

Franz Kielhorn

Grammatik der Sanskrit-Sprache

Deutsche Übersetzung 1888 von Wilhelm Solf von

"A Grammar of the Sanskrit Language"

Unser Sanskrit-Kompendium enthält eine 100-seitige Grammatik (Schriftlehre, Seite 299-304, und die eigentliche Grammatik, Seite 305-403), die fast alles enthält, was der Lernende zum grammatischen Verständnis des klassischen Sanskrit benötigt. Aus didaktischen Gründen wurden jedoch einige seltenere Gebiete der Grammatik nur verkürzt behandelt (z.B. Aorist), und unbelegbare bzw. extrem rare oder nur im Vedischen anzufindende grammatische Konstrukte wurden ganz weggelassen. Ferner wurde die in unserem Sanskrit-Kompendium enthaltene eigentliche Grammatik (d.h. außer der Schriftlehre und außer den Lektionen) durchgängig in Transliteration gesetzt, aus zwei Gründen: Erstens soll unsere Grammatik auch für Indogermanisten verwendbar sein, die die Devanagari-Schrift oft gar nicht lernen. Zweitens fällt es Anfängern schwer, Deklination und Konjugationen zu lernen, wenn sie in Devanagari präsentiert werden, weil sich dann Endungen vom Stamm nicht trennen lassen.

Die Grammatik von Franz Kielhorn (1840-1908) ist deshalb eine nützliche Ergänzung für Fortgeschrittene, erstens weil sie die Flexionen durchgehend in Devanagari darbietet, und zweitens weil sie auch extrem seltene grammatische Konstrukte ausführlich behandelt.

Weil jedoch Kielhorn manches Unbelegbare aus indischen Grammatiken abgeschrieben hat, sollte man beachten, daß Konstrukte, die im "Kielhorn" vorkommen, aber im "Stiehl" fehlen, teilweise von indischen Grammatikern erfundene oder nur in vedischen Texten, aber nicht im klassischen Sanskrit vorkommende grammatische Konstrukte darstellen. Dazu gehören z.B. die von Kielhorn auf Seite 15 wiedergegebenen Deklinationen (§ 71-72: sugaṇ, kamal), die von Kielhorn auf Seite 40 wiedergegebenen Deklinationen (§ 145-147: viśvapā, khalapū), sowie in den Konjugationskapiteln an diversen Stellen verstreut viele Konjugationsformen (nicht nur von den ohnehin seltenen Aoristen), die teilweise erfunden wurden bzw. nur in den Veden belegbar sind. Man sollte daher die Kielhorn-Grammatik nur zum Nachschlagen, aber nicht zum Auswendiglernen benutzen. (Wer sich speziell für das Vedische interessiert, sollte auf die "Vedic Grammar for Students" von Arthur A. Macdonell zurückgreifen.)

Die Kielhorn-Grammatik wurde vom mir so gescannt, daß auch eine Lektüre am Bildschirm möglich ist, obwohl die Druckqualität des alten Buches leider teilweise minderwertig war.

Ulrich Stiehl, Heidelberg im April 2008

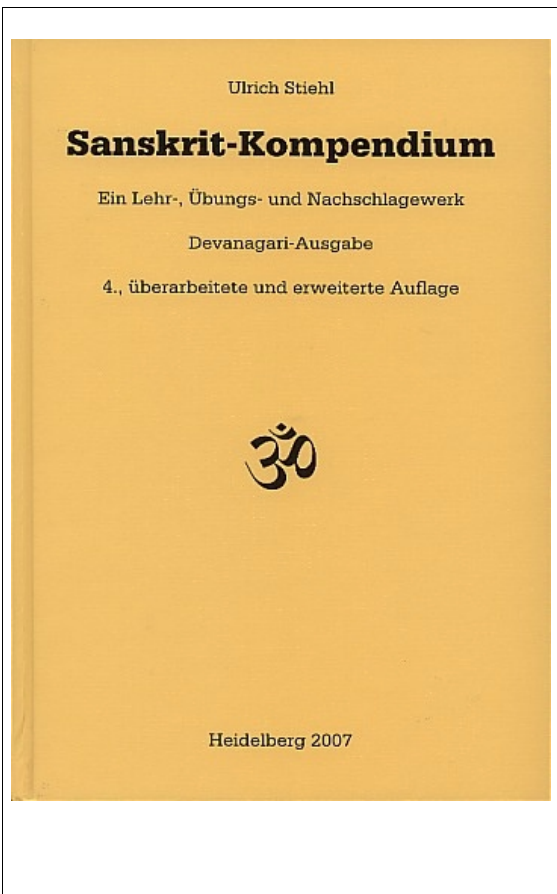
Franz Kielhorn

Grammatik der Sanskrit-Sprache

Deutsche Übersetzung 1888

Bei den Druckseiten-Angaben in dem gescannten Inhaltsverzeichnis muß man jeweils 10 Seiten hinzuaddieren, um zu den PDF-Seiten in dieser PDF-Datei zu gelangen.

Wer die PDF-Datei häufiger benutzt, sollte sich das Inhaltsverzeichnis ausdrucken.

| | |
|--|---|
|  | <p>Sanskrit-Kompendium. Ein Lehr-, Übungs- und Nachschlagewerk Devanagari-Ausgabe. Von Ulrich Stiehl 4., überarb. und erw. Auflage, Heidelberg 2007, 512 Seiten, Großformat: 17 x 24,5 cm, Festeinband mit Fadenheftung, Ladenpreis nur 49,90 Euro, ISBN 978-3-87081-539-4 Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Im Weiher 10, 69121 Heidelberg, Tel. 06221/489-0. Bestellung über jede Buchhandlung oder direkt beim Verlag.</p> <p>Dieses Werk ist das erste Sanskritlehrbuch, das alle Möglichkeiten moderner Sprachdidaktik vollständig ausschöpft. Es ermöglicht erstmals ein zeitminimierendes Universitätsstudium, aber es ist auch bestens zum Selbststudium für Autodidakten geeignet. Obwohl es das Lernen so leicht wie möglich macht, geht es hinsichtlich des vermittelten Stoffs (Wortschatz, Formenlehre und Syntax) weit über das Niveau früherer Lehrbücher hinaus.</p> <p>Prof. Dr. Dr. Manfred Mayrhofer urteilt: <i>"Ihr Buch ist wirklich eine gigantische Pionierleistung. Ich habe in meiner aktiven Zeit viel Sanskrit gelehrt. Wie man etwa mit dem "Stenzler" unterrichten könne, war mir immer schleierhaft; am ehesten ging es noch mit dem Büchlein von Georg Bühler, das ja in Österreich, nachdem Bühler in Wien wirkte, reichlich vorhanden war. Aber mit Ihrer gründlichen Arbeit ist das alles nicht vergleichbar."</i></p> |
| <p>Die 4. Neuauflage 2007 wurde um den "Teil 8: Textanalyse: Bhagavad-Gita" erweitert, der eine grammatikalische Analyse der Anfangskapitel der Bhagavad-Gita mit detaillierten Erläuterungen aller Feinheiten der Formen- und Satzlehre enthält, um den Lernenden den Übergang von dem Lehrbuch zur Lektüre von Originaltexten zu erleichtern.</p> <p>Zu weiteren Einzelheiten siehe die Leseprobe: http://www.sanskritweb.net/deutsch/leseprobe.pdf Websites: http://www.sanskritweb.net http://www.sanskritweb.org http://www.sanskritweb.de</p> | |

SEINEM FREUNDE
GEORG BÜHLER,
DER MIT IHM FÜNFZEHN JAHRE LANG IN INDIEN
DES TAGES LAST UND HITZE GETRAGEN HAT,
GEWIDMET
VOM VERFASSER.

Vorwort.

Auf Wunsch mehrerer Fachgenossen und mit der Erlaubniss des Director des öffentlichen Unterrichts der Präsidentschaft Bombay veröffentliche ich zugleich mit der dritten Auflage meiner in englischer Sprache geschriebenen Grammatik des Sanskrit, diese deutsche Ausgabe. Die Uebersetzung ist von der Hand des Herrn Dr. Solf, doch habe ich mir gestattet, manchen Paragraphen allgemeineren Inhalts diejenige Fassung zu geben, welche den von mir beabsichtigten Sinn am besten wiederzugeben schien. Dank schulde ich dem Uebersetzer auch für die Hilfe, die er mir bei der Correctur des Druckes geleistet hat.

Meine Grammatik beruht ausschliesslich auf den Werken der Indischen Grammatiker, deren Regeln klar und getreu wiederzugeben ich mich bemüht habe. Ich bin weit davon entfernt, den Werth einer historischen Grammatik zu unterschätzen. Da der Schüler aber mit dem klassischen Sanskrit anfangen muss, halte ich es für das beste, ihm in einer ersten Grammatik nur das zu bieten, was die anerkannten Lehrer der klassischen Schriftsteller selbst als mustergiltig bezeichnet haben.

Auf Vollständigkeit macht mein Handbuch keinen Anspruch; doch glaube ich nach den von befreundeten Gelehrten und mir selbst beim Unterrichte gemachten Erfahrungen behaupten zu dürfen, dass es für das Studium des klassischen Sanskrit, wie dasselbe auf deutschen und indischen Universitäten getrieben wird, ausreicht. Wer mehr gebraucht, wird auch im Stande sein und die Mühe nicht scheuen, es in den Lehrbüchern der einheimischen Grammatiker zu suchen.

Neben Kürze und Klarheit war mein Hauptbestreben bei Abfassung dieses Buches Correctheit. Wenn ich bedenke, dass es keine in Europa veröffentlichte Grammatik des Sanskrit giebt, die nicht diese oder jene falsche Form enthielte, so wage ich kaum zu hoffen, dass ich in dieser Hinsicht das mir gesteckte Ziel überall erreicht habe. Auf jeden Fall habe ich mich redlich bemüht, nur Richtiges zu lehren, und ich werde jede Verbesserung dankbar annehmen.

Ein Index ist dieser Grammatik absichtlich nicht beigegeben. Zur Orientierung genügt das Inhaltsverzeichniss, und ich hoffe, dass die Studierenden, die meiner Leitung folgen wollen, sich bald genug mit diesem Buche hinreichend vertraut machen werden, um der zweifelhaften Hilfe eines ausführlichen Registers entbehren zu können.

Göttingen, im Januar 1888.

F. Kielhorn.

Inhaltsangabe.

| | Seite |
|---|-------|
| Kapitel I. — Die Laute und ihre Zeichen §§ 1—12 | 1 |
| 1. Das Devanâgarî-Alphabet §§ 1—6 | 1 |
| 2. Classification der Laute §§ 7—12 | 4 |
| Kapitel II. — Wohllautsregeln (Sandhi) §§ 13—59 | 5 |
| A. Auslaut und Anlaut ganzer Wörter §§ 13—41 | 5 |
| 1. Zusammentreffen von End- und Anfangsvocalen §§ 17—25 . . | 6 |
| 2. Zusammentreffen von auslautenden Vocalen und Consonanten mit anlautenden Vocalen und Consonanten §§ 26—41 | 8 |
| (a) Veränderungen der End-Consonanten §§ 26—37 | 8 |
| (b) Veränderungen der Anfangs-Consonanten §§ 38—41 | 10 |
| B. Wandel des Auslautes von Nominal- und Verbal-Stämmen und des Anlautes von Endungen, und anderer Laute im Innern eines Wortes §§ 42—59 | 11 |
| Kapitel III. — Declination der Substantive und Adjective §§ 60—163 | 13 |
| A. Consonantische Stämme §§ 71—130 | 15 |
| 1. Unveränderliche Stämme §§ 71—91 | 15 |
| I. Decl., Stämme auf ण् und ञ्, §§ 71—72 | 15 |
| II. Decl., Stämme, die (meist) auf wurzelhafte Consonanten, mit Ausnahme der Nasale und Halbvocale, auslauten §§ 73—82 | 16 |
| III. Decl., Stämme auf र्, §§ 83—84 | 21 |
| IV. Decl., auf die Suffixe इन्, मिन् und विन् auslautende Stämme, §§ 85—87 | 22 |
| V. Decl., auf die Suffixe अस्, इस् und उस् auslautende Stämme, §§ 88—91 | 23 |
| 2. Veränderliche Stämme §§ 92—130 | 24 |
| VI. Decl., Comparativ-Stämme auf यस्, §§ 97—100 | 25 |
| VII. Decl., Participial-Stämme auf अत्, §§ 101—108 | 26 |

| | Seite |
|---|-------|
| VIII. Decl., auf die Suffixe मत् und वत् auslautende Stämme, §§ 109—113 | 28 |
| IX. Decl., auf die Suffixe अन्, मन् und वन् auslautende Stämme, §§ 114—121 | 29 |
| X. Decl., Stämme des Participium Perfecti auf वस्, §§ 122—125 | 32 |
| XI. Decl., Stämme auf अच्, अच्च, §§ 126—130 | 34 |
| B. Vocalische Stämme §§ 131—153 | 35 |
| XII. Decl., Stämme auf अ und आ, §§ 131—135 | 35 |
| XIII. Decl., Stämme auf इ und उ, §§ 136—140 | 37 |
| XIV. Decl., Feminin-Stämme auf ई und ऊ, §§ 141—144 | 39 |
| XV. Decl., Einsilbige Masc.- und Fem.-Stämme auf आ, ई, ऊ, am Ende von Tatpurusha-Composita, §§ 145—147 | 40 |
| XVI. Decl., Stämme auf च्, §§ 148—152 | 41 |
| XVII. Decl., Stämme auf ऐ, औ und औ, § 153 | 42 |
| Alphabetische Liste unregelmässiger Stämme §§ 154—166 | 43 |
| Suffixe mit der Bedeutung von Casusendungen und Indeclinabilia §§ 167—168 | 46 |
| Kapitel IV. — Steigerung der Adjective §§ 169—176 | 46 |
| (a) vermittelt der secundären Suffixe तर und तम, §§ 169—172 | 46 |
| (b) vermittelt der primären Suffixe ईयस् und इष्ट, §§ 173—175 | 47 |
| Kapitel V. — Pronomina, Pronominaladjective und ihre Declination §§ 177—200 | 49 |
| 1. Personal-Pronomina §§ 177—178 | 49 |
| 2. Demonstrative Pronomina §§ 179—181 | 50 |
| 3. Das Relativ-Pronomen § 182 | 52 |
| 4. Interrogative Pronomina §§ 183—184 | 53 |
| 5. Unbestimmte Pronomina §§ 185—186 | 53 |
| 6. Reflexive Pronomina §§ 187—188 | 53 |
| 7. Possessive Pronomina §§ 189—190 | 54 |
| 8. Correlative Pronomina §§ 191—192 | 54 |
| 9. Pronomina Reciproca § 193 | 55 |
| 10. Pronominaladverbien § 194 | 55 |
| 11. Pronominaladjective §§ 195—200 | 56 |
| Kapitel VI. — Zahlwörter und ihre Declination §§ 201—213 | 57 |
| Cardinalzahlen und Ordinalzahlen §§ 201—203 | 57 |
| Declination der Cardinalzahlen und Ordinalzahlen §§ 204—212 | 59 |
| Zahladverbien und andere Ableitungen von Zahlwörtern § 213 | 61 |
| Kapitel VII. — Conjugation der Verba §§ 214—485 | 61 |
| I. Conjugation primitiver Wurzeln §§ 221—403 | 63 |
| 1. Das Parasmaipada und Âtmanepada §§ 224—385 | 64 |
| Augment und Reduplication §§ 228—232 | 65 |

| | Seite |
|--|-------|
| A. Special-Tempora §§ 234—296 | 68 |
| (a) Special-Tempora der Wurzeln mit unveränderlichem Special-Stamme (1., 4. und 6. Klasse) §§ 238—250 | 70 |
| Unregelmässige Wurzeln der 1., 4. und 6. Klasse, §§ 247—250 | 73 |
| (b) Special-Tempora der Wurzeln mit veränderlichem Special-Stamme (2., 3., 5., 7., 8. und 9. Klasse) §§ 251—296 | 74 |
| Unregelmässige Wurzeln der 2., 3., 5., 7., 8. und 9. Klasse, §§ 266—296 | 86 |
| B. Allgemeine Tempora §§ 297—385 | 91 |
| Der Bindevocal ऋ, § 298 | 91 |
| 1. Das Perfectum §§ 299—330 | 93 |
| (a) Das Reduplicierte Perfectum §§ 301—327 | 93 |
| (b) Das Periphrastische Perfectum §§ 328—330 | 104 |
| 2. Der Aorist §§ 331—366 | 105 |
| (a) Der Wurzel-Aorist §§ 333—344 | 106 |
| (b) Der Sibilant-Aorist §§ 345—366 | 109 |
| 3. Die beiden Futura §§ 367—377 | 116 |
| (a) Das Einfache Futurum §§ 368—372 | 116 |
| (b) Das Periphrastische Futurum §§ 373—377 | 119 |
| 4. Der Conditional §§ 378—379 | 120 |
| 5. Der Benedictiv §§ 380—385 | 121 |
| 2. Das Passivum §§ 386—401 | 124 |
| A. Praesens und Imperfectum §§ 387—390 | 124 |
| B. Perfectum, Aorist, die beiden Futura, Conditional und Benedictiv §§ 391—401 | 125 |
| Conjugation der Wurzel बुध् im Par., Âtm. und Pass. § 402 | 128 |
| Alphabetische Liste einiger unregelmässigen Verba in den haupt- sächlichsten Tempora des Par., Âtm. und Pass. § 403 | 129 |
| II. Conjugation abgeleiteter Verbalstämme §§ 404—485 | 138 |
| 1. Conjugation der Wurzeln der zehnten Klasse und des Causa- tivums aller Wurzeln §§ 404—438 | 138 |
| A. Die Wurzeln der zehnten Klasse §§ 404—423 | 138 |
| B. Das Causativum §§ 424—438 | 144 |
| 2. Das Desiderativum §§ 439—456 | 151 |
| 3. Das Frequentativum §§ 457—474 | 160 |
| 4. Denominativa §§ 475—485 | 168 |
| Kapitel VIII. — Praepositionen und andere Verben vorgesetzte Wörter §§ 486—490 | 173 |
| Kapitel IX. — Bildung der Nominal-Stämme §§ 491—576 | 176 |
| I. Abgeleitete Nominal-Stämme §§ 494—540 | 177 |

| | Seite |
|---|-------|
| 1. Die Participia §§ 498—512 | 178 |
| (a) Participia des Praesens §§ 498—500 | 178 |
| (b) Participia des Einfachen Futurums § 501 | 179 |
| (c) Participia des Perfectums im Par. und Âtm. §§ 502—505 | 180 |
| (d) Participia Praeteriti §§ 506—512 | 182 |
| 2. Das Gerundium §§ 513—526 | 187 |
| (a) Das Gerundium auf त्वा, §§ 514—518 | 188 |
| (b) Das Gerundium auf य, §§ 519—525 | 191 |
| (c) Das Gerundium auf अम्, § 526 | 193 |
| 3. Der Infinitiv § 527 | 193 |
| 4. Die Verbaladjective §§ 528—538 | 194 |
| (a) Das Verbaladjectivum auf त्व्य, § 529 | 194 |
| (b) Das Verbaladjectivum auf अनीय, §§ 530—531 | 194 |
| (c) Das Verbaladjectivum auf य, §§ 532—538 | 195 |
| 5. Einige andere häufiger gebrauchte primäre Suffixe § 539 | 197 |
| 6. Die gewöhnlichsten secundären Suffixe § 540 | 200 |
| II. Zusammengesetzte Nominal-Stämme §§ 541—576 | 202 |
| 1. Tatpurusha oder Determinative Composita §§ 547—561 | 206 |
| (a) Abhängig-determinative Composita §§ 547—552 | 206 |
| (b) Appositionell-determinative Composita (Karmadhâraya) §§ 553—557 | 209 |
| (c) Numeral-determinative Composita (Dvigu) §§ 558—560 | 211 |
| 2. Bahuvrihi oder Attributive Composita §§ 562—568 | 213 |
| 3. Dvandva oder Copulative Composita §§ 569—573 | 216 |
| 4. Avyayîbhâva oder Adverbiale Composita §§ 574—575 | 218 |
| Kapitel X. — Gebrauch der flectierten Wörter im Satze §§ 577—646 | 219 |
| 1. Das Verbum finitum §§ 578—593 | 219 |
| (a) Das Tempus der Gegenwart (Ind. Praes.) §§ 582—583 | 221 |
| (b) Die drei Tempora der Vergangenheit §§ 584—585 | 222 |
| (c) Die beiden Futura § 586 | 223 |
| (d) Der Imperativ § 587 | 223 |
| (e) Der Conjunctiv § 588 | 223 |
| (f) Der Potential §§ 589—591 | 224 |
| (g) Der Conditional § 592 | 224 |
| (h) Der Benedictiv § 593 | 225 |
| 2. Der Infinitiv, das Gerundium, die Participia und die Verbal- adjective §§ 594—604 | 225 |
| (a) Der Infinitiv §§ 595—597 | 225 |
| (b) Die Gerundia auf त्वा und य, §§ 598—599 | 226 |
| (c) Die Participia §§ 600—603 | 226 |

| | Seite |
|--|-------|
| (d) Die Verbaladjective § 604 | 227 |
| 3. Die Casus der Nomina §§ 605—645 | 228 |
| (a) Der Nominativ § 607 | 228 |
| (b) Der Accusativ §§ 608—613 | 229 |
| (c) Der Instrumental §§ 614—619 | 231 |
| (d) Der Dativ §§ 620—624 | 232 |
| (e) Der Ablativ §§ 625—630 | 233 |
| (f) Der Locativ §§ 631—638 | 235 |
| (g) Der Genetiv §§ 639—644 | 236 |
| Numerus und Geschlecht § 645 | 238 |

Kapitel I.

Die Laute und ihre Zeichen.

1. Das Devanâgarî-Alphabet.

§ 1. Sanskrit, die heilige und Gelehrten-Sprache Indiens, wird gewöhnlich in dem Devanâgarî-Alphabete geschrieben. Dies Alphabet enthält folgende Zeichen:

(a) 13 Vocal-Zeichen: अ *a*, आ *â*, इ *i*, ई *î*, उ *u*. ऊ *û*, ऋ *ri*, ॠ *ri*, ऌ *li*, ए *e*, ऐ *ai*, ओ *o*, औ *au*.

(b) 33 Silbenzeichen für die verschiedenen Consonanten mit darauf folgendem kurzem *a*:

| | | | | |
|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|
| क <i>ka</i> , | ख <i>kha</i> , | ग <i>ga</i> , | घ <i>gha</i> , | ङ <i>ṅa</i> ; |
| च <i>ca</i> , | छ <i>cha</i> , | ज <i>ja</i> , | झ <i>jha</i> , | ञ <i>ña</i> ; |
| ट <i>ṭa</i> , | ठ <i>ṭha</i> , | ड <i>ḍa</i> , | ढ <i>ḍha</i> , | ण <i>ṇa</i> ; |
| त <i>ta</i> , | थ <i>tha</i> , | द <i>da</i> , | ध <i>dha</i> , | न <i>na</i> ; |
| प <i>pa</i> . | फ <i>pha</i> , | ब <i>ba</i> , | भ <i>bha</i> , | म <i>ma</i> ; |
| य <i>ya</i> , | र <i>ra</i> , | ल <i>la</i> , | व <i>va</i> ; | |
| श <i>ṣa</i> , | ष <i>ṣha</i> , | स <i>sa</i> , | ह <i>ha</i> . | |

(c) Zwei Zeichen für zwei nasale Laute, Anusvâra, bezeichnet mit $\bar{\text{}}$, *d. i.* einem Punkte über dem Buchstaben, nach welchem Anusvâra gesprochen werden soll (z. B. अंस *ansa*), und Anunâsika, bezeichnet mit $\bar{\text{}}$, *d. i.* einem Punkte in einem Halbkreise über dem Buchstaben, nach welchem Anunâsika gesprochen werden soll; und ein Zeichen für einen scharfen Hauch, genannt Visarga, bezeichnet mit $\text{}$, *d. i.* zwei verticalen Punkten hinter dem Buchstaben, nach welchem Visarga gesprochen werden soll (z. B. गजः *gajah*).

§ 2. (a) Die in § 1 (a) aufgeführten Vocal-Zeichen gelten nur für solche Vocale, die nicht unmittelbar auf einen Consonanten desselben Satzes oder Verses folgen, *d. i.* sie gelten nur für die Vocale, welche am Anfange eines Satzes oder Verses stehn, und für die Vocale im Innern eines Satzes oder Verses, denen ein anderer Vocal vorhergeht; z. B. अभवत् *abhavata*; स आह *sa âha*.

(b) Kurzes *a* nach einem Consonanten desselben Satzes oder Verses wird nicht bezeichnet; z. B. गजः *gajāḥ*.

(c) Die übrigen Vocale werden nach einem Consonanten desselben Satzes oder Verses folgendermassen bezeichnet:

| | | | | | | | | | | | | |
|-------|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|----|-----|----|------|
| | â | i | î | u | û | ri | ṛi | li | e | ai | o | au |
| durch | । | ि | ी | ु | ू | ॄ | ृ | ौ | े | ै | ो | ौ |
| z. B. | का | कि | की | कु | कू | कृ | कृ | कृ | के | कै | को | कौ |
| d. i. | kâ | ki | ki | ku | kû | kṛi | kṛi | kṛi | ke | kai | ko | kau. |

Ausnahme: Folgt der Vocal *ri* auf *r*, so wird er mit dem Initial-Zeichen ऋ geschrieben; ऋ = *rri* (vergl. § 3 c).

§ 3. (a) Dient eins der in § 1 (b) aufgeführten Silbenzeichen zur Bezeichnung eines vocallosen Consonanten am Ende eines Satzes oder Verses, so wird unter dasselbe das Zeichen —, genannt Virâma (d. i. Pause, Schlusszeichen), gesetzt; z. B. ककुप् *kakup*, अभवत् *abhavat*, अयम् *ayam*.

(b) Zwei oder mehrere Consonanten, die nicht durch einen oder mehrere Vocale getrennt sind, werden durch Verbindung der in § 1 (b) gegebenen Silbenzeichen ausgedrückt. Diese Consonantengruppen werden so gebildet, dass man das folgende Zeichen unter das vorangehende setzt, wobei der horizontale Strich des unten stehenden fortfällt, oder so, dass man ein Zeichen hinter das andere setzt, wobei der verticale Strich des vorhergehenden fortfällt; z. B. प्त = *p-ta*; क्त = *k-na*; न्द = *n-da*; च्य = *c-ya*; त्स्य = *t-s-n-ya*. (Zur Erleichterung des Druckes wird gelegentlich der Virâma in Consonantengruppen gebraucht; z. B. युङ्क्ते für युङ्क्ते *yunkte*).

(c) Geht der Consonant *r* einem andern Consonanten oder dem Vocale ऋ unmittelbar voraus, so wird er durch das Zeichen ॠ ausgedrückt und zwar über dem Buchstaben oder der Consonantengruppe, vor denen *r* gesprochen werden soll; z. B. अर्क *arka*, कार्त्स्न्य *kârtsnya*. Dies Zeichen für *r* steht rechts von allen übrigen Zeichen, die etwa noch über dem betreffenden Buchstaben stehn; z. B. अर्केण *arkeṇa*, अर्को *arke*, अर्कम् *arkam*. Folgt *r* unmittelbar auf einen Consonanten, so wird es mit dem Zeichen ॡ geschrieben, und zwar unter dem Consonanten, nach welchem *r* gesprochen werden soll; z. B. वज्र *vajra*, शुक्र *ṣukra*.

§ 4. Die Veränderungen, denen einige Buchstaben bei der Verbindung mit anderen unterliegen, werden aus der folgenden alphabetisch geordneten Tabelle ersichtlich:

क k-ka, कख k-kha, क्त k-ta, क्य k-t-ya, कृ k-t-ra, क्व k-t-va, क्न k-na, कम k-ma, क्य k-ya, क्र oder क्र k-ra, क्ल k-la, क्व k-va, क्श k-sha, क्श्म k-sh-ma;

ख्य kh-ya, ख्र kh-ra;

- ग्य *g-ya*, ग *g-ra*, ग्य *g-r-ya*;
 घ्न *gh-na*, घम *gh-ma*, घ्र *gh-ra*;
 ङ्क *ñ-ka*, ङ्क *ñ-k-ta*, ङ्क *ñ-k-sha*, ङ्क *ñ-k-sh-va*, ङ्ग *ñ-ga*, ङ्घ *ñ-gha*;
 च *c-ca*, च्छ *c-cha*, च्छ *c-ch-ra*, च्च *c-ña*, च्म *c-ma*;
 छ्य *ch-ya*, छ्र *ch-ra*;
 ज्ञ *j-ja*, ज्ञ *j-jha*, ज्ञ *j-ña*, ज्ञ्य *j-ñ-ya*, ज्ञम *j-ma*, ज्ञ्र *j-ra*;
 ञ्च *ñ-ca*, ञ्छ *ñ-cha*, ञ्ज *ñ-ja*;
 ट्क *t-ka*, ट्क *t-ta*, ट्क्य *t-ya*;
 त्थ्य *th-ya*, त्थ्र *th-ra*;
 ड्ग *ḍ-ga*, ड्क्य *ḍ-ya*;
 ढ्य *ḍh-ya*, ढ्र *ḍh-ra*;
 ण्त *ṇ-ta*, ण्त *ṇ-tha*, ण्त *ṇ-da*, ण्त *ṇ-dha*, णण *oder ण* *ṇ-na*,
 णम *ṇ-ma*;
 त्क *t-ka*, त्त *t-ta*, त्त्य *t-t-ya*, त्त्र *t-t-ra*, त्तव *t-t-va*, त्तथ *t-t-tha*, त्तन *t-t-na*,
 त्तप *t-t-pa*, त्तृ *oder त्र* *t-t-ra*, त्त्य *oder त्र्य* *t-t-r-ya*, त्तव *t-t-va*, त्तस *t-t-sa*;
 त्तथ्य *t-t-th-ya*;
 द्ग *d-ga*, द्द *d-da*, द्द *d-dha*, द्द्व *d-dh-va*, द्ग *d-na*, द्द *d-ba*, द्द *d-bha*,
 द्द *d-bh-ya*, द्द *d-ma*, द्द *d-ya*, द्द *d-ra*, द्द *d-r-ya*, द्द *d-va*, द्द *d-v-ya*;
 द्ध *dh-na*, द्धम *dh-ma*, द्ध्र *dh-ra*, द्धव *dh-va*;
 न्त *n-ta*, न्त्य *n-t-ya*, न्त्र *n-t-ra*, न्त *n-da*, न्द्र *n-d-ra*, न्त *n-dha*,
 न्ध *n-dh-ra*, न्न *n-na*, न्त्य *n-ya*;
 प्त *p-ta*, प्त *p-na*, प्तम *p-ma*, प्त *p-ra*, प्त *p-la*, प्त *p-sa*;
 ब्त *b-ja*, ब्त *b-da*, ब्त *b-dha*, ब्त *b-ba*, ब्त *b-bha*, ब्र *b-ra*;
 भ्त *bh-na*, भ्त्य *bh-ya*, भ्र *bh-ra*;
 म्त *m-na*, म्त्य *m-pa*, म्त *m-ba*, म्र *m-ra*, म्त *m-la*;
 य्त *y-ya*, र्त *y-va*;
 र्त *r-u*, र्त *r-û*, र्त *r-ka*, र्त *r-dha*;
 ल्त *l-ka*, ल्त्य *l-pa*, ल्त *l-la*, ल्त *l-va*;
 व्त *v-na*, व्त्य *v-ya*, व्र *v-ra*;
 श्रु *oder ऋ* *ṣ-u*, श्रु *oder ऋ* *ṣ-û*, श्रु *oder ऋ* *ṣ-ri*, श्रु *oder ऋ* *ṣ-rî*
 श्र *ṣ-ea*, श्र्य *ṣ-c-ya*, श्र *ṣ-na*, श्र्य *oder श्र्य* *ṣ-ya*, श्र *ṣ-ra*, श्र *ṣ-la*
 श्र *ṣ-va*, श्र्य *ṣ-v-ya*;

ष्ट *sh-ṭa*, ष्ट्य *sh-ṭ-ya*, ष्ट्र *sh-ṭ-ra*, ष्ट्र्य *sh-ṭ-r-ya*, ष्ट्व *sh-ṭ-va*, ष्ट *sh-ṭha*,
 ष्टच *sh-ṭh-ya*, षण *sh-ṇa*, षण्य *sh-ṇ-ya*, षम *sh-ma*;

स्क *s-ka*, सख *s-kha*, स्त *s-ta*, स्त्य *s-t-ya*, स्त्र oder स्त्र *s-t-ra*, स्त्व *s-t-va*,
 स्थ *s-tha*, स्न *s-na*, स्प *s-pa*, स्र *s-ra*;

हू *h-ū*, हृ *h-ri*, ह्रू *h-ṇa*, ह्रृ *h-na*, ह्र *h-ma*, ह्रृ *h-ra*, ह्रू *h-la*,
 ह्रू *h-va*.

§ 5. (a) Das Zeichen §, genannt **Avagraha** (*d. i.* Trennung, Trennungszeichen), dient in einigen Texten zur Bezeichnung der Elision eines (kurzen) अ *a* nach ए *e* oder ओ *o*; z. B. ते ऽभवन् *te 'bhavan*; गजो ऽस्ति *gajo 'sti*.

(b) Das Zeichen ° deutet eine Abkürzung an; z. B. अचक्षुषी *acakshushau*,
 °क्षुर्भ्याम् (*aca*)*kshurbhyām*; पा° *Pā(nīnīye)*.

(c) Interpunktionszeichen sind | und ||.

§ 6. Zahlzeichen:

| | | | | | | | | | |
|----|----|-----|-----|------|------|------|------|------|------|
| १ | २ | ३ | ४ | ५ | ६ | ७ | ८ | ९ | ० |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 0 |
| १० | १५ | १४३ | २६८ | १८८७ | १८८७ | १८८७ | १८८७ | १८८७ | १८८७ |

2. Classification der Laute.

§ 7. (a) Die Vocale werden eingetheilt in:

1. Einfache Vocale, अ, आ, इ, ई, उ, ऊ, ऋ, ॠ, लृ; und
2. Diphthonge, ए, ऐ, ओ, औ.

(b) Ferner werden sie eingetheilt in:

1. Kurze Vocale, अ, इ, उ, ऋ, लृ; und
2. Lange Vocale, आ, ई, ऊ, ॠ; ए, ऐ, ओ, औ.

§ 8. Kurze Vocale, auf welche kein oder nur ein Consonant folgt, sind **prosodisch kurz**; kurze Vocale, auf welche zwei oder mehr Consonanten folgen, und alle langen Vocale sind **prosodisch lang**.

§ 9. Vocale, die sich nur durch ihre Quantität unterscheiden, heissen **homogene Vocale**; z. B. अ und आ; इ und ई; उ und ऊ; ऋ und ॠ.

§ 10. *Guṇa* und *Vṛiddhi*. Die Vocale अ, ए, ओ und die Silben अर् und अल् heissen **Guṇa**; die Vocale आ, ऐ, औ und die Silben आर् (und आल्) **Vṛiddhi**. Die Beziehung der *Guṇa*- und *Vṛiddhi*-Vocale und Silben zu den einfachen Vocalen erhellt aus folgender Tabelle:

| | | | | | |
|-----------------------|---|--------|--------|--------|------|
| Einfache Vocale . . . | अ | इ u. ई | उ u. ऊ | ऋ u. ॠ | ल |
| Guṇa | अ | ए | ओ | अर् | अल |
| Vriḍḍhi | आ | ऐ | औ | आर् | (आल) |

§ 11. (a) Die Consonanten werden eingetheilt in:

| | Tonlose | | | Tönende | | | |
|-----------------|-------------------|------------|------------|-------------------|------------|--------|-----------------|
| | Un- aspirierte | Aspirierte | Sibilanten | Un- aspirierte | Aspirierte | Nasale | Halb- vocale |
| Gutturale . . . | क् | ख | : | ग् | घ | ङ् | |
| Palatale . . . | च् | छ | श् | ज् | झ | ञ् | य् |
| Linguale . . . | ट् | ठ | ष | ड् | ढ | ण् | र |
| Dentale . . . | त् | थ | स : | द | ध | न | ल |
| Labiale . . . | प् | फ | : | ब | भ | म | व |

(b) Der Consonant ह् ist eine tönende Aspirata.

(c) Die Vocale sind alle tönend.

§ 12. (a) Die vier Halbvocale य्, व्, र्, ल् stehn zu den einfachen Vocalen इ ई, उ ऊ, ऋ ॠ, und लृ in einem Wechselverhältnisse.

(b) Die drei Halbvocale य्, ल् und व् sind bisweilen nasal, und sie werden dann, mit Hilfe des Zeichens für Anunâsika (§ 1c), यँ, लँ und वँ geschrieben.

Kapitel II.

Wohllautsregeln (Sandhi).

A. Auslaut und Anlaut ganzer Wörter.

§ 13. Ein Wort (nicht zu verwechseln mit einer Verbalwurzel oder einem Nominalstamme), welches allein oder am Ende eines Satzes oder Verses steht, kann auf irgend einen Vocal, ausser ऋ und लृ, oder auf einen der Consonanten क्, ट्, त्, प्, ड्, ण्, न्, म्, ल् oder Visarga auslauten.

§ 14. Im Auslaute eines Wortes darf nur ein Consonant stehn. Erlaubt jedoch sind die Consonantenverbindungen क्, ट्, त् und प्, vorausgesetzt, dass beide Elemente wurzelhaft oder Substitute für wurzelhafte Laute sind; z. B. N. Sing. des Stammes ऊर्क् = ऊर्क; 3. Sing. Imperf. Par. der W. मृज् = अमार्ट्.

§ 15. Im Anlaute von Wörtern, die allein oder am Anfange eines Satzes oder Verses stehn, erscheinen alle Vocale und Consonanten, mit Ausnahme von ऋ, लृ, इ, ज्, ण्, Anusvâra, und Visarga.

§ 16. Werden ganze Wörter mit einander zu einem Satze oder Verse verbunden, so bleibt ihr Auslaut und Anlaut in einigen Fällen unverändert; meistens aber unterliegt der Auslaut des vorangehenden oder der Anlaut des folgenden Wortes, oder beide, gewissen Veränderungen, welche die Aussprache erleichtern sollen. Die Regeln, nach denen diese Veränderungen vor sich gehn, heissen *Wohllauts-* oder *Sandhi-Regeln*.

1. Zusammentreffen von End- und Anfangsvocalen.

§ 17. Im Allgemeinen darf kein Hiatus zwischen zwei Wörtern stattfinden. Er wird vermieden entweder durch Verschmelzung des auslautenden mit dem anlautenden Vocale, oder durch Verwandlung des auslautenden Vocales in den entsprechenden Halbvocal, oder durch Elision des anlautenden Vocales. Die besonderen Regeln sind:

§ 18. Einfache, kurze oder lange, End-Vocale fliessen mit homogenen (§ 9), kurzen oder langen, Anfangs-Vocalen in ihre Längen zusammen: *d. i.*

अ oder आ + अ oder आ = आ; z. B. अत्र + अस्ति = अत्रास्ति; अत्र + आसीत् = अत्रासीत्; यदा + अस्ति = यदास्ति.

इ oder ई + इ oder ई = ई; z. B. अस्ति + इह = अस्तीह; अपि + ईक्षते = अपीक्षते; नदी + इह = नदीह.

उ oder ऊ + उ oder ऊ = ऊ; z. B. साधु + उक्तम् = साधूक्तम्; साधु + ऊचुः = साधूचुः.

ञ्च + च्च = च्च; z. B. कर्तृ + च्चजु = कर्तृजु.

§ 19. Auslautendes अ oder आ verschmilzt mit anlautendem इ oder ई zu ए, mit anlautendem उ oder ऊ zu औ, mit anlautendem ऋ zu अर्, mit anlautendem ए oder ऐ zu ऐ, und mit anlautendem ओ oder औ zu औ; z. B.

तव + इच्छा = तवेच्छा; यदा + इच्छा = यदेच्छा; यथा + ईक्षते = यथेक्षते; सा + उवाच = सोवाच; तदा + ऊचुः = तदोचुः; यथा + च्चषिः = यथर्षिः; तव + एव = तवैव; तव + ऐश्वर्यम् = तवैश्वर्यम्; सा + ओषधिः = सीषधिः; तव + औत्सुक्यम् = तवौत्सुक्यम्.

§ 20. Einfache, kurze oder lange, End-Vocale, ausser अ und आ, gehn vor nicht homogenen Anfangs-Vocalen in ihre Halbvocale (§ 12 a) über: *d. i.*

इ oder ई vor अ, आ, उ, ऊ, ऋ, ए, ऐ, ओ, औ wird य्; z. B. इति + आह = इत्याह; इति + उक्तम् = इत्युक्तम्; नदी + एव = नद्येव.

उ oder ऊ vor अ, आ, इ, ई, ऋ, ए, ऐ, ओ, औ wird व्; z. B. मधु + अस्ति = मध्वस्ति; मधु + इह = मध्विह.

ञ्च vor अ, आ, इ, ई, उ, ऊ, ए, ऐ, ओ, औ wird र्; z. B. कर्तृ + अस्ति = कर्त्स्ति; कर्तृ + इह = कर्त्विह.

§ 21. Nach auslautendem ए und ओ wird anlautendes अ elidiert, wobei ए und ओ unverändert bleiben; z. B.

ते + अत्र = तेऽत्र; प्रभो + अत्र = प्रभोऽत्र.

§ 22. Vor anderen anlautenden Vocalen als अ werden ए und ओ zu अय् und अव्, oder gewöhnlicher beide zu अ; der anlautende Vocal bleibt unverändert; z. B.

ते + आसन् = तयासन्, oder gewöhnlicher त आसन्.

ते + इह = तयिह, " " त इह.

प्रभो + एहि = प्रभवेहि, " " प्रभ एहि.

Anmerkung: Der durch Wegfall von य् und व् nach dieser und der folgenden Regel, und der durch Wegfall des Visarga nach §§ 35 c und 36 entstandene Hiatus bleibt; त आसन् u. s. w. bleiben unverändert.

§ 23. Auslautende ऐ und औ werden vor allen anlautenden Vocalen zu आय् und आव्, oder beide zu आ; gewöhnlich wird ऐ zu आ, und औ zu आव्. Der anlautende Vocal bleibt unverändert. Z. B.

तस्मै + अदात् = तस्मायदात्, oder gewöhnlich तस्मा अदात्.

तस्मै + उक्तम् = तस्मायुक्तम्, " " तस्मा उक्तम्.

तौ + इह = ताविह, zuweilen ता इह.

तौ + एव = तावेव, " ता एव.

Ausnahmen.

§ 24. (a) Auslautendes अ oder आ einer Praeposition fließt mit anlautendem अ einer Verbalform zu आर् zusammen; z. B. प्र + अर्च्छति = प्रार्च्छति.

(b) Auslautendes अ oder आ einer Praeposition fließt mit anlautendem ए und ओ einer Verbalform (ausser mit anlautendem ए von Formen der WW. इ „gehn“ und एध् „wachsen“) zu ए und ओ zusammen; z. B.

प्र + एजते = प्रेजते; प्र + ओखति = प्रोखति. Aber अप + एति = अपैति.

§ 25. (a) Die End-Vocale ई, ऊ und ए von Dualformen und das auslautende ई von अमी (N. Plur. Masc. vom Demonstrativ-Pronomen अद्स्) bleiben vor allen anlautenden Vocalen unverändert (*pragrihya*) und ebenso bleiben die ihnen folgenden anlautenden Vocale unverändert; z. B.

गिरी + इह = गिरी इह „die beiden Berge hier“.

गिरी + एती = गिरी एती „diese beiden Berge“.

अमी + अश्वाः = अमो अश्वाः „jene Pferde“.

भानू + आस्ताम् = भानू आस्ताम्; साधू ऊचतुः; लते इह; लते अत्र.

यजावहे इह „wir beide opfern hier“.

यजेते उभौ „sie opfern beide“.

आसाथे अत्र „ihr beide sitzt hier“.

(b) Interjectionen, die nur aus einem Vocale bestehen, und das auslautende ओ von Partikeln bleiben unverändert, und anlautende Vocale bleiben nach ihnen unverändert; z. B.

अ + अपेहि = अ अपेहि; इ इन्द्र; अहो अपेहि.

2. Zusammentreffen von auslautenden Vocalen und Consonanten mit anlautenden Vocalen und Consonanten.

(a) Veränderungen der End-Consonanten.

§ 26. Tonlose Auslaute können nur vor tonlosen Anlauten stehn; vor tönenden werden sie tönend (Visarga wird gewöhnlich **र्**), und vor nasalen zum Nasal ihrer eigenen Klasse. Auslautende Dentale assimilieren sich gewöhnlich anlautenden Palatalen und Lingualen, und auslautendes **म्** jedem anlautenden Consonanten. Die besonderen Regeln sind:

§ 27. Auslautende **क्, ट्** und **प्** —

(a) werden vor Tönenden zu **ग्, ड्** und **ब्**; z. B. **सम्यक् + उक्तम् = सम्यगुक्तम्**; **सम्यक् + वदति = सम्यग्वदति**; **परिव्राट् + गच्छति = परिव्राड्गच्छति**; **ककुप् + दृष्टा = ककुब्दृष्टा**.

(b) Vor Nasalen aber werden auslautende **क्, ट्** und **प्** gewöhnlicher zu **ङ्, ण्** und **म्**; z. B. **सम्यक् + मिलितः = सम्यगिमलितः** nach (a), oder gewöhnlicher **सम्यङ्मिलितः**; **परिव्राट् + न = परिव्राङ्ग** oder **परिव्राणन**; **ककुप् + न = ककुब्** oder **ककुम्**.

(c) Vor tonlosen Consonanten bleiben auslautende **क्, ट्** und **प्** unverändert; z. B. **सम्यक् + पृष्टम् = सम्यक्पृष्टम्**; **परिव्राट् + तिष्ठति = परिव्राट्तिष्ठति**; **ककुप् + शुष्का = ककुप्शुष्का**.

§ 28. Auslautendes **त्** —

(a) wird vor anlautendem **च्** oder **क्** zu **च्**; vor **ज्** oder **झ्** zu **ज्**; vor **ट्** oder **ट्** zu **ट्**; vor **ड्** oder **ढ्** zu **ड्**; und vor **ल्** zu **ल्**; z. B. **तत् + च = तच्च**; **तत् + छिनत्ति = तच्छिनत्ति**; **तत् + जातम् = तज्जातम्**; **तत् + टङ्कम् = तट्ङ्कम्**; **तत् + डयते = तडुयते**; **तत् + लुब्धम् = तलुब्धम्**.

(b) Vor dem palatalen Sibilanten **श्** wird auslautendes **त्** zu **च्**, nach welchem das **श्** gewöhnlich zu **क्** wird; z. B. **तत् + शास्त्रम् = तच्शास्त्रम्** oder **तच्छास्त्रम्**.

(c) Vor allen übrigen tonlosen Consonanten bleibt auslautendes **त्** unverändert; z. B. **तत् + करोति = तत्करोति**; **तत् + तिष्ठति = तत्तिष्ठति**; **तत् + फलम् = तत्फलम्**; **तत् + सहते = तत्सहते**.

(d) Vor allen übrigen tönenden Consonanten und vor Vocalen wird auslautendes **त्** in **ट्** verwandelt; z. B. **तत् + अर्हति = तटर्हति**; **तत् + गच्छति = तट्गच्छति**; **तत् + भूतम् = तट्भूतम्**; **तत् + रमते = तट् रमते**.

(e) Vor Nasalen jedoch geht auslautendes **त्** gewöhnlicher in **न्** über; z. B. **तत् + नृत्यति = तट् नृत्यति** nach (d), oder gewöhnlicher **तट् नृत्यति**; **तत् + सुग्धम् = तट्सुग्धम्** oder **तट्सुग्धम्**.

§ 29. Auslautende **ङ्** und **ण्** —

(a) werden nach kurzen Vocalen vor anlautenden Vocalen verdoppelt; z. B. **प्रत्यङ् + आस्ते = प्रत्यङ्गास्ते**; **सुगण् + इति = सुगणिति**. (Vergl. § 30 a).

(b) Sonst bleiben auslautende **ङ्** und **ण्** unverändert; z. B. **प्राङ् + अस्ति = प्राङ् अस्ति**; **प्राङ् + तिष्ठति = प्राङ् तिष्ठति**; **प्राङ् + सः = प्राङ् सः**; **सुगण् + गच्छति = सुगण् गच्छति**; **सुगण् + च = सुगण् च**; **सुगण् + षट्कम् = सुगण् षट्कम्**.

§ 30. Auslautendes न् —

(a) nach kurzem Vocale wird vor anlautenden Vocalen verdoppelt; z. B. तुदन् + इह = तुदन्निह. Aber भवान् + इह = भवानिह. (Vergl. § 29 a.)

(b) Vor ज्, झ् und श् wird auslautendes न् zu ज्ञ्; vor ङ् und ढ् zu ण्; und vor ल् zum nasalierten ल्, d. i. लँ (§ 12 b). Nach ज्ञ् kann das anlautende श् in क् verwandelt werden. Z. B. तान् + जनान् = ताञ्जनान्; तान् + शत्रून् = ताञ्शत्रून् oder ताञ्कृत्रून्; तान् + डम्बरान् = ताण्डम्बरान्; तान् + लोकान् = ताण्लोकान्.

(c) Zwischen auslautendem न् und anlautendem च् oder क्, ट् oder ठ्, und त् oder थ् werden die entsprechenden Sibilanten श्, ष् und स् eingeschoben (d. h. श् vor च् und क्, ष् vor ट् und ठ्, und स् vor त् und थ्), vor welchen न् in Anusvâra übergeht; z. B. तान् + च = तांश्च; तान् + टङ्कान् = तांष्टङ्कान्; तान् + तु = तांस्तु.

(d) Vor Vocalen (mit Ausnahme der Fälle, in denen (a) zur Anwendung kommt) und vor den übrigen Consonanten bleibt auslautendes न् unverändert; z. B. तान् + आह = तानाह; तान् + पालयति = तान्पालयति; तान् + भर्तृन् = तान्भर्तृन्; तान् + धत्ते = तान्धत्ते; तान् + न = तान्न; तान् + याति = तान्याति; तान् + षट् = तान्षट्; तान् + सः = तान्सः; तान् + ह = तान्ह.

§ 31. Auslautendes म् —

(a) bleibt vor anlautenden Vocalen unverändert; z. B. तम् + आह = तमाह; तम् + एव = तमेव.

(b) Vor Sibilanten und vor ह् und र् wird auslautendes म् zu Anusvâra; z. B. तम् + शत्रुम् = तं शत्रुम्; तम् + सः = तं सः; तम् + ह = तं ह; तम् + रक्षति = तं रक्षति.

(c) Vor allen übrigen Consonanten wird auslautendes म् entweder zu Anusvâra, oder es wird in den Nasal der Klasse verwandelt, zu welcher der anlautende Consonant gehört (vor य्, ल्, व् in यँ, लँ, वँ). Gewöhnlich wird म् vor allen Consonanten in Anusvâra verwandelt. Z. B. अहम् + करोमि = अहं करोमि (oder अहङ्करोमि); अहम् + च = अहं च (oder अहञ्च); अहम् + तिष्ठामि = अहं तिष्ठामि (oder अहन्तिष्ठामि); अहम् + पिबामि = अहं पिबामि (oder अहम्पिबामि); अहम् + वच्मि = अहं वच्मि (oder अहवँवच्मि).

§ 32. Auslautendes ल् bleibt überall unverändert; z. B. कमल् + अस्ति = कमलस्ति; कमल् + करोति = कमल्करोति.

§ 33. Auslautender Visarga nach allen Vocalen —

(a) bleibt vor anlautenden tonlosen Gutturalen und Labialen (क्, ख्, प्, फ्) unverändert; z. B. रामः + करोति = रामः करोति; पुनः + करोति = पुनः करोति; रविः + करोति = रविः करोति.

(b) Vor Sibilanten bleibt auslautender Visarga entweder unverändert, oder assimiliert sich dem folgenden Sibilanten; z. B. रामाः + षट् = रामाः षट् oder रामाष्षट्; रामः + सहते = रामः सहते oder रामस्सहते; पुनः + सः = पुनः सः oder पुनस्सः.

(c) Vor च् oder क्, ट् oder ठ्, त् oder थ्, wird auslautender Visarga in die entsprechenden Sibilanten ष्, ष् und स् verwandelt; z. B. रामः + च = रामश्च; रामः + तु = रामस्तु; पुनः + तु = पुनस्तु; रविः + तु = रविस्तु.

§ 34. Auslautender Visarga nach anderen Vocalen als अ oder आ wird vor Tönenden zu र्; vor anlautendem र् aber fällt dies auslautende र् ab, und ein vorausgehender kurzer Vocal wird verlängert. Z. B. रविः + उदेति = रविर्देति; चक्षुः + ऋषेः = चक्षुर्ऋषेः; मनुः + गच्छति = मनुर्गच्छति; रविः + रुढः = रवो रुढः.

Ausnahme. Der auslautende Visarga von भोः „o!“ fällt vor allen Tönenden ab; z. B. भोः + आगच्छ = भो आगच्छ; भोः + गम्यताम् = भो गम्यताम्.

§ 35. Für ursprüngliches अस् stehendes auslautendes अः —

(a) wird vor allen tönenden Consonanten zu औ; z. B. रामः (für रामस्) + गच्छति = रामो गच्छति; रामः + हसति = रामो हसति.

(b) Vor अ wird dasselbe अः ebenfalls zu औ, und das anlautende अ wird elidiert; z. B. रामः + अस्ति = रामो ऽस्ति.

(c) Vor allen anderen anlautenden Vocalen wird dasselbe अः zu अ; z. B. रामः + इह = राम इह; रामः + उवाच = राम उवाच.

§ 36. Für ursprüngliches आस् stehendes auslautendes आः wird vor allen Tönenden zu आ; z. B. अश्वाः (für अश्वास्) + अत्र = अश्वा अत्र; अश्वाः + इह = अश्वा इह; अश्वाः + धावन्ति = अश्वा धावन्ति.

§ 37. Steht der auslautende Visarga von अः und आः für ursprüngliches र्, so wird er vor allen Tönenden in र् verwandelt; vor anlautendem र् aber fällt dies auslautende र् ab und vorangehendes अ wird verlängert. Z. B. पुनः (für पुनर्) + अत्र = पुनरत्र; पुनः + इह = पुनरिह; पुनः + गच्छति = पुनर्गच्छति; पुनः + रमते = पुना रमते; द्वाः (für द्वार्) + अत्र = द्वारत्र; द्वाः + दृष्टा = द्वार्दृष्टा; द्वाः + रिक्ता = द्वा रिक्ता.

Anmerkung: Vor tonlosen Gutturalen und Labialen wird in bestimmten Verbindungen der auslautende Visarga nach अ zu स्, und nach इ oder उ zu ष्. Auf Fälle dieser Art wird im Folgenden besonders aufmerksam gemacht werden.

(b) Veränderungen der Anfangs-Consonanten.

§ 38. Anlautendes क् —

(a) nach auslautendem kurzen Vocale und nach den Partikeln मा und आ muss zu च् werden; z. B. तव + काया = तव चाया; मा + छिदत् = मा च्छिदत्; आ + कादयति = आच्चादयति.

(b) Nach auslautendem langen Vocale kann क् zu च् werden; z. B. सा + छिनन्ति = सा च्छिनन्ति oder सा छिनन्ति.

§ 39. Nach auslautenden ग्, ङ्, ञ् und ब्, welche nach § 27(a) und 28(d) aus क्, ट्, त् und प् entstanden sind, wird anlautendes ह् gewöhnlich zu घ्, ह्, ध् und भ्; z. B. सम्यक् + ह = सम्यग्घ् oder gewöhnlich सम्यग्घ; तत् + ह = तद्घ् oder तद्ध; परिव्राट् + ह = परिव्राड्घ् oder परिव्राड्हु; ककुप् + ह = ककुब्घ् oder ककुब्भ.

§ 40. (a) Das anlautende (dentale) न् von Verbalwurzeln wird gewöhnlich in (das linguale) ण् verwandelt nach dem (lingualen) र् der Präpositionen अन्तः (अन्तर्), निः (निर्), परा, परि, प्र und nach दुः (दुर्); z. B. परि + नयति = परिणयति; प्र + नेतुम् = प्रणेतुम्; प्र + नीता = प्रणीता.

(b) Das anlautende न् von नृत् „tanzen“, नन्द् „sich freuen“, नर्द् „brüllen“, und von einigen anderen weniger gebräuchlichen Wurzeln bleibt unverändert; z. B. प्र + नृत्यति = प्रनृत्यति.

(c) Das anlautende न् von नश् „umkommen“ bleibt unverändert, wenn das auslautende श् zu ष् wird; z. B. प्र + नश्यति = प्रणश्यति; aber प्र + नष्टः = प्रनष्टः.

(d) Nach den in (a) erwähnten Praepositionen geht das न् der Praeposition नि in ण् über vor गद्, नद्, पत् und einigen anderen Wurzeln; z. B. प्रणिगदति, परिणपतति.

§ 41. (a) Nach Praepositionen, die auf इ und उ endigen, und nach निः und दुः wird das anlautende स् vieler Verbalwurzeln in ष् verwandelt; z. B. नि + सीदति = निषीदति; अभि + सिञ्चति = अभिषिञ्चति; अभि + स्तौति = अभिष्टौति; नि + सेवते = निषेवते.

(b) Das anlautende स् von Wurzeln, welche ein च्, ऋ oder र् enthalten, bleibt gewöhnlich unverändert; z. B. वि + स्मरन् (von W. स्मृ) = विस्मरन्; वि + स्रवति (von W. स्रु) = विस्त्रवति; वि + स्तीर्णम् (von W. स्तृ) = विस्तीर्णम्.

B. Wandel des Auslautes von Nominal- und Verbal-Stämmen und des Anlautes von Endungen, und anderer Laute im Innern eines Wortes.

§ 42. Die besonderen Regeln für den Wandel, welcher stattfindet, wenn der Auslaut von Nominal- und Verbal-Stämmen mit dem Anlaute von Endungen in Berührung kommt, werden bei der Declination, Conjugation u. s. w. gegeben werden. Im Folgenden sind nur die Hauptregeln angedeutet.

§ 43. Im Innern eines Wortes ist der Hiatus unstatthaft (vergl. § 17). Ausnahme: तितउ „Sieb“.

§ 44. Die in §§ 18--20 gegebenen Regeln gelten gewöhnlich auch für den Auslaut von Stämmen und den Anlaut von Endungen; z. B. कान्त + अः = कान्ताः; कान्ता + अः = कान्ताः; कान्त + ई = कान्ते; कान्त + औ = कान्तौ; मति + ए = मत्वे; नदी + अः = नद्यः.

§ 45. Auslautende इ, ई und उ, ऊ werden, besonders wenn sie wurzelhaft sind, vor vocalisch anlautenden Endungen zuweilen in इय् und उव् verwandelt; z. B. वी + अन्ति = वियन्ति; भी + इ = भियि; यु + अन्ति = युवन्ति; भू + इ = भुवि.

§ 46. Wurzelhaftes इ und उ, auf welches ein wurzelhaftes र् oder व् folgt, wird gewöhnlich verlängert, wenn dem र् oder व् ein anderer Consonant unmittelbar folgt, z. B. दिव् + यामि = दीव्यामि; गिर् + भिः = गीर्भिः; पुर् + भिः = पूर्भिः.

§ 47. Auslautendes wurzelhaftes ऋ wird bisweilen zu रि, oder, wenn mehr als ein Consonant vorangehn, zu अर्; z. B. कृ + यते = क्रियते; स्मृ + यते = स्मर्यते.

§ 48. Auslautendes wurzelhaftes ऋ wird vor vocalisch anlautenden Endungen gewöhnlich zu इर्, vor consonantisch anlautenden zu ईर्; geht dem ऋ ein Labial voran, so wird es zu उर्, beziehungsweise ऊर्; z. B. कृ + अति = किरति; कृ + यते = कीर्यते; पिपृ + अति = पिपुरति; पिपृ + याम् = पिपूर्याम्.

§ 49. Auslautende ए, ऐ, ओ und औ werden vor Endungen, die mit einem Vocale oder य anfangen, gewöhnlich zu अय्, आय्, अव् und आव्; z. B. ने + अन = नयन; रै + अः = रायः; गो + इ = गवि; नौ + अः = नावः; गो + य = गव्य.

§ 50. Vor Endungen, die mit einem Vocale, Halbvocale oder Nasale anfangen, bleibt der auslautende Consonant von Nominal- und Verbalstämmen im Allgemeinen unverändert; z. B. दुह + ए = दुहे; दोह + मि = दोह्मि; दुह + यते = दुह्यते; वच् + मि = वच्मि; मरुत् + आ = मरुता.

§ 51. Beginnt eine Endung mit einem anderen Consonanten als einem Halbvocale oder Nasale, so gelten folgende Regeln:

(a) Auslautende tonlose Consonanten vor anlautenden tönenden werden tönend; z. B. मरुत् + भिः = मरुद्भिः; सर्वशक् + भ्याम् = सर्वशग्भ्याम्.

(b) Auslautende tönende Consonanten vor anlautenden tonlosen werden tonlos; z. B. तमोनुद् + सु = तमोनुत्सु; अद् + सि = अत्सि.

(c) Auslautende Aspiraten vor anlautenden tonlosen Consonanten werden in die entsprechenden tonlosen, nicht aspirierten, vor tönenden in die entsprechenden tönenden, nicht aspirierten Consonanten verwandelt; z. B. सुयुध् + सु = सुयुत्सु; अप्तिमय् + भिः = अप्तिमद्भिः.

(d) Auslautende Palatale (mit Einschluss von श्), ष् und ह् werden gewöhnlich zu क्, ग् oder ट्, ड्; z. B. वाच् + भिः = वाग्भिः; रुज् + भिः = रुग्भिः; सदृश् + भिः = सदृग्भिः; सम्राज् + भिः = सम्राड्भिः; लिह् + भिः = लिड्भिः; लिह् + सु = लिड्सु.

(e) Auslautendes स् wird Visarga oder र्, oder es fällt ab; अस् wird vor tönenden Consonanten zu औ; z. B. मनस् + सु = मनःसु oder मनस्सु; ज्योतिस् + भिः = ज्योतिर्भिः; आस् + ध्वे = आध्वे; मनस् + भिः = मनोभिः.

§ 52. Von zwei oder mehreren Consonanten, welche am Ende eines Wortes zusammentreffen, bleibt im Allgemeinen (vergl. § 14) nur der erste; die übrigen fallen ab; z. B. मरुत् + स् = मरुत्; सुयुध् + स् = सुयुत् + स् (nach § 51 c) = सुयुत्; अदन्त् + स् = अदन्; aber ऊर्ज् + स् = ऊर्क + स् (nach § 51 d und b) = ऊर्क.

§ 53. Wenn die auslautenden tönenden Aspiraten घ्, ढ्, ध्, भ् oder ह् in unaspirierte Laute verwandelt werden, und wenn die Silbe, die ursprünglich mit घ्, ढ्, ध्, भ् oder ह् endigte, mit einem der tönenden unaspirierten Consonanten ग्, ढ् oder ब् anfängt, so werden letztere in die ihnen entsprechenden Aspiraten घ्, ध् oder भ् verwandelt; z. B. बुध् + सु = बुत् + सु (nach § 51 c) = भुत्सु; दुह् + स् = दुक् + स् = धुक् + स् = धुक् (nach § 52).

§ 54. क् im Innern eines einfachen Wortes wird nach einem Vocale zu च्क्; z. B. W. क्तिद्, Imperf. अच्च्छिनत्, Perf. चिच्चेद्; W. प्रक्, Perf. पप्रच्छ.

§ 55. Anlautende त् und थ् von Endungen werden nach tönenden Aspiraten in ध् verwandelt; z. B. लम् + त = लम् + ध = लध् (§ 51 c); रुन्ध् + थः = रुन्ध् + धः = रुन्धः.

§ 56. Anlautende Dentale von Endungen werden nach auslautenden Lingualen von Stämmen in die entsprechenden Lingualen verwandelt; z. B. ईड् + ते = ईडे (§ 51 b); द्विष् + धि = द्विड् + धि (§ 51 d) = द्विड्ढि; इष् + त = इष्ट; मृड् + नाति = मृडाति.

§ 57. न्, dem च् oder ज् unmittelbar vorangeht, wird in ज् verwandelt; z. B. याच् + ना = याञ्जा; यज् + न = यज्ञ.

§ 58. Dentales न्, auf welches ein Vocal oder einer der Consonanten न्, म्, य्, व् folgt, wird in linguales ण् verwandelt, wenn च्, च्छ्, र् oder ष् unmittelbar vorhergehen oder nur durch Vocale, Gutturale, Labiale, य्, व्, ह् oder Anusvâra von ihm getrennt sind; z. B. कर्तृ + नाम् = कर्तृणाम्; कर् + अन = करण; कर्मन् + आ = कर्मणा; ब्रह्मन् + आ = ब्रह्मणा; राम, I. Sing. रामेण; द्वेष, I. Sing. द्वेषेण; पुष् + नाति = पुष्णाति; गृह् + नाति = गृह्णाति. Aber गर्ता + नाम् = गर्तानाम्; अर्ध, I. Sing. अर्धेन u. s. w.

§ 59. Der Sibilant स् eines Suffixes oder einer Endung, auf welchen ein Vocal, dentaler Consonant, oder म्, य्, व् folgt, wird in den lingualen Sibilanten ष् verwandelt, wenn ihm क्, र्, ल्, oder ein anderer Vocal als अ oder आ unmittelbar, oder nur durch Visarga oder eingeschobenen Anusvâra von ihm getrennt, vorhergeht; z. B. कमल् + सु = कमल्षु; वाच् + सु = वाक् + सु = वानु; वच् + स्थिति = वक् + स्थिति = वक्ष्यति; अग्नि + सु = अग्निषु; भानु + सु = भानुषु; ज्योतिस् + आ = ज्योतिषा; सर्पिः + सु = सर्पिःषु oder सर्पिष्षु; धनुस्, N. Plur. धनूषि (§§ 89 und 67); aber पुम् + सु = पुंसु (§ 163).

Kapitel III.

Declination der Substantiva und Adjectiva.

§ 60. Die Declination der Adjectiva unterscheidet sich im Allgemeinen nicht von der der Substantiva.

§ 61. Substantiva und Adjectiva haben drei Geschlechter: **Masculinum**, **Femininum** und **Neutrum**. Das Geschlecht der Substantiva lernt man aus dem Gebrauche der Schriftsteller oder dem Wörterbuche. Die Adjectiva richten sich nach dem Geschlechte der Substantiva, die sie bestimmen.

§ 62. Substantiva und Adjectiva werden im Wörterbuche in ihrem Stamme oder ihrer Grundform aufgeführt. Ist der Feminin-Stamm eines Adjectivs verschieden von dem Masculin-Stamme, so wird im Wörterbuche der Masculin-Stamm gegeben und der Feminin-Stamm von diesem durch Anfügung eines Feminin-Suffixes ab-

geleitet; z. B. कान्त „geliebt“, Fem.-Stamm कान्त + आ = कान्ता; धनिन् „reich“, Fem.-Stamm धनिन् + ई = धनिनी. Der Stamm des Neutrums ist im Allgemeinen derselbe wie der des Masculinums.

§ 63. Declination besteht in der Anfügung von Endungen an den Stamm, welche zur Bezeichnung der Numeri und Casus dienen.

§ 64. (a) Substantiva und Adjectiva haben drei Numeri: Singular, Dual und Plural. Der Dual bezeichnet Zwei. Z. B. अश्व „Pferd“, Sing. अश्व: „ein Pferd“, Dual अश्वौ „zwei Pferde“, Plur. अश्वाः „Pferde“.

(b) Einige Substantiva werden nur im Plurale gebraucht; आपः Fem. Plur. „Wasser“; दाराः Masc. Plur. „Frau“; und andere.

§ 65. In jedem Numerus giebt es acht Casus: Nominativ (N.), Accusativ (Ac.), Instrumental (I.), Dativ (D.), Ablativ (Ab.), Genetiv (G.), Locativ (L.), und Vocativ (V.).

§ 66. Tabelle der Casus-Endungen für Masc.- und Fem.-Stämme:

| | <i>Sing.</i> | <i>Dual.</i> | <i>Plur.</i> |
|-----|----------------|----------------|---------------------|
| N. | : (d. i. स्) | औ | अः (d. i. अस्). |
| Ac. | अम् | औ | अः (d. i. अस्). |
| I. | आ | भ्याम् | भिः (d. i. भिस्). |
| D. | ए | भ्याम् | भ्यः (d. i. भ्यस्). |
| Ab. | अः (d. i. अस्) | भ्याम् | भ्यः (d. i. भ्यस्). |
| G. | अः (d. i. अस्) | ओः (d. i. ओस्) | आम्. |
| L. | इ | ओः (d. i. ओस्) | सु. |

Die Endung des N. Sing. fällt bei Stämmen, die auf Consonanten auslauten, immer ab (vergl. § 52). Der Vocativ ist im Allgemeinen gleich dem Nominative.

§ 67. Dieselben Endungen gelten für Neutr.-Stämme, mit Ausnahme des N., Ac. und V. aller Numeri. Im N., Ac. und V. des Sing. haben die Neutr.-Stämme (mit Ausnahme der Stämme auf अ) keine Endung; im N., Ac. und V. Dual. haben sie ई statt औ, und im N., Ac. und V. Plur. इ statt अः. Im N., V. und Ac. Plur. schieben consonantisch auslautende Stämme (mit Ausnahme der auf Nasal oder Halbvocal ausgehenden) einen Nasal vor dem finalen Consonanten ein (Anusvâra vor Sibilanten und ह्).

§ 68. Die oben (§ 66) gegebenen Endungen unterliegen mannigfachen Veränderungen, besonders wenn sie an vocalisch auslautende Stämme gefügt werden; diese Veränderungen lernt man am besten aus den Paradigmen der verschiedenen Declinationen.

§ 69. Endungen, die mit Consonanten anfangen, nennt man **consonantische Endungen**, solche, die mit Vocalen anfangen, **vocalische Endungen**.

§ 70. Nach dem Auslaute des Stammes wird die Declination der Substantiva und Adjectiva eingetheilt in:

A. Declination **consonantischer Stämme** (I.—XI. Decl.) und

B. Declination **vocalischer Stämme** (XII.—XVII. Decl.).

Consonantische Stämme werden wieder eingetheilt in:

1. **Unveränderliche Stämme**, *d. i.* Stämme, die entweder gar keine (I. Decl.) oder nur solche Veränderungen erleiden, welche durch die Sandhi-Regeln bedingt sind (II. bis V. Decl.); und

2. **Veränderliche Stämme**, *d. i.* Stämme, welche bei der Declination eine starke und eine schwache, oder eine starke, eine mittlere und eine schwache Form haben (VI. bis XI. Decl.).

A. Consonantische Stämme.

1. Unveränderliche Stämme.

I. Declination.

Stämme auf ण् und ल्.

§ 71. *Sandhi:* —

1. Zwischen auslautendem ण् eines Stammes und der Endung सु des L. Plur. kann ट् eingeschoben werden.

2. Nach auslautendem ल् wird die Endung सु des L. Plur. zu षु (§ 59).

§ 72. *Paradigmen:* सुगण् *m. f. n.* „gut zählend“, कमल् *m. f. n.* „die Göttin Lakshmi oder den Lotus nennend“.

| | | | | |
|-----------------------|--------------------------|---|-----------|--------------------|
| Stamm: | सुगण् | <i>sugaṇ</i> | कमल् | <i>kamal</i> |
| Masc. und Fem. | | | | |
| <i>Singular.</i> | | | | |
| N. V. | सुगण् | <i>sugaṇ</i> | कमल् | <i>kamal</i> |
| Ac. | सुगणम् | <i>sugaṇ-am</i> | कमलम् | <i>kamal-am</i> |
| I. | सुगणा | <i>sugaṇ-ā</i> | कमला | <i>kamal-ā</i> |
| D. | सुगणे | <i>sugaṇ-e</i> | कमले | <i>kamal-e</i> |
| Ab. G. | सुगणः | <i>sugaṇ-aḥ</i> | कमलः | <i>kamal-aḥ</i> |
| L. | सुगणि | <i>sugaṇ-i</i> | कमलि | <i>kamal-i</i> |
| <i>Dual.</i> | | | | |
| N. V. Ac. | सुगणी | <i>sugaṇ-au</i> | कमली | <i>kamal-au</i> |
| I. D. Ab. | सुगणभ्याम् | <i>sugaṇ-bhyām</i> | कमलभ्याम् | <i>kamal-bhyām</i> |
| G. L. | सुगणोः | <i>sugaṇ-oḥ</i> | कमलोः | <i>kamal-oḥ</i> |
| <i>Plural.</i> | | | | |
| N. V. Ac. | सुगणः | <i>sugaṇ-aḥ</i> | कमलः | <i>kamal-aḥ</i> |
| I. | सुगणिभः | <i>sugaṇ-bhiḥ</i> | कमलिभः | <i>kamal-bhiḥ</i> |
| D. Ab. | सुगणभ्यः | <i>sugaṇ-bhyaḥ</i> | कमलभ्यः | <i>kamal-bhyaḥ</i> |
| G. | सुगणाम् | <i>sugaṇ-ām</i> | कमलाम् | <i>kamal-ām</i> |
| L. | सुगणसु oder सुगण्ट्सु | <i>sugaṇ-su</i> oder <i>sugaṇ-ṭ-su</i> | कमलषु | <i>kamal-shu</i> |

Neutrum.

| | | | | |
|-----------------|-------|---------|------|---------|
| Sing. N. V. Ac. | सुगण् | sugaṇ | कमल् | kamal |
| Dual N. V. Ac. | सुगणो | sugaṇ-i | कमली | kamal-i |
| Plur. N. V. Ac. | सुगणि | sugaṇ-i | कमलि | kamal-i |

Die übrigen Casus wie im Masc. und Fem.; z. B. Sing. I. सुगणा, कमला;
D. सुगणे, कमले u. s. w.

II. Declination.

Stämme, die (meist) auf wurzelhafte Consonanten, mit Ausnahme der Nasale und Halbvocale, auslauten; nämlich:

(a) Stämme auf क्, ख्, ग्, घ्; ट्, ठ्, ड्, ढ्; त्, थ्, द्, ध्; प्, फ्, ब्, भ्;

(b) Stämme auf च्, ज्, श्, ष्, ह्;

(c) Stämme auf ह्.

(a) Stämme auf क्, ख्, ग्, घ्; ट्, ठ्, ड्, ढ्; त्, थ्, द्, ध्; प्, फ्, ब्, भ्.

§ 73. Sandhi: —

1. Vor vocalischen Endungen bleibt der Auslaut des Stammes unverändert (§ 50).
2. Im N. und V. Sing. Masc. und Fem. und im N. V. und Ac. Sing. Neut. werden auslautende क्, ख्, ग्, घ् zu क्, auslautende ट्, ठ्, ड्, ढ् zu ट्, auslautende त्, थ्, द्, ध् zu त्, und auslautende प्, फ्, ब्, भ् zu प् (§ 51).
3. Im L. Plur. wird der Stammauslaut zunächst behandelt wie im N. Sing. (§ 51); nach क् wird dann die Endung सु zu षु (§ 59), und zwischen auslautendem ट् und सु kann त् eingeschoben werden.
4. Vor den Endungen भिः, भ्यः und भ्याम् werden auslautende क्, ख्, ग्, घ् zu ग्, auslautende ट्, ठ्, ड्, ढ् zu ड्, auslautende त्, थ्, द्, ध् zu द्, und auslautende प्, फ्, ब्, भ् zu ब् (§ 51).
5. Wenn auslautende घ्, ढ्, ध् und भ् nach Regel 2, 3 und 4 zu क्, ट्, त्, प् oder zu ग्, ड्, द्, ब् werden, muss die Regel § 53 beobachtet werden.

§ 74. Paradigmen: विश्वजित् m. f. n. „Alles besiegend“; अपिमथ् m. f. n. „Feuer anzündend“; तमोनुद् m. f. n. „Finsterniss vertreibend“; सुयुध् m. f. n. „gut kämpfend“; धर्मबुध् m. f. n. „rechtskundig“; सर्वशक् m. f. n. „allmächtig“.

Stamm: विश्वजित् अपिमथ् तमोनुद्

Masc. und Fem.

Singular.

| | | | |
|--------|------------|---------|----------|
| N. V. | विश्वजित् | अपिमत् | तमोनुत् |
| Ac. | विश्वजितम् | अपिमथम् | तमोनुदम् |
| I. | विश्वजिता | अपिमथा | तमोनुदा |
| D. | विश्वजिते | अपिमथे | तमोनुदे |
| Ab. G. | विश्वजितः | अपिमथः | तमोनुदः |
| L. | विश्वजिति | अपिमथि | तमोनुदि |

Dual.

| | | | |
|-----------|---------------|------------|-------------|
| N. V. Ac. | विश्वजिती | अपिमधी | तमोनुदी |
| I. D. Ab. | विश्वजिज्ञाम् | अपिमज्ञाम् | तमोनुज्ञाम् |
| G. L. | विश्वजितोः | अपिमथोः | तमोनुदोः |

Plural.

| | | | |
|-----------|--------------|-----------|------------|
| N. V. Ac. | विश्वजितः | अपिमथः | तमोनुदः |
| I. | विश्वजिज्ञिः | अपिमज्ञिः | तमोनुज्ञिः |
| D. Ab. | विश्वजिज्ञः | अपिमज्ञः | तमोनुज्ञः |
| G. | विश्वजिताम् | अपिमथाम् | तमोनुदाम् |
| L. | विश्वजित्सु | अपिमत्सु | तमोनुदसु |

Neutrum.

| | | | |
|-----------------|-------------|----------|-----------|
| Sing. N. V. Ac. | विश्वजित् | अपिमत् | तमोनुत् |
| Dual N. V. Ac. | विश्वजिती | अपिमधी | तमोनुदी |
| Plur. N. V. Ac. | विश्वजिन्ति | अपिमन्धि | तमोनुन्धि |

Die übrigen Casus wie im Masc. und Fem.

| | | | |
|--------|--------|----------|---------|
| Stamm: | सुयुध् | धर्मबुध् | सर्वशक् |
|--------|--------|----------|---------|

*Masc. und Fem.**Singular.*

| | | | |
|--------|---------|-----------|-----------|
| N. V. | सुयुत् | धर्मभुत् | सर्वशक् |
| Ac. | सुयुधम् | धर्मबुधम् | सर्वशक्म् |
| I. | सुयुधा | धर्मबुधा | सर्वशक्वा |
| D. | सुयुधे | धर्मबुधे | सर्वशक्के |
| Ab. G. | सुयुधः | धर्मबुधः | सर्वशक्कः |
| L. | सुयुधि | धर्मबुधि | सर्वशक्कि |

Dual.

| | | | |
|-----------|------------|--------------|----------------|
| N. V. Ac. | सुयुधी | धर्मबुधी | सर्वशक्की |
| I. D. Ab. | सुयुज्ञाम् | धर्मभुज्ञाम् | सर्वशक्गभ्याम् |
| G. L. | सुयुधोः | धर्मबुधोः | सर्वशक्कोः |

Plural.

| | | | |
|-----------|-----------|-------------|--------------|
| N. V. Ac. | सुयुधः | धर्मबुधः | सर्वशक्कः |
| I. | सुयुज्ञिः | धर्मभुज्ञिः | सर्वशक्गिभः |
| D. Ab. | सुयुज्ञः | धर्मभुज्ञः | सर्वशक्गभ्यः |
| G. | सुयुधाम् | धर्मबुधाम् | सर्वशक्काम् |
| L. | सुयुत्सु | धर्मभुत्सु | सर्वशक्कु |

Neutrum.

| | | | |
|-----------------|----------|------------|-----------|
| Sing. N. V. Ac. | सुयुत् | धर्मभुत् | सर्वशक् |
| Dual N. V. Ac. | सुयुधी | धर्मबुधी | सर्वशक्की |
| Plur. N. V. Ac. | सुयुन्धि | धर्मबुन्धि | सर्वशक्कि |

Die übrigen Casus wie im Masc. und Fem.

§ 75. Decliniere: हरित् *m. f. n.* „grün“, wie विश्वजित्;
 मरुत् *m.* „Wind“, wie विश्वजित् im Masc.;
 वृषद् *f.* „Stein“, wie तमोनुद् im Fem.;
 ककुब् *f.* „Gegend“, wie सुयुध् im Fem. (mit labialem
 für dentalen Consonanten).

(b) Stämme auf च्, ज्, श्, ष्, क्.

§ 76. Sandhi: —

1. Vor vocalischen Endungen bleibt der Auslaut des Stammes unverändert (§ 50); jedoch kann auslautendes क् zu श् werden (beachte § 54).

2. Für die übrigen Casus gelten folgende Regeln:

(a) Auslautendes च् wird क्, und der Stamm wird dann behandelt, als ob er auf क् auslautete.

(b) Auslautendes ज् wird क्; in परिव्राज् *m.* „Bettelmönch“ aber, und als Auslaut der Wurzeln सृज् „entsenden“ (ausser in स्रज् *f.* „Kranz“, Sing. N. स्रक् u. s. w.), मृज् „wischen“, यज् (contrahiert zu इज्) „opfern“ (ausser in ऋत्विज् *m.* „Opferpriester“, Sing. N. ऋत्विक् u. s. w.), राज् „glänzen“ und भाज् „leuchten“ wird ज् zu ट्. Die Stämme werden dann wie auf क् oder ट् auslautende Stämme behandelt.

(c) Auslautendes श् wird ट्; als Auslaut der Wurzeln दिश् „zeigen“, दृश् „sehen“, स्पृश् „berühren“ und मृश् „berühren“ aber wird es zu क्; und als Auslaut der Wurzel नश् „umkommen“ wird es zu ट् oder क्. Die Stämme werden dann wie auf ट् oder क् auslautende Stämme behandelt.

(d) Auslautendes ष् wird ट्, ausser in दधृष् *m. f. n.* „kühn“, wo es zu क् wird. Die Stämme werden dann wie auf ट् oder क् auslautende Stämme behandelt.

(e) Auslautendes क् wird ट्, und der Stamm wird dann behandelt, als ob er auf ट् auslautete.

§ 77. Beispiele: Der N., V. und Ac. Sing., und der I. und L. Plur. des Masc. und Feem., und der N., V., Ac. Sing., Dual und Plur. des Neut. der folgenden Paradigmen: सत्यवाच् *m. f. n.* „die Wahrheit redend“, शेषभुज् *m. f. n.* „den Rest essend“, विश्वसृज् *m. f. n.* „das All erschaffend“, विश् *m. f. n.* „eintretend“, सुदृश् *m. f. n.* „schön aussehend“, नश् *m. f. n.* „umkommend“, द्विष् *m. f. n.* „hassend“, दधृष् *m. f. n.* „kühn“, शब्दप्राक् oder शब्दप्राश् *m. f. n.* „nach einem Worte fragend“.

| Stamm: | सत्यवाच् | शेषभुज् | विश्वसृज् |
|-------------|----------------|------------|-------------------------------|
| | Masc. und Fem. | | |
| Sing. N. V. | सत्यवाक् | शेषभुक् | विश्वसृट् |
| Sing. Ac. | सत्यवाचम् | शेषभुजम् | विश्वसृजम् |
| Plur. I. | सत्यवाग्भिः | शेषभुग्भिः | विश्वसृद्भिः |
| Plur. L. | सत्यवाक्षु | शेषभुषु | विश्वसृट्सु oder विश्वसृदत्सु |

| | | | |
|-------------------|------------------------|----------------|--------------------------------|
| Stamm: | विश् | सुदृश् | नश् |
| | | Masc. und Fem. | |
| Sing. N. V. | विट् | सुदृक् | नट् oder नक् |
| Sing. Ac. | विशम् | सुदृशम् | नशम् |
| Plur. I. | विद्भिः | सुदृग्भिः | नद्भिः oder नग्भिः |
| Plur. L. | विट्सु oder विट्सु | सुदृशु | नट्सु oder नट्सु oder नशु |
| Stamm: | द्विष् | दधृष् | शब्दप्राक् oder शब्दप्राश् |
| | | Masc. und Fem. | |
| Sing. N. V. | द्विट् | दधृक् | शब्दप्राट् |
| Sing. Ac. | द्विशम् | दधृशम् | शब्दप्राक्शम् oder शब्दप्राशम् |
| Plur. I. | द्विद्भिः | दधृग्भिः | शब्दप्राद्भिः |
| Plur. L. | द्विट्सु oder द्विट्सु | दधृशु | शब्दप्राट्सु oder शब्दप्राट्सु |
| Stamm: | सत्यवाच् | शेषभुज् | विश्वसृज् |
| | | Neutrum. | |
| Sing. N. V. Ac. | सत्यवाक् | शेषभुक् | विश्वसृट् |
| Dual N. V. Ac. | सत्यवाची | शेषभुजी | विश्वसृजी |
| Plur. N. V. Ac. | सत्यवाच्चि | शेषभुञ्जि | विश्वसृञ्जि |
| Stamm: | विश् | सुदृश् | नश् |
| | | Neutrum. | |
| Sing. N. V. Ac. | विट् | सुदृक् | नट् oder नक् |
| Dual N. V. Ac. | विशी | सुदृशी | नशी |
| Plur. N. V. Ac. | विंशि | सुदृंशि | नंशि |
| Stamm: | द्विष् | दधृष् | शब्दप्राक् oder शब्दप्राश् |
| | | Neutrum. | |
| Sing. N. V. Ac. | द्विट् | दधृक् | शब्दप्राट् |
| Dual N. V. Ac. | द्विषी | दधृषी | शब्दप्राक्शी oder शब्दप्राशी |
| Plur. N. V. Ac. | द्विषि | दधृषि | शब्दप्राक्ञि oder शब्दप्रांशि |
| § 78. Decliniere: | वाच् f. | „Rede“, | wie सत्यवाच् im Fem.; |
| | भिषज् m. | „Arzt“, | wie शेषभुज् im Masc.; |
| | रज् f. | „Krankheit“, | wie शेषभुज् im Fem.; |
| | सम्राज् m. | „König“, | wie विश्वसृज् im Masc.; |
| | दिश् f. | „Richtung“, | wie सुदृश् im Fem.; |
| | त्विष् f. | „Glanz“, | wie द्विष् im Fem. |

§ 79. *Unregelmässige Stämme*: आशिष् *f.* „Segen“, und सजुष् *m.* „Genosse“.

| | <i>Singular.</i> | | <i>Dual.</i> | | <i>Plural.</i> | |
|-------|------------------|--------|--------------|-------------|----------------|-----------|
| N. V. | आशीः | सजुः | आशिषौ | सजुषौ | आशिषः | सजुषः |
| Ac. | आशिषम् | सजुषम् | | | आशीर्भिः | सजुर्भिः |
| I. | आशिषा | सजुषा | आशीर्भ्याम् | सजुर्भ्याम् | आशीर्भ्यः | सजुर्भ्यः |
| D. | आशिषे | सजुषे | | | आशिषाम् | सजुषाम् |
| Ab. | आशिषः | सजुषः | आशिषोः | सजुषोः | आशीष्पु | सजुष्पु |
| G. | आशिषः | सजुषः | | | oder | oder |
| L. | आशिषि | सजुषि | | | आशीःषु | सजुःषु |

(c) *Stämme auf ह.*

§ 80. *Sandhi*: —

1. Vor vocalischen Endungen bleibt das auslautende ह unverändert (§ 50).

2. In den übrigen Casus (a) wird ह zunächst zu ङ; (b) steht es aber im Auslaute einer Wurzel, die mit ह anlautet, so wird ह zu घ; ebenso in उष्णिह *f.* Name eines Metrums; (c) im Auslaute der Wurzeln क्रुह „hassen“, मुह „verwirrt werden“, स्निह „lieben“ und स्नुह „speien“ wird ह zu ह oder घ; (d) und im Auslaute der Wurzel नह „binden“ wird ह zu ध. Die Stämme werden dann wie auf ह, घ, oder ध auslautende Stämme behandelt.

§ 81. Beispiele: Der N., V., und Ac. Sing., und der I. und L. Plur. des Masc. und Fem., und der N., V., Ac. Sing., Dual und Plur. des Neut. der folgenden Paradigmen: लिह *m. f. n.* „leckend“, गुह *m. f. n.* „verbergend“, दुह *m. f. n.* „melkend“, क्रुह *m. f. n.* „hassend“, उपानह *f.* „Schuh“.

| Stamm: | लिह | गुह | दुह | क्रुह | उपानह |
|-----------------|--------------------------|-------------------------|---------|----------------------|-----------|
| | Masc. und Fem. | | | | Fem. |
| Sing. N. V. | लिट् | घट् | धक् | धट् oder धक् | उपानत् |
| Sing. Ac. | लिहम् | गुहम् | दुहम् | क्रुहम् | उपानहम् |
| Plur. I. | लिङ्भिः | घुङ्भिः | धुग्भिः | धुङ्भिः oder धुग्भिः | उपानङ्भिः |
| Plur. L. | लिट्सु oder सिट्सु | घट्सु oder घटत्सु | धुषु | धुट्सु oder धुषु | उपानत्सु |
| | Neutrum. | | | | |
| Sing. N. V. Ac. | लिट् | घट् | धक् | धट् oder धक् | |
| Dual N. V. Ac. | लिही | गुही | दुही | क्रुही | |
| Plur. N. V. Ac. | लिंहि | गुंहि | दुंहि | क्रुंहि | |

§ 82. *Unregelmässiger Stamm*: तुरासाह् *m.* ein Name Indra's, verwandelt sein स् zu ष् in allen Casus, in denen ह् verändert wird; z. B. N. V. तुराषाह्, aber Ac. तुरासाहम्, I. तुरासाहा u. s. w.

III. Declination.

Stämme auf र्.

§ 83. *Sandhi*: —

1. Das auslautende र् wird im N. und V. Sing. Masc. und Fem., und im N., V., Ac. Sing. Neut. zu Visarga.
2. In den übrigen Casus bleibt es unverändert (§ 50).
3. Ein dem auslautenden र् vorangehendes र् oder ङ् wird im N. und V. Sing. Masc. und Fem., im N., V. und Ac. Sing. Neut., und vor allen consonantischen Endungen verlängert (§ 46).
4. Die Endung सु des L. Plur. wird zu षु (§ 59).

§ 84. *Paradigmen*: गिर् *f.* „Rede“, पुर् *f.* „Stadt“, वार् *n.* „Wasser“.

| Stamm : | गिर् | पुर् | वार् |
|------------------|------------|------------|------------|
| <i>Singular.</i> | | | |
| N. V. | गीः | पूः | वाः |
| Ac. | गिरम् | पुरम् | वाः |
| I. | गिरा | पुरा | वारा |
| D. | गिरे | पुरे | वारे |
| Ab. G. | गिरः | पुरः | वारः |
| L. | गिरि | पुरि | वारि |
| <i>Dual.</i> | | | |
| N. V. Ac. | गिरौ | पुरौ | वारौ |
| I. D. Ab. | गीर्भ्याम् | पुर्भ्याम् | वार्भ्याम् |
| G. L. | गिरोः | पुरोः | वारोः |
| <i>Plural.</i> | | | |
| N. V. Ac. | गिरः | पुरः | वारि |
| I. | गीर्भिः | पुर्भिः | वार्भिः |
| D. Ab. | गीर्भ्यः | पुर्भ्यः | वार्भ्यः |
| G. | गिराम् | पुराम् | वाराम् |
| L. | गीर्षु | पुर्षु | वार्षु |

IV. Declination.

Auf die Suffixe **इन्**, **मिन्** und **विन्** auslautende Stämme (Masc. und Neut.).

§ 85. Sandhi: —

1. Vor vocalischen Endungen bleibt das auslautende **न्** des Stammes unverändert (§ 50), mit Ausnahme der Fälle, in denen es (nach § 58) zu **ण्** wird.

2. Vor consonantischen Endungen fällt **न्** ab; die Endung **सु** des L. Plur. wird **षु** (§ 59).

3. Das auslautende **न्** fällt ab auch im N. Sing. Masc. und im N. und Ac. Sing. Neut.; im V. Sing. Neut. kann es abfallen.

4. Das dem auslautenden **न्** vorangehende **इ** wird im N. Sing. Masc. und im N., V. und Ac. Plur. Neut. verlängert.

§ 86. Paradigmen: **धनिन्** m. n. „reich“, **स्रग्विन्** m. n. „bekränzt“.

| Stamm: | धनिन् | स्रग्विन् | धनिन् | स्रग्विन् | |
|-----------|------------------|----------------------|--------------|---|--------------|
| | Masc. | | Neutrum. | | |
| | Singular. | | | | |
| N. | धनी | स्रग्वी | } | धनि स्रग्वि | |
| Ac. | धनिनम् | स्रग्विणम् | | | |
| I. | धनिना | स्रग्विणा | | | |
| D. | धनिने | स्रग्विणे | | | |
| Ab. G. | धनिनः | स्रग्विणः | | | wie im Masc. |
| L. | धनिनि | स्रग्विणि | } | धनि oder धनिन् स्रग्वि oder स्रग्विन् | |
| V. | धनिन् | स्रग्विन् | | | |
| | Dual. | | | | |
| N. V. Ac. | धनिनी | स्रग्विणी | } | धनिनी स्रग्विणी | |
| I. D. Ab. | धनिभ्याम् | स्रग्विभ्याम् | | | |
| G. L. | धनिनोः | स्रग्विणोः | | | wie im Masc. |
| | Plural. | | | | |
| N. V. Ac. | धनिनः | स्रग्विणः | } | धनीनि स्रग्वीणि | |
| I. | धनिभिः | स्रग्विभिः | | | |
| D. Ab. | धनिभ्यः | स्रग्विभ्यः | | | |
| G. | धनिनाम् | स्रग्विणाम् | | | wie im Masc. |
| L. | धनिषु | स्रग्विषु | | | |

§ 87. Der Fem.-Stamm der Nomina, welche dieser Declination folgen, wird durch Anfügung des Fem.-Suffixes **इ** an den Masc.-Stamm gebildet; z. B. **धनिन्**, Fem.-Stamm **धनिनी**; **स्रग्विन्**, Fem.-Stamm **स्रग्विणी**. Er wird decliniert wie **नदी** (§ 141).

V. Declination.

Auf die Suffixe **अस्**, **इस्** und **उस्** auslautende Stämme.

§ 88. Sandhi: —

1. Das auslautende **स्** wird im N. und V. Sing. Masc. und Fem., und im N., V. und Ac. Sing. Neut. zu Visarga.

2. Vor vocalischen Endungen bleibt das **स्** des Suffixes **अस्** unverändert (§ 50); das **स्** der Suffixe **इस्** und **उस्** aber wird zu **ष्** (§ 59).

3. Vor den Endungen **भिः**, **भ्यः** und **भ्याम्** wird **अस्** zu **ओ**, **इस्** zu **इर्**, und **उस्** zu **उर्**.

4. Die Endung **सु** des L. Plur. bleibt nach **अस्** unverändert, während das **स्** von **अस्** entweder bleibt oder zu Visarga wird. Nach **इस्** und **उस्** wird die Endung **सु** zu **षु** (§ 59), und das **स्** von **इस्** und **उस्** wird **ष्** oder Visarga.

5. Das **अ** von **अस्** wird im N. Sing. Masc. und Fem. verlängert; **अ**, **इ**, **उ** von **अस्**, **इस्**, **उस्** werden verlängert im N., V. und Ac. Plur. Neut.

§ 89. Paradigmen: **सुमनस्** *m. f. n.* „wohlgesinnt“, **उदर्चिस्** *m. f. n.* „aufstrahlend“, **अचक्षुस्** *m. f. n.* „augenlos“.

| Stamm: | सुमनस् | उदर्चिस् | अचक्षुस् | सुमनस् | उदर्चिस् | अचक्षुस् |
|-----------|------------------|------------------|------------------|------------------------------|-------------------------|----------|
| | Masc. und Fem. | | | Neutrum. | | |
| | <i>Singular.</i> | | | | | |
| N. | सुमनाः | उदर्चिः | अचक्षुः | } सुमनः उदर्चिः अचक्षुः | } wie im Masc. und Fem. | |
| Ac. | सुमनसम् | उदर्चिषम् | अचक्षुषम् | | | |
| I. | सुमनसा | उदर्चिषा | अचक्षुषा | | | |
| D. | सुमनसे | उदर्चिषे | अचक्षुषे | | | |
| Ab. G. | सुमनसः | उदर्चिषः | अचक्षुषः | | | |
| L. | सुमनसि | उदर्चिषि | अचक्षुषि | | | |
| V. | सुमनः | उदर्चिः | अचक्षुः | | | |
| | <i>Dual.</i> | | | | | |
| N. V. Ac. | सुमनसी | उदर्चिषी | अचक्षुषी | } सुमनसी उदर्चिषी अचक्षुषी | } wie im Masc. und Fem. | |
| I. D. Ab. | सुमनोभ्याम् | ०र्चिभ्याम् | ०क्षुभ्याम् | | | |
| G. L. | सुमनसोः | उदर्चिषोः | अचक्षुषोः | | | |
| | <i>Plural.</i> | | | | | |
| N. V. Ac. | सुमनसः | उदर्चिषः | अचक्षुषः | } सुमनांसि उदर्चीषि अचक्षुषि | } wie im Masc. und Fem. | |
| I. | सुमनोभिः | उदर्चिभिः | अचक्षुभिः | | | |
| D. Ab. | सुमनोभ्यः | उदर्चिभ्यः | अचक्षुभ्यः | | | |
| G. | सुमनसाम् | उदर्चिषाम् | अचक्षुषाम् | | | |
| L. | सुमनस्तु oder | उदर्चिषु oder | अचक्षुषु oder | | | |
| | सुमनःसु | उदर्चिःषु | अचक्षुःषु | | | |

- § 90. Decliniere: चन्द्रमस् *m.* „Mond“, wie सुमनस् im Masc.;
 अप्सरस् *f.* „Nympe“, wie सुमनस् im Fem.;
 पयस् *n.* „Wasser“, wie सुमनस् im Neut.;
 ज्योतिस् *n.* „Licht“, wie उदर्चिस् im Neut.;
 यजुस् *n.* „Opferspruch“, wie अचक्षुस् im Neut.

§ 91. *Unregelmässige Stämme*: अनेहस् *m.* „Zeit“ und पुरुदंशस् *m.* ein Name Indra's werfen den Visarga im N. Sing. ab: अनेहा, पुरुदंशा. Der Eigename उशनस् *m.* bildet den N. Sing. ebenfalls ohne Visarga (उशना), und den V. Sing. entweder उशनः, oder उशन, oder उशनम्.

2. Veränderliche Stämme.

§ 92. In den bisher behandelten fünf Declinationen bleibt der Stamm, soweit er nicht nach den Sandhi-Regeln verändert wird, im Allgemeinen in allen Casus ein und derselbe. In den übrigen Declinationen consonantischer Stämme hat der Stamm gewöhnlich zwei Formen, eine starke und eine schwache Form. Die Wörterbücher geben meist den schwachen Stamm; von diesem wird der starke Stamm gewöhnlich durch Verlängerung des letzten Vocals oder durch Einschlebung eines Nasals vor dem Endconsonanten gebildet. *Z. B.*

| | | | | | |
|-----------------|---------|--------|---------|----------|----------|
| Schwacher Stamm | आत्मन् | भवत् | महत् | गरीयस् | u. s. w. |
| Starker Stamm | आत्मान् | भवन्त् | महान्त् | गरीयांस् | u. s. w. |

§ 93. Einige Nomina haben drei Stämme, einen starken, einen mittleren und einen schwachen Stamm. In diesem Falle wird in Wörterbüchern gewöhnlich der mittlere Stamm aufgeführt. Wird der mittlere Stamm verstärkt, *z. B.* durch Verlängerung des letzten Vocals oder Einschlebung eines Nasals, so erhält man den starken Stamm; wird er geschwächt, *z. B.* durch Elision des letzten Vocals, oder durch Contraction zweier Laute, so erhält man den schwachen Stamm. *Z. B.*

| | | | | | |
|-----------------|--------|--------|--------|------------|----------|
| Mittlerer Stamm | सोमन् | श्वन् | युवन् | प्रत्यच् | u. s. w. |
| Starker Stamm | सीमान् | श्वान् | युवान् | प्रत्यञ्च् | u. s. w. |
| Schwacher Stamm | सीम् | शुन् | यून् | प्रतीच् | u. s. w. |

§ 94. *Nomina mit zwei Stämmen*, *d. h.* einem starken und einem schwachen Stamme: Der starke Stamm wird in den starken Casus, der schwache Stamm in den schwachen Casus gebraucht.

(a) Die starken Casus sind: N. und Ac. Sing., N. und Ac. Dual, und N. [nicht Ac.] Plur. im Masc. und Fem., und N. und Ac. Plur. im Neut.

(b) Alle übrigen Casus (mit Ausnahme der Vocative) im Masc., Fem. und Neut. sind schwach.

§ 95. *Nomina mit drei Stämmen*, *d. h.* einem starken, einem mittleren und einem schwachen Stamme: Der starke Stamm wird in den starken Casus, der mittlere in den mittleren Casus und der schwache Stamm in den schwachen Casus gebraucht.

(a) Die starken Casus sind auch hier der N. und Ac. Sing., N. und Ac. Dual, und N. [nicht Ac.] Plur. im Masc. und Fem., und N. und Ac. Plur. im Neut.

(b) Von den übrigen sind mittlere Casus diejenigen, deren Endungen mit einem Consonanten anlauten (*d. i.* I. D. Ab. Dual und I. D. Ab. und L. Plur. im Masc., Fem. und Neut.), und der N. und Ac. Sing. Neut.

(c) Alle anderen Casus (mit Ausnahme der Vocative) sind schwach.

§ 96. Der V. Dual und Plur. im Masc., Fem. und Neut. ist immer gleich dem Nominative. Der V. Sing. ist manchmal gleich dem N. Sing., bisweilen hat er eine ihm eigenthümliche Form.

VI. Declination.

Comparativ - Stämme auf चस् (Masc. und Neut.).

§ 97. Zwei Stämme: starker Stamm auf यांस्; schwacher Stamm auf चस्.

§ 98. Sandhi: —

1. Im N. Sing. Masc. wird यांस् zu यान्; in allen übrigen starken Casus bleibt es unverändert.

2. In den schwachen Casus wird der Stamm auf चस् wie ein Stamm auf अस् der V. Declination behandelt.

3. Im V. Sing. Masc. wird चस् zu यन्. Der V. Sing. Neut. ist gleich dem N. Sing. Neut.

§ 99. Paradigma: गरीयस् *m. n.* „schwerer“.

Starker Stamm: गरीयांस्

Schwacher Stamm: गरीयस्

| | | Masc. | | |
|-----------|-----------|-----------|-------------|-----------------------|
| | | Singular. | Dual. | Plural. |
| N. | गरीयान् | } | गरीयांसौ | गरीयांसः |
| Ac. | गरीयांसम् | | | गरीयसः |
| I. | गरीयसा | } | गरीयोभ्याम् | गरीयोभिः |
| D. | गरीयसे | | | गरीयोभ्यः |
| Ab. | गरीयसः | | | गरीयोभ्यः |
| G. | गरीयसः | } | गरीयसोः | गरीयसाम् |
| L. | गरीयसि | | | गरीयस्सु oder गरीयःसु |
| V. | गरीयन् | | | गरीयांसौ |
| Neutrum. | | | | |
| N. V. Ac. | गरीयः | गरीयसी | गरीयांसि | |

Die übrigen Casus wie im Masc.

§ 100. Der Fem.-Stamm wird durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den schwachen Stamm gebildet; z. B. गरीयस्, Fem.-Stamm गरीयसी. Er wird decliniert wie नदी (§ 141).

VII. Declination.

Participial-Stämme auf अत् (Masc. und Neut.).

§ 101. Zwei Stämme: starker Stamm auf अन्त्; schwacher Stamm auf अत्.

§ 102. Sandhi: —

1. Im N. Sing. Masc. wird अन्त् zu अन् (§ 52); in allen übrigen starken Casus bleibt es unverändert.

2. In den schwachen Casus wird der Stamm auf अत् wie ein Stamm auf त् der II. Declination behandelt.

3. Der V. Sing. Masc. und Neut. ist gleich dem N.

§ 103. Einschubung von न् vor dem auslautenden त् des Stammes im N., Ac. und Voc. Dual Neut.:

1. न् muss eingeschoben werden vor dem auslautenden त् von Stämmen des Part. Praes. Par. der Wurzeln der 1., 4. und 10. Klasse, der Causativa, Desiderativa und Denominativa; z. B. बोधन्तो, दोष्यन्ती, चोरयन्ती, बोधयन्ती, बुबोधिषन्ती, पुत्रोयन्ती.

2. न् kann eingeschoben werden vor dem auslautenden त् von Stämmen des Part. Praes. Par. der Wurzeln der 6. Klasse und der Wurzeln auf आ der 2. Klasse; ferner im Part. Fut. Par. auf स्यत् oder ष्यत्; z. B. तुदती oder तुदन्ती, याती oder यान्ती, दास्यती oder दास्यन्ती, करिष्यती oder करिष्यन्ती.

3. In den übrigen Participien Praes. Par. darf न् nicht eingeschoben werden; z. B. अदती, ददतो, सुन्वती, युञ्जतो, कुर्वती, क्रीणती.

§ 104. Paradigmen: बोधत् m. n. „wissend“, अदत् m. n. „essend“, यात् m. n. „gehend“, दास्यत् m. n. „einer der geben wird“.

| | | | | |
|------------------|---------|--------|--------|-----------|
| Starker Stamm: | बोधन्त् | अदन्त् | यान्त् | दास्यन्त् |
| Schwacher Stamm: | बोधत् | अदत् | यात् | दास्यत् |

Masc.

Singular.

| | | | | |
|--------|----------|---------|---------|------------|
| N. V. | बोधन् | अदन् | यान् | दास्यन् |
| Ac. | बोधन्तम् | अदन्तम् | यान्तम् | दास्यन्तम् |
| I. | बोधता | अदता | याता | दास्यता |
| D. | बोधते | अदते | याते | दास्यते |
| Ab. G. | बोधतः | अदतः | यातः | दास्यतः |
| L. | बोधति | अदति | याति | दास्यति |

Dual.

| | | | | |
|-----------|-----------|----------|----------|-------------|
| N. V. Ac. | बोधन्ती | अदन्ती | यान्ती | दास्यन्ती |
| I. D. Ab. | बोधञ्जाम् | अदञ्जाम् | याञ्जाम् | दास्यञ्जाम् |
| G. L. | बोधतोः | अदतोः | यातोः | दास्यतोः |

Plural.

| | | | | |
|--------|----------|---------|---------|------------|
| N. V. | बोधन्तः | अदन्तः | यान्तः | दास्यन्तः |
| Ac. | बोधतः | अदतः | यातः | दास्यतः |
| I. | बोधञ्जिः | अदञ्जिः | याञ्जिः | दास्यञ्जिः |
| D. Ab. | बोधञ्जः | अदञ्जः | याञ्जः | दास्यञ्जः |
| G. | बोधताम् | अदताम् | याताम् | दास्यताम् |
| L. | बोधत्सु | अदत्सु | यात्सु | दास्यत्सु |

Neutrum.

| | | | | |
|---------------|---------|--------|---------------------|---------------------------|
| Sg. N. V. Ac. | बोधत् | अदत् | यात् | दास्यत् |
| Du. N. V. Ac. | बोधन्ती | अदती | याती oder यान्ती | दास्यती oder दास्यन्ती |
| Pl. N. V. Ac. | बोधन्ति | अदन्ति | यान्ति | दास्यन्ति |

Die übrigen Casus wie im Masc.

§ 105. Der Fem.-Stamm dieser Participia wird gebildet durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई, mit Einschubung eines न् wie im N. Ac. V. Dual des Neut. (§ 103); z. B. बोधत्, Fem.-Stamm बोधन्ती; अदत्, Fem.-Stamm अदती; यात्, Fem.-Stamm याती oder यान्ती; दास्यत्, Fem.-Stamm दास्यती oder दास्यन्ती. Er wird decliniert wie नदी (§ 141).

§ 106. Die Participia Praes. Par. der 3. (oder reduplicierenden) Klasse und die fünf Participia जक्षत् „essend“, जायत् „wachend“, दरिद्रत् „arm seiend“, चकासत् „glänzend“ und शासत् „herrschend“ haben keinen starken Stamm, und werden deshalb im Masc. und Neut. gerade wie die Nomina auf त् der II. Decl. decliniert. Jedoch ist die Einschubung des न् vor dem auslautenden त् im N. V. Ac. Plur. Neut. nicht nothwendig. Z. B. ददत् m. n. „gebend“, जायत् m. n. „wachend“ —

Masc.

| | | | | | | |
|-------|------------------|--------|--------------|-------|----------------|-------|
| | <i>Singular.</i> | | <i>Dual.</i> | | <i>Plural.</i> | |
| N. V. | ददत् | जायत् | ददती | जायती | ददतः | जायतः |
| Ac. | ददतम् | जायतम् | | | | |

Neutrum.

| | | | | | | |
|-----------|------|-------|------|-------|------------------------|--------------------------|
| N. V. Ac. | ददत् | जायत् | ददती | जायती | ददन्ति oder ददति | जायन्ति oder जायति |
|-----------|------|-------|------|-------|------------------------|--------------------------|

Fem.-Stamm ददती, जायती u. s. w.

§ 107. बृहत् *m. n.* „gross“ und पृषत् *m.* „Antilope“, *n.* „Wassertropfen“ werden wie अद्त् decliniert; z. B. Masc. Sing. N. V. बृहन्, Ac. बृहन्तम्, I. बृहता u. s. w. Fem.-Stamm बृहती.

§ 108. महत् *m. n.* „gross“ unterscheidet sich in seiner Declination von अद्त् nur dadurch, dass es seine Penultima अ in den starken Casus verlängert; z. B. Masc. Sing. N. महान्, V. महन्, Ac. महान्तम्, I. महता, u. s. w.; Neut. N. V. Ac. Sing. महत्, Dual महती, Plur. महान्ति. Fem.-Stamm महती.

VIII. Declination.

Auf die Suffixe मत् und वत् auslautende Stämme (Masc. und Neut.).

§ 109. Zwei Stämme: Starker Stamm auf मन्त्, वन्त्; schwacher Stamm auf मत्, वत्.

§ 110. Sandhi: —

1. Im N. Sing. Masc. werden मन्त् und वन्त् zu मान् und वान् (§ 52); in allen übrigen starken Casus bleiben sie unverändert.

2. In den schwachen Casus werden die Stämme auf मत् und वत् wie अद्त् (VII. Decl.) behandelt.

3. Der V. Sing. Masc. endigt auf मन्, वन्; der V. Sing. Neut. ist gleich dem N. Sing. Neut.

§ 111. Paradigmen: धीमत् *m. n.* „klug“, विद्यावत् *m. n.* „kenntnisreich“.

| | | | | |
|------------------|-----------|---------------|----------------|-------------|
| Starker Stamm: | धीमन्त् | विद्यावन्त् | धीमन्त् | विद्यावन्त् |
| Schwacher Stamm: | धीमत् | विद्यावत् | धीमत् | विद्यावत् |
| | Masc. | | Neutrum. | |
| | Singular. | | | |
| N. | धीमान् | विद्यावान् | } धीमत् | विद्यावत् |
| Ac. | धीमन्तम् | विद्यावन्तम् | | |
| I. | धीमता | विद्यावता | } wie im Masc. | |
| D. | धीमते | विद्यावते | | |
| Ab. G. | धीमतः | विद्यावतः | | |
| L. | धीमति | विद्यावति | } धीमत् | विद्यावत् |
| V. | धीमन् | विद्यावन् | | |
| | Dual. | | | |
| N. V. Ac. | धीमन्ती | विद्यावन्ती | धीमती | विद्यावती |
| I. D. Ab. | धीमञ्चाम् | विद्यावञ्चाम् | } wie im Masc. | |
| G. L. | धीमतोः | विद्यावतोः | | |

Plural.

| | | | | |
|--------|-----------|---------------|----------------|-------------|
| N. V. | धीमन्तः | विद्यावन्तः | } धीमन्ति | विद्यावन्ति |
| Ac. | धीमतः | विद्यावतः | | |
| I. | धीमद्भिः | विद्यावद्भिः | } wie im Masc. | |
| D. Ab. | धीमद्भ्यः | विद्यावद्भ्यः | | |
| G. | धीमताम् | विद्यावताम् | | |
| L. | धीमत्सु | विद्यावत्सु | | |

§ 112. Der Fem. - Stamm wird durch Anfügung des Fem. - Suffixes ई an den schwachen Stamm gebildet; z. B. धीमत्, Fem. - Stamm धीमती; विद्यावत्, Fem. - Stamm विद्यावती. Decliniert wird er wie नदी (§ 141).

§ 113. Das ehrende Pronomen भवत् wird wie विद्यावत् decliniert, und unterscheidet sich deshalb im N. Sing. Masc. und im N. V. Ac. Dual Neut. vom Participium भवत् „seiend“, welches wie बोधत् (VII. Decl.) decliniert wird.

N. Sing. Masc. भवान् „der Herr“; भवन् „seiend“.

N. V. Ac. Dual Neut. भवती „ „ ; भवन्ती „ „

Der Fem. - Stamm von भवत् „der Herr“ ist भवती „die Herrin“, von भवत् „seiend“ भवन्ती; beide folgen नदी (§ 141).

IX. Declination.

Auf die Suffixe अन्, मन् und वन् auslautende Stämme (Masc. und Neut.; selten Fem.).

§ 114. (a) Diejenigen Nomina auf मन् und वन्, welche unmittelbar vor dem Suffixe einen Consonanten haben, haben zwei Stämme, einen starken Stamm auf आन्, und einen schwachen Stamm auf अन्; z. B. आत्मन्, starker Stamm आत्मान्, schwacher Stamm आत्मन्.

(b) Andere Nomina auf मन् und वन् und alle Nomina auf अन् haben drei Stämme, einen starken Stamm auf आन्, einen mittleren Stamm auf अन्, und einen schwachen Stamm auf न्; z. B. सीमन्, starker Stamm सीमान्, mittlerer Stamm सीमन्, schwacher Stamm सीम्. Der L. Sing. Masc., Fem. und Neut., und der N. V. Ac. Dual Neut. dieser Stämme kann jedoch auch von dem mittleren Stamme auf अन् gebildet werden.

§ 115. Sandhi: —

1. Im N. Sing. Masc. und Fem. werden आन्, मान् und वान् zu आ, मा und वा; in allen übrigen starken Casus bleiben sie unverändert.

2. Im N. und Ac. Sing. Neut. fällt das auslautende न् von अन्, मन् und वन् ab.

3. Das auslautende न् fällt ebenfalls vor allen consonantischen Endungen ab.

4. Der V. Sing. Masc. und Fem. ist gleich dem schwachen oder mittleren Stamme auf अन्; der V. Sing. Neut. kann gleich dem schwachen oder mittleren Stamme auf अन् oder gleich dem N. Sing. Neut. sein.

5. Das auslautende न् dieser Stämme ist nach §§ 58 und 57 der Verwandlung in ण् und ञ् unterworfen.

§ 116. *Paradigmen*: (a) आत्मन् *m.* „Seele“, यज्वन् *m.* „Opferer“, ब्रह्मन् *n.* „das höchste Wesen“, पर्वन् *n.* „Gelenk“.

| | | | | |
|------------------|------------|------------|----------------------|------------------|
| Starker Stamm: | आत्मन् | यज्वान् | ब्रह्मान् | पर्वान् |
| Schwacher Stamm: | आत्मन् | यज्वन् | ब्रह्मन् | पर्वन् |
| | Masc. | | Neutrum. | |
| | Singular. | | | |
| N. | आत्मा | यज्वा | } ब्रह्म | पर्व |
| Ac. | आत्मानम् | यज्वानम् | | पर्व |
| I. | आत्मना | यज्वना | ब्रह्मणा | पर्वणा |
| D. | आत्मने | यज्वने | ब्रह्मणे | पर्वणे |
| Ab. G. | आत्मनः | यज्वनः | ब्रह्मणः | पर्वणः |
| L. | आत्मनि | यज्वनि | ब्रह्मणि | पर्वणि |
| V. | आत्मन् | यज्वन् | ब्रह्मन् oder ब्रह्म | पर्वन् oder पर्व |
| | Dual. | | | |
| N. V. Ac. | आत्मानौ | यज्वानौ | ब्रह्मणी | पर्वणी |
| I. D. Ab. | आत्मभ्याम् | यज्वभ्याम् | ब्रह्मभ्याम् | पर्वभ्याम् |
| G. L. | आत्मनोः | यज्वनोः | ब्रह्मणोः | पर्वणोः |
| | Plural. | | | |
| N. V. | आत्मानः | यज्वानः | } ब्रह्मणि | पर्वाणि |
| Ac. | आत्मनः | यज्वनः | | पर्वाणि |
| I. | आत्मभिः | यज्वभिः | ब्रह्मभिः | पर्वभिः |
| D. Ab. | आत्मभ्यः | यज्वभ्यः | ब्रह्मभ्यः | पर्वभ्यः |
| G. | आत्मनाम् | यज्वनाम् | ब्रह्मणाम् | पर्वणाम् |
| L. | आत्मसु | यज्वसु | ब्रह्मसु | पर्वसु |

(b) राजन् *m.* „König“, तच्चन् *m.* „Zimmermann“, सीमन् *f.* „Grenze“, नामन् *n.* „Name“.

| | | | | |
|------------------|-----------|----------|---------|----------|
| Starker Stamm: | राजान् | तच्चान् | सीमान् | नामान् |
| Mittlerer Stamm: | राजन् | तच्चन् | सीमन् | नामन् |
| Schwacher Stamm: | राज् | तच्चञ् | सीम् | नाम् |
| | Masc. | | Fem. | Neutrum. |
| | Singular. | | | |
| N. | राजा | तच्चा | सीमा | } नाम |
| Ac. | राजानम् | तच्चाणम् | सीमानम् | |

Singular.

| | | | | |
|--------|-------------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
| I. | राज्ञा | तच्छा | सीम्ना | नाम्ना |
| D. | राज्ञे | तच्छे | सीम्ने | नाम्ने |
| Ab. G. | राज्ञः | तच्छः | सीम्नः | नाम्नः |
| L. | राज्ञि oder राज्ञिनि | तच्छि oder तच्छिणि | सीम्नि oder सीमनि | नाम्नि oder नामनि |
| V. | राजन् | तचन् | सीमन् | नामन् oder नाम |

Dual.

| | | | | |
|-----------|-----------|------------|-----------|-------------------|
| N. V. Ac. | राजानौ | तच्छाणौ | सीमानौ | नाम्नी oder नामनी |
| I. D. Ab. | राजभ्याम् | तच्छभ्याम् | सीमभ्याम् | नामभ्याम् |
| G. L. | राज्ञोः | तच्छोः | सीम्नोः | नाम्नोः |

Plural.

| | | | | |
|--------|----------|----------|----------|----------|
| N. V. | राजानः | तच्छाणः | सीमानः | } नामानि |
| Ac. | राज्ञः | तच्छः | सीम्नः | |
| I. | राजभिः | तच्छभिः | सीमभिः | नामभिः |
| D. Ab. | राजभ्यः | तच्छभ्यः | सीमभ्यः | नामभ्यः |
| G. | राज्ञाम् | तच्छाम् | सीम्नाम् | नाम्नाम् |
| L. | राजसु | तचसु | सीमसु | नामसु |

§ 117. Der Fem.-Stamm einfacher Nomina auf **अन्** wird, soweit er überhaupt vorkommt, durch Anfügung des Fem.-Suffixes **ई** an den schwachen Stamm gebildet; z. B. **राजन्**, Fem.-Stamm **राज्ञी** „Königin“, decliniert wie **नदी** (§ 141). Einige Nomina auf **मन्** haben einen Nebenstamm auf **मा**; z. B. neben **सीमन्** erscheint auch **सीमा**, decliniert wie **कान्ता** (§ 131). Einige Nomina auf **वन्** bilden ihren Fem.-Stamm durch Anfügung des Fem.-Suffixes **ई**, vor welchem das auslautende **न्** zu **र्** wird; z. B. **पीवन्** „fett“, Fem.-Stamm **पीवरी**, decliniert wie **नदी** (§ 141). Bildet ein Nomen dieser Declination das zweite Glied eines Bahuvrîhi-Compositums, so ist das Fem. entweder gleich dem Masc., oder es wird ein neuer Stamm auf **आ** gebildet, der wie **कान्ता** (§ 131) decliniert wird; hat aber das zweite Glied des Bahuvrîhi-Compositums drei Stämme (§ 114 b), so kann der Fem.-Stamm auch auf **ई** gebildet werden, und der Stamm wird dann wie **नदी** (§ 141) decliniert. Z. B. **सुपर्वन्**, Fem.-Stamm **सुपर्वन्** oder **सुपर्वा**; **बङ्गराजन्**, Fem.-Stamm **बङ्गराजन्** oder **बङ्गराजा** oder **बङ्गराज्ञी**.

Unregelmässige Stämme.

§ 118. **पूषन् m.**, **अर्यमन् m.**, zwei Eigennamen, und Stämme auf **हन्** „schlagend“, welche ebenfalls dieser Declination folgen, bilden nur den N. Sing. Masc. Fem. und den N. V. Ac. Plur. Neut. vom starken Stamme auf **आन्**; alle übrigen starken Casus bilden sie vom mittleren Stamme auf **अन्**. In den Stämmen auf **हन्** wird **ह्** zu **च्** verwandelt und das (dentale) **न्** bleibt unverändert, wenn das **अ** von **हन्** ausfällt. Z. B.

| | Masc. | | | Neutrum. |
|-----------|--------|----------|-----------|-----------|
| Sing. N. | पूषा | अर्यमा | वृत्रहा | वृत्रह |
| Sing. Ac. | पूषणम् | अर्यमणम् | वृत्रहणम् | वृत्रह |
| Sing. I. | पूषा | अर्यम्णा | वृत्रघ्ना | वृत्रघ्ना |
| Plur. N. | _____ | _____ | वृत्रहणः | वृत्रहाणि |
| Plur. Ac. | _____ | _____ | वृत्रघ्नः | वृत्रहाणि |
| Plur. I. | _____ | _____ | वृत्रहभिः | वृत्रहभिः |

Der Fem.-Stamm von वृत्रहन् ist वृत्रघ्नी, decliniert wie नदी (§ 141).

§ 119. अर्वन् *m.* „Pferd“ bildet den N. Sing. regelmässig अर्वा; alle übrigen Casus werden von अर्वत्, decliniert wie अद्त् (VII. Decl.), gebildet. Z. B. Sing. Ac. अर्वन्तम्, I. अर्वता, D. अर्वते u. s. w.

§ 120. श्वन् *m.* „Hund“, मघवन् *m.* ein Beiname Indra's, und युवन् *m. n.* „jung“ bilden ihre starken und mittleren Casus regelmässig von den starken Stämmen श्वान्, मघवान्, युवान्, und den mittleren Stämmen श्वन्, मघवन्, युवन्; die schwachen Casus werden von den schwachen Stämmen शुन्, मघोन्, यून् gebildet. Z. B.

| | | |
|---|-----------|---------------------------------|
| Dual N. V. Ac. | श्वानी | युवानी <i>m.</i> यूनी <i>n.</i> |
| I. D. Ab. | श्वभ्याम् | युवभ्याम् |
| G. L. | शुनोः | यूनोः |
| Sing. N. मघवा; Ac. मघवानम्; I. मघोना u. s. w. | | |

Der Nebenstamm मघवत् wird regelmässig wie विद्यावत् (VIII. Decl.) decliniert. Die Fem.-Stämme von श्वन् und मघवन् sind शुनो und मघोनी, decliniert wie नदी (§ 141); der Fem.-Stamm von युवन् ist युवति, decliniert wie मति (§ 136), oder युवती, decliniert wie नदी (§ 141).

§ 121. अहन् *n.* „Tag“; starker Stamm अहान्, mittlerer Stamm अहर् oder अहस्, schwacher Stamm अह्.

| | Singular. | Dual. | Plural. |
|-----------|------------------|-----------------|-------------------|
| N. V. Ac. | अहः (d. i. अहर्) | अह्नी oder अहनी | अहानि |
| I. | अह्ना | अहोभ्याम् | अहोभिः |
| D. | अह्ने | | अहोभ्यः |
| Ab. | अह्नः | अहोः | अहोभ्यः |
| G. | अह्नः | | अह्नाम् |
| L. | अह्नि oder अहनि | | अहस्तु oder अहःसु |

X. Declination.

Stämme des Participium Perfecti auf वस् (*Masc. und Neut.*).

§ 122. Drei Stämme: starker Stamm auf वांस; mittlerer Stamm auf वत्; schwacher Stamm auf उष् (für उस्, § 59).

§ 123. *Sandhi*: —

1. Im N. Sing. Masc. wird वास् zu वान्; in allen übrigen starken Casus bleibt es unverändert.

2. Der mittlere Stamm auf वत् wird wie ein auf र् auslautender Stamm der II. Decl. behandelt.

3. In den schwachen Casus bleibt उष् unverändert. War das Suffix वस् mit dem Bindevocale इ angefügt, so verschwindet das इ vor उष्; und war wurzel- auslautendes म् vor वस् zu न् geworden, so kommt jenes म् vor उष् wieder zum Vorschein. Wurzelhafte Vocale werden im Allgemeinen vor उष् ebenso behandelt, wie vor der Endung उः des Reduplicierten Perfectums (§ 307).

4. Der V. Sing. Masc. endigt auf वन्; der V. Sing. Neut. ist gleich dem N. Sing. Neut.

§ 124. *Paradigmen*: विद्वस् *m. n.* „wissend“, जग्मिवस् *m. n.* oder जगन्वस् *m. n.* „einer der gegangen ist“, निनीवस् *m. n.* „einer der geführt hat“, शुश्रुवस् *m. n.* „einer der gehört hat“.

| | | | | | |
|-------------|----------|-----------|----------|----------|------------|
| Stark. St.: | विद्वांस | जग्मिवांस | जगन्वांस | निनीवांस | शुश्रुवांस |
| Mittl. St.: | विद्वत् | जग्मिवत् | जगन्वत् | निनीवत् | शुश्रुवत् |
| Schw. St.: | विदुष् | जग्मुष् | जग्मुष् | निन्युष् | शुश्रुवुष् |

Masc.

Singular.

| | | | | | |
|--------|------------|-------------|------------|------------|--------------|
| N. | विद्वान् | जग्मिवान् | जगन्वान् | निनीवान् | शुश्रुवान् |
| Ac. | विद्वांसम् | जग्मिवांसम् | जगन्वांसम् | निनीवांसम् | शुश्रुवांसम् |
| I. | विदुषा | जग्मुषा | जग्मुषा | निन्युषा | शुश्रुवुषा |
| D. | विदुषे | जग्मुषे | जग्मुषे | निन्युषे | शुश्रुवुषे |
| Ab. G. | विदुषः | जग्मुषः | जग्मुषः | निन्युषः | शुश्रुवुषः |
| L. | विदुषि | जग्मुषि | जग्मुषि | निन्युषि | शुश्रुवुषि |
| V. | विद्वन् | जग्मिवन् | जगन्वन् | निनीवन् | शुश्रुवन् |

Dual.

| | | | | | |
|-----------|-------------|--------------|-------------|-------------|---------------|
| N. V. Ac. | विद्वांसौ | जग्मिवांसौ | जगन्वांसौ | निनीवांसौ | शुश्रुवांसौ |
| I. D. Ab. | विद्वज्जाम् | जग्मिवज्जाम् | जगन्वज्जाम् | निनीवज्जाम् | शुश्रुवज्जाम् |
| G. L. | विदुषोः | जग्मुषोः | जग्मुषोः | निन्युषोः | शुश्रुवुषोः |

Plural.

| | | | | | |
|--------|-------------|--------------|-------------|-------------|---------------|
| N. V. | विद्वांसः | जग्मिवांसः | जगन्वांसः | निनीवांसः | शुश्रुवांसः |
| Ac. | विदुषः | जग्मुषः | जग्मुषः | निन्युषः | शुश्रुवुषः |
| I. | विद्वद्भिः | जग्मिवद्भिः | जगन्वद्भिः | निनीवद्भिः | शुश्रुवद्भिः |
| D. Ab. | विद्वद्भ्यः | जग्मिवद्भ्यः | जगन्वद्भ्यः | निनीवद्भ्यः | शुश्रुवद्भ्यः |
| G. | विदुषाम् | जग्मुषाम् | जग्मुषाम् | निन्युषाम् | शुश्रुवुषाम् |
| L. | विद्वत्सु | जग्मिवत्सु | जगन्वत्सु | निनीवत्सु | शुश्रुवत्सु |

Neutrum.

| | | | | | |
|---------------|-----------|------------|-----------|-----------|-------------|
| Sg. N. V. Ac. | विद्वत् | जग्मिवत् | जगन्वत् | निनीवत् | शुश्रुवत् |
| Du. N. V. Ac. | विदुषी | जग्मुषी | जग्मुषी | निनुषी | शुश्रुवुषी |
| Pl. N. V. Ac. | विद्वांसि | जग्मिवांसि | जगन्वांसि | निनीवांसि | शुश्रुवांसि |

Die übrigen Casus wie im Masc.

§ 125. Der Fem.-Stamm wird durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den schwachen Stamm gebildet; z. B. विद्वस्, Fem.-Stamm विदुषी; जग्मिवस्, Fem.-Stamm जग्मुषी. Decliniert wird er wie नदी (§ 141).

XI. Declination.

Stämme auf अच्, abgeleitet von und formell identisch mit der Wurzel अच् oder अच्
„sich bewegen“ (Masc. und Neut.).

§ 126. Drei Stämme: starker Stamm auf अच्; mittlerer Stamm auf अच्. Den schwachen Stamm erhält man, wenn man das अ von अच् ausstösst und für einen vorhergehenden Halbvocal den entsprechenden langen Vocal einsetzt; z. B. प्रत्यच्, schwacher Stamm प्रतीच्; अन्वच्, schwacher Stamm अनूच्. Geht dem अच् kein Halbvocal voran, so wird es im schwachen Stamme zu ईच्; z. B. उदच्, schwacher Stamm उदीच्. प्राच् und अवाच् bleiben im schwachen Stamme unverändert; तिर्यच् bildet तिरश्च्.

§ 127. Sandhi: —

1. Im N. Sing. Masc. wird अच् zu अङ् (§ 51, d; § 52); in allen übrigen starken Casus bleibt es unverändert.

2. Der mittlere und der schwache Stamm werden wie auf च् auslautende Stämme der II. Decl. behandelt (§ 76).

3. Der V. Sing. Masc. und Neut. ist gleich dem N.

§ 128. Paradigmen: प्रत्यच् m. n. „westlich“, अन्वच् m. n. „folgend“, उदच् m. n. „nördlich“, प्राच् m. n. „östlich“, तिर्यच् m. n. „in die Quere gehend“.

| | | | | | | | |
|------------------|----------|--------|-------|---|--------|---------|---------|
| Starker Stamm: | प्रत्यच् | अन्वच् | उदच् | } | प्राच् | तिर्यच् | |
| Mittlerer Stamm: | प्रत्यच् | अन्वच् | उदच् | | } | प्राच् | तिर्यच् |
| Schwacher Stamm: | प्रतीच् | अनूच् | उदीच् | | | | प्राच् |

Masc.

Singular.

| | | | | | |
|--------|-------------|-----------|---------|-----------|------------|
| N. V. | प्रत्यङ् | अन्वङ् | उदङ् | प्राङ् | तिर्यङ् |
| Ac. | प्रत्यङ्गम् | अन्वङ्गम् | उदङ्गम् | प्राङ्गम् | तिर्यङ्गम् |
| I. | प्रतीचा | अनूचा | उदीचा | प्राचा | तिर्याचा |
| D. | प्रतीचे | अनूचे | उदीचे | प्राचे | तिर्येचे |
| Ab. G. | प्रतीचः | अनूचः | उदीचः | प्राचः | तिर्यचः |
| L. | प्रतीचि | अनूचि | उदीचि | प्राचि | तिर्यचि |

Dual.

| | | | | | |
|-----------|----------------|--------------|------------|--------------|---------------|
| N. V. Ac. | प्रत्यञ्ची | अन्वञ्ची | उदञ्ची | प्राञ्ची | तिर्यञ्ची |
| I. D. Ab. | प्रत्यग्भ्याम् | अन्वग्भ्याम् | उदग्भ्याम् | प्राग्भ्याम् | तिर्यग्भ्याम् |
| G. L. | प्रतीचोः | अनूचोः | उदीचोः | प्राचोः | तिरञ्चोः |

Plural.

| | | | | | |
|--------|--------------|------------|----------|------------|-------------|
| N. V. | प्रत्यञ्चः | अन्वञ्चः | उदञ्चः | प्राञ्चः | तिर्यञ्चः |
| Ac. | प्रतीचः | अनूचः | उदीचः | प्राचः | तिरञ्चः |
| I. | प्रत्यग्भिः | अन्वग्भिः | उदग्भिः | प्राग्भिः | तिर्यग्भिः |
| D. Ab. | प्रत्यग्भ्यः | अन्वग्भ्यः | उदग्भ्यः | प्राग्भ्यः | तिर्यग्भ्यः |
| G. | प्रतीचाम् | अनूचाम् | उदीचाम् | प्राचाम् | तिरञ्चाम् |
| L. | प्रत्यञ्चु | अन्वञ्चु | उदञ्चु | प्राञ्चु | तिर्यञ्चु |

Neutrum.

| | | | | | |
|-----------------|------------|----------|--------|----------|-----------|
| Sing. N. V. Ac. | प्रत्यक् | अन्वक् | उदक् | प्राक् | तिर्यक् |
| Dual N. V. Ac. | प्रतीची | अनूची | उदीची | प्राची | तिरञ्ची |
| Plur. N. V. Ac. | प्रत्यञ्चि | अन्वञ्चि | उदञ्चि | प्राञ्चि | तिर्यञ्चि |

Die übrigen Casus wie im Masc.

§ 129. Der Fem.-Stamm wird durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den schwachen Stamm gebildet; z. B. प्रत्यच्, Fem.-Stamm प्रतीची; अन्वच्, Fem.-Stamm अनूची; उदच्, Fem.-Stamm उदीची; प्राच्, Fem.-Stamm प्राची; तिर्यच्, Fem.-Stamm तिरञ्ची. Decliniert wird er wie नदी (§ 141).

§ 130. Decliniere: सम्यच् „richtig“, न्यच् „niedrig“, विष्वच् „nach allen Seiten gehend“, अवाच् „abwärts gerichtet“.

B. Vocalische Stämme.**XII. Declination.**

Stämme auf अ (Masc. und Neut.) und आ (Fem.).

§ 131. *Paradigma: कान्त m. n., कान्ता f. „geliebt“.*

| | Masc. | Neut. | Fem. |
|--------|------------------|----------|------------|
| Stamm: | कान्त | कान्त | कान्ता |
| | <i>Singular.</i> | | |
| N. | कान्तः | कान्तम् | कान्ता |
| Ac. | | कान्तम् | कान्ताम् |
| I. | | कान्तेन | कान्तया |
| D. | | कान्ताय | कान्तायै |
| Ab. | | कान्तात् | कान्तायाः |
| G. | | कान्तस्य | कान्तायाः |
| L. | | कान्ते | कान्तायाम् |
| V. | | कान्त | कान्ते |

| | Masc. | | Neut. | Fem. |
|-----------|----------|----------------|----------|--------------|
| | | <i>Dual.</i> | | |
| N. V. Ac. | कान्ती | | कान्ते | कान्ते |
| I. D. Ab. | | कान्ताभ्याम् | | कान्ताभ्याम् |
| G. L. | | कान्तयोः | | कान्तयोः |
| | | <i>Plural.</i> | | |
| N. V. | कान्ताः | | कान्तानि | कान्ताः |
| Ac. | कान्तान् | | कान्तानि | कान्ताः |
| I. | | कान्तेः | | कान्ताभिः |
| D. Ab. | | कान्तेभ्यः | | कान्ताभ्यः |
| G. | | कान्तानाम् | | कान्तानाम् |
| L. | | कान्तेषु | | कान्तासु |

§ 132. Decliniere: राम *m.* „Râma“, wie कान्त im Masc.;
 ज्ञान *n.* „Kenntniss“, wie कान्त im Neut.;
 भार्या *f.* „Gattin“, wie कान्ता im Fem.

Beachte § 58.

§ 133. *Unregelmässiger Stamm*: अम्बा *f.* „Mutter“ bildet den V. Sing. अम्ब
 „o Mutter!“

§ 134. Einige Adjectiva auf अ folgen der Pronominal-Declination (§§ 195—200).

§ 135. Der Fem.-Stamm der Adjectiva auf अ und der Substantiva auf अ, welche ein Fem. zulassen, wird gewöhnlich durch Anfügung des Fem.-Suffixes आ an den Masc.-Stamm gebildet; z. B. प्रिय „lieb“, Fem. प्रिया; अज „Ziege“, Fem. अजा, decliniert wie कान्ता Fem. (§ 131). In vielen Fällen aber wird der Fem.-Stamm durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den Masc.-Stamm gebildet; z. B. गीर „gelb“, Fem. गीरी; पुत्र „Sohn“, Fem. पुत्री „Tochter“, decliniert wie नदी (§ 141). Einige Adjectiva, die eine Farbe bezeichnen und mit त endigen, bilden den Fem.-Stamm entweder regelmässig auf आ, oder sie bilden ihn mit dem Suffixe ई, vor welchem die Penultima त् in न् verwandelt wird; z. B. एत „bunt“, Fem. एता oder एनी. Einige Nomina auf अक müssen, andere dürfen das dem क vorangehende अ in इ verwandeln; z. B. सर्वक „all“, Fem. सर्विका; पुत्रक „Sohn“, Fem. पुत्रिका oder पुत्रिका; aber क्षिपक „werfend“, Fem. nur क्षिपका. इन्द्र „Indra“ und भव „Çiva“ bilden इन्द्राणी „Indra's Gattin“ und भवानी „Çiva's Gattin“, decliniert wie नदी (§ 141). Andere Eigenthümlichkeiten der Femininbildung ersehe man aus dem Wörterbuche.

XIII. Declination.

Stämme auf इ und उ (Masc., Fem. und Neut.).

(a) Substantiva.

§ 136. Paradigmen: अग्नि m. „Feuer“, मति f. „Meinung“, वारि n. „Wasser“; वायु m. „Wind“, धेनु f. „Kuh“, मधु n. „Honig“.

| | Masc. | Fem. | Neut. | Masc. | Fem. | Neut. |
|------------------|-------------|---------------------|-------------------|------------|-----------------------|-----------------|
| Stamm: | अग्नि | मति | वारि | वायु | धेनु | मधु |
| <i>Singular.</i> | | | | | | |
| N. | अग्निः | मतिः | वारि | वायुः | धेनुः | मधु |
| Ac. | अग्निम् | मतिम् | वारि | वायुम् | धेनुम् | मधु |
| I. | अग्निना | मत्या | वारिणा | वायुना | धेन्वा | मधुना |
| D. | अप्ये | मतये oder मत्यै | वारिणे | वायवे | धेनवे oder धेन्यै | मधुने |
| Ab. G. | अग्नेः | मतेः oder मत्याः | वारिणः | वायोः | धेनोः oder धेन्याः | मधुनः |
| L. | अग्नी | मती oder मत्याम् | वारिणि | वायी | धेनी oder धेन्याम् | मधुनि |
| V. | अग्ने | मते | वारि oder वारे | वायो | धेनो | मधु oder मधो |
| <i>Dual.</i> | | | | | | |
| N. V. Ac. | अग्नी | मती | वारिणी | वायु | धेनु | मधुनी |
| I. D. Ab. | अग्निभ्याम् | मतिभ्याम् | वारिभ्याम् | वायुभ्याम् | धेनुभ्याम् | मधुभ्याम् |
| G. L. | अग्न्योः | मत्योः | वारिणोः | वाय्वोः | धेन्योः | मधुनोः |
| <i>Plural.</i> | | | | | | |
| N. V. | अप्ययः | मतयः | वारीणि | वायवः | धेनवः | मधुनि |
| Ac. | अग्नीन् | मतीः | वारीणि | वायून् | धेनूः | मधुनि |
| I. | अग्निभिः | मतिभिः | वारिभिः | वायुभिः | धेनुभिः | मधुभिः |
| D. Ab. | अग्निभ्यः | मतिभ्यः | वारिभ्यः | वायुभ्यः | धेनुभ्यः | मधुभ्यः |
| G. | अग्नीनाम् | मतीनाम् | वारीणाम् | वायूनाम् | धेनूनाम् | मधुनाम् |
| L. | अग्निषु | मतिषु | वारिषु | वायुषु | धेनुषु | मधुषु |

(b) Adjectiva.

§ 137. Adjectiva auf इ und उ (Masc., Fem. und Neut.) werden wie Substantiva auf इ und उ desselben Geschlechtes decliniert; nur können im D., Ab., G., L. Sing., und im G. und L. Dual des Neutrums die entsprechenden Formen des Masculinums gebraucht werden; z. B. शुचि m. f. n. „rein“, गुरु m. f. n. „schwer“:

| | Masc. | Fem. | Neut. | Masc. | Fem. | Neut. |
|-----------|--------|-------------|------------|-------|-------------|------------|
| Sing. N. | शुचिः | शुचिः | शुचि | गुहः | गुहः | गुह |
| Sing. Ac. | शुचिम् | शुचिम् | शुचि | गुहम् | गुहम् | गुह |
| Sing. I. | शुचिना | शुच्या | शुचिना | गुहणा | गुर्वा | गुहणा |
| Sing. D. | शुचये | शुचये | शुचिने | गुरवे | गुरवे | गुहणे |
| | | oder शुच्यै | oder शुचये | | oder गुर्वै | oder गुरवे |

§ 138. Adjectiva auf उ, die vor dem उ nur einen Consonanten haben, können durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई einen neuen Fem.-Stamm bilden; z. B. लघु „leicht“, Fem. लघु decliniert nach § 137, oder लघ्वी decliniert wie नदी (§ 141). Einige Adjectiva auf उ verlängern das finale उ im Fem.; z. B. पङ्गु „lahm“, Fem. पङ्गु, decliniert wie वधू (§ 141).

Unregelmässige Stämme.

§ 139. सखि m. „Freund“, und पति m. „Herr, Gatte“.

| | Singular. | | | Dual. | | | Plural. | |
|-----|-----------|--------|---|-----------|-----------|---|---------|---------|
| N. | सखा | पतिः | } | सखायौ | पती | } | सखायः | पतयः |
| Ac. | सखायम् | पतिम् | | सखी | पती | | सखीन् | पतीन् |
| I. | सखा | पत्या | } | सखिभ्याम् | पतिभ्याम् | } | सखिभिः | पतिभिः |
| D. | सख्ये | पत्ये | | सखिभ्यः | पतिभ्यः | | सखिभ्यः | पतिभ्यः |
| Ab. | } | सख्युः | } | } | } | } | } | } |
| G. | | पत्युः | | | | | | |
| L. | सख्यौ | पत्यौ | } | } | } | } | } | } |
| V. | सखे | पते | | | | | | |

Am Ende von Compositen wird पति regelmässig wie अग्नि (§ 136) decliniert; z. B. भूपति m. „Erdherr, König“, L. Sing. भूपती. Das Fem. von पति ist पत्नी „Gattin“, von सखि सखी „Freundin“, decliniert wie नदी (§ 141).

§ 140. अक्षि n. „Auge“, अस्थि n. „Knochen“, दधि n. „saure Milch“, सकथि n. „Schenkel“ bilden die schwachen Casus mit vocalischen Endungen (mit Ausnahme des N. V. Ac. Dual) von अक्षन्, अस्थन्, दधन् und सकथन् nach der IX. Declination; z. B.

| | Singular. | Dual. | Plural. |
|--------|-------------------|----------|-------------|
| N. Ac. | अस्थि | अस्थिनी | अस्थिनि |
| I. | अस्थ्या | } | अस्थिभिः |
| D. | अस्थ्ये | | अस्थिभ्याम् |
| Ab. | } | } | } |
| G. | | | |
| L. | अस्थि oder अस्थनि | अस्थ्योः | अस्थिषु |
| V. | अस्थि oder अस्थे | अस्थिनी | अस्थिनि |

XIV. Declination.

Feminin-Stämme auf ई und ऊ.

(a) Mehrsilbige Stämme.

§ 141. Paradigmen: नदी f. „Fluss“, वधू f. „Weib“.

| | Singular. | | Dual. | | Plural. | |
|-----|-----------|---------|-----------|-----------|---------|---------|
| N. | नदी | वधुः | नद्यी | वध्वी | नद्यः | वध्वः |
| Ac. | नदीम् | वधुम् | | | | |
| I. | नद्या | वध्वा | नदीभ्याम् | वधूभ्याम् | नदीभ्यः | वधूभ्यः |
| D. | नद्यै | वध्वै | | | | |
| Ab. | नद्याः | वध्वाः | नद्योः | वध्वोः | नदीनाम् | वधूनाम् |
| G. | | | | | | |
| L. | नद्याम् | वध्वाम् | नद्यी | वध्वी | नद्यः | वध्वः |
| V. | नदि | वधु | | | | |

§ 142. Unregelmässige Stämme: लक्ष्मी f. „Lakshmi“, तरो f. „Boot“, und तन्त्री f. „Saite“ bilden im N. Sing. लक्ष्मीः, तरोः und तन्त्रीः.

(b) Einsilbige Stämme.

§ 143. Paradigmen: धी f. „Gedanke“, भू f. „Erde“.

| | Singular. | | Dual. | | Plural. | |
|-------|-------------|-------------|----------|----------|-------------|-------------|
| N. V. | धीः | भूः | धियी | भुवी | धियः | भुवः |
| Ac. | धियम् | भुवम् | | | | |
| I. | धिया | भुवा | धीभ्याम् | भूभ्याम् | धीभ्यः | भूभ्यः |
| D. | धिये | भुवै | | | | |
| Ab. | धियः | भुवः | धियोः | भुवोः | धीभ्यः | भूभ्यः |
| G. | | | | | | |
| L. | धियि | भुवि | धियोः | भुवोः | oder धीनाम् | oder भूनाम् |
| | oder धियाम् | oder भुवाम् | | | | |

§ 144. Unregelmässiger Stamm: स्त्री f. „Weib“.

| | Singular. | Dual. | Plural. |
|-----|-------------------------|--------------|------------|
| N. | स्त्री | स्त्रियी | स्त्रियः |
| Ac. | स्त्रियम् oder स्त्रीम् | | |
| I. | स्त्रिया | स्त्रीभ्याम् | स्त्रीभिः |
| D. | स्त्रियै | | |
| Ab. | स्त्रियाः | स्त्रियोः | स्त्रीभ्यः |
| G. | | | |
| L. | स्त्रियाम् | स्त्रियी | स्त्रीणाम् |
| V. | स्त्रि | | |

XV. Declination.

Einsilbige Masc.- und Fem.- Stämme auf आ, ई, ऊ (abgeleitet von Wurzeln ohne Anfügung eines Suffixes) am Ende von Tatpurusha - Compositen.

§ 145. Diese Stämme haben dieselben Endungen wie die consonantischen Stämme; vor vocalischen Endungen fällt auslautendes आ ab (ausser in den starken Casus); auslautende ई und ऊ werden zu य् und व्, wenn ihnen nur ein wurzelhafter Consonant vorangeht; zu इय् und उव्, wenn mehr wurzelhafte Consonanten vorangehn. Der V. Sing. ist gleich dem N. Sing.

§ 146. *Paradigmen:* विश्वपा *m. f.* „das All beschützend“, शुद्धधी *m. f.* „Reines denkend“, खलपू *m. f.* „(die Scheune) kehrend“, यवक्री *m. f.* „Korn kaufend“.

| | | Masc. und Fem. | | | |
|------------------|---------------|----------------|-----------|--------------|--------|
| Stamm: | | विश्वपा | शुद्धधी | खलपू | यवक्री |
| <i>Singular.</i> | | | | | |
| N. V. | विश्वपा: | शुद्धधी: | खलपू: | यवक्री: | |
| Ac. | विश्वपाम् | शुद्धधम् | खलप्विम् | यवक्रियम् | |
| I. | विश्वपा | शुद्धध्या | खलप्वा | यवक्रिया | |
| D. | विश्वपे | शुद्धधे | खलप्वे | यवक्रिये | |
| Ab. G. | विश्वपः | शुद्धधः | खलप्वः | यवक्रियः | |
| L. | विश्वपि | शुद्धधि | खलप्वि | यवक्रियि | |
| <i>Dual.</i> | | | | | |
| N. V. Ac. | विश्वपी | शुद्धधी | खलप्वी | यवक्रियी | |
| I. D. Ab. | विश्वपाभ्याम् | शुद्धधीभ्याम् | खलपभ्याम् | यवक्रीभ्याम् | |
| G. L. | विश्वपोः | शुद्धधीः | खलप्वोः | यवक्रियोः | |
| <i>Plural.</i> | | | | | |
| N. V. | विश्वपा: | } शुद्धधः | खलप्वः | यवक्रियः | |
| Ac. | विश्वपः | | | | |
| I. | विश्वपाभिः | शुद्धधीभिः | खलपूभिः | यवक्रीभिः | |
| D. Ab. | विश्वपाभ्यः | शुद्धधीभ्यः | खलपूभ्यः | यवक्रीभ्यः | |
| G. | विश्वपाम् | शुद्धध्याम् | खलप्वाम् | यवक्रियाम् | |
| L. | विश्वपासु | शुद्धधीषु | खलपूषु | यवक्रीषु | |

§ 147. *Unregelmässige Stämme:* Stämme auf नी „führend“ haben im L. Sing. die Endung आम् statt इ; z. B. ग्रामणी „eine Schaar führend“, L. Sing. ग्रामणाम्.

XVI. Declination.

Stämme auf ञ (Masc. und Neut., selten Fem.).

(a) Stämme mit Vridhi आर् für ञ.

§ 148. Von Wurzeln mittelst des Suffixes तृ abgeleitete Nomina agentis, wie कर्तृ m. „Thäter“, und die Verwandtschaftswörter नप्तृ m. „Enkel“, स्वसृ f. „Schwester“, भर्तृ m. „Gatte“ (eigentlich „Erhalter“) verwandeln das auslautende ञ in den starken Casus des Masc. und Fem. (ausser im N. Sing.) zu आर्.

§ 149. Paradigmen: कर्तृ m. n. „Thäter“, स्वसृ f. „Schwester“.

| | Masc. | Neutrum. | Fem. |
|------------------|-----------------------|------------------|----------------------|
| <i>Singular.</i> | | | |
| N. | कर्ता | कर्तृ | स्वसा |
| Ac. | कर्तारम् | | स्वसारम् |
| I. | कर्त्रा | कर्तृणा | स्वसा |
| D. | कर्त्रे | कर्तृणे | स्वसे |
| Ab. G. | कर्तुः | कर्तृणः | स्वसुः |
| L. | कर्तरि | कर्तृणि | स्वसरि |
| V. | कर्तः (d. i. कर्त्र्) | कर्तृ oder कर्तः | स्वसः (d. i. स्वसर्) |
| <i>Dual.</i> | | | |
| N. V. Ac. | कर्तारौ | कर्तृणी | स्वसारौ |
| I. D. Ab. | कर्तृभ्याम् | कर्तृभ्याम् | स्वसृभ्याम् |
| G. L. | कर्त्रोः | कर्तृणोः | स्वस्रोः |
| <i>Plural.</i> | | | |
| N. V. | कर्तारः | कर्तृणि | स्वसारः |
| Ac. | कर्तृन् | | स्वसृः |
| I. | कर्तृभिः | कर्तृभिः | स्वसृभिः |
| D. Ab. | कर्तृभ्यः | कर्तृभ्यः | स्वसृभ्यः |
| G. | कर्तृणाम् | कर्तृणाम् | स्वसृणाम् |
| L. | कर्तृषु | कर्तृषु | स्वसृषु |

§ 150. Der Fem.-Stamm der Nomina agentis auf तृ wird durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den Masc.-Stamm gebildet; z. B. कर्तृ, Fem.-Stamm कर्त्री. Er wird decliniert wie नदी (§ 141).

(b) Stämme mit Guṇa अर् für अ.

§ 151. Verwandtschaftswörter wie पितृ m. „Vater“, मातृ f. „Mutter“, देवृ m. „Mannesbruder“, u. s. w. (mit Ausnahme der in § 148 erwähnten) verwandeln das auslautende अ in den starken Casus (ausser im N. Sing.) zu अर्; z. B. पितृ m. „Vater“, मातृ f. „Mutter“ —

| | Singular. | | Dual. | | Plural. | |
|-----|--------------------|--------|-------|-------|---------|-------|
| N. | पिता | माता | पितरौ | मातरौ | पितरः | मातरः |
| V. | पितः (d. i. पितर्) | मातः | | | | |
| Ac. | पितरम् | मातरम् | | | | |

Die übrigen Casus wie von कर्तृ m., und स्वसृ f. (§ 149).

§ 152. Unregelmässiger Stamm: नृ m. „Mann“ hat im G. Plur. नृणाम् oder नृणाम्; sonst wird es wie पितृ decliniert.

XVII. Declination.

Stämme auf ऐ, ओ und औ.

§ 153. Paradigmen: रै m. „Reichthum“, गो m. f. „Ochs, Kuh“, नी f. „Schiff“.

| Stamm: | रै | गो | नी |
|------------------|----------|----------|----------|
| <i>Singular.</i> | | | |
| N. V. | राः | गौः | नीः |
| Ac. | रायम् | गाम् | नावम् |
| I. | राया | गवा | नावा |
| D. | राये | गवे | नावे |
| Ab. G. | रायः | गोः | नावः |
| L. | रायि | गवि | नावि |
| <i>Dual.</i> | | | |
| N. V. Ac. | रायौ | गावौ | नावौ |
| I. D. Ab. | राभ्याम् | गोभ्याम् | नीभ्याम् |
| G. L. | रायोः | गवोः | नावोः |
| <i>Plural.</i> | | | |
| N. V. | रायः | गावः | नावः |
| Ac. | रायः | गाः | नावः |
| I. | राभिः | गोभिः | नीभिः |
| D. Ab. | राभ्यः | गोभ्यः | नीभ्यः |
| G. | रायाम् | गवाम् | नावाम् |
| L. | रासु | गोषु | नीषु |

Alphabetische Liste unregelmässiger Stämme, die in den vorhergehenden Paragraphen nicht erwähnt sind.

§ 154. अनडुह् *m.* „Ochs“, bildet die starken Casus (mit Ausnahme des N. Sing.) von अनड्वाह्, die mittleren Casus von अनडुत्, und die schwachen Casus von अनडुह्.

| | <i>Singular.</i> | <i>Dual.</i> | <i>Plural.</i> |
|-----|------------------|--------------|----------------|
| N. | अनड्वान् | अनड्वाही | अनड्वाहः |
| Ac. | अनड्वाहम् | | अनडुहः |
| I. | अनडुहा | अनडुड्याम् | अनडुड्भिः |
| D. | अनडुहे | | अनडुड्यः |
| Ab. | अनडुहः | | अनडुहोः |
| G. | | अनडुहोः | |
| L. | अनडुहि | अनड्वाही | अनड्वाहः |
| V. | अनड्वन् | | |

Das Fem. von अनडुह् ist अनडुही oder अनड्वाही „Kuh“, decliniert wie नदी (§ 141).

§ 155. अप् *f.* „Wasser“ wird nur im Plur. decliniert (§ 64 b): N. V. आपः, Ac. अपः, I. अद्भिः, D. अद्भ्यः, G. अपाम्, L. अप्सु.

§ 156. क्रोष्टु *m.* „Schakal“, hat zwei Stämme, क्रोष्टु und क्रोष्टृ; der Stamm क्रोष्टु wird in allen mit Ausnahme der starken Casus gebraucht und wie वायु (§ 136) decliniert; der Stamm क्रोष्टृ wird in allen starken Casus und in den schwachen mit vocalischen Endungen versehenen Casus des Sing. und Dual gebraucht und wie कर्तृ *m.* (§ 149) decliniert.

| | <i>Singular.</i> | <i>Dual.</i> | <i>Plural.</i> |
|-----|----------------------------|--------------------------|----------------------------|
| N. | क्रोष्टा | क्रोष्टारी | क्रोष्टारः |
| Ac. | क्रोष्टारम् | | क्रोष्टून् |
| I. | क्रोष्टुना oder क्रोष्ट्रा | क्रोष्टुभ्याम् | क्रोष्टुभिः |
| D. | क्रोष्टवे oder क्रोष्ट्रे | | क्रोष्टुभ्यः |
| Ab. | क्रोष्टोः oder क्रोष्टुः | | क्रोष्टोः oder क्रोष्ट्रोः |
| G. | | क्रोष्टोः oder क्रोष्टुः | |
| L. | क्रोष्टी oder क्रोष्टरि | क्रोष्टारी | क्रोष्टारः |
| V. | क्रोष्टो | | |

Das Fem. von क्रोष्टु ist क्रोष्ट्री „Schakalweibchen“, decliniert wie नदी (§ 141).

§ 157. जरा *f.* „hohes Alter“ wird regelmässig wie कान्ता *f.* (§ 131) decliniert; es hat aber noch einen Nebenstamm जरस्, der in den Casus, die mit vocalischen Endungen gebildet werden, eintreten darf und wie सुमनस् *f.* (§ 89) decliniert wird; z. B. Sing. N. nur जरा; Ac. जराम् oder जरसम्; Plur. I. nur जराभिः; G. जराशाम् oder जरसाम् u. s. w.

§ 158. दिव् f. „Himmel“.

| | <i>Singular.</i> | <i>Dual.</i> | <i>Plural.</i> |
|-------|------------------|--------------|----------------|
| N. V. | द्वीः | दिवी | दिवः |
| Ac. | दिवम् | | |
| I. | दिवा | द्विभ्याम् | द्विभिः |
| D. | दिवे | | |
| Ab. | दिवः | | |
| G. | | दिवोः | दिवाम् |
| L. | दिवि | | |

§ 159. दोस् *n.* (selten *m.*) „der Arm“, wird regelmässig decliniert; das auslautende स् wird im N. Ac. V. (oder, beim Masc., nur im N. und V.) Sing. zu Visarga, vor vocalischen Endungen zu ष्, vor den Endungen भिः, भ्यः und भ्याम् zu र्, und im L. Plur. zu Visarga oder ष्. Es hat aber noch einen Nebstamm दोषन्, der in allen Casus mit Ausnahme des N. Sing., Dual und Plur. und des Ac. Sing. und Dual eintreten darf, und nach der IX. Decl. decliniert wird. Z. B.

| | <i>Singular.</i> | <i>Dual.</i> | <i>Plural.</i> |
|-----|---------------------------------|-------------------------------|---|
| N. | दोः (<i>n.</i> und <i>m.</i>) | दोषी <i>n.</i> दोषी <i>m.</i> | दोषि <i>n.</i> दोषः <i>m.</i> = N. oder दोष्णः <i>m.</i> |
| Ac. | दोः <i>n.</i> दोषम् <i>m.</i> | | |
| I. | दोषा oder दोष्णा | दोर्भ्याम् oder दोषभ्याम् | दोर्भिः oder दोषभिः |
| L. | दोषि oder दोष्णि oder दोषणि | दोषोः oder दोष्णोः | दोःषु oder दोष्षु oder दोषसु. |

§ 160. पथिन् *m.* „Pfad“ bildet die starken Casus (mit Ausnahme des N. Sing.) von पन्थान्, die mittleren Casus von पथि, und die schwachen Casus von पथ्.

| | <i>Singular.</i> | <i>Dual.</i> | <i>Plural.</i> |
|-------|------------------|--------------|----------------|
| N. V. | पन्थाः | पन्थानी | पन्थानः |
| Ac. | पन्थानम् | | |
| I. | पथा | पथिभ्याम् | पथिभिः |
| D. | पथे | | |
| Ab. | पथः | | |
| G. | | पथोः | पथाम् |
| L. | पथि | | |

§ 161. पाद् *m.* „Fuss“, an Ende von Compositen gebraucht, bildet die mit vocalischen Endungen versehenen schwachen Casus von पद्; z. B. सुपाद् *m.* „mit schönen Füßen versehen“ —

| | <i>Singular.</i> | <i>Dual.</i> | <i>Plural.</i> |
|-------|------------------|--------------|--------------------|
| N. V. | सुपात् | सुपादौ | सुपादः |
| Ac. | सुपादम् | | |
| I. | सुपदा | सुपाद्भ्याम् | सुपाद्भिः u. s. w. |

Das Fem. ist entweder gleich dem Masc. oder es wird ein neuer Fem.-Stamm durch Anfügung des Fem.-Suffixes ई an den auf पद् ausgehenden Stamm gebildet; z. B. Fem.-Stamm सुपदी, decliniert wie नदी (§ 141).

§ 162. पाद् *m.* „Fuss“ und हृदय *n.* „Herz“ werden regelmässig wie कान्त *m. n.* (§ 131) decliniert; sie können aber auch alle Casus, mit Ausnahme des N. Sing., Dual und Plur. und des Ac. Sing. und Dual von पद् und हृद् nach der II. Decl. bilden. Z. B.

| | <i>Singular.</i> | | <i>Dual.</i> | | <i>Plural.</i> | |
|-----|------------------|---|---------------------------|---|----------------------------|-----------------|
| N. | पाद्: | } | पादी | } | पादाः | |
| Ac. | पादम् | | | | | पादान् oder पदः |
| I. | पादेन oder पदा | | पादाभ्याम् oder पद्भ्याम् | | पादैः oder पद्भिः u. s. w. | |

Sing. N. Ac. हृदयम्, I. हृदयेन oder हृदा, D. हृदयाय oder हृदे u. s. w.

§ 163. पुंस् *m.* „Mann“, bildet die starken Casus von पुमांस, die mittleren Casus von पुम्, und die schwachen Casus von पुंस.

| | <i>Singular.</i> | | <i>Dual.</i> | | <i>Plural.</i> | | |
|-----|------------------|---|--------------|---|----------------|--------|---------|
| N. | पुमान् | } | पुमांसी | } | पुमांसः | | |
| Ac. | पुमांसम् | | | | | पुंसः | |
| I. | पुंसा | | | | | पुंभिः | |
| D. | पुंसे | } | पुम्भ्याम् | } | पुम्भ्यः | | |
| Ab. | } | | } | | } | } | पुंसाम् |
| G. | | | | | | | |
| L. | पुंसि | | | | पुमांसः | | |
| V. | पुमन् | | पुमांसी | | | | |

§ 164. पुनर्भू *f.* „eine wiederverheirathete Frau“ wird wie वधु (§ 141) decliniert, ausser im Ac. Sing. und Plur., in denen es पुनर्भ्वम् und पुनर्भ्वः bildet; G. Plur. पुनर्भृणाम्.

§ 165. सुधो *m. f.* „guten Verstand besitzend, klug“ und सुभू *m. f.* „mit schönen Augenbrauen versehen“:

| | <i>Singular.</i> | | | |
|--------|------------------|---------|----------------------|----------------------|
| | <i>Masc.</i> | | <i>Fem.</i> | |
| N. V. | सुधीः | सुभूः | सुधीः | सुभूः |
| Ac. | सुधियम् | सुभूवम् | सुधियम् | सुभूवम् |
| I. | सुधिया | सुभूवा | सुधिया | सुभूवा |
| D. | सुधिये | सुभूवे | सुधिये oder सुधिये | सुभूवे oder सुभूवे |
| Ab. G. | सुधियः | सुभूवः | सुधियः oder सुधियाः | सुभूवः oder सुभूवाः |
| L. | सुधियि | सुभूवि | सुधियि oder सुधियाम् | सुभूवि oder सुभूवाम् |

Dual.

Masc. und Fem.

| | | |
|-----------|------------|--------------|
| N. V. Ac. | सुधियौ | सुभ्रुवौ |
| I. D. Ab. | सुधीभ्याम् | सुभ्रूभ्याम् |
| G. L. | सुधियोः | सुभ्रूवोः |

Plural.

| | Masc. | | Fem. | |
|-----------|----------|------------|------------------------|----------------------------|
| N. V. Ac. | सुधियः | सुभ्रुवः | सुधियः | सुभ्रुवः |
| I. | सुधीभिः | सुभ्रूभिः | सुधीभिः | सुभ्रूभिः |
| D. Ab. | सुधीभ्यः | सुभ्रूभ्यः | सुधीभ्यः | सुभ्रूभ्यः |
| G. | सुधियाम् | सुभ्रूवाम् | सुधियाम् oder सुधीनाम् | सुभ्रूवाम् oder सुभ्रूणाम् |
| L. | सुधीषु | सुभ्रूषु | सुधीषु | सुभ्रूषु |

§ 166. स्वयंभू *m.* „der durch sich selbst existierende“, ein Name Brahman's u. s. w. wird wie खलपू *m.* (§ 146) decliniert, ausser dass das auslautende ऊ vor vocalischen Endungen nicht zu व्, sondern zu उव् wird; z. B. Sing. N. V. स्वयंभूः, Ac. स्वयंभुवम्, I. स्वयंभुवा u. s. w.

§ 167. Suffixe, welche mit der Bedeutung von Casusendungen an Nominalstämme gefügt werden:

(a) Das Suffix तस् wird bisweilen an einen Nominalstamm gefügt, um die Bedeutung des Ablativs auszudrücken; z. B. ग्रामतः „vom Dorfe her“, वस्तुतस् „von Seiten der (erforderlichen) Dinge, in Wirklichkeit“, अज्ञानतः „aus Unkenntniss“.

(b) Das Suffix च् wird ähnlich gebraucht, um die Bedeutung des Locativs auszudrücken, tritt gewöhnlich aber nur an Stämme von Pronomina und Pronominaladjectiven; z. B. तत्र „da, dort“ (§ 194); सर्वत्र „überall“.

§ 168. Einige Nomina, wie स्वर् „Himmel“, संवत् „Jahr einer Aera“ u. s. w. werden nicht decliniert.

Kapitel IV.

Steigerung der Adjective.

(a) Vermittelst der secundären Suffixe तर und तम.

§ 169. Der Comparativ der Adjective wird durch Anfügung des Suffixes तर (Masc.- und Neut.-Stamm; तरा Fem.-Stamm), der Superlativ durch Anfügung des Suffixes तम (Mas.- und Neut.-Stamm; तमा Fem.-Stamm) an den Masc.-Stamm gebildet; z. B.

| | | |
|---------------|-------------------------|-------------------------------|
| प्रिय „lieb“; | Comp. प्रियतर „lieber“; | Superl. प्रियतम „der liebste“ |
| शुचि „rein“; | „ शुचितर „reiner“; | „ शुचितम „der reinste“. |
| गुह „schwer“; | „ गुहतर „schwerer“; | „ गुहतम „der schwerste“. |

§ 170. Adjectiva der II. Decl. verwandeln ihren Endconsonanten vor तर und तम wie im N. Sing.; das auslautende न् der Adjective auf इन् fällt ab; auslautendes अस् bleibt unverändert; auslautende इस् und उस् werden zu इष् und उष्, und das त् von तर und तम wird nach ihnen zu ट् (§ 56); z. B.

| | | |
|------------|--------------------|----------------------|
| विश्वजित्; | Comp. विश्वजित्तर; | Superl. विश्वजित्तम. |
| अप्रिमथ्; | „ अप्रिमत्तर; | „ अप्रिमत्तम. |
| तमोनुद्; | „ तमोनुत्तर; | „ तमोनुत्तम. |
| सुयुध्; | „ सुयुत्तर; | „ सुयुत्तम. |
| धर्मबुध्; | „ धर्मभुत्तर; | „ धर्मभुत्तम. |
| सत्यवाच्; | „ सत्यवाक्तर; | „ सत्यवाक्तम. |
| धनिन्; | „ धनितर; | „ धनितम. |
| सुमनस्; | „ सुमनस्तर; | „ सुमनस्तम. |
| उदर्चिस्; | „ उदर्चिष्टर; | „ उदर्चिष्टम. |

§ 171. Adjective mit zwei Stämmen nehmen vor तर und तम den schwachen Stamm, Adjective mit drei Stämmen den mittleren Stamm; in beiden Fällen unterliegt der Endconsonant denselben Veränderungen, wie vor der Endung सु des L. Plur.; z. B.

| | | |
|-----------|----------------|------------------|
| धीमत्; | Comp. धीमत्तर; | Superl. धीमत्तम. |
| विद्वस्; | „ विद्वत्तर; | „ विद्वत्तम. |
| प्राच्; | „ प्राक्तर; | „ प्राक्तम. |
| प्रत्यच्; | „ प्रत्यक्तर; | „ प्रत्यक्तम. |

§ 172. Die Suffixe तर und तम können auch an Verbalformen und an nicht declinierbare Wörter gefügt werden. Treten sie an Verbalformen, so erscheinen sie stets in der Form तराम् und तमाम्; dieselbe Form zeigen sie, wenn das von einem nicht declinierbaren abgeleitete neue Wort adverbialisch gebraucht wird. Z. B. पचति „er kocht“; पचतितराम् „er kocht besser“; पचतितमाम् „er kocht am besten“; — उच्चैः „hoch“; उच्चैस्तराम् „höher“, und उच्चैस्तमाम् „am höchsten“, beide adverbialisch gebraucht; dagegen उच्चैस्तमस्तद्: „der höchste Baum“.

(b) Vermittelst der primären Suffixe ईयस् und इष्ठ.

§ 173. Viele Adjective können den Comparativ auch durch Anfügung des Suffixes ईयस् (Masc.- und Neut.-Stamm; ईयसी Fem.-Stamm) und den Superlativ durch Anfügung des Suffixes इष्ठ (Masc.- und Neut.-Stamm; इष्ठा Fem.-Stamm) bilden. Der Unterschied zwischen तर, तम und ईयस्, इष्ठ ist der, dass तर und तम an den Masc.-Stamm des Adjectivs, ईयस् und इष्ठ aber gewöhnlich an die Wurzel gefügt werden, von der das Adjectiv abgeleitet ist, wobei für den Wurzelvocal Guṇa substituiert wird. Z. B.

| | | | | |
|---------|-----------|------------------|--------------------|----------------------|
| क्षिप्र | „schnell“ | (von W. क्षिप्); | Comp. क्षिप्रियस्; | Superl. क्षिप्रिष्ठ. |
| स्थिर | „fest“ | (von W. स्था); | „ स्थिरियस्; | „ स्थिष्ठ. |
| उह | „weit“ | (von W. वृ); | „ उहियस्; | „ उहिष्ठ. |

Oder auch क्षिप्रतर, क्षिप्रतम; स्थिरतर, स्थिरतम; उहतर, उहतम.

§ 174. Besondere Regeln für die Anfügung von ईयस् und इष्ठ sind:

(a) Der auslautende Vocal eines mehrsilbigen Masc.-Stammes, oder der auslautende Consonant und der ihm vorangehende Vocal fallen ab; z. B.

| | | | |
|------|--------------|----------------|------------------|
| पाप | „schlecht“; | Comp. पापीयस्; | Superl. पापिष्ठ. |
| पटु | „geschickt“; | „ पटीयस्; | „ पटिष्ठ. |
| महत् | „gross“; | „ महीयस्; | „ महिष्ठ. |

(b) Die Possessiv-Suffixe मत्, वत्, विन् u. s. w. fallen ab; besteht der übrig bleibende Theil des Stammes dann aus nur einer Silbe, so unterliegt er keiner weiteren Veränderung, als dass der Auslaut seine ursprüngliche Form annimmt; enthält er aber mehr als eine Silbe, so muss die Regel (a) angewendet werden; z. B.

| | | | | |
|-----------|----------------------|--------------------------|-----------------|-------------------|
| स्रम्बिन् | (d. i. स्रज् + विन्) | „bekränzt“; | Comp. स्रजीयस्; | Superl. स्रजिष्ठ. |
| धनवत् | (d. i. धन + वत्) | „Reichthümer besitzend“; | „ धनीयस्; | „ धनिष्ठ. |
| वसुमत् | (d. i. वसु + मत्) | „Güter besitzend“; | „ वसीयस्; | „ वसिष्ठ. |

(c) र d. i. ra wird für den Vocal ऋ eines Stammes substituiert, wenn dem ऋ ein Anfangsconsonant vorhergeht und nur ein Consonant unmittelbar folgt; z. B.

| | | | |
|----------|-------------|-----------------|-------------------|
| कृश | „mager“; | Comp. क्रशीयस्; | Superl. क्रशिष्ठ. |
| दृढ | „fest“; | „ द्रढीयस्; | „ द्रढिष्ठ. |
| पृथु | „breit“; | „ प्रथीयस्; | „ प्रथिष्ठ. |
| भृश | „gewaltig“; | „ भ्रशीयस्; | „ भ्रशिष्ठ. |
| मृदु | „weich“; | „ म्रदीयस्; | „ म्रदिष्ठ. |
| Aber ऋजु | „gerade“; | „ ऋजीयस्; | „ ऋजिष्ठ. |

§ 175. Alphabetisches Verzeichniss unregelmässiger Comparative und Superlative:

| | | | |
|---------|----------------|----------------|------------------|
| अन्तिक | „nahe“; | Comp. नेदीयस्; | Superl. नेदिष्ठ. |
| अल्प | „klein“; | „ अल्पीयस्; | „ अल्पिष्ठ; oder |
| | | कनीयस्; | „ कनिष्ठ.* |
| सुद्र | „gemein“; | „ क्षोदीयस्; | „ क्षोदिष्ठ. |
| गुरु | „schwer“; | „ गरीयस्; | „ गरिष्ठ. |
| दीर्घ | „lang“; | „ द्राघीयस्; | „ द्राघिष्ठ. |
| दूर | „fern“; | „ दवीयस्; | „ दविष्ठ. |
| प्रशस्त | „preiswürdig“; | „ श्रेयस्; | „ श्रेष्ठ; oder |
| | | ज्यायस्; | „ ज्येष्ठ. |

* Vergl. कन्या.

| | | | |
|----------|-----------------|-----------------|------------------|
| प्रिय | „lieb“; | Comp. प्रियस् ; | Superl. प्रेष्ठ. |
| बहु | „viel“; | „ भूयस् ; | „ भूयिष्ठ.* |
| बहुल | „häufig“; | „ बह्वीयस् ; | „ बहिष्ठ. |
| युवन् | „jung“; | „ यवीयस् ; | „ यविष्ठ; oder |
| | | कनीयस् ; | „ कनिष्ठ. † |
| बाढ | „fest“; | „ साधीयस् ; | „ साधिष्ठ. |
| वृद्ध | „alt“; | „ वर्षीयस् ; | „ वर्षिष्ठ; oder |
| | | ज्यायस् ; | „ ज्येष्ठ. |
| वृन्दारक | „gross“; | „ वृन्दीयस् ; | „ वृन्दिष्ठ. |
| स्थूल | „gross, stark“; | „ स्थवीयस् ; | „ स्थविष्ठ. |
| स्फिर | „dick“; | „ स्फियस् ; | „ स्फेष्ठ. |
| ह्रस्व | „kurz“; | „ ह्रसीयस् ; | „ ह्रसिष्ठ. |

§ 176. Die Suffixe तर und तम werden bisweilen an Comparative und Superlative auf ईयस् und इष्ठ gefügt; z. B. पापीयस्, पापीयस्तर; पापिष्ठ, पापिष्ठतर, पापिष्ठतम; श्रेष्ठ, श्रेष्ठतम „der allerbeste“.

Kapitel V.

Pronomina, Pronominaladjective, und ihre Declination.

1. Personal - Pronomina.

§ 177. *Stämme*: —

1. असह् „ich“; besonderer Stamm für den Singular, मह्.

2. युष्मद् „du“; besonderer Stamm für den Singular, त्वद्.

Die Declination dieser beiden Pronomina ist in allen drei Geschlechtern dieselbe.

Singular.

| | | |
|-----|----------------|------------------|
| N. | अहम् „ich“; | त्वम् „du“. |
| Ac. | माम् oder मा | त्वाम् oder त्वा |
| I. | मया | त्वया |
| D. | मह्यम् oder मे | तुभ्यम् oder ते |
| Ab. | मत् | त्वत् |
| G. | मम oder मे | तव oder ते |
| L. | मयि | त्वयि |

* Vergl. भूरि. † Vergl. कन्या.

Dual.

| | | |
|-----|--------------------|----------------------|
| N. | आवाम् „wir beide“; | युवाम् „ihr beide“. |
| Ac. | आवाम् oder नौ | युवाम् oder वाम् |
| I. | आवाभ्याम् | युवाभ्याम् |
| D. | आवाभ्याम् oder नौ | युवाभ्याम् oder वाम् |
| Ab. | आवाभ्याम् | युवाभ्याम् |
| G. | आवयोः oder नौ | युवयोः oder वाम् |
| L. | आवयोः | युवयोः |

Plural.

| | | |
|-----|-------------------|--------------------|
| N. | वयम् „wir“; | युयम् „ihr“. |
| Ac. | अस्मान् oder नः | युष्मान् oder वः |
| I. | अस्माभिः | युष्माभिः |
| D. | अस्मभ्यम् oder नः | युष्मभ्यम् oder वः |
| Ab. | अस्मत् | युष्मत् |
| G. | अस्माकम् oder नः | युष्माकम् oder वः |
| L. | अस्मासु | युष्मासु |

§ 178. Die kürzeren Nebenformen मा, त्वा, मे, ते, नौ, वाम् und नः, वः werden nie am Anfange eines Satzes oder Verses gebraucht. Vor den Partikeln च, वा, इ, अह und एव dürfen nur die volleren Formen माम्, त्वाम् u. s. w. gebraucht werden; z. B. त्वां मां च „dich und mich“ (nicht त्वां मा च).

2. Demonstrative Pronomina.

§ 179. *Stämme:* —

1. तद् „er, sie, es“ oder „der, die, das“ (erwähnte);
2. एतद् „dieser, diese, dieses“ (dem Redenden sehr nahe);
3. इदम् „dieser, diese, dieses“ (nahe);
4. अदस् „jener, jene, jenes“ (entfernte).

Stamm: तद् एतद् इदम् अदस्

Masculinum.

Singular.

| | | | | |
|-----|---------|----------------|----------------|-----------|
| N. | सः | एषः | अयम् | असौ |
| Ac. | तम् | एतम् oder एनम् | इमम् oder एनम् | अमुम् |
| I. | तेन | एतेन oder एनेन | अनेन oder एनेन | अमुना |
| D. | तस्मै | एतस्मै | अस्मै | अमुष्मै |
| Ab. | तस्मात् | एतस्मात् | अस्मात् | अमुष्मात् |
| G. | तस्य | एतस्य | अस्य | अमुष्य |
| L. | तस्मिन् | एतस्मिन् | अस्मिन् | अमुष्मिन् |

Dual.

| | | | | |
|-----------|----------|------------------|------------------|-----------|
| N | तौ | एतौ | इमौ | अमू |
| Ac. | तौ | एतौ oder एनौ | इमौ oder एनौ | अमू |
| I. D. Ab. | ताभ्याम् | एताभ्याम् | आभ्याम् | अमूभ्याम् |
| G. L. | तयोः | एतयोः oder एनयोः | अनयोः oder एनयोः | अमूयोः |

Plural.

| | | | | |
|--------|--------|------------------|------------------|---------|
| N. | ते | एते | इमे | अमी |
| Ac. | तान् | एतान् oder एनान् | इमान् oder एनान् | अमून् |
| I. | तैः | एतैः | एभिः | अमीभिः |
| D. Ab. | तेभ्यः | एतेभ्यः | एभ्यः | अमीभ्यः |
| G. | तेषाम् | एतेषाम् | एषाम् | अमीषाम् |
| L. | तेषु | एतेषु | एषु | अमीषु |

*Femininum.**Singular.*

| | | | | |
|--------|---------|------------------|------------------|-----------|
| N. | सा | एषा | इयम् | असौ |
| Ac. | ताम् | एताम् oder एनाम् | इयाम् oder एनाम् | अमूम् |
| I. | तया | एतया oder एनया | अनया oder एनया | अमुया |
| D. | तस्यै | एतस्यै | अस्यै | अमुष्यै |
| Ab. G. | तस्याः | एतस्याः | अस्याः | अमुष्याः |
| L. | तस्याम् | एतस्याम् | अस्याम् | अमुष्याम् |

Dual.

| | | | | |
|-----------|----------|------------------|------------------|-----------|
| N. | ते | एते | इमे | अमू |
| Ac. | ते | एते oder एने | इमे oder एने | अमू |
| I. D. Ab. | ताभ्याम् | एताभ्याम् | आभ्याम् | अमूभ्याम् |
| G. L. | तयोः | एतयोः oder एनयोः | अनयोः oder एनयोः | अमूयोः |

Plural.

| | | | | |
|--------|--------|----------------|----------------|---------|
| N. | ताः | एताः | इमाः | अमूः |
| Ac. | ताः | एताः oder एनाः | इमाः oder एनाः | अमूः |
| I. | ताभिः | एताभिः | आभिः | अमीभिः |
| D. Ab. | ताभ्यः | एताभ्यः | आभ्यः | अमीभ्यः |
| G. | तासाम् | एतासाम् | आसाम् | अमीषाम् |
| L. | तासु | एतासु | आसु | अमीषु |

*Neutrum.**Singular.*

| | | | | |
|-----|-----|----------------|----------------|-----|
| N. | तत् | एतत् | इदम् | अद् |
| Ac. | तत् | एतत् oder एनत् | इदम् oder एनत् | अद् |

I. und die übrigen Casus wie im Masc.

Dual.

| | | | | |
|-----|----|--------------|--------------|-----|
| N. | ते | एते | इमे | अमू |
| Ac. | ते | एते oder एने | इमे oder एने | अमू |

I. und die übrigen Casus wie im Masc.

Plural.

| | | | | |
|-----|------|------------------|------------------|-------|
| N. | तानि | एतानि | इमानि | अमूनि |
| Ac. | तानि | एतानि oder एनानि | इमानि oder एनानि | अमूनि |

I. und die übrigen Casus wie im Masc.

§ 180. Der auslautende Visarga des N. Sing. Masc. सः und एषः fällt ab vor Wörtern, die mit irgend einem anderen Laute als (kurzem) अ anfangen; vor Wörtern, die mit (kurzem) अ anlauten, wird अः zu औ und das anlautende अ wird elidiert (§ 35 b); z. B. सः + आह् wird स आह्, सः + गच्छति wird स गच्छति, aber सः + अब्रवीत् = सो अब्रवीत्.

§ 181. Die Nebenformen एनम्, एनेन u. s. w. im Ac. Sing., Dual und Plur., im I. Sing. und G. L. Dual von एतद् und इदम् werden für एतम्, एतेन u. s. w. und इमम्, अनेन u. s. w. gebraucht, wenn die von ihnen bezeichneten Personen oder Dinge im Vorhergehenden bereits erwähnt sind; z. B. अनेन व्याकरणमधीतमेनं कन्दो ऽध्यापय „er hat Grammatik studiert, lehre ihm Metrik“.

3. Das Relativ-Pronomen.

§ 182. *Stamm*: — यद् „welcher, welche, welches“.

| | Masc. | Fem. | Neut. |
|------------------|----------|----------|----------|
| <i>Singular.</i> | | | |
| N. | यः | या | यत् |
| Ac. | यम् | याम् | यत् |
| I. | येन | यया | येन |
| D. | यस्मै | यस्यै | यस्मै |
| Ab. | यस्मात् | यस्याः | यस्मात् |
| G. | यस्य | यस्याः | यस्य |
| L. | यस्मिन् | यस्याम् | यस्मिन् |
| <i>Dual.</i> | | | |
| N. Ac. | यौ | ये | ये |
| I. D. Ab. | याभ्याम् | याभ्याम् | याभ्याम् |
| G. L. | ययोः | ययोः | ययोः |

Plural.

| | | | |
|--------|--------|--------|--------|
| N. | ये | याः | यानि |
| Ac | यान् | याः | यानि |
| I. | यैः | याभिः | यैः |
| D. Ab. | येभ्यः | याभ्यः | येभ्यः |
| G. | येषाम् | यासाम् | येषाम् |
| L. | येषु | यासु | येषु |

4. Interrogative Pronomina.

§ 183. *Stamm:* — किम् „wer? was? welcher? welche? welches?“

| | | | |
|-----|------------------|------|-------|
| | Masc. | Fem. | Neut. |
| | <i>Singular.</i> | | |
| N. | कः | का | किम् |
| Ac. | कम् | काम् | किम् |
| I. | केन | कया | केन |

Die übrigen Casus werden wie die des Relativ-Pronomens gebildet (§ 182); z. B. D. Sing. कस्मै, कस्यै, कस्यै; u. s. w.

§ 184. कतर „wer oder welcher von zweien?“ und कतम „wer oder welcher von mehreren?“ werden in allen drei Geschlechtern regelmässig wie यद् decliniert (§ 182).

5. Unbestimmte Pronomina.

§ 185. Unbestimmte Pronomina werden durch Anfügung von चिद्, oder चन, oder अपि an die Casus des Interrogativ-Pronomens किम् gebildet: किञ्चिद्, oder किञ्चन, oder किमपि „irgend einer, irgend etwas“.

| | | | |
|----------------|----------|--------|----------------------------|
| Masc. Sing. N. | कश्चित्, | कश्चन, | को ऽपि (§§ 33 c und 35 b); |
| Ac. | कञ्चित्, | कञ्चन, | कमपि (§ 31); |
| I. | केनचित्, | केनचन, | केनापि (§ 18); u. s. w. |

§ 186. चिद्, चन und अपि werden ebenso auch an Ableitungen von किम् gefügt; z. B. कति (§ 191) „wie viele?“ कतिचित् „einige“; कदा (§ 194) „wann“? कदाचित् oder कदाचन oder कदापि „irgend wann, einst“; u. s. w.

6. Reflexive Pronomina.

§ 187. Der Sinn des Reflexiv-Pronomens wird im Sanskrit durch das Substantivum आत्मन् „Seele, Selbst“ (§ 116) ausgedrückt. Obwohl selbst Masc., wird आत्मन् für alle drei Geschlechter gebraucht; und es steht stets im Sing., auch

wenn es sich auf mehrere Personen bezieht. Z. B. न शोचाम्यहमात्मानम् „ich (d. i. Damayantî) klage nicht um mich“; गोपायन्ति कुलस्त्रिय आत्मानम् „edle Frauen schützen sich“.

§ 188. Das nicht declinierbare स्वयम् wird wie das deutsche „selbst“ gebraucht, um auszudrücken, dass Jemand in eigener Person etwas thut; z. B. स्वयमहमवसम् „ich selbst wohnte“.

7. Possessive Pronomina.

§ 189.

| | | | | |
|-----------|--------------|------------|------|---------------------------------|
| मदीय | masc. neut., | मदीया | fem. | } „mein“. |
| मामक | masc. neut., | मामिका | fem. | |
| मामकीन | masc. neut., | मामकीना | fem. | |
| त्वदीय | masc. neut., | त्वदीया | fem. | } „dein“. |
| तावक | masc. neut., | तावकी | fem. | |
| तावकीन | masc. neut., | तावकीना | fem. | |
| अस्मदीय | masc. neut., | अस्मदीया | fem. | } „unser“. |
| आस्माक | masc. neut., | आस्माकी | fem. | |
| आस्माकीन | masc. neut., | आस्माकीना | fem. | |
| युष्मदीय | masc. neut., | युष्मदीया | fem. | } „euer“. |
| यीष्माक | masc. neut., | यीष्माकी | fem. | |
| यीष्माकीण | masc. neut., | यीष्माकीणा | fem. | |
| तदीय | masc. neut., | तदीया | fem. | „sein, hr“. |
| एतदीय | masc. neut., | एतदीया | fem. | „diese n oder dieser gehörig“. |
| यदीय | masc. neut., | यदीया | fem. | „wel nem oder welcher gehörig“. |
| स्व | masc. neut., | स्वा | fem. | } „sein, ihr; eigen“. |
| स्वीय | masc. neut., | स्वीया | fem. | |
| स्वकीय | masc. neut., | स्वकीया | fem. | |

§ 190. Alle diese possessiven Pronomina, mit Ausnahme von स्व, werden regelmässig wie कान्त (§ 113) und नदी (§ 141) decliniert. Wegen स्व vgl. § 199.

8. Correlative Pronomina.

§ 191. Correlative Pronomina werden von den Pronominalstämmen तद्, एतद्, इदम्, यद् und किम् abgeleitet.

| Stamm: तद् | एतद् | इदम् | यद् | किम् |
|-------------|----------------------|-------|--------------|--------------|
| तावत् | एतावत् | इयत् | यावत् | कियत् |
| | „so gross, so viel“. | | „wie gross.“ | „wie gross?“ |
| तति | _____ | _____ | यति | कति |
| „so viele“. | _____ | _____ | „wie viele“. | „wie viele?“ |

| | | | | | |
|--------|------------------|---------|-------------------|-------------------|--------|
| Stamm: | तद् | एतद् | इदम् | यद् | किम् |
| | तादृश् | एतादृश् | ईदृश् | यादृश् | कीदृश् |
| | oder | oder | oder | oder | oder |
| | तादृश | एतादृश | ईदृश | यादृश | कीदृश |
| | „so beschaffen“. | | „wie beschaffen“. | „wie beschaffen?“ | |

§ 192. तावत्, एतावत् und यावत् folgen der VIII. Decl. (§ 109). Ebenso werden इयत् und कियत् decliniert (Masc. Sing. N. इयान्, Ac. इयन्तम्, I. इयता; Fem. इयती). -- तति, यति und कति werden nur im Plur. decliniert; im N. und Ac. nehmen sie keine Endung; in den übrigen Casus folgen sie अप्ति (§ 136); z. B. N. und Ac. तति, I. ततिभिः u. s. w. — तादृश्, एतादृश् u. s. w. folgen der II. Decl. (§ 76); z. B. Masc. Sing. N. तादृक्, Ac. तादृशम् u. s. w. — तादृश, एतादृश u. s. w. werden im Masc. und Neut. wie कान्त decliniert (§ 131); im Fem. wird das Suffix ई angefügt, z. B. तादृश, Fem.-Stamm तादृशी, und dieser Stamm wird dann wie नदी decliniert (§ 141).

9. Pronomina Reciproca.

§ 193. Die Pronomina Reciproca अन्योन्य, इतरेतर, परस्पर „einander“ erscheinen gewöhnlich nur in den Accusativen oder adverbialischen Formen अन्योन्यम्, इतरेतरम्, परस्परम्, oder als erste Glieder von Compositen, z. B. अन्योन्यसंयोग, इतरेतरयोग, परस्परसंबन्ध „gegenseitige Verbindung“. Doch kommen gelegentlich auch andere Formen vor; z. B. Sing. I. अन्योन्येन; G. अन्योन्यस्य; L. अन्योन्यस्मिन्; Ab. परस्परात्; G. परस्परस्य.

10. Pronominaladverbien.

§ 194. Die gebräuchlichsten Pronominaladverbien werden von den Pronominalstämmen तद्, इदम् (besonderer Stamm für einige Formen अ) यद् und किम् (in einigen Adverbien कु) abgeleitet.

| Stämme | तद् | इदम् (अ) | यद् | किम् (कु) |
|--------|------------------------------------|--|-------------------------------|--------------------------------|
| 1. | ततः „von da, darauf, deshalb“. | इतः } „von hier, अतः } dieserhalb“. | यतः „von wo, woher, weshalb“. | कुतः „von wo? woher? weshalb?“ |
| 2. | तत्र „da“. | अत्र „hier“. | यत्र „wo“. | कुत्र } wo? कत्र } |
| 3. | तथा „so“. | इत्थम् „so“. | यथा „wie“. | कथम् „wie“? |
| 4. | तदा } „damals, तदानीम् } dann“. | इदानीम् „jetzt“. | यदा „wann, wenn“. | कदा „wann?“ |
| 5. | तर्हि „dann, deshalb“. | | यर्हि „wann, weshalb“. | कर्हि „wann?“ |

11. Pronominaladjective.

§ 195. अन्य „ein anderer“, अन्यतर „einer von zweien“, इतर „der andere“ und एकतम „einer von vielen“ werden in allen drei Geschlechtern wie यद् decliniert (§ 182); z. B.

| | | | |
|----------------|-----------|-------------|---------------------|
| Sing. N. Masc. | अन्यः; | Fem. अन्या; | Neut. अन्यत्. |
| D. „ | अन्यस्यै; | „ अन्यस्यै; | „ अन्यस्यै. |
| Plur. N. „ | अन्ये; | „ अन्याः; | „ अन्यानि, u. s. w. |

अन्यतम „einer von vielen“ folgt कान्त (§ 131).

§ 196. सर्व „jeder, all“, विश्व „jeder, all“, सम in der Bedeutung „jeder“, सिम „jeder“ und एकतर „einer von zweien“ werden ebenso decliniert, ausser im N. Ac. Sing. Neut., den sie wie कान्त bilden; z. B.

| | | | |
|----------------|-----------|-------------|---------------------|
| Sing. N. Masc. | सर्वः; | Fem. सर्वा; | Neut. सर्वम्. |
| L. „ | सर्वस्यै; | „ सर्वस्यै; | „ सर्वस्यै. |
| Plur. N. „ | सर्वे; | „ सर्वाः; | „ सर्वाणि, u. s. w. |

§ 197. उभय „beide“ hat keinen Dual; im Sing. und Plur. Masc. und Neut. wird es wie सर्व decliniert. Das Fem. ist उभयी, decliniert wie नदी (§ 141). — उभ „beide“ wird nur im Dual gebraucht und folgt कान्त (§ 131).

§ 198. नेम „halb“ wird wie सर्व decliniert; jedoch lautet der N. Plur. Masc. नेमे oder नेमाः.

§ 199. अधर „der untere, niedriger“, अन्तर „der äussere“, अपर „ein anderer“, अवर „der hintere, westlich“, उत्तर „der obere, nördlich, nachfolgend“, दक्षिण „rechts, südlich“ (aber nicht दक्षिण „geschickt“, das wie कान्त decliniert wird), पर „der folgende, spätere“, पूर्व „der vorangehende, östlich“ und स्व „eigen“ werden wie सर्व decliniert; im Ab. und L. Sing. Masc. und Neut. und im N. Plur. können sie aber auch कान्त (§ 131) folgen; z. B. Masc. Sing. D. अधरस्यै; Ab. अधरस्मात् oder अधरात्; Plur. N. अधरे oder अधराः.

§ 200. अर्ध „halb“, अल्प „klein, wenig“, कतिपय „einige“, und चरम „der letzte“ werden durchgängig wie कान्त decliniert; nur können sie den N. Plur. auch wie सर्व (§ 196) bilden; z. B. Masc. Plur. N. अर्धाः oder अर्धे.

कतिपय bildet das Fem. कतिपया oder कतिपयी, letzteres decliniert wie नदी.

Kapitel VI.

Zahlwörter und ihre Declination.

§ 201. Cardinalzahlen und Ordinalzahlen :

| | | |
|-------|--|---|
| (a) 1 | १ एक „ein“. | प्रथम <i>m. n.</i> प्रथमा <i>f.</i> „der erste“. |
| 2 | २ द्वि | द्वितीय, °या |
| 3 | ३ त्रि | तृतीय, °या |
| 4 | ४ चतुर् | चतुर्थ, °र्थी; oder तुरीय, °या; oder तुर्य, °र्या. |
| 5 | ५ पञ्चन् | पञ्चम, °मी |
| 6 | ६ षष् | षष्ठ, °ष्ठी |
| 7 | ७ सप्तन् | सप्तम, °मी |
| 8 | ८ अष्टन् | अष्टम, °मी |
| 9 | ९ नवन् | नवम, °मी |
| 10 | १० दशन् | दशम, °मी |
| 11 | ११ एकादशन् | एकादश, °शी |
| 12 | १२ द्वादशन् | द्वादश, °शी |
| 13 | १३ त्रयोदशन् | त्रयोदश, °शी |
| 14 | १४ चतुर्दशन् | चतुर्दश, °शी |
| 15 | १५ पञ्चदशन् | पञ्चदश, °शी |
| 16 | १६ षोडशन् | षोडश, °शी |
| 17 | १७ सप्तदशन् | सप्तदश, °शी |
| 18 | १८ अष्टादशन् | अष्टादश, °शी |
| 19 | १९ नवदशन् oder एकोनविंशति oder ऊनविंशति oder एकात्रविंशति | नवदश, °शी; oder एकोनविंश, °शी, °शतितम, °मी; oder ऊनविंश, °शी, °शतितम, °मी; oder एकात्रविंश, °शी, °शतितम, °मी |
| 20 | २० विंशति <i>f.</i> | विंश, °शी oder विंशतितम, °मी |
| 22 | २२ nur द्वाविंशति | द्वाविंश, °शी oder °शतितम, °मी |
| 23 | २३ nur त्रयोविंशति | त्रयोविंश, °शी „ „ „ |
| 26 | २६ षड्विंशति | षड्विंश, °शी „ „ „ |
| 28 | २८ nur अष्टाविंशति | अष्टाविंश, °शी „ „ „ |
| 30 | ३० त्रिंशत् <i>f.</i> | त्रिंश, °शी oder त्रिंशत्तम, °मी |
| 32 | ३२ nur द्वात्रिंशत् | |
| 33 | ३३ nur त्रयस्त्रिंशत् | |
| 36 | ३६ षट्त्रिंशत् | |
| 38 | ३८ nur अष्टात्रिंशत् | |

| | | |
|---------|--|------------------------------------|
| 40 | ४० चत्वारिंशत् <i>f.</i> | चत्वारिंश, °शी oder °रिंशत्तम, °मी |
| 42 | ४२ द्वाचत्वारिंशत् oder द्विचत्वारिंशत् | |
| 43 | ४३ त्रयश्चत्वारिंशत् oder त्रिचत्वारिंशत् | |
| 46 | ४६ षट्चत्वारिंशत् | |
| 48 | ४८ अष्टाचत्वारिंशत् oder अष्टचत्वारिंशत् | |
| 50 | ५० पञ्चाशत् <i>f.</i> | पञ्चाश, °शी oder पञ्चाशत्तम, °मी |
| 52 | ५२ द्वापञ्चाशत् oder द्विपञ्चाशत् | |
| 53 | ५३ त्रयःपञ्चाशत् oder त्रिपञ्चाशत् | |
| 54 | ५४ चतुष्पञ्चाशत् (§ 37 Anm.) | |
| 56 | ५६ षट्पञ्चाशत् | |
| 58 | ५८ अष्टापञ्चाशत् oder अष्टपञ्चाशत् | |
| 60 | ६० षष्टि <i>f.</i> | षष्टितम, °मी |
| 61 | ६१ एकषष्टि | एकषष्ट, °ष्टी oder एकषष्टितम, °मी |
| 62 | ६२ द्वाषष्टि oder द्विषष्टि | |
| 63 | ६३ त्रयःषष्टि oder त्रिषष्टि | |
| 66 | ६६ षट्षष्टि | |
| 68 | ६८ अष्टाषष्टि oder अष्टषष्टि | |
| 70 | ७० सप्तति <i>f.</i> | सप्ततितम, °मी. |
| 71 | ७१ एकसप्तति | एकसप्तत, °ती oder एकसप्ततितम, °मी |
| 72 | ७२ द्वासप्तति oder द्विसप्तति | |
| 73 | ७३ त्रयःसप्तति oder त्रिसप्तति | |
| 76 | ७६ षट्सप्तति | |
| 78 | ७८ अष्टासप्तति oder अष्टसप्तति | |
| 80 | ८० अशीति <i>f.</i> | अशीतितम, °मी |
| 81 | ८१ एकाशीति | एकाशीत, °ती oder °शीतितम, °मी |
| 82 | ८२ nur द्वाशीति | |
| 83 | ८३ nur त्र्यशीति | |
| 86 | ८६ षडशीति | |
| 90 | ९० नवति <i>f.</i> | नवतितम, °मी |
| 91 | ९१ एकनवति | एकनवत, °ती oder एकनवतितम, °मी |
| 92 | ९२ द्वानवति oder द्विनवति | |
| 93 | ९३ त्रयोनवति oder त्रिनवति | |
| 96 | ९६ षण्णवति | |
| 98 | ९८ अष्टानवति oder अष्टनवति | |
| 100 | १०० शत <i>n.</i> | शततम, °मी |
| 200 | २०० द्विशत <i>n.</i> oder द्वे शते | द्विशततम, °मी |
| 300 | ३०० त्रिशत <i>n.</i> oder त्रीणि शतानि | |
| 1000 | १००० सहस्र <i>n.</i> oder दशशत <i>n.</i> oder दशशती <i>f.</i> | सहस्रतम, °मी |
| 10,000 | १०,००० अयुत <i>n.</i> | |
| 100,000 | १००,००० लक्ष <i>n.</i> , लक्षा <i>f.</i> | |

(b) Die nicht in dieser Liste aufgeführten Cardinalzahlen von 21 bis 99 werden durch Vorsetzung des Einers vor den Zehner gebildet; dabei fällt auslautendes न् des Einers ab und es müssen die Sandhiregeln beobachtet werden. Zur Bezeichnung der Zahlen 29, 39 u. s. w. kann aber auch एकोन oder ऊन oder एकात्र्न vor die höheren Zahlwörter 30, 40 u. s. w. gesetzt werden. Z. B. 21 = 1 + 20 = एकविंशति; 25 = 5 + 20 = पञ्चन् + विंशति = पञ्चविंशति; 88 = 8 + 80 = अष्टन् + अशीति = अष्ट + अशीति = अष्टाशीति; 59 = 9 + 50 = नवपञ्चाशत् oder = 60 - 1 = एकोनषष्टि, ऊनषष्टि oder एकात्र्नषष्टि. Die Zahlwörter für 400, 500 u. s. w. werden wie die für 200 und 300 gebildet, wobei das auslautende न् des Einers ebenfalls abfällt. Z. B. 700 = 7 × 100 = सप्तशत oder सप्त शतानि. Die in der Liste nicht aufgeführten Ordinalzahlen werden von den entsprechenden Cardinalzahlen analog den in der Liste gegebenen niedrigeren Ordinalzahlen gebildet; z. B. der 88ste = अष्टाशीत ंती oder अष्टाशीतितम, ंमी.

§ 202. Die Cardinalzahlen zwischen 100 und 200, 200 und 300 u. s. w. werden gewöhnlich vermittelst des Wortes अधिक „vermehrt um“ gebildet; z. B. पञ्चाधिकं शतम् oder पञ्चाधिकशतम् „hundert vermehrt um 5“ d. i. 105; पञ्चदशाधिकं शतम् oder पञ्चदशाधिकशतम् 115; पञ्चाशदधिकं शतम् oder पञ्चाशदधिकशतम् 150. Aehnlich wird ऊन gebraucht im Sinne von „verringert um“; z. B. पञ्चोनं शतम् oder पञ्चोनशतम् „100 verringert um 5“ d. i. 95.

§ 203. Zur Bezeichnung der Cardinalzahlen für 111—159, 211—259 u. s. w. kann man auch von den Cardinalzahlen एकादशन् 11 u. s. w. Adjective ableiten, welche mit den kürzeren Formen der entsprechenden Ordinalzahlen identisch sind und sich im Genus, Numerus und Casus nach der näher zu bestimmenden Cardinalzahl für 100, 200 u. s. w. richten; z. B. पञ्चदशं शतम् 115; पञ्चाशं शतम् 150; पञ्चदशं द्विशतम् 215 u. s. w.

Declination der Cardinalzahlen und Ordinalzahlen.

§ 204. Die Cardinalzahlen für 1—19 sind Adjective; von 20 (einschliesslich एकोनविंशति u. s. w.) an sind sie Substantive und stehn entweder in demselben Casus wie das durch sie Gezählte, oder regieren den Genetiv. Z. B. तिसृभिर्नारोभिः „von drei Frauen“; aber विंशत्या नारीभिः oder विंशत्या नारीणाम् „von 20 Frauen“.

§ 205. एक „ein“ (Plur. „einige“) wird im Sing. und Plur. aller drei Geschlechter wie सर्व decliniert (§ 196); z. B.

| | | | | | | |
|----------|--------|-----|--------|-----|--------|----|
| Sing. N. | एकः | m., | एका | f., | एकम् | n. |
| D. | एकस्यै | m., | एकस्यै | f., | एकस्यै | n. |
| Plur. N. | एके | m., | एकाः | f., | एकानि | n. |

§ 206. द्वि „zwei“ wird nur im Dual decliniert:

| | |
|-----------|--|
| N. V. Ac. | द्वौ <i>m.</i> , द्वे <i>f.</i> , द्वे <i>n.</i> |
| I. D. Ab. | द्वाभ्याम् <i>m. f. n.</i> |
| G. L. | द्वयोः <i>m. f. n.</i> |

§ 207. त्रि „drei“ und चतुर् „vier“ werden im Plur. aller drei Geschlechter decliniert:

| | Masc. | | Fem. | | Neut. | |
|--------|-----------|-----------|----------|----------|-----------|-----------|
| N. V. | त्रयः | चत्वारः | } तिस्रः | चतस्रः | त्रीणि | चत्वारि |
| Ac. | त्रीन् | चतुरः | | | | |
| I. | त्रिभिः | चतुर्भिः | तिसृभिः | चतसृभिः | त्रिभिः | चतुर्भिः |
| D. Ab. | त्रिभ्यः | चतुर्भ्यः | तिसृभ्यः | चतसृभ्यः | त्रिभ्यः | चतुर्भ्यः |
| G. | त्रयाणाम् | चतुर्णाम् | तिसृणाम् | चतसृणाम् | त्रयाणाम् | चतुर्णाम् |
| L. | त्रिषु | चतुर्षु | तिसृषु | चतसृषु | त्रिषु | चतुर्षु |

§ 208. पञ्चन् „fünf“, सप्तन् „sieben“, नवन् „neun“ und die folgenden Cardinalzahlen bis नवदशन् „neunzehn“ haben für alle drei Geschlechter nur eine Form und werden im Plural decliniert; z. B. N. V. Ac. पञ्च; I. पञ्चभिः; D. Ab. पञ्चभ्यः; G. पञ्चानाम्; L. पञ्चसु.

§ 209. षष् „sechs“ hat dieselbe Form für alle drei Geschlechter und wird im Plur. decliniert: N. V. Ac. षट्; I. षड्भिः; D. Ab. षड्भ्यः; G. षष्णाम्; L. षट्सु oder षट्सु.

§ 210. अष्टन् „acht“ hat gleiche Formen für alle drei Geschlechter und wird im Plur. decliniert:

| | | | |
|-----------|-----------|------|-----------|
| N. V. Ac. | अष्ट | oder | अष्टौ |
| I. | अष्टभिः | oder | अष्टाभिः |
| D. Ab. | अष्टभ्यः | oder | अष्टाभ्यः |
| G. | अष्टानाम् | | |
| L. | अष्टसु | oder | अष्टासु |

§ 211. Die Cardinalzahlen von एकोनविंशति u. s. w. 19, विंशति 20 bis नवव-
ति 99 sind feminine Substantive und folgen als solche der XIII. oder II. Decl.; z. B. N. विंशतिः 20, पञ्चाशत् 50; Ac. विंशतिम्, पञ्चाशतम्; I. विंशत्या, पञ्चाशता u. s. w. — शत 100 u. s. w. folgen कान्त (§ 131).

§ 212. Die Ordinalzahlen folgen im Masc. und Neut. कान्त (§ 131), im Fem. entweder कान्ता oder नदी (§ 141). Jedoch kann प्रथम „der erste“ den N. Plur. und können द्वितीय und तृतीय den D. Ab. und L. Sing. auch wie सर्व (§ 196) bilden; z. B.

| | | | |
|----------|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| Sing. N. | प्रथमः <i>m.</i> | प्रथमा <i>f.</i> | प्रथमम् <i>n.</i> |
| D. | प्रथमाय <i>m.</i> | प्रथमायै <i>f.</i> | प्रथमाय <i>n.</i> |
| Plur. N. | प्रथमाः oder प्रथमे <i>m.</i> | प्रथमाः <i>f.</i> | प्रथमानि <i>n.</i> |

| | | | |
|----------|---|--|---|
| Sing. N. | द्वितीयः <i>m.</i> | द्वितीया <i>f.</i> | द्वितीयम् <i>n.</i> |
| D. | द्वितीयाय oder द्वितीयस्यै <i>m.</i> | द्वितीयायै oder द्वितीयस्यै <i>f.</i> | द्वितीयाय oder द्वितीयस्यै <i>n.</i> |
| Plur. N. | द्वितीयाः <i>m.</i> | द्वितीयाः <i>f.</i> | द्वितीयानि <i>n.</i> |

§ 213. Zahladverbien und andere Ableitungen von Zahlwörtern:

(a) सकृत् „einmal“; द्विः „zweimal“; त्रिः „dreimal“; चतुः „viermal“; पञ्चकृत्वः „fünffmal“; षट्कृत्वः „sechsmal“ u. s. w.

(b) एकधा „einfach“; द्विधा oder द्वेषा „zweifach“; त्रिधा oder त्रेषा „dreifach“; चतुर्धा „vierfach“; पञ्चधा „fünffach“; षोढा oder षड्धा „sechsfach“ u. s. w.

(c) एकशः „einzeln“; द्विशः „zu zweien“; त्रिशः „zu dreien“ u. s. w.

(d) द्वय *m. n.*, द्वयी *f.* oder द्वितय *m. n.*, द्वितयी *f.* „zweifältig (aus zwei Theilen bestehend)“; त्रय *m. n.*, त्रयो *f.* oder त्रितय *m. n.*, त्रितयी *f.* „dreifältig (aus drei Theilen bestehend)“; चतुष्टय *m. n.*, चतुष्टयी *f.* „vierfältig“ u. s. w.; पञ्चतय *m. n.*, पञ्चतयी *f.* „fünffältig“ u. s. w.

Diese Adjectiva werden im Masc. und Neut. regelmässig wie कान्त (§ 131) decliniert, im Fem. wie नदी (§ 141); im N. Plur. Masc. aber können sie auch सर्व (§ 196) folgen; z. B.

| | | |
|----------|-------------------------------|---------------------------------------|
| Sing. N. | द्वयः <i>m.</i> , | द्वयी <i>f.</i> , द्वयम् <i>n.</i> |
| Plur. N. | द्वयाः oder द्वये <i>m.</i> , | द्वय्यः <i>f.</i> , द्वयानि <i>n.</i> |

- (e) द्वय *n.* oder द्वयी *f.* oder द्वितय *n.* „ein Paar“.
 त्रय *n.* oder त्रयी *f.* oder त्रितय *n.* „eine Triade oder Anzahl von dreien“.
 चतुष्टय *n.* „eine Anzahl von vier“.
 पञ्चत् *f.* „eine Pentade oder Anzahl von fünf“.
 षट् *n.* „eine Anzahl von sechs“.
 दशत् *f.* „eine Dekade oder Anzahl von zehn“ u. s. w.

Kapitel VII.

Conjugation der Verba.

§ 214. Verba werden im Wörterbuche in der Form von Wurzeln aufgeführt; z. B. भू „sein“, अद् „essen“ u. s. w.

§ 215. (a) Conjugation besteht darin, dass an der Verbalwurzel gewisse Veränderungen vorgenommen und ihr gewisse Präfixe vorgesetzt und Endungen angefügt werden, durch welche die verschiedenen Personen, Numeri, Genera, Tempora und Modi bezeichnet und primitive Verba von abgeleiteten unterschieden werden.

(b) Einige Tempora werden mit Hilfsverben gebildet (**Periphrastische Tempora**).

§ 216. (a) Verba haben **drei Numeri, Singular, Dual und Plural**, und in jedem Numerus **drei Personen**, eine **erste**, eine **zweite** und eine **dritte Person**. Der Dual bezeichnet, wie in der Declination, **Zwei**.

(b) Die Endungen, durch welche die Personen in den verschiedenen Numeri bezeichnet werden, heissen **Personalendungen**.

§ 217. Verba haben **sieben Tempora**: ein **Praesens**, drei Tempora für die Vergangenheit, **Imperfectum**, **Perfectum** und **Aorist**, zwei Tempora für die Zukunft, ein **Einfaches Futurum** und ein **Periphrastisches Futurum**, und einen **Conditional**. Das Perfectum und der Aorist zeigen je zwei Formen (**Redupliciertes Perfectum** und **Periphrastisches Perfectum**, **Wurzel-Aorist** und **Sibilant-Aorist**), die sich in der Bedeutung nicht von einander unterscheiden. Dagegen sind das Einfache und das Periphrastische Futurum zwei besondere Tempora mit verschiedenen Bedeutungen.

§ 218. (a) Das Praesens unterscheidet **drei Modi**, einen **Indicativ Praesentis**, (gewöhnlich **Praesens** genannt), einen **Potential** oder **Optativ Praesentis** (gewöhnlich **Potential** oder **Optativ** genannt), und einen **Imperativ Praesentis** (gewöhnlich **Imperativ** genannt). Das Imperfectum und der Aorist unterscheiden je einen **Indicativ** und einen **Conjunctiv**. Die übrigen Tempora haben nur einen Indicativ. Ausserdem giebt es einen **Benedictiv**, der als ein Potential des Aorists betrachtet werden könnte, gewöhnlich aber als ein besonderes Tempus behandelt wird.

(b) Der **Conjunctiv** des Imperfectums und des Aorists wird im klassischen Sanskrit nur nach der Prohibitiv-Partikel **मा** und nach **मा स्र** gebraucht. Vom Indicative unterscheidet er sich durch das Fehlen des Augments, welches der Wurzel im Indicative vorgesetzt wird; z. B.

| | | |
|--------------------|----------------------|-----------------|
| W. भू „sein“; | Ind. Impf. अभवत्; | Conj. भवत्. |
| „ | Ind. Aor. अभूत्; | Conj. भूत्. |
| W. इष् „wünschen“; | Ind. Impf. ऐच्छत्; | Conj. इच्छत्. |
| | मा भूत्, मा स्र भवत् | „er sei nicht“. |

Im Folgenden ist es unnöthig, den Conjunctiv des Imperfectums und des Aorists besonders zu behandeln und die Bezeichnungen Imperfectum und Aorist werden nur für die Indicative der betreffenden Tempora gebraucht werden. Die Bedeutungen der Tempora und Modi werden in Kapitel X gegeben werden.

§ 219. Tabelle der im klassischen Sanskrit gebräuchlichen Tempora und Modi: —

| A | B | C | D |
|-----------------|--------------|------------|------------|
| Indicativ. | Conjunctiv. | Potential. | Imperativ. |
| 1. Praesens. | _____ | Praesens. | Praesens. |
| 2. Imperfectum. | Imperfectum. | _____ | _____ |

| | A Indicativ. | B Conjunctiv. | C Potential. | D Imperativ. |
|------------------------------|-----------------|------------------|-----------------|-----------------|
| 3. Perfectum. | | _____ | _____ | _____ |
| (a) Redupliciertes. | | | | |
| (b) Periphrastisches. | | | | |
| 4. Aorist. | | Aorist. | Benedictiv. | _____ |
| (a) Wurzel-Aorist. | | | | |
| (b) Sibilant-Aorist. | | | | |
| 5. Einfaches Futurum. | | _____ | _____ | _____ |
| 6. Periphrastisches Futurum. | | _____ | _____ | _____ |
| 7. Conditional. | | _____ | _____ | _____ |

§ 220. Die Conjugation der Verba wird eingetheilt in:

I. Conjugation **Primitiver Wurzeln** und

II. Conjugation **Abgeleiteter Verbalstämme.**

Die Conjugation abgeleiteter Verbalstämme wird wieder eingetheilt in:

1. Conjugation der **Wurzeln der zehnten (curādi) Klasse** und der **Causativa.**
2. Conjugation der **Desiderativa.**
3. Conjugation der **Frequentativa.**
4. Conjugation der **Denominativa.**

I. — Conjugation Primitiver Wurzeln.

§ 221. Primitive Wurzeln sind die Wurzeln, welche in den **neun ersten Klassen** der Wurzelverzeichnisse der indischen Grammatiker enthalten sind. Sie unterscheiden sich von abgeleiteten Verbalstämmen wie folgt: Bei der Conjugation abgeleiteter Verbalstämme werden die Personalendungen und die charakteristischen Merkmale der verschiedenen Tempora und Modi gewöhnlich an einen **Verbalstamm** gefügt, der von einer Wurzel (oder einem Nominalstamme) durch **Hinzufügung** gewisser Buchstaben oder durch andere Veränderungen, welche in allen Tempora und Modi bleiben, abgeleitet wird; bei der Conjugation primitiver Wurzeln dagegen treten die Personalendungen und die charakteristischen Merkmale der verschiedenen Tempora und Modi (mit gewissen Modificationen im Praesens und Imperfectum) an die **Wurzel selbst**. *Z. B.*

| | Prim. W. | Caus.-Stamm. | Desid.-Stamm. | W. der 10. Kl. चुर „stehlen“. |
|-------------|-------------------------------|--|---|--|
| | या „gehn“; | यापि „gehn machen“. | यियास „zu gehn wünschen“. | Abgel.-St. चोरि. |
| Ind. Praes. | याति <i>yá-ti</i> | यापयति <i>yápay-a-ti</i> ; | यियासति <i>yiyása-ti</i> ; | चोरयति <i>coray-a-ti</i> . |
| Einf. Fut. | यास्यति <i>yá-sya-ti</i> . | यापयिष्यति <i>yápay-i-shya-ti</i> . | यियासिष्यति <i>yiyás-i-shya-ti</i> . | चोरयिष्यति <i>coray-i-shya-ti</i> . |

§ 222. Primitive Wurzeln unterscheiden drei Genera:

- (a) **Parasmaipada** (*d. h.* Form für einen Anderen) oder Activum;
- (b) **Âtmanepada** (*d. h.* Form für sich selbst) oder Medium;
- (c) **Passivum.**

§ 223. Im Perfectum, im Aorist, in den beiden Futuris, im Conditional und im Benedictiv ist die Bildung des Passivums im Allgemeinen dieselbe wie die des Âtmanepada oder Mediums. In den drei Modi des Praesens und im Imperfectum dagegen unterscheidet sich die Bildung des Âtmanepada von der des Passivums und es muss deshalb die Conjugation des Passivums von der des Parasmaipada und Âtmanepada getrennt werden.

1. Das Parasmaipada und Âtmanepada.

§ 224. Viele Wurzeln werden in allen Tempora und Modi sowohl im Parasmaipada als auch im Âtmanepada conjugiert, andere nur in einem Genus; wieder andere werden im Allgemeinen nur in einem Genus conjugiert, können aber gewisse Tempora auch in dem anderen Genus bilden; manche sind auf das eine oder andere Genus beschränkt, je nachdem ihnen gewisse Praepositionen vorgesetzt werden.

§ 225. Im Allgemeinen soll das Parasmaipada gebraucht werden, wenn das durch die vom Verbum bezeichnete Handlung Bezweckte oder Erreichte einem Anderen als dem Handelnden zu Gute kommt, wogegen das Âtmanepada angewendet werden soll, wenn das durch die Handlung Bezweckte oder Erreichte dem Handelnden selbst zu Gute kommt; z. B. कृ „thun“; Ind. Praes. Par. करोति „er thut“ (für einen Anderen), Âtm. कुरुते „er thut“ (für sich selbst). यज् „opfern“, Ind. Praes. Par. यजति (der Priester) opfert (für einen Anderen); Âtm. यजते (der Opfernde) opfert (für sich selbst). दा „geben“; Ind. Praes. Par. ददाति „er giebt“. आदा „nehmen“; Ind. Praes. Âtm. आदत्ते „er nimmt“. Diese Regel ist aber durchaus nicht allgemein gültig, und es muss der richtige Gebrauch der beiden Genera des Verbums dem Gebrauche der besten Autoren oder dem Wörterbuche entnommen werden.

§ 226. Formell unterscheiden sich das Parasmaipada und Âtmanepada durch zwei Reihen von Personalendungen, von denen die eine Reihe im Parasmaipada, die andere im Âtmanepada angefügt wird.

§ 227. Die nachstehende Tabelle enthält die Personalendungen, welche (mit gewissen Modificationen) in den verschiedenen Tempora und Modi des Parasmaipada und Âtmanepada angefügt werden. Die erste Columne enthält die Personalendungen des Indicativs Praesentis und des Einfachen Futurums, die zweite die des Imperfectums, des Potentials Praesentis, des Aorists, des Conditionals und des Benedictivs, die dritte die des Reduplicierten Perfectums und die vierte die des Imperativs Praesentis.

Personalendungen der verschiedenen Tempora und Modi im Parasmaipada und Âtmanepada.

| | I. | | II. | | III. | | IV. | |
|-------|-----------------------------|-------|---|------------|------------------|------|-------------|---------|
| | Ind. Praes. & Einf. Fut. | | Impf., Pot. Praes., Aorist, Condit. & Benedict. | | Redupl. Perfect. | | Imp. Praes. | |
| | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
| Sing. | 1. मि | ए | अम् | इ | अ | ए | आनि | ऐ |
| | 2. सि | से | : (स) | था: (थास्) | थ | से | धि | स्व |
| | 3. ति | ते | त् | त | अ | ए | तु | ताम् |
| Dual. | 1. व: (वस्) | वहे | व | वहि | व | वहे | आव | आवहै |
| | 2. थ: (थस्) | आथे | तम् | आथाम् | अथु: | आथे | तम् | आथाम् |
| | 3. त: (तस्) | आते | ताम् | आताम् | अतु: | आते | ताम् | आताम् |
| Plur. | 1. म: (मस्) | महे | म | महि | म | महे | आम | आमहै |
| | 2. थ | ध्वे | त | ध्वम् | अ | ध्वे | त | ध्वम् |
| | 3. अन्ति | अन्ते | अन् | अन्त | उ: | इरे | अन्तु | अन्ताम् |

Anmerkung: Endungen, die mit Consonanten anfangen, nennt man auch hier **consonantische Endungen**, solche, die mit Vocalen anfangen, **vocalische Endungen**.

Augment und Reduplication.

§ 228. Um Wiederholungen zu vermeiden, geben wir hier die allgemeinen Regeln über das Augment und die Reduplication der Wurzeln.

§ 229. (a) Das **Augment** besteht aus dem Vocale अ, welcher der Wurzel vorgesetzt wird; z. B.

III. तुद् „schlagen“; Impf. Par. अतुदत् *a-tulat*.

(b) Tritt das Augment अ vor eine vocalisch anlautende Wurzel, so entsteht aus der Verschmelzung beider Vocale der **Vridhhi-Vocal** oder die **Vridhhi-Silbe** (§ 10) des Wurzelvocais; z. B.

| | | | |
|-----------|-------------|------------|---------|
| II. अत् | „gehn“; | Impf. Par. | आतत्. |
| II. आस् | „sitzen“; | Impf. Âtm. | आस्त. |
| II. ईक्ष् | „sehen“; | Impf. Âtm. | ऐक्षत्. |
| II. उक्ष् | „benetzen“; | Impf. Par. | औक्षत्. |
| II. ऊह् | „verstehn“; | Impf. Âtm. | औहत. |
| II. ऋष् | „gehn“; | Impf. Par. | आर्षत्. |
| II. एध् | „wachsen“; | Impf. Âtm. | ऐधत्. |

(c) Stehn eine oder mehrere Praepositionen vor einer Wurzel, so tritt das Augment hinter die Praeposition oder Praepositionen und unmittelbar vor die Wurzel; z. B.

W. पत् mit Praep. उद्; Ind. Praes. Par. उत्पतति; Impf. Par. उदपतत् *ud-apatat*.
 „ „ „ „ सम् und उद्; Ind. Praes. Par. समुत्पतति; Impf. Par. समुदपतत्
samud-apatat.

(d) Wenn der Buchstabe स् den Wurzeln कृ „thun“ oder कृ „streuen“ vorgesetzt ist (§ 487 b), so tritt das Augment unmittelbar vor das eingeschobene स्; z. B. संस्कृ, Ind. Praes. Par. संस्करोति; Impf. समस्करोत्.

§ 230. (a) Die Reduplication einer Wurzel besteht in der Verdoppelung ihres ersten Vocales sammt dem vorhergehenden Consonanten; z. B.

W. तुद् „schlagen“; redupliciert तुतुद्.
 W. दरिद्रा „arm sein“; „ ददरिद्रा.

(b) Der Theil einer reduplicierten Form, welcher so vor die Wurzel gesetzt wird, heisst Reduplications-Silbe; z. B. das erste तु in तुतुद्, oder das erste द in ददरिद्रा.

(c) Praepositionen, mit denen reduplicierte Verbalformen verbunden werden, treten vor die Reduplications-Silbe; z. B. W. पत् mit Praep. सम् und उद्; Perf. Par. समुत्पपात् *samut-papāta*.

(d) Eine reduplicierte Verbalform kann nicht wieder redupliciert werden (siehe § 452).

§ 231. (a) Für einen aspirierten Consonanten einer Wurzel tritt in der Reduplications-Silbe der entsprechende nicht aspirierte ein; z. B.

W. छिद् „spalten“; redupliciert चिच्छिद् (§ 54).
 W. धा „setzen“; „ दधा.
 W. भुज् „geniessen“; „ बुभुज्.

(b) Für einen Guttural der entsprechende Palatal (für aspirierten Guttural nicht aspirierter Palatal); für ह tritt ज् ein; z. B.

W. कम् „lieben“; redupliciert चकम्.
 W. गम् „gehn“; „ जगम्.
 W. खन् „graben“; „ चखन्.
 W. घस् „essen“; „ जघस्.
 W. ऊ „opfern“; „ जुऊ.

(c) Beginnt eine Wurzel mit mehr als einem Consonanten, so wird in der Reduplications-Silbe nur der erste (oder sein durch (a) und (b) bedingter Stellvertreter) wiederholt; z. B.

W. श्रु „hören“; redupliciert शुश्रु
 W. भ्राज् „glänzen“; „ बभ्राज्.
 W. क्रम् „schreiten“; „ चक्रम्.

(d) Beginnt eine Wurzel aber mit einem Sibilanten, auf welchen ein tonloser Consonant unmittelbar folgt, so muss in der Reduplications-Silbe nicht der Sibilant, sondern jener tonlose Consonant oder dessen Stellvertreter wiederholt werden; (das den Wurzeln कृ und कृ vorgesetzte स् (§ 487b) wird hier als Theil der Wurzel betrachtet); z. B.

| | | | |
|--------------------------------|----------------------|--------------|-----------|
| W. स्तम्भ् | „stützen“; | redupliciert | तस्तम्भ्. |
| W. स्था | „stehn“; | „ | तस्था. |
| W. स्कन्द् | „springen“; | „ | चस्कन्द्. |
| W. कृ mit Praep. सम् = संस्कृ; | Perf. Par. संचस्कार. | | |

(e) Die Reduplications-Silbe muss einen der drei (kurzen) Vocale अ, इ oder उ enthalten; von diesen vertritt (kurzes) अ wurzelhafte अ, आ, ऋ, ॠ und लृ; (kurzes) इ wurzelhafte इ, ई, ए und ऐ; (kurzes) उ wurzelhafte उ, ऊ, औ und औ; z. B.

| | | | |
|-----------|-------------------|--------------|-----------|
| W. भ्राज् | „glänzen“; | redupliciert | बभ्राज्. |
| W. कृ | „thun“; | „ | चकृ. |
| W. कृप् | „im Stande sein“; | „ | चकृप्. |
| W. छिद् | „spalten“; | „ | चिच्छिद्. |
| W. क्री | „kaufen“; | „ | चिक्री. |
| W. वेप् | „zittern“; | „ | विवेप्. |
| W. लू | „schneiden“; | „ | लुलू. |
| W. ङीक् | „nahen“; | „ | ङुङीक्. |

§ 232. Im Allgemeinen verwandeln Wurzeln, die mit स्, dem ein Vocal oder dentaler Buchstabe folgt, anfangen, und die Wurzeln स्मि, स्वप् und खिद् ihr anlautendes स् zu ष् (स्त् zu ष्ट्, स्थ् zu ष्ठ्, und स्ख् zu षण्) nach allen Vocalen der Reduplications-Silbe ausser अ oder आ. In Wurzeln, die ऋ oder ॠ enthalten, findet dieser Wandel nicht statt. Z. B. W. सि, Redupl. Perf. सिषाय; W. स्मि, सिष्मिथे; W. सिच्, सिषेच; W. खिद्, सिष्वेद; W. सु, सुषाव; W. स्वप्, सुष्वाप; W. लु, तुष्टाव; W. स्निह्, सिष्णेह; W. स्तु, सुष्णाव. — Aber W. स्तु, चुस्काव; W. सु, सुस्त्राव; W. स्फुट्, पुस्फोट u. s. w.

Special-Tempora und Allgemeine Tempora.

§ 233. Das Praesens in seinen drei Modi (Indicativ, Potential und Imperativ) und das Imperfectum heissen **Specialtempora**, die übrigen Tempora und der Benedictiv **Allgemeine Tempora**. Dieser Unterschied beruht darauf, dass im Praesens und Imperfectum die charakteristischen Merkmale der Tempora und Modi und die Personalendungen meist an einen **Specialstamm** geführt werden, der von der Wurzel auf verschiedene Weise gebildet wird, während jene Merkmale und Endungen in den übrigen Tempora und Modi mit der Wurzel selbst verbunden werden.

A. Special-Tempora.

Praesens (Indicativ, Potential, Imperativ) und Imperfectum.

§ 234. Der Specialstamm der Specialtempora wird auf **neun** verschiedene Weisen gebildet. Demgemäss sind alle primitiven Wurzeln von den indischen Grammatikern in **neun Klassen** eingetheilt, von denen jede nach der zuerst in ihr aufgeführten Wurzel benannt wird.

§ 235. Bildung der Specialstämme der neun Klassen: —

1. Specialstamm der Wurzeln der **ersten Klasse** (भ्वादि *d. i.* „mit भू anfangend“):

(a) Der Wurzel wird अ angefügt;

(b) Der Wurzelvocal wird guniert (§ 10), ausser wenn er prosodisch lang (§ 8) ist und nicht im Auslaute steht; (beachte § 46); z. B.

| | | | |
|-------------|----------------------|--------------|----------------------|
| बुध् | „wissen“; | Specialstamm | बोध. |
| भू | „sein“; | „ | भो + अ = भव. (§ 49.) |
| नी | „führen“; | „ | ने + अ = नय. |
| ह्रै | „rufen“; | „ | ह्रै + अ = ह्रय. |
| गै | „singen“; | „ | गै + अ = गाय. |
| वद् | „sprechen“; | „ | वद्. |
| Aber निन्द् | „tadeln“; | „ | निन्द्. |
| कज् | „singen“; | „ | कज्. |
| मूर्क् | „ohnmächtig werden“; | „ | मूर्क्. |

2. Specialstamm der Wurzeln der **zweiten Klasse** (अदादि *d. i.* „mit अद् anfangend“): Die Wurzel bleibt unverändert; z. B.

| | | | |
|------|-----------|--------------|-------|
| अद् | „essen“; | Specialstamm | अद्. |
| दुह् | „melken“; | „ | दुह्. |
| या | „gehn“; | „ | या. |

3. Specialstamm der Wurzeln der **dritten Klasse** (जुहोत्यादि *d. i.* „mit जुहोति *d. i.* ऊ anfangend“): Die Wurzel wird nach §§ 230 und 231 redupliciert, jedoch werden wurzelhafte अद् und अद् in der Reduplications-Silbe durch इ, nicht durch अ vertreten; z. B.

| | | | |
|----|-----------|--------------|-------|
| ऊ | „opfern“; | Specialstamm | जुऊ. |
| दा | „geben“; | „ | ददा. |
| भृ | „tragen“; | „ | बिभृ. |

4. Specialstamm der Wurzeln der **vierten Klasse** (दिवादि *d. i.* „mit दिव् anfangend“): Der Wurzel wird य angefügt (beachte §§ 46 und 48); z. B.

| | | | |
|------|-------------------|--------------|---------|
| नह् | „binden“; | Specialstamm | नह्य्. |
| तुष् | „zufrieden sein“; | „ | तुष्य्. |
| दिव् | „spielen“; | „ | दीव्य्. |
| जृ | „altern“; | „ | जीर्य्. |

5. Specialstamm der Wurzeln der **fünftten Klasse** (स्वादि *d. i.* „mit सु anfangend“): Der Wurzel wird नु (veränderlich zu णु nach § 58) angefügt; *z. B.*

| | | | |
|------|---------------|--------------|---------|
| सु | „auspressen“; | Specialstamm | सुनु. |
| आप् | „erlangen“; | „ | आप्नु. |
| धृष् | „wagen“; | „ | धृष्णु. |

6. Specialstamm der Wurzeln der **sechsten Klasse** (तुदादि *d. i.* „mit तुद् anfangend“): Der Wurzel wird अ angefügt; (vor diesem अ werden auslautende इ und ई zu इय्, auslautende उ und ऊ zu उव्, auslautendes ऋ wird zu रिच्य् und auslautendes ॠ zu इर; §§ 45, 47, 48); *z. B.*

| | | | |
|------|-------------|--------------|---------|
| तुद् | „schlagen“; | Specialstamm | तुद. |
| रि | „gehn“; | „ | रिच्य्. |
| नु | „loben“; | „ | नुव्. |
| मृ | „sterben“; | „ | म्रिय्. |
| कृ | „streuen“; | „ | किर. |

7. Specialstamm der Wurzeln der **siebenten Klasse** (रुधादि *d. i.* „mit रुध् anfangend“): Zwischen den Wurzelvocal und den auslautenden Consonanten wird ein dem auslautenden Consonanten homogener Nasal eingeschoben (Anusvâra vor Sibilanten und ह्), ausser in Wurzeln, die bereits einen Nasal vor dem Endconsonanten haben; *z. B.*

| | | | |
|------------|---------------|--------------|---------|
| रुध् | „hemmen“; | Specialstamm | रुन्ध्. |
| युज् | „verbinden“; | „ | युञ्ज्. |
| पिष् | „zermalmern“; | „ | पिष्ण्. |
| Aber उन्द् | „anfeuchten“; | „ | उन्द्. |

8. Specialstamm der Wurzeln der **achten Klasse** (तनादि *d. i.* „mit तन् anfangend“): Der Wurzel wird उ angefügt; *z. B.*

| | | | |
|-----|-----------|--------------|------|
| तन् | „dehnen“; | Specialstamm | तनु. |
|-----|-----------|--------------|------|

9. Specialstamm der Wurzeln der **neunten Klasse** (क्र्यादि *d. i.* „mit क्री anfangend“): Der Wurzel wird नी (veränderlich zu णी nach § 58) angefügt; zugleich fällt eine wurzelhafte, nasale Penultima aus; *z. B.*

| | | | |
|---------|--------------|--------------|----------|
| यु | „verbinden“; | Specialstamm | युनी. |
| क्री | „kaufen“; | „ | क्रीणी. |
| स्तम्भ् | „stützen“; | „ | स्तम्भी. |

§ 236. Einige Wurzeln bilden den Specialstamm auf zwei oder mehrere Weisen; z. B. यु „verbinden“ gehört sowohl zur zweiten (*adâdi*) wie zur neunten (*kryâdi*) Klasse; Specialstamm यु und युनी. क्रम् „schreiten“ gehört zur ersten (*bhvâdi*) und zur vierten (*divâdi*) Klasse; Specialstamm क्राम् und क्राम्य (beide unregelmässig). Zu welcher Klasse eine Wurzel gehört, lernt man aus dem Gebrauche der besten Autoren oder dem Wörterbuche.

§ 237. Unveränderlicher Specialstamm und veränderlicher Specialstamm. Der Specialstamm der Wurzeln der ersten (*bhvâdi*), vierten (*divâdi*) und sechsten (*tudâdi*) Klasse (also der Klassen, in welchen der Specialstamm auf अ् endigt) bleibt, abgesehen von einigen unbedeutenden Modificationen, in allen Specialformen des Parasmaipada und Âtmanepada unverändert. Der Specialstamm der Wurzeln der übrigen sechs Klassen hat im Allgemeinen zwei Formen, eine starke und eine schwache Form. Die Conjugation der Wurzeln der ersten, vierten und sechsten Klasse unterscheidet sich demgemäss in den Specialtempora von derjenigen der Wurzeln der zweiten (*adâdi*), dritten (*juhotyâdi*), fünften (*svâdi*), siebenten (*rudhâdi*), achten (*tanâdi*) und neunten (*kryâdi*) Klasse.

(a.) Special-Tempora der Wurzeln mit Unveränderlichem Special-Stamme.

(1. 4. und 6. Klasse.)

1. Indicativ Praesentis.

§ 238. Dem Specialstamme werden die in § 227 Col. I. gegebenen Personalendungen angefügt; z. B.

| | | | | |
|---------|--------|------------------|------------------------|------------|
| W. भू | 1. Kl. | Specialstamm भव; | Ind. Praes. Par. भवति; | Âtm. भवते. |
| W. दिव् | 4. Kl. | „ दीव्य; | „ „ „ दीव्यति; | „ दीव्यते. |
| W. तुद् | 6. Kl. | „ तुद; | „ „ „ तुदति; | „ तुदते. |

§ 239. (a) Vor den mit म् oder व् anfangenden Endungen wird das auslautende अ् des Specialstammes verlängert; z. B. 1. Sing. Par. भवामि.

(b) Das auslautende अ् des Specialstammes verschmilzt mit anlautendem (kurzem) अ् einer Endung zu (kurzem) अ्, und mit (langem) आ oder ए zu ए; z. B. 3. Plur. Par. भवन्ति; 1. Sing. Âtm. भवे; 2. Du. Âtm. भवेथे.

2. Potential Praesentis.

§ 240. Dem Specialstamme wird ह् (vor vocalischen Endungen ह्य्) angefügt, und an den so modificierten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen; z. B.

| | | | | |
|---------|--------|-------------|---------------------------------|------------------------------|
| W. भू | 1. Kl. | Sp.-St. भव; | Pot. P. भव + ह् + त् = भवेत्; | Â. भव + ह् + त् = भवेत. |
| W. दिव् | 4. Kl. | „ „ दीव्य; | „ „ दीव्य + ह् + त् = दीव्येत्; | „ दीव्य + ह् + त् = दीव्येत. |
| W. तुद् | 6. Kl. | „ „ तुद; | „ „ तुद + ह् + त् = तुदेत्; | „ तुद + ह् + त् = तुदेत. |

§ 241. उः wird substituiert für die Endung अन् der 3. Plur. Par., अ für die Endung इ der 1. Sing. Âtm., und रन् für die Endung अन्त der 3. Plur. Âtm.; z. B.

3. Plur. Par. भव + इय् + उः = भवेयुः.
 1. Sing. Âtm. भव + इय् + अ = भवेय.
 3. Plur. Âtm. भव + इ + रन् = भवेरन्.

3. Imperativ Praesentis.

§ 242. Dem Specialstamme werden die in § 227 Col. IV. gegebenen Personalendungen angefügt; z. B.

| | | | | |
|---------|--------|------------------|-----------------|--------------|
| W. भू | 1. Kl. | Specialstamm भव; | Imp. Par. भवतु; | Âtm. भवताम्. |
| W. दिव् | 4. Kl. | „ दीव्य; | „ „ दीव्यतु; | „ दीव्यताम्. |
| W. तुद् | 6. Kl. | „ तुद; | „ „ तुदतु; | „ तुदताम्. |

§ 243. (a) Die Endung धि der 2. Sing. Par. fällt ab; z. B. 2. Sing. Par. भव.

(b) Das auslautende अ des Specialstammes verschmilzt mit anlautendem (kurzem) अ einer Endung zu (kurzem) अ, und mit dem anlautenden आ der Endungen आथाम् und आताम् zu ए; z. B. 3. Plur. Par. भवन्तु; 2. Du. Âtm. भवेथाम्; 3. Du. Âtm. भवेताम्.

(c) Für die Endungen धि und तु der 2. und 3. Sing. Par. kann तात् eintreten, wenn beide Formen einen Segenswunsch ausdrücken; z. B. भवतात् „mögest du sein!“ „möge er sein!“

4. Imperfectum.

§ 244. Der Specialstamm erhält das Augment (§ 229), und es werden ihm die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen angefügt; z. B.

| | | | | |
|---------|--------|------------------|-------------------|------------|
| W. भू | 1. Kl. | Specialstamm भव; | Impf. Par. अभवत्; | Âtm. अभवत. |
| W. दिव् | 4. Kl. | „ दीव्य; | „ „ अदीव्यत्; | „ अदीव्यत. |
| W. तुद् | 6. Kl. | „ तुद; | „ „ अतुदत्; | „ अतुदत. |

§ 245. (a) Vor den mit म् oder व् anfangenden Endungen wird das auslautende अ des Specialstammes verlängert; z. B. 1. Du. Par. अभवाव; Âtm. अभवावहि.

(b) Das auslautende अ des Specialstammes verschmilzt mit anlautendem (kurzem) अ einer Endung zu (kurzem) अ, und mit (langem) आ zu ए; z. B. 1. Sing. Par. अभवम्; 2. Du. Âtm. अभवेथाम्.

Paradigmen.

§ 246. Die Specialtempora von भू 1. Kl. „sein“, दिव् 4. Kl. (gewöhnlich nur Par.) „spielen“, तुद् 6. Kl. „schlagen“.

| | | | |
|---------------|-----|--------|--------|
| Wurzel: | भू | दिव् | तुद् |
| Specialstamm: | भव् | दीव्य् | तुद्व् |

1. Indicativ Praesentis.

| | Parasmai. | Âtmane. | Parasmai. | Âtmane. | Parasmai. | Âtmane. |
|-------|-----------|---------|-----------|-----------|-----------|---------|
| Sing. | 1. भवामि | भवे | दीव्यामि | दीव्ये | तुदामि | तुदे |
| | 2. भवसि | भवसे | दीव्यसि | दीव्यसे | तुदसि | तुदसे |
| | 3. भवति | भवते | दीव्यति | दीव्यते | तुदति | तुदते |
| Dual. | 1. भवावः | भवावहे | दीव्यावः | दीव्यावहे | तुदावः | तुदावहे |
| | 2. भवथः | भवेथे | दीव्यथः | दीव्येथे | तुदथः | तुदथे |
| | 3. भवतः | भवेते | दीव्यतः | दीव्येते | तुदतः | तुदेते |
| Plur. | 1. भवामः | भवामहे | दीव्यामः | दीव्यामहे | तुदामः | तुदामहे |
| | 2. भवथ | भवध्वे | दीव्यथ | दीव्यध्वे | तुदथ | तुदध्वे |
| | 3. भवन्ति | भवन्ते | दीव्यन्ति | दीव्यन्ते | तुदन्ति | तुदन्ते |

2. Potential Praesentis.

| | | | | | | |
|-------|------------|-----------|------------|--------------|----------|------------|
| Sing. | 1. भवेयम् | भवेय | दीव्येयम् | दीव्येय | तुदेयम् | तुदेय |
| | 2. भवेः | भवेथाः | दीव्येः | दीव्येथाः | तुदेः | तुदेथाः |
| | 3. भवेत् | भवेत | दीव्येत् | दीव्येत | तुदेत् | तुदेत |
| Dual. | 1. भवेव | भवेवहि | दीव्येव | दीव्येवहि | तुदेव | तुदेवहि |
| | 2. भवेतम् | भवेयाथाम् | दीव्येतम् | दीव्येयाथाम् | तुदेतम् | तुदेयाथाम् |
| | 3. भवेताम् | भवेयाताम् | दीव्येताम् | दीव्येयाताम् | तुदेताम् | तुदेयाताम् |
| Plur. | 1. भवेम | भवेमहि | दीव्येम | दीव्येमहि | तुदेम | तुदेमहि |
| | 2. भवेत | भवेध्वम् | दीव्येत | दीव्येध्वम् | तुदेत | तुदेध्वम् |
| | 3. भवेयुः | भवेरन् | दीव्येयुः | दीव्येरन् | तुदेयुः | तुदेरन् |

3. Imperativ Praesentis.

| | | | | | | |
|-------|---------------------|----------|------------------------|-------------|--------------------|-----------|
| Sing. | 1. भवानि | भवै | दीव्यानि | दीव्यै | तुदानि | तुदै |
| | 2. भव oder भवतात् | भवस्व | दीव्य oder दीव्यतात् | दीव्यस्व | तुद oder तुदतात् | तुदस्व |
| | 3. भवतु oder भवतात् | भवताम् | दीव्यतु oder दीव्यतात् | दीव्यताम् | तुदतु oder तुदतात् | तुदताम् |
| Dual. | 1. भवाव | भवावहे | दीव्याव | दीव्यावहे | तुदाव | तुदावहे |
| | 2. भवतम् | भवेथाम् | दीव्यतम् | दीव्येथाम् | तुदतम् | तुदेथाम् |
| | 3. भवताम् | भवेताम् | दीव्यताम् | दीव्येताम् | तुदताम् | तुदेताम् |
| Plur. | 1. भवाम | भवामहे | दीव्याम | दीव्यामहे | तुदाम | तुदामहे |
| | 2. भवत | भवध्वम् | दीव्यत | दीव्यध्वम् | तुदत | तुदध्वम् |
| | 3. भवन्तु | भवन्ताम् | दीव्यन्तु | दीव्यन्ताम् | तुदन्तु | तुदन्ताम् |

4. Imperfectum.

| | Parasmai. | Âtmane. | Parasmai | Âtmane. | Parasmai. | Âtmane. |
|-------|------------|----------|------------|-------------|-----------|-----------|
| Sing. | 1. अभवम् | अभवे | अदीव्यम् | अदीव्ये | अतुदम् | अतुदे |
| | 2. अभवः | अभवथाः | अदीव्यः | अदीव्यथाः | अतुदः | अतुदथाः |
| | 3. अभवत् | अभवत् | अदीव्यत् | अदीव्यत् | अतुदत् | अतुदत् |
| Dual. | 1. अभवाव | अभवावहि | अदीव्याव | अदीव्यावहि | अतुदाव | अतुदावहि |
| | 2. अभवतम् | अभवेथाम् | अदीव्यतम् | अदीव्येथाम् | अतुदतम् | अतुदेथाम् |
| | 3. अभवताम् | अभवेताम् | अदीव्यताम् | अदीव्येताम् | अतुदताम् | अतुदेताम् |
| Plur. | 1. अभवाम | अभवामहि | अदीव्याम | अदीव्यामहि | अतुदाम | अतुदामहि |
| | 2. अभवत | अभवध्वम् | अदीव्यत | अदीव्यध्वम् | अतुदत | अतुदध्वम् |
| | 3. अभवन् | अभवन्त | अदीव्यन् | अदीव्यन्त | अतुदन् | अतुदन्त |

Unregelmässige Wurzeln der 1., 4. und 6. Klasse.

§ 247. Alle Wurzeln der 1., 4. und 6. Klasse bilden die Specialtempora von ihren Specialstämmen genau wie भू, दिव् und तुद्, doch kommen bei einer Anzahl von Wurzeln Unregelmässigkeiten in der Bildung des Specialstammes vor. Die gebräuchlichsten dieser Wurzeln sind: —

Erste Klasse (Bhrádi).

§ 248. (a) गुह् P. Á. „verbergen“, चम् P. (mit Praep. आ) „einschlürfen“ und षिव् P. „speien“ verlängern ihren Vocal; z. B. W. गुह्. Spec.-St. गूह्. Ind. Praes. Par. गूहति. — क्रम् „schreiten“, thut dasselbe im Par.; Par. कामति, Átm. क्रमते. — मुञ् P. „abwischen“ (auch 2. Kl.) substituirt Vridhi für den Wurzelvocal, und सद् P. „sitzen“ (auch 6. Kl.) verwandelt seinen Vocal zu ई; मार्जति und सीदति. (क्रम् und षिव् folgen auch der 4. Kl.; क्राम्यति (§ 249 a) und षीव्यति)

(b) दंश् P. „beissen“, रञ्ज् P. Á. „färben“, सञ्ज् P. „anhängen“ und खञ्ज् Á. „unarmen“ verlieren ihren Nasal; z. B. W. दंश्. Spec.-St. दश्, Ind. Praes. Par. दशति; (रञ्ज् folgt auch der 4. Kl.).

(c) गम् P. Á. „gehen“ und यम् P. „zähmen“ verwandeln ihren Endconsonanten zu क्; z. B. W. गम्. Spec.-St. गच्छ (§ 54), Ind. Praes. Par. गच्छति. — ऋ P. „gehen“ bildet ऋच्छ, Ind. Praes. ऋच्छति.

(d) ध्मा P. „blasen“ und म्ना P. „erwähnen“ bilden धम und मन; Ind. Praes. धमति, मनति.

(e) घ्रा P. „riechen“, पा P. „trinken“ und स्था P. Á. „stehn“ bilden जिघ्र, पिब und तिष्ठ; Ind. Praes. Par. जिघ्रति, पिबति. तिष्ठति. — Der Spec.-St. von दृश् P. „sehen“ ist पश्य; Ind. Praes. Par. पश्यति.

(f) दा P. „geben“, सु P. „laufen“ und शद् P. „fallen“ bilden यच्छ, धाव und शीय Átm; z. B. यच्छति. धावति, शीयते.

(g) गुप् P. „schützen“ und धूप् P. „räuchern“ fügen आय statt अ an die Wurzel; Ind. Praes. गोपायति und धूपायति. — कम् Á. „lieben“ bildet कामय; Ind. Praes. कामयते.

Vierte Klasse (Divādi).

§ 249. (a) Wurzeln, die auf **अम्** endigen, und **मद्** „berauscht sein“ verlängern ihren Vocal; **भ्रम्** P. „umherschweifen“ kann es beliebig thun. Z. B. **W. क्रम्** P. „schreiten“, Spec.-St. **क्राम्य**, Ind. Praes. **क्राम्यति**; **मद्**, **माद्यति**; **भ्रम्**, **भ्रम्यति** oder **भ्राम्यति** (oder nach der 1. Kl. **भ्रमति**).

(b) **मिद्** P. „fett sein“ guniert seinen Vocal; Spec.-St. **मेद्य**, Ind. Praes. **मेद्यति**.

(c) **जन्** **Â.** „geboren werden“ bildet **जाय**; Ind. Praes. **जायते**.

(d) Wurzeln, die auf **ओ** endigen, verlieren dies **ओ**; z. B. **W. शो** P. „schärfen“, Spec.-St. **शय**, Ind. Praes. **शयति**.

(e) **भ्रंश्** oder **भ्रंस्** P. „fallen“ und **रञ्ज्** P. **Â.** „färben“ verlieren ihren Nasal; z. B. **भ्रंश्**, Spec.-St. **भ्रश्य**, Ind. Praes. **भ्रश्यति**.

(f) **व्यध्** P. „treffen“ substituiert **इ** für sein wurzelhaftes **य**; Spec.-St. **विध्य**, Ind. Praes. **विध्यति**.

Sechste Klasse (Tudādi).

§ 250. (a) **कृत्** P. „schneiden“, **मुच्** P. **Â.** „lösen“, **लिप्** P. **Â.** „salben“, **लुप्** P. **Â.** „zerbrechen“, **विद्** P. **Â.** „finden“ und **सिच्** P. **Â.** „besprengen“ schieben vor ihren Endconsonanten einen Nasal ein; z. B. **W. कृत्**, Spec.-St. **कृन्त**, Ind. Praes. **कृन्तति**; **मुञ्चति**; **लिम्पति** u. s. w.

(b) **प्रक्** P. „fragen“, **भ्रञ्ज्** P. **Â.** „rösten“ und **व्रश्** P. „spalten“ substituieren **च्** für ihr wurzelhaftes **र**; z. B. **W. प्रक्**, Spec.-St. **पृक्**, Ind. Praes. **पृक्कति**. — **व्यच्** P. „umgeben“ substituiert **इ** für **य**; Spec.-St. **विच**; **विचति**.

(c) **इष्** P. „wünschen“ bildet **इक्**; Ind. Praes. **इक्कति**.

(b.) Special-Tempora der Wurzeln mit Veränderlichem Special-Stamme.

(2., 3., 5., 7., 8. und 9. Klasse.)

§ 251. Der Specialstamm der Wurzeln der 2., 3., 5., 7., 8. und 9. Klasse hat gewöhnlich zwei Formen, einen **starken** und einen **schwachen** Stamm. Der starke Stamm wird in den **starken Formen**, der schwache in den **schwachen Formen** gebraucht. Die starken Formen sind: —

(a) die drei Personen des Singulars des Indicativs Praes. im Par.;

(b) die drei Personen des Singulars des Imperfectums im Par.;

(c) alle ersten Personen des Imperativs Praes. im Par. und **Âtm.**;

(d) die 3. Person des Singulars des Imperativs Praes. im Par.

Alle übrigen Formen sind schwach.

§ 252. *Bildung des starken Specialstammes.* Der schwache Stamm unter-

scheidet sich im Allgemeinen nicht von dem nach § 235 gebildeten Specialstamme. Der starke Stamm wird von ihm auf folgende Weise abgeleitet:

(a) Die Wurzeln der 2. und 3. (*adâdi* und *juhotyâdi*) Klasse gunieren den Wurzelvocal (ausser wenn er prosodisch lang ist und nicht im Auslaute steht); in zweisilbigen Wurzeln wird der letzte Vocal guniert; z. B.

| | | | | | |
|------------|-----------------------|--------------------|---------|------------------|---------|
| IV. इ | 2. Kl. „gehn“; | Schwach. Spec.-St. | इ; | Stark. Spec.-St. | ए. |
| IV. विद् | 2. „ „wissen“; | „ | विद्; | „ | वेद्. |
| IV. द्विष् | 2. „ „hassen“; | „ | द्विष्; | „ | द्वेष्. |
| IV. दुह् | 2. „ „melken“; | „ | दुह्; | „ | दोह्. |
| IV. जागृ | 2. „ „wachen“; | „ | जागृ; | „ | जागर्. |
| IV. भी | 3. „ „sich fürchten“; | „ | बिभी; | „ | बिभे. |
| IV. भृ | 3. „ „tragen“; | „ | बिभृ; | „ | बिभर्. |
| IV. या | 2. „ „gehn“; | „ | या; | „ | या. |
| IV. ईष् | 2. „ „herrschen“; | „ | ईष्; | „ | ईष्. |
| IV. जन् | 3. „ „erzeugen“; | „ | जजन्; | „ | जजन्. |

(b) Wurzeln der 5. und 8. (*svâdi* und *tanâdi*) Klasse gunieren das auslautende उ des Specialstammes; z. B.

| | | | | | |
|----------|----------------------|--------------------|---------|------------------|---------|
| IV. सु | 5. Kl. „auspressen“; | Schwach. Spec.-St. | सुनु; | Stark. Spec.-St. | सुनो. |
| IV. धृष् | 5. „ „wagen“; | „ | धृष्णु; | „ | धृष्णो. |
| IV. तन् | 8. „ „dehnen“; | „ | तनु; | „ | तनो. |

(c) Die Wurzeln der 7. (*rudhâdi*) Klasse substituieren न d. i. na für die nasale Penultima des Specialstammes; dies न kann (nach § 58) zu ण werden; z. B.

| | | | | | |
|-----------|--------------------|--------------------|---------|------------------|--------|
| IV. रुध् | 7. Kl. „hemmen“; | Schwach. Spec.-St. | रुन्ध्; | Stark. Spec.-St. | रण्ध्. |
| IV. युज् | 7. „ „verbinden“; | „ | युञ्ज्; | „ | युनञ्. |
| IV. उन्द् | 7. „ „anfeuchten“; | „ | उन्द्; | „ | उनद्. |

(d) Die Wurzeln der 9. (*kryâdi*) Klasse substituieren ऋ für das an-lautende ई des Specialstammes; z. B.

| | | | | | |
|----------|---------------------|--------------------|---------|------------------|---------|
| IV. यु | 9. Kl. „verbinden“; | Schwach. Spec.-St. | युनी; | Stark. Spec.-St. | युना. |
| IV. क्री | 9. „ „kaufen“; | „ | क्रीणी; | „ | क्रीणा. |
| IV. सभ् | 9. „ „stützen“; | „ | सभ्नी; | „ | सभ्ना. |

§ 253. *Allgemeine Sandhiregeln* für die Verbindung auslautender Buchstaben des (starken und schwachen) Specialstammes mit anlautenden Buchstaben von Endungen:

1. Ein auslautender Vocal eines Specialstammes verbindet sich mit einem anlautenden Vocale einer Endung nach den in § 44 ff. gegebenen Regeln. Anlautende Consonanten von Endungen bleiben nach auslautenden Vocalen von

Specialstämmen unverändert, ausser dass das **स्** der Endungen **सि**, **से** und **स्व** nach allen anderen Vocalen als **आ** zu **ष्** wird (§ 59), und dass die Endung **धि** der 2. Sing. Imp. Praes. Par. nach allen Vocalen (und Halbvocalen) zu **हि** wird; z. B.

| | | |
|-----------------------------|---------------------------|---|
| या 2. Kl. „gehn“; | 3. Plur. Ind. Praes. Par. | या + अन्ति = यान्ति |
| | 2. Sing. „ „ „ | या + सि = यासि |
| इ 2. Kl. „gehn“; | 2. „ Imp. „ „ | या + धि = याहि |
| | 2. „ Ind. „ „ | ए + सि = एषि |
| चि 5. Kl. „sammeln“; | 2. „ Imp. „ „ | इ + धि = इहि |
| | 1. „ „ „ | चिनो + आनि = चिनवानि |

§ 254. (2.) Treffen auslautende Consonanten von Specialstämmen mit anlautenden Vocalen, Halbvocalen oder Nasalen einer Endung zusammen, so bleibt sowohl der Auslaut des Stammes als auch der Anlaut der Endung unverändert (§ 50); z. B.

| | |
|---------------------------------|--|
| युज् 7. Kl. „verbinden“; | Starker Stamm युनज् , Schwacher Stamm युञ्ज् ; |
| 1. Sing. Ind. Praes. Âtm. | युञ्ज् + ए = युञ्जे |
| 1. Dual Ind. Praes. Par. | युञ्ज् + वः = युञ्ज्वः |
| 1. Sing. Ind. Praes. Par. | युनज् + मि = युनज्मि |

§ 255. (3.) Treffen auslautende Consonanten von Specialstämmen mit anlautenden **त्**, **थ्**, **ध्**, **स्** oder Visarga einer Endung zusammen, so werden die in § 51 ff. gegebenen Regeln beobachtet. Folgende Veränderungen verdienen besondere Erwähnung:

(a) Die Endungen : (स्) und **त्** der 2. und 3. Sing. Impf. Par. fallen ab (§ 52); zugleich werden —

- auslautende **च्** und **ज्** des Spec.-St. zu **क्**;
- auslautende **ष्** und **ष्** des Spec.-St. zu **ट्**;
- auslautendes **ह्** des Spec.-St. wird **ट्**, aber in Wurzeln, die mit **द्** anlauten, **क्** (beachte § 53);
- auslautendes **र्** des Spec.-St. wird Visarga;
- auslautende **त्**, (**थ्**), **द्**, **ध्** und **स्** des Spec.-St. werden in der 3. Person zu **त्**, in der 2. Person können sie beliebig zu **त्** oder Visarga werden; z. B.

3. Sing. Impf. Par. von **हन्** 2. Kl. = **अहन्**; von **वच्** 2. Kl. = **अवक्**; von **युज्** 7. Kl. = **अयुनक्**; von **वष्** 2. Kl. = **अवट्**; von **द्विष्** 2. Kl. = **अद्विट्**; von **लिह्** 2. Kl. = **अलेट्**; von **दुह्** 2. Kl. = **अधोक्**; von **भृ** 3. Kl. (Stark. St. **विभर्**) = **अविभः** (*d. i.* **अविभर्**).

3. Sing. Impf. Par. von **शास्** 2. Kl. = **अशात्**; von **भिद्** 7. Kl. = **अभिनत्**; von **रुध्** 7. Kl. = **अरुणत्**.

2. Sing. Impf. Par. von **शास्** = **अशात्** oder **अशाः**; von **भिद्** = **अभिनत्** oder **अभिनः**; von **रुध्** = **अरुणत्** oder **अरुणः**.

(b) Vor dem **स्** der Endungen **सि, से** und **स्व** werden —

- auslautende **च्, ज्, ष्, ष्, ञ्** und **ह्** des Spec.-St. zu **क्** (beachte § 53), nach welchem das anlautende **स्** der Endung zu **ष्** wird (§ 59);
- auslautende **त्, (थ्), द्** und **घ्** zu **त्** (§ 51);
- auslautendes **न्** wird Anusvāra;
- auslautende **र्** und **स्** bleiben unverändert, aber **स्** wird nach **र्** zu **ष्**; z. B.

2. Sing. Ind. Praes. Par. von **युज्** = **युनक्ति**; von **द्विष्** = **द्वेत्ति**; von **दुह्** = **धोत्ति**; von **रुध्** = **रुणत्ति**; von **हन्** = **हंसि**; von **भृ** = **बिभर्षि**; von **शास्** = **शास्ति**.
2. Sing. Imp. Praes. Âtm. von **चत्** 2. Kl. = **चत्त्व**.

(c) Vor Endungen, die mit **त्** und **थ्** anlauten, werden —

- auslautende **च्** und **ज्** zu **क्**;
- auslautende **त्, (थ्)** und **द्** zu **त्** (§ 51); auslautendes **घ्** wird mit anlautendem **त्** oder **थ्** zu **ङ्** (§ 55);
- auslautendes **ड्** wird **ट्** (§ 51); auslautendes **ष्** bleibt unverändert, und auslautendes **श्** oder **ञ्** wird zu **ष्**; nach **ट्** und **ष्** wird anlautendes **त्** zu **ट्** und **थ्** zu **ठ्** (§ 56);
- auslautendes **ह्** von Wurzeln, die mit **द्** anlauten, wird mit anlautendem **त्** oder **थ्** zu **ग्घ्**; auslautendes **ह्** anderer Wurzeln wird mit **त्** oder **थ्** zu **ह्**, vor welchem kurze Vocale (ausgenommen **ऌ**) verlängert werden; z. B.

3. Dual Ind. Praes. Par. von **युज्** = **युङ्क्तः**; von **विद्** 2. Kl. „wissen“ = **वित्तः**; von **रुध्** = **रुन्धः**;

3. Sing. Ind. Praes. Par. von **हन्** = **हन्ति**; von **भृ** = **बिभर्ति**; von **शास्** = **शास्ति**; von **द्विष्** = **द्वेष्टि**;

3. Sing. Ind. Praes. Âtm. von **ईड्** 2. Kl. = **ईडे**;

2. Dual Ind. Praes. Par. von **दुह्** = **दुग्धः**; von **लिह्** = **लीढः**.

(d) Vor Endungen, die mit **घ्** anlauten, werden —

- auslautende **च्** und **ज्** zu **ग्**;
- auslautende **त्, (थ्), द्** und **घ्** zu **द्** (§ 51);
- auslautende **ड्, ष्, ष्** und **ञ्** werden mit **घ्** zu **ङ्घ्**;
- auslautendes **स्** fällt ab;
- auslautendes **ह्** von Wurzeln, die mit **द्** anlauten, wird mit **घ्** zu **ग्घ्**;
- auslautendes **ह्** anderer Wurzeln wird mit **घ्** zu **ह्**, vor welchem kurze Vocale (ausser **ऌ**) verlängert werden; z. B.

2. Sing. Imp. Praes. Par. von **युज्** = **युङ्गिध्**; von **रुध्** = **रुन्धि**;

2. Plur. Ind. Praes. Âtm. von **ईर्** 2. Kl. = **ईर्ध्वे**;

2. Sing. Imp. Praes. Par. von **द्विष्** = **द्विड्धि**;

2. Plur. Ind. Praes. Âtm. von **चत्** 2. Kl. = **चत्तुध्वे**; von **आस्** 2. Kl. = **आध्वे**;

2. Sing. Imp. Praes. Par. von **दुह्** = **दुग्धि**; von **लिह्** = **लीढि**.

Vor Endungen, die mit **ध्व** anlauten, wird das anlautende **ह्** von Wurzeln, die auf **ह्** endigen (**दिह्** und **दुह्**), zu **ध्**; z. B.

2. Plur. Ind. Praes. Âtm. von **दिह्** 2. Kl. = **धिग्धे**;

aber 2. Sing. Imp. Praes. Par. **दिग्धि**.

1. Indicativ Praesentis.

§ 256. Die in § 227 Col. I. gegebenen Personalendungen werden in den starken Formen dem starken, in den schwachen Formen dem schwachen Specialstamme angefügt (§ 251); z. B.

| Wurzel | Stark. Spec. St. | 1. Sing. Par. | Schwach. Spec. St. | 1. Plur. Par. |
|---------------|------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| द्विष् | 2. Kl. द्वेष् ; | द्वेष्मि ; | द्विष् ; | द्विष्मः . |
| जुह् | 3. Kl. जुहो ; | जुहोमि ; | जुहु ; | जुहुमः . |
| सु | 5. Kl. सुनो ; | सुनोमि ; | सुनु ; | सुनुमः . |
| रुध् | 7. Kl. रुणध् ; | रुणध्मि ; | रुन्ध् ; | रुन्ध्मः . |
| तन् | 8. Kl. तनो ; | तनोमि ; | तनु ; | तनुमः . |
| क्री | 9. Kl. क्रीणा ; | क्रीणामि ; | क्रीणी ; | क्रीणीमः . |

§ 257. (a) Die Endung **अन्ते** der 3. Plur. Âtm. verliert ihr **न्** in allen Klassen, und die Endung **अन्ति** der 3. Plur. Par. verliert ihr **न्** nach Wurzeln der 3. (*juhotyâdi*) Klasse und nach den Wurzeln **चकास्**, **जच्**, **जागृ**, **दरिद्रा** und **शास्** der 2. (*adâdi*) Klasse; (vergleiche § 106). Z. B.

द्विष् 3. Plur. Âtm. **द्विषते**; **जुह्** 3. Plur. Par. **जुहति**; **शास्** 3. Plur. Par. **शासति**.

(b) Auslautende **इ** und **ई**, **उ** und **ऊ**, und **ञ्** schwacher Specialstämme von Wurzeln der 2. Klasse werden vor vocalischen Endungen zu **इय्**, **उव्** und **रु**; auslautende **इ** und **ई**, **उ**, und **ञ्** schwacher Specialstämme von Wurzeln der 3. Klasse werden vor vocalischen Endungen zu **य्**, **व्** und **रु**; das **ई** von **ह्री** 3. Kl. wird, weil ihm zwei Consonanten vorangehn, zu **इय्**; z. B.

3. Plur. Par. von **ब्रू** 2. Kl. = **ब्रुवन्ति**; von **जागृ** 2. Kl. = **जाग्रति**; von **भी** 3. Kl. = **बिभ्यति**; von **ह्री** 3. Kl. = **जिह्रियति**.

(c) Das auslautende **उ** des schwachen Specialstammes einer Wurzel der 5. (*svâdi*) Klasse wird vor vocalischen Endungen zu **उव्**, wenn mehr als ein Consonant vorausgeht; sonst wird es zu **व्**; z. B.

3. Plur. Par. von **आप्** = **आप्नुवन्ति**; von **सु** = **सुन्वन्ति**.

(d) Das auslautende **ई** des schwachen Specialstammes einer Wurzel der 9. (*kryâdi*) Klasse fällt vor vocalischen Endungen ab; z. B.

3. Plur. Par. von **क्री** = **क्रीणन्ति**.

(e) Das auslautende **उ** des schwachen Specialstammes einer Wurzel der 5. (*svâdi*) oder 8. (*tanâdi*) Klasse kann vor Endungen, die mit **व्** oder **म्** anfangen, abfallen, wenn dem **उ** nur ein Consonant vorhergeht; z. B.

1. Plur. Par. von **सु** = **सुनुमः** oder **सुन्मः**; aber von **आप्** nur **आप्नुमः**.

2. Potential Praesentis.

§ 258. या wird dem schwachen Specialstamme im Parasmaipada und ई (vor vocalischen Endungen ईच्) dem schwachen Specialstamme im Âtmanepada angefügt; an den so veränderten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen. Auslautende Vocale des schwachen Specialstammes unterliegen vor ई den in § 257(b), (c), (d) angegebenen Veränderungen. Z. B.

| Wurzel. | Schwach. Spec.-St. | 3. Sing. Par. | 3. Sing. Âtm. |
|---------|--------------------|---------------|------------------------|
| द्विष् | 2. Kl. | द्विष् ; | द्विष्यात् ; द्विषीत्. |
| जु | 3. Kl. | जुज् ; | जुज्यात् ; जुज्जीत्. |
| सु | 5. Kl. | सुनु ; | सुनुयात् सुन्वीत्. |
| रन्ध् | 7. Kl. | रन्ध् ; | रन्ध्यात् ; रन्धीत्. |
| तन् | 8. Kl. | तनु ; | तनुयात् ; तन्वीत्. |
| क्री | 9. Kl. | क्रीणी ; | क्रीणीयात् ; क्रीणीत्. |

§ 259. (a) Für die Endung अन् der 3. Plur. Par. wird उः substituiert, für die Endung इ der 1. Sing. Âtm. अ, und für die Endung अन्त der 3. Plur. Âtm. रन्.

(b) Vor der Endung उः der 3. Plur. Par. fällt das आ des nach § 258 angefügten या ab. Z. B.

द्विष्, 3. Plur. Par द्विष्युः; 1. Sing. Âtm. द्विषीय; 3. Plur. Âtm. द्विषीरन्.

3. Imperativ Praesentis.

§ 260. Die in § 227 Col. IV. gegebenen Personalendungen werden in den starken Formen dem starken, in den schwachen Formen dem schwachen Specialstamme angefügt (§ 251); z. B.

| Wurzel | Stark. Spec.-St. | 3. Sing. Par. | Schwach. Spec.-St. | 3. Sing. Âtm. |
|--------|------------------|---------------|--------------------|----------------------|
| द्विष् | 2. Kl. | द्वेष् ; | द्वेष्टु ; | द्विष् ; द्विष्टाम्. |
| जु | 3. Kl. | जुहो ; | जुहोतु ; | जुज् ; जुज्जताम्. |
| सु | 5. Kl. | सुनो ; | सुनोतु ; | सुनु ; सुनुताम्. |
| रन्ध् | 7. Kl. | रणध् ; | रणद्दु ; | रन्ध् ; रन्ध्जाम्. |
| तन् | 8. Kl. | तनो ; | तनोतु ; | तनु ; तनुताम्. |
| क्री | 9. Kl. | क्रीणा ; | क्रीणातु ; | क्रीणी ; क्रीणीताम्. |

§ 261. (a) Die Endung धि der 2. Sing. Par. wird nach Specialstämmen, die auf Vocal oder Halbvocal auslauten (ausser in जुज्धि von जु) zu हि (§ 253). Nach Specialstämmen von Wurzeln der 5. und 8. Klasse aber fällt sie ab, wenn dem auslautenden उ dieser Stämme nur ein Consonant vorangeht. Wurzeln der 9. Klasse, die auf Consonanten endigen, substituieren in der 2. Sing. Par. आन (oder आण) für नीहि (oder णीहि). Z. B.

या 2. Kl. याहि; भृ 3. Kl. विभृहि; — सु 5. Kl., Schwach. Spec.-St. सुनु, 2. Sing. Par. सुनु; aber आप् 5. Kl., Schwach. Spec.-St. आप्, 2. Sing. Par. आप्महि; — अष् 9. Kl., Schwach. Spec.-St. अशी, 2. Sing. Par. अशान (nicht अशीहि); aber क्री, क्रीणीहि.

(b) Die Endungen अन्ताम् und अन्तु verlieren ihr न् gerade wie die Endungen अन्ते und अन्ति des Ind. Praes. (§ 257 a); z. B.

द्विष्, 3. Plur. Âtm. द्विषताम्; ऊ, 3. Plur. Par. जुहुतु; शास्, 3. Plur. Par. शासतु.

(c) Auslautende Vocale schwacher Specialstämme werden vor vocalischen Endungen wie im Ind. Praes. behandelt (§ 257 b, c, d).

(d) Für die Endungen धि und तु der 2. und 3. Sing. Par. kann तात् eintreten, wenn beide Formen einen Segenswunsch ausdrücken. In beiden Personen tritt dies तात् an den schwachen Specialstamm; z. B. आप् 5. Kl., 2. oder 3. Sing. Par. आप्तात् „mögest du erlangen!“ „möge er erlangen!“

4. Imperfectum.

§ 262. Der Specialstamm erhält das Augment (§ 229), und es treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen in den starken Formen an den starken, in den schwachen Formen an den schwachen Specialstamm (§ 251); z. B.

| Wurzel | Stark. Spec.-St. | 1. Sing. Par. | Schwach. Spec.-St. | 1. Plur. Par. |
|--------|------------------|---------------|--------------------|---------------|
| द्विष् | 2. Kl. द्वेष् ; | अद्वेषम् ; | द्विष् ; | अद्विष्म. |
| ऊ | 3. Kl. जुहो ; | अजुहवम् ; | जुहु ; | अजुहुम. |
| सु | 5. Kl. सुनो ; | असुनवम् ; | सुनु ; | असुनुम. |
| रुध् | 7. Kl. रुणध् ; | अरुणधम् ; | रुन्ध् ; | अरुन्धम. |
| तन् | 8. Kl. तनो ; | अतनवम् ; | तनु ; | अतनुम. |
| क्री | 9. Kl. क्रीणा ; | अक्रीणाम् ; | क्रीणी ; | अक्रीणीम. |

§ 263. (a) Die Endung अन्त der ^{3.}Plur. Âtm. verliert ihr न् in allen Klassen, und die Endung अन् der 3. Plur. Par. wird उः nach Wurzeln der 3. (juhotyâdi) Klasse und nach den Wurzeln चकास्, जच्, जागृ, दरिद्रा, शास् und विद् der 2. (adâdi) Klasse; nach Wurzeln der 2. Klasse, die auf आ endigen, und nach द्विष् kann उः für अन् beliebig substituiert werden. Auslautende Vocale von Specialstämmen werden vor उः guniert, auslautendes आ fällt ab. Z. B.

द्विष् 3. Plur. Âtm. अद्विषत; शास् 3. Plur. Par. अशासुः; ऊ 3. Plur. Par. अजुहवुः; या 3. Plur. Par. अयान् oder अयुः.

(b) Die in § 257 (b), (c), (d), (e) gegebenen Regeln gelten auch für das Imperfectum.

Paradigmen.

§ 264. Die Specialtempora von द्विष् 2. Kl. „hassen“, ऊ 3. Kl. „opfern“, सु 5. Kl. „auspressen“, ह्य् 7. Kl. „hemmen“, तन् 8. Kl. „dehnen“, क्री 9. Kl. „kaufen“.

| | | Wurzel: द्विष् 2. Kl. | | ऊ 3. Kl.* | |
|--------------------------|----------------|----------------------------|--------------|--------------------------------|--------------|
| | | St. Spec.-Stamm: द्वेष् | | जुहो | |
| | | Schw. Spec.-Stamm: द्विष् | | जुऊ | |
| | | Parasmai. | Âtmane. | Parasmai. | Âtmane. |
| 1. Indicativ Praesentis. | | | | | |
| Sing. Dual. Plur. | 1. 2. 3. | द्वेषि | द्वेषे | जुहोमि | जुहे |
| | | द्वेषि | द्वेषे | जुहोषि | जुऊषे |
| | | द्वेषि | द्वेषे | जुहोति | जुऊते |
| | 1. 2. 3. | द्विष्वः | द्विष्वहे | जुऊवः | जुऊवहे |
| | | द्विष्वः | द्विष्वथे | जुऊथः | जुऊथे |
| | | द्विष्वः | द्विष्वते | जुऊतः | जुऊते |
| | 1. 2. 3. | द्विष्वः | द्विष्वहे | जुऊमः | जुऊमहे |
| | | द्विष्वः | द्विष्वथे | जुऊथः | जुऊथे |
| | | द्विष्वन्ति | द्विष्वते | जुहति | जुहते |
| 2. Potential Praesentis. | | | | | |
| Sing. Dual. Plur. | 1. 2. 3. | द्विष्याम | द्विषीय | जुऊयाम् | जुह्रीय |
| | | द्विष्याः | द्विषीथाः | जुऊयाः | जुह्रीथाः |
| | | द्विष्यात् | द्विषीत | जुऊयात् | जुह्रीत |
| | 1. 2. 3. | द्विष्याव | द्विषीवहि | जुऊयाव | जुह्रीवहि |
| | | द्विष्यातम् | द्विषीयाथाम् | जुऊयातम् | जुह्रीयाथाम् |
| | | द्विष्याताम् | द्विषीयाताम् | जुऊयाताम् | जुह्रीयाताम् |
| | 1. 2. 3. | द्विष्याम | द्विषीमहि | जुऊयाम | जुह्रीमहि |
| | | द्विष्यात | द्विषीध्वम् | जुऊथात | जुह्रीध्वम् |
| | | द्विष्युः | द्विषीरन् | जुऊयुः | जुह्रीरन् |
| 3. Imperativ Praesentis. | | | | | |
| Sing. | 1. 2. 3. | द्वेषाणि | द्वेषे | जुह्वानि | जुह्वे |
| | | द्विडुि oder द्विष्टात् | द्विस्त | जुऊधि (§ 261a) oder जुऊतात् | जुऊष्व |
| | | द्वेषु oder द्विष्टात् | द्विष्टाम् | जुहोतु oder जुऊतात् | जुऊताम् |

* Die W. ऊ wird in Wirklichkeit nur im Par. conjugiert. Die Âtmanepada-Formen sind hier mit aufgeführt, um den Unterschied zwischen Par. und Âtm. an einem und demselben Verbum anschaulich zu machen.

| | Parasmai. | Âtmane. | Parasmai. | Âtmane. |
|-------|---------------|------------|-----------|----------|
| Dual. | 1. द्वेषाव | द्वेषावहे | जुहवाव | जुहवावहे |
| | 2. द्विष्टम् | द्विषायाम् | जुहुतम् | जुहुयाम् |
| | 3. द्विष्टाम् | द्विषाताम् | जुहुताम् | जुहुताम् |
| Plur. | 1. द्वेषाम् | द्वेषामहे | जुहवाम् | जुहवामहे |
| | 2. द्विष्ट | द्विड्ढम् | जुहुत | जुहुधम् |
| | 3. द्विषन्तु | द्विषताम् | जुहुतु | जुहुताम् |

4. Imperfectum.

| | | | | |
|-------|--|-------------|-----------|-----------|
| Sing. | 1. अद्वेषम् | अद्विषि | अजुहवम् | अजुहुहि |
| | 2. अद्वेष्ट | अद्विष्टाः | अजुहोः | अजुहुथाः |
| | 3. अद्वेष्ट | अद्विष्ट | अजुहोत् | अजुहुत |
| Dual. | 1. अद्विष्व | अद्विष्वहि | अजुहुव | अजुहुवहि |
| | 2. अद्विष्टम् | अद्विषायाम् | अजुहुतम् | अजुहुयाम् |
| | 3. अद्विष्टाम् | अद्विषाताम् | अजुहुताम् | अजुहुताम् |
| Plur. | 1. अद्विष्यम् | अद्विष्यहि | अजुहुम | अजुहुमहि |
| | 2. अद्विष्ट | अद्विड्ढम् | अजुहुत | अजुहुधम् |
| | 3. अद्विषन् oder अद्विषुः (§ 263 a) | अद्विषत | अजुहुतुः | अजुहुत |

Wurzel: सु 5. Kl.

St. Spec.-Stamm: सुनो

Schw. Spec.-Stamm: सुनु

रध् 7. Kl.

रणध्

रन्ध्

1. Indicativ Praesentis.

| | | | | |
|-------|--------------------------|-------------------------|------------|----------|
| Sing. | 1. सुनोमि | सुन्वे | रणध्मि | रन्धे |
| | 2. सुनोषि | सुनुषे | रणत्सि | रन्त्से |
| | 3. सुनोति | सुनुते | रणञ्चि | रन्धे |
| Dual. | 1. सुनुवः oder सुन्वः | सुनुवहे oder सुन्वहे | रन्ध्वः | रन्ध्वहे |
| | 2. सुनुथः | सुन्वाथे | रन्ध्वः | रन्धाथे |
| | 3. सुनुतः | सुन्वाते | रन्ध्वः | रन्धाते |
| Plur. | 1. सुनुमः oder सुन्मः | सुनुमहे oder सुन्महे | रन्ध्वः | रन्ध्वहे |
| | 2. सुनुथ | सुनुधे | रन्ध्व | रन्ध्वे |
| | 3. सुन्वन्ति | सुन्वते | रन्ध्वन्ति | रन्ध्वते |

2. Potential Praesentis.

| | | | | |
|-------|-------------|-----------|-----------|----------|
| Sing. | 1. सुनुयाम् | सुन्वीथ | रन्ध्याम् | रन्धीथ |
| | 2. सुनुयाः | सुन्वीथाः | रन्ध्याः | रन्धीथाः |
| | 3. सुनुयात् | सुन्वीत | रन्ध्यात् | रन्धीत |

| | Parasmai. | Âtmane. | Parasmai. | Âtmane. |
|-------|---------------|--------------|-------------|-------------|
| Dual. | 1. सुनुयाव | सुन्वीवहि | रन्ध्याव | रन्धीवहि |
| | 2. सुनुयातम् | सुन्वीयाथाम् | रन्ध्यातम् | रन्धीयाथाम् |
| | 3. सुनुयाताम् | सुन्वीयाताम् | रन्ध्याताम् | रन्धीयाताम् |
| Plur. | 1. सुनुयाम् | सुन्वीमहि | रन्ध्याम् | रन्धीमहि |
| | 2. सुनुयात | सुन्वीध्वम् | रन्ध्यात | रन्धीध्वम् |
| | 3. सुनुयुः | सुन्वीरन् | रन्धुः | रन्धीरन् |

3. Imperativ Praesentis.

| | Parasmai. | Âtmane. | Parasmai. | Âtmane. |
|-------|-------------------------|------------|------------------------|------------|
| Sing. | 1. सुनवानि | सुनवै | रुणधानि | रुणधि |
| | 2. सुनु oder सुनुतात् | सुनुष्व | रुन्धि oder रुन्ध्यात् | रुन्ध्व |
| | 3. सुनोतु oder सुनुतात् | सुनुताम् | रुण्डु oder रुन्ध्यात् | रुन्ध्याम् |
| Dual. | 1. सुनवाव | सुनवावहै | रुणधाव | रुणधावहै |
| | 2. सुनुतम् | सुन्वाथाम् | रुन्ध्वम् | रुन्धाथाम् |
| | 3. सुनुताम् | सुन्वाताम् | रुन्ध्याम् | रुन्धाताम् |
| Plur. | 1. सुनवाम् | सुनवामहै | रुणधाम् | रुणधामहै |
| | 2. सुनुत | सुनुध्वम् | रुन्ध्वम् | रुन्ध्वम् |
| | 3. सुन्वन्तु | सुन्वताम् | रुन्धन्तु | रुन्धताम् |

4. Imperfectum.

| | Parasmai. | Âtmane. | Parasmai. | Âtmane. |
|-------|-----------------------|------------------------|-------------------|-------------|
| Sing. | 1. असुनवम् | असुन्वि | अरुणधम् | अरुन्धि |
| | 2. असुनोः | असुनुथाः | अरुणः oder अरुणत् | अरुन्धाः |
| | 3. असुनोत् | असुनुत | अरुणत् | अरुन्ध |
| Dual. | 1. असुनुव oder असुन्व | असुनुवहि oder असुन्वहि | अरुन्ध्वम् | अरुन्ध्वहि |
| | 2. असुनुतम् | असुन्वाथाम् | अरुन्ध्वम् | अरुन्धाथाम् |
| | 3. असुनुताम् | असुन्वाताम् | अरुन्ध्याम् | अरुन्धाताम् |
| Plur. | 1. असुनुम oder असुन्म | असुनुमहि oder असुन्महि | अरुन्धम् | अरुन्धमहि |
| | 2. असुनुत | असुनुध्वम् | अरुन्ध्वम् | अरुन्ध्वम् |
| | 3. असुन्वन् | असुन्वत | अरुन्धन् | अरुन्धत |

Wurzel: तन् 8. Kl.

St. Spec.-Stamm: तनो

Schw. Spec.-Stamm: तनु

क्री 9. Kl.

क्रीणा

क्रीणी

1. Indicativ Praesentis.

| | Parasmai. | Âtmane. | Parasmai. | Âtmane. |
|-------|-----------|---------|-----------|----------|
| Sing. | 1. तनोमि | तन्वे | क्रीणामि | क्रीणे |
| | 2. तनोषि | तनुषे | क्रीणसि | क्रीणीषे |
| | 3. तनोति | तनुते | क्रीणाति | क्रीणीते |

6*

| | Parasmai. | Âtmane. | Parasmai. | Âtmane. |
|-------|------------------------|-----------------------|-----------|------------|
| Dual. | 1. तनुवः oder तन्वः | तनुवहे oder तन्वहे | क्रीणीवः | क्रीणीवहे |
| | 2. तनुथः | तन्वाथे | क्रीणीथः | क्रीणाथे |
| | 3. तनुतः | तन्वाते | क्रीणीतः | क्रीणाते |
| Plur. | 1. तनुमः oder तन्मः | तनुमहे oder तन्महे | क्रीणीमः | क्रीणीमहे |
| | 2. तनुथ | तनुध्वे | क्रीणीथ | क्रीणीध्वे |
| | 3. तन्वन्ति | तन्वते | क्रीणन्ति | क्रीणते |

2. Potential Praesentis.

| | | | | |
|-------|--------------|-------------|--------------|--------------|
| Sing. | 1. तनुयाम् | तन्वीय | क्रीणीयाम् | क्रीणीय |
| | 2. तनुयाः | तन्वीथाः | क्रीणीयाः | क्रीणीथाः |
| | 3. तनुयात् | तन्वीत | क्रीणीयात् | क्रीणीत |
| Dual. | 1. तनुयाव | तन्वीवहि | क्रीणीयाव | क्रीणीवहि |
| | 2. तनुयातम् | तन्वीयाथाम् | क्रीणीयातम् | क्रीणीयाथाम् |
| | 3. तनुयाताम् | तन्वीयाताम् | क्रीणीयाताम् | क्रीणीयाताम् |
| Plur. | 1. तनुयाम | तन्वीमहि | क्रीणीयाम | क्रीणीमहि |
| | 2. तनुयात | तन्वीध्वम् | क्रीणीयात | क्रीणीध्वम् |
| | 3. तनुयुः | तन्वीरन् | क्रीणीयुः | क्रीणीरन् |

3. Imperativ Praesentis.

| | | | | |
|-------|--------------------------|-----------|-----------------------------|-------------|
| Sing. | 1. तनवानि | तनवे | क्रीणानि | क्रीणै |
| | 2. तनु oder तनुतात् | तनुष्व | क्रीणीहि oder क्रीणीतात् | क्रीणीष्व |
| | 3. तनोतु oder तनुतात् | तनुताम् | क्रीणानु oder क्रीणीतात् | क्रीणीताम् |
| Dual. | 1. तनवाव | तनवावहे | क्रीणाव | क्रीणावहे |
| | 2. तनुतम् | तन्वाथाम् | क्रीणीतम् | क्रीणाथाम् |
| | 3. तनुताम् | तन्वाताम् | क्रीणीताम् | क्रीणाताम् |
| Plur. | 1. तनवाम | तनवामहे | क्रीणाम | क्रीणामहे |
| | 2. तनुत | तनुध्वम् | क्रीणीत | क्रीणीध्वम् |
| | 3. तन्वन्तु | तन्वताम् | क्रीणन्तु | क्रीणताम् |

4. Imperfectum.

| | | | | |
|-------|------------------------|-------------------------|-------------|-------------|
| Sing. | 1. अतनवम् | अतन्वि | अक्रीणाम् | अक्रीणि |
| | 2. अतनोः | अतनुथाः | अक्रीणाः | अक्रीणीथाः |
| | 3. अतनोत् | अतनुत | अक्रीणात् | अक्रीणीत |
| Dual. | 1. अतनुव oder अतन्व | अतनुवहि oder अतन्वहि | अक्रीणीव | अक्रीणीवहि |
| | 2. अतनुतम् | अतन्वाथाम् | अक्रीणीतम् | अक्रीणाथाम् |
| | 3. अतनुताम् | अतन्वाताम् | अक्रीणीताम् | अक्रीणाताम् |

| | Parasmai. | Âtmane. | Parasmai. | Âtmane. |
|---------|------------------------|-------------------------|-----------|--------------|
| Plur. { | 1. अतनुम oder अतन्म | अतनुमहि oder अतन्महि | अक्रीणीम | अक्रीणीमहि |
| | 2. अतनुत | अतनुध्वम् | अक्रीणीत | अक्रीणीध्वम् |
| | 3. अतन्वन् | अतन्वत | अक्रीणन् | अक्रीणत |

§ 265. Zur Erläuterung der in §§ 253 ff. gegebenen Regeln diene folgende Zusammenstellung einiger Formen der regelmässigen Verben या, वी, जागृ, ईर्, चञ्, आस्, दुह, लिह; ह्री, भृ; शक्; युज्, पिष्, हिंस; und बन्ध्. Der Anfänger conjugiere jedes dieser Verben in allen Formen der Specialtempora.

1. या 2. Kl. P. „gehn“; Ind. Praes. यामि, यासि, याति; यावः, याथः, यातः; यामः, याथ, यान्ति. Pot. Praes. यायाम्. Imp. Praes. 2. Sing. याहि. Impf. 3. Plur. अयान् oder अयुः.

2. वी 2. Kl. P. „gehn“; Ind. Praes. वेमि, वेषि, वेति; वीवः, वीथ, वीतः; वीमः, वीथ, वियन्ति. Pot. Praes. वीयाम्. Imp. Praes. वयानि, वोहि, वेतु. Impf. अवयम्; 3. Plur. अवियन् (oder, nach Einigen, अव्यन्).

3. जागृ 2. Kl. P. „wachen“; Ind. Praes. जागर्मि, जागर्षि, जागर्ति; जागृवः; 3. Plur. जाग्रति. Pot. Praes. जागृयाम्. Imp. Praes. जागराणि, जागृहि, जागर्तु; 3. Plur. जाग्रतु. Impf. अजागरम्, अजागः, अजागः; अजागृवः; 3. Plur. अजागरः.

4. ईर् 2. Kl. Â. „gehn“; Ind. Praes. ईरे, ईर्षे, ईर्ते; 3. Plur. ईरते. Pot. Praes. ईरीय. Imp. Praes. ईरै, ईर्ष्व, ईर्ताम्. Impf. ऐरि.

5. चञ् 2. Kl. Â. „sprechen“; Ind. Praes. चचे, चचे, चष्टे; चत्त्वहे; 2. Plur. चङ्ङे; 3. Plur. चञ्चते. Pot. Praes. चञ्चीय. Imp. Praes. चञ्चै, चत्त्व, चष्टाम्. Impf. अचञ्चि, अचष्टाः, अचष्ट. (Diese Wurzel wird nur in den Specialtempora und beliebig im Perfectum gebraucht).

6. आस् 2. Kl. Â. „sitzen“; Ind. Praes. आसे, आस्ते, आस्ते; 2. Plur. आध्वे. Impf. आसि.

7. दुह 2. Kl. P. Â. „melken“; Ind. Praes. Par. दोह्मि, धोचि, दोग्धि; दुहः, दुग्धः, दुग्धः; दुह्मः, दुग्ध, दुहन्ति. Ind. Praes. Âtm. दुहे, धुचे, दुग्धि; 2. Plur. धुग्ध्वे. Imp. Praes. Par. दोहानि, दुग्धि, दोग्धु. Impf. Par. अदोहम्, अधोक्, अधोक्; अदुहः.

8. लिह 2. Kl. P. Â. „lecken“; Ind. Praes. Par. लेह्मि, लेचि, लेढि; लिहः, लीढः, लीढः; लिह्मः, लीढ, लिहन्ति. Ind. Praes. Âtm. लिहे, लिचे, लीढे; 2. Plur. लीढ्वे. Imp. Praes. Par. लेहानि, लीढि, लेढु. Impf. Par. अलेहम्, अलेट्, अलेट्; अलिहः.

9. ह्री 3. Kl. P. „sich schämen“; Ind. Praes. जिह्मि, जिह्मिषि, जिह्मिषि; जिह्मीवः; 3. Plur. जिह्मियति. Pot. Praes. जिह्मीयाम्. Imp. Praes. जिह्मियाणि, जिह्मीहि. Impf. अजिह्मयम्, अजिह्मेः, अजिह्मेत्; अजिह्मीवः; 3. Plur. अजिह्मयुः.

10. भृ 3. Kl. P. Â. „tragen“; Ind. Praes. Par. विभर्मि, विभर्षि, विभर्ति; विभृवः; 3. Plur. विभ्रति. Ind. Praes. Âtm. विभ्रे, विभृषे. Pot. Praes. Par. विभृयाम्; Âtm. विभ्रीय. Imp. Praes. Par. विभराणि, विभृहि; Âtm. विभरै, विभृष्व. Impf. Par. अविभरम्, अविभः, अविभः; अविभृवः; 3. Plur. अविभरः; Âtm. अविभ्रि, अविभृथाः.

11. शक् 5. Kl. P. „können“; Ind. Praes. शक्नोमि, शक्नोषि, शक्नोति; (nur) शक्नुवः;

3. Plur. शक्नुवन्ति. Pot. Praes. शक्नुयाम्. Imp. Praes. शक्नुवामि, शक्नुहि, शक्नोतु;
3. Plur. शक्नुवन्तु. Impf. अशक्नुवम्; 1. Du. अशक्नुव; 3. Plur. अशक्नुवन्.

12. युज् 7. Kl. P. Â. „verbinden“; Ind. Praes. Par. युनज्मि, युनक्षि, युनक्ति;
युञ्जः, युङ्कथः, युङ्क्तः; युञ्जः, युङ्कथ, युञ्जन्ति. Ind. Praes. Âtm. युञ्जे; 2. Plur.
युङ्ग्ध्वे. Pot. Praes. Par. युञ्ज्याम्; Âtm. युञ्जीय. Imp. Praes. Par. युनजानि,
युङ्ग्धि, युनक्तु; Âtm. युनजै. Impf. Par. अयुनजम्, अयुनक्, अयुनक्; अयुञ्ज्व;
Âtm. अयुञ्जि.

13. पिष् 7. Kl. P. „zermalmen“; Ind. Praes. पिनष्मि, पिनक्षि, पिनष्टि; पिंष्वः,
पिंष्वः, पिंष्वः; पिंष्वः, पिंष्व, पिंष्वन्ति. Pot. Praes. पिंष्याम्. Imp. Praes. पिनषाणि,
पिण्डु, पिनष्टु. Impf. अपिनषम्, अपिनष्ट, अपिनष्ट; अपिंष्व.

14. हिंस् 7. Kl. P. „verletzen“; Ind. Praes. हिनस्मि, हिनस्ति, हिनस्ति; हिंस्वः.
Pot. Praes. हिंस्याम्. Imp. Praes. हिनसानि, हिनन्धि, हिनन्तु. Impf. अहिनसम्, अ-
हिनः oder अहिनत्, अहिनत्.

15. बन्ध् 9. Kl. P. „binden“; Ind. Praes. बध्नामि; 1. Plur. बध्नीमः. Pot.
Praes. बध्नीयाम्. Imp. Praes. बध्नानि, बध्नान, बध्नातु. Impf. अबध्नाम्; 1. Plur.
अबध्नीम.

Unregelmässige Wurzeln der 2., 3., 5., 7., 8. und 9. Klasse.

Zweite Klasse (Adâdi).

§ 266. Wurzeln auf उ substituieren Vṛiddhi statt Guṇa in starken Formen
vor consonantischen Endungen; z. B. यु P. „verbinden“; Ind. Praes. यौमि, यौषि,
यौति; युवः. Imp. Praes. यवानि, युहि, यौतु; यवाव, युतम्. Pot. Praes. युयाम्.
Impf. अयवम्, अयौः, अयौतु; अयुव. (Vergl. § 272 und § 273.)

§ 267. अद् P. „essen“ bildet die 2. Sing. Impf. आदः und die 3. Sing. Impf.
आदत् (statt आः oder आत्, und आत्).

§ 268. अन् P. „athmen“, जच् P. „essen“, रुद् P. „weinen“, श्वस् P. „seufzen“
und स्वप् P. „schlafen“ schieben इ ein zwischen die Wurzel und diejenigen En-
dungen, welche mit anderen Consonanten als य् anlauten; vor den Endungen
: (d. i. स्) und त् der 2. und 3. Sing. Impf. können sie beliebig ई oder अ ein-
schieben. Z. B. Ind. Praes. रोदिमि, रोदिषि, रोदिति; रुदिवः; 3. Plur. रुदन्ति.
Pot. Praes. रुद्याम्. Imp. Praes. रोदानि, रुदिहि (§ 253), रोदितु. Impf. अरोदम्,
अरोदीः oder अरोदः, अरोदीत् oder अरोदत्; अरुदिव. — IV. जच्, 3. Plur.
Ind. Praes. जक्षति (§ 257 a) u. s. w.

§ 269. अस् P. (als Hilfsverb auch Â. im Ind. Praes.) „sein“ verliert sein
wurzelhaftes अ in schwachen nicht augmentierten Formen und ist sonst unregel-
mässig:

| | | Ind. Praes. | | Pot. Praes. | Imp. Praes. | Impf. |
|-------|----|-------------|------|-------------|-------------|-------|
| | | Par. | Âtm. | Par. | Par. | Par. |
| Sing. | 1. | अस्मि | हे | स्याम् | असानि | आसम् |
| | 2. | असि | से | स्याः | एधि | आसीः |
| | 3. | अस्ति | स्ते | स्यात् | अस्तु | आसीत् |

| | Ind. Praes. | Pot. Praes. | Imp. Praes. | Impf. | |
|-------|-------------|-------------|-------------|--------|---------|
| Dual. | 1. स्वः | स्वहे | स्याव | असाव | आस्व |
| | 2. स्थः | साथे | स्यातम् | स्ताम् | आस्ताम् |
| | 3. सतः | साते | स्याताम् | स्ताम् | आस्ताम् |
| Plur. | 1. स्वः | स्वहे | स्याम | असाम | आसाम् |
| | 2. स्थः | ध्वे | स्यात | स्त | आस्त |
| | 3. सन्ति | सते | स्युः | सन्तु | आसन्तु |

§ 270. इ P. „gehn“ verwandelt sein इ zu य् in der 3. Plur. Ind. und Imp. Praes. Mit der Praeposition अधि verbunden, im Sinne von „lesen, studieren“, ist es Âtm. und verwandelt sein इ vor vocalischen Endungen regelmässig zu इय्. Z. B. Ind. Praes. Par. एमि, एषि, एति; इवः; 3. Plur. यन्ति. Pot. Praes. इयाम्. Imp. Praes. अयानि, इहि, एतु; 3. Plur. यन्तु. Impf. आयम्, ऐः, ऐत्; ऐव. — Âtm. mit अधि; Ind. Praes. अधीये, अधीषे, अधीते; अधीवहे, अधीयाथे. Pot. Praes. अधीयीय. Imp. Praes. अध्यै, अधीष्व. Impf. अध्यैयि, अध्यैथाः, अध्यैत; अध्यैवहि, अध्यैयाथाम्, अध्यैयाताम्; अध्यैमहि, अध्यैध्वम्, अध्यैयत.

§ 271. ईष् Â. „herrschen“ und ईड् Â. „preisen“ schieben ein इ ein vor den Endungen से स्व, ध्वे und ध्वम् der 2. Sing. und Plur. Ind. und Imp. Praes. (nicht Impf.); z. B. ईष्; Ind. Praes. ईशे, ईशिषे, ईष्टे; 2. Plur. ईशिध्वे. Pot. Praes. ईशीय. Imp. Praes. ईशै, ईशिष्व, ईष्टाम्; 2. Plur. ईशिध्वम्. Impf. ऐशि; 2. Plur. ऐड्डम्. — ईड्; Ind. Praes. ईडे, ईडिषे, ईड्रे; 2. Plur. ईडिध्वे. Pot. Praes. ईडीय. Imp. Praes. ईडै, ईडिष्व, ईड्टाम्; 2. Plur. ईडिध्वम्. Impf. ऐडि; 2. Plur. ऐड्डम्.

§ 272. ऊर्णु P. Â. „bedecken“ kann in starken Formen vor consonantischen Endungen beliebig Vṛiddhi für das auslautende उ substituieren, ausser in der 2. und 3. Sing. Impf. Par. Z. B. Ind. Praes. Par. ऊर्णोमि oder ऊर्णोमि, ऊर्णोषि oder ऊर्णोषि, ऊर्णोति oder ऊर्णोति; ऊर्णुवः; 3. Plur. ऊर्णुवन्ति. Pot. Praes. ऊर्णयाम्. Imp. Praes. ऊर्णवानि, ऊर्णोह, ऊर्णोतु oder ऊर्णोतु. Impf. और्णवम्, और्णोः, और्णोत; और्णुव. Ind. Praes. Âtm. ऊर्णुवे.

§ 273. तु P. „wachsen“, ह्र P. „brüllen“ und स्तु P. Â. „loben“ können ई vor allen consonantischen einschliesslich der mit य् anfangenden Endungen einfügen; beachte § 266. Z. B. Ind. Praes. Par. स्तौमि oder स्तवीमि, स्तौषि oder स्तवीषि, स्तौति oder स्तवीति; स्तुवः oder स्तुवीवः; 3. Plur. स्तुवन्ति. Pot. Praes. स्तुयाम् oder स्तुवीयाम्. Imp. Praes. स्तवानि, स्तुहि oder स्तुवीहि, स्तौतु oder स्तवीतु. Impf. अस्तवम्, अस्तौः oder अस्तवीः. Ind. Praes. Âtm. स्तुवे, स्तुषे oder स्तुवीषे. Pot. Praes. स्तुवीय. Imp. Praes. स्तुवै, स्तुष्व oder स्तुवीष्व. Impf. अस्तुवि.

§ 274. दरिद्रा P. „arm sein“ verliert sein auslautendes आ in schwachen Formen vor vocalischen Endungen, und substituiert इ dafür in schwachen Formen vor consonantischen Endungen; z. B. Ind. Praes. दरिद्रामि, दरिद्रासि, दरिद्राति; दरिद्रिवः; 3. Plur. दरिद्रति. Pot. Praes. दरिद्रियाम्. Imp. Praes. दरिद्राणि, दरिद्रिहि, दरिद्रातु; 3. Plur. दरिद्रतु. Impf. अदरिद्राम्, अदरिद्राः, अदरिद्रात; अदरिद्रिव; 3. Plur. अदरिद्रुः.

§ 275. ब्रू P. Â. „sagen“ (nur in den Specialtempora gebraucht) fügt die consonantischen Endungen starker Formen mit ई an; z. B. Ind. Praes. Par. ब्रवीमि, ब्रवीषि, ब्रवीति; ब्रवः; 3. Plur. ब्रुवन्ति. Pot. Praes. ब्रूयाम्. Imp. Praes. ब्रवाणि, ब्रूहि, ब्रवीतु. Impf. अब्रवम्, अब्रवीः, अब्रवीत्; अब्रुव; 3. Plur. अब्रुवन्. Ind. Praes. Âtm. ब्रुवे. Pot. Praes. ब्रुवीथ. Imp. Praes. ब्रुवै. Impf. अब्रुवि.

§ 276. मृज् P. „abwischen“ substituiert Vṛiddhi statt Guṇa in starken Formen; in schwachen Formen kann vor vocalischen Endungen Vṛiddhi beliebig substituiert werden. Das auslautende ज् wird vor Endungen, die mit त्, थ्, ध् und स् anlauten, wie ष् behandelt. Z. B. Ind. Praes. मार्ज्मि, मार्चि, मार्ष्टि; मृज्वः, मृष्टः, मृष्टः; मृज्मः, मृष्ट, मृजन्ति oder मार्जन्ति. Pot. Praes. मृज्याम्. Imp. Praes. मार्जानि, मृष्टि, मार्ष्टु; मार्जवि, मृष्टम्, मृष्टाम्; मार्जाम्, मृष्ट, मृजन्तु oder मार्जन्तु. Impf. अमार्जम्, अमार्ष्टु, अमार्ष्टु; 3. Plur. अमृजन् oder अमार्जन्.

§ 277. वच् P. „sprechen“ bildet keine 3. Plur. Ind. Praes.; nach Einigen fehlt der ganze Plural; nach Andern fehlen alle dritten Personen des Plurals. Sonst ist es regelmässig. Z. B. Ind. Praes. वच्मि, वच्ति, वक्ति u. s. w.

§ 278. वष् P. „wünschen“ contrahiert sein wurzelhaftes व zu उ in allen schwachen Formen. Z. B. Ind. Praes. वश्मि, वच्ति, वष्टि; उश्चः, उष्टः, उष्टः; उश्मः, उष्ट, उश्न्ति. Pot. Praes. उश््याम्. Imp. Praes. वश्ानि, उष्टि, वष्टु; वश्ाव, उष्टम्. Impf. अवश्म्, अवष्ट, अवष्ट; औश्च, औष्टम्.

§ 279. विद् P. „wissen“ wird regelmässig conjugiert (vergl. § 263; 3. Plur. Impf.); z. B. Ind. Praes. वेद्मि, वेत्सि, वेत्ति; विद्मः; 3. Plur. विदन्ति. Pot. Praes. विद्याम्. Imp. Praes. वेदानि, विद्धि, वेत्तु. Impf. अवेदम्, अवेः oder अवेत्, अवेत्; अविद्मः; 3. Plur. अविदुः. Es kann aber im Ind. Praes. auch die in § 227 Col. III. gegebenen Perfect-Endungen annehmen; वेद, वेत्थ, वेद; विद्म, विदथुः, विदतुः; विद्म, विद, विदुः. Der Imp. Praes. kann auch periphrastisch gebildet werden, indem man an die Wurzel विद् die Endung आम् fügt (= विदाम्) und विदाम् mit dem Imp. Praes. Par. der W. कृ (§ 293) verbindet; z. B. विदांकरवाणि, विदांकुष, विदांकरोतु u. s. w.

§ 280. शास् P. „herrschen“ wird in schwachen Formen vor consonantischen Endungen zu शिष्, ausser in der 2. Sing. Imp. Praes. (vergl. § 255 d); z. B. Ind. Praes. शास्मि, शास्सि, शास्ति; शिष्वः, शिष्टः, शिष्टः; शिष्मः, शिष्ट, शासति. Pot. Praes. शिष्याम्. Imp. Praes. शासानि, शाधि, शास्तु; शासाव, शिष्टम्; 3. Plur. शासतु. Impf. अशासम्, अशाः oder अशात्, अशात्; अशिष्व; 3. Plur. अशासुः.

§ 281. शी Â. „liegen“ guniert seinen Vocal in allen Specialformen; in der 3. Plur. Ind. und Imp. Praes. und Impf. wird den Endungen र् vorgesetzt. Z. B. Ind. Praes. श्ये, शेषे, शेते; शेवहे; 3. Plur. शेरते. Pot. Praes. शयीथ. Imp. Praes. श्ये, शेष्व; 3. Plur. शेरताम्. Impf. अशयि, अशेषाः; 3. Plur. अशेरत.

§ 282. सू Â. „gebären“ nimmt kein Guṇa, sondern verwandelt seinen Vocal auch in starken Formen zu उव्; z. B. Ind. Praes. सुवे, सुषे. Pot. Praes. सुवीथ. Imp. Praes. सुवै, सुष्व, सुताम्; सुवावहे. Impf. असुवि, असूथाः.

§ 283. हन् P. (selten Â.) „schlagen“ verliert sein auslautendes न् in schwachen Formen vor consonantischen Endungen, welche nicht mit म्, व् oder

य् anfangen; vor vocalischen Endungen wird in schwachen Formen das wurzelhafte अ ausgestossen und ह् zu घ् verwandelt. Die 2. Sing. Imp. Praes. lautet जहि (für हहि). Z. B. Ind. Praes. Par. हन्मि, हंसि, हन्ति; हन्वः, हथः, हतः; हन्मः, हथ, घ्नन्ति. Pot. Praes. हन्याम्. Imp. Praes. हनानि, जहि, हन्तु; हनाव, हतम्; 3. Plur. घ्नन्तु. Impf. अहनम्, अहन, अहन; अहन्व, अहतम्; 3. Plur. अघ्नन्. (3. Sing. Ind. Praes. Âtm. हते; Pot. घीत u. s. w.)

Dritte Klasse (Juhotyâdi).

§ 284. ऋ P. „gehn“ bildet den starken Specialstamm इयर्, den schwachen Specialstamm इयृ; z. B. Ind. Praes. इयर्मि, इयर्षि, इयर्ति; इयृवः; 3. Plur. इयति. Pot. Praes. इय्याम्. Imp. Praes. इयराणि, इयृहि, इयर्तु; 3. Plur. इयन्तु. Impf. ऐयरम्, ऐयः, ऐयः; ऐयृव; 3. Plur. ऐयरः.

§ 285. दा P. Â. „geben“ und धा P. Â. „setzen“ bilden die schwachen Specialstämme द्दह und द्ध्; das auslautende ध् von द्ध् wird mit त् und थ् zu न्त् und त्य्. Wenn das auslautende ध् von द्ध् zu त् oder द्द wird, muss das anlautende द्द zu ध् werden. Die 2. Sing. Imp. Praes. Par. ist देहि (von दा) und धेहि (von धा). Z. B. दा; Ind. Praes. Par. द्दामि, द्दामि, द्दामि; द्दवः, द्दत्यः, द्दत्तः; द्दयः, द्दत्य, द्दति. Pot. Praes. द्दाम्. Imp. Praes. द्दानि, देहि, द्दातु. Impf. अद्दाम्, अद्दाः, अद्दात्; अद्दव; 3. Plur. अद्दुः. Ind. Praes. Âtm. द्दे, द्दत्से, द्दत्ते. Pot. Praes. द्दीय. Imp. Praes. द्दै, द्दत्स्व. Impf. अद्दि, अद्दत्याः; 2. Plur. अद्द्वम्. — धा; Ind. Praes. Par. द्धामि; Du. द्ध्वः, धत्यः, धत्तः; 3. Plur. द्धति. Pot. Praes. द्ध्याम्. Imp. Praes. द्धानि, धेहि, द्धातु; द्धाव, धत्तम्. Impf. अद्धाम्; Plur. अद्धम, अधत्त, अद्धुः. Ind. Praes. Âtm. द्धे, धत्से, धत्ते; 2. Plur. ध्द्वे. Pot. Praes. द्धीय. Imp. Praes. द्धे, धत्स्व. Impf. अद्धि, अधत्याः, अधत्त; 2. Plur. अध्वम्.

§ 286. निज् P. Â. „waschen“, विज् P. Â. „sich trennen“ und विष् P. Â. „durchdringen“ gunieren den Vocal इ der Reduplicationssilbe in allen Specialformen; dagegen gunieren sie den Wurzelvocal in starken Formen vor vocalischen Endungen nicht; z. B. Ind. Praes. Par. नेनेज्मि, नेनेज्मि, नेनेज्मि; नेनेज्मिः. Pot. Praes. नेनेज्याम्. Imp. Praes. नेनेजानि, नेनेजिध, नेनेज्मि; नेनेज्मि. Impf. अनेनेजम्, अनेनेक्, अनेनेक्; अनेनेज्व; 3. Plur. अनेनेज्मिः. Ind. Praes. Âtm. नेनेजे. Pot. Praes. नेनेजीय. Imp. Praes. नेनेजे. Impf. अनेनेजि.

§ 287. पृ P. „füllen“ wird regelmässig wie भृ conjugiert; z. B. Ind. Praes. पिपर्मि, पिपर्षि, पिपर्ति; पिपृवः, पिपृथः, पिपृतः; पिपृमः, पिपृथ, पिपृति. Aber पृ P. „füllen“, verwandelt sein auslautendes ऋ in schwachen Formen vor vocalischen Endungen (ausgenommen in der 3. Plur. Impf.) zu उर्, und vor consonantischen Endungen zu ऊर् (§ 48); z. B. Ind. Praes. पिपर्मि, पिपर्षि, पिपर्ति; पिपृवः, पिपृथः, पिपर्तः; पिपृमः, पिपृथ, पिपृति. Pot. Praes. पिपर्याम्. Imp. Praes. पिपराणि, पिपृहि, पिपर्तु; पिपराव, पिपर्तम्; 3. Plur. पिपरातु. Impf. अपिपरम्, अपिपः, अपिपः; अपिपृवः; 3. Plur. अपिपरः.

§ 288. भी P. „sich fürchten“ kann seinen Wurzelvocal in schwachen Formen vor consonantischen Endungen verkürzen; z. B. Ind. Praes. बिभेमि; Du. बिभीवः oder बिभिवः, बिभीथः oder बिभियः, बिभीतः oder बिभितः; 3. Plur. बिभ्यति. Pot. Praes. बिभीयाम् oder बिभियाम्. Imp. Praes. बिभयानि, बिभीहि oder बिभिहि. Impf. अबिभयम्, अबिभेः; 1. Du. अबिभीव oder अबिभिव; 3. Plur. अबिभयुः.

§ 289. मा ऀ. „messen“ und हा ऀ. „gehn“ bilden ihre Specialstämme vor consonantischen Endungen मिमी, जिही, vor vocalischen Endungen मिम्, जिह्; z. B. मा, Ind. Praes. मिमे, मिमीषे, मिमीते; मिमीक्हे, मिमाथे. Pot. Praes. मिमीय. Imp. Praes. मिमै, मिमीष्व, मिमीताम्; मिमावहै. Impf. अमिमि, अमिमीथाः, अमिमोत; 3. Plur. अमिमत. — हा, Ind. Praes. जिहे, जिहीषे, जिहीते; जिहीवहे, जिहाथे; 3. Plur. जिहते.

§ 290. हा P. „verlassen“ bildet seinen schwachen Specialstamm vor consonantischen Endungen. ausgenommen im Pot. Praes., जही oder जहि, vor vocalischen Endungen und im Pot. Praes. जह्; die 2. Sing. Imp. Praes. ist जहाहि oder जहीहि oder जहिहि. Z. B. Ind. Praes. जहामि, जहासि, जहाति; जहोवः oder जहिवः, जहीथः oder जहियः; 3. Plur. जहति. Pot. Praes. जह्याम्. Imp. Praes. जहानि, जहाहि oder जहीहि oder जहिहि. जहातुः जहाव, जहीतम् oder जहितम्; 3. Plur. जहतु. Impf. अजहाम्; 1. Plur. अजहीव oder अजहिव; 3. Plur. अजङ्गः.

Fünfte Klasse (Srâdi).

§ 291. श्रु P. „hören“ substituiert im Specialstamme ञ् für र्; z. B. Ind. Praes. श्रुणोमि, श्रुणोषि, श्रुणोति; श्रुणुवः oder श्रुण्वः u. s. w.

Siebente Klasse (Rudhâdi).

§ 292. तृह् P. „tödten“ bildet den starken Specialstamm vor consonantischen Endungen तृणेह्, vor vocalischen Endungen regelmässig तृणह्; z. B. Ind. Praes. तृणेह्मि, तृणेचि, तृणेढिः तृङ्गः, तृण्डः; 3. Plur. तृहन्ति. Pot. Praes. तृण्याम्. Imp. Praes. तृणहानि. तृण्डि, तृण्डु. Impf. अतृणहम्, अतृणेट्, अतृणेट्; अतृङ्गः; 3. Plur. अतृहन्.

Achte Klasse (Tanâdi).

§ 293. कृ P. ऀ. „thun“ bildet seinen starken Specialstamm करो, seinen schwachen Specialstamm कुरु; das auslautende उ des schwachen Stammes fällt vor den mit व् oder म् anfangenden Endungen und im Pot. Praes. Par. ab. Z. B. Ind. Praes. Par. करोमि, करोषि, करोति; कुर्वः, कुरुथः, कुरुतः; कुर्मः, कुरुथ, कुर्वन्ति. Pot. Praes. कुर्याम्. Imp. Praes. करवाणि, कुरु, करोतु; करवाव, कुरुतम्. Impf. अकरवम्, अकरोः, अकरोत्; अकुर्व, अकुरुतम्. Ind. Praes. ऀ. कुर्वे, कुरुषे. Pot. Praes. कुर्वीय. Imp. Praes. करवै. Impf. अकुर्वि, अकुरुथाः.

Neunte Klasse (Kṛyādi).

§ 294. Die Wurzeln घृ P. Â. „schütteln“, पू P. Â. „reinigen“, लू P. Â. „schneiden“, री P. „gehn“ u. s. w., ली P. „erreichen“, स्त्री P. „gehn“ u. s. w. und alle Wurzeln auf ऋ verkürzen ihren Wurzelvocal in den Specialtempora; z. B. पू, Ind. Praes. Par. पुनामि; Âtm. पुने. स्तृ „bedecken“, Ind. Praes. Par. स्तृणामि; Âtm. स्तृणे.

§ 295. ग्रह P. Â. „nehmen“ und ज्या P. „altern“ substituieren ऋ für र und इ für या; z. B. ग्रह, Ind. Praes. Par. गृह्णामि; Imp. Praes. गृह्णानि, गृहाण, गृह्णातु. — ज्या. Ind. Praes. जिनामि, जिनासि, जिनाति.

§ 296. ज्ञा P. Â. „kennen“ verliert seinen wurzelhaften Nasal; z. B. 3. Sing. Ind. Praes. Par. जानाति; Âtm. जानीते.

B. Allgemeine Tempora.

Perfectum, Aorist, die beiden Futura, Conditional, Benedictiv.

§ 297. (a) Die Regeln für die Bildung der allgemeinen Tempora gelten für alle primitiven Wurzeln, d. i. für alle Wurzeln der neun ersten Klassen.

(b) Wurzeln auf ए, ऐ und औ sind hinfort in jeder Hinsicht als auf आ auslautende Wurzeln zu betrachten.

Der Bindevocal इ.

§ 298. In den allgemeinen Tempora und bei der Bildung anderer von Wurzeln abgeleiteter Formen treten die mit Consonanten (ausser य्) anfangenden Endungen bisweilen unmittelbar an die Wurzel; weit häufiger aber muss der Vocal इ zwischen die Wurzel und die Endung eingeschoben werden, und bei einer geringen Anzahl von Wurzeln kann इ beliebig eintreten oder fehlen. So bildet die Wurzel भिद् ihr Einf. Fut. भेत्यति *bhet-syati*, विद् 2. Kl. „wissen“ वेदिष्यति *ved-i-shyati*, und क्लिद् क्लेत्यति *klet-syati* oder क्लेदिष्यति *kled-i-shyati*; ähnlich bilden die genannten Wurzeln ihre Infinitive भेत्तुम् *bhet-tum*, वेदितुम् *ved-i-tum*, und क्लेत्तुम् *klet-tum* oder क्लेदितुम् *kled-i-tum*. Es ist demnach von grösster Wichtigkeit zu wissen, nach welchen Wurzeln dieser Bindevocal इ eintreten kann oder muss, und nach welchen Wurzeln इ verboten ist, weil ohne solche Kenntniss die richtige Bildung der allgemeinen Tempora und sonstiger Verbalableitungen unmöglich ist. Von diesem Gesichtspunkte aus theilen wir deshalb alle primitiven Wurzeln in drei Klassen:

(a) Wurzeln, nach denen der Bindevocal इ nicht eintritt (**anīṭ* Wurzeln**);

* It bedeutet „i vorgesetzt“; anīṭ und seṭ sind zusammengesetzt aus a + iṭ und sa + iṭ und bedeuten deshalb, das erstere „i (den Endungen) nicht vorsetzend“ und das zweite „mit i vor (den Endungen)“ oder „(den Endungen) i vorsetzend“.

- (b) Wurzeln, nach welchen der Bindevocal इ consonantischen Endungen nach Belieben vorgesetzt werden darf (facultativ-anit); und
 (c) Wurzeln, nach welchen der Bindevocal इ consonantischen Endungen vorgesetzt werden muss (set* Wurzeln).

(a) Anit Wurzeln sind:

1. Alle einsilbigen Wurzeln, die auf einen anderen Vocal als ऊ oder ऋ auslauten, mit Ausnahme von अि, अिश्चि; डी, शी; चु, चणु, नु, यु „mischen“, इ, लु (im Par.); वृ.

2. Die folgenden 100 auf Consonanten endigenden Wurzeln:**

शक्; पच्, मुच्, रिच्, वच्, विच्, सिच्; प्रक्; त्यज्, निज्, भज्, भञ्ज्, भुज्, भ्रञ्ज्, मञ्ज्, यज्, युज्, रज्ज्, रुज्, विज् „sich trennen“, सञ्ज्, सृज्, स्वञ्ज्; अद्, बुद्, खिद्, क्खिद्, तुद्, नुद्, पद्, भिद्, विद् (विद्यते „vorhanden sein“, विन्दति), शद्, सद्, स्कन्द्, खिद्, हद्, कुध्, चुध्, बन्ध्, बुध् (बुध्यते), युध्, राध्, रुध्, व्यध्, शुध्, साध्, सिध् (सिध्यति); मन् (मन्यते), हन्; आप्, क्षिप्, कृप्, तप्, तिप्, लिप्, लुप्, वप्, शप्, सृप्, स्वप्; यम्, रम्, लम्; क्रम् (im Atm.), गम्, नम्, यम्, रम्; कृष्, दंष्, दिष्, दृष्, मृष्, रिष्, रुष्, लिष्, विष्, स्पृष्; कृष्, तुष्, त्विष्, दुष्, द्विष्, पिष्, पुष् (पुष्यति), विष्, शिष्, शुष्, श्लिष्; घस्, वस् (वसति „wohnen“); दह्, दिह्, दुह्, नह्, मिह्, रुह्, लिह्, वह्.

(b) Facultativ-anit sind:

1. धू, सू (सूते und सूयते) und स्तू.
 2. तञ्च् (तनक्ति), व्रञ्च्; अञ्ज्, मृज्; क्खिद्, ख्यन्द्; सिध् (सेधति „befehlen“); कृप्, गुप्, चप्; चम्; अश्चि (अश्चुते), क्षिष्; अच्, तच् „schneiden“, त्वच्; गाह्, गुह्, ग्लह्, तृह्, तृह्, माह्, वृह्, स्तृह्.
 3. तृप्, दृप्, द्रुह्, नश्चि, मुह्, रध्, स्त्रिह्, स्त्रुह्.

(c) Alle anderen sind set Wurzeln.

Anmerkung: Die Specialregeln für die Einschlebung des Bindevocals इ ersehe man aus den folgenden Paragraphen.

* Siehe die Note auf Seite 91.

** Diese 100 Wurzeln (mit Ausnahme von क्रम्) sind in folgenden Versen enthalten, deren Erlernung zu empfehlen ist:

शक् पच् मुच् रिच् वच् विच् सिच् प्रक् त्यज निजिर्भजः ।
 भञ्ज् भुज् भ्रञ्ज् मञ्जि यज् युज् रुज् रज्ज् विजिर् स्वञ्जि सञ्ज् सृजः ॥ १ ॥
 अद् बुद् खिद् क्खिद् तुद् नुद् पद् भिद् विद्यतिर्विद् ।
 शद् सदी खिद्यतिः स्कन्दि हदी कुध् चुधिबुध्यती ॥ २ ॥
 बन्धिर्युधिबुधी राधि व्यध् शुध् साधिसिध्यती ।
 मन्य हनाप् क्षिप् कृपि तप् तिपस्त्रुष्यतिदृष्यती ॥ ३ ॥
 लिप् लुप् वप् शप् स्वप् सृपि यम् रम् लम् गम् नम् यमो रमिः ।
 कृशिर्दंशिदिशी दृष् मृष् रिष् रुष् लिष् विष् स्पृष् कृषिः ॥ ४ ॥
 त्विष् तुष् द्विष् दुष् पुष्य पिष् विष् शिष् शुष् श्लिष्यतयो घसिः ।
 वसतिर्दह् दिह् दुहो नह् मिह् रुह् लिहो वहिस्तथा ॥ ५ ॥

Wegen तृप् und दृप् vergl. (b) 3.

1. Das Perfectum.

§ 299. Das Perfectum wird entweder durch Reduplication oder vermittelt gewisser Hilfsverben gebildet (**Redupliciertes** und **Periphrastisches Perfectum**).

§ 300. (a) Das Reduplicierte Perfectum wird gebildet —

1. Von allen einsilbigen consonantisch anlautenden Wurzeln, mit Ausnahme von कास् Â. „husten“ und दय् Â. „bemitleiden“;
2. Von allen einsilbigen mit अ oder आ anlautenden Wurzeln, mit Ausnahme von अय् Â. „gehn“ und आस् Â. „sitzen“;
3. Von allen einsilbigen Wurzeln, die mit prosodisch kurzem इ, उ oder ऋ anlauten, und von ऊर्ण P. Â. „bedecken“.

(b) Das Periphrastische Perfectum wird gebildet —

1. Von allen mehrsilbigen Wurzeln, mit Ausnahme von ऊर्ण (a, 3); z. B. von चकास्;
2. Von allen Wurzeln, welche mit einem prosodisch langen Vocale ausser अ oder आ anlauten, und von अय् und आस् (a, 2); z. B. von इन्व्, उन्द्, ईद्, ऊह्, ईच्, एध् u. s. w.
3. Von कास् und दय् (a, 1).

(c) Beide Perfecta können beliebig gebildet werden —

1. Von उष् P. „brennen“, विद् P. „wissen“, जागृ P. „wachen“, दरिद्रा P. „arm sein“;
2. Von भी P. „sich fürchten“, भृ P. Â. „tragen“, ऊ P. „opfern“ und ह्री P. „sich schämen“; diese vier Wurzeln werden auch im Periphrastischen Perfectum redupliciert, und sie nehmen dann dieselbe Reduplicationssilbe, wie im Praesens (§ 235, 3. W. भृ, Red. Perf. बभार, aber Periphr. Perf. बिभरांचकार).

(a.) Das Reduplicierte Perfectum.

§ 301. Der Stamm wird durch Reduplication der Wurzel gebildet.

(a) Wurzeln, die mit Consonanten anfangen, werden nach den in §§ 230—232 gegebenen Regeln redupliciert; auslautende ए, ऐ und औ, die nach § 297b wie आ. zu behandeln sind, werden in der Reduplicationssilbe durch अ vertreten. Z. B.

| | | | |
|--------------|-------------|------------------|----------------------|
| W. बुध् ; | Perf. Stamm | बुबुध् ; | 3. Plur. P. बुबुधुः. |
| W. छिद् ; | „ „ | चिच्छिद् ; | „ „ „ चिच्छिदुः. |
| W. कम् ; | „ „ | चकम् ; | 3. Sing. Â. चकमे. |
| W. क्रम् ; | „ „ | चक्रम् ; | 3. Plur. P. चक्रमुः. |
| W. स्कन्द् ; | „ „ | चस्कन्द् ; | „ „ „ चस्कन्दुः. |
| W. कृ ; | „ „ | चकृ ; | 1. Plur. P. चकृम. |
| W. सिच् ; | „ „ | सिषिच् (§ 232) ; | 3. Plur. P. सिषिचुः. |
| W. स्तु ; | „ „ | तुष्टु (§ 232) ; | 1. Plur. P. तुष्टुम. |
| W. गै ; | „ „ | जगा ; | 2. Sing. P. जगाथ. |

(b) Beginnt eine Wurzel mit इ oder उ, so werden diese Vocale verdoppelt; alsdann werden इ + इ und उ + उ zu ई und ऊ; wird aber das wurzelhafte इ oder उ in einen ihm nicht homogenen (§ 9) Laut verwandelt, so wird das erste इ oder उ zu इय् oder उव्; z. B.

W. इष्; Perf. St. इ + इष्; 3. Pl. P. इ + इष्: = ईष्; 3. Sg. P. इ + एष = इयेष.
 W. उख्; „ उ + उख्; „ „ उ + उख्: = ऊख्; „ „ उ + ओख = उवोख.
 W. इ; „ इ + इ; „ „ इ + इयु: = ईयु; „ „ इ + आय = इयाय.

(c) Anlautendes आ bleibt unverändert; anlautendes prosodisch kurzes अ wird zu आ; z. B.

W. आप्; Perf. Stamm आप्; 3. Plur. P. आपुः.
 W. अस; „ „ आस; „ „ „ आसुः.

(d) Wurzeln, die mit prosodisch langem अ oder mit अ् anlauten, wird die Silbe आन् vorgesetzt; z. B.

W. अञ्; Perf. Stamm आनञ्; 3. Plur. P. आनञ्जुः.
 W. अञ्; „ „ आनृञ्; 3. Sing. Â. आनृजे.

§ 302. *Starke* und *schwache* Formen: Der Stamm des Red. Perf. hat oft zwei Formen, einen *starken* und einen *schwachen* Stamm. Der starke Stamm wird in den starken, der schwache Stamm in den schwachen Formen gebraucht. **Starke Formen** sind die drei Personen des Singulars im Parasmai.; die übrigen Personen des Parasmai. und alle Personen des Âtmane. sind *schwach*.

§ 303. Der schwache Stamm unterscheidet sich im Allgemeinen nicht von dem nach § 301 gebildeten Stamme. Der starke Stamm wird von ihm auf folgende Weise abgeleitet:

(a) Für (prosodisch kurze) Penultima इ, उ oder अ् wird Guṇa (ए, ओ oder अर्) substituiert; z. B.

W. भिद्; Schwach. St. विभिद्; Stark. St. विभेद्; 3. Sing. P. विभेद्.
 W. तुद्; „ „ तुतुद्; „ „ तुतोद्; „ „ तुतोद्.
 W. कृष्; „ „ चकृष्; „ „ चकर्ष; „ „ चकर्ष.
 Aber W. निन्द; einziger Perf. Stamm निनिन्द; „ „ निनिन्द.
 W. मील्; „ „ मिमील्; „ „ मिमील्.

(b) Für auslautende इ, ई, उ, ऊ, अ्, अ् wird in der 1. Sing. Par. Guṇa oder Vṛiddhi substituiert, in der 2. Sing. nur Guṇa, und in der 3. Sing. nur Vṛiddhi; z. B.

W. नी; Schwach. St. निनी; Stark. St. निने oder निनै; 1. Sing. Par. निनय oder निनाय; 2. Sing. निनेथ oder निनयिथ; 3. Sing. निनाय.
 W. द्रु; Schwach. St. दुद्रु; Stark. St. दुद्रो oder दुद्रौ; 1. Sing. Par. दुद्रव oder दुद्राव; 2. Sing. दुद्रोथ; 3. Sing. दुद्राव.
 W. कृ; Schwach. St. चकृ; Stark. St. चकर् oder चकार्; 1. Sing. Par. चकर oder चकार; 2. Sing. चकर्थ; 3. Sing. चकार.

(c) Eine (prosodisch kurze) Penultima अ kann in der 1. Sing. Par beliebig verlängert werden; in der 2. Sing. bleibt sie unverändert; in der 3. Sing. muss sie verlängert werden; z. B.

IV. पच्; 1. Sing. Par. पपच oder पपाच; 2. Sing. पपकथ (oder पेचिथ, § 317); 3. Sing. पपाच.

Aber IV. बन्ध्; 1. Sing. Par. बबन्ध; 2. Sing. बबन्ध् oder बबन्धिथ; 3. Sing. बबन्ध.

§ 304. Die Personalendungen und der Bindevocal इ: An den reduplicierten (starken oder schwachen) Stamm treten die in § 227 Col. III. gegebenen Personalendungen. Vor die consonantischen Endungen (थ, व, म, से, वहे, महे und ध्वे) muss der Bindevocal इ treten, mit Ausnahme der verhältnissmässig seltenen Fälle, in denen die Einschubung des इ durchaus verboten (§ 305) oder dem Belieben überlassen ist (§ 306). Z. B.

IV. भिद्; St. St. बिभेद्, 2. Sing. P. बिभेदिथ; Schw. St. बिभिद्, 1. Plur. P. बिभिदिम.

IV. तुद्; „ „ तुतोद्, „ „ „ तुतोदिथ; „ „ तुतुद्, „ „ तुतुदिम.

IV. कृष्; „ „ चकर्ष, „ „ „ चकर्षिथ; „ „ चकृष्, „ „ चकृषिम.

IV. निन्द्; निनिन्दिथ, निनिन्दिम; III. मील्, मिमीलिथ, मिमीलिम.

§ 305. (a) Der Bindevocal इ ist durchgehends verboten nach folgenden acht Wurzeln:

कृ „thun“ (ausser wenn es zu स्तृ verwandelt wird; vergl. § 487 b),
भृ „tragen“, वृ „wählen“, सृ „gehn“, द्रु „laufen“, श्रु „hören“, सु „loben“
und स्तृ „fliessen“; z. B.

IV. कृ; Schwach. St. चकृ; 1. Plur. Par. चकृम; Stark. St. चकर्; 2. Sing. चकर्थ.

IV. द्रु; „ „ दुद्रु; „ „ „ दुद्रुम; „ „ दुद्रो; „ „ दुद्रोथ.

(Aber संस्क्र, 2. Sing. Par. संचस्करिथ. Auch वृ bildet die 2. Sing. Par. im klassischen Sanskrit ववरिथ.)

(b) Ausserdem tritt इ nie vor die Endung थ der 2. Sing. Par. nach einsilbigen Wurzeln auf च्, mit Ausnahme von च् „gehn“ und स्तृ „tönen“; z. B.

IV. स्तृ; 2. Sing. Par. सस्तरथ.

§ 306. (a) Nach den in § 298 b, 2 und 3 aufgeführten facultativ-aniṭ Wurzeln ist die Einschubung des इ vor consonantischen Endungen dem Belieben überlassen; z. B.

IV. सिध्; Schwach. St. सिषिध्; 1. Plur. P. सिषिध्म oder सिषिधिम;
Stark. St. सिषेध्; 2. Sing. P. सिषेध् oder सिषेधिथ.

(b) Ausserdem kann इ beliebig vor die Endung थ der 2. Sing. Par. treten nach aniṭ Wurzeln, die auf Vocal (ausser च्) endigen, und nach aniṭ Wurzeln, die den Vocal अ enthalten (§ 298 a); vor derselben Endung थ kann इ auch nach स्तृ und ध्रु eingeschoben werden; z. B.

| | | | | |
|----------|------------------|-------------------|------|----------|
| W. नी; | Stark. St. निने; | 2. Sing. P. निनेथ | oder | निनयिथ. |
| W. हन्; | „ „ जघन्; | „ „ „ जघन्थ | oder | जघनिथ. |
| W. स्तु; | „ „ सस्वर्; | „ „ „ सस्वर्थ | oder | सस्वरिथ. |

Ausnahme: अद् „essen“ und व्ये „bedecken“ müssen इ vor थ einschieben; 2. Sing. Par. आदिथ, विव्यथिथ.

§ 307. Sandhiregeln: —

Vor vocalischen Endungen (einschliesslich der mit dem Bindevocale इ angefügten consonantischen Endungen) unterliegt der Endvocal des reduplicierten Stammes folgenden Veränderungen: —

(a) इ und ई werden zu य्, wenn nur ein Consonant vorhergeht; zu इय्, wenn mehrere Consonanten vorhergehen; z. B.

| | | | |
|----------|--------------------|--------------------|--------------------|
| W. चि; | Schwach. St. चिचि; | 2. Plur. P. चिच्य; | 1. Plur. P. चिचिम. |
| W. नी; | „ „ निनी; | „ „ „ निन्य; | „ „ „ निन्यिम. |
| W. चि; | „ „ चिचि; | „ „ „ चिचिय; | „ „ „ चिचियिम. |
| W. प्री; | „ „ पिप्री; | „ „ „ पिप्रिय; | „ „ „ पिप्रियिम. |

(b) उ und ऊ werden stets zu उव्; z. B.

| | | | |
|--------|--------------------|--------------------|----------------------|
| W. दु; | Schwach. St. दुदु; | 2. Plur. P. दुदुव; | 1. Plur. P. दुदुविम. |
| W. पू; | „ „ पुपू; | „ „ „ पुपुव; | „ „ „ पुपुविम. |

(c) ऋ wird zu र्, wenn nur ein Consonant vorhergeht; zu अर्, wenn mehrere Consonanten vorhergehen; z. B.

| | | | |
|----------|-------------------|-------------------|---------------------|
| W. धृ; | Schwach. St. दधृ; | 2. Plur. P. दध्र; | 1. Plur. P. दध्रिम. |
| W. स्मृ; | „ „ सस्मृ; | „ „ „ सस्मर; | „ „ „ सस्मरिम. |

(Wenn कृ nach § 487, b zu स्तृ verwandelt wird, so wird es im Red. Perf. wie eine mit zwei Consonanten anlautende Wurzel behandelt; z. B. 2. Plur. Par. संचस्कर; 1. Plur. Par. संचस्करिम.)

(d) ऋ wird zu अर्; beliebig zu अर् oder र् in दृ, पू und शृ; z. B.

| | | | |
|--------|-------------------|----------------------|--------------------------|
| W. क; | Schwach. St. चकृ; | 2. Plur. P. चकर; | 1. Plur. P. चकरिम. |
| W. दृ; | „ „ ददृ; | „ „ „ ददर oder दद्र; | „ „ „ ददरिम oder दद्रिम. |

(e) ए, ऐ, ओ und औ werden, wenn sie für auslautende इ, ई, उ und ऊ substituiert sind, zu अय्, आय्, अव् und आव्; z. B.

| | | | | |
|----------|----------------------------|------------------|------|----------|
| W. नी; | Stark. St. निने oder निनै; | 1. Sing. P. निनय | oder | निनाय. |
| W. स्तु; | „ „ तुष्टो oder तुष्टी; | „ „ „ तुष्टव | oder | तुष्टाव. |

§ 308. Die Regeln, nach welchen die beim Zusammentreffen der Endconsonanten eines reduplicierten Stammes mit dem Anlaute von Endungen nothwendigen euphonischen Veränderungen vor sich gehen, gelten ebenso für den Auslaut von Wurzeln und den Anlaut von Endungen in den übrigen allgemeinen

Tempora und bei der Wortbildung überhaupt. Sie werden deswegen hier etwas ausführlicher gegeben, als für das Reduplierte Perfectum allein nöthig wäre. Einige dieser Regeln sind schon aus § 255 bekannt.

§ 309. Wenn Endconsonanten von Wurzeln mit anlautenden Buchstaben von Endungen zusammentreffen, so gelten die §§ 50—59 gegebenen Regeln. Ausserdem ist zu bemerken: —

(a) Auslautende च् und व् fallen vor allen Consonanten ausser च् ab; z. B.

पूय् + त = पूत; तुर्व् + न = तूर्ण (§§ 46; 58).

(b) Auslautendes म् wird vor allen Consonanten ausser च् und स् zu न्; z. B.

जगम् + वस् = जगन्वस्; गम् + तुम् = गन्तुम्; चक्षम् + ध्वे = चक्षन्ध्वे;
चक्षम् + वहे = चक्षन्वहे (§ 58).

§ 310. Vor anlautendem स् —

(a) Werden auslautende च्, च्, क्, ज्, ज्, ष्, ष्, च् und ह् zu क् (beachte § 53), nach welchem स् zu ष् wird (§ 59); das auslautende ह् von नह् aber wird zu त्; z. B.

पच् + स्यति = पच्यति; ब्रश्च + स्यति = ब्रच्यति; आनश्च + से = आनचे;

जगाह् + से = जघाचे; नह् + स्यति = नत्स्यति.

(b) Auslautende न् und म् werden Anusvâra; z. B.

चक्षम् + से = चक्षसे; मन् + स्यते = मंस्यते.

(c) Auslautendes स् wird त्; z. B.

वस् + स्यति = वत्स्यति; अवास् + सीत् = अवात्सीत्.

§ 311. Vor einem anlautenden tonlosen Dentale (त् oder च्) —

(a) Werden auslautende च्, ज् (ausser in den unter (b) erwähnten Wurzeln) und das auslautende ज् der Wurzel लज् zu क्; z. B.

मुच् + त = मुक्त; पपच् + थ = पपक्थ; युज् + त = युक्त; तत्यज् + थ = तत्यक्थ.

(b) Auslautende च्, क्, ष्, ष्, च्, das auslautende ज् von भ्राज्, मृज्, यज्, राज्, सृज्, und das ज् von भ्रज् werden zu ष्, nach welchem die anlautenden Dentale in die entsprechenden Linguale (§ 56) verwandelt werden; z. B.

वव्रश्च + थ = वव्रष्ठ; दृश् + त = दृष्ठ; दद्रश्च + थ = दद्रष्ठ; आनच् + थ = आनष्ठ;
सृज् + त = सृष्ठ; सस्रज् + थ = सस्रष्ठ.

(c) Auslautendes ह् von Wurzeln, die mit द् anfangen, wird mit anlautendem त् oder च् zu ग्ध्; z. B.

दह् + त = दग्ध; ददह् + थ = ददग्ध.

(d) Auslautendes ह् anderer Wurzeln wird mit anlautendem त् oder च् zu द्, vor welchem (kurze) अ, इ und उ verlängert werden, ausser in वह् und सह्, deren अ zu औ wird; z. B.

लिह् + त = लीढ; ववर्ह् + थ = ववर्ढ; उवह् + थ = उवोढ; वह् + तुम् = वोढुम्.

(e) Das auslautende ह् der Wurzeln द्रुह्, मुह्, स्त्रिह् und स्नुह् aber kann nach (c) oder (d) behandelt werden; das auslautende ह् von नह् wird mit त् oder च् zu ज्; z. B.

द्रोह् + तुम् = द्रोग्धुम् oder द्रोढुम्; मुह् + त = मुग्ध oder मूढ; नह् + त = नज्;
ननह् + थ = ननज्.

§ 312. Vor anlautendem घ् —

(a) Werden die § 311(a) aufgezählten Endconsonanten zu ग्; die in § 311(b) aufgeführten werden zu ड्, wonach घ् zu ह् wird; z. B.

अमुच् + ध्वम् = अमुग्ध्वम्;

आनष् + ध्वे = आनडुह्वे.

(b) Auslautendes ह् verbindet sich mit dem घ् von घ्व् ebenso wie mit tonlosem Dentale (§ 311 c, d, e), doch muss hier § 53 beobachtet werden; z. B.

अदुह् + ध्वम् = अधुग्ध्वम्;

जगाह् + ध्वे = जघाह्वे.

§ 313. Das anlautende घ् der Endung ध्वे der 2. Plur. Perf. Âtm. —

(a) muss zu ह् werden, wenn ein (wurzelhaftes) उ oder ऋ unmittelbar vorausgeht; z. B.

IV. स्तु; तुष्टु + ध्वे = तुष्टुह्वे;

IV. कृ; चकृ + ध्वे = चकृह्वे.

(b) kann beliebig zu ह् werden, wenn ध्वे mit dem Bindevocale इ angefügt wird, vorausgesetzt dass dem इ ein Halbvocal oder ह् unmittelbar vorausgeht; z. B.

IV. लू; लुलू + इध्वे (nach § 307 b) = लुलुव् + इध्वे = लुलुविध्वे oder लुलुविह्वे.

Paradigmen.

§ 314. Das Reduplicierte Perfectum von भिद् P. Â. „spalten“, तुद् P. Â. „schlagen“, निद् P. „tadeln“, क्रम् P. Â. „schreiten“, अस् P. Â. „sein“ (nur als Hilfsverbum gebraucht), अञ्ज् P. „salben“, इष् P. „wünschen“, ऋच् P. „preisen“, नी P. Â. „führen“, क्री P. Â. „kaufen“, यु P. Â. „verbinden“, स्तु P. Â. „loben“, छ् P. Â. „thun“, मृ P. Â. „sterben“ (bildet das Red. Perf. im Par.), स्मृ P. „sich erinnern“, कृ P. Â. „streuen“.

| | | 1. IV. भिद्. | | 2. IV. तुद्. | |
|-------|----|----------------------|------------|----------------------|------------|
| | | Stark. St. बिभिद्. | | Stark. St. तुतोद्. | |
| | | Schwach. St. बिभिद्. | | Schwach. St. तुतुद्. | |
| | | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
| Sing. | 1. | बिभिद् | बिभिदे | तुतोद् | तुतुदे |
| | 2. | बिभिदिथ | बिभिदिषे | तुतोदिथ | तुतुदिषे |
| | 3. | बिभिद | बिभिदे | तुतोद् | तुतुदे |
| Dual. | 1. | बिभिद्वि | बिभिद्विहे | तुतुद्वि | तुतुद्विहे |
| | 2. | बिभिद्व्युः | बिभिदाथे | तुतुद्व्युः | तुतुदाथे |
| | 3. | बिभिद्वतुः | बिभिदाते | तुतुद्वतुः | तुतुदाते |
| Plur. | 1. | बिभिदिम | बिभिदिमहे | तुतुदिम | तुतुदिमहे |
| | 2. | बिभिद् | बिभिदिध्वे | तुतुद् | तुतुदिध्वे |
| | 3. | बिभिदुः | बिभिदिरे | तुतुदुः | तुतुदिरे |

3. W. निन्द्.
Perf. St. निनिन्द्.

4. W. क्रम्.
St. St. चक्रम् oder चक्राम्.
Schw. St. चक्रम्.

5. W. आस्.
Perf. St. आस.

| | Par. | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
|-------|----------------|----------------------|-----------|-------|--------|
| Sing. | 1. निनिन्द् | चक्राम oder चक्रम | चक्रमे | आस | आसे |
| | 2. निनिन्दिथ | चक्रमिथ | चक्रमिषे | आसिथ | आसिषे |
| | 3. निनिन्द् | चक्राम | चक्रमे | आस | आसे |
| Dual. | 1. निनिन्दिथ | चक्रमिव | चक्रमिवहे | आसिव | आसिवहे |
| | 2. निनिन्द्युः | चक्रमथुः | चक्रमाथे | आसथुः | आसाथे |
| | 3. निनिन्दतुः | चक्रमतुः | चक्रमाते | आसतुः | आसाते |
| Plur. | 1. निनिन्दिम | चक्रमिम | चक्रमिमहे | आसिम | आसिमहे |
| | 2. निनिन्द् | चक्रम | चक्रमिधे | आस | आसिधे |
| | 3. निनिन्दुः | चक्रमुः | चक्रमिरे | आसुः | आसिरे |

6. W. आञ्.
Pf. St. आनञ्.
Schw. St. ईष्.

7. W. इष्.
St. St. इयेष्.
Schw. St. ईष्.

8. चृच्.
St. St. आनर्च्.
Schw. St. आनृच्.

9. W. नी.
St. St. निने oder निनै.
Schw. St. निनी.

| | Par. | Par. | Par. | Par. | Âtm. |
|-------|-----------------------------|--------|---------|----------------------|-------------------|
| Sing. | 1. आनञ् | इयेष | आनर्च् | निनाय oder निनय | निन्ये |
| | 2. आनञ्चिथ oder आनञ्चिवथ | इयेषिथ | आनर्चिथ | निनयिथ oder निनेथ | निन्यिषे |
| | 3. आनञ् | इयेष | आनर्च् | निनाय | निन्ये |
| Dual. | 1. आनञ्चिव oder आनञ्चिव | इेषिव | आनृचिव | निन्यिव | निन्यिवहे |
| | 2. आनञ्चथुः | इेषथुः | आनृचथुः | निन्यथुः | निन्याथे |
| | 3. आनञ्चतुः | इेषतुः | आनृचतुः | निन्यतुः | निन्याते |
| Plur. | 1. आनञ्चिम oder आनञ्चिम | इेषिम | आनृचिम | निन्यिम | निन्यिमहे |
| | 2. आनञ् | इेष | आनृच | निन्य | निन्यिधे oder ंहे |
| | 3. आनञ्चुः | इेषुः | आनृचुः | निन्युः | निन्यिरे |

10. W. क्री.
St. St. चिक्रे oder चिक्री.
Schw. St. चिक्री.

11. W. यु.
St. St. युयो oder युयी.
Schw. St. युयु.

| | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
|-------|--------------------------|------------|-----------------|---------|
| Sing. | 1. चिक्राय oder चिक्रय | चिक्रिये | युथाव oder युयव | युयवे |
| | 2. चिक्रयिथ oder चिक्रेथ | चिक्रियिषे | युयविथ | युयविषे |
| | 3. चिक्राय | चिक्रिये | युथाव | युयवे |

| | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
|-------|---------------|-------------------------|----------|-----------------------|
| Dual. | 1. चिक्रियिव | चिक्रियिवहे | युयुविव | युयुविवहे |
| | 2. चिक्रियथुः | चिक्रियाथे | युयुवथुः | युयुवाथे |
| | 3. चिक्रियतुः | चिक्रियाते | युयुवतुः | युयुवाते |
| Plur. | 1. चिक्रियिम | चिक्रियिमहे | युयुविम | युयुविमहे |
| | 2. चिक्रिय | चिक्रियिध्वे oder °ह्वे | युयुव | युयुविध्वे oder °ह्वे |
| | 3. चिक्रियुः | चिक्रियिरे | युयुवुः | युयुविरे |

12. W. स्तु.

St. St. तुष्टो oder तुष्टौ.

Schw. St. तुष्टुः.

13. W. कृ.

St. St. चकार् oder चकार्.

Schw. St. चकृ.

| | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
|-------|------------------------|------------|----------------|---------|
| Sing. | 1. तुष्टाव oder तुष्टव | तुष्टुवे | चकार् oder चकर | चक्रे |
| | 2. तुष्टोथ | तुष्टुषे | चकरथ | चकृषे |
| | 3. तुष्टाव | तुष्टुवे | चकार | चक्रे |
| Dual. | 1. तुष्टव | तुष्टुवहे | चकृव | चकृवहे |
| | 2. तुष्टवथुः | तुष्टुवाथे | चकृथुः | चक्राथे |
| | 3. तुष्टवतुः | तुष्टुवाते | चकृतुः | चक्राते |
| Plur. | 1. तुष्टुम | तुष्टुमहे | चकृम | चकृमहे |
| | 2. तुष्टुव | तुष्टुवहे | चक्र | चकृहे |
| | 3. तुष्टुवुः | तुष्टुविरे | चक्रुः | चक्रिरे |

14. W. मृ.

St. St. ममर्् oder ममार्.

Schw. St. ममृ.

15. W. स्मृ.

St. St. सस्मर्् oder सस्मार्.

Schw. St. सस्मृ.

16. W. कृ.

St. St. चकार् oder चकार्.

Schw. St. चकृ.

| | Par. | Par. | Par. | Âtm. |
|-------|-------------------|--------------------|----------------|---------------------|
| Sing. | 1. ममार् oder ममर | सस्मार् oder सस्मर | चकार् oder चकर | चक्रे |
| | 2. ममर्थ | सस्मर्थ | चकरिथ | चकरिषे |
| | 3. ममार | सस्मार | चकार | चक्रे |
| Dual. | 1. मम्रिव | सस्मारिव | चकरिव | चकरिवहे |
| | 2. मम्रथुः | सस्मरथुः | चकरथुः | चकराथे |
| | 3. मम्रतुः | सस्मरतुः | चकरतुः | चकराते |
| Plur. | 1. मम्रिम | सस्मारिम | चकरिम | चकरिमहे |
| | 2. मम्र | सस्मर | चकर | चकरिध्वे oder °ह्वे |
| | 3. मम्रुः | सस्मरुः | चकरुः | चकरिरे |

Das Reduplicierte Perfectum von Wurzeln, deren Reduplicierter Stamm in den schwachen Formen geschwächt wird.

§ 315. Wurzeln auf आ (ए, ऐ und औ, vergl. § 297 b) verlieren ihren Endvocal in allen schwachen Formen und vor der Endung der 2. Sing. Par., wenn dieselbe mit dem Bindevocale इ angefügt wird. In der 1. und 3. Sing. Par. verschmilzt das auslautende wurzelhafte आ mit der Endung अ zu औ. Z. B. दा P. Â. „geben“, गै P. „singen“;

| | | | |
|-------|------|-------------------|---------------------------|
| | | IV. दा | गै. |
| | | Starker St. ददा | जगा. |
| | | Schwacher St. दद् | जग्. |
| | | ----- | |
| | Par. | Âtm. | Par. |
| Sing. | 1. | ददौ | जगौ |
| | 2. | ददाथ oder ददिय | जगाथ oder जगिय (§ 306 b). |
| | 3. | ददौ | जगौ |
| Dual. | 1. | ददिव | जगिव |
| | 2. | ददथुः | जगथुः |
| | 3. | ददतुः | जगतुः |
| Plur. | 1. | ददिम | जगिम |
| | 2. | दद | जग |
| | 3. | ददुः | जगुः |

§ 316. Die Wurzeln गम् „gehn“, हन् „schlagen“, जन् „geboren werden“, खन् „graben“ und घस् „essen“ verlieren ihren Wurzelvocal in den schwachen Formen; das ह् von हन् wird in allen reduplicierten Formen zu घ्. Z. B. W. गम्, Stark. St. जगम् oder जगाम्, Schwach. St. जग्म्;

| | | | | | | |
|----|------------------|--------|-------|--------|---------|---------|
| | Par. | | | Âtm. | | |
| | ----- | | | ----- | | |
| | Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. | जगाम oder जगम | जगिमव | जगिमम | जग्मे | जगिमवहे | जगिममहे |
| 2. | जगन्थ oder जगमिय | जगमथुः | जगम | जगिमघे | जगमाथे | जगिमधे |
| 3. | जगाम | जगमतुः | जगमुः | जग्मे | जगमाते | जगिमरे |

Perf. Par. von हन् = जघान oder जघन, जघन्थ oder जघनिय, जघान; जघ्निव u. s. w.

Perf. Âtm. von जन् = जज्ञे; Perf. Par. von घस् = जघास oder जघस, जज्ञिव, जज्ञिम u. s. w.

§ 317. Wurzeln, in denen der Vocal अ zwischen zwei einfachen wurzelhaften Consonanten steht, und die nicht mit einem Guttural, einer Aspirata oder च् anlauten, verwandeln, statt zu reduplicieren, ihren Wurzelvocal zu ए in allen schwachen Formen und vor der Endung थ der 2. Sing. Par., wenn dieselbe mit dem Bindevocale इ angefügt wird. Z. B. W. पच् P. Â. „kochen“, Stark. St. पपच् oder पपाच्, Schwach. St. पेच्;

| Par. | | | Âtm. | | |
|--------------------|--------|-------|--------|---------|----------|
| Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. पपाच oder पपच | पेचिव | पेचिम | पेचे | पेचिवहे | पेचिमहे |
| 2. पपकथ oder पेचिथ | पेचथुः | पेच | पेचिषे | पेचाथे | पेचिध्वे |
| 3. पपाच | पेचतुः | पेचुः | पेचे | पेचाति | पेचिरे |

Perf. Par. von *W.* पत् ; 1. Sing. पपात oder पपत, 2. Sing. nur पेतिथ, 1. Dual पेतिव u. s. w.

§ 318. (a) Die Wurzeln चप् Â. „sich schämen“, फल् P. „bersten“, भज् P. Â. „zuthellen“, तृ P. „über etwas setzen“ (nach §§ 303 b und 307 d in der 2. Sing. und in den schwachen Formen = तर्) und राध् im Sinne von „beschädigen“ folgen ebenfalls der Regel § 317; z. B.

W. भज् ; 3. Sing. Par. बभाज, Du. भेजतुः, Plur. भेजुः; 3. Sing. Âtm. भेजे.

W. तृ ; 3. Sing. ततार, Du. तेरतुः, Plur. तेरुः.

(b) Die Wurzeln चस् P. „zittern“, भ्रम् P. „umherschweifen“, ख्यम् P. „tönen“, खन् P. „tönen“, जृ P. „altern“, भ्राज् Â. „glänzen“, राज् P. Â. „glänzen“, ग्रन्थ् P. „knüpfen“ und दृम् P. „betrügen“ folgen beliebig derselben Regel; ग्रन्थ् und दृम् verlieren, wenn sie das Perf. nach § 317 bilden, ihren Nasal. Z. B.

| | | | | | | | |
|---------------------|----------|------------|------|-----------|-----------|------|----------|
| <i>W.</i> चस् ; | तचास, | तचसतुः | oder | चेसतुः, | तचसुः | oder | चेसुः ; |
| <i>W.</i> जृ ; | जजार, | जजरतुः | oder | जेरतुः, | जजरुः | oder | जेरुः ; |
| <i>W.</i> राज् ; | रराज, | रराजतुः | oder | रेजतुः, | रराजुः | oder | रेजुः ; |
| <i>W.</i> ग्रन्थ् ; | जग्रन्थ, | जग्रन्थतुः | oder | ग्रेथतुः, | जग्रन्थुः | oder | ग्रेथुः. |

(c) शस् P. „schlachten“ bildet das Perf. (gegen § 317) nach der allgemeinen Regel; z. B.

3. Sing. शशास, Du. शशसतुः, Plur. शशसुः.

§ 319. (a) Die Wurzeln वच् „sprechen“, वह् „sagen“, वप् „säen“, वम् „wünschen“, वस् „wohnen“ und वह् „fahren“ substituieren उ für die Reduplications-silbe व (z. B. वच्, redupliciert उवच्); in den schwachen Formen (aber nicht in der 2. Sing. Par.) substituieren sie ausserdem उ auch für das wurzelhafte व und contrahieren dann das उ der Reduplications-silbe und das wurzelhafte उ zu ऊ (उ+उच् = ऊच्). Z. B. *W.* वच् P. Â., Stark. St. उवच् oder उवाच्, Schwach. St. ऊच्:

| Par. | | | Âtm. | | |
|--------------------|-------|-------|-------|--------|---------|
| Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. उवाच oder उवच | ऊचिव | ऊचिम | ऊचे | ऊचिवहे | ऊचिमहे |
| 2. उवकथ oder उवचिथ | ऊचथुः | ऊच | ऊचिषे | ऊचाथे | ऊचिध्वे |
| 3. उवाच | ऊचतुः | ऊचुः | ऊचे | ऊचाति | ऊचिरे |

Perf. Par. von वह् ; उवाह oder उवह, उवोढ (§ 311 d) oder उवहिथ, उवाह ; ऊचिव u. s. w. ; Âtm. ऊहे u. s. w.

(b) Aehnlich bildet यज् P. Â. „opfern“ den starken Stamm इयज् oder इयाज् und den schwachen Stamm ईज्; z. B. Par. इयाज oder इयज, इयष्ट oder इयजिथ, इयाज; ईजिव u. s. w.

§ 320. (a) Die Wurzeln व्यच् P. „umgeben“, व्यध् P. „treffen“, ज्या P. „altern“ und स्वप् P. „schlafen“ substituieren in den schwachen Formen इ für य oder या, und उ für व, und haben auch in der Reduplicationssilbe dieselben Vocale im ganzen Perfectum; z. B.

W. व्यध्; विव्याध, विविधतुः, विविधुः;

W. स्वप्; सुष्राप, सुषुपतुः, सुषुपुः (§ 232);

W. ज्या; Sing. जिज्यौ, जिज्याथ oder जिज्यिथ, जिज्यौ; Du. जिज्यिव.

(b) ग्रह् P. Â. „nehmen“ substituiert in den schwachen Formen ऋ für र; z. B. अयाह, अगृहतुः, अगृहः.

Unregelmässige Reduplicierte Perfecta.

§ 321. भू P. Â. „sein“ bildet das Red. Perf. wie folgt:

| Par. | | | Âtm. | | |
|-----------|---------|--------|---------|----------|----------------------|
| Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. बभूव | बभूविव | बभूविम | बभूवे | बभूविवहे | बभूविमहे |
| 2. बभूविथ | बभूवथुः | बभूव | बभूविषे | बभूवाथे | बभूविध्वे oder °ह्वे |
| 3. बभूव | बभूवतुः | बभूवुः | बभूवे | बभूवाते | बभूवरे |

§ 322. (a) द्युत् Â. „scheinen“ und व्यथ् Â. „leiden“ haben इ in der Reduplicationssilbe; z. B. 3. Sing. दिद्युते, विव्यथे.

(b) अन् P. Â. „durchdringen“ bildet den Perfect-Stamm आनन्; z. B. 3. Sing. आनन्ने; 2. Sing. आनन्निषे oder आनन्ने (§ 306 a) u. s. w.

(c) अच् P. „gehn“ und अह् P. „gehu“ bilden ihre Perfect-Stämme आर् und आनर्; z. B. W. अच्, Sing. आर्, आरिथ, आर्; 3. Plur. आहः; W. अह्, 3. Sing. आनर्; Du. आनर्तुः; Plur. आनर्कुः.

(d) जि P. Â. „siegen“ substituiert ग्, und हि P. „werfen“ substituiert घ् für den Wurzelconsonanten; चि P. Â. „sammeln“ kann beliebig क् substituieren. Z. B. जि, Perf. St. जिगि; 3. Sing. Par. जिगाय, Âtm. जिग्ये. — हि, Perf. St. जिघि; 3. Sing. जिघाय, Plur. जिघ्युः. — चि, Perf. St. चिचि oder चिकि; 3. Sing. Par. चिचाय oder चिकाय, Âtm. चिच्ये oder चिक्ये.

§ 323. कुट् „sich krümmen“ und einige andere Wurzeln der sechsten (*tudâdi*) Klasse behalten ihren Wurzelvocal unverändert in der 2. Sing. Par. und können ihn beliebig unverändert lassen in der 1. Sing. Par.; z. B. चुकोट oder चुकुट, चुकुटिथ, चुकोट. Auch in anderen Tempora, die gewöhnlich Substitution von Guṇa für den Wurzelvocal verlangen, lassen diese Wurzeln ihren Vocal unverändert.

§ 324. दृश् P. „sehen“ und सृज् P. „entsenden“ bilden die 2. Sing. ददर्शित् oder दद्रुष, und ससर्जित् oder सस्रष्ट; sonst sind sie regelmässig. Z. B. 1. Sing. ददर्श, Du. ददृशिव u. s. w.

§ 325. (a) ष्यात् Â. „wachsen“ und ह्वे P. Â. „rufen“ bilden ihre Perfecta von षी und ह्वे; श्वि P. „schwellen“ kann das Perfectum von श्व् bilden. Z. B. ष्यात्, 3. Sing. पिष्ये. — ह्वे, 3. Sing. Par. जुहाव; Âtm. जहुवे. — श्वि, 3. Sing. श्विश्वाय oder शुशाव.

(b) वे P. Â. „bedecken“ bildet den starken Stamm विव्यत् und den schwachen Stamm विवी; z. B. Par. विव्याय oder विव्य, विव्ययिथ (§ 306, Anm.), विव्याय; विविव u. s. w. Âtm. विवे.

(c) वे P. Â. „weben“ ist entweder regelmässig oder bildet seinen starken Stamm उवत् und seinen schwachen Stamm ऊत् oder ऊव्. Z. B. 3. Sing. Par. ववी oder उवाय; 3. Du. ववतुः oder ऊयतुः oder ऊवतुः.

§ 326. (a) खञ्ज् Â. „umarmen“ kann seinen Nasal verlieren; z. B. 3. Sing. सखञ्जे oder सखजे.

(b) दे Â. „beschützen“ bildet den Perfect-Stamm दिगि; z. B. 3. Sing. दिग्ये.

§ 327. Vom Perfectum der W. अह् „sagen“ erscheinen nur folgende Formen des Parasmai.:

| | <i>Sing.</i> | <i>Dual.</i> | <i>Plur.</i> |
|----|--------------|--------------|--------------|
| 2. | आत्य | आहयुः | |
| 3. | आह | आहतुः | आहुः |

Alle diese Formen werden im Sinne des Praesens gebraucht („er sagt“ u. s. w.) und können für die entsprechenden Praesens-Formen der W. ब्रू (§ 275) substituiert werden.

(b.) Das Periphrastische Perfectum.

§ 328. Das Periphrastische Perfectum wird gebildet, indem man der Wurzel आम् anfügt und die so gewonnene Form mit dem Red. Perf. Par. oder Âtm. der W. कृ „thun“ (§ 314, 13) oder dem Red. Perf. Par. der Wurzeln अस् „sein“ (§ 314, 5) oder भू „sein“ (§ 321) verbindet. Von कृ wird das Red. Perf. Par. bei Verben angewandt, die im Parasmaipada, das Red. Perf. Âtm. bei solchen Verben, die im Âtmanepada conjugiert werden. Das Red. Perf. Par. von अस् und भू wird sowohl bei Parasmaipada- wie bei Âtmanepada-Verben gebraucht. Z. B.

उन्द् P. „anfeuchten“; 3. Sing. उन्दांचकार, oder उन्दामास, oder उन्दांबभूव.
एध् Â. „wachsen“; 3. Sing. एधांचक्रे, oder एधामास, oder एधांबभूव.

§ 329. Vor आम् wird eine (prosodisch kurze) Penultima oder ein auslautender Vocal guniert, ausser in विद् „wissen“ (§ 300 c); z. B. औषांचकार (oder उवीष), जागरांचकार (oder जजागार), विभयांचकार (oder विभाय), विभरांचकार (oder बभार); aber विदांचकार (oder विवेद).

Paradigmen.

§ 330. Das Periphrastische Perfectum von उन्द् P. „anfeuchten“ und von आस Â. „sitzen“.

Parasmai.

| | | | | |
|-------|----|--------------------------|---------------|-----------------|
| Sing. | 1. | उन्दांचकार oder °चकार | oder उन्दामास | oder उन्दांबभूव |
| | 2. | उन्दांचकर्थ | उन्दामासिथ | उन्दांबभूविथ |
| | 3. | उन्दांचकार | उन्दामास | उन्दांबभूव |
| Dual. | 1. | उन्दांचकृव | उन्दामासिव | उन्दांबभूविव |
| | 2. | उन्दांचक्रथुः | उन्दामासथुः | उन्दांबभूवथुः |
| | 3. | उन्दांचक्रतुः | उन्दामासतुः | उन्दांबभूवतुः |
| Plur. | 1. | उन्दांचकृम | उन्दामासिम | उन्दांबभूविम |
| | 2. | उन्दांचक्र | उन्दामास | उन्दांबभूव |
| | 3. | उन्दांचक्रुः | उन्दामासुः | उन्दांबभूवुः |

Âtmane.

| | | | | |
|-------|----|-------------|-------------|---------------|
| Sing. | 1. | आसांचक्रे | oder आसामास | oder आसांबभूव |
| | 2. | आसांचकृषे | आसामासिथ | आसांबभूविथ |
| | 3. | आसांचक्रे | आसामास | आसांबभूव |
| Dual. | 1. | आसांचकृवहे | आसामासिव | आसांबभूविव |
| | 2. | आसांचक्राथे | आसामासथुः | आसांबभूवथुः |
| | 3. | आसांचक्राते | आसामासतुः | आसांबभूवतुः |
| Plur. | 1. | आसांचकृमहे | आसामासिम | आसांबभूविम |
| | 2. | आसांचकृहे | आसामास | आसांबभूव |
| | 3. | आसांचक्रिरे | आसामासुः | आसांबभूवुः |

2. Der Aorist.

§ 331. (a) Gemeinsam ist allen Aoristen das Augment अ, welches der Wurzel vorgesetzt wird (§ 229).

(b) Die Personalendungen treten entweder direct an die Wurzel oder an einen von der Wurzel durch Anfügung von अ gebildeten Stamm (Wurzel-Aorist), oder es wird ihnen ein Sibilant vorgesetzt, ehe sie der Wurzel angefügt werden (Sibilant-Aorist). Man unterscheidet drei Arten des Wurzel-Aorists (Form I., II. und III.) und vier Arten des Sibilant-Aorists (Form IV., V., VI. und VII.).

§ 332. Einige allgemeine Bemerkungen mögen das Verständniss der unten gegebenen besonderen Regeln erleichtern, nach denen eine Wurzel eine oder die andere Form des Aorists bilden muss:

1. Die gewöhnlichsten und wichtigsten Formen sind Form IV. (auf **sam, siḥ, sīt**) und Form V. (auf **isham, iḥ, it**). Form IV. wird gewöhnlich von *aniṭ* Wurzeln, Form V. von *seṭ* Wurzeln gebildet. Wurzeln, die facultativ-*aniṭ* sind, bilden demgemäss im Allgemeinen beide Formen. (Vergl. § 298.)
2. Ausnahmen zu 1.:
 - (a) Wurzeln auf **आ (ए, ऐ und ओ)** und wenige andere *aniṭ* Wurzeln bilden Form VI. (auf **sisham, siḥ, sīt**), die aber nur im Parasmai. gebraucht wird. Im Âtmane. bilden dieselben Wurzeln natürlich die den *aniṭ* Wurzeln eigenthümliche Form IV.
 - (b) *Aniṭ* Wurzeln, die auf Sibilanten oder **ह** auslauten und **इ, उ** oder **ऋ** zur Penultima haben, bilden Form VII. (auf **sam, saḥ, sat**) sowohl im Parasmai. wie im Âtmane.
3. Ausnahme zu 2 (a): Elf Wurzeln auf **आ (ए und ओ)**, die in § 336 aufgezählt werden, bilden Form I. (auf **am, ḥ, t**). die auch der *seṭ* Wurzel **भू** (gegen 1.) eigenthümlich ist. Auch diese Form ist, wie Form VI., nur im Parasmai. gebräuchlich, und die sie bildenden Wurzeln müssen deshalb im Âtmane. Form IV. oder V. bilden. je nachdem sie *aniṭ* oder *seṭ* sind.
4. Es bleiben noch Form II. (auf **am, aḥ, at**) und die reduplicierte Form III. (ebenfalls auf **am, aḥ, at**). Von diesen ist Form III. nur sehr wenigen primitiven Wurzeln eigenthümlich. Form II. wird hauptsächlich von Wurzeln der 4. (*divâdi*) Klasse und von Wurzeln der 1. (*bhvâdi*) und 6. (*tudâdi*) Klasse mit unregelmässigem Specialstamme gebildet; die meisten dieser Wurzeln aber bilden Form II. nur im Parasmai., und bilden im Âtmane. Form IV. oder V., je nachdem sie *aniṭ* oder *seṭ* sind.

(a.) Der Wurzel-Aorist.

I. Erste Form (nur Parasmaipada).

§ 333. Der Wurzel werden die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen angefügt; für die Endung **अन्** der 3. Plur. wird **उः** substituiert, vor dem auslautendes **आ** abfällt.

§ 334. *Paradigmen*: Die erste Form des Wurzel-Aorists von **पा** P. „trinken“, „**धे** P. „saugen“, **सो** P. „beendigen“ (vergl. § 297b).

Parasmaipada.

| | | | | |
|-------|---|------------|---------|---------|
| Sing. | { | 1. अपाम् | अधाम् | असाम् |
| | | 2. अपाः | अधाः | असाः |
| | | 3. अपात् | अधात् | असात् |
| Dual. | { | 1. अपाव | अधाव | असाव |
| | | 2. अपातम् | अधातम् | असातम् |
| | | 3. अपाताम् | अधाताम् | असाताम् |

| | | | |
|---------|---------|------|------|
| Plur. { | 1. अपाम | अधाम | असाम |
| | 2. अपात | अधात | असात |
| | 3. अपः | अधुः | असुः |

§ 335. Unregelmässige Aoriste der ersten Form:

(a) भू „sein“ behält in der 3. Plur. die Endung अन् und verwandelt sein auslautendes ऊ (wie im Perf.) vor vocalischen Endungen zu ऊव्; z. B. अभूवम्, अभूः, अभूत्; 3. Plur. अभूवन्.

(b) इ „gehn“ bildet diesen Aorist von गा; z. B. 3. Sing. अगात्.

§ 336. Nur zwölf Wurzeln bilden diese Form des Wurzel-Aorists im Par., nämlich die *aniṭ* Wurzeln इ „gehn“ (अगात्), घ्रा „riechen“, ह्यो „schneiden“, दा „geben“, दो „schneiden“, धा „setzen“, धे „saugen“, पा „trinken“, शो „schärfen“, सो „beendigen“ und स्था „stehn“, und die *set* Wurzel भू „sein“. Von diesen können घ्रा, ह्यो, शो und सो auch Form VI. bilden (अघ्रासीत्, अह्यासीत् u. s. w.); धे bildet auch die Formen III. und VI. (अदधत् und अधासीत्). Im Âtmane. bilden दा, धा und स्था Form IV. (अदित, अधित, अस्थित), und भू bildet Form V. (अभविष्ट). — Die Wurzel इ mit Praep. अधि bildet im Âtmane. Form IV. (अध्यगीष्ट oder अर्ध्यष्ट „er hat studiert“).

II. Zweite Form (Parasmai., und selten Âtmane.).

§ 337. (a) Der Wurzel wird अ angefügt, und an den so gebildeten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen.

(b) Vor अ wird auslautendes ऋ oder ॠ guniert; z. B. सृ, असरत्; वृ, अव्वरत्; eine nasale Penultima fällt aus; z. B. खन्द्, अखदत्.

(c) Für das auslautende अ des Stammes und den Anlaut der Endungen gelten die in § 245 gegebenen Regeln; z. B. असिच् + अ + त् = असिचत्; असिच् + अ + अम् = असिचम्; असिच् + अ + म् = असिचाम; असिच् + अ + आताम् = असिचेताम्.

§ 338. *Paradigma*: Die zweite Form des Wurzel-Aorists von सिच् P. Â. „besprengen“.

| Parasmai. | | | Âtmane. | | |
|-----------|----------|--------|---------|-----------|-----------|
| Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. असिचम् | असिचाव | असिचाम | असिचे | असिचावहि | असिचामहि |
| 2. असिचः | असिचतम् | असिचत | असिचथाः | असिचेथाम् | असिचध्वम् |
| 3. असिचत् | असिचताम् | असिचन् | असिचत | असिचेताम् | असिचन्त |

§ 339. Unregelmässige Aoriste der zweiten Form:

- | | | | |
|-------------------|------------------|----------------------|------------------|
| 1. अस् „werfen“, | 3. S. P. आस्यत्. | 4. शास् „herrschen“, | 3. S. P. अशिषत्. |
| 2. खा „sprechen“, | „ „ „ अस्यत्. | 5. श्वि „schwellen“, | „ „ „ अश्वत्. |
| 3. इम् „sehen“, | „ „ „ अदर्शत्. | 6. इहे „rufen“, | „ „ „ अइत्. |

§ 340. 1. Folgende Wurzeln müssen diese Form des Wurzel-Aorists in dem Genus bilden, in dem sie auch sonst gebraucht werden: अस् „werfen“, अच् 3. Kl., ख्या, शास् und सृ 3. Kl. (z. B. सृ 3. Kl. असरत्; aber सृ 1. Kl. असार्षीत्).

2. Die *aniṭ* Wurzeln लिप्, सिच् und द्वे müssen im Par. diese Form bilden, im Âtm. können sie beliebig diese Form oder Form IV. bilden; z. B.

W. लिप्, Par. अलिपत्; Âtm. अलिपत oder अलिप्त.

3. Von anderen Wurzeln, die im Parasmai. diese Form bilden müssen, sind die gebräuchlicheren folgende:

(a) Die Wurzeln der 1. Klasse कृप्, बुम् (auch wenn es zur 4. Kl. gehört; aber wenn es zur 9. Kl. gehört, अबोभीत्), द्युत्, ध्वंस, भंश् (auch wenn es zur 4. Kl. gehört), मिद् (auch wenn es zur 4. Kl. gehört), रुच्, वृत्, वृध्, शुम्, शृध्, श्वित्, ख्यन्द्, संस्, स्विद् (auch wenn es zur 4. Kl. gehört).

(b) Die Wurzeln der 4. Klasse उच्, अच् (aber अच् 5. Kl. u. s. w. आर्धीत्), कुप्, कृष्, कुध्, क्लम्, क्लिद्, चम्, चुध्, च्विद्, गृध्, तम्, तुष्, तृप् (aber तृप् 5. oder 6. Kl. अताप्सीत् oder अत्राप्सीत् oder अतपीत्), तुष्, दम्, दुष्, दृप् (oder wie तृप्), द्रुह्, नष्, पुष् (aber पुष् 9. oder 1. Kl. अपोषीत्), भ्रम् (aber भ्रम् 1. Kl. अभ्रमीत्), मद्, मुह्, यस् (aber यस् 1. oder 6. Kl. अयसीत्), रध्, रुष् (aber रुष् 1. Kl. अरोषीत्), लुट् (aber लुट् 1. Kl. अलोटीत्), लुप् (auch wenn es zur 6. Kl. gehört), लुम् (aber लुम् 6. Kl. अलोभीत्), शक् (auch wenn es zur 5. Kl. gehört), शम्, शुध्, शुष्, अम्, श्विष् (ausser im Sinne von „umarmen“, vergl. § 366), सिध् (aber सिध् 1. Kl. „befehlen“ असैत्सीत् oder असेधीत्, und सिध् 1. Kl. „gehn“ असेधीत्), स्निह् und हृष्.

(c) Die Wurzeln आप्, गम्, घस्, पिष्, मुच्, विद् 6. Kl., शद्, शिष् 7. Kl., सद्, सृप्.

Diejenigen unter (a), (b), (c) aufgeführten Wurzeln, welche *aniṭ* sind, bilden im Âtm. Form IV.; z. B. W. मुच्, अमुक्त; die, welche facultativ-*aniṭ* sind, bilden im Âtm. Form IV. und V.; z. B. ख्यन्द्, अख्यन्त oder अख्यन्दिष्ट; die übrigen (*set*) Wurzeln bilden im Âtm. Form V.; z. B. W. द्युत्, अबोतिष्ट.

4. (a) Die *aniṭ* Wurzeln बुद्, क्दिद्, दृष्, निज्, मिद्, युज्, रिच्, रुध्, विच् und ख्यन्द् können im Par. sowohl diese wie auch Form IV. bilden; im Âtm. können sie nur Form IV. bilden; z. B. W. बुद्, Par. अबुदत् oder अबीत्सीत्; Âtm. अबुत्त.

(b) Die *set* Wurzeln घुष्, च्युत्, कृद्, जृ, तृद्, बुध् 1. Kl., रुद्, शुच् 4. Kl., श्युत् und स्तम् können im Par. sowohl diese wie auch Form V. bilden; im Âtm. können sie nur Form V. bilden; z. B. W. कृद्, Par. अकृदत् oder अकृदीत्; Âtm. अकृदिष्ट.

(c) श्वि bildet im Par. beliebig diese Form oder Form III. oder V.; अश्वत्, अश्वियत्, oder अश्वयीत्; im Âtm. könnte es diese Form nicht bilden.

III. Dritte Form (Parasmai. und Âtmane.).

§ 341. (a) Die Wurzel wird redupliciert, bevor sie das Augment erhält.

(b) Der Wurzel wird अ angefügt und an den so gebildeten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen, wie bei Form II.

(c) Vor अ werden auslautende इ und उ zu इय् und उव्; auslautendes आ (für ए) fällt ab; z. B. कम्, 3. Sing. Âtm. अचकमत; अग्नि, 3. Sing. Par. अग्निश्चियत्; धे, 3. Sing. Par. अदधत्.

§ 342. *Paradigma*: Die dritte Form des Wurzel-Aorists von अग्नि P. Â. „gehn“.

| <i>Singular.</i> | <i>Dual.</i> | <i>Plural.</i> |
|------------------|-----------------|-----------------|
| Parasmai. | | |
| 1. अग्निश्चियम् | अग्निश्चियाव | अग्निश्चियाम |
| 2. अग्निश्चियः | अग्निश्चियतम् | अग्निश्चियत |
| 3. अग्निश्चियत् | अग्निश्चियताम् | अग्निश्चियन् |
| Âtmane. | | |
| 1. अग्निश्चिये | अग्निश्चियावहि | अग्निश्चियामहि |
| 2. अग्निश्चियथाः | अग्निश्चियेयाम | अग्निश्चियध्वम् |
| 3. अग्निश्चियत | अग्निश्चियेताम् | अग्निश्चियन्त |

§ 343. अग्नि P. Â. „gehn“, इ P. „rennen“, सु P. „fliessen“ und कम् Â. „lieben“ bilden nur diese Form des Aorists. अग्नि P. „schwellen“ bildet diese Form, oder Form II. oder V. (§ 340, 4 c); धे P. „saugen“ bildet diese Form, oder Form I. oder VI. (§ 336).

§ 344. पत् „fallen“ bildet unregelmässig अपपत्; und वच् „sprechen“ अबोचत्.

(b.) Der Sibilant-Aorist.

§ 345. Die vier Formen des Sibilant-Aorists stimmen darin überein, dass der Sibilant स् oder eine Silbe, die स् (wandelbar zu ष्) enthält, vor die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen tritt, ehe sie der Wurzel angefügt werden.

IV. Vierte Form (Parasmai. und Âtmane.).

§ 346. (a) Der Sibilant स् (der nach § 59 der Verwandlung zu ष् unterworfen ist) tritt vor die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen, ehe sie der Wurzel angefügt werden. In der 2. und 3. Sing. Par. wird zwischen jenem स् oder ष् und den Endungen : (स्) und त् ein ई eingeschoben, um den Abfall dieser Endungen zu verhindern. In der 2. Plur. Âtm. fällt स् vor ध्वम् aus. In der 3. Plur. Par. und Âtm. werden उः und अत für अन् und अन्त substituiert.

(b) Tabelle der Endungen der vierten Form des Aorists:

| Parasmai. | | | Âtmane. | | |
|-----------|-------|-------|---------|--------|-------|
| Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. सम् | स्व | स्य | सि | स्वहि | स्यहि |
| 2. सीः | साम् | सुः | स्याः | साधाम् | ध्वम् |
| 3. सीत् | साम् | सुः | स्त | साताम् | सत |

§ 347. (a) Die Endungen, welche mit स्त् und स्त् anfangen, verlieren ihr स्त् nach kurzen Vocalen und Consonanten, ausser nach Nasalen und र्; z. B. W. कृ, 3. Sing. Âtm. अकृ + स्त् = अकृत; W. क्षिप्, 2. Sing. Âtm. अक्षिप् + स्याः = अक्षिप्याः; aber W. ह्रे, 3. Sing. Âtm. अह्रा + स्त् = अह्रास्त; W. कृ, 2. Plur. Par. अकार् + स्त् = अकार्षे.

(b) Auslautende Wurzelconsonanten verbinden sich mit anlautenden Buchstaben von Endungen nach den in §§ 309 ff. gegebenen Regeln; z. B.

W. पच्; 3. Sg. P. अपाच् + सीत् = अपाक्षीत्; 3. Sg. Â. अपच् + स्त् = अपक्त.
 W. ब्रश्; „ „ „ अब्राश् + सीत् = अब्राक्षीत्; 3. Du. P. अब्राश् + साम् = अब्राष्टाम्.
 W. प्रक्; „ „ „ अप्राक् + सीत् = अप्राक्षीत्; 3. Du. P. अप्राक् + साम् = अप्राष्टाम्.
 W. दह्; „ „ „ अदाह् + सीत् = अदाक्षीत्; 3. Du. P. अदाह् + साम् = अदाग्धाम्.
 W. नह्; „ „ „ अनाह् + सीत् = अनात्सीत्; 3. Sg. Â. अनह् + स्त् = अनद्ध.
 W. वह्; „ „ „ अवाह् + सीत् = अवाक्षीत्; 3. Sg. Â. अवह् + स्त् = अवोढ.
 W. वस्; „ „ „ अवास् + सीत् = अवात्सीत्; 3. Du. P. अवास् + साम् = अवात्ताम्.

(c) Das anlautende घ् der Endung ध्वम् wird nach allen Vocalen ausser अ oder आ und nach र् zu ढ्; z. B.

W. चि; 2. Plur. Âtm. अचे + ध्वम् = अचेद्धम्.
 W. कृ; „ „ „ अकृ + ध्वम् = अकृद्धम्.
 W. स्तृ; „ „ „ अस्तीर् + ध्वम् = अस्तीर्द्धम्. (§ 48.)
 Aber W. पच्; „ „ „ अपच् + ध्वम् = अपग्ध्वम्.

§ 348. (a) Im Parasmaipada wird für den Wurzelvocal Vṛiddhi substituiert; z. B. W. चि, 3. Sing. Par. अचैषीत्; W. नी, अनैषीत्; W. यु, अयौषीत्; W. कृ, अकार्षीत्; W. भज्, अभाक्षीत्; W. भज्, अभ्राङ्गीत्; W. भुज्, अभौक्षीत्.

(b) Im Âtmanepada wird für auslautende wurzelhafte ह्, ई, उ und ऊ Guṇa substituiert; z. B. W. चि, 3. Sing. Âtm. अचेष्ट; W. नी, अनेष्ट; W. चु, अच्योष्ट; W. सु, असोष्ट. Andere Wurzelvocale bleiben im Âtmanepada unverändert; z. B. W. कृ, 1. Sing. Âtm. अकृषि; W. पच्, अपक्षि. Jedoch muss auslautendes ऋ nach § 48 zu ईर् oder ऊर् werden; z. B. W. स्तृ, अस्तीर्षि; W. वृ, अवूर्षि.

(c) दृष् „sehen“ und सृज् „entsenden“ substituieren र् für die Vṛiddhi-Silbe आर् im Par.; dasselbe können beliebig auch andere Wurzeln thun, die ऋ zur Penultima haben; z. B. दृष्, 3. Sing. Par. अद्राक्षीत्; W. कृष् „ziehen“, अकार्षीत् oder अक्राक्षीत्.

§ 349. *Paradigmen*: Die vierte Form des Aorists (*d. i.* die erste Form des Sibilant-Aorists) von नी P. Â. „führen“, कृ P. Â. „thun“, तुद् P. Â. „schlagen“.

| | Parasmai. | | | Âtmane. | | |
|-------|--------------|-------------|-----------|-----------|-----------|-------------|
| Sing. | 1. अनैषम् | अकार्षम् | अतीत्सम् | अनेषि | अकृषि | अतुत्सि |
| | 2. अनैषीः | अकार्षीः | अतीत्सीः | अनेषाः | अकृषाः | अतुत्साः |
| | 3. अनैषीत् | अकार्षीत् | अतीत्सीत् | अनेष्ट | अकृत | अतुत्त |
| Dual. | 1. अनैष्व | अकार्ष्व | अतीत्स्व | अनेष्वहि | अकृष्वहि | अतुत्स्वहि |
| | 2. अनैष्टम् | अकार्ष्टम् | अतीत्तम् | अनेषाथाम् | अकृषाथाम् | अतुत्साथाम् |
| | 3. अनैष्टाम् | अकार्ष्टाम् | अतीत्ताम् | अनेषाताम् | अकृषाताम् | अतुत्साताम् |
| Plur. | 1. अनैष्म | अकार्ष्म | अतीत्स्म | अनेष्महि | अकृष्महि | अतुत्स्महि |
| | 2. अनैष्ट | अकार्ष्ट | अतीत्त | अनेष्टुम् | अकृष्टुम् | अतुत्तुम् |
| | 3. अनैषुः | अकार्षुः | अतीत्सुः | अनेषत | अकृषत | अतुत्सत |

§ 350. Unregelmässige Aoriste, der vierten Form:

1. गम् „gehn“ kann sein auslautendes म् im Âtm. beliebig abwerfen; z. B. Sing. अगंसि, अगंस्थाः अगंसः; Du. अगंस्वहि u. s. w. oder Sing. अगसि, अगथाः, अगतः; Du. अगस्वहि u. s. w. Im Par. bildet गम् Form II., अगमत्.

2. यम् im Sinne von „heirathen“ wird wie गम् behandelt; z. B. mit Praep. उप. उपायंसि oder उपायसि. Im Par. bildet यम् Form VI., अयंसीत्.

3. दा „geben“, दे „beschützen“ धा „setzen“, स्था „stehn“ (und दो „schneiden“ und धे „saugen“, wenn sie die Formen des Âtm. bilden) verwandeln ihren Endvocal im Âtm. zu इ; für die mit स्त् und स्त् anfangenden Endungen gilt dann die in § 347(a) gegebene Regel; z. B. Sing. अदिषि, अदिथाः, अदितः; Du. अदिष्वहि; 2. Plur. अदिष्टुम् (§ 347c). Im Par. bilden diese Wurzeln Form I., अदात्, अधात्, अस्थात्.

4. पद् Â. „gehn“ ist regelmässig (z. B. अपत्सि), ausser in der 3. Sing. Âtm., wo es die passivische Form अपादि gebraucht; बुध् (बुध्यते) „erwachen“ kann beliebig dasselbe thun; 3. Sing. अबुद्ध oder अबोधि.

§ 351. Vorausgesetzt, dass sie nicht ausdrücklich auf Form I., II., III., VI. oder VII. beschränkt sind, —

1. bilden *anî* Wurzeln diese Form des Sibilant-Aorists; z. B. W. कृ, Par. अकार्षीत्, Âtm. अकृत; W. पच्, Par. अपाचीत्, Âtm. अपक्त; ausgenommen sind

(a) स्तु und सु „auspressen“, die im Par. Form V. bilden; z. B. Par. अस्तावीत्, Âtm. असोष्ट; und

(b) Wurzeln auf च्, dem mehr als ein Consonant vorangeht, die im Âtm. Form IV. oder V. bilden; z. B. W. स्तृ, Par. अस्ताषीत्, Âtm. असृत oder असरिष्ट.

2. können Wurzeln, welche nach § 298b, 1, 2 und 3 facultativ-*anî* sind, beliebig diese Form oder Form V. bilden; z. B. W. व्रश्, Par. अव्राचीत् oder अव्रशीत्; ausgenommen sind

(a) अञ्, das nur Form V., अञ्जीत्, bildet; und

(b) घू, das im Par. nur Form V. bildet; Par. अधावीत्, Âtm. अधोष्ट oder अधविष्ट.

3. bilden die *set* Wurzel वृ und alle (*set*) Wurzeln auf ऋ im Âtm. beliebig Form IV. oder V.; z. B. W. कृ, Par. अकारीत्, Âtm. अकीर्ष्ट oder अकरिष्ट, अकरीष्ट.

V. Fünfte Form (Parasmai. und Âtmane.).

§ 352. (a) Die Endungen dieser Form des Sibilant-Aorists werden durch Vorsetzung des Bindevocales इ vor die Endungen der vierten Form gebildet (beachte § 59); die Endungen der 2. und 3. Sing. Par. aber sind ईः und ईत्.

(b) Tabelle der Endungen der fünften Form des Aorists:

| | Parasmai. | | | Âtmane. | | |
|----|-----------|---------|-------|---------|---------|--------|
| | Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. | इषम् | इष्व | इष्म | इषि | इष्वहि | इष्महि |
| 2. | ईः | इष्टम् | इष्ट | इष्टाः | इषायाम् | इध्वम् |
| 3. | ईत् | इष्टाम् | इषुः | इष्ट | इषाताम् | इषत |

§ 353. (a) Das anlautende इ dieser Endungen kann im Âtmane. der Wurzel वृ und der Wurzeln auf ऋ verlängert werden; z. B. W. वृ, 3. Sing. Âtm. अवरिष्ट oder अवरीष्ट; स्तृ, अस्तरिष्ट oder अस्तरीष्ट; nach ग्रह „nehmen“ muss इ sowohl im Par. wie im Âtm. verlängert werden; z. B. 1. Sing. Par. अग्रहीषम्; Âtm. अग्रहीषि.

(b) Das घ् der Endung der 2. Plur. Âtm. इध्वम् oder ईध्वम् kann beliebig zu ह् werden, wenn der Endung ein Halbvocal oder ह् unmittelbar vorangeht; z. B. W. स्तृ, 2. Plur. Âtm. अस्तरिध्वम् oder अस्तरिद्धम्; अस्तरीध्वम् oder अस्तरीद्धम्.

§ 354. (a) Für auslautende Wurzelvocale wird im Parasmaipada Vṛiddhi, im Âtmanepada Guṇa substituiert; z. B. W. लू, 1. Sing. Par. अलौ + इषम् = अलाविषम्; Âtm. अलो + इषि = अलविषि.

(b) Für eine (prosodisch) kurze Penultima wird sowohl im Parasmai. wie im Âtmane. Guṇa substituiert; z. B. W. बुध्, 1. Sing. Par. अबोधिषम्; W. कृष्, 1. Sing. Âtm. अकल्पिषि.

(c) Die Penultima अ der Wurzeln auf अर् und अल् und der Wurzeln वद् „sagen“ und व्रज् „gehn“ wird im Parasmai. verlängert; z. B. W. ज्वल्, 1. Sing. Par. अज्वालिषम्; W. वद्, अवादिषम्. Andere mit Consonanten anfangende Wurzeln können ihre Penultima अ im Parasmai. beliebig verlängern; z. B. W. पठ्, 1. Sing. Par. अपठिषम् oder अपाठिषम्. Nicht verlängert jedoch wird die Penultima अ in Wurzeln auf ह्, म्, oder य्, und in अस् „athmen“, हस् „lachen“ und einigen anderen weniger gebräuchlichen Wurzeln; z. B. W. ग्रह्, 1. Sing. Par. अग्रहीषम्; W. क्रम्, अक्रमिषम् u. s. w.

§ 355. *Paradigmen*: Die fünfte Form des Aorists (*d. i.* die zweite Form des Sibilant-Aorists) von लू P. Â. „schneiden“, स्तृ P. Â. „streuen“, बुध् P. „wissen“, कुप् Â. „passend sein“.

Parasmai.

| | | | |
|-------|----------------|---------------|-------------|
| Sing. | 1. अलाविषम् | अस्तारिषम् | अबोधिषम् |
| | 2. अलावीः | अस्तारीः | अबोधीः |
| | 3. अलावीत् | अस्तारीत् | अबोधीत् |
| Dual. | 1. अलाविष्व | अस्तारिष्व | अबोधिष्व |
| | 2. अलाविष्टम् | अस्तारिष्टम् | अबोधिष्टम् |
| | 3. अलाविष्टाम् | अस्तारिष्टाम् | अबोधिष्टाम् |
| Plur. | 1. अलाविष्म | अस्तारिष्म | अबोधिष्म |
| | 2. अलाविष्ट | अस्तारिष्ट | अबोधिष्ट |
| | 3. अलाविषुः | अस्तारिषुः | अबोधिषुः |

Âtmane.

| | | | | | |
|-------|-----------------------------|----------------------------|------|----------------------------|--------------|
| Sing. | 1. अलविषि | अस्तरिषि | oder | अस्तरीषि | अकल्पिषि |
| | 2. अलविष्टाः | अस्तरिष्ठाः | | अस्तरीष्ठाः | अकल्पिष्ठाः |
| | 3. अलविष्ट | अस्तरिष्ट | | अस्तरीष्ट | अकल्पिष्ट |
| Dual. | 1. अलविष्वहि | अस्तरिष्वहि | | अस्तरीष्वहि | अकल्पिष्वहि |
| | 2. अलविषायाम् | अस्तरिषायाम् | | अस्तरीषायाम् | अकल्पिषायाम् |
| | 3. अलविषाताम् | अस्तरिषाताम् | | अस्तरीषाताम् | अकल्पिषाताम् |
| Plur. | 1. अलविष्महि | अस्तरिष्महि | | अस्तरीष्महि | अकल्पिष्महि |
| | 2. अलविध्वम् oder °द्वम् | अस्तरिध्वम् oder °द्वम् | | अस्तरीध्वम् oder °द्वम् | अकल्पिध्वम् |
| | 3. अलविषत | अस्तरिषत | | अस्तरीषत | अकल्पिषत |

§ 356. Unregelmässige Aoriste der fünften Form:

1. श्वि „schwellen“, Par. अश्वयीत्; (vergl. § 340, 4c.)

2. Die Wurzeln der 8. (*tanâdi*) Klasse auf न् oder ण् können in der 2. und 3. Sing. Âtm. ihren Endconsonanten beliebig abwerfen und zugleich für die Endungen इष्ठाः und इष्ट याः und त substituieren; z. B. W. तन्, 2. Sing. Âtm. अतनिष्ठाः oder अतथाः; 3. Sing. अतनिष्ट oder अतत. सन् verlängert seinen Vocal, wenn न् abfällt; z. B. 2. Sing. Âtm. असनिष्ठाः oder असाथाः.

3. Die Wurzeln दीप् „leuchten“, जन् „geboren werden“, पूर „voll sein“, ताय् „sich ausbreiten“ und प्याय् „wachsen“ können die 3. Sing. Âtm. auch wie im Passivum (§ 393) bilden; z. B. अदीपिष्ट oder अदीपि; अजनिष्ट oder अजनि u. s. w.

4. विज् „zittern“ behält seinen Wurzelvocal unverändert in dieser Form des Aorists und in anderen Verbalableitungen, in denen die Endungen mit dem Bindevocale इ angefügt werden; z. B. 3. Sing. Aor. Par. अविजीत्; Einf. Fut. विजिष्यति.

§ 357. Diese Form des Aorists wird von allen Wurzeln gebildet, für die nicht ausdrücklich eine andere Form gelehrt wird. Sie ist demgemäss die gewöhnliche Form der *set* Wurzeln. (Vergl. § 351.)

VI. Sechste Form (nur Parasmaipada).

§ 358. (a) Die Endungen dieser Form des Sibilant-Aorists werden durch Vorsetzung eines **स्** vor die Parasmaipada-Endungen der fünften Form gebildet.

(b) Tabelle der Endungen der sechsten Form des Aorists:

| Parasmai. | | |
|-----------|----------|-------|
| Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. सिषम् | सिष्व | सिष्व |
| 2. सीः | सिष्टम् | सिष्ट |
| 3. सीत् | सिष्टाम् | सिषुः |

§ 359. Auslautende Wurzelvocale bleiben unverändert (beachte aber § 297b); auslautendes **म्** wird Anusvâra (§ 310b); z. B. *W.* या, 1. Sing. Par. अयासिषम्; *W.* जै, अगासिषम्; *W.* नम्, अनंसिषम्.

§ 360. *Paradigmen*: Die sechste Form des Aorists (*d. i.* die dritte Form des Sibilant-Aorists) von या P. „gehn“, जै P. „singen“, नम् P. „sich neigen“.

| Parasmaipada. | | | |
|---------------|----------------|-------------|-------------|
| Sing. | 1. अयासिषम् | अगासिषम् | अनंसिषम् |
| | 2. अयासीः | अगासीः | अनंसीः |
| | 3. अयासीत् | अगासीत् | अनंसीत् |
| Dual. | 1. अयासिष्व | अगासिष्व | अनंसिष्व |
| | 2. अयासिष्टम् | अगासिष्टम् | अनंसिष्टम् |
| | 3. अयासिष्टाम् | अगासिष्टाम् | अनंसिष्टाम् |
| Plur. | 1. अयासिष्व | अगासिष्व | अनंसिष्व |
| | 2. अयासिष्ट | अगासिष्ट | अनंसिष्ट |
| | 3. अयासिषुः | अगासिषुः | अनंसिषुः |

§ 361. Alle Wurzeln auf आ (ए, ओ und ऐ, vergl. § 297b), die nicht auf die Formen I., II. oder III. beschränkt sind, und die Wurzeln मि „werfen“, मी „verletzen“ (die ihren Endvocal in आ verwandeln, § 403), नम्, यम् und रम् bilden im Par. diese Form des Sibilant-Aorists; z. B. *W.* ज्ञा „kennen“, अज्ञासीत्; *W.* पा „beschützen“, अपासीत्; *W.* मि „werfen“, अमासीत् u. s. w. Die Wurzel ली (§ 403) kann im Par. beliebig diese Form oder Form IV. bilden, अलासीत् oder अलैषीत्. Im Âtm. bilden alle diese (*anit*) Wurzeln Form IV.; z. B. ज्ञा, अज्ञास; नम्, अनंस.

VII. Siebente Form (Parasmai. und Âtmane.).

§ 362. (a) Die Silbe स (die nach § 59 der Verwandlung zu ष unterworfen ist) tritt vor die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen, ehe sie der Wurzel angefügt werden. Vor vocalischen Endungen fällt das अ von स ab, vor Endungen, die mit व् oder म् anfangen, wird es verlängert.

(b) Tabelle der Endungen der siebenten Form des Aorists:

| Parasmai. | | | Âtmane. | | |
|-----------|-------|-------|---------|--------|--------|
| Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. सम् | साव | साम | सि | सावहि | सामहि |
| 2. सः | सतम् | सत | सथाः | साथाम् | सध्वम् |
| 3. सत् | सताम् | सन् | सत | साताम् | सन्त |

§ 363. Auslautende wurzelhafte ष्, ष् und ह् verbinden sich mit dem anlautenden स् der Endungen zu च् (§ 310 a); anlautende ग् und द् von Wurzeln, die auf ह् endigen, werden dann (nach § 53) zu घ् und ध्; z. B. W. दिष्, 3. Sing. Par. अदिचत्; W. द्विष्, अद्विचत्; W. दिह्, अधिचत्; W. लिह्, अलिचत्.

§ 364. Paradigma: Die siebente Form des Aorists (d. i. die vierte Form des Sibilant-Aorists) von दिष् P. Â. „zeigen“.

| Parasmai. | | | Âtmane. | | |
|-----------|----------|--------|---------|-----------|-----------|
| Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. अदिचम् | अदिचाव | अदिचाम | अदिचि | अदिचावहि | अदिचामहि |
| 2. अदिचः | अदिचतम् | अदिचत | अदिचथाः | अदिचाथाम् | अदिचध्वम् |
| 3. अदिचत् | अदिचताम् | अदिचन् | अदिचत | अदिचाताम् | अदिचन्त |

§ 365. Unregelmässige Aoriste der siebenten Form:

Die Wurzeln गुह् „verbergen“, दिह् „salben“, दुह् „melken“ und लिह् „lecken“ können das anlautende स (oder सा) der Endungen der 2. und 3. Sing., 1. Du. und 2. Plur. im Âtmanepada beliebig abwerfen; z. B.

गुह्, 2. Sing. अघुचथाः oder अगुढाः; 3. Sing. अघुचत oder अगूढ;

1. Du. अघुचावहि oder अगुह्हि;

2. Plur. अघुचध्वम् oder अघूढम् (§ 312 b).

दुह्, 2. Sing. अधुचथाः oder अदुग्धाः; 3. Sing. अधुचत oder अदुग्ध;

1. Du. अधुचावहि oder अदुह्हि;

2. Plur. अधुचध्वम् oder अधुग्धम् (§ 312 b).

§ 366. Diese Form des Sibilant-Aorists ist den *aniṭ* Wurzeln eigenthümlich welche auf ष्, ष् oder ह् endigen und इ, उ oder ऋ zur Penultima haben. Folgende Wurzeln bilden nur diese Form: कुष्, दिष्, रिष्, वष्, लिष्, विष्,

त्विष्, द्विष्, विष्, दिह, दुह, मिह, रह und लिह. Die Wurzeln मृष्, सृष् und कृष् können diese Form oder Form IV. bilden (z. B. अमृचत्, oder अमाचीत् oder अमाचीत्). Die Wurzeln क्लिष् P., गुह, तृह, वृह und सृह können, da sie facultativ-*aniṣ* sind, diese Form oder Form V. bilden (z. B. अक्लिचत् oder अक्लिशीत्). Die Wurzel स्रिष् in der Bedeutung „umarmen“ bildet diese Form (अस्रिचत्); sonst bildet sie Form II. (अस्रिषत्; § 340, 3b). Die Wurzel दृष् darf diese Form nicht bilden (§ 340, 4a).

3. Die beiden Futura.

§ 367. Wie es zwei Formen des Perfectums giebt — ein Redupliciertes und ein Periphrastisches Perfectum —, und zwei Aoriste — einen Wurzel- und einen Sibilant-Aorist —, so giebt es auch zwei Formen des Futurums, ein Einfaches und ein Periphrastisches Futurum. Aber abweichend vom Perfectum und Aorist ist die Bildung des einen oder anderen Futurums nicht auf eine bestimmte Anzahl oder besondere Klasse von Verbalwurzeln beschränkt, sondern alle Wurzeln ohne Unterschied bilden sowohl das Einfache wie das Periphrastische Futurum.

(a.) Das Einfache Futurum.

§ 368. (a) Der Wurzel wird die Silbe स्य (die nach § 59 der Verwandlung zu ष्य unterworfen ist) angefügt (z. B. दा, Fut.-Stamm दास्य), und an den so gebildeten Stamm treten die in § 227 Col. I. gegebenen Personalendungen im Par. und Âtm. (z. B. 3. Sing. Par. दास्य + ति = दास्यति; Âtm. दास्य + ते = दास्यते.) Für das Zusammentreffen des अ von स्य mit dem Anlaute der Personalendungen gelten die in § 239 gegebenen Regeln; z. B. दास्य + मि = दास्यामि, दास्य + अन्ति = दास्यन्ति, दास्य + ए = दास्ये, दास्य + आते = दास्येते.

(b) Tabelle der Endungen des Einfachen Futurums:

| Parasmai. | | | Âtmane. | | |
|-----------|--------|---------|---------|---------|----------|
| Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. स्यामि | स्यावः | स्यामः | स्ये | स्यावहे | स्यामहे |
| 2. स्यसि | स्यथः | स्यथ | स्यसे | स्यथे | स्यध्वे |
| 3. स्यति | स्यतः | स्यन्ति | स्यते | स्येते | स्यन्ते. |

§ 369. Auslautende wurzelhafte Consonanten verbinden sich mit dem anlautenden स्य dieser Endungen nach den in § 309 ff. gegebenen Regeln; z. B.

| | | |
|-----------|---------------|---------------------------|
| W. शक्, | 3. Sing. Par. | शक् + स्यति = शक्यति. |
| W. पच्, | „ „ „ | पच् + स्यति = पक्यति. |
| W. ब्रश्, | „ „ „ | ब्रश् + स्यति = ब्रक्यति. |

| | | | | |
|-----------|---------------|-----------|-----------|-----------|
| W. प्रक्, | 3. Sing. Par. | प्रक् | + स्यति = | प्रच्यति. |
| W. त्यज्, | " " | त्यज् | + स्यति = | त्यच्यति. |
| W. लभ्, | " " | Âtm. लभ् | + स्यते = | लप्स्यते. |
| W. गम्, | " " | " गम् | + स्यते = | गंस्यते. |
| W. विष्, | " " | Par. विष् | + स्यति = | वेच्यति. |
| W. वस्, | " " | " वस् | + स्यति = | वत्स्यति. |
| W. दह्, | " " | " दह् | + स्यति = | धच्यति. |
| W. लिह्, | " " | " लिह् | + स्यति = | लेच्यति. |
| W. नह्, | " " | " नह् | + स्यति = | नत्स्यति. |

§ 370. (a) *Set* Wurzeln müssen, und Wurzeln, die facultativ-*aniṭ* sind, können vor den Endungen स्यामि u. s. w. des Einfachen Futurums den Bindevocal इ einschieben; (beachte aber (b), (c) und (d)); z. B.

| | | | |
|------------|---------------|-----------------------|--------------|
| W. पत्, | 3. Sing. Par. | पत् + इ + स्यति = | पतिष्यति. |
| W. क्, | " " | क् + इ + स्यति = | करिष्यति. |
| W. क्लिद्, | " " | क्लेद् + इ + स्यति = | क्लेदिष्यति; |
| | | oder क्लेद् + स्यति = | क्लेत्स्यति. |

(b) Wurzeln auf च्छ und हन् „schlagen“ haben, obgleich sonst *aniṭ*, im Einf. Fut. stets den Bindevocal इ; z. B.

| | | | |
|---------|---------------|-------------------|-----------|
| W. कृ, | 3. Sing. Par. | क् + इ + स्यति = | करिष्यति. |
| W. हन्, | " " | हन् + इ + स्यति = | हनिष्यति. |

(c) Die *set* Wurzeln कृत् P. „schneiden“, चृत् P. „tödten“, कृद् P. Â. „spielen“, तृद् P. Â. „tödten“ und नृत् P. „tanzen“ können इ beliebig auslassen; z. B.

W. कृत्, 3. Sing. Par. कर्तिष्यति oder कर्त्स्यति.

(d) गम् schiebt इ nur im Parasmai. ein; वृत्, वृध्, स्यन्द् und मृध् thun es nur im Âtmane.; z. B.

| | | |
|----------|---------------|--|
| W. गम्, | 3. Sing. Par. | गमिष्यति; Âtm. (mit Praep. सम्) संगंस्यते. |
| W. वृत्, | " " | वर्त्स्यति; " वर्तिष्यति. |

(e) Im Einf. Fut. von ग्रह् muss der Bindevocal इ verlängert werden, im Einf. Fut. von वृ und von Wurzeln, die auf च्छ endigen, kann er verlängert werden; z. B.

| | | |
|-----------|---------------|-------------------------|
| W. ग्रह्, | 3. Sing. Par. | ग्रहीष्यति. |
| W. कृ, | " " | करिष्यति oder करीष्यति. |

§ 371. (a) Auslautende wurzelhafte इ, ई, उ, ऊ, च्छ und च्छ und (prosodisch kurze) Penultima इ, उ, च्छ und ल् werden guniert; z. B. W. नी, 3. Sing. Par. नेष्यति; W. भिद्, भेत्यति; W. तुद्, तोत्स्यति; W. बुध्, बोधिष्यति. Aber W. निद्, निन्दिष्यति; W. जीव्, जीविष्यति.

(b) दृष् „sehen“ und सृज् „entsenden“ müssen र für Guṇa अर् substituieren; die übrigen anit Wurzeln mit Penultima ञ् und die Wurzeln तृप् und दृप्, wenn sie den Bindevocal इ nicht annehmen, haben beliebig अर् oder र; z. B. W. दृष्, 3. Sing. Par. दृष्यति; W. सृप्, सृष्यति oder स्रष्यति; W. तृप्, तृष्यति oder त्रष्यति (oder तर्ष्यति).

§ 372. Paradigmen: Das Einfache Futurum von दा P. Â. „geben“, भू P. Â. „sein“, तुद् P. Â. „schlagen“, बुध् 1. Kl. P. Â. „wissen“, गै P. „singen“ und जीव् P. „leben“.

| | | W. दा. | | W. भू. | |
|-------|----|-----------|-----------|------------|------------|
| | | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
| Sing. | 1. | दास्यामि | दास्ये | भविष्यामि | भविष्ये |
| | 2. | दास्यसि | दास्यसे | भविष्यसि | भविष्यसे |
| | 3. | दास्यति | दास्यते | भविष्यति | भविष्यते |
| Dual. | 1. | दास्यावः | दास्यावहे | भविष्यावः | भविष्यावहे |
| | 2. | दास्यथः | दास्येथे | भविष्यथः | भविष्येथे |
| | 3. | दास्यतः | दास्येते | भविष्यतः | भविष्येते |
| Plur. | 1. | दास्यामः | दास्यामहे | भविष्यामः | भविष्यामहे |
| | 2. | दास्यथ | दास्यध्वे | भविष्यथ | भविष्यध्वे |
| | 3. | दास्यन्ति | दास्यन्ते | भविष्यन्ति | भविष्यन्ते |

| | | W. तुद्. | | W. बुध्. | |
|-------|----|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
| Sing. | 1. | तोत्स्यामि | तोत्स्ये | बोधिष्यामि | बोधिष्ये |
| | 2. | तोत्स्यसि | तोत्स्यसे | बोधिष्यसि | बोधिष्यसे |
| | 3. | तोत्स्यति | तोत्स्यते | बोधिष्यति | बोधिष्यते |
| Dual. | 1. | तोत्स्यावः | तोत्स्यावहे | बोधिष्यावः | बोधिष्यावहे |
| | 2. | तोत्स्यथः | तोत्स्येथे | बोधिष्यथः | बोधिष्येथे |
| | 3. | तोत्स्यतः | तोत्स्येते | बोधिष्यतः | बोधिष्येते |
| Plur. | 1. | तोत्स्यामः | तोत्स्यामहे | बोधिष्यामः | बोधिष्यामहे |
| | 2. | तोत्स्यथ | तोत्स्यध्वे | बोधिष्यथ | बोधिष्यध्वे |
| | 3. | तोत्स्यन्ति | तोत्स्यन्ते | बोधिष्यन्ति | बोधिष्यन्ते |

| | | W. गै. | W. जीव्. |
|-------|----|----------|------------|
| | | Par. | Par. |
| Sing. | 1. | गास्यामि | जीविष्यामि |
| | 2. | गास्यसि | जीविष्यसि |
| | 3. | गास्यति | जीविष्यति |
| Dual. | 1. | गास्यावः | जीविष्यावः |
| | 2. | गास्यथः | जीविष्यथः |
| | 3. | गास्यतः | जीविष्यतः |

| | | | |
|-------|--------------|--|-------------|
| | Par. | | Par. |
| Plur. | 1. गास्यामः | | जीविष्यामः |
| | 2. गास्यथ | | जीविष्यथ |
| | 3. गास्यन्ति | | जीविष्यन्ति |

(b.) Das Periphrastische Futurum.

§ 373. (a) Die Endungen der 3. Sing., Du. und Plur. im Par. und Âtm. sind ता, तारौ, तारः (d. i. der N. Sing., Du. und Plur. Masc. des Suffixes तृ; § 149); in den übrigen Formen wird der Wurzel ता angefügt, und an den so gebildeten Stamm treten die entsprechenden Formen des Ind. Praes. Par. und Âtm. von अस् „sein“ (§ 269).

(b) Tabelle der Endungen des Periphrastischen Futurums:

| | | | | | | |
|----|-----------|--------|--------|---------|---------|---------|
| | Parasmai. | | | Âtmane. | | |
| | Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. | तास्मि | तास्वः | तास्मः | ताहे | तास्वहे | तास्महे |
| 2. | तासि | तास्यः | तास्य | तासे | तासाथे | ताध्वे |
| 3. | ता | तारौ | तारः | ता | तारौ | तारः |

§ 374. Auslautende wurzelhafte Consonanten verbinden sich mit dem anlautenden त् dieser Endungen nach den in § 309 ff. gegebenen Regeln; z. B. W. शक्, 3. Sing. शक्ता; W. पच्, पक्ता; W. प्रक्, प्रष्टा; W. त्यज्, त्यक्ता; W. यज्, यष्टा; W. लभ्, लब्धा; W. गम्, गन्ता; W. दह्, दग्धा; W. नह्, नद्धा; W. वह्, वोढा u. s. w.

§ 375. (a) Setz Wurzeln müssen, und Wurzeln, die facultativ-anit sind, können vor den Endungen तास्मि u. s. w. des Periphrastischen Futurums den Bindevocal इ einschieben; (beachte (b)); z. B. W. भ्, 3. Sing. भविता; W. अि, अचिता; W. आगृ, आगरिता; W. पत्, पतिता; W. स्वृ, स्वर्ता oder स्वरिता; W. ब्रश्, ब्रष्टा oder ब्रश्चिता; W. द्रुह्, द्रोग्धा oder द्रोढा oder द्रोहिता. — Aber W. दा, दाता; W. अि, जेता; W. गै, गाता; W. शक्, शक्ता u. s. w.

(b) Die setz Wurzeln इष् (इच्छति) P. „wünschen“, रिष् P. „beschädigen“, हष् „beschädigen“, लुम् P. „wünschen“ und सह् Â. „ertragen“ können den Bindevocal इ beliebig auslassen; z. B. W. इष्, 3. Sing. एषिता oder एष्टा; W. सह्, सहिता oder सोढा (§ 311 d).

(c) Der Bindevocal इ wird wie im Einfachen Futurum verlängert (§ 370 e); z. B. W. ग्रह्; 3. Sing. ग्रहीता; W. कृ, करिता oder करीता.

§ 376. Die in § 371 gegebenen Regeln gelten auch für das Periphrastische Futurum; z. B.

(a) W. नी, 3. Sing. नेता; W. भिद्, भेत्ता; W. तुद्, तोत्ता; W. बुध्, बोधिता. — Aber W. निन्द्, निन्दिता; W. जीव्, जीविता.

(b) W. दृष्, 3. Sing. द्रष्टा; W. सृप्, सर्प्ता oder स्रप्ता; W. तृप्, तर्प्ता oder चप्ता (oder तर्पिता).

§ 377. *Paradigmen*: Das Periphrastische Futurum von दा P. Â. „geben“, भू P. Â. „sein“, तुद् P. Â. „schlagen“ und गै P. „singen“.

| | | W. दा. | | W. भू. | |
|-------|----|----------|-----------|-----------|------------|
| | | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
| Sing. | 1. | दातास्मि | दाताहे | भवितास्मि | भविताहे |
| | 2. | दातासि | दातासे | भवितासि | भवितासे |
| | 3. | दाता | दाता | भविता | भविता |
| Dual. | 1. | दातास्वः | दातास्वहे | भवितास्वः | भवितास्वहे |
| | 2. | दातास्थः | दातासाथे | भवितास्थः | भवितासाथे |
| | 3. | दातारौ | दातारौ | भवितारौ | भवितारौ |
| Plur. | 1. | दातास्मः | दातास्महे | भवितास्मः | भवितास्महे |
| | 2. | दातास्थ | दाताध्वे | भवितास्थ | भविताध्वे |
| | 3. | दातारः | दातारः | भवितारः | भवितारः |

| | | W. तुद्. | | W. गै. |
|-------|----|------------|-------------|----------|
| | | Par. | Âtm. | Par. |
| Sing. | 1. | तोत्तास्मि | तोत्ताहे | गातास्मि |
| | 2. | तोत्तासि | तोत्तासे | गातासि |
| | 3. | तोत्ता | तोत्ता | गाता |
| Dual. | 1. | तोत्तास्वः | तोत्तास्वहे | गातास्वः |
| | 2. | तोत्तास्थः | तोत्तासाथे | गातास्थः |
| | 3. | तोत्तारौ | तोत्तारौ | गातारौ |
| Plur. | 1. | तोत्तास्मः | तोत्तास्महे | गातास्मः |
| | 2. | तोत्तास्थ | तोत्ताध्वे | गातास्थ |
| | 3. | तोत्तारः | तोत्तारः | गातारः |

4. Der Conditional.

§ 378. Der Conditional wird vom Einfachen Futurum durch Vorsetzung des Augments (§ 229) und Substituierung der in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen अम्, ः, त् u. s. w. für die Endungen मि, सि, ति u. s. w. gebildet; z. B. W. दा, Einf. Fut. Par. दास्यति, Condit. अदास्यत्; Âtm. दास्यते, अदास्यत; W. इष् „wünschen“, Einf. Fut. एषिष्यति; Condit. ऐषिष्यत् u. s. w.

§ 379. *Paradigmen*: Der Conditional von दा P. Â. „geben“, भू P. Â. „sein“, तुद् P. Â. „schlagen“, गै P. „singen“ und एध् Â. „wachsen“.

| | | W. दा. | | W. भू. | |
|-------|----|--------------|---------------|-------------|--------------|
| | | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
| Sing. | 1. | अदास्यम् | अदास्ये | अभविष्यम् | अभविष्ये |
| | 2. | अदास्यः | अदास्यथाः | अभविष्यः | अभविष्यथाः |
| | 3. | अदास्यत् | अदास्यत | अभविष्यत् | अभविष्यत |
| Dual. | 1. | अदास्याव | अदास्यावहि | अभविष्याव | अभविष्यावहि |
| | 2. | अदास्यतम् | अदास्येथाम् | अभविष्यतम् | अभविष्येथाम् |
| | 3. | अदास्यताम् | अदास्येताम् | अभविष्यताम् | अभविष्येताम् |
| Plur. | 1. | अदास्याम | अदास्यामहि | अभविष्याम | अभविष्यामहि |
| | 2. | अदास्यत | अदास्यध्वम् | अभविष्यत | अभविष्यध्वम् |
| | 3. | अदास्यन् | अदास्यन्त | अभविष्यन् | अभविष्यन्त |
| | | W. तुद्. | | W. जै. | W. एध्. |
| | | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
| Sing. | 1. | अतोत्स्यम् | अतोत्स्ये | अगास्यम् | ऐधिष्ये |
| | 2. | अतोत्स्यः | अतोत्स्यथाः | अगास्यः | ऐधिष्यथाः |
| | 3. | अतोत्स्यत् | अतोत्स्यत | अगास्यत् | ऐधिष्यत |
| Dual. | 1. | अतोत्स्याव | अतोत्स्यावहि | अगास्याव | ऐधिष्यावहि |
| | 2. | अतोत्स्यतम् | अतोत्स्येथाम् | अगास्यतम् | ऐधिष्येथाम् |
| | 3. | अतोत्स्यताम् | अतोत्स्येताम् | अगास्यताम् | ऐधिष्येताम् |
| Plur. | 1. | अतोत्स्याम | अतोत्स्यामहि | अगास्याम | ऐधिष्यामहि |
| | 2. | अतोत्स्यत | अतोत्स्यध्वम् | अगास्यत | ऐधिष्यध्वम् |
| | 3. | अतोत्स्यन् | अतोत्स्यन्त | अगास्यन् | ऐधिष्यन्त |

5. Der Benedictiv.

§ 380. (a) Im Parasmai. wird der Wurzel यास् angefügt, und n den so gebildeten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen des Parasmaipada; in der 3. Plur. wird jedoch उः für अन् substituiert. In der 2. und 3. Sing. werden यास् + : und यास् + त् zu याः und यात्.

(b) Im Âtmane. wird सी (das nach § 59 der Verwandlung zu षी unterworfen ist) der Wurzel angefügt, und an den so gebildeten Stamm treten die in § 227 Col. II. gegebenen Personalendungen des Âtmanepada; jedoch muss अ für इ und रन् für अन् substituiert, und dem Dentale der Endungen थाः, त, आथाम् und आताम् ein Sibilant vorgesetzt werden. Vor vocalischen Personalendungen wird सी (oder षी) zu सीच् (oder षीच्).

(c) Tabelle der Endungen des Benedictivs:

| Parasmai. | | | Âtmane. | | |
|-----------|----------|-------|---------|------------|---------|
| Sing. | Dual. | Plur. | Sing. | Dual. | Plur. |
| 1. यासम् | यास्व | यास्व | सीय | सीवहि | सीमहि |
| 2. याः | यास्तम् | यास्त | सीष्ठाः | सीयास्थाम् | सीध्वम् |
| 3. यात् | यास्ताम् | यासुः | सीष्ट | सीयास्ताम् | सीरन् |

(d) Das **ध्** der Endung **सीध्वम्** (oder **षीध्वम्**) muss zu **ह्** werden, wenn **र्** oder irgend ein wurzelhafter Vocal ausser **अ** oder **आ** der Endung unmittelbar vorausgeht; z. B. *W.* स्तृ, स्तीर्षीढ्वम्; *W.* स्तृ, स्तीर्षीढ्वम्; **ध्** kann beliebig zu **ह्** werden, wenn die Endung mit dem Bindevocale **इ** angefügt wird und diesem **इ** ein Halbvocal oder **ह्** unmittelbar vorausgeht; z. B. *W.* लू, लविषीध्वम् oder लविषीढ्वम्. Aber *W.* तुद्, तुत्सीध्वम्; *W.* बुध्, बोधिषीध्वम् u. s. w.

(a.) Parasmaipada.

§ 381. (a) Die Endungen treten unmittelbar an die Wurzel; z. B. *W.* भू, 3. Sing. भूयात्; *W.* नृत्, नृत्यात्.

(b) Die Wurzel unterliegt folgenden Veränderungen:

1. Eine nasale Penultima fällt gewöhnlich aus; z. B. *W.* दंश्, दश्यात्; *W.* बन्ध्, बध्यात्. — Aber *W.* नन्द्, नन्द्यात्; *W.* निन्द्, निन्द्यात् u. s. w.

(Anmerkung: Die gebräuchlichsten Wurzeln, welche ihre nasale Penultima nach dieser und ähnlichen Regeln (§§ 387, 461 u. s. w.) verlieren, sind अञ्, भञ्, रञ्, सञ्, खञ्; ग्रन्ध्, मन्ध्; उन्द्, स्कन्द्, खन्द्; इन्ध्, बन्ध्; दंश्, स्तंश्; दंश्, भंश् oder भंस; ध्वंस, शंस, संस; und तृह्).

2. Auslautende **इ** und **उ** werden verlängert; z. B. *W.* चि, चीयात्; *W.* सु, सूयात्.

3. Auslautendes **ञ्**, dem nur ein wurzelhafter Consonant vorhergeht, wird **रि**; nach mehr Consonanten und in der *W.* **ञ्** „gehn“ wird **ञ्** zu **ञर्**; z. B. *W.* कृ, क्रियात्; *W.* स्तृ, स्तर्यात्; *W.* **ञ्**, अर्यात्. (Das der *W.* कृ vorgesetzte **स्** (§ 487b) wird hier nicht als wurzelhafter Consonant betrachtet; संस्कृ, संस्क्रियात्.)

4. Auslautendes **ञ्** wird **ईर्**, nach Labialen aber **ऊर्** (§ 48); z. B. *W.* कृ, कीर्यात्; *W.* पृ, पूर्यात्.

5. Der Endvocal von **दा** „geben“, **दो**, **धा**, **धे**, **मा**, **स्था**, **गै**, **पा** „trinken“, **हा** „verlassen“ und **सो** muss **ए** werden; auslautendes **आ** (oder **ऐ**), dem mehr als ein wurzelhafter Consonant vorangeht, kann beliebig **ए** werden oder **आ** (§ 297b) bleiben; z. B. *W.* दा, देयात्; *W.* गै, गेयात्; *W.* ग्लै, ग्लेयात् oder ग्लैयात्; — aber *W.* पा „beschützen“, पायात् u. s. w.

6. Die Wurzeln **वच्**, **वद्**, **वप्**, **वप्**, **वस्** „wohnen“, **वह्** und **स्वप्** substituieren **उ** für **व**; **यञ्**, **व्यच्** und **व्यध्** substituieren **इ** für **य**; **ग्रह्**, **प्रह्**, **भञ्** und **व्रश्** substituieren **ञ्** für **र**; **वे**, **हे** und **श्चि** substituieren **ऊ** für **वे** und **वि**; **व्ये** und **ज्या**

substituieren ई für ये und या; शास् substituirt इ für आ; z. B. W. वच्, उच्यात्; W. यज्, इज्यात्; W. ग्रह्, गृह्यात्; W. ह्रे, ह्रयात्; W. वे, दीयात्; W. शास्, शिष्यात्.

7. Beachte § 46; z. B. W. दिव्, दीव्यात्.

(b.) *Ātmanepada.*

§ 382. (a) Im Allgemeinen müssen *set* Wurzeln den Bindevocal इ zwischen die Wurzel und die *Ātmane.* Endungen des Benedictivs einschieben, und können Wurzeln, die facultativ-*aniṭ* sind, denselben beliebig einschieben (§ 298); jedoch muss folgende besondere Regel beachtet werden: —

(b) Wurzeln auf च्, dem mehr als ein Consonant vorangeht, die Wurzel वृ und Wurzeln auf ऋ können इ beliebig einschieben; z. B. W. स्म, 3. Sing. स्मृषीष्ट oder स्मरिषीष्ट; W. स्तृ, स्तृषीष्ट oder स्तरिषीष्ट; (संस्कृ, nur संस्कृषीष्ट).

(c) Verlängert wird der Bindevocal इ nur nach der Wurzel ग्रह्; z. B. ग्रहीषीष्ट.

§ 383. (a) Tritt der Bindevocal इ vor die Endungen, so werden auslautende Wurzelvocale und eine (prosodisch) kurze Penultima guniert; z. B. W. लृ, लृविषीष्ट; W. वृध्, वर्धिषीष्ट. (Vergl. Form V. des Aorists, § 354a und b.)

(b) Treten die Endungen ohne den Bindevocal इ an die Wurzel, so werden auslautende इ, ई, उ und ऊ guniert; auslautendes ऋ wird ईर्, oder nach Labialen ऊर् (§ 48); andere Vocale bleiben unverändert (beachte § 297b); z. B. W. जि, जेषीष्ट; W. स्तृ, स्तृषीष्ट (oder स्तरिषीष्ट); W. पू, पूर्षीष्ट (oder परिषीष्ट); W. दा, दासीष्ट; W. वृ, व्रासीष्ट; W. कृ, कृषीष्ट. (Vergl. Form IV. des Aorists, § 348b).

(c) Auslautende wurzelhafte Consonanten verbinden sich mit dem anlautenden स् der Endungen nach den in § 309 ff. gegebenen Regeln; z. B. W. बुध् 4. Kl. भुत्सीष्ट; W. युज्, युजीष्ट; W. लिह्, लिचीष्ट u. s. w.

§ 384. *Paradigmen:* Der Benedictiv von जि P. *Ā.* „siegen“, भू P. *Ā.* „sein“, बुध् 1. Kl. P. *Ā.* „wissen“. तुद् P. *Ā.* „schlagen“.

| | | IV. जि. | | IV. भू. | |
|-------|----|------------|--------------|------------|-----------------------|
| | | Par. | Ātm. | Par. | Ātm. |
| Sing. | 1. | जीयासम् | जेषीय | भूयासम् | भविषीय |
| | 2. | जीयाः | जेषीष्ठाः | भूयाः | भविषीष्ठाः |
| | 3. | जीयात् | जेषीष्ट | भूयात् | भविषीष्ट |
| Dual. | 1. | जीयास्व | जेषीवहि | भूयास्व | भविषीवहि |
| | 2. | जीयास्तम् | जेषीयास्थाम् | भूयास्तम् | भविषीयास्थाम् |
| | 3. | जीयास्ताम् | जेषीयास्ताम् | भूयास्ताम् | भविषीयास्ताम् |
| Plur. | 1. | जीयास्व | जेषीमहि | भूयास्व | भविषीमहि |
| | 2. | जीयास्त | जेषीढ्म | भूयास्त | भविषीध्वम् oder ष्ढ्म |
| | 3. | जीयासुः | जेषोरन् | भूयासुः | भविषीरन् |

| | | W. बुध्. | | W. तुद्. | |
|-------|----|--------------|----------------|--------------|----------------|
| | | Par. | Âtm. | Par. | Âtm. |
| Sing. | 1. | बुध्यासम् | बोधिषीय | तुद्यासम् | तुत्सीय |
| | 2. | बुध्याः | बोधिषीष्ठाः | तुद्याः | तुत्सीष्ठाः |
| | 3. | बुध्यात् | बोधिषीष्ट | तुद्यात् | तुत्सीष्ट |
| Dual. | 1. | बुध्यास्व | बोधिषीवहि | तुद्यास्व | तुत्सीवहि |
| | 2. | बुध्यास्तम् | बोधिषीयास्थाम् | तुद्यास्तम् | तुत्सीयास्थाम् |
| | 3. | बुध्यास्ताम् | बोधिषीयास्ताम् | तुद्यास्ताम् | तुत्सीयास्ताम् |
| Plur. | 1. | बुध्यास्व | बोधिषीमहि | तुद्यास्व | तुत्सीमहि |
| | 2. | बुध्यास्त | बोधिषीध्वम् | तुद्यास्त | तुत्सीध्वम् |
| | 3. | बुध्यासुः | बोधिषीरन् | तुद्यासुः | तुत्सीरन् |

§ 385. *Unregelmässige Benedictive*: —

1. इ „gehn“, Par. ईयात्; nach Praepositionen aber इयात्; z. B. समियात्; Âtm. एषोष्ट.

2. Die Wurzeln खन् „graben“, जन् „erzeugen“ und सन् „erlangen“ können im Parasmai. ihren Endconsonanten beliebig abwerfen und zugleich ihren Vocal verlängern; z. B. खन्यात् oder खायात्.

3. गम् „gehn“ kann sein auslautendes म् im Âtmane. beliebig abwerfen; गंसीष्ट oder गसीष्ट. (Vergl. § 350, 1.)

2. Das Passivum.

§ 386. Ausser im Praesens (Ind., Pot. und Imp.) und Imperfectum sind die Formen des Passivums im Allgemeinen dieselben, wie die des Âtmanepada oder Mediums. Das Praesens und Imperfectum des Passivums unterscheiden sich gewöhnlich vom Praesens und Imperfectum des Âtmane.; sie werden von allen primitiven Wurzeln aller neun Klassen auf ein und dieselbe Weise gebildet.

A. Praesens (Ind., Pot., Imp.) und Imperfectum.

§ 387. *Bildung des Passivstammes*:

(a) Der Wurzel wird die Silbe य angefügt; z. B. W. भू, Pass.-Stamm भूय; W. तुद्, तुद्य; W. द्विष्, द्विष्य.

(b) Vor diesem य unterliegen die Wurzeln (mit Ausnahme der auf आ, ए, औ und ऐ auslautenden) denselben Veränderungen, wie vor den Endungen des Benedictivs Par. (§ 381 b, 1—4 und 6, 7); z. B. W. बन्ध्, Pass.-Stamm बध्य; (aber W. निन्द्, निन्द्य); W. चि, चीय; W. स्तु, स्तूय; W. कृ, क्रिय; संस्कृ, संस्क्रिय; W. कृ, क्षर्य; W. च्छ, अर्य; W. कृ, कीर्य; W. पू, पूर्य; W. वच्, उच्य; W. यज्, इष्य; W. यह्, गृह्य; W. ह्ये, ह्यय; W. दिव्, दीव्य.

(c) Der Endvocal von दा „geben“, दे, दो, धा, धे, मा, म्हा, गे, गा „trinken“, हा „verlassen“ und सो wird zu ई; das auslautende आ (ए, ओ und ऐ, § 297b) anderer Wurzeln bleibt आ; z. B. IV. दा, Pass.-Stamm दीय; W. गे, गीय; W. सो, सीय; aber W. ज्ञा, ज्ञाय; W. धी, ध्याय.

§ 388. Der Passivstamm wird wie der Specialstamm einer Wurzel der vierten (*divādi*) Klasse im Âtmane. conjugiert; z. B. W. कृ, Pass.-Stamm क्रिय; 3. Sing. Ind. Praes. क्रियते; Pot. Praes. क्रियेत; Imp. Praes. क्रियताम्; Impf. अक्रियत.

§ 389. *Paradigma*: Das Praesens und Imperfectum Pass. von तुद् „schlagen“.

| | Ind. Praes. | Pot. Praes. | Imp. Praes. | Impf. |
|-------|--------------|--------------|-------------|-------------|
| Sing. | 1. तुद्ये | तुद्येय | तुद्यै | अतुद्ये |
| | 2. तुद्यसे | तुद्येथाः | तुद्यस्व | अतुद्यथाः |
| | 3. तुद्यते | तुद्येत | तुद्यताम् | अतुद्यत |
| Dual. | 1. तुद्यावहे | तुद्येवहि | तुद्यावहै | अतुद्यावहि |
| | 2. तुद्येथे | तुद्येथाथाम् | तुद्येथाम् | अतुद्येथाम् |
| | 3. तुद्येते | तुद्येयाताम् | तुद्येताम् | अतुद्येताम् |
| Plur. | 1. तुद्यामहे | तुद्येमहि | तुद्यामहै | अतुद्यामहि |
| | 2. तुद्यध्वे | तुद्यध्वम् | तुद्यध्वम् | अतुद्यध्वम् |
| | 3. तुद्यन्ते | तुद्येरन् | तुद्यन्ताम् | अतुद्यन्त |

§ 390. *Unregelmässige Passivstämme*: Folgende Wurzeln bilden ihren Passivstamm unregelmässig: —

1. Die Wurzeln खन् „graben“, जन् „erzeugen“, सन् „erlangen“ (vergl. § 385, 2), und तन् „dehnen“ können ihren Endconsonanten beliebig abwerfen und zugleich ihren Vocal vor य verlängern; z. B. खन्, Pass.-Stamm खन्य oder खाय, Ind. Praes. खन्यते oder खायते.

2. शी „liegen“ bildet श्य, Ind. Praes. श्यते.

3. ऊह „verstehn“ verkürzt sein ऊ, wenn es mit einer Praeposition verbunden ist; z. B. Ind. Praes. Pass. von समूह, समुह्यते; aber von ऊह, ऊह्यते.

B. Perfectum, Aorist, die beiden Futura, Conditional und Benedictiv.

(a.) Das Perfectum.

§ 391. (α) Das *Reduplicierte Perfectum* des Passivums wird von denselben Wurzeln und auf dieselbe Weise gebildet, wie das Redupl. Perfectum des Âtm.; z. B. W. भिद्, 3. Sing. Red. Perf. Pass. विभिदे; W. तुद्, तुतुदे; W. निन्द्, निनिन्दे; W. क्रम्, चक्रमे; W. अञ्ज्, आनञ्जे; W. इष्, ईषे u. s. w.

§ 392. (β) Das *Periphrastische Perfectum* des Passivums wird von denselben Wurzeln und auf dieselbe Weise gebildet wie das Periphr. Perf. des Âtm., ausser dass alle drei Hilfsverben कृ, अस् und भू nur im Âtmane. conjugiert werden; z. B. W. उन्द्, 3. Sing. Periphr. Perf. Pass. उन्दांचक्रे oder उन्दामासे oder उन्दांबभूवे; W. ईच्, ईचांचक्रे oder ईचामासे oder ईचांबभूवे u. s. w.

(b.) Der Aorist.

1. Die 3. Person Singularis.

§ 393. Die 3. Pers. Sing. des Aor. Pass. wird von allen Wurzeln auf gleiche Weise durch Vorsetzung des Augments und Anfügung der Endung इ gebildet; z. B. W. निन्द्, 3. Sing. Aor. Pass. अनिन्दि; W. सेव्, असेवि.

§ 394. Vor der Endung इ unterliegt die Wurzel folgenden Veränderungen:

(a) Für eine (prosodisch) kurze Penultima wird Guṇa substituiert; z. B. W. भिद्, अभेदि; W. तुद्, अतोदि; W. कृत्, अकर्ति.

(b) Für einen auslautenden Vocal wird Vṛiddhi substituiert; z. B. W. नी, अनायि; W. स्तु, अस्तावि; W. लू, अलावि; W. कृ, अकारि; W. कृ, अकारि.

(c) Eine (prosodisch kurze) Penultima अ wird verlängert, ausser in जन् und in Wurzeln, die auf अम् endigen; z. B. W. वद्, अवादि; W. पठ्, अपाठि; aber W. जन्, अजनि; W. दम्, अदमि.

Ausnahme: Die Penultima अ von कम्, गम्, नम्, यम्, रम्, वम् wird verlängert; ebenso die von चम् nach der Praep. आ; z. B. अकामि, अगामि, अनामि; अ चामि u. s. w.

(c) Wurzeln auf आ (ए, ऐ und औ, § 297 b) schieben य ein zwischen Wurzel und Endung; z. B. W. दा, अदायि; W. धे, अधायि; W. गै, अगायि.

§ 395. 1. Anstatt ihren Vocal zu verlängern, schieben die Wurzeln रध् „tödten“ und रम् „wünschen“ vor ihrem Endconsonanten einen Nasal ein; अरन्धि, अरन्धि.

2. लम् „nehmen“ kann beliebig dasselbe thun; अलाभि oder अलभि. Wenn mit einer Praeposition verbunden, bildet लम् nur अलभि, z. B. प्रलम्, प्रालभि.

3. भञ्ज् „brechen“ bildet अभञ्जि oder अभञ्जि.

2. Die übrigen Personen des Aor. Pass.

(α) Regeln für alle Wurzeln.

§ 396. Wurzeln, welche die Formen IV., V. oder VII. des Aor. im Âtmane. thatsächlich bilden, oder welche, wenn sie im Âtmane. gebraucht würden, jene Formen im Âtmane. bilden müssten, gebrauchen dieselben Formen des Aor. Âtmane. auch für das Passivum; z. B. W. कृ, 1. Sing. Aor. Pass. अकृषि; W. दा, अदिषि; W. मुच्, अमुचि; W. लू, अलविषि; W. भू, अभविषि; W. द्विष्, अद्विषि.

§ 397. Die Formen II. und III. des Aor. Âtmane. sind für das Passivum nicht gebräuchlich; Wurzeln, welche im Âtmane. Form II. oder III. bilden, oder bilden würden, wenn sie im Âtmane. conjugiert würden, gebrauchen im Passivum Form IV. oder V. des Aor. Âtmane., je nachdem § 351 oder 357 auf sie anwendbar ist; z. B. set W. अस् „werfen“; 1. Sing. Aor. Âtm. आख्ये; Pass. आसिषि; anit W. ख्या, Âtm. अख्ये; Pass. अख्यासि; set W. श्रि, Âtm. अश्रिश्रिये; Pass. अश्रियिषि; anit W. सु, Âtm. असुसुवे; Pass. अस्रोषि.

(β) Facultative Formen vocalisch auslautender Wurzeln, und der Wurzeln ग्रह्, दृश् und हन्.

§ 398. Alle vocalisch auslautenden Wurzeln und die Wurzeln ग्रह् „nehmen“, दृश् „sehen“ und हन् „schlagen“ können den Aor. Pass. (mit Ausnahme der 3. Pers. Sing.) auch durch Vorsetzung des Augments und Anfügung der Endungen der fünften Form des Aor. Âtmane. bilden; vor diesen Endungen unterliegt die Wurzel denselben Veränderungen wie vor der Endung इ der 3. Sing. Aor. Pass. Das anlautende इ der Endungen इषि u. s. w. darf nicht verlängert werden. Z. B. W. चि, 1. Sing. Aor. Pass. अचायिषि (oder अचेषि); W. नी, अनायिषि (oder अनेषि); W. ग्रह्, अग्राहिषि (oder अग्रहोषि); W. दृश्, अदर्शिषि (oder अदृत्ति).

§ 399. Paradigmen: Der Aorist Pass. von कृ „thun“, तुद् „schlagen“, दृश् „sehen“ und लृ „schneiden“.

| | | IV. कृ. | | IV. तुद्. | |
|-------|----|-------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|
| Sing. | 1. | अकृषि | oder अकारिषि | अतुत्सि | |
| | 2. | अकृथाः | अकारिष्ठाः | अतुत्थाः | |
| | 3. | अकारि | | अतोदि | |
| Dual. | 1. | अकृष्वहि | अकारिष्वहि | अतुत्स्वहि | |
| | 2. | अकृषायाम् | अकारिषायाम् | अतुत्सायाम् | |
| | 3. | अकृषाताम् | अकारिषाताम् | अतुत्साताम् | |
| Plur. | 1. | अकृष्महि | अकारिष्महि | अतुत्स्महि | |
| | 2. | अकृद्भुम् | अकारिध्वम् oder °द्भुम् | अतुद्भुम् | |
| | 3. | अकृषत | अकारिषत | अतुत्सत | |
| | | | | | |
| | | IV. दृश्. | | IV. लृ. | |
| Sing. | 1. | अदृत्ति | oder अदर्शिषि | अलविषि | oder अलाविषि |
| | 2. | अदृष्ठाः | अदर्शिष्ठाः | अलविष्ठाः | अलाविष्ठाः |
| | 3. | अदर्शि | | अलावि | |
| Dual. | 1. | अदृत्त्वहि | अदर्शिष्वहि | अलविष्वहि | अलाविष्वहि |
| | 2. | अदृत्तायाम् | अदर्शिषायाम् | अलविषायाम् | अलाविषायाम् |
| | 3. | अदृत्ताताम् | अदर्शिषाताम् | अलविषाताम् | अलाविषाताम् |
| Plur. | 1. | अदृत्समहि | अदर्शिष्महि | अलविष्महि | अलाविष्महि |
| | 2. | अदृद्भुम् | अदर्शिध्वम् | अलविध्वम् oder °द्भुम् | अलाविध्वम् oder °द्भुम् |
| | 3. | अदृत्तत | अदर्शिषत | अलविषत | अलाविषत |

(c.) Die beiden Futura, der Conditional und der Benedictiv.

(a) Regel für alle Wurzeln.

§ 400. Die Bildung der beiden Futura, des Conditionals und des Benedictivs des Passivums unterscheidet sich nicht von der Bildung der gleichen Formen des Âtmanepada; z. B. *W. दा*, 3. Sing. Einf. Fut. Pass. दास्यते; *W. भू*, भविष्यते; *W. तुद्*, तोत्स्यते; *W. बुध्*, बोधिष्यते; — *W. दा*, 1. Sing. Periph. Fut. Pass. दाताहे; *W. तुद्*, तोत्ताहे; — *W. जि*, 3. Sing. Bened. Pass. जेषीष्ट; *W. बुध्*, बोधिषीष्ट; *W. तुद्*, तुत्सीष्ट.

(β) Facultative Formen vocalisch auslautender Wurzeln, und der Wurzeln ग्रह्, दृष् und हन्.

§ 401. Alle vocalisch auslautenden Wurzeln und die Wurzeln ग्रह्, दृष् und हन् können die beiden Futura, den Conditional und den Benedictiv des Passivums auch so bilden, dass sie der Wurzel die Endungen der entsprechenden Tempora des Âtmanepada mit dem Vocale इ anfügen (welcher nicht verlängert werden darf) und die Wurzel gerade wie vor der Endung इ der 3. Sing. des Aor. Pass. verändern; z. B. *W. दा*, 3. Sing. Einf. Fut. Pass. दायिष्यते (oder दास्यते); Periph. Fut. दायिता (oder दाता); Cond. अदायिष्यत (oder अदास्यत); Bened. दायिषीष्ट (oder दासीष्ट); *W. ग्रह्*, Einf. Fut. ग्राहिष्यते (oder ग्रहीष्यते); *W. दृष्*, Einf. Fut. दर्शिष्यते (oder द्रक्ष्यते) u. s. w.

Paradigma.

§ 402. Die 3. Sing. aller Tempora und Modi im Par., Âtm. und Pass. der set *W. बुध्* 1. Kl. P. Â. „wissen“.

| | Parasmai. | Âtmane. | Passivum. |
|--------------|-----------------------|-------------------|--------------------------|
| Ind. Praes. | बोधति (§ 246) | बोधते (§ 246) | बुध्यते (§ 389) |
| Pot. Praes. | बोधेत | बोधेत | बुध्येत |
| Imp. Praes. | बोधतु od. बोधतात् | बोधताम् | बुध्यताम् |
| Impf. | अबोधत् | अबोधत | अबुध्यत |
| Red. Perf. | बुबोध (§ 314) | बुबुधे (§ 314) | बुबुधे (§ 391 u. 314) |
| Aor. | Form II. od. Form V. | Form V. | Form V. |
| 1. Sing. | अबुधम् (§ 338) | अबोधिषि (§ 355) | अबोधिषि (§ 396 u. 355) |
| | oder अबोधिषम् (§ 355) | | |
| 3. Sing. | अबुधत् od. अबोधीत् | अबोधिष्ट | अबोधि (§ 393 u. 394) |
| Einf. Fut. | बोधिष्यति (§ 372) | बोधिष्यते (§ 372) | बोधिष्यते (§ 400 u. 372) |
| Periph. Fut. | बोधिता (§ 377) | बोधिता (§ 377) | बोधिता (§ 400 u. 377) |
| Condit. | अबोधिष्यत् (§ 379) | अबोधिष्यत (§ 379) | अबोधिष्यत (§ 400 u. 379) |
| Bened. | बुध्यात् (§ 384) | बोधिषीष्ट (§ 384) | बोधिषीष्ट (§ 400 u. 384) |

Anmerkung: Wegen der Bedeutungen obiger Formen siehe Kapitel X.

§ 403. Alphabetische Liste einiger unregelmässigen Verba in den hauptsächlichsten Tempora des Parasmai., Átmane. und Passivums.

| Wurzel. | Genus. | Praesens. | Perfectum. | Aorist. | Einf. Fut. | Periph. Fut. | Benedictiv. |
|------------------------------------|--------|-----------|---|--|------------------------------------|---------------------------------|--|
| 1. अञ्* 1. Kl. P. „gehen, werfen“. | Par. | अजति | विवय od. विवाय विवयिथ od. विवेथ od. आजिथ विवाय विविथ विव्युः विव्युः विविम विव्य विव्युः विव्ये | अविषीत् IV., od. अजीत् V. | वेथति od. अजिथति | वेता od. अजिता | वीयात् |
| | Pass. | वोयते | | 3. Sg. अवाचि 1. Sg. अवेषि od. आजिषि od. अवाचिषि | वेथते od. अजिथते od. वाचिथते | वेता od. अजिता od. वायिता | वेषीष्ट od. अजिषीष्ट od. वाचिषीष्ट |

* In den allgemeinen Tempora muss वो für अञ् substituiert werden vor Endungen, die mit einem Vocale oder mit य् anfangen; vor Endungen, die mit einem andern Consonanten als य् anfangen, kann वी beliebig substituiert werden.

| Wurzel. | Genus. | Praesens. | Perfectum. | Aorist. | Einf. Fut. | Periphr. Fut. | Benedictiv. |
|--|------------------------|--|---|---|---|--------------------------------|----------------------|
| 2. अद् * 2. Kl. P. „essen“. | Par. | अत्ति (§ 267) | 1. Sg. आद od. अघस od. अघास 2. „ आदिय (§ 306) od. अघसिय 3. „ आद od. अघास Du. आदिव od. अचिव (§ 316) आदे od. अचे अधिलजे | अघसत् II. | अत्यति | अत्ता | अयात् |
| 3. इ mit Praep. अधि** 2. Kl. Á. „lesen, studie- ren“. | Pass. Átm. Pass. | अयते अधीयते अधीयते (\$ 270) | अधुनव od. अरु- नाव (\$ 300a) अरुनविष od. अ- रुनविच अरुनाव अरुनुविष II. s. w. | 3. Sg. चादि 1. Sg. चात्ति अधीष्ट od. } IV. अध्यगोष्ट 3. Sg. अध्यायि od. अध्यगायि अधीर्वावीत् od. } अधीर्वावीत् od. } V. अधीर्वावीत् | अत्यते अधीयते Cond. अधीष्यत od. अध्यगीष्यत | अत्ता अध्येता | अत्सीष्ट अधीषीष्ट |
| 4. अर्क्षु*** 2. Kl. P. Á. „bedecken“. | Par. | अर्क्षीति od. अर्क्षीति (\$ 272) | | | अर्क्षीविष्यति od. अर्क्षीविष्यति | अर्क्षीविता od. अर्क्षीविता | अर्क्षूयात् |

| | | | | | | |
|-------|--------------------|--|--|--|--|--|
| Átm. | कर्णुते | कर्णुनुवे | कीर्णुविष्ट) V. od. कीर्णुविष्ट) | कर्णुविष्यते od. कर्णुविष्यते | कर्णुविता od. कर्णुविता | कर्णुविषीष्ट od. कर्णुविषीष्ट |
| Pass. | कर्णुयते | कर्णुनुवे | 3. Sg. कीर्णुवि 1. Sg. कीर्णुविषि od. कीर्णुविषि od. कीर्णुविषि | कर्णुविष्यते od. कर्णुविष्यते od. कर्णुविष्यते od. कर्णुविष्यते | कर्णुविता od. कर्णुविता od. कर्णुविता od. कर्णुविता | कर्णुविषीष्ट od. कर्णुविषीष्ट od. कर्णुविषीष्ट od. कर्णुविषीष्ट |
| Átm. | कामयते (§ 248g) | कामयांचक्रे u. s. w. od. चकमे = Átm. | अचीकमतod. अचकमत III. 3. Sg. अकामि 1. Sg. अकामयिषि od. अकामिषि od. अकामिषि | कामयिष्यते od. कामिष्यते = Átm. od. कामिष्यते | कामयिता od. कामिता = Átm. od. कामिता | कामयिषीष्ट od. कामिषीष्ट = Átm. od. कामिषीष्ट |
| Átm. | कल्पते | चक्षुपे चक्षुपिषे od. चक्षुसे | अकल्पिष्ट V., od. अकृप्त IV., od. | कल्पिष्यते od. कल्पिष्यते od. | 1. Sg. कल्पिताहे od. कल्पिताहे od. | कल्पिषीष्ट od. कृप्सीष्ट |
| Par. | | | अकृप्त II. | कल्पिष्यति | कल्पितासि | |

5. कम् † 1. Kl. Á.
„lieben“.

6. कृप् *fac.-aniť*
1. Kl. Á. (be-
liebig P. im Aor.,
in den beiden
Fut. und im
Cond.) „passend
sein“.

* Für अट् wird घस् substituiert im Aor., und beliebig im Perf.

** Für इ, wenn es mit der Praep. अधि verbunden ist, tritt im Perf. गा ein; beliebig im Aor. und Cond. Tritt dieses Substitut ein, so ist die Bildung des Aor. Átm. und des Cond., wie aus Obigem ersichtlich, unregelmässig.

*** Im Aor. Par. tritt für den Endvocal Vřiddhi oder Guṇa ein. Vor den Endungen, die mit dem Bindevocale इ angefügt werden, ist die nach anderen Regeln nothwendige Substituierung von Guṇa facultativ. Beachte die Reduplication im Perf.

† कम् und 7. गुप् bilden die allgemeinen Tempora nach Belieben von ihren Specialstämmen.

| Wurzel. | Genus. | Praesens. | Perfectum. | Aorist. | Einf. Fut. | Periphr. Fut. | Benedictiv. |
|--|--------|-----------------------|--|--|---|--------------------------------------|------------------------------------|
| 7. गुप् <i>fac. - anit</i> 1. Kl. P. „schützen“. (Vergl. 5. कम्). | Par. | गोपयति (§ 248 g) | गोपायांचकार u. s. w. od. जुगोप 2. Sg. जुगोपिथ od. जुगोप्य | अगोपायीत् V., od. अगोपोत् V., od. अगोप्सीत् IV. 3. Sg. अगोपायि od. अगोपि 1. Sg. अगोपायिषि od. अगोपिषि od. अगुप्सि | गोपायिष्यति od. गोपिष्यति od. गोप्स्यति | गोपायिता od. गोपिता od. गोप्ता | गोपाय्यात् od. गुयात् |
| 8. गृह्* <i>fac. - anit</i> 1. Kl. P. Â. „ver- bergen“. | Par. | गृहति (§ 248 a) | जुगृह जुगृहिय od. जुगोढ जुगृह जुगृहव od. जुगृह u. s. w. जुगृहे जुगृहिषे od. जुघुचे u. s. w. = Âtm. | अगृहीत् V., od. अघुचत् VII. अगृहिष्ट V., od. अघुचत् VII. od. अगूढ } (§ 365). 3. Sg. अगृहि; das Uebrige = Âtm. | गृहियति od. घोच्यति | गृहिता od. गोढा = Âtm. | गृह्यीष्ट od. घुचीष्ट = Âtm. |
| 9. जागृ** 2. Kl. P. „wachen“. | Par. | जागर्ति (§ 265, 3) | जागरांचकार u. s. w. od. जजागार (§ 300 c) | अजागरोत् V. | जागरिष्यति | जागरिता | जागर्थात् |

| | Par. | 1. Du. जजागरिव u. s. w. | 3. Sg. Pass. = जजागारि | दरिद्रिता | दरिद्रिता | दरिद्रिता | दरिद्रिता |
|--|--------------|--|---------------------------------------|------------------------|--------------------|------------------------|-----------|
| 10. दरिद्रा*** 2. Kl. P. „arm sein“. | | दरिद्राचकार u. s. w. od. दरिद्रो (§ 300 c). | अदरिद्रासीत् VI. od. अदरिद्रोत् V. | | | | दरिद्रात् |
| 11. दी† 4. Kl. Â. „zu Grunde gehn“. | Âtm. | दिदीचे | अदासु IV. | दासते | दाता | दासते | दासीष्ट |
| 12. बुत् 1. Kl. Â. (beliebig P. im Aor.) „scheinen“. | Âtm. Par. | दिबुते (§ 322 a) | अबोतिष्ट V., od. अबुतत् II. | बोतिथते | बोतिता | बोतिथते | बोतिषीष्ट |
| 13. नश्†† fac.-ani† 4. Kl. P. „um- kommen“. | Par. | ननाश ननष्ट od. नेशिथ ननाश नेशिव od. नेष्ट u. s. w. | अनशत् II. | नशिथति od. नश्च्यति | नशिता od. नष्टा | नशिथति od. नश्च्यति | नश्चात् |

* Anstatt Guṇa zu substituieren, verlängert गुह् seinen Vocal, wenn auf den Endconsonanten ह् ein Vocal folgt.

** जागृ substituirt Guṇa für seinen Endvocal in den allgemeinen Tempora, mit Ausnahme der Fälle im Perf. und Aor. Pass., in denen es वृद्धि nehmen kann oder muss.

*** दरिद्रा verliert seinen Endvocal in den allgemeinen Tempora; beliebig im Aor.; nicht im Perf.

† दी, 16. नि und 17. मी verwandeln ihren Endvocal zu आ, so oft Guṇa oder वृद्धि dafür substituirt werden müsste, und werden dann wie auf आ auslautende Wurzeln behandelt; 20. ली kann beliebig dasselbe thun. दी ist im Perfectum unregelmässig.

†† In den Formen, die Guṇa oder वृद्धि verlangen, schieben नश्् einen Nasal ein, wenn der Wurzel ein Consonant unmittelbar folgt.

| Wurzel. | Genus. | Praesens. | Perfectum. | Aorist. | Einf. Fut. | Periphr. Fut. | Benedictiv. |
|---|---------------|---|--|---|------------------------------------|------------------------------|-------------------------------------|
| 14. भृञ् * 6. Kl. P. Á. „rösten“. | Par. | भृञ्जति (§ 250b) | बभ्रञ्ज od. बभ्रजे बभ्रञ्जिय } बभ्रजे od. बभ्रष्ट } od. बभ्रष्टे बभ्रञ्ज od. बभ्रजे बभ्रञ्जिव od. बभ्रजेव u. s. w. बभ्रञ्जे od. बभ्रजे = Átm. | अभाचीत् od. } IV. अभाचीत् } | भ्रक्षति od. भ्रक्षति | भष्टा od. भष्टो | भृञ्ज्यात् (§ 381b, 6) |
| 15. मञ्ज ** 6. Kl. P. „tauchen“. | Átm. Pass. | मृञ्जते मृञ्जति मृञ्जते (§ 387b) | ममञ्ज ममञ्जिय od. ममङ्कथ ममञ्ज u. s. w. ममौ ममिय od. ममाथ ममौ मिम्यिव मिम्यथुः u. s. w. मिम्ये मिम्ये | अमष्ट od. } IV. अमष्ट } 3. Sg. अमञ्जि od. अमजि; das Uebrige = Átm. अमाङ्गीत् IV. | मश्च्यते od. मश्च्यते = Átm. | मष्टा od. मष्टो = Átm. | मश्च्यते od. मश्च्यते = Átm. |
| 16. मि 5. Kl. P. Á. „werfen“ (Vergl. 11. दी). | Par. | मिनोति | ममि ममिय od. ममाथ ममौ मिम्यिव मिम्यथुः u. s. w. मिम्ये मिम्ये | अमासीत् VI. | मास्यति | माता | मीयात् |
| | Átm. Pass. | मिनुते मीयते | मिम्ये मिम्ये | अमास IV. 3. Sg. अमासि 1. Sg. अमासि od. अमासिषि | मास्यते मास्यते od. मास्यते | माता माता od. मायिता | मासीष्ट मासीष्ट od. मासिषीष्ट |

| 17. मी 9. Kl. P. Á. Par. Átm. | मोषाति } मीगति } das Uebrige wie von मि. | ममर od. ममार समर्थ (§ 314) | अमृत IV. | मरिथति | 1. Sg. मर्तास्मि | मृषीष्ट |
|---|---|--|---|--------------------------|------------------------|-----------------------------|
| 18. मृ 6. Kl. Á. (aber P. im Perf., in den beiden Fut. und im Cond.) „sterben“. | म्रियते | समार्ज् समार्जिथ od. समार्छे समार्जे समृजिव od. समार्जिव od. समृज् समृज्युः od. समार्ज्युः समृजतुः od. समार्जतुः समृजिम od. समार्जिम od. समृज्म समृज् od. समार्ज् समृजुः od. समार्जुः समृजे od. समार्जे | अमार्जति V., od. अमार्जति IV. | मार्जिथति od. मार्जति | मार्जिता od. मार्जा | मृष्यात् |
| 19. मृच् *** fac.-ani 2. Kl. P. „abwischen“. | मार्छि (§ 276) | | | मार्जिथते od. मार्जते | मार्जिता od. मार्जा | मार्जिषीष्ट od. मृषीष्ट. |
| | मृज्यते | | 3. Sg. अमार्जि 1. Sg. अमार्जिषि od. अमृजिषि | | | |

* भ्रज् kann मर्ज् substituieren, ausser wenn र zu ङ्ग wird.

** In den Formen, die Guṇa oder Vṛiddhi verlangen, schieben नम् und मञ्च einen Nasal ein, wenn der Wurzel ein

Consonant unmittelbar folgt.

*** मृच् substituirt überall Vṛiddhi statt Guṇa; Vṛiddhi wird beliebig auch in schwachen Formen vor Vocale substituirt.

| Wurzel. | Genus. | Praesens. | Perfectum. | Aorist. | Einf. Fut. | Periphr. Fut. | Benedictiv. |
|--|---------------|-------------------|---|---|---|--|---|
| 20. ली 9. Kl. P. „erreichen“; 4. Kl. Â. „anhangen“. (Vergl. 11. दी). | Par. | लिनोति (§ 294) | लिलाय od. लली लिलाय } od. लली लिलयिथ } od. ललिय od. ललाय लिलय od. लली लिखिव लिख्युः u. s. w. लिखे | अलीषीत् IV., od. अलासीत् VI. | लेष्यति od. लास्यति | लेता od. लाता | लीयात् |
| 21. वृत् 1. Kl. Â. Â. (beliebig P. im Aor., Einf. Fut. und Cond.) „da sein“. | Âtm. Pass. | लीयते लीयते | ववृते | अवृष्ट IV., od. अलास IV. 3. Sg. अलायि 1. Sg. अलेषि od. अलासि od. अलायिषि | लेष्यते od. लास्यते लेष्यते od. लास्यते od. लायिष्यते | लेता od. लाता लेता od. लाता od. लायिता | लेषीष्ट od. लासीष्ट लेषीष्ट od. लासीष्ट od. लायिषीष्ट |
| 22. वृध् „wachsen“, conjugiert wie वृत्. | Âtm. Par. | वर्तते | ववृते | अवर्तिष्ट V., od. अवृत्त II. | वर्तिष्यते od. वर्त्यति | वर्तिता | वर्तिषीष्ट |

| | | | | | | |
|--|------------------|---|---|---|----------------------------|----------------------------------|
| 23. स्यन्द् fac.-ani ^t ^{Átm.} 1. Kl. Á. (beliebig P. im Aor., Einf. Fut. und Cond.) „tropfen, fliesen“. | स्यन्दते | सस्यन्दे सस्यन्दिषे od. सस्यन्त्से | अस्यन्दिष्ट V., od. अस्यन्त IV., od. अस्यदत् II. | स्यन्दिष्यते od. स्यन्त्स्यते od. स्यन्त्स्यति (§ 370 d) | स्यन्दिता od. स्यन्त्ता | स्यन्दिषीष्ट od. स्यन्त्सीष्ट |
| 24. हन् * 2. Kl. P. ^{Par.} (mit Praep. bisweilen Á.) „schlagen“. | हन्ति (§ 288) | जघन od. जघान जघन्थ od. जघनिथ जघान (§ 316) जघ्निव u. s. w. जघ्ने | अवधीत् V. od. अहसि IV. अवधिष्ठा: od. अहया: अवधिष्ट od. अहत अवधिष्वहि od. अहस्वहि u. s. w. 3. Sg. अघानि od. अवधि 1. Sg. अघानिषि od. अवधिषि od. अहसि | हनियथति (§ 370 b) | हन्ता | वध्यात् वधिषीष्ट |
| | हन्ते | अघ्ने | | हनियथते od. घानियथते (§§ 398, 401) | हन्ता od. घानिता | वधिषीष्ट od. घानिषीष्ट |

* हन् substituiert वध् im Bened. und im Aor. Par.; beliebig im Aor. Átm. und Pass.; der Vocal von वध् wird im Aor. Par. nicht verlängert; der Aor. Átm. ist, wenn er von हन् gebildet wird, unregelmässig. Die 3. Sing. Aor. Pass. ist ebenfalls unregelmässig.

II. — Conjugation Abgeleiteter Verbalstämme.

1. Conjugation der Wurzeln der zehnten (curâdi) Klasse und des Causativums aller Wurzeln.

A. Die Wurzeln der zehnten Klasse.

§ 404. Die Conjugation der Wurzeln der zehnten Klasse (genannt चुरादि, d. i. „mit चूर् anfangend“) der einheimischen Grammatiker unterscheidet sich von der Conjugation der in den neun ersten Klassen zusammengestellten primitiven Wurzeln dadurch, dass die Personalendungen und die charakteristischen Merkmale der verschiedenen Tempora und Modi nicht unmittelbar an die Wurzel, sondern an einen von der Wurzel **abgeleiteten Stamm** gefügt werden. Dieser abgeleitete Stamm erscheint nicht nur in den Specialtempora, sondern bleibt, mit wenigen Ausnahmen, in der ganzen Conjugation. Z. B. W. चूर् „stehlen“; Abgel. Stamm चोरि; Ind. Praes. Par. चोरयति *côray-ati*; Perf. चोरयांचकार *coray-âncakâra*; Einf. Fut. चोरयिष्यति *coray-ishyati*; Periphr. Fut. चोरयिता *coray-itâ*; Bened. Par. चोरयात् *cor-yât*; Bened. Âtm. चोरयिषीष्ट *coray-ishishṭa*; Ind. Praes. Pass. चोर्यते *cor-yate* u. s. w.

(a) Bildung des Abgeleiteten Stammes.

§ 405. 1. Der Wurzel wird der Vocal इ angefügt; z. B. W. चिन्त्, Abgel. Stamm चिन्ति; W. पीड्, पीडि; W. अर्थ्, अर्थि.

2. Die Wurzel unterliegt folgenden Veränderungen: -

(a) Für eine (prosodisch) kurze Penultima wird Guṇa substituiert; z. B. W. चित्, चिति; W. चूर्, चोरि; W. पृथ्, पर्थि.

(b) Für einen auslautenden Vocal wird Vṛiddhi substituiert; z. B. W. च्चि, आचि; W. प्री, प्राचि; W. यु, याचि; W. धू, धाचि; W. गृ, गारि; W. पृ, पारि

(c) Eine (prosodisch kurze) Penultima अ wird verlängert; z. B. W. कण्, काणि; W. मन्, मानि.

(d) Penultima ऋ wird zu ईर्; z. B. W. कृत्, कीर्ति.

§ 406. Die gebräuchlichsten Wurzeln, in denen der Wurzelvocal (gegen § 405, 2, a, c) unverändert bleibt, sind: W. मृग् (Abgel. Stamm मृगि), सुख्, स्पृह्; कथ् (Abgel. Stamm कथि), गण्, ध्वन्, मह्, रच्, रस्, रह्, वर्, खन्, खर्. — W. कल् bildet beliebig कलि oder कालि.

§ 407. Einige Wurzeln können statt des इ auch आपि anfügen; z. B. W. अर्थ्, अर्थि oder अर्थापि; W. गण्, गणि oder गणापि.

(b) Conjugation des Abgeleiteten Stammes.

§ 408. Die Wurzeln der 10. (curâdi) Klasse werden wie die Wurzeln der neun ersten Klassen im Parasmaipada, Âtmanepada und Passivum conjugiert, und §§ 224 und 225 gelten für sie ebenso wie für die primitiven Wurzeln.

1. Das Parasmaipada und Âtmanepada.

A. Praesens (Ind., Pot., Imp.) und Imperfectum.

§ 409. Der abgeleitete Stamm wird wie eine auf **इ** auslautende primitive Wurzel der 1. (*bhvâdi*) Klasse conjugiert, indem das **इ** des abgel. Stammes wie das auslautende **इ** einer solchen Wurzel behandelt wird; z. B. *W.* चुर्, Abgel. St. चोरि; Spec.-St. चोरय; Ind. Praes. Par. चोरयति, Âtm. चोरयते; Pot. Praes. Par. चोरयेत्, Âtm. चोरयेत; Imp. Praes. Par. चोरयतु oder चोरयतात्, Âtm. चोरयताम्; Impf. Par. अचोरयत्, Âtm. अचोरयत.

B. Periphrastisches Perfectum, die beiden Futura, Conditional und Benedictiv.

§ 410. Die Wurzeln der 10. (*curâdi*) Klasse bilden das Perfectum von ihrem abgeleiteten Stamme vermittelt der Hilfsverben कृ, अस् oder भू nach §§ 328 und 329. Z. B. *W.* चुर्, Abgel. St. चोरि; Periphr. Perf. Par. चौरयांचकार oder चोरयामास oder चौरयांबभूव; Âtm. चौरयांचक्रे oder चोरयामास oder चौरयांबभूव.

§ 411. In den beiden Futura werden die in § 368 b und § 373 b gegebenen Endungen mit dem Bindevocale **इ** dem abgeleiteten Stamme angefügt, dessen auslautendes **इ** vor dem Bindevocale **इ** guniert wird; z. B. *W.* चुर्, Abgel. St. चोरि, Einf. Fut. Par. चोरयिष्यति; Âtm. चोरयिष्यते; Periphr. Fut. 1. Sing. Par. चोरयितास्मि; Âtm. चोरयिताहे.

§ 412. Der Conditional wird vom Einf. Futurum nach der in § 378 gegebenen Regel abgeleitet; z. B. Condit. Par. अचोरयिष्यत्, Âtm. अचोरयिष्यत.

§ 413. Im Benedictiv Par. treten die in § 380 c gegebenen Parasmai.-Endungen an den abgeleiteten Stamm, dessen auslautendes **इ** abfällt; z. B. *W.* चुर्, Abgel. St. चोरि, Bened. Par. चोर्यात्. Im Âtmane. werden die in § 380 c gegebenen Âtmane.-Endungen dem abgeleiteten Stamme, dessen auslautendes **इ** guniert wird, mit dem Bindevocale **इ** angefügt; z. B. Bened. Âtm. चोरयिषीष्ट.

C. Der Aorist.

§ 414. Die Wurzeln der 10. (*curâdi*) Klasse bilden stets die u. itte oder reduplicierte Form des Aorists. Der abgeleitete Stamm wird redupliciert, und die so reduplicierte Form erhält das Augment. Die Endungen sind dieselben, wie die der dritten Form des Wurzel-Aorists primitiver Wurzeln (§ 341 b), und vor ihnen fällt das auslautende **इ** des abgeleiteten Stammes ab. Z. B. *W.* चिन्त्, Abgel. St. चिन्ति; mit Reduplication und Augment अचिचिन्ति; mit der Endung der 1. Sing. Par. अचिचिन्ति + अम् = अचिचिन्तम्; Âtm. अचिचिन्ते. *W.* सूच्, 3. Sing. Par. असुसूचत्; *W.* कथ्, अकथयत्.

Anmerkung: In den folgenden Regeln nennen wir den abgeleiteten Stamm nach Abfall des auslautenden **इ** die Stamm-Silbe; z. B. चिन्त् ist die Stamm-Silbe von चिन्ति, चोर् die Stamm-Silbe von चोरि (abgel. St. von *W.* चुर्).

§ 415. Der Vocal der Stamm-Silbe eines consonantisch anlautenden Stammes unterliegt im Reduplicierten Aoriste folgenden Veränderungen: —

(a) Penultima आ wird gekürzt; Penultima ई, ए oder ऐ werden zu इ, Penultima ऊ, औ oder औ zu उ; z. B.

| | | |
|----------|--------------------|----------------------|
| W. ज्ञि; | Abgel. St. ज्ञायि; | Aor. Par. अजिज्ञयत्. |
| W. यु; | „ „ यावि; | „ Âtm. अयीयवत्. |
| W. पू; | „ „ पारि; | „ Par. अपीपरत्. |
| W. चित्; | „ „ चिति; | „ Âtm. अचीचितत्. |
| W. सूद्; | „ „ सूदि; | „ Par. असूषुदत्. |
| W. चुर; | „ „ चोरि; | „ „ अचूचुरत्. |

(b) Die Penultima der Stamm-Silbe von पीड् und einigen anderen Wurzeln kann nach (a) behandelt werden, oder sie kann unverändert bleiben; z. B.

W. पीड्; Abgel. St. पीडि; Aor. Par. अपीपिडत् oder अपिपीडत्.

(c) Die Penultima der Stamm-Silbe von सूच्, स्नेन्, लोक्, लोच् und einigen anderen Wurzeln muss (gegen a) unverändert bleiben; z. B.

| | | |
|------------|------------------|---------------------|
| W. सूच्; | Abgel. St. सूचि; | Aor. Par. असूसूचत्. |
| W. स्नेन्; | „ „ स्नेनि; | „ „ अतिस्नेनत्. |
| W. लोच्; | „ „ लोचि; | „ „ अलुलोचत्. |

(d) Dem auslautenden Consonanten der Stamm-Silbe unmittelbar vorangehende, für च्, ऋ (und लृ) substituierte अर्, आर्, ईर् (und अल्) bleiben entweder unverändert, oder es werden अर्, आर् und ईर् zu (kurzem) च्, (und अल् zu लृ); z. B.

| | | |
|----------|-------------------|-----------------------------------|
| W. पृथ्; | Abgel. St. पर्थि; | Aor. Par. अपपर्थत् oder अपोपृथत्. |
| W. कृत्; | „ „ कीर्ति; | „ „ अचिकीर्तत् oder अचीकृतत्. |

§ 416. Nachdem die im vorhergehenden Paragraphen für die Stamm-Silbe gegebenen Regeln angewandt sind, müssen folgende Regeln für den Vocal der Reduplications-Silbe befolgt werden: —

(a) Die Vocale इ und उ der Reduplications-Silbe werden verlängert, wenn die Stamm-Silbe prosodisch kurz ist und mit nur einem Consonanten anfängt; z. B.

W. चुर; Abgel. St. चोरि; redupliciert चुचोरि; nach § 415 a verwandelt zu चुचुर; wird चूचुर; Aor. Par. अचूचुरत्.

W. चित्; Abgel. St. चिति; redupliciert चिचेति; verwandelt zu चिचित्; wird चीचित्; Aor. Âtm. अचीचितत्.

Aber

| | | | | |
|------------|------------------|--------------|----------------------------|---------------------|
| W. सूच्; | Abgel. St. सूचि; | Red. सुसूचि; | bleibt सुसूच्; | Aor. Par. असूसूचत्. |
| W. स्नेन्; | „ „ स्नेनि; | „ तिस्नेनि; | „ तिस्नेन्; | „ „ अतिस्नेनत्. |
| W. पीड्; | „ „ पीडि; | „ पिपीडि; | wenn unverändert पिपीड्, | „ अपिपीडत्. |
| „ „ „ | „ „ „ | „ „ | wenn verwandelt zu पिपिड्, | „ अपीपिडत्. |

(b) Der Vocal अ der Reduplications-Silbe wird zu ई verwandelt, wenn die Stamm-Silbe prosodisch kurz ist und mit nur einem Consonanten anfängt; dagegen wird er zu इ, wenn die Stamm-Silbe prosodisch lang ist und mit mehr als einem Consonanten anfängt; z. B.

| W. | Abgel. St. | Red. | verwandelt zu | wird | Aor. |
|--------|------------|----------|---------------|----------|---------------|
| मन् ; | मानि ; | ममानि ; | ममन् ; | मीमन् ; | Âtm. अमीमनत्. |
| पृ ; | पारि ; | पपारि ; | पपर् ; | पीपर् ; | Par. अपीपरत्. |
| जि ; | जायि ; | जजायि ; | जजय् ; | जिजय् ; | „ अजिजयत्. |
| पृथ् ; | पर्यि ; | पपर्यि ; | पपृथ् ; | पीपृथ् ; | „ अपीपृथत् ; |

aber wenn es पपर्य् bleibt, so ist die Stamm-Silbe prosodisch lang, und das अ der Reduplications-Silbe bleibt unverändert; Aor. Par. अपपर्यत्; ebenso W. लन्, Aor. अललन्त् u. s. w.

(c) Der Vocal अ der Reduplications-Silbe von कथ्, रह्, स्वर, प्रथ् und einigen anderen Wurzeln bleibt unverändert; das अ von गण् bleibt अ oder wird zu ई verwandelt; z. B.

W. कथ् ; Aor. Par. अचकथत् ; W. प्रथ्, अपप्रथत् ; W. गण्, अजगणत् oder अजीगणत्.

§ 417. Vocalisch anlautende abgeleitete Stämme werden nach folgenden Regeln redupliciert:

(a) Folgt dem anlautenden Vocale nur ein Consonant oder eine Consonantengruppe, deren erstes Glied weder ein Nasal noch ह् oder र् ist, so wird der unmittelbar auf den anlautenden Vocale folgende Consonant (oder sein durch § 231 bedingter Stellvertreter) zusammen mit dem Vocale इ nach dem anlautenden Vocale eingeschoben; z. B.

W. इल्, Abgel. St. एलि, ohne इ, एल्; mit Reduplication एलिल्; mit Augment ऐलिल्; Aor. Par. एलिलत्.

(b) Folgt dem anlautenden Vocale aber eine mit einem Nasale oder mit ह् oder र् anfangende Consonantengruppe, so wird der zweite Consonant der Gruppe (oder sein Stellvertreter) zusammen mit dem Vocale इ hinter dem ersten Consonanten der Gruppe eingeschoben; z. B.

W. अर्ज् ; Abgel. St. अर्जि; ohne इ, अर्ज्; mit Reduplication अर्जिज्; mit Augment आर्जिज्; Aor. Par. आर्जिजत्.

W. अट्ट् (für अट्ट्); Aor. Par. आट्टिटत् (für आट्टिटत्).

(c) जन्, अर्थ्, अन्ध्, अङ्ग् und einige andere Wurzeln substituieren अ für den Vocale इ der Reduplications-Silbe; z. B.

W. जन्, Aor. Par. अजिनत्; W. अन्ध्, आन्धधत्; W. अङ्ग्, आञ्जकत्; W. अर्थ्, Aor. Âtm. आर्तथत्.

2. Das Passivum.

A. Praesens (Ind., Pot., Imp.) und Imperfectum.

§ 418. Das Praesens in seinen drei Modi und das Imperfectum werden vom abgeleiteten Stamme auf dieselbe Weise gebildet, wie das Praesens und Imperfectum des Passivums einer primitiven Wurzel von der Wurzel gebildet werden; doch fällt das auslautende **इ** des abgeleiteten Stammes vor der charakteristischen Silbe **य** des Passivums ab. Z. B. *W.* चूर्, Abgel. St. चोरि; Ind. Praes. Pass. चोर्यते; Pot. Praes. चोर्येत; Imp. Praes. चोर्यताम्; Impf. अचोर्यत; — *W.* पृ, Abgel. St. पारि; Ind. Praes. Pass. पार्यते; — *W.* कृत्, Abgel. St. कीर्ति; Ind. Praes. Pass. कीर्त्यते.

B. Periphrastisches Perfectum, Aorist, die beiden Futura, Conditional und Benedictiv.

(a) Das Perfectum.

§ 419. Das Perfectum des Passivums wird wie das Perf. Âtmane. gebildet, ausser dass alle drei Hilfsverben कृ, अस् und भू im Âtmane. conjugiert werden müssen; z. B. *W.* चूर्, Perf. Pass. चोरयांचक्रे oder चोरयामासे oder चोरयांबभूवे.

(b) Der Aorist.

§ 420. Die 3. Person Singularis.

(a) Die 3. Pers. Sing. des Aor. Pass. der Wurzeln der 10. (*curâdi*) Klasse wird durch Vorsetzung des Augments vor den abgeleiteten Stamm gebildet; z. B. *W.* चूर्, Abgel. St. चोरि; 3. Sing. Aor. Pass. अचोरि; *W.* पीड्, अपोडि; *W.* अर्थ्, आर्थि; *W.* पृ, अपारि; *W.* मन्, अमानि.

(b) Der Vocal अ von र्ह und einigen anderen Wurzeln, welche ihr अ im abgeleiteten Stamme nicht verlängern, kann in der 3. Sing. Aor. Pass. beliebig verlängert werden; z. B. अरहि oder अराहि.

§ 421. Die übrigen Personen des Aor. Pass. werden beliebig entweder so gebildet, dass dem augmentierten abgeleiteten Stamme die Âtmane.-Endungen der fünften Form des Aorists (§ 352 b) angefügt werden, vor welchen das auslautende इ des abgeleiteten Stammes guniert wird, — oder so, dass dieselben Endungen ohne ihr anlautendes इ an die 3. Pers. Sing. des Aor. Pass. gefügt werden; z. B.

| | | | | | |
|-----------------|------------|-------|---------------------|-----------|--------------|
| <i>W.</i> चूर्; | Abgel. St. | चोरि; | 1. Sing. Aor. Pass. | अचोरयिषि; | od. अचोरिषि. |
| <i>W.</i> पीड्; | „ | पीडि; | „ | अपीडयिषि; | od. अपीडिषि. |
| <i>W.</i> पृ; | „ | पारि; | „ | अपारयिषि; | od. अपारिषि. |
| <i>W.</i> र्ह; | „ | रहि; | „ | अरहयिषि; | od. अरहिषि; |
| | | | | | od. अराहिषि. |

(c) Die beiden Futura, der Conditional und der Benedictiv.

§ 422. Die Âtmanepada-Formen dieser Tempora werden auch für das Passivum gebraucht. Man kann aber das Passivum von den entsprechenden Formen des Âtmane. auch so bilden, dass man die Silbe अच् der letzteren auslässt und den Vocal des abgeleiteten Stammes ebenso behandelt, wie er in der 3. Sing. des Aor. Pass. behandelt wird. Z. B.

| | | | | | | | |
|---------|---------------|------------|------------|-----|------------|-----|------------|
| W. चुर, | Einf. | Fut. Pass. | चोरयिष्यते | od. | चोरिष्यते; | | |
| | Periphr. Fut. | „ | चोरयिता | od. | चोरिता; | | |
| | Condit. | „ | अचोरयिष्यत | od. | अचोरिष्यत; | | |
| | Bened. | „ | चोरयिषीष्ट | od. | चोरिषीष्ट. | | |
| W. रह्, | Einf. | Fut. | रहयिष्यते | od. | रहिष्यते | od. | राहिष्यते; |
| | Periphr. Fut. | „ | रहयिता | od. | रहिता | od. | राहिता; |
| | Condit. | „ | अरहयिष्यत | od. | अरहिष्यत | od. | अराहिष्यत; |
| | Bened. | „ | रहयिषीष्ट | od. | रहिषीष्ट | od. | राहिषीष्ट. |

Paradigma.

§ 423. Die 3. Sing. aller Tempora und Modi im Par., Âtmane. und Pass. der W. चुर 10. Kl. P. Â. „stehlen“; Abgel. St. चोरि.

| | Parasmai. | Âtmane. | Passivum. | |
|------------------------|-----------------------|----------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| Ind. Praes. | चोरयति (§ 246) | चोरयते (§ 246) | चोर्यते (§ 389) | |
| Pot. Praes. | चोरयेत् | चोरयेत | चोर्येत | |
| Imp. Praes. | चोरयतु od. ०यतात् | चोरयताम् | चोर्यताम् | |
| Impf. | अचोरयत् | अचोरयत | अचोर्यत | |
| | Par. | Par. od. Âtmane. | Âtmane. od. Pass. | Pass. |
| Periphr. Perf. | चोरयांचकार (§ 330) | चोरयामास od. चोरयांबभूव | चोरयांचक्रे (§ 330) | चोरयामासे od. चोरयांबभूवे |
| | Parasmai. | Âtmane. | Passivum. | |
| Aor. 1. Sing. | अचूचुरम् (§ 342) | अचूचुरे (§ 342) | अचोरयिषि oder अचोरिषि (§ 355) | |
| „ 3. Sing. | अचूचुरत् | अचूचुरत | अचोरि | |
| | Parasmai. | Âtmane. od. Pass. | Passivum. | |
| Einf. Fut. | चोरयिष्यति (§ 372) | चोरयिष्यते (§ 372) | चोरिष्यते (§ 372) | |
| Periphr. Fut. 1. Sing. | चोरयितास्मि (§ 377) | चोरयिताहे (§ 377) | चोरिताहे (§ 377) | |
| „ „ 3. Sing. | चोरयिता | चोरयिता | चोरिता | |
| Condit. | अचोरयिष्यत् (§ 379) | अचोरयिष्यत (§ 379) | अचोरिष्यत (§ 379) | |
| Bened. | चोर्यात् (§ 384) | चोरयिषीष्ट (§ 384) | चोरिषीष्ट (§ 384). | |

B. Das Causativum.

§ 424. Von jeder Wurzel der zehn Klassen kann ein **Causativum** gebildet werden, das in allen Tempora und Modi der drei Genera des Verbums conjugiert wird. Es bezeichnet, dass eine Person oder Sache eine andere Person oder Sache zu thun oder leiden veranlasst, was von der Wurzel ausgedrückt wird. *Z. B.*

| | Ind. Praes. Par. | Ind. Praes. Caus. Par. |
|---------------------|----------------------|--|
| W. बुध् „wissen“; | बोधति „er weiss“; | बोधयति „er veranlasst zu wissen, belehrt“ u. s. w. |
| W. द्विष् „hassen“; | द्वेष्टि „er hasst“; | द्वेषयति „er lässt hassen“. |
| W. भू „sein“; | भवति „er ist“; | भावयति „er verursacht zu sein, erzeugt“ u. s. w. |
| W. पत् „fallen“; | पतामि „ich falle“; | पातयामि „ich mache fallen, fälle“ u. s. w. |

§ 425. Die Conjugation des Causativums stimmt fast ganz mit der Conjugation der Wurzeln der 10. (*curâdi*) Klasse überein; sie unterscheidet sich von ihr vornehmlich dadurch, dass causative Formen auch ihrer Bedeutung nach abgeleitete Formen sind und von allen Wurzeln gebildet werden können. Das Causativum einer Wurzel der 10. (*curâdi*) Klasse unterscheidet sich im Allgemeinen nicht vom einfachen Verbum; z. B. W. चूर् „stehlen“; Ind. Praes. Par. चोरयति „er stiehlt“; Ind. Praes. Caus. Par. चोरयति „er veranlasst zu stehlen“.

§ 426. Zur Bezeichnung der Causalität wird von der Wurzel ein **Causativstamm** abgeleitet, an welchen die Endungen der Tempora und Modi gerade wie an den abgeleiteten Stamm einer Wurzel der 10. (*curâdi*) Klasse gefügt werden; z. B. W. बुध्; Caus.-St. बोधि; Ind. Praes. Caus. Par. बोधयति; Impf. अबोधयत्; Perf. बोधयांचकार u. s. w.

(a) Bildung des Causativ-Stammes.

§ 427. Der Causativstamm wird wie der abgeleitete Stamm einer Wurzel der 10. (*curâdi*) Klasse gebildet (§ 405, 1 und 2); z. B.

1. W. भाष् „sprechen“, Caus.-St. भाषि „zu sprechen veranlassen“; W. जीव् „leben“, Caus.-St. जीवि „beleben“; W. बन्ध् „binden“, Caus.-St. बन्धि „binden lassen“.

2. (a) W. भिद् „spalten“, Caus.-St. भेदि „spalten lassen“; W. बुध् „wissen“, Caus.-St. बोधि „belehren“; W. वृध् „wachsen“, Caus.-St. वर्धि „wachsen machen“; W. कृप् „passend sein“, Caus. कर्त्वि „passend machen“.

(b) W. हि „senden“, Caus.-St. हायि „senden lassen“; W. नी „führen“, Caus.-St. नायि „führen lassen“; W. स्तु „preisen“, Caus.-St. स्तायि „zu preisen veranlassen“; W. लू „schneiden“, Caus.-St. लायि „schneiden lassen“; W. कृ „thun“ oder W. कृ „streuen“, Caus.-St. कारि „zu thun veranlassen“ oder „zu streuen veranlassen“.

(c) *W.* पत् „fallen“, Caus.-St. पाति „fällen“.

(d) *W.* स्तूह् „tödteten“, Caus.-St. स्तीर्हि „zu tödten veranlassen“.

§ 428. Ausnahmen zu § 405, 2b: Für den Endvocal wird Guṇa statt Vṛiddhi substituiert in जृ 4. Kl. „altern“ und स्तु in der Bedeutung „bedauern, sich mit Wehmuth erinnern“; Caus.-Stämme जरि „altern machen“ und स्जरि „zu bedauern veranlassen“. Aber *W.* स्मृ „sich erinnern“, regelmässig स्मारि.

§ 429. Ausnahmen zu § 405, 2c: Die gebräuchlichsten Wurzeln, die ihre Penultima अ im Causativum nicht verlängern, sind:

(a) *W.* घट् „sich bemühen“, Caus.-St. घटि.

W. चल् in der Bedeutung „wanken, zittern“, Caus.-St. चलि; sonst चालि.

W. जन् „geboren werden“, Caus.-St. जनि „erzeugen“.

W. ज्वर् „fiebern“, Caus.-St. ज्वरि.

W. त्वर् „eilen“, Caus.-St. त्वरि.

W. धन् in der Bedeutung „ertönen“, Caus.-St. धनि „ertönen machen“; sonst धानि.

W. नट् in der Bedeutung „tanzen“, Caus.-St. नटि; aber in der Bedeutung „darstellen“, नाटि.

W. प्रथ् „berühmt sein“, Caus.-St. प्रथि.

W. मद् in der Bedeutung „sich ergötzen“, Caus.-St. मदि; sonst मादि.

W. म्रद् „reiben“, Caus.-St. म्रदि.

W. व्यथ् „leiden“, Caus.-St. व्यथि.

W. ज्वल् „leuchten“ bildet, wenn es mit einer Praeposition verbunden ist, den Caus.-St. ज्वलि; sonst ज्वलि oder ज्वालि.

(b) Wurzeln auf अम् (mit Ausnahme der unter c erwähnten); z. B. *W.* गम् „gehn“, Caus.-St. गमि „zu gehn veranlassen“; *W.* क्रम् „schreiten“, Caus.-St. क्रमि „schreiten lassen“.

(c) Die Wurzeln अम् „gehn“ u. s. w., कम् „lieben“ und चम् „essen“ u. s. w. folgen der allgemeinen Regel; Caus.-Stämme आमि, कामि und चामि. Die Wurzeln नम् „sich neigen“ und वम् „erbrechen“ bilden, wenn sie mit einer Praeposition verbunden sind, नमि, वमि; sonst नमि oder नामि, वमि oder वामि. Die *W.* चम् in der Bedeutung „essen“ bildet चमि; sonst चामि. Die *W.* शम् in der Bedeutung „sehen“ bildet शमि; sonst शामि.

(d) Abweichungen von obigen Regeln finden sich in den Werken der besten Schriftsteller.

§ 430. (a) Die meisten auf आ (ए, ऐ oder ओ, § 297 b) endigenden Wurzeln und die Wurzeln मि „werfen“, मी „vernichten“ und दो „umkommen“, deren Endvocale zu आ werden (Anm. zu § 403, 11), schieben zwischen ihrem auslautenden आ und dem Vocale इ des Causativstammes den Consonanten ए ein; z. B.

W. दा „geben“, Caus.-St. दापि „zu geben veranlassen“.

W. धे „saugen“, Caus.-St. धापि „säugen“.

W. गे „singen“, Caus.-St. गापि „zu singen veranlassen“.

W. दो „schneiden“, Caus.-St. दापि „zu schneiden veranlassen“.

W. मि „werfen“, Caus.-St. मापि „werfen lassen“.

(b) Die Wurzeln पा „trinken“, वे „weben“, वे „bedecken“, वृ „rufen“, से „umkommen“, हो „schneiden“, शो „schärfen“ und सो „beendigen“ schieben च् ein; z. B.

W. पा „trinken“, Caus.-St. पायि „tränken“.

W. वृ „rufen“, Caus.-St. वृायि „rufen lassen“.

W. हो „schneiden“, Caus.-St. हायि „zu schneiden veranlassen“.

(c) Einige Wurzeln verkürzen ihr आ vor dem eingeschobenen प् :

W. वे „schwinden“, Caus.-St. चपि.

W. आ oder श्रे „kochen“, Caus.-St. अपि.

W. आ bildet अपि in der Bedeutung „zu sehen veranlassen, zeigen; tödten“; aber ज्ञापि „wissen machen“.

W. ग्ला oder ग्लै „matt sein“ und W. स्ना „baden“ bilden beliebig ग्लापि oder ग्लपि und स्नापि oder स्नपि; nach einer Praeposition aber नर ग्लापि und स्नापि.

§ 431. Folgende Wurzeln bilden den Causativstamm unregelmässig:

1. इ „gehn“ bildet den Caus.-St. von गम्, गमि; z. B. 3. Sing. Ind. Praes. Caus. Par. गमयति „er veranlasst zu gehn“; aber in der Bedeutung „erkennen“, bildet es regelmässig आयि (z. B. Caus. von इ mit प्रति, प्रत्याययति „er lässt erkennen“; und mit अधि in der Bedeutung „lesen, studieren“ bildet es आपि (z. B. अध्यापयति „er lässt lesen, er unterrichtet“).

| Wurzel. | | Caus.-St. | 3. Sing. Ind. Praes. Caus. |
|--------------|-------------------------|-----------------|---------------------------------|
| 2. अ | „gehn“; | अपि; | Par. अर्पयति. |
| 3. क्लृप् | „feucht sein“ u. s. w.; | क्लोपि; | „ क्लोपयति. |
| 4. क्री | „kaufen“; | क्रापि; | „ क्रापयति. |
| 5. क्षाय् | „zittern“; | क्षापि; | „ क्षापयति. |
| 6. गुह् | „verbergen“; | गृहि (§ 403, 8) | „ गृहयति. |
| 7. चि 5. Kl. | „einsammeln“; | { चायि oder | „ चाययति. |
| | | { चापि; | „ चापयति. |
| | | { चयि oder | „ चययति. |
| | 10. Kl. „ | { चपि; | „ चपयति. |
| 8. जागृ | „wachen“; | जागरि; | „ जागरयति. |
| 9. जि | „siegen“; | जापि; | „ जापयति. |
| 10. दरिद्रा | „arm sein“; | दरिद्रि; | „ दरिद्रयति. |
| 11. दुष् | „sündigen“; | दूषि; | „ दूषयति. |
| 12. धृ | „schütteln“; | धुनि; | „ धुनयति. |
| 13. पो | „beschützen“; | पोषि; | „ पोषयति. |
| 14. प्री | „sich freuen“; | प्रीणि; | „ प्रीणयति. |
| 15. भी | „sich fürchten“; | { भायि; | „ भाययति „er schreckt mit“. |
| | | { भापि; | Âtm. भापयते } „er flösst Furcht |
| | | { भीषि; | „ भीषयते } ein“. |

| Wurzel. | | Caus.-St. 3. Sing. Ind. Praes. Caus. |
|------------|---------------------------------|---|
| 16. भ्रज् | „rösten“; | { भ्रज् oder Par. भ्रजयति. भर्जि; „ भर्जयति. |
| 17. मृञ् | „abwischen“; | मार्जि; „ मार्जयति. |
| 18. रन्ध् | „umkommen“; | रन्धि; „ रन्धयति. |
| 19. रम् | „verlangen“; | रन्धि; „ रन्धयति. |
| 20. री | „gehn“ u. s. w.; | रेपि; „ रेपयति. |
| 21. बृह् | „wachsen“; | { रोहि oder „ रोहयति. रोपि; „ रोपयति. |
| 22. लभ् | „erlangen“; | लभि; „ लभयति. |
| 23. ली | „erreichen“; | { लायि oder „ लाययति लीनि oder „ लीनयति लापि oder „ लापयति लासि; „ लासयति } in verschiedenen Bedeutungen. |
| 24. वा | „wehen“; | { वापि oder „ वापयति. वाजि; „ वाजयति „er schüttelt“. |
| 25. वी | „empfangen“; | { वायि oder „ वाययति } „er befruchtet“ sonst nur वाययति. |
| 26. व्री | „auswählen“; | वापि; „ वापयति व्रेपि; „ व्रेपयति. |
| 27. शद् | „fallen“; | { शति; „ शतयति „er bringt zu Fall“. शदि; „ शदयति „er lässt gehn“. |
| 28. सिध् | „zu Stande kommen“ u. s. w.; | { साधि; „ साधयति „er bringt zu Stande“ u. s. w. सेधि; „ सेधयति „er macht voll- kommen“. |
| 29. स्फाञ् | „schwellen“; | स्फावि; „ स्फावयति. |
| 30. स्फुर् | „leuchten“; | { स्फोरि oder „ स्फोरयति. स्फारि; „ स्फारयति. |
| 31. स्मि | „lächeln“; | { स्मायि; „ स्माययति „er verursacht ein Lächeln durch“. स्मापि; Âtm. स्मापयते „er versetzt in Staunen“. |
| 32. हन् | „schlagen“; | घाति; Par. घातयति. |
| 33. ह्री | „sich schämen“; | ह्रेपि; „ ह्रेपयति. |

(b) Conjugation des Causativ-Stammes.

§ 432. Der Causativstamm wird in allen Tempora und Modi des Parasmaipada, Âtmanepada, und Passivums wie der abgeleitete Stamm einer Wurzel der 10. (curâdi) Klasse conjugiert; z. B. W. कृ „thun“, Caus.-St. कारि; Ind. Praes.

Par. कारयति „er veranlasst (Jemanden Etwas für einen Anderen) zu thun“; Âtm. कारयते „er veranlasst (Jemanden Etwas für sich selbst) zu thun“; Pass. कार्यते „er wird zu thun veranlasst“.

§ 433. *Paradigma*: Die 3. Sing. aller Tempora und Modi im Par., Âtm. und Pass. des Causativums der *W.* बुध् „wissen“, Caus.-Stamm बोधि.

| | Parasmai. | Âtmane. | Passivum. | |
|---------------|-------------------|-------------------------|----------------------|---------------------------|
| Ind. Praes. | बोधयति | बोधयते | बोध्यते | |
| Pot. Praes. | बोधयेत् | बोधयेत | बोध्येत | |
| Imp. Praes. | बोधयतु od. °यतात् | बोधयताम् | बोध्यताम् | |
| Impf. | अबोधयत् | अबोधयत | अबोध्यत | |
| | Par. | Par. od. Âtm. | Âtm. od. Pass. | Pass. |
| Periph. Perf. | बोधयांचकार | बोधयामास od. बोधयांबभूव | बोधयांचक्रे | बोधयामासे od. बोधयांबभूवे |
| | Parasmai. | Âtmane. | Passivum. | |
| Aor. 1. Sing. | अबुबुधम् | अबुबुधे | अबोधयिषि od. अबोधिषि | |
| „ 3. Sing. | अबुबुधत् | अबुबुधत | अबोधि | |
| | Parasmai. | Âtm. od. Pass. | Passivum. | |
| Einf. Fut. | बोधयिष्यति | बोधयिष्यते | बोधिष्यते | |
| Periph. Fut. | बोधयिता | बोधयिता | बोधिता | |
| Condit. | अबोधयिष्यत् | अबोधयिष्यत | अबोधिष्यत | |
| Bened. | बोध्यात् | बोधयिषीष्ट | बोधिषीष्ट | |

(c) Beispiele zu den Regeln über die Bildung des Aorists (§414), mit einigen Zusätzen:

§ 434. (a) Beispiele zu § 415 a:

| | | | | |
|------------------|-----------|-------|-----------|-----------|
| <i>W.</i> पत् ; | Caus.-St. | पाति; | Aor. Par. | अपीपतत्. |
| <i>W.</i> नी ; | „ „ | नायि; | „ „ | अनीनयत्. |
| <i>W.</i> लू ; | „ „ | लावि; | „ „ | अलीलवत्. |
| <i>W.</i> कू ; | „ „ | कारि; | „ „ | अचीकरत्. |
| <i>W.</i> भिद् ; | „ „ | भेदि; | „ „ | अबीभिदत्. |
| <i>W.</i> तुद् ; | „ „ | तोदि; | „ „ | अतूतुदत्. |

(b) Die Penultima der Stamm-Silbe von जीव् „leben“, दीप् „leuchten“, पीद् „pressen“, भाष् „sprechen“, भास् „glänzen“, धाज् „glänzen“, मील् „sich schliessen“, काष् „seufzen“, रज् „tönen“, भग् „sprechen“, लुप् „zerbrechen“ und einigen anderen Wurzeln kann der Regel (a) folgen oder unverändert bleiben; z. B.

| | | | |
|-------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| W. जीव् ; | Caus.-St. जीवि; | Aor. Par. अजीवित् | oder अजिजीवत्. |
| W. भाष् ; | „ „ भाषि; | „ „ अवीभषत् | oder अवभाषत्. |
| W. भ्राञ् ; | „ „ भ्राञ्जि; | „ „ अविभ्रञ्जत् | oder अवभ्राञ्जत्. |
| W. भण् ; | „ „ भाणि; | „ „ अवीभणत् | oder अवभाणत्. |
| W. लुप् ; | „ „ लोपि; | „ „ अलूलुपत् | oder अलुलोपत्. |

(c) Die Penultima von शास् „herrschen“, वाध् „schädigen“, याच् „bitten“, ढीक् „nahen“ und einigen anderen Wurzeln muss unverändert bleiben; z. B.

| | | |
|-----------|-----------------|--------------------|
| W. शास् ; | Caus.-St. शासि; | Aor. Par. अशशासत्. |
| W. ढीक् ; | „ „ ढीकि; | „ „ अडुढीकत्. |

(d) Beispiele zu § 415 d:

| | | | |
|-------------|------------------|--------------------|------------------|
| W. कृत् ; | Caus.-St. कर्ति; | Aor. Par. अचकर्तत् | oder अचीकृतत्. |
| W. स्तृह् ; | „ „ स्तीर्हि; | „ „ अतिस्तीर्हत् | oder अतिस्तृहत्. |
| W. मृञ् ; | „ „ मार्जि; | „ „ अममार्जत् | oder अमीमृजत्. |
| W. क्लृप् ; | „ „ कल्पि; | „ „ अचक्लपत् | oder अचीक्लपत्. |

§ 435. (a) Beispiele zu § 416 a:

| | | |
|-----------|-----------------|---------------------|
| W. भिद् ; | Caus.-St. भेदि; | Aor. Par. अवीभिदत्. |
| W. तुद् ; | „ „ तोदि; | „ „ अतूतुदत्. |

(b) Beispiele zu § 416 b:

| | | |
|------------|-----------------|--------------------|
| W. पठ् ; | Caus.-St. पाठि; | Aor. Par. अपीपठत्. |
| W. गो ; | „ „ गाधि; | „ „ अगीगद्यत्. |
| W. कृ ; | „ „ कारि; | „ „ अकीकरत्. |
| W. त्वञ् ; | „ „ त्वाञ्जि; | „ „ अतित्वञ्जत्. |

(c) Die Wurzeln जु „eilen“, पु „reinigen“, भू „sein“, म् „binden“, यु „binden“ z. s. w., व् „tönen“ und चू „schneiden“ haben in der Reduplications-Silbe regelmässige den Vocal ई; z. B.

| | | |
|---------|-----------------|--------------------|
| W. भू ; | Caus.-St. भावि; | Aor. Par. अवीभवत्. |
|---------|-----------------|--------------------|

Die Wurzeln च्यु „sich bewegen“, द्रु „laufen“, पु „gehn“, सु „schwimmen“, श्रु „hören“ und सु „fliessen“ haben in der Reduplications-Silbe beliebig इ oder उ; z. B.

| | | | |
|-----------|-------------------|---------------------|-----------------|
| W. च्यु ; | Caus.-St. च्यावि; | Aor. Par. अचिच्यवत् | oder अचुच्यवत्. |
|-----------|-------------------|---------------------|-----------------|

Andere Wurzeln auf उ oder ऊ haben in der Reduplications-Silbe ऊ, wenn die Wurzel mit einem Consonanten, und उ, wenn sie mit mehr Consonanten anlautet; z. B.

| | | |
|---------|-----------------|--------------------|
| W. दु ; | Caus.-St. दावि; | Aor. Par. अदूदवत्. |
| W. शु ; | „ „ श्रावि; | „ „ अदुश्रवत्. |

(d) Der Vocal अ der Reduplications-Silbe von त्वर् „eilen“, दृ „bersten“, प्रष्ट् „berühmt sein“, स्रष्ट् „reiben“, सृष्ट् „streuen“, स्रष्ट् „einschränken“ und स्मृष्ट् „sich erinnern“ bleibt unverändert; z. B.

| | | |
|------------|------------------|---------------------|
| W. त्वर्; | Caus.-St. त्वरि; | Aor. Par. अतत्वरत्. |
| W. सृष्ट्; | „ „ स्रारि; | „ „ अतस्रारत्. |

§ 436. (a) Beispiele zu § 417 a:

| | | |
|-----------|----------------|-------------------|
| W. अट्; | Caus.-St. आटि; | Aor. Par. आटिटत्. |
| W. अश्त्; | „ „ आशि; | „ „ आशिश्तत्. |
| W. इष्ट्; | „ „ एषि; | „ „ ऐषिषत्. |
| W. ईष्ट्; | „ „ ईषि; | „ „ ऐचिषत्. |

(b) Beispiele zu § 417 b:

| | | |
|--------------------------|------------------|---------------------|
| W. उन्द्; | Caus.-St. उन्दि; | Aor. Par. औन्दिदत्. |
| W. अञ्ज्; | „ „ अञ्जि; | „ „ आञ्जितत्. |
| W. अर्च्; | „ „ अर्चि; | „ „ आर्चिषत्. |
| W. उञ्ज् (für उद्दञ्ज्); | „ „ उञ्जि; | „ „ औञ्जितत्. |
| W. अर्च्; | „ „ अर्चि; | „ „ आर्चिषत्. |

§ 437. *Alphabetische Liste von Wurzeln, die den reduplicierten Aorist des Causativums unregelmässig bilden:*

1. W. इ mit Praep. अधि „lesen“, Caus.-St. अध्यापि; Aor. Par. अध्यापिपत् oder अध्यापिगपत्. (Vergl. § 403, 3).

| Wurzel. | Caus.-St. | Aor. |
|--------------------------|-----------------------|---------------------------|
| 2. ईर्ष्य „beneiden“; | ईर्ष्यि; | ऐर्षिष्यत् od. ऐर्षियत्. |
| 3. ऊर्ण् „bedecken“; | ऊर्णावि; | और्णवत्. |
| 4. घ्रा „riechen“; | घ्रापि; | अजिघ्रपत् od. अजिघ्रिपत्. |
| 5. चेष्ट „sich bewegen“; | चेष्टि; | अचिचेष्टत् od. अचचेष्टत्. |
| 6. द्युत् „scheinen“; | द्योति; | अद्विद्युतत्. |
| 7. पा „trinken“; | पायि; | अपीप्यत्. |
| 8. वेष्ट „umgeben“; | वेष्टि; | अविवेष्टत् od. अववेष्टत्. |
| 9. श्वि „schwellen“; | श्वायि; | अशिश्चयत् od. अश्वश्चयत्. |
| 10. स्था „stehn“; | स्थापि; | अतिष्ठिपत्. |
| 11. स्फुर „leuchten“; | { स्फोरि oder स्फारि; | अपुस्फुरत्. अपुस्फारत्. |
| 12. स्वप् „schlafen“; | स्वापि; | असुषुपत्. |
| 13. ह्रै „rufen“; | ह्रायि; | अह्रूहवत् od. अह्रुहावत्. |

§ 438. *Die 3. Sing. Aor. Passivi:*

(a) Beispiele zu § 420 a:

| | | |
|----------|-----------------|----------------------------|
| W. भिद्; | Caus.-St. भेदि; | 3. Sing. Aor. Pass. अभेदि. |
| W. बुध्; | „ „ बोधि; | „ „ „ „ अबोधि. |
| W. दा; | „ „ दापि; | „ „ „ „ अदापि. |

(b) Der Vocal ञ von Wurzeln, die diesen Vocal im Causativstamme unverändert lassen (§ 429), während sie ihn nach der allgemeinen Regel verlängern sollten, und das (kurze) ञ der Causativstämme der in § 430 c aufgeführten Wurzeln kann in der 3. Sing. des Aor. Pass. des Cauz. beliebig verlängert werden; z. B.

W. घट्; Caus.-St. घटि; 3. Sing. Aor. Pass. अघटि oder अघाटि.
W. आ; „ „ अपि; „ „ „ अत्रपि oder अत्रापि.

2. Das Desiderativum.

§ 439. Von jeder primitiven Wurzel der neun ersten Klassen, von dem abgeleiteten Stamme einer Wurzel der 10. (*curádi*) Klasse und von jedem Causativstamme kann ein **Desiderativum** gebildet werden, das ebenfalls in allen Tempora und Modi der drei Genera des Verbums conjugiert wird. Es bezeichnet, dass eine Person oder Sache zu thun oder leiden wünscht oder im Begriffe ist, was von der Wurzel oder dem abgeleiteten Stamme ausgedrückt wird. Z. B.

| | Ind. Praes. Par. | Ind. Praes. Des. Par. |
|-------------------|-------------------|--|
| W. कृ „thun“; | करोति „er thut“; | चिकीर्षति „er wünscht zu thun“. |
| W. भू „sein“; | भवति „er ist“; | बुभूषति „er wünscht zu sein“. |
| W. बुध् „wissen“; | बोधति „er weiss“; | बुबोधिषति „er wünscht zu wissen“. |
| W. गम् „gehn“; | गच्छति „er geht“; | जिगमिषति „er wünscht zu gehn“. |
| W. पत् „fallen“; | पतति „er fällt“; | पिपतिषति „er ist im Begriffe zu fallen“. |

Abgel. St. चोरि (der W. चूर् 10. Kl.) „stehlen“;

Ind. Praes. Par. चोरयति „er stiehlt“;

Ind. Praes. Des. Par. चुचोरयिषति „er wünscht zu stehlen“.

Caus.-St. बोधि (der W. बुध्) „belehren“;

Ind. Praes. Caus. Par. बोधयति „er belehrt“;

Ind. Praes. Des. Par. des Caus. बुबोधयिषति „er wünscht zu belehren“.

§ 440. Zur Bezeichnung des dem Desiderativum eigenthümlichen Begriffs des Wünschens u. s. w. wird von der Wurzel oder dem Verbalstamme ein **Desiderativstamm** abgeleitet, an welchen die Endungen der Tempora und Modi nach unten gegebenen Regeln gefügt werden; z. B. W. भू, Desid.-St. बुभूष; Ind. Praes. Desid. Par. बुभूषति; Impf. अबुभूषत्; Perf. बुभूषाचकार u. s. w.

(a) Bildung des Desiderativ-Stammes.

§ 441. Der Desiderativstamm wird durch Anfügung der Silbe स (die nach § 59 der Verwandlung zu ष unterworfen ist) an die reduplicierte Wurzel oder den reduplicierten Stamm gebildet; z. B.

W. भिद् „spalten“; Desid.-St. विभित्स „zu spalten wünschen“.

W. भुञ् „geniessen“; „ „ बुभुष „zu geniessen wünschen“.

W. भू „sein“; „ „ बुभूष „zu sein wünschen“.

Caus.-St. बोधि „belehren“; Desid.-St. बुबोधयिष „zu belehren wünschen“.

§ 442. Bei Anwendung dieser allgemeinen Regel müssen die folgenden besonderen Regeln beobachtet werden, welche lehren (1.), wann der Bindevocal **इ** der Silbe **स** (oder **ष**) vorgesetzt werden muss oder kann; (2.), welchen Veränderungen die Laute der Wurzel oder des Stammes unterliegen; und (3.), wie die allgemeinen Regeln der Reduplication (§ 230) bei der Bildung des Desiderativstammes modificiert werden.

1. Anfügung der Silbe **स** (oder **ष**).

§ 443. Die Silbe **स** wird ohne den Bindevocal **इ** angefügt —

(a) an alle *aniṭ* Wurzeln (§ 298a) und alle Wurzeln auf **उ** oder **ऊ**, für welche im Folgenden keine besondere Regel gegeben wird; z. B.

| | | | |
|---------|--------------|------------------|---------------------------------|
| W. पा | „trinken“; | Desid.-St. पिपास | „zu trinken wünschen, dürsten“. |
| W. नी | „führen“; | „ „ निनीष | „zu führen wünschen“. |
| W. पच | „kochen“; | „ „ पिपच | „zu kochen wünschen“. |
| W. नु | „preisen“; | „ „ नुनूष | „zu preisen wünschen“. |
| W. स्रू | „schneiden“; | „ „ सुनूष | „zu schneiden wünschen“. |

(b) an die Wurzeln **गुह्** „verbergen“ und **ग्रह्** „nehmen“; (Desid.-Stämme **वुषुष** und **जिषुष**).

(c) an die fünf Wurzeln **कृप्** „passend sein“, **वृत्** „da sein“, **वृध्** „wachsen“, **मृध्**, und **स्रद्ध्** „tropfen“ im Parasmai. Im *Âtmane.* müssen die vier ersten Wurzeln **इ** einschieben, **स्रद्ध्** kann es beliebig thun. Z. B.

| | | | |
|------------|---|-------------------------------|------------------------|
| W. वृत् | ; | Desid.-St. im Par. विवृत्स; | Ind. Praes. विवृत्सति; |
| „ | „ | „ <i>Âtm.</i> विवर्तिष; | „ „ विवर्तिषते. |
| W. स्रद्ध् | ; | „ „ „ Par. सिस्वन्त्स; | „ „ सिस्वन्त्सति; |
| „ | „ | „ <i>Âtm.</i> सिस्वन्त्स oder | „ „ सिस्वन्त्सते oder |
| | | सिस्वन्दिष; | सिस्वन्दिषते. |

§ 444. Die Silbe **स** kann mit oder ohne **इ** angefügt werden —

(a) an alle facultativ-*aniṭ* Wurzeln (§ 298b), ausser **अञ्**, **अप्** (§ 445), **गुह्**, und ausser **स्रद्ध्** im Parasmai. (§ 443); z. B.

| | | | |
|----------|--------------|------------------------------------|--------------------------|
| W. ब्रश् | „spalten“; | Desid.-St. विब्रश्चिष oder विब्रश् | „zu spalten wünschen“. |
| W. तृप् | „geniessen“; | „ „ तितर्षिष oder तितृष् | „zu geniessen wünschen“. |

(b) an **वृ** und alle Wurzeln auf **ऋ**, ausser **कृ** und **गृ** (§ 445); nach diesen Wurzeln kann **इ** beliebig verlängert werden; z. B.

| | | | |
|-------|----------------------|--|--------------------------|
| W. वृ | „wählen“; | Desid.-St. विवरिष oder विवरीष oder वुवूर्ष | „zu wählen wünschen“. |
| W. तृ | „über etwas setzen“; | „ „ तितरिष oder तितरीष oder तितीर्ष | „überzusetzen wünschen“. |

(c) an Wurzeln auf ह् ; wird स ohne ह् angefügt, so wird das auslautende ह् dieser Wurzeln zu य् ; z. B.

W. दिव् „spielen“; Desid.-St. दिदेविष oder दुयूष „zu spielen wünschen“.

(d) an ऊर्ण् „bedecken“, अघ् „gedeihen“, कृत् „schneiden“, घृत् „tödten“, कृद् „spielen“ ञपि (Abgel. St. der W. ञप् 10. Kl. und facultativer Caus.-St. der W. ञा), तन् „dehnen“, तुद् „tödten“, दम् „betrügen“, हरिद्रा „arm sein“, गृत् „tanzen“, पत् „fallen“, भृत् „tragen“, भ्रञ्ज् „rösten“, यु „verbinden“, अत्रि „gehn“, सन् „erlangen“; -z. B.

W. कृत् „schneiden“; Desid.-St. चिकर्तिष oder चिकृत्स „zu schneiden wünschen“.

W. अत्रि „gehn“; „ „ शिअत्रियष oder शिअत्रीष „zu gehn wünschen“.

(e) स wird mit ह् angefügt im Parasmai., aber ohne ह् im Âtmane., den Wurzeln क्रम् „schreiten“, गम् „gehn“ und स्र् „fliessen“; z. B.

W. क्रम्; Desid.-St. im Par. चिक्रमिष; Ind. Praes. चिक्रमिषति;

„ „ im Âtm. चिक्रंस; „ „ चिक्रंसते.

§ 445. Die Silbe स wird mit dem Bindevocale ह् angefügt den Wurzeln अञ्ज् „salben“, अञ्ज् „durchdringen“, अञ्ज् „gehn“, कृ „streuen“, गृ „verschlingen“, हृ „achten“, धृ „halten“, पू 1. Kl. „reinigen“, प्रह् „fragen“, स्मि „lächeln“; ferner allen Wurzeln, die nicht unter §§ 443 und 444 fallen, allen abgeleiteten Stämmen der Wurzeln der 10. (curádi) Klasse und allen Causativstämmen (ausser ञपि); z. B.

W. कृ; Desid.-St. चिकरिष „zu streuen wünschen“.

W. स्मि; „ „ सिस्त्रियष „zu lächeln wünschen“.

W. क्रीड्; „ „ चिक्रीडिष „zu spielen wünschen“.

Anmerkung: Der Bindevocal ह् wird im Desid.-St. der Wurzeln कृ und गृ nicht verlängert.

2. Veränderungen der Wurzel oder des Stammes vor स (oder ष).

§ 446. Die Vocale der Wurzeln und Stämme unterliegen vor a Silbe स (oder ष) folgenden Veränderungen:

(a) Auslautende ह् und उ werden verlängert, und auslautende ष und ञ् werden zu ईर्, oder nach Labialen zu ऊर्, wenn die Silbe स ohne den Bindevocal ह् angefügt wird; z. B.

W. जि „siegen“;

Desid.-St. जिगीष „zu siegen wünschen“.

W. हु „laufen“;

„ „ दुहुष „zu laufen wünschen“.

W. कृ „thun“;

„ „ चिकीर्ष „zu thun wünschen“.

W. त् „über etwas setzen“;

„ „ तितोर्ष „überzusetzen wünschen“.

W. मृ „sterben“;

„ „ मुमूर्ष „im Begriffe sein zu sterben“.

W. पू „füllen“;

„ „ पुपूर्ष „zu füllen wünschen“.

(b) Auslautende Vocale werden guniert, wenn स der Wurzel oder dem Stamme mit ह angefügt wird; z. B.

| | | | |
|-------------|----------------------|------------------------|--------------------------|
| W. स्मि | „lächeln“; | Desid.-St. सिस्मयिष | „zu lächeln wünschen“. |
| W. यु | „verbinden“; | „ „ यियविष | „zu verbinden wünschen“. |
| W. प 1. Kl. | „reinigen“; | „ „ पिपविष | „zu reinigen wünschen“. |
| W. दृ | „achten“; | „ „ दिदरिष | „zu achten wünschen“. |
| W. तृ | „über etwas setzen“; | „ „ तितरिष oder तितरीष | „überzusetzen wünschen“. |

Caus.-St. बोधि „belehren“; बुबोधयिष „zu belehren wünschen“.

(c) Eine (prosodisch) kurze Penultima wird guniert, wenn स der Wurzel mit ह angefügt wird; z. B.

| | | | |
|---------|-----------------|-------------------|-----------------------------|
| W. इष् | „wünschen“; | Desid.-St. एषिषिष | „zu wünschen verlangen“. |
| W. वृत् | „da sein“; | „ „ विवर्तिष | „da zu sein wünschen“; |
| W. कृप् | „passend sein“; | „ „ चिकल्पिष | „passend zu sein wünschen“. |
| W. दिष् | „spielen“; | „ „ दिदेविष | „zu spielen wünschen“. |

Die Penultima bleibt unverändert, wenn स ohne ह angesetzt wird (Desid.-St. विवृत्स, चिकल्प u. s. w.). Beachte § 444c (Desid.-St. दुदृष्).

(d) Für Penultima ह und उ ist die eben gelehrte Substituierung von Guṇa facultativ bei Wurzeln, die mit Consonanten anfangen und nicht mit ष endigen; z. B.

| | | | | |
|-----------|----------------|----------------------|---------------|----------------------------|
| W. युत् | „scheinen“; | Desid.-St. दिद्युतिष | od. दिद्योतिष | „zu scheinen wünschen“. |
| W. क्लिद् | „feucht sein“; | „ „ चिक्लिदिष | od. चिक्लोदिष | „feucht zu sein wünschen“. |

Dieselben Vocale bleiben auch hier unverändert, wenn स ohne ह angefügt wird (Desid.-St. चिक्लित्स).

Ausnahme: Die Penultima von विद् „wissen“, मुष् „stehlen“ und रुद् „weinen“ bleibt unverändert; Desid.-St. विविदिष, मुमुषिष, रुरुदिष.

§ 447. (a) Vocale von Wurzeln, die nicht unter eine der im vorhergehenden Paragraphen gegebenen Regeln fallen, bleiben unverändert (beachte § 297 b); z. B.

| | | | |
|---------|-------------|------------------|------------------------|
| W. पष् | „kochen“; | Desid.-St. पिपष् | „zu kochen wünschen“. |
| W. पठ् | „lesen“; | „ „ पिपठिष | „zu lesen wünschen“. |
| W. जीव् | „leben“; | „ „ जिजीविष | „zu leben wünschen“. |
| W. घ्रा | „riechen“; | „ „ जिघ्रास | „zu riechen wünschen“. |
| W. गी | „singen“; | „ „ जिगास | „zu singen wünschen“. |
| W. दी | „umkommen“; | „ „ दिदीष | „umzukommen wünschen“. |

(b) Auslautende Consonanten verbinden sich mit dem स der Silbe स nach den in § 309 ff. gegebenen Regeln.

3. Besondere Regeln für die Reduplication.

§ 448. Consonantisch anlautende Wurzeln oder Stämme werden, wenn die unter 1. und 2. gelehrten Veränderungen an ihnen vorgenommen sind, zunächst nach den allgemeinen in §§ 230 und 231 gegebenen Regeln redupliciert; sodann wird für den Vocal ञ der Reduplications-Silbe der Vocal इ substituiert; z. B.

| | | | | | |
|-----------|---------------------|--------|--------------|----------|--------------------|
| W. पठ्; | nach § 445 und 447 | पठिष; | nach § 231 e | पपठिष; | Desid.-St. पिपठिष. |
| W. पा; | „ § 443 a und 447 | पास; | „ § „ | पपास; | „ „ पिपास. |
| W. त्वञ्; | „ § „ „ „ | त्वञ्; | „ § „ | तत्वञ्; | „ „ तित्वञ्. |
| W. तु; | „ § 444 b und 446 a | तीर्ष; | „ § „ | तितीर्ष. | |
| W. म्; | „ § 443 a und 446 a | मर्ष; | „ § „ | मुमर्ष. | |
| W. दिव्; | „ § 444 c | द्यूष; | „ § „ | दुद्यूष. | |

Abgel. St. चोरि (der W. चूर् 10. Kl.); nach §§ 445 und 446 b चोरयिष;
Desid.-St. चुचोरयिष.

Caus.-St. नायि (der W. नो); nach §§ 445 und 446 b नाययिष; nach § 231 e ननाययिष; Desid.-St. निनाययिष.

Anmerkung: Die in § 232 gelehrte Verwandlung eines anlautenden wurzelhaften स zu ष findet im Desid. einer primitiven Wurzel nicht statt, wenn das charakteristische स des Desiderativums zu ष wird; z. B. W. सि, सिषीषति; W. सि, सिषयिषते; W. सु, सुसुषति. — Aber W. स्वा, तिष्ठासति; W. सद्, सिषत्सति; und Desid. des Caus.-Stammes von सु, सुषाययिषति u. s. w. — Doch bildet सु, तुष्टुषति.

§ 449. Causativstämme auf ञावि (von Wurzeln auf उ oder ऊ) zeigen einige Unregelmässigkeiten in Betreff des Vocals der Reduplications-Silbe des Desid.-Stammes (vergl. § 435 c):

(a) Die Caus.-Stämme von जु, पू, भू, मू, यु, र् and लू folgen der allgemeinen Regel (§ 448); z. B.

Caus.-St. भावि (der W. भू); Desid.-St. des Caus. विभावयिष.

(b) Die Caus.-Stämme von चु, हु, पु, सु, श्रु und सु folgen der allgemeinen Regel oder haben in der Reduplications-Silbe den Vocal उ; z. B.

Caus.-St. द्रावि (der W. हु); Desid.-St. des Caus. दिद्रावयिष oder दुद्रावयिष.

(c) Die Caus.-Stämme anderer Wurzeln auf उ oder ऊ haben in der Reduplications-Silbe den Vocal उ; z. B.

Caus.-St. दावि (der W. हु); Desid.-St. des Caus. दुदावयिष.

§ 450. Vocalsch anlautende Wurzeln oder Stämme werden, wenn die unter 1. und 2. gelehrten Veränderungen an ihnen vorgenommen sind, nach den in § 417 a und b (nicht c) gegebenen Regeln redupliciert. Z. B.

W. चर्द् „gehn“; Desid.-St. चट्टिष „zu gehn wünschen“.

W. हर्ष्; nach §§ 445 und 446 c एषिष; Desid.-St. एषिषिष.

W. ईर्च् „sehen“; Desid.-St. ईषिषिष.

W. चर्द् „gehn“; nach §§ 445 und 446 b चरिष; Desid.-St. चरिषिष.

W. चञ्ज् „salben“; Desid.-St. अञ्जिजिष.

W. चञ्ज् „gehn“; nach §§ 445 und 446 c अञ्जिष; Desid.-St. अञ्जिजिष.

Caus.-St. एषि (der W. इष्); nach §§ 445 und 446 b एषयिष; Desid.-St. एषियिष.

§ 451. *Folgende Wurzeln und Stämme bilden ihren Desiderativstamm unregelmässig:*

1. चद् „essen“ bildet seinen Desid.-St. von घस्, जिघत्स (§ 310 c); 3. Sing. Ind. Praes. Par. जिघत्सति „er wünscht zu essen“.

2. चाप् „erlangen“, Desid.-St. ईप्स; 3. Sing. Ind. Praes. Par. ईप्सति „er wünscht zu erlangen“.

3. इ „gehn“ bildet seinen Desid.-St. von गम्; z. B. 3. Sing. Ind. Praes. Par. जिगमिषति, Âtm. जिगांसते „er wünscht zu gehn“. In der Bedeutung „erkennen“ ist es jedoch regelmässig; z. B. Desid. von इ mit प्रति, प्रतीषिषति „er wünscht zu erkennen“. इ mit अधि in der Bedeutung „lesen“ bildet जिगांसते; z. B. अधिजिगांसते „er wünscht zu lesen“. — Die Wurzel गम् „gehn“ wenn sie kein Substitut für इ ist, bildet im Âtmane. regelmässig जिगांसते; z. B. संजिगांसते „er wünscht zusammentreffen mit“.

Das Desid. des Causat. von इ mit Praepos. अधि (§ 431, 1), ist अध्यापियिषति oder अधिजिगापयिषति „er wünscht zu lehren“ (Vgl. § 403).

| Wurzel. | Desid.-St. | 3. Sing. Ind. Praes. Desid. |
|---|---|---|
| 4. ईर्ष्य् „beneiden“; | { ईर्ष्यियिष oder ईर्ष्यिषिष; | ईर्ष्यियिषति. ईर्ष्यिषिषति. |
| 5. ऊर्ण्य् „bedecken“; | { ऊर्ण्यनूष oder ऊर्ण्यनविष oder ऊर्ण्यनुविष; | ऊर्ण्यनूषति, ऊर्ण्यनविषति, ऊर्ण्यनुविषति. |
| 6. अद्ध् „gedeihen“; | { ईर्त्स oder अर्दिधिष; | ईर्त्सति, अर्दिधिषति. |
| 7. गृ „verschlingen“; | { जिगरिष oder जिगलिष; | जिगरिषति, जिगलिषति. |
| 8. ग्रह् „nehmen“; | जिघृष; | जिघृषति. |
| 9. चि „sammeln“; | { चिषीष oder चिकीष; | चिषीषति, चिकीषति. |
| 10. जि „siegen“; | जिगीष; | जिगीषति. |
| 11. ज्ञपि Stamm d. 10. Kl. oder Caus. von ज्ञा; aber ज्ञापि, Caus. von ज्ञा; | { ज्ञोप्स oder जिज्ञपयिष; जिज्ञापयिष; | ज्ञोप्सति, जिज्ञपयिषति. जिज्ञापयिषति. |
| 12. तन् „dehnen“; | { तितंस oder तितंस oder तितनिष; | तितंसति, तितंसति, तितनिषति. |
| 13. तृह् „tödten“; | { तितृष oder तितृहिष; | तितृषति, तितृहिषति. |

| Wurzel. | Desid.-St. | 3. Sing. Ind. Praes. Desid. | |
|--|--|--|--------------|
| 14. दम् „betrügen“; | { धिप्स oder धीप्स oder दिदम्निष; | { धिप्सति, धीप्सति, दिदम्निषति. | |
| 15. दरिद्रा „arm sein“; | { दिदरिद्रास oder दिदरिद्रिष; | { दिदरिद्रासति, दिदरिद्रिषति. | |
| 16. दा „geben“; | { दित्स; | { दित्सति. | |
| 17. दे „beschützen“; | | { दित्सते. | |
| 18. दो „schneiden“; | | { दित्सति. | |
| 19. द्युत् „scheinen“; | { दिद्युतिष oder दिद्योतिष; | { दिद्युतिषते, दिद्योतिषते. | |
| 20. धा „setzen“; | { धित्स; | धित्सति. | |
| 21. धे „saugen“; | | | |
| 22. नम् „umkommen“; | { निनङ्गु oder निनङ्गिष; | { निनङ्गति, निनङ्गिषति. | |
| 23. पत् „fallen“; | { पित्स oder पिपतिष; | { पित्सति, पिपतिषति. | |
| 24. पद् „gehn“; | { पित्स; | { पित्सते. | |
| 25. प्रक् „fragen“; | { पिपृच्छिष; | { पिपृच्छिषति. | |
| 26. भञ्ज् „rösten“; | { बिभ्रच्च oder बिभर्च oder बिभ्रज्जिष oder बिभर्जिष; | { बिभ्रच्चति, बिभर्चति, बिभ्रज्जिषति, बिभर्जिषति. | |
| | { मिमङ्गु; | { मिमङ्गति. | |
| | 28. मा „messen“; | { मित्स; | { मित्सति. |
| | | | { मित्सति. |
| { मित्सति. | | | |
| 31. मे „tauschen“; | { मुमुच्च oder मोच्च; | { मुमुच्चते oder मोच्चते | |
| 32. मुच् wenn intransitiv gebraucht; | | „er sehnt sich nach Er- lösung“ | |
| sonst nur | { मुमुच्च; | { मुमुच्चति. | |
| 33. मृज् „abwischen“; | { मिमृच्च oder मिमार्जिष; | { मिमृच्चति, मिमार्जिषति. | |
| | 34. रम् „verlangen“; | { रिप्स; | { रिप्सते. |
| 35. राध् „verletzen“; | { रित्स; | { रित्सति. | |
| | sonst | { रिरात्स; | { रिरात्सति. |
| 36. लम् „erlangen“; | { लिप्स; | { लिप्सति. | |
| 37. शक् „können“; | { शिच्च; | { शिच्चति. | |
| 38. श्वायि, Caus.-St. von श्वि „schwellen“; | { शिश्वाययिष oder शुशावयिष; | { शिश्वाययिषति, शुशावयिषति. | |

| Wurzel. | Desid.-St. | 3. Sing. Ind. Praes. Desid. |
|---|-------------------------|-----------------------------|
| 39. सन् „erlangen“; | { सिषास oder सिसनिष; | सिषासति, सिसनिषति. |
| 40. स्फारि Caus.-St. von स्फर् „scheinen“; | { पुस्फारयिष; | पुस्फारयिषति. |
| 41. स्वप् „schlafen“; | सुषुप्स; | सुषुप्सति. |
| 42. स्वापि Caus.-St. von स्वप् „schlafen“; | { सुष्वापयिष; | सुष्वापयिषति. |
| 43. हन् „schlagen“; | जिघांस; | जिघांसति. |
| 44. हि „werfen“; | जिघीष; | जिघीषति. |
| 45. ह्रायि Caus.-St. von ह्रे „rufen“; | { जुहावयिष; | जुहावयिषति. |
| 46. ह्रे „rufen“; | जुह्वष; | जुह्वषति. |

§ 452. Ein Desiderativstamm ohne desiderative Bedeutung wird gebildet von

| W. Wurzel | Desid.-St. | „tadeln“; | Ind. Praes. | जुगुप्सते |
|------------|------------|------------------------|-------------|-----------------|
| W. त्रिञ्, | त्रितिञ् | „ertragen“; | „ | त्रितिञ्चते. |
| W. चिकित्, | चिकित्स | „heilen“ u. s. w.; | „ | चिकित्सति, °ते. |
| W. मीमाञ्, | मीमांस | „untersuchen“; | „ | मीमांसते. |
| W. बीभृञ्, | बीभत्स | „Abneigung empfinden“; | „ | बीभत्सते. |
| W. दीदाञ्, | दीदांस | „gerade machen“; | „ | दीदांसते. |
| W. शीशाञ्, | शीशांस | „schärfen“; | „ | शीशांसते. |

Da diese sieben Desiderativstämme als primitive Verben betrachtet werden, so können von ihnen neue Desiderativa abgeleitet werden; z. B. Desid. von जुगुप्स, जुगुप्सिषते „er wünscht zu tadeln“ (siehe § 230 d). Von anderen Desiderativstämmen kann kein neues Desiderativum gebildet werden.

(b) Conjugation des Desiderativ-Stammes.

§ 453. Der nach vorhergehendem Abschnitte gebildete Desiderativstamm kann in allen drei Genera conjugiert werden; beim Gebrauche des Parasmaipada und Âtmanepada gelten für ihn dieselben Regeln wie für die Wurzel oder den Stamm, von denen er abgeleitet ist. Z. B.

| | | |
|---|-------------|--|
| W. यज् „opfern“; | Ind. Praes. | Par. यजति „er opfert“ (für einen Anderen); |
| | „ | Âtm. यजते „er opfert“ (für sich selbst); |
| | „ | Pass. इज्यते. |
| Desid.-St. यियञ् „zu opfern wünschen“; | „ | Par. यियञ्चति „er wünscht (für einen An- deren) zu opfern“; |
| | „ | Âtm. यियञ्चते „er wünscht (für sich selbst) zu opfern.“ |
| | „ | Pass. यियञ्चते. |
| W. एध् „wachsen“; | „ | Âtm. एधते „er wächst“. |
| Desid.-St. एदिधिष „zu wachsen wünschen“; | „ | Âtm. एदिधिषते „er wünscht zu wachsen“. |

§ 454. Ausnahmen: (a) Die Desid.-Stämme von ज्ञा „kennen“ (ausser wenn mit Praep. अनु verbunden), श्रु „hören“ (ausser wenn mit Praep. प्रति oder आ verbunden), स्मृ „sich erinnern“ und दृश् „sehen“ werden nur im Âtmanepada conjugiert; z. B.

Ind. Praes. des Desid. von ज्ञा, जिज्ञासते „erwünscht zu kennen“;

„ „ „ „ „ श्रु, श्रुश्रुषते „er wünscht zu hören, er ist gehorsam“.

(b) Die Desid.-Stämme von क्लृप्, वृत्, वृध्, शृध् und खन्द् (§ 443c) können beliebig auch im Parasmaipada conjugiert werden; z. B.

W. वृध् „wachsen“; Ind. Praes. (ntr) Âtm. वर्धते „er wächst“, Ind. Praes. des Desid. Par. und Âtm. विवृत्सति und विवर्धिषते „er wünscht zu wachsen“.

§ 455. In den drei Modi des Praesens und im Imperfectum Par. und Âtm. wird der Desid.-Stamm wie der Specialstamm einer Wurzel der 6. (tudâdi) Klasse conjugiert. In den übrigen Tempora des Par. und Âtm. und im Passivum fällt zunächst das auslautende ञ् des Desid.-Stammes ab, und von dem übrig bleibenden Stamme werden dann die verschiedenen Tempora in unten angegebener Weise gebildet. Dabei ist besonders zu beachten, dass der Bindevocal इ (oder ई), der etwa dem charakteristischen स (oder ष) des Desiderativums vorgesetzt ist, in keiner Weise verändert werden darf.

1. Das Parasmaipada und Âtmanepada.

(a) Das Perfectum wird mit den Hilfsverben कृ, अस् und भू nach § 328 gebildet.

(b) Im Aoriste erhält der Desid.-Stamm das Augment und die Endungen der Form V. (§ 352 b).

(c) Im Einfachen und Periphrastischen Futurum werden die in § 368b und § 373b gegebenen Endungen mit dem Bindevocale इ angefügt.

(d) Der Conditional wird nach § 378 gebildet.

(e) Im Benedictive werden die in § 380c gegebenen Endungen angefügt, und zwar die des Âtmane. mit dem Bindevocale इ.

2. Das Passivum.

(a) Das Praesens und Imperfectum werden vom Desid.-Stamme nach § 387a und § 388 gebildet.

(b) Das Perfectum wird mit den Hilfsverben कृ, अस् und भू nach § 392 gebildet.

(c) Die 3. Pers. Sing. des Aor. wird vom Desid.-Stamme nach § 393 gebildet.

(d) Die übrigen Formen des Aorists und alle übrigen Tempora des Passivums unterscheiden sich nicht von den entsprechenden Formen des Âtmanepada.

§ 456. *Paradigma*: Die 3. Sing. aller Tempora und Modi im Par., Âtm. und Pass. des Desiderativums der W. बुध् „wissen“, Desid.-Stamm बुबोधिष oder बुबुधिष. (Es genügt, die Formen eines dieser beiden Stämme zu geben, da die des anderen genau ebenso gebildet werden.)

| | Parasmai. | Âtmane. | Passivum. |
|----------------|----------------------|---------------------------------|---------------|
| Ind. Praes. | बुबोधिषति | बुबोधिषते | बुबोधिष्यते |
| Pot. Praes. | बुबोधिषेत् | बुबोधिषेत | बुबोधिष्येत |
| Imp. Praes. | बुबोधिषतु od. °षतात् | बुबोधिषताम् | बुबोधिष्यताम् |
| Impf. | अबुबोधिषत् | अबुबोधिषत | अबुबोधिष्यत |
| | Parasmai. | Par. od. Âtm. | |
| Periphr. Perf. | बुबोधिषांचकार | बुबोधिषामास od. बुबोधिषांबभूव | |
| | Âtm. od. Pass. | Passivum. | |
| Periphr. Perf. | बुबोधिषांचक्रे | बुबोधिषामासे od. बुबोधिषांबभूवे | |
| | Parasmai. | Âtmane. | Passivum. |
| Aor. 1. Sing. | अबुबोधिषिषम् | अबुबोधिषिषि | अबुबोधिषिषि. |
| „ 3. Sing. | अबुबोधिषीत् | अबुबोधिषिष्ट | अबुबोधिषि. |
| | Parasmai. | Âtm. od. Pass. | |
| Einf. Fut. | बुबोधिषिष्यति | बुबोधिषिष्यते. | |
| Periphr. Fut. | बुबोधिषिता | बुबोधिषिता. | |
| Condit. | अबुबोधिषिष्यत् | अबुबोधिषिष्यत. | |
| Bened. | बुबोधिष्यात् | बुबोधिषिषीष्ट. | |

3. Das Frequentativum.

§ 457. Von jeder einsilbigen, consonantisch anlautenden Wurzel der neun ersten Klassen kann ein **Frequentativum** gebildet werden. Es bezeichnet, dass eine Person oder Sache wieder und wieder oder in intensiver Weise thut oder leidet, was von der Wurzel ausgedrückt wird; z. B.

| | Ind. Praes. Par. | Ind. Praes. Frequent. |
|---------------|------------------|--|
| W. कृ „thun“; | करोति „er thut“; | चेक्रीयते oder चर्करोति „er thut wieder und wieder, oder tüchtig“. |
| W. भू „sein“; | भवति „er ist“; | बोभूयते oder बोभवीति „er ist oft“. |

Aber kein Frequent. kann gebildet werden z. B. von der zweisilbigen Wurzel **वागृ** „wachen“, oder der vocalisch anlautenden Wurzel **अञ्ज्** „salben“.

§ 458. (a) Ausnahmsweise darf ein Frequentativum gebildet werden von den Wurzeln **चद्** „gehn“, **चृद्** „gehn“, **अम्** „durchdringen“, **उर्णु** „bedecken“, **सूच्** 10. Kl. „zeigen“, **मूच्** 10. Kl., und **सूच्** 10. Kl., „an einander reihen“.

(b) Das Frequentativum einer Wurzel, die eine Bewegung ausdrückt, bezeichnet den Begriff der Krümmung; z. B. Frequent. der W. **व्रज्** „gehn“, **वाव्रज्यते** „er geht in Krümmungen“ (nicht „er geht oft“). Das Frequentativum der Wurzeln

लुप् „schneiden“, सद् „sitzen“, चर् „gehn“, जप् „flüstern“, जम् „schnappen“, दह् „brennen“, दंश् „beissen“ und गु „verschlingen“ bezeichnet einen Tadel u. s. w.; z. B. Frequent. von लुप्, लोलुप्यते „er schneidet schlecht“.

§ 459. Zur Bezeichnung des dem Frequentativum eigenthümlichen Begriffes der Wiederholung u. s. w. wird von der Wurzel ein **Frequentativstamm** abgeleitet, an welchen die Endungen der verschiedenen Tempora und Modi gefügt werden; z. B.

W. भू; Frequent.-St. बोभूय; Ind. Praes. Freq. Âtm. बोभूयते; Impf. अबोभूयत
u. s. w.
oder बोभू; „ „ „ Par. बोभोति; „ अबोभोत्;
oder बोभवीति; „ अबोभवित
u. s. w.

§ 460. Der Frequentativstamm zeigt zwei Formen; beide stimmen überein in einer eigenthümlichen Reduplication der Wurzel; sie unterscheiden sich von einander dadurch, dass die eine Form auf य endigt und nur im Âtmanepada conjugiert wird, während die andere Form nicht auf य endigt und nur im Parasmaipada conjugiert wird*. Die erste Form nennen wir den Âtmanepada Frequentativstamm, die zweite den Parasmaipada Frequentativstamm; z. B.

| | | | |
|----------|--------------|-----------|------------|
| W. भू. | Âtmanepada | Freq.-St. | बोभूय. |
| | Parasmaipada | „ | „ बोभू. |
| W. भिद्. | Âtmanepada | „ | „ वेभिद्य. |
| | Parasmaipada | „ | „ वेभिद्. |

1. (a) Bildung des Âtmanepada Frequentativ-Stammes.

§ 461. (a) Der Wurzel wird die Silbe य angefügt; z. B. W. नी, नीय; W. भू, भूय; W. भिद्, भिद्य; W. व्रज्, व्रज्य.

(b) Vor diesem य unterliegt die Wurzel folgenden Veränderungen: —

1. Auslautende ह, उ, ऋ und ॠ werden ebenso verändert, wie vor der Silbe य des Passivums (§ 387), ausser dass das auslautende ऋ, wenn nur ein wurzelhafter Consonant vorausgeht, zu री (nicht zu रि) wird; z. B. W. अि, अीय; W. दु, दूय; W. कृ, कीय; W. सृ, सूर्य; W. कृ, कीर्य; W. पू, पूर्य.

2. Der auslautende Vocal von दा „geben“, दे, दो, धा, धे, मा, खा, गे, पा „trinken“, हा „verlassen“, सो, und von घ्रा „riechen“ und घ्ना „blasen“ wird zu ई. Das auslautende आ (ए, ऐ und ओ, § 297b) anderer Wurzeln bleibt आ (siehe aber 4); z. B. W. दा, दीय; W. धे, धीय; W. गे, गीय; W. सो, सीय; W. घ्रा, घ्राय; W. ग्लि, ग्लाय; W. ह्यो, ह्याय.

3. Eine nasale Penultima fällt gewöhnlich aus (siehe § 381); z. B. W. बन्ध्, बन्ध. Aber W. नन्द्, नन्द्य.

* Einige Grammatiker gestatten auch das Âtmanepada.

4. Die Wurzeln **वच्**, **वध्** und **खम्** substituieren **इ** für **य**; **ज्या** und **जे** substituieren **ई** für **या** und **ये**; **स्वप्** substituiert **उ** für **व**; **ड्रे** substituiert **ऊ** für **वे**; **ग्रह्**, **प्रह्**, **धञ्** und **व्रञ्** substituieren **ञ्** für **र**; und **शास्** substituiert **इ** für **आ**; z. B. *W.* **वच्**, **विच्य**; *W.* **ज्या**, **जोय**; *W.* **स्वप्**, **सुष्य**; *W.* **ड्रे**, **ड्रय**; *W.* **ग्रह्**, **गृह्य**; *W.* **शास्**, **शिष्य**.

5. Beachte § 46; z. B. **दिव्**, **दीव्य**.

§ 462. Die von der Wurzel so abgeleitete Form auf **य** wird zunächst nach den allgemeinen in §§ 230 und 231 gegebenen Regeln redupliciert; sodann werden die Vocale **इ** und **उ** der Reduplications-Silbe guniert, und wird der Vocal **ञ्** der Reduplications-Silbe verlängert; z. B.

| | | | | | | |
|--------------------------|------------|----------------|------------|------------------|------------------|------------------|
| <i>W.</i> दा ; | nach § 461 | दीय ; | nach § 231 | दिदीय ; | Âtm. Freq. Stamm | देदीय . |
| <i>W.</i> ज्ञा ; | " " " | ज्ञाय ; | " " " | जज्ञाय ; | " " " | जाज्ञाय . |
| <i>W.</i> धे ; | " " " | धोय ; | " " " | दिधोय ; | " " " | देधीय . |
| <i>W.</i> भू ; | " " " | भूय ; | " " " | बुभूय ; | " " " | बोभूय . |
| <i>W.</i> कृ ; | " " " | क्रोय ; | " " " | चिक्रोय ; | " " " | चेक्रोय . |
| <i>W.</i> प ; | " " " | पर्य ; | " " " | पुपर्य ; | " " " | पोपर्य . |
| <i>W.</i> जीव् ; | " " " | जीव्य ; | " " " | जिजीव्य ; | " " " | जेजीव्य . |
| <i>W.</i> ढीक् ; | " " " | ढीक्व ; | " " " | डुढीक्व ; | " " " | डोढीक्व . |
| <i>W.</i> वच् ; | " " " | विच्य ; | " " " | विविच्य ; | " " " | वेविच्य . |
| <i>W.</i> स्वप् ; | " " " | सुष्य ; | " " " | सुषुष्य ; | " " " | सोषुष्य . |
| <i>W.</i> शास् ; | " " " | शिष्य ; | " " " | शिशिष्य ; | " " " | शेशिष्य . |

§ 463. (a) Endigt eine Wurzel auf einen Nasal, dem der Vocal **ञ्** vorhergeht, so wird der Vocal **ञ्** der Reduplications-Silbe (gegen § 462) nicht verlängert, sondern es wird Anusvâra oder der dem anlautenden Wurzelconsonanten homogene Nasal zwischen dem Vocale **ञ्** der Reduplications-Silbe und jenem Consonanten eingeschoben; diese Regel gilt jedoch nur, wenn der auslautende wurzelhafte Nasal vor der Silbe **य** des Frequent.-Stammes unverändert bleibt. Z. B.

| | | | | | | |
|--------------------------|------------|-----------------|------------|------------------|----------------|--------------------------------------|
| <i>W.</i> भ्रम् ; | nach § 461 | भ्रम्य ; | nach § 231 | बभ्रम्य ; | Â. Freq.-Stamm | बंभ्रम्य od. बभ्रम्य . |
| <i>W.</i> यम् ; | " " " | यम्य ; | " " " | ययम्य ; | " " " | यंयम्य od. ययम्य . |
| <i>W.</i> जन् ; | " " " | जन्य ; | " " " | जजन्य ; | " " " | जंजन्य od. जजन्य . |

Wird aber **जन्** mit **य** zu **जाय** (§ 474), so lautet der Â. Freq.-Stamm **जाजाय**.

(b) Dieselbe Regel gilt für die Wurzeln **जप्**, **जम्**, **दह्**, **दम्**, **भञ्** „brechen“ und **पञ्** 1. Kl. „binden“; z. B.

| | | | | | | |
|------------------------|------------|---------------|------------|----------------|----------------|------------------------------------|
| <i>W.</i> दह् ; | nach § 461 | दह्य ; | nach § 231 | ददह्य ; | Â. Freq.-Stamm | दंदह्य od. दन्दह्य . |
|------------------------|------------|---------------|------------|----------------|----------------|------------------------------------|

(c) Zwischen dem Vocale **ञ्** der Reduplications-Silbe (der gegen § 462 kurz bleibt) und dem anlautenden Wurzelconsonanten wird die Silbe **नी** eingeschoben im Frequent.-Stamme der Wurzeln **वञ्** „gehn“, **स्रञ्** „fallen“, **धञ्** „fallen“, **धञ्** „fallen“, **कञ्** „gehn“, **पञ्** „fallen“, **पञ्** „gehn“ und **खञ्** „springen“; z. B.

W. वञ्च; nach § 461 वच्य; nach § 231 ववच्य; Â. Freq.-St. वजोवच्य.

W. पत्; " " " पत्य; " " " पपत्य; " " " पनीपत्य.

§ 464. In derselben Weise wird die Silbe री eingeschoben im Âtmanepada Frequent.-Stamme der Wurzeln, die nach der Anfügung von य den Vocal ञ्च enthalten. Ebenso wird लो eingeschoben im Âtm. Frequent.-Stamme der W. कृप्. Z. B.

W. वृत्; nach § 461 वृत्य; nach § 231 ववृत्य; Â. Freq.-St. वरीवृत्य.

W. प्रक्; " " " पृच्छ्य; " " " पपृच्छ्य; " " " परीपृच्छ्य.

W. कृप्; " " " कृष्य; " " " चकृष्य; " " " चलीकृष्य.

Anmerkung: Eine Liste unregelmässiger Âtmanepada Frequentativstämme folgt in § 474.

1. (b) Conjugation des Âtmanepada Frequentativ-Stammes.

§ 465. In den drei Modi des Praesens und im Imperfectum des Âtmanepada wird der Âtm. Frequent.-Stamm wie der Specialstamm einer Wurzel der 4. (*divâdi*) Klasse im Âtmanepada conjugiert. In den übrigen Tempora des Âtmanepada und in allen Tempora des Passivums verliert der Stamm sein auslautendes ञ्च, wenn dem auslautenden य ein Vocal vorhergeht; dagegen verliert er sein auslautendes य, wenn demselben ein Consonant vorhergeht; z. B. बोभूय wird बोभूय्, बोबुध्य aber बोबुध्. Der so verkürzte Stamm unterliegt keinen weiteren Veränderungen, und es werden das Perfectum und die übrigen Tempora von ihm gebildet, wie folgt:

1. Das Âtmanepada.

(a) Das Perfectum wird vermittelt der Hilfsverben कृ, अस् und भू nach § 328 gebildet.

(b) Im Aoriste erhält der Stamm das Augment und die Âtmanepada-Endungen der fünften Form (§ 352 b).

(c) Im Einfachen und Periphrastischen Futurum werden die in § 368 b und § 373 b gegebenen Âtmanepada-Endungen dem Stamme mit dem Bindevocale इ angefügt.

(d) Der Conditional wird nach § 378 gebildet.

(e) Im Benedictive werden die in § 380 c gegebenen Âtmanepada-Endungen mit dem Bindevocale इ angefügt.

2. Das Passivum.

(a) Das Praesens und das Imperfectum werden nach den in § 387 a und § 388 gegebenen Regeln gebildet.

(b) Das Perfectum wird vermittelt der Hilfsverben कृ, अस् und भू nach § 392 gebildet.

(c) Die 3. Sing. Aor. wird nach der in § 393 gegebenen Regel gebildet.

(d) Die übrigen Formen des Aorists und alle übrigen Tempora des Passivums unterscheiden sich nicht von den entsprechenden Formen des Âtmanepada.

§ 466. *Paradigmen*: Die 3. Sing. aller Tempora und Modi im Âtmane. und Passivum der Âtm. Frequent.-Stämme der Wurzel बुध् „wissen“, Âtm. Frequent.-Stamm बोबुध्, und der Wurzel भू „sein“, Âtm. Frequent.-Stamm बोभूय.

Âtmanepada.

| | | |
|----------------|-----------------------|-----------------------|
| Ind. Praes. | बोबुध्यते | बोभूयते |
| Pot. Praes. | बोबुध्येत | बोभूयेत |
| Imp. Praes. | बोबुध्यताम् | बोभूयताम् |
| Impf. | अबोबुध्यत | अबोभूयत |
| Periphr. Perf. | बोबुधांचक्रे u. s. w. | बोभूयांचक्रे u. s. w. |
| Aor. 1. Sing. | अबोबुधिषि | अबोभूयिषि |
| „ 3. Sing. | अबोबुधिष्ट | अबोभूयिष्ट |
| Einf. Fut. | बोबुधिष्यते | बोभूयिष्यते |
| Periphr. Fut. | बोबुधिता | बोभूयिता |
| Condit. | अबोबुधिष्यत | अबोभूयिष्यत |
| Bened. | बोबुधिषीष्ट | बोभूयिषीष्ट |

Passivum.

| | | |
|----------------|----------------------|---------------------|
| Ind. Praes. | बोबुध्यते | बोभूय्यते |
| Pot. Praes. | बोबुध्येत | बोभूय्येत |
| Imp. Praes. | बोबुध्यताम् | बोभूय्यताम् |
| Impf. | अबोबुध्यत | अबोभूय्यत |
| Periphr. Perf. | बोबुधामासे u. s. w. | बोभूयामासे u. s. w. |
| Aor. 1. Sing. | अबोबुधिषि | अबोभूयिषि |
| „ 3. Sing. | अबोबुधि | अबोभूयि |
| Einf. Fut. | } wie im Âtmanepada. | |
| Periphr. Fut. | | |
| Condit. | | |
| Bened. | | |

2. (a) Bildung des Parasmaipada Frequentativ-Stammes.

§ 467. Die Wurzel wird zunächst nach den allgemeinen in §§ 230 und 231 gegebenen Regeln redupliciert; sodann werden die Vocale इ und उ der Reduplications-Silbe guniert, und wird der Vocal अ der Reduplications-Silbe verlängert; z. B.

| | | | | | |
|---------|----------------|------------|-----------|--------------------|---------|
| W. दा | „geben“; | nach § 231 | ददा; | Par. Frequent.-St. | दादा. |
| W. ज्ञा | „kennen“; | „ „ „ | जज्ञा; | „ „ „ | जाज्ञा. |
| W. श्रि | „gehn“; | „ „ „ | श्रिश्रि; | „ „ „ | शेश्रि. |
| W. नी | „führen“; | „ „ „ | निनी; | „ „ „ | नेनी. |
| W. दु | „beunruhigen“; | „ „ „ | दुदु; | „ „ „ | दोदु. |
| W. भू | „sein“; | „ „ „ | बुभू; | „ „ „ | बोभू. |
| W. कृ | „streuen“; | „ „ „ | चकृ; | „ „ „ | चाकृ. |
| W. गी | „singen“; | „ „ „ | जगा; | „ „ „ | जागा. |
| W. भिद् | „spalten“; | „ „ „ | बिभिद्; | „ „ „ | बेभिद्. |
| W. बुध् | „wissen“; | „ „ „ | बुबुध्; | „ „ „ | बोबुध्. |

§ 468. Die in § 463 (a), (b) und (c) gegebenen Regeln gelten auch für den Parasmai. Frequent.-Stamm; z. B.

| | | | | | | |
|-----------|------------|---------|----------------|-----------|------|---------|
| W. भ्रम्; | nach § 231 | बभ्रम्; | Par. Freq.-St. | बंध्रम् | oder | बभ्रम्. |
| W. दह्; | „ „ „ | ददह्; | „ „ „ | दंदह् | oder | दन्दह्. |
| W. वञ्च्; | „ „ „ | ववञ्च्; | „ „ „ | वनीवञ्च्. | | |

§ 469. Zwischen dem Vocale अ der Reduplications-Silbe (der gegen § 467 kurz bleibt) und dem anlautenden Wurzelconsonanten wird der Consonant र् oder die Silbe रि oder री eingeschoben im Par. Frequent.-Stamme der Wurzeln, die auf (kurzes) अ endigen oder (kurzes) अ् zur Penultima haben; ebenso wird ल् oder लि oder ली eingeschoben im Par. Frequent.-Stamme der Wurzel कृप्. Z. B.

| | | | | | | | | |
|----------|------------|--------|----------------|----------|-----|----------|-----|----------|
| W. कृ; | nach § 231 | चकृ; | Par. Freq.-St. | चर्कृ, | od. | चरिकृ, | od. | चरीकृ. |
| W. वृत्; | „ „ „ | ववृत्; | „ „ „ | वर्वृत् | od. | वरिवृत्, | od. | वरीवृत्. |
| W. कृप्; | „ „ „ | चकृप्; | „ „ „ | चल्कृप्, | od. | चलिकृप्, | od. | चलीकृप्. |

2. (b) Conjugation des Parasmaipada Frequentativ-Stammes.

§ 470. In den drei Modi des Praesens und im Imperfectum des Parasmaipada wird der Par. Frequent.-Stamm wie der Specialstamm einer Wurzel der 3. (*juho-tyádi*) Klasse conjugiert. Die Endungen des Sing. des Ind. Praes., der 2. und 3. Sing. Impf. und der 3. Sing. Imperat. Praes. können dem Stamme mit oder ohne ई angefügt werden; werden sie mit ई angefügt, so darf eine kurze Penultima des Stammes nicht guniert werden. Z. B. 3. Sing. Ind. Praes. Freq. Par. der W. भू (Par. Freq.-St. बोभू), बोभोति oder बोभवोति; von W. बुध् (Par. Freq.-St. बोबुध्), बोबोद्धि oder बोबुधीति; von W. दा (Par. Freq.-St. ददा), दादाति oder दादेति; von W. वृत् (Par. Freq.-St. वर्वृत्, oder वरिवृत्, oder वरीवृत्), वर्वर्त्ति, oder वरिवर्त्ति, oder वरोवर्त्ति, oder वर्वृतीति, oder वरिवृतीति, oder वरोवृतीति; von W. कृ (Par. Freq.-St. चर्कृ oder चरिकृ oder चरीकृ), चर्कर्त्ति, oder चरिकर्त्ति, oder चरीकर्त्ति, oder चर्करोति, oder चरिकरोति, oder चरीकरोति.

§ 471. Hinsichtlich der Bildung des Perfectums und der übrigen Tempora stimmen die Grammatiker nicht immer mit einander überein, weil es ihnen zweifelhaft erscheint, ob die für eine primitive Wurzel geltenden Regeln auch auf den Paras-

mai pada Frequentativstamm anzuwenden sind. Da diese Form des Verbuns nur sehr selten vorkommt, wird es genügen; hier ein Paradigma in allen seinen Tempora und Modi zu conjugieren. Eingehendere Auskunft über diesen Gegenstand bieten die Werke der einheimischen Grammatiker.

§ 472. *Paradigma*: Das Parasmaipada Frequentativum der Wurzel भू „sein“, Par. Frequent.-St. बोभू.

Parasmaipada.

| | Ind. Praes. | Pot. Praes. | Imp. Praes. | Imperf. |
|-------|---------------------------|-------------|------------------------|-----------------------|
| Sing. | 1. बोभोमि oder बोभवीमि | बोभूयाम् | बोभवानि | अबोभवम् |
| | 2. बोभोषि oder बोभवीषि | बोभूयाः | बोभूहि | अबोभोः oder अबोभवीः |
| | 3. बोभोति oder बोभवीति | बोभूयात् | बोभोतु oder बोभवीतु | अबोभोत् oder अबोभवीत् |
| Dual. | 1. बोभवः | बोभूयाव | बोभवाव | अबोभव |
| | 2. बोभूथः | बोभूयातम् | बोभूतम् | अबोभूतम् |
| | 3. बोभूतः | बोभूयाताम् | बोभूताम् | अबोभूताम् |
| Plur. | 1. बोभमः | बोभूयाम | बोभवाम | अबोभूम |
| | 2. बोभूथ | बोभूयात | बोभूत | अबोभूत |
| | 3. बोभूवति | बोभूयुः | बोभूवतु | अबोभूवुः |

Perfectum.

| | | |
|--------|----------------------------------|------------------------------|
| Sing. | 1. बोभवांचकर od. °चकार u. s. w., | od. बोभव od. बोभाव, od. बोभव |
| | 2. बोभवांचकर्त्थ | बोभविथ |
| | 3. बोभवांचकार | बोभाव |
| Du. 1. | बोभवांचकृव u. s. w. | बोभुविव u. s. w. |
| | | बोभूविव u. s. w. |

Aorist.

| | | |
|--------|----------------------------|--|
| Sing. | 1. अबोभाविषम् od. अबोभूवम् | |
| | 2. अबोभावीः | अबोभूः od. अबोभवीः od. अबोभोः od. अबोभवीः |
| | 3. अबोभावोत् | अबोभूत् od. अबोभूवीत् od. अबोभोत् od. अबोभवीत् |
| Du. 1. | अबोभाविष्व | अबोभव |
| Pl. 3. | अबोभाविषुः | अबोभूवुः od. अबोभवुः |

| | Einf. Fut. | Periph. Fut. | Condit. | Bened. |
|--------|-------------|---------------|-------------|-----------|
| Sg. 1. | बोभविष्यामि | बोभवित्वास्मि | अबोभविष्यम् | बोभूयासम् |

| | Âtmanepada. | Passivum. |
|--------------------|---------------------|----------------------------|
| Ind. Praes. 3. Sg. | बोभते | बोभयते |
| Pot. Praes. „ „ | बोभुवीत | बोभुयेत |
| Imp. Praes. „ „ | बोभताम् | बोभयताम् |
| Impf. „ „ | अबोभत | अबोभयत |
| Perf. „ „ | बोभवाचक्रे u. s. w. | बोभवचक्रे u. s. w. |
| Aor. „ „ | अबोभविष्ट | अबोभावि |
| Einf. Fut. „ „ | बोभविष्यते | बोभविष्यते od. बोभाविष्यते |
| Periphr. Fut. „ „ | बोभविता | बोभविता od. बोभाविता |
| Condit. „ „ | अबोभविष्यत | अबोभविष्यत od. अबोभाविष्यत |
| Bened. „ „ | बोभविषोष्ट | बोभविषोष्ट od. बोभाविषोष्ट |

§ 473. Die vier in § 458 erwähnten Wurzeln अट्, चट्, अम् und ऊर्णु bilden ihr Frequentativum wie folgt:

| | |
|------------------------|---|
| W. अट् „gehn“; | Â. अटाव्यते. |
| W. चट् „gehn“; | „ अरार्यते; P. अरर्ति od. अरिर्त्यति u. s. w. |
| W. अम् „durchdringen“; | „ अशाश्यते. |
| W. ऊर्णु „bedecken“; | „ ऊर्णोनूयते. |

§ 474. Folgende Wurzeln bilden ihr Frequentativum unregelmässig:

| Wurzel. | Âtm. Frequent. | Par. Frequent. |
|---------------------------------|---|----------------------------------|
| 1. कु 1. Kl. „tönen“; | कीकूयते. | |
| 2. खन् „graben“; | चङ्खन्त्यते od. चंखन्त्यते od. चाखायते; | चङ्खनीति od. चङ्खन्ति u. s. w. |
| 3. गृ „verschlingen“; | जगिष्यते; | जागर्ति. |
| 4. चर् „gehn“; | चञ्चुर्यते od. चंचुर्यते; | चञ्चुरीति od. चञ्चूर्ति u. s. w. |
| 5. चाय् „verehren“; | चेकीयते; | चेकीयति od. चेकीति. |
| 6. जन् „geboren werden“. | अञ्जन्यते od. अंजन्यते od. आजायते; | अञ्जनीति od. अञ्जन्ति u. s. w. |
| 7. द्युत् „leuchten“; | देद्युत्यते; | देद्युतीति od. देद्योत्ति. |
| 8. फल् „bersten“; | पम्फुष्यते od. पंपुष्यते; | पम्फुलीति od. पम्फुल्लि u. s. w. |
| 9. शी „liegen“; | शाशय्यते; | शेशयीति od. शेशेति. |
| 10. श्वि „schwellen“; | शैश्वीयते od. शोशयते; | शैश्वयीति od. शैश्वेति. |
| 11. सन् „erlangen“; | संसन्त्यते od. सासायते; | संसनीति od. संसन्ति. |
| 12. हन् in d. Bed. „verletzen“; | जेघ्नीयते | जेघ्नीति od. जेघ्नीति u. s. w. |
| sonst: | अङ्घन्यते od. अंघन्यते; | |

4. Denominativa.

§ 475. Verba können von Nominalstämmen einfach durch Anfügung der charakteristischen Merkmale der Tempora und Modi und der Personalendungen gebildet werden. Gewöhnlicher aber wird zunächst vom Nominalstamme vermittelt eines Suffixes ein Verbalstamm abgeleitet, an welchen dann die Merkmale der Tempora und Modi und die Personalendungen gefügt werden. So können wir z. B. von dem Nominalstamme **वि** „Vogel“ durch Anfügung der Personalendung **ति** und dadurch, dass wir **वि** vor dieser Endung wie eine Wurzel der 1. (*bhvādi*) Klasse behandeln, **वयति** „er trägt sich oder ist wie ein Vogel“ bilden; oder wir können z. B. von **पुत्र** „Sohn“ **पुत्रीयति** „er wünscht sich einen Sohn“ bilden, indem wir von dem Nominalstamme **पुत्र** vermittelt des Suffixes **य** den Verbalstamm **पुत्रीय** „sich einen Sohn wünschen“ ableiten, und von diesem Stamme einen Ind. Praes. bilden, gerade wie wir denselben von dem Specialstamme einer Wurzel der 1. (*bhvādi*) Klasse bilden würden. Verba, die auf diese Weise von Nominalstämmen abgeleitet werden, heissen **Denominativa**; sie bezeichnen gewöhnlich, dass eine Person oder Sache sich wie das trägt, oder dem gleicht, oder dass Jemand eine Person oder Sache wie das behandelt, oder sich das wünscht, was von dem Nominalstamme bezeichnet wird. Da diese Verba (besonders in den allgemeinen Tempora) verhältnissmässig selten vorkommen, ist es unnöthig, hier alle Regeln für ihre Bildung und Conjugation anzugeben; es genügt im Allgemeinen die Art und Weise anzudeuten und die hauptsächlichsten Suffixe anzuführen, in der und vermittelt welcher Verbalstämme von Nominalstämmen abgeleitet werden, und die Bildung und Conjugation der verschiedenen Arten der Denominativa an einigen Beispielen zu erläutern.

Verba, von Nominal-Stämmen abgeleitet:

(a) *Ohne besonderes Suffix, und conjugiert im Parasmaipada.*

§ 476. Denominativa können von Nominalstämmen ohne ein besonderes Suffix so gebildet werden, dass die charakteristischen Merkmale der Tempora und Modi und die Personalendungen dem Nominalstamme unmittelbar angefügt werden. Dabei ist nur zu bemerken, dass die Penultima eines auf Nasal auslautenden Nominalstammes verlängert wird. Die so gebildeten Verbalstämme werden im Parasmaipada conjugiert und bezeichnen, dass eine Person oder Sache sich wie das trägt oder dem gleicht, was von dem Nominalstamme bezeichnet wird. In den Specialtempora wird der Stamm wie eine Wurzel der 1. (*bhvādi*) Klasse behandelt; enthält er mehr als einen Vocal, so unterliegt nur der letzte den für den Vocal einer Wurzel der 1. Klasse vorgeschriebenen Veränderungen. Auslautendes **ञ** fällt vor dem in den Specialtempora angefügten **ञ** ab. Z. B.

| Nominal-Stamm. | Verbal-Stamm. | Ind. Praes. Par. |
|------------------|---------------------------------------|--|
| वि „Vogel“; | वि „sich wie ein Vogel betragen“; | वयति „er trägt sich wie ein Vogel“. (Perf. विवाच; Aor. अवायीत् od. अवयीत्; Bened. वीयात्). |
| कवि „Dichter“; | कवि „sich wie ein Dichter betragen“; | कवयति „er trägt sich wie ein Dichter“. |
| श्री „Lakshmi“; | श्री „sich wie L. betragen“; | श्रयति „sie trägt sich wie L.“. |
| भू „Erde“; | भू „sich wie die Erde betragen“; | भवति „sie trägt sich wie die Erde“. (Perf. बुभाव; Aor. अभावीत्). |
| पितृ „Vater“; | पितृ „sich wie ein Vater betragen“; | पितरति „er trägt sich wie ein Vater“. |
| कृष्ण „Kṛishṇa“; | कृष्ण „sich wie Kṛishṇa betragen“; | कृष्णति „er trägt sich wie Kṛishṇa“. |
| माला „Kranz“; | माला „einem Kranze gleichen“; | मालाति „es gleicht einem Kranze“. (Perf. मालाचकार; Aor. अमालासीत्). |
| राजन् „König“; | राजान् „sich wie ein König betragen“; | राजानति „er trägt sich wie ein König“. |

(b) Vermittelst des Suffixes च, und conjugiert im Parasmaipada.

§ 477. Denominativa, die nur im Parasmaipada conjugiert werden, können von Nominalstämmen (ausser undeclinierbaren oder solchen, die auf म् auslauten) vermittelst des Suffixes च abgeleitet werden, vor welchem der Auslaut des Nominalstammes folgenden Veränderungen unterliegt:

| | | |
|----------------------------------|-----------------|-------------------------|
| अ und आ werden zu ई z. B. | Nom.-St. पुत्र; | Abg. Verb.-St. पुत्रीय. |
| इ und उ werden verlängert; z. B. | „ „ कवि; | „ „ „ कवीय. |
| च wird zu री; z. B. | „ „ कर्तृ; | „ „ „ कर्त्रीय. |
| ओ wird zu अच्; z. B. | „ „ गो; | „ „ „ गव्य. |
| औ wird zu आव्; z. B. | „ „ नौ; | „ „ „ नाव्य. |

Ein Nasal fällt ab, und der vorhergehende Vocal wird wie ursprünglicher Auslaut behandelt; z. B.

Nom.-St. राजन्; Abgel. Verb.-St. राजीय.

Andere auslautende Consonanten bleiben unverändert; z. B.

Nom.-St. वाच्; Abgel. Verb.-St. वाच्य.
„ „ समिध्; „ „ „ समिध्य.

Die Penultima **इ** oder **उ** eines Nominalstammes auf **र्** oder **च्** wird gewöhnlich verlängert; z. B.

Nom.-St. **गिर्**; Abgel. Verb.-St. **गीर्य**.
 „ „ **पुर्**; „ „ „ **पूर्य**.

§ 478. Die so abgeleiteten Verbalstämme bezeichnen, dass Jemand sich das wünscht, oder eine Person oder Sache wie das behandelt oder betrachtet, was von dem Nominalstamme bezeichnet wird; z. B.

| Nom.-Stamm. | Abgel. Verb.-Stamm. | Ind. Praes. Par. |
|--------------------|---------------------------------------|---|
| पुत्र „Sohn“; | पुत्रीय „sich einen Sohn wünschen“; | पुत्रीयति „er wünscht sich einen Sohn“. (Perf. पुत्रीयांचकार; Periph. Fut. पुत्रीयिता.) |
| कवि „Dichter“; | कवीय „sich einen Dichter wünschen“; | कवीयति „er wünscht sich einen Dichter“. |
| गो „Kuh“; | गव्य „sich eine Kuh wünschen“; | गव्यति „er wünscht sich eine Kuh“. (Perf. गव्यांचकार; Periph. Fut. गव्यिता.) |
| राजन् „König“; | राजीय „sich einen König wünschen“; | राजीयति „er wünscht sich einen König“. |
| समिध् „Feuerung“; | समिध्य „sich Feuerung wünschen“; | समिध्यति „er wünscht sich Feuerung“. (Periph. Fut. समिध्यिता od. समिधिता.) |
| विष्णु „Vishṇu“; | विष्णूय „wie Vishṇu behandeln“; | विष्णूयति „er behandelt (Jemanden) wie Vishṇu“. |
| प्रासाद् „Palast“; | प्रासादीय „für einen Palast ansehen“; | प्रासादीयति „er sieht (z. B. seine Hütte) für einen Palast an“. |

§ 479. In folgenden Beispielen hat der mit **य** gebildete Verbalstamm eine abweichende Bedeutung:

| Nom.-Stamm. | Abgel. Verb.-Stamm. | Ind. Praes. Par. |
|-------------------|---------------------|-------------------------|
| तपस् „Busse“; | तपस्य „Busse üben“; | तपस्यति „er übt Busse“. |
| नमस् „Verehrung“; | नमस्य „verehere“; | नमस्यति „er verehert“. |

(c) Vermittelst des Suffixes **काम्य**, und conjugiert im *Parasmaipada*.

§ 480. Um auszudrücken, dass man sich wünscht was von einem Nominalstamme bezeichnet wird, kann man demselben auch das Suffix **काम्य** anfügen und den so abgeleiteten Verbalstamm im *Parasmaipada* conjugieren; z. B.

| Nom.-Stamm. | Abgel. Verb.-Stamm. | Ind. Praes. Par. |
|---------------|--|--|
| पुत्र „Sohn“; | पुत्रकाम्य „sich einen Sohn wünschen“; | पुत्रकाम्यति „er wünscht sich einen Sohn“. (Perf. पुत्रकाम्यांचकार; Periph. Fut. पुत्रकाम्यिता.) |
| यशस् „Ruhm“; | यशस्काम्य „sich Ruhm wünschen“; | यशस्काम्यति „er wünscht sich Ruhm“. |

(d) Vermittelst der Suffixe **स्य** oder **अस्य**, und conjugiert im *Parasmaipada*.

§ 481. Verbalstämme werden von Nominalstämmen auch mittelst der Suffixe **स्य** oder **अस्य** abgeleitet. Dieselben werden nur im *Parasmaipada* conjugiert und bezeichnen, dass Jemand heftig nach dem verlangt, was von dem Nominalstamme ausgedrückt wird. Z. B.

| Nom.-Stamm. | Abgel. Verb.-Stamm. | Ind. Praes. Par. |
|----------------|---|---|
| मधु „Honig“; | $\left\{ \begin{array}{l} \text{मधुस्य} \\ \text{oder} \\ \text{मध्वस्य} \end{array} \right\}$ „heftig nach Honig verlangen“; | $\left\{ \begin{array}{l} \text{मधुस्यति} \\ \text{oder} \\ \text{मध्वस्यति} \end{array} \right\}$ „er verlangt heftig nach Honig“. |
| अश्व „Hengst“; | | |

(e) Vermittelst des Suffixes **य**, und conjugiert im *Ātmanepada*.

§ 482. Vermittelst des Suffixes **य** werden auch Denominativa von Nominalstämmen abgeleitet, die im *Ātmanepada* conjugiert werden und bezeichnen, dass Jemand sich wie das betrügt oder dem gleicht, was von dem Nominalstamme bezeichnet wird. Vor diesem Suffixe **य** wird das auslautende **अ** eines Nominalstammes verlängert, **आ** bleibt unverändert, und unterliegen andere Auslaute denselben Veränderungen wie vor dem in § 477 behandelten Suffixe **य**. Das auslautende **अस्य** von **अप्सरस्य** und **ओजस्य** muss, das auslautende **अस्य** anderer Nominalstämme kann beliebig zu **आ** werden. Tritt das Suffix **य** an einen Femininstamm, s wird für letzteren gewöhnlich der entsprechende Masculinstamm substituiert. Z. B.

| Nom.-Stamm. | Abgel. Verb.-Stamm. | Ind. Praes. Ātm. |
|-----------------------------|---|---|
| कृष्ण „Kṛiṣṇa“; | कृष्णाय „sich wie Kṛiṣṇa betragen“; | कृष्णायते „er betrügt sich wie Kṛiṣṇa“. |
| अप्सरस्य „eine Ap-saras“; | अप्सराय „sich wie eine Ap-saras betragen“; | अप्सरायते „sie betrügt sich wie eine Ap-saras“. |
| यशस् „Ruhm“ oder „berühmt“; | $\left\{ \begin{array}{l} \text{यशाय} \\ \text{oder} \\ \text{यशस्य} \end{array} \right\}$ „sich betragen wie ein Berühmter“; | $\left\{ \begin{array}{l} \text{यशायते} \\ \text{oder} \\ \text{यशस्यते} \end{array} \right\}$ „er betrügt sich wie ein Berühmter“. |

| Nom.-Stamm. | Abgel. Verb.-Stamm. | Ind. Praes. Âtm. |
|-------------------|--|--|
| कुमारी „Mädchen“; | कुमाराय „sich betragen wie ein Mädchen“; | कुमारायते „er betragt sich wie ein Mädchen“. |
| युवति „Jungfrau“; | युवाय „sich wie eine Jungfrau betragen“. | युवायते „er betragt sich wie eine Jungfrau“. |

§ 483. Dasselbe Suffix च wird auch an einige Nominalstämme, wie भृश „häufig“, मन्द „langsam“, पण्डित „gelehrt“, सुमनस् „wohlwollend“, उन्मनस् „erregt“ u. a. gefügt, um auszudrücken, dass Etwas wie das oder zu dem wird, was von dem Nominalstamme bezeichnet wird. Ein auslautender Consonant eines Nominalstammes, dem च in dieser Bedeutung angefügt wird, fällt ab. z. B.

| Nom.-Stamm. | Abgel. Verb.-Stamm. | Ind. Praes. Âtm. |
|-------------------|--------------------------|--|
| भृश „häufig“; | भृशाय „häufig werden“; | भृशायते „es wird häufig“. |
| उन्मनस् „erregt“; | उन्मनाय „erregt werden“; | उन्मनायते „er wird erregt“. (Impf. उद्मनायत.) |

§ 484. In einigen Fällen hat der mit च gebildete Verbalstamm eine abweichende Bedeutung; Beispiele sind:

| Nom.-Stamm. | Abgel. Verb.-Stamm. | Ind. Praes. Âtm. |
|-----------------------|------------------------------------|---|
| दुःख „Schmerz“; | दुःखाय „Schmerz empfinden“; | दुःखायते „er empfindet Schmerz“. |
| रोमन्थ „Wiederkauen“; | रोमन्थाय „wiederkauen“; | रोमन्थायते „er kaut wieder“. |
| वाष्प „Thräne“; | वाष्पाय „Thränen vergiessen“; | वाष्पायते „er vergiesst Thränen“. |
| शब्द „Ton“; | शब्दाय „einen Ton von sich geben“; | शब्दायते „er giebt einen Ton von sich“. |
| सुख „Wohlbehagen“; | सुखाय „Wohlbehagen empfinden“; | सुखायते er empfindet Wohlbehagen“. |

(f) Vermittelst des Suffixes इ oder आपि.

§ 485. Einige Verbalstämme werden von Nominalstämmen durch Anfügung des Suffixes इ oder आपि (§ 407) gebildet; sie haben verschiedene Bedeutungen und werden wie die abgeleiteten Stämme auf इ oder आपि der Wurzeln der 10. (curādi) Klasse oder wie Causativa conjugiert. Wird das Suffix इ oder आपि Stämmen von Adjectiven angefügt, so unterliegen dieselben im Allgemeinen denselben Veränderungen, wie vor den Comparativ- und Superlativ-Suffixen ईयस् und इष्ठ (§ 173); wird इ oder आपि einem Femininstamme angefügt, so wird für denselben der entsprechende Masculinstamm substituiert. Z. B.

| Nom.-Stamm. | Abgel. Verb.-Stamm. | Ind. Praes. Par. |
|---|------------------------------|--|
| मुण्ड „kahl gescho- ren“; | मुण्डि „kahl scheeren“; | मुण्डयति „er scheert kahl“. |
| सत्य „wahr“; | सत्यापि „für wahr erklären“; | सत्यापयति „er erklärt für wahr“. |
| पृथु (§ 174 c) „breit“; | प्रथि „für breit erklären“; | प्रथयति „er erklärt (Etwas) für breit“. |
| एनी (Fem. von एत, एति „für bunt erklären“; § 135) „bunt“;- | | एतयति „er erklärt (sie) für bunt“. |

Kapitel VIII.

Praepositionen und andere Verben vorgesetzte Wörter.

§ 486. (a) Die Praepositionen, die gewöhnlich Verbalwurzeln und deren Ableitungen vorgesetzt werden, sind: —

- अति „über, ultra, trans“; z. B. अति-क्रम „überschreiten, übertreffen“.
- अधि „über, auf, er-“; z. B. अधि-कृ „über etwas setzen, betrauen mit“; अधि-बृह „aufsteigen, besteigen“; अधि-गम् „erlangen“.
- अनु „nach, entlang, hinzu“; z. B. अनु-गम् „nach oder entlang oder hinzu gehn“; अनु-कृ „nachmachen, nachahmen“.
- अप „weg, fort“; z. B. अप-गम् „weggehn“; अप-नी „fortführen“.
- अपि (bisweilen पि) „heran, an, auf“; z. B. अपि-गम् „herangehn, nahen“; अपि-धा oder पि-धा „auflegen, schliessen“.
- अभि „nach—hin, zu, an, auf“; z. B. अभि-गम् „hingehn zu“; अभि-पत् „fallen auf“.
- अव (bisweilen व) „ab, hinab, weg“; z. B. अव-च्छिद् (§ 38 a) „abschneiden“; अव-तृ „hinabsteigen“; अव-गाह् oder व-गाह् „untertauchen“.
- आ „heran, zu—hin, an“; z. B. आ-कृष् „heranziehen“; आ-क्रन्द „anrufen“.
- उद् „auf, hinauf, aus“; z. B. उद्-इ „aufgehn, sich erheben“; उत्-सृज् „ausgiessen“.
- उप „heran, bei, unter“; z. B. उप-गम् „herangehn“; उप-स्था „bei oder unter etwas stehn“.
- नि „nieder, hinein“; z. B. नि-षट् (§ 41 a) niedersitzen“; नि-ग्रह „niederhalten, unterdrücken“; नि-षिच् (§ 41 a) „hineingiessen“.
- निः „heraus, hervor“; z. B. निर्-गम् „herausgehn“; निष्-पट् (§ 37 Anm.) „hervorgehn, entstehn“.
- परा „weg, zurück“; z. B. परा-वृत् „zurückkehren, sich wegwenden“.
- परि „herum, um, umher“; z. B. परि-इ „herumgehn“; परि-णी (§ 40 a) „herumführen“; परि-भ्रम् „umherschweifen“.

प्र „vor, vorwärts, fort“; z. B. प्र-क्रम „vorwärts schreiten, vordringen“; प्र-स्था „fortgehn“; प्र-णम् (§ 40 a) „sich vorneigen, verneigen vor“.

प्रति „zurück, wider“; z. B. प्रति-हन् „zurückschlagen“; प्रति-वद् „zurücksagen“ d. h. „antworten“.

वि „auseinander, zer-, ver-“; z. B. वि-ग्रह „auseinanderhalten, zergliedern“; वि-धा „vertheilen, anordnen“.

सम् „zusammen, mit“; z. B. सं-गम् „zusammengehn, sich versammeln“; सं-चि „zusammenlesen, einsammeln“.

(b) Zwei oder mehrere dieser Praepositionen können mit einander verbunden werden; z. B. समुपा (d. i. सम् + उप + आ) – गम् „zusammen herankommen zu“; अभिसमा (d. i. अभि + सम् + आ) – गम् „zusammen hinkommen zu“ u. s. w.

§ 487. (a) Das der Praeposition उद् unmittelbar folgende स् der Wurzeln स्था „stehn“ und स्तम् „stützen“ fällt aus; z. B. Periphr. Fut. von स्था mit उद्, उत्थाता; aber Ind. Praes. Par. उत्तिष्ठामि; Perf. Par. उत्तस्थौ; Aor. Par. उदस्थात्.

(b) Der Sibilant स् (der nach § 41 a der Verwandlung zu ष् unterworfen ist) wird der Wurzel कृ „thun“ vorgesetzt nach der Praeposition सम्, und nach उप und परि in der Bedeutung „schmücken, verzieren“ u. s. w.; ebenso der Wurzel कृ „streuen“ nach उप und प्रति in der Bedeutung „schneiden, schädigen“ (siehe §§ 229 d, 231 d).

Anmerkung: सम् + स्क्व wird संस्क्व oder, nach Einigen, संस्क्व. In dieser Grammatik ist letzterer Form als der in Texten gebräuchlicheren der Vorzug gegeben.

§ 488. Wie Praepositionen werden folgende Wörter einer beschränkten Anzahl von Wurzeln vorgesetzt, die dann ihrerseits wie nach wirklichen Praepositionen zu behandeln sind (§ 513): —

1. अच्च् tritt vor वद् und vor Wurzeln, welche die Bedeutung „gehn“ haben; z. B. अच्च्-गम् „hingehn zu“, Gerund. अच्च्गम्य oder अच्च्गत्य; अच्च्-वद् „begrüßen“, Gerund. अच्च्द्वय.

2. अन्तर् tritt vor इ, गम्, धा, भू und ähnliche Wurzeln; z. B. अन्तर्-इ oder अन्तर्-गम् „dazwischen treten, verschwinden“; अन्तर्-धा „verbergen“; अन्तर्-भू „enthalten sein in“; Gerund. अन्तरित्य, अन्तर्गम्य oder अन्तर्गत्य u. s. w.

3. अलम्, सत्, असत्, जरी, खात् und einige andere schallnachahmende Wörter werden der Wurzel कृ vorgesetzt; z. B. अलं-कृ „schmücken“, सत्-कृ „mit Achtung behandeln“, असत्-कृ „verächtlich behandeln“, जरी-कृ „versprechen“, खात्-कृ „das Geräusch des Räusperns hervorbringen“; Gerund. अलंकृत्य, सत्कृत्य u. s. w.

4. अस्तम् wird इ, गम्, या, नो und ähnlichen Wurzeln vorgesetzt; z. B. अस्तम्-इ „untergehn“, अस्तं-नी „untergehn lassen“; Gerund. अस्तमित्य u. s. w.

5. आवि: und प्रादु: werden hauptsächlich den Wurzeln कृ, अस् und भू vor-
gesetzt; z. B. आविष्-कृ (§ 37 Anm.) „offenbar machen“; प्रादुर्-भू „offenbar werden“; Gerund. आविष्कृत्य, प्रादुर्भूय. Siehe 8.

6. तिर: wird Wurzeln wie भू, धा, und nach Belieben der Wurzel कृ vorgesetzt,

wenn es ein Verschwinden bezeichnet; z. B. तिरो-भू „verschwinden“, Gerund. तिरोभूय; तिरस्-कृ (§ 37 Anm.) oder तिरः-कृ oder, getrennt, तिरः कृ „verbergen“, Gerund. तिरस्कृत्य oder तिरःकृत्य oder तिरः कृत्वा.

7. पुरः wird Wurzeln wie कृ, भू, गम् vorgesetzt; z. B. पुरस्-कृ (§ 37 Anm.) „vor sich stellen“, Gerund. पुरस्कृत्य; पुरो-गम् „vorangehn“, Gerund. पुरोगम्य oder पुरोगत्वा.

8. साक्षात्, मिथ्या, वशे, प्रादुः, नमः und einige andere Wörter können in gleicher Weise mit der Wurzel कृ verbunden werden oder getrennt neben ihr stehn; z. B. वशे-कृ oder वशे कृ „unterwerfen“, Gerund. वशेकृत्य oder वशे कृत्वा.

§ 489. (a) Substantive und Adjective können den Wurzeln कृ „machen“, अस् „sein“ und भू „werden“ vorgesetzt werden, um auszudrücken, dass Jemand eine Person oder Sache zu dem macht, oder dass eine Person oder Sache zu dem wird, was durch jene Nomina bezeichnet wird; z. B. कृष्णी-कृ „(Etwas, was nicht schwarz ist) schwarz machen“; कृष्णी-भू „schwarz werden“, गङ्गो-भू „zum Ganges werden“. Auch in dieser Verbindung werden die Wurzeln कृ, अस् und भू wie nach Praepositionen behandelt; z. B. Gerund. von कृष्णी-कृ, कृष्णीकृत्य.

(b) Der Auslaut der Nomina, welche so den Wurzeln कृ, अस् und भू vorgesetzt werden, unterliegt folgenden Veränderungen:

1. अ und आ werden zu ई, ausser wenn sie im Auslaute nicht declinierbarer Wörter stehn; इ und उ werden verlängert; und ऋ wird zu री; z. B. कृष्णो-भू (von कृष्ण und भू), गङ्गी-भू (von गङ्गा und भू); शुची-भू (von शुचि und भू), गुरु-भू (von गुरु und भू); पित्री-भू (von पितृ und भू). Aber दोषा-भू (von dem nicht declinierbaren दोषा und भू) „Abend werden“.

2. Auslautendes न् fällt ab, und der ihm vorausgehende Vocal wird wie ein auslautender Vocal behandelt; z. B. राजी-भू (von राजन् und भू) „König werden“; भस्मी-कृ (von भस्मन् und कृ) „in Asche verwandeln“.

3. Nomina mit zwei Stämmen gebrauchen ihren schwachen, Nomina mit drei Stämmen ihren mittleren Stamm; ihre Endlaute werden zunächst wie im Loc. Plur., und dann nach den in § 26 ff. gegebenen Sandhiregeln behandelt; z. B. तिर्यक्-कृ (von तिर्यच् und कृ) „seitwärts legen“.

§ 490. Um auszudrücken, dass eine Person oder Sache vollständig zu dem wird, oder dass Jemand Etwas ganz und gar zu dem macht, was von einem Nomen bezeichnet wird, kann letzterem das Suffix सात् (dessen स् nie zu ष् wird) angefügt, und das so gebildete Wort dann mit den Wurzeln कृ, अस् oder भू, oder mit सं-पद् (संपद्यते) verbunden werden; z. B. अपिसान्नात् oder अपिसान्नात्संपद् „vollständig zu Feuer werden“, भस्मसात्कृ „ganz und gar zu Asche verwandeln“. Bisweilen bezeichnet das Suffix सात्, dass eine Person oder Sache von dem abhängig wird, oder in den Besitz dessen übergeht, oder dass Jemand Etwas von dem abhängig macht, was von einem Nomen bezeichnet wird; z. B. राजसाद्भू „von einem Könige abhängig oder das Eigenthum eines Königs werden“; राजसात्कृ „(eine Person oder

Sache) von einem Könige abhängig oder zum Eigenthume eines Königs machen“. Nach den so gebildeten Wörtern auf सात् dürfen die genannten Verba nicht wie nach Praepositionen behandelt werden; das Gerund. von कृ nach भस्मसात् ist deshalb कृत्वा (nicht कृत्य); भस्मसात्कृत्वा.

Kapitel IX.

Bildung der Nominal-Stämme.

§ 491. Einige Verbalwurzeln können ohne irgend welche Veränderung auch als Nominalstämme verwendet werden. So kann die Wurzel दृश् „sehen“ auch als feminines Nomen in der Bedeutung „das Sehen“ oder „Auge“ gebraucht werden; मुद् als Verbalwurzel hat die Bedeutung „sich freuen“, als feminines Nomen die Bedeutung „Freude“; युध् als Verbalwurzel bedeutet „kämpfen“, als feminines Nomen „Kampf, Schlacht“; दिश् als Verbalwurzel „zeigen“, als feminines Nomen „Richtung, Himmelsgegend“. Ebenso bedeutet die Verbalwurzel पद् mit der Praeposition आ „herankommen, zustossen“, und आपद् als feminines Nomen „was Einem zustösst, Unglück“; die Wurzel सद् mit der Praeposition सम „zusammensitzen“, das feminine Nomen संसद् „eine Versammlung“; die Wurzel नह् mit den Praepositionen उप und आ „anbinden“, उपानह् als feminines Nomen „Sandale, Schuh“ (was an den Fuss gebunden wird).

§ 492. (a) Viele Wurzeln werden als letzte Glieder zusammengesetzter Nomina gebraucht und haben dann im Allgemeinen die Bedeutung eines Participiums Praesentis des Activums; z. B. धर्मबुध् „das Recht kennend, rechtskundig“, (von धर्म und बुध्), वेदविद् „die Veden kennend, einer der die Veden kennt“ (von वेद und विद्).

(b) Wird eine mit einem kurzen Vocale endigende Wurzel in dieser Weise gebraucht, so wird ihr der Consonant त् angefügt: z. B. विश्वजित् „Alles besiegend“ (von विश्व und जि); चित्रकृत् „Bilder machend, ein Maler“ (von चित्र und कृ). Aber त्रिश्वपा „das All beschützend“ (von विश्व und पा) u. s. w.

§ 493. Gewöhnlich aber werden Nominalstämme mit Hilfe von Suffixen von Verbalwurzeln oder abgeleiteten Verbalstämmen abgeleitet, und von den so gebildeten Nominalstämmen werden andere Nominalstämme vermittelt anderer Suffixe abgeleitet; oder Nominalstämme werden gebildet durch Zusammensetzung. Nominalstämme, die mit Suffixen von Verbalwurzeln oder abgeleiteten Verbalstämmen oder von anderen Nominalstämmen abgeleitet sind, heissen **Abgeleitete Nominalstämme**; durch Zusammensetzung gebildete Nominalstämme heissen **Zusammengesetzte Nominalstämme** oder **Composita**.

I. Abgeleitete Nominal-Stämme.

§ 494. Die Suffixe, mittelst welcher Nominalstämme von Wurzeln oder abgeleiteten Verbalstämmen abgeleitet werden, heissen **primäre** oder **Kṛit Suffixe**, und die mit ihnen gebildeten Nominalstämme **primäre Nominalstämme**. Die Suffixe, mittelst welcher Nominalstämme von anderen Nominalstämmen abgeleitet werden, heissen **secundäre** oder **Taddhita Suffixe**, und die mit ihnen gebildeten Nominalstämme **secundäre Nominalstämme**. Z. B. Die Stämme कर्तृ „Thäter“, मति „Verstand“, बोधयितृ „einer, der zu wissen veranlasst“ sind primäre Nominalstämme, der erste abgeleitet mit dem primären oder Kṛit Suffixe तृ von der Wurzel कृ „thun“, der zweite mit dem Kṛit Suffixe ति von der Wurzel मन् „denken“, und der dritte mit dem Kṛit Suffixe तृ vom Causativstamme बोधि (der W. बुध) „zu wissen veranlassen“. Aber die Stämme कर्तृत्व „der Zustand eines Thäters“, मतिमत् „verständlich“, अपुत्रता „Kinderlosigkeit“ sind secundäre Nominalstämme, der erste abgeleitet mit dem secundären oder Taddhita Suffixe त्व von dem primären Nominalstamme कर्तृ „Thäter“, der zweite mit dem Taddhita Suffixe मत् von dem primären Nominalstamme मति „Verstand“, und der dritte mit dem Taddhita Suffixe ता von dem zusammengesetzten Nominalstamme अपुत्र „kinderlos“.

§ 495. Es giebt eine eigenthümliche Klasse von primären oder Kṛit Suffixen, welche die einheimischen Grammatiker mit dem technischen Ausdrucke **Upâdi-Suffixe** bezeichnet haben, d. h. eine Liste von Suffixen, deren erstes das Suffix उण् ist*. Sie bilden, wie andere Kṛit Suffixe, primäre Nomina von Verbalwurzeln, werden aber in besonderen Listen aufgeführt, weil sie selten zur Anwendung kommen und weil die mit ihnen abgeleiteten Nomina oft sehr unregelmässig gebildet sind, besonders aber, weil der Zusammenhang zwischen den Bedeutungen der mit ihnen abgeleiteten Nomina und der Wurzeln, von denen dieselben abgeleitet sein sollten, oft keineswegs so klar zu ersehen ist, wie dieses bei anderen primären Nomina der Fall ist. Beispiele von Nominalstämmen, die mit Upâdi-Suffixen gebildet werden, sind अश्व „Pferd“ von अश् „durchdringen“, उद्ग „Kameel“ von उष् „brennen“ u. a.

§ 496. Die Sandhiregeln, welche beim Zusammentreffen des Auslautes einer Wurzel oder eines abgeleiteten Verbalstammes mit anlautenden Buchstaben von primären oder Kṛit Suffixen zur Anwendung kommen, sind im Allgemeinen die in § 44 ff. und § 309 ff. gegebenen. Dieselben Regeln gelten auch für die Auslaute von Nominalstämmen und anlautende Vocale oder anlautendes च् von secundären

* Der Consonant ण् dieses Suffixes उण् ist ein sogenannter stummer Buchstabe. Das durch उण् bezeichnete Suffix lautet in der wirklichen Sprache उ, dem in der Grammatik ein ण् angefügt wird, um anzudeuten, dass für den Wurzelvocal Vṛidhi substituiert werden soll; कृ mit उण् wird demgemäss काण्.

oder Taddhita Suffixen. Vor Taddhita Suffixen, die mit einem andern Consonanten als य् anlauten, müssen consonantisch endigende Nominalstämme zunächst wie im Loc. Plur. und dann nach den in § 26 ff. gegebenen Regeln behandelt werden; doch giebt es Ausnahmen.

§ 497. Die einzigen primären Nomina, deren Bildung hier ausführlich behandelt werden soll, sind die Participia, das Gerundium, der Infinitiv und die Verbal-adjective. In § 539 findet man eine Liste der übrigen häufiger gebrauchten primären oder Kṛit Suffixe, in § 540 eine Liste der gebräuchlichsten secundären oder Taddhita Suffixe.

1. Die Participia.

(a) Participia des Praesens.

§ 498. (a) Das Participium des Praesens Parasmai. wird durch Anfügung des Suffixes अत् an den Specialstamm des Praes. Par. gebildet; ist der Specialstamm veränderlich, so tritt अत् an den schwachen Stamm. Vor अत् unterliegt der Specialstamm denselben Veränderungen wie vor der Endung अन्ति oder अति der 3. Plur. Ind. Praes. Par. Z. B.

| | | | | | | |
|-----------|--------------|-------------|-----------|---------------|---------------|--------------|
| W. भू | 1. Kl. | Sp.-St. | भव ; | 3. Pl. Praes. | भवन्ति ; | Ptc. भवत्. |
| W. दिव् | 4. Kl. | „ „ | दीव्य ; | „ „ „ | दीव्यन्ति ; | „ दीव्यत्. |
| W. तुद् | 6. Kl. | „ „ | तुद् ; | „ „ „ | तुद्न्ति ; | „ तुद्त्. |
| W. द्विष् | 2. Kl. Schw. | Sp.-St. | द्विष् ; | „ „ „ | द्विष्न्ति ; | „ द्विष्त्. |
| W. या | 2. Kl. | „ „ | या ; | „ „ „ | यान्ति ; | „ यात्. |
| W. अस् | 2. Kl. | „ „ | स् ; | „ „ „ | सन्ति ; | „ सत्. |
| W. ऊ | 3. Kl. | „ „ | ऊङ् ; | „ „ „ | ऊङ्गति ; | „ ऊङ्गत्. |
| W. सु | 5. Kl. | „ „ | सुनु ; | „ „ „ | सुन्वन्ति ; | „ सुन्वत्. |
| W. आप् | 5. Kl. | „ „ | आप्नु ; | „ „ „ | आप्नुवन्ति ; | „ आप्नुवत्. |
| W. बन्ध् | 7. Kl. | „ „ | बन्ध् ; | „ „ „ | बन्धन्ति ; | „ बन्धत्. |
| W. तन् | 8. Kl. | „ „ | तनु ; | „ „ „ | तन्वन्ति ; | „ तन्वत्. |
| W. क्री | 9. Kl. | „ „ | क्रीणी ; | „ „ „ | क्रीणन्ति ; | „ क्रीणत्. |
| W. चूर् | 10. Kl. | „ „ | चोरय ; | „ „ „ | चोरयन्ति ; | „ चोरयत्. |
| W. बुध् | | Causat.-St. | बोधय ; | „ „ „ | बोधयन्ति ; | „ बोधयत्. |
| „ | | Desid.-St. | बुबोधिष ; | „ „ „ | बुबोधिषन्ति ; | „ बुबोधिषत्. |

(b) Die Declination und die Bildung des Femininstammes dieses Participiums sind in § 101 ff. behandelt.

(c) विद् 2. Kl. „wissen“ bildet sein Partic. Praes. Par. entweder regelmässig विदत्, oder es bildet mit dem Suffixe des Partic. des Red. Perf. Par. विद्स्, decliniert in § 124. (Vergl. § 279.)

§ 499. (a) Das Participium des Praesens Âtmane. wird durch Anfügung des Suffixes मान (das nach § 58 der Verwandlung zu माण unterworfen ist, Fem.

माना oder माणा) an den Specialstamm des Praesens gebildet; ist der Specialstamm veränderlich, so tritt आन (statt मान) an den schwachen Stamm. Auslautendes अ des Specialstammes bleibt vor मान unverändert; vor आन unterliegt der Stamm denselben Veränderungen wie vor der Endung अते der 3. Plur. Ind. Praes. Âtm. Z. B.

| | | | | | |
|-----------|------------|---------------------|--------------------|-----------------|------------------------|
| W. भ | 1. Kl. | Special-St. | भव; | Partic. | भवमान. |
| W. दिव् | 4. Kl. | „ | दीव्य; | „ | दीव्यमान. |
| W. तुद् | 6. Kl. | „ | तुद्; | „ | तुद्मान. |
| W. द्विष् | 2. Kl. | Schw. Sp.-St. | द्विष्; | 3. Pl. Praes. | द्विषते; Ptc. द्विषाण. |
| W. ऊ | 3. Kl. | „ | ऊङ्; | „ | ऊङ्गते; „ ऊङ्गान. |
| W. सु | 5. Kl. | „ | सुनु; | „ | सुन्वते; „ सुन्वान. |
| W. आप् | 5. Kl. | „ | आप्तु; | „ | आप्तुवते; „ आप्तुवान. |
| W. रन्ध् | 7. Kl. | „ | रन्ध्; | „ | रन्धते; „ रन्धान. |
| W. तन् | 8. Kl. | „ | तनु; | „ | तन्वते; „ तन्वान. |
| W. क्री | 9. Kl. | „ | क्रीणी; | „ | क्रीणते; „ क्रीणान. |
| W. हन् | mit Praep. | आ; | 3. Plur. Praes. Â. | आघ्नते (§ 283); | Ptc. आघ्नान. |
| W. चुर् | 10. Kl. | Spec.-St. | चोरय; | Ptc. | चोरयमाण. |
| W. बुध्; | | Spec.-St. des Caus. | बोधय; | „ | बोधयमाण. |
| „ | | Desid.-St. | बुबोधिष; | „ | बुबोधिषमाण. |

(b) Dieses Participium wird nach § 131 decliniert.

(c) आस 2. Kl. „sitzen“ bildet sein Partic. Praes. Âtm. unregelmässig आसीन.

§ 500. (a) Das Participium des Praesens Passivi wird durch Anfügung des Suffixes मान (das nach § 58 der Verwandlung zu माण unterworfen ist, Fem. माना oder माणा) an den Passivstamm auf य gebildet. Z. B.

| | | | | |
|----------|-----------------|-------------------|------|---------------|
| W. तुद्; | Pass.-St. | तुय; | Ptc. | तुयमान. |
| W. चि; | „ | चोय; | „ | चोयमान. |
| W. श्रु; | „ | श्रुय; | „ | श्रुयमाण. |
| W. कृ; | „ | क्रिय; | „ | क्रियमाण. |
| W. दा; | „ | दीय; | „ | दीयमान. |
| W. चूर् | 10. Kl. | चोर्य; | „ | चोर्यमाण. |
| W. बुध्; | Pass. des Caus. | बोध्; | „ | बोध्यमान. |
| „ | „ | Desid. बुबोधिष्य; | „ | बुबोधिष्यमाण. |

(b) Auch dieses Participium wird nach § 131 decliniert.

(b) Participia des Einfachen Futurums.

§ 501. (a) Das Participium des Einfachen Futurums im Parasmai. wird durch Anfügung des Suffixes अत् an den Stamm auf स्ख oder ष्य des Einf. Fut. Par., das Participium des Einf. Futurums im Âtmane. und im Passivum durch Anfügung des Suffixes मान (Fem. माना) an den Stamm auf स्ख oder ष्य des Einf.

Fut. Âtm. und Pass. gebildet. Vor dem Suffixe अत् fällt das auslautende अ des Futurstammes ab, vor dem Suffixe मान bleibt es unverändert. Z. B.

| Stamm des Einf. Fut. | | Partic. des Einf. Fut. | |
|----------------------|------------------------|-----------------------------|--|
| W. दा; | im Par. und Âtm. | दास्य; | { Par. दास्यत्. Âtm. दास्यमान. |
| „ „ | im Pass. | { दास्य oder दायिष्य; | Pass. दास्यमान oder „ दायिष्यमाण. |
| W. भू; | im Par. und Âtm. | भविष्य; | { Par. भविष्यत्. Âtm. भविष्यमाण. |
| „ „ | im Pass. | { भविष्य oder भाविष्य; | Pass. भविष्यमाण oder „ भाविष्यमाण. |
| W. बुध्; | im Par. Âtm. und Pass. | बोधिष्य; | { Par. बोधिष्यत्. Âtm. बोधिष्यमाण. Pass. बोधिष्यमाण. |
| W. चुर्; | im Par. und Âtm. | चोरयिष्य; | { Par. चोरयिष्यत्. Âtm. चोरयिष्यमाण. |
| „ „ | im Pass. | { चोरयिष्य oder चोरिष्य; | Pass. चोरयिष्यमाण oder „ चोरिष्यमाण. |

(b) Ueber die Declination und die Bildung des Femininstammes dieser Participia siehe § 101 ff. und § 131.

(c) Participia des Perfectums im Parasmai. und Âtmane.

§ 502. (a) Das Participium des Red. Perfectums Parasmai. wird mittelst des Suffixes वस् gebildet, das gewöhnlich dem schwachen Stamme des Red. Perfectums angefügt wird. Besteht dieser Stamm aus nur einer Silbe, so wird वस् mit dem Bindevocale इ angefügt; der Bindevocal kann eintreten oder fehlen in den Participien der Wurzeln गम् „gehen“, हन् „schlagen“, दृष् „sehen“, विष् „eintreten“ und विद् 6. Kl. „finden“. Von den fünf in § 316 erwähnten Wurzeln bildet घस् dieses Participium nur aus dem schwachen Stamme (mit इ), und bilden जन् und खन् es nur aus dem starken Stamme mit kurzer Penultima (ohne इ), während गम् und हन् es beliebig in der einen oder anderen Weise bilden. Z. B.

| | | | | |
|----------|----------------|---------|------|--------------------|
| W. भिद्; | Red. Schw. St. | बिभिद्; | Ptc. | बिभिद्वस्. |
| W. तुद्; | „ „ „ | तुतुद्; | „ | तुतुद्वस्. |
| W. दिव्; | „ „ „ | दिदिव्; | „ | दिदिवस् (§ 309 a). |
| W. नी; | „ „ „ | निनी; | „ | निनोवस्. |
| W. सु; | „ „ „ | तुष्टु; | „ | तुष्टुवस्. |
| W. कृ; | „ „ „ | चकृ; | „ | चकृवस्. |
| W. अस्; | „ „ „ | आस्; | „ | आसिवस्. |
| W. इष्; | „ „ „ | ईष्; | „ | ईषिवस्. |
| W. दा; | „ „ „ | दद्; | „ | ददिवस्. |

| | | | | |
|----------------------------|----------------|----------|------|--------------------|
| W. पच्; | Red. Schw. St. | पेच्; | Ptc. | पेचिवस्. |
| W. वच्; | „ „ „ | उच्; | „ | उचिवस्. |
| W. यच्; | „ „ „ | ईच्; | „ | ईचिवस्. |
| W. घस्; | „ „ „ | उच्; | „ | उचिवस्. |
| Aber W. खन्; Ptc. चखन्वस्. | | | | |
| W. गम्; | „ | जग्मिवस् | oder | जगन्वस् (§ 309 b). |
| W. हन्; | „ | जघ्मिवस् | oder | जघन्वस्. |
| W. दृश्; | „ | ददृशिवस् | oder | ददृश्वस्. |

(b) Die Declination und die Bildung des Femininstammes dieses Participiums sind in §§ 122—125 behandelt.

§ 503. (a) Das Participium des Red. Perfectums *Âtmane.* wird vermittelt des Suffixes **आन** (wandelbar zu **आण**, Fem. **आना** oder **आणा**) gebildet, das gewöhnlich dem schwachen Stamme des Red. Perfectums angefügt wird. Der Auslaut des Stammes unterliegt vor **आन** im Allgemeinen denselben Veränderungen wie vor der Endung **इरे** der 3. Plur. *Âtm.* Z. B.

| | | | | | | |
|----------|----------------|---------|------------------|-------------|------|------------|
| W. भिद्; | Red. Schw. St. | बिभिद्; | 3. Pl. <i>Â.</i> | बिभिदिरे; | Ptc. | बिभिदान. |
| W. नी; | „ „ „ | निनी; | „ „ „ | निन्दिरे; | „ | निन्यान. |
| W. स्तु; | „ „ „ | तुष्टु; | „ „ „ | तुष्टुविरे; | „ | तुष्टुवान. |
| W. कृ; | „ „ „ | चकृ; | „ „ „ | चक्रिरे; | „ | चक्राण. |
| W. दा; | „ „ „ | ददृ; | „ „ „ | ददिरे; | „ | ददान. |
| W. यज्; | „ „ „ | ईज्; | „ „ „ | ईजिरे; | „ | ईजान. |

(b) Dieses Participium wird nach § 131 decliniert.

§ 504. (a) Wurzeln auf **च्** (einschliesslich der Wurzeln **तु** und **ञ** in § 318) bilden die Participia des Perfectums, gegen die allgemeine Regel¹, wie folgt: Im Parasmai. tritt **वस्** an die Wurzel, welche dann nach § 48 verändert und zuletzt redupliciert wird; im *Âtmane.* dagegen wird die Wurzel zuerst redupliciert, und erst dann vor **आन** nach § 48 verändert. Z. B.

| | | | | |
|--------|------|--------------|---------------|----------|
| W. कृ; | Par. | चिकीर्वस्; | (<i>Âtm.</i> | चकिराण.) |
| W. तृ; | „ | तित्तीर्वस्; | „ | ततिराण. |
| W. शृ; | „ | शिश्रीर्वस्; | („ | शशिराण.) |
| W. पृ; | „ | पुपूर्वस्; | „ | पपुराण. |

Einige Grammatiker bilden jedoch **तितिराण** und **पपुराण** im *Âtm.*; und von **दृ**, **पृ** und **शृ** (§ 307 d) bilden Einige **ददृवस्**, **पपृवस्** und **शशृवस्** im Par.

Die Wurzel **कृ** mit **सम्** bildet **संचस्कृवस्** und **संचस्क्राण**. Die Wurzel **ञच्** (§ 322 c) bildet ähnlich **आनृच्छस्**. Von **जागृ** bilden Einige **जजागृवस्**, Andere **जजागर्वस्**.

(b) Wurzeln, die ihre nasale Penultima in anderen Formen (siehe § 381 b, 1) verlieren, verlieren sie auch in diesen Participien; z. B. **अज्** bildet (nicht **आनञ्चस्**, sondern) **आजिवस्** (wie von **अज्**).

§ 505. Die Participia des Periphrastischen Perfectums im Parasmai. und Âtmane werden durch Anfügung der Participia des Red. Perfectums der Hilfsverba कृ, अस् oder भू an den Stamm auf चाम् gebildet; z. B.

| | | | | | | |
|---------|-----------|-------------------|------|--------------|------|---------------|
| W. उद्; | Ptc. Par. | उद्वाचकृवस् | oder | उद्दामासिवस् | oder | उद्वाचभूवस्. |
| W. आस्; | „ | Âtm. आसांचक्राण | oder | आसामासिवस् | oder | आसांचभूवस्. |
| W. चुर; | „ | Par. चोरयांचकृवस् | oder | चोरयामासिवस् | oder | चोरयांचभूवस्. |
| | „ | Âtm. चोरयांचक्राण | oder | चोरयामासिवस् | oder | चोरयांचभूवस्. |

(d) Participia Praeteriti.

§ 506. (a) Das Participium Praeteriti Passivi wird durch Anfügung des Suffives त (Fem. ता) an die Wurzel oder den abgeleiteten Verbalstamm gebildet; bisweilen (§ 508) wird dieses Suffix त zu न verwandelt (das nach § 58 der Verwandlung zu ण unterworfen ist, Fem. ना oder णा). Z. B.

| | | | |
|------------|----------------------|-------------------|------------|
| W. स्ना | „baden“; | Ptc. Praet. Pass. | स्नात. |
| W. चि | „sammeln“; | „ | चित. |
| W. नी | „führen“; | „ | नीत. |
| W. स्त | „preisen“; | „ | स्तुत. |
| W. भू | „werden“; | „ | भूत. |
| W. कृ | „thun“; | „ | कृत. |
| W. मुञ् | „lösen“; | „ | मुक्त. |
| Caus.-St. | बोधि (der W. बुध्); | „ | बोधित. |
| Desid.-St. | चिकीर्ष (der W. कृ); | „ | चिकीर्षित. |
| Aber W. | कृ „streuen“; | „ | कीर्ण. |
| W. भिद् | „spalten“; | „ | भिन्न. |

(b) Auch dieses Participium wird nach § 131 decliniert.

§ 507. (a) Das Suffix त wird vielen Wurzeln ohne den Bindevocal इ, vielen anderen Wurzeln mit dem Bindevocale इ angefügt; einer geringen Anzahl von Wurzeln kann es beliebig mit oder ohne इ angefügt werden. Im Allgemeinen tritt त ohne den Bindevocal इ an alle vocalisch auslautenden Wurzeln, und an solche einsilbigen, consonantisch auslautenden Wurzeln, denen irgend ein anderes (mit Consonanten ausser य anlautendes) Suffix ohne इ angefügt werden muss oder kann. Z. B.

| | | | |
|-------------------|----------------------|-------------------|----------|
| Set W. अत्रि | „gehn“; | Ptc. Praet. Pass. | अत्रित. |
| Anit W. सिञ् | „sprengen“; | „ | सिञ्जित. |
| Anit W. युञ् | „verbinden“; | „ | युञ्जित. |
| Fac.-anit W. गुह् | „verbergen“; | „ | गुह्य. |
| Set W. वृध् | „wachsen“ (§ 370 d); | „ | वृध्जित. |

(b) त् tritt ohne इ auch an इन्ध्, उन्ध्, च्छष्, गुर्, चित् 1. Kl., वन्, जुष्, तुर्व्, चस्, दीप्, मद्, यत्, विञ् und einige andere weniger gebräuchliche Wurzeln; z. B.

W. इन्ध् „anzünden“; Ptc. Praet. Pass. इद्ध.
W. दीप् „leuchten“; „ „ „ दीप्त.

(c) त् tritt mit oder ohne इ an W. क्लिप्, Ptc. P. P. क्लिष्ट oder क्लिष्टित „gequält“; W. त्वर्, Ptc. P. P. त्वरित (oder तूर्ण) „schnell“; W. पू 1. Kl., Ptc. P. P. पवित oder पूत „gereinigt“; und an einige andere Wurzeln, vorausgesetzt, dass das Ptc. Praet. Pass. unpersönlich gebraucht wird oder den Sinn hat, dass eine Person oder Sache das zu thun oder leiden anfängt, was von der Wurzel ausgedrückt wird; z. B. W. खिद् bildet खिदित (oder खेदित) oder खिन्न im Sinne von „zu schwitzen anfangend“, oder wenn das Participium unpersönlich gebraucht wird (खिदितमनेन oder खिन्नमनेन „er hat geschwitzt“).

(d) Allen anderen Wurzeln und allen abgeleiteten Verbalstämmen ausser solchen, die bereits mit इ endigen, muss त् mit dem Bindevocale इ angefügt werden; ebenso (gegen die allgemeine Regel unter (a)) an बुध् „hungrig sein“ (Ptc. P. P. बुधित), ग्रह् „nehmen“, पत् „fallen“ (पतित), वस् „wohnen“ (वषित), शी „liegen“ (शयित) u. a. Nach ग्रह् muss der Bindevocal इ verlängert werden (Ptc. P. P. गृहीत). Z. B.

W. शङ्क „zweifeln“; Ptc. Praet. Pass. शङ्कित.
W. निन्द् „tadeln“; „ „ „ निन्दित.
W. चुर् „stehlen“; Abgel. Stamm चोरि; Ptc. P. P. चोरित.
W. बुध् „wissen“; Caus.-Stamm बोधि; Ptc. P. P. des Caus. बोधित.
„ „ Desid.-Stamm बुबोधिष; Ptc. P. P. des Desid. बुबोधिषित (§ 455).
„ „ Âtm. Freq.-Stamm बोबुध्य; Ptc. P. P. des Freq. बाबुधित (§ 465).
W. भू „sein“; „ „ „ बोभूय; „ „ „ बोभूयित (§ 465).

(e) Wird त् ohne den Bindevocal इ consonantisch endigenden Wurzeln angefügt, so müssen die in § 309 ff. gegebenen Regeln beobachtet werden; z. B.

| | | | |
|----------|----------------------|-------------------|----------------|
| W. त्यञ् | „verlassen“; | Ptc. Praet. Pass. | त्यक्त. |
| W. सूञ् | „entsenden“; | „ „ „ | सूष्ट. |
| W. लभ् | „nehmen“; | „ „ „ | लब्ध. |
| W. इष् | „wünschen“; | „ „ „ | इष्ट. |
| W. दह् | „brennen“; | „ „ „ | दग्ध. |
| W. लिह् | „lecken“; | „ „ „ | लीढ. |
| W. मुह् | „ohnmächtig werden“; | „ „ „ | मुग्ध od. मूढ. |
| W. गह् | „binden“; | „ „ „ | गद्ध. |
| W. सह् | „ertragen“; | „ „ „ | सीढ. |

§ 508. (a) Ueberall, wo das Suffix त (ohne den Bindevocal ह्) unmittelbar auf einen der beiden Consonanten र् oder ह् folgen würde, muss dasselbe zu न् verwandelt werden. Dies न् tritt für त् auch nach denjenigen Wurzeln auf च् (ए, ऐ und ओ, § 297 b) ein, die mit einer Consonantengruppe anfangen und einen Halbvocal enthalten; ebenso nach gewissen anderen Wurzeln, wie हा „gehen“, हा „verlassen“, श्वि „schwellen“, डी „fliegen“, दी „umkommen“, ली „anhängen“, लू „schneiden“, ब्रश् „zerspalten“, भञ्ज् „brechen“, भुज् „biegen“ (nicht „geniessen“), मज्ज् „tauchen“, हज् „zerbrechen“, विज् „zittern“. Vor न् wird auslautendes ह् zu न्, und auslautende ज् und ज्ज् werden zu ग्. Z. B.

| | | | |
|----------|-----------------------|-------------------|--|
| W. कृ | „streuen“ (§ 48); | Ptc. Praet. Pass. | कोर्ण. |
| W. तुर्व | „schlagen“; (§ 309 a) | „ „ „ | तूर्ण (siehe § 507 c). |
| W. भिद् | „spalten“; | „ „ „ | भिन्न. |
| W. ग्लै | „vergehen“; | „ „ „ | ग्लान. |
| W. हा | „gehen“; | „ „ „ | हान. |
| W. हा | „verlassen“; | „ „ „ | होन (unregelmässig). |
| W. लू | „schneiden“; | „ „ „ | लून. |
| W. भुज् | „biegen“; | „ „ „ | भुप. |
| W. मज्ज् | „tauchen“; | „ „ „ | मप. |
| W. सह् | „sitzen“; | „ „ „ | सन्न (mit Praep. नि u. s. w. निषण् u. s. w.). |

(b) Eine Ausnahme von dieser Regel bilden: W. मद् „berauscht werden“, Ptc. P. P. मत्त; W. ख्या „nennen“, ख्यात; धै „denken“, ध्यात. ये bildet वीत und हे हत nach § 509 a.

(c) Einige Wurzeln verwandeln त् beliebig zu न्; W. उद् „benetzen“, Ptc. P. P. उत्त oder उन्न; W. नुद् „schlagen“, नुत्त oder नुन्न; W. घ्रा „riechen“, घ्रात oder घ्राण; W. वै „beschützen“, चात oder चाण; W. ह्री „sich schämen“, ह्रीत oder ह्रीण. Die Wurzel दिव् „spielen, scherzen“ bildet gewöhnlich दून; aber दूत im Sinne von „Würfelspiel“ u. s. w. W. विद् „wissen“ bildet विदित, विद् „finden“ वित्त oder विन्न u. s. w.

§ 509. Vor dem Suffixe त् oder न् des Participiums Praeteriti Passivi unterliegen die Wurzeln folgenden Veränderungen: —

(a) Die in § 381 b, 6 erwähnten Wurzeln (ausser वे) werden wie im Bened. Par. behandelt; z. B.

| | | | |
|----------|---------------|-------------------|--------|
| W. वच् | „sprechen“; | Ptc. Praet. Pass. | उक्त. |
| W. वद् | „sagen“; | „ „ „ | उदित. |
| W. वह् | „fahren“; | „ „ „ | उढ. |
| W. यज् | „opfern“; | „ „ „ | इष्ट. |
| W. व्यध् | „treffen“; | „ „ „ | विद्ध. |
| W. प्रह् | „fragen“; | „ „ „ | पृष्ट. |
| W. ब्रश् | „zerspalten“; | „ „ „ | वृक्ण. |

| | | | |
|----------------|----------------|-------------------|---------------|
| W. ब्रू | „rufen“; | Ptc. Praet. Pass. | ब्रूत. |
| W. श्वि | „schwollen“; | „ „ „ | श्वित. |
| W. ज्या | „altern“; | „ „ „ | जीन. |
| W. शास् | „beherrschen“; | „ „ „ | शिष्ट. |

(b) Eine nasale Penultima fällt gewöhnlich aus (§ 381 b, 1); z. B.

| | | | |
|----------------------|------------|-------------------|-----------------|
| W. बन्ध् | „binden“; | Ptc. Praet. Pass. | बद्ध. |
| W. दम् | „beissen“; | „ „ „ | दष्ट. |
| W. ग्रन्थ् | „knüpfen“; | „ „ „ | ग्रथित. |
| W. भङ् | „brechen“; | „ „ „ | भङ्ग. |
| Aber W. निन्द | „tadeln“; | „ „ „ | निन्दित. |

(c) Die Penultima einer auf Nasal auslautenden Wurzel wird vor त (ohne Bindevocal इ) gewöhnlich verlängert; z. B.

| | | | |
|----------------|-----------------|-------------------|---------------------------|
| W. क्रम | „schreiten“; | Ptc. Praet. Pass. | क्रान्त (§ 309 b). |
| W. शम् | „ruhig werden“; | „ „ „ | शान्त. |

(d) Aber die Wurzeln **गम्** „gehn“, **जम्** „sich neigen“, **यम्** „zähmen“, **रम्** „sich ergötzen“, **मन्** „denken“, **हन्** „schlagen“, **वन्** 1. Kl. „dienen“ und alle auf Nasal auslautenden Wurzeln der 8. (*tanādi*) Klasse verlieren ihren auslautenden Nasal vor त; z. B.

| | | | |
|---------------|-------------|-------------------|------------|
| W. गम् | „gehn“; | Ptc. Praet. Pass. | गत. |
| W. हन् | „schlagen“; | „ „ „ | हत. |
| W. तन् | „dehnen“; | „ „ „ | तत. |

(e) Die Wurzeln **खन्** „graben“, **जन्** „erzeugen“ und **सन्** „erlangen“ verlieren ebenfalls ihr auslautendes न् und verlängern zugleich ihren Vocal vor त (vergl. § 385, 2); z. B.

| | | | |
|---------------|-----------|-------------------|-------------|
| W. खन् | „graben“; | Ptc. Praet. Pass. | खात. |
|---------------|-----------|-------------------|-------------|

(f) Auslautendes wurzelhaftes व् wird vor त (ohne Bindevocal इ) und न् zu ऊ; nach र् aber fällt es ab (§ 309 a). Z. B.

| | | | |
|------------------|-------------|-------------------|---------------------------------------|
| W. सिव् | „nähen“; | Ptc. Praet. Pass. | सूत. |
| W. दिव् | „spielen“; | „ „ „ | दूत oder दून (§ 508 c). |
| W. तुर्व् | „schlagen“; | „ „ „ | तूर्ण (§ 46). |

(g) Wurzeln der 1. (*bhvādi*) Klasse mit Penultima उ können vor dem mit dem Bindevocale इ angefügten Suffixe त beliebig Guṇa für den Wurzelvocal substituieren, wenn das Ptc. Praet. Pass. unpersönlich gebraucht wird oder den Sinn hat, dass eine Person oder Sache zu thun oder leiden anfängt, was von der Wurzel ausgedrückt wird; z. B. **मुद्** „sich freuen“ bildet gewöhnlich **मुदित** „erfreut, froh“; aber in der Bedeutung „sich zu freuen anfängend“, oder wenn

das Ptc. Praet. Pass. unpersönlich gebraucht wird, bildet es मुदित oder मोदित. In einigen anderen Wurzeln, wie खिद् 1. Kl., denen das Suffix des Ptc. Praet. Pass. unter gewissen Bedingungen (§ 507 c) nach Belieben mit dem Bindevocale इ angefügt werden kann, muss Guṇa für den Wurzelvocal substituiert werden, wenn त mit इ angefügt wird; z. B. खेदित oder खिन्न; aber von W. खिद् 4. Kl., खिदित oder खिन्न.

§ 510. Folgende Wurzeln bilden ihr Participium Praet. Pass. unregelmässig:

| | | |
|---------------------|-------------------|---------------|
| (a) दो „schneiden“; | Ptc. Praet. Pass. | दित. |
| धा „setzen“; | „ „ „ | हित. |
| मा „messen“; | } | मित. |
| मे „tauschen“; | | |
| सो „beendigen“; | „ „ „ | सित. |
| स्था „stehn“; | „ „ „ | स्थित. |
| गै „singen“; | „ „ „ | गीत. |
| घे „saugen“; | „ „ „ | धीत. |
| पा „trinken“; | „ „ „ | पीत. |
| हो „spalten“; | „ „ „ | हात oder हित. |
| शो „schärfen“; | „ „ „ | शात oder शित. |
| जागृ „wachen“; | „ „ „ | जागरित. |
| वे „weben“; | „ „ „ | उत. |
| दरिद्रा „arm sein“; | „ „ „ | दरिद्रित. |

(b) Die Wurzeln दा „geben“ und दे „beschützen“ bilden im Ptc. Praet. Pass. दत्त „gegeben“, „beschützt“. Dies Participium kann sein anlautendes द abwerfen, wenn ihm eine vocalisch auslautende Praeposition vorgesetzt wird; z. B. प्रदत्त oder प्रत्त; und wenn द so ausfällt, wird ein vorhergehendes इ oder उ verlängert; z. B. निदत्त oder नोत्त.

(c) Alphabetische Liste einiger anderen Wurzeln, die ihr Ptc. Praet. Pass. unregelmässig bilden:

| | | |
|--------------------------------|-------------------|--|
| W. अद् „essen“; | Ptc. Praet. Pass. | अग्ध. (अन्न n. „Speise“.) |
| W. अक् „beschützen“; | „ „ „ | उत. |
| W. चि „zerstören“; | „ „ „ | चित oder चीण. |
| W. ज्वर् „fiebern“; | „ „ „ | ज्वर्ण. |
| W. धाक् „reinigen“; | „ „ „ | धीत. |
| W. प्याय् „wachsen“; | „ „ „ | प्यान oder पीन. |
| W. मुर्क् „ohnmächtig werden“; | „ „ „ | मूर्त oder मूर्हित. |
| W. श्ने | „ „ „ | } श्लान „zusammengezogen“. शीन „geronnen“. शीत „kalt“. |
| W. आ „kochen“; | „ „ „ | |
| W. स्फाय् „wachsen“; | „ „ „ | |
| W. ल्हाद् „sich freuen“; | „ „ „ | ल्हाम्. |

§ 511. Einige Wurzeln können kein Ptc. Praet. Pass. auf त oder न bilden; statt seiner werden von den betreffenden Wurzeln abgeleitete Adjectiva gebraucht. Z. B. W. चि „abmagern“, चाम „mager“; W. पच् „kochen“, पक्क „gekocht, gar, reif“; W. शुष् „trocknen“, शुष्क „trocken“; W. कृम् „abmagern“, कृश „abgemagert“ (aber z. B. mit Praep. प्र, प्रकृशित); W. फल् „bersten“, फुल „aufgeblüht“ (aber z. B. mit Praep. प्र, प्रफुल्लत oder प्रफुल्ल) u. s. w.

§ 512. (a) Ein Particium Praeteriti Activi wird vom Ptc. Praet. Pass. auf त (oder न) mittelst des Suffixes वत् abgeleitet; z. B.

| | | | | |
|---------|------------|--------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| W. स्ना | „baden“; | Ptc. Praet. Pass. स्नात; | Ptc. Praet. Act. स्नातवत् | „einer, der gebadet hat“. |
| W. कृ | „thun“; | „ „ „ कृत; | „ „ „ कृतवत् | „einer, der gethan hat“. |
| W. भिद् | „spalten“; | „ „ „ भिन्न; | „ „ „ भिन्नवत् | „einer, der gespalten hat“. |

(b) Ueber die Declination und die Bildung des Fem.-Stammes dieses Participiums siehe § 111 ff.

2. Das Gerundium.

§ 513. (a) Das Gerundium wird gewöhnlich entweder mittelst des Suffixes त्वा oder mittelst des Suffixes च gebildet. Das Suffix त्वा tritt an Wurzeln oder abgeleitete Verbalstämme, denen weder eine Praeposition noch eins der in §§ 488 und 489 erwähnten Wörter vorgesetzt ist; Wurzeln oder abgeleitete Verbalstämme, denen eine Praeposition oder eins der in §§ 488 und 489 erwähnten Wörter vorgesetzt ist, erhalten das Suffix च. Z. B.

| | | | |
|----------------------------|--------------------|------------------|---|
| W. गी | „führen“; | Ger. गीत्वा | „nachdem er geführt hat, geführt habend“ u. s. w. |
| W. चुर् | 10. Kl. „stehlen“; | Abgel. St. चोरि; | Ger. चोरयित्वा. |
| W. बुध् | „wissen“; | Caus.-St. बोधि; | Ger. des Caus. बोधयित्वा. |
| Ger. der W. गी | mit Praep. वि, | विनीय | „nachdem er erzogen hat, erzogen habend“. |
| Ger. des Caus. der W. बुध् | mit Praep. प्र, | प्रबोध् | |

(b) Beiden Formen des Gerundiums kann das negative Praefix अ „nicht“ vorgesetzt werden; z. B.

| | | |
|---------------|---------------|--|
| अ + गीत्वा | = अगीत्वा | „nicht geführt habend, ohne geführt zu haben“. |
| अ + चोरयित्वा | = अचोरयित्वा; | |
| अ + विनीय | = अविनीय; | अ + प्रबोध् = अप्रबोध्. |

(a) Bildung des Gerundiums mittelst des Suffixes त्वा.

§ 514. Vielen Wurzeln wird das Suffix त्वा ohne den Bindevocal इ angefügt, einigen kann es beliebig mit oder ohne इ angefügt werden; anderen Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämmen wird त्वा mit dem Bindevocale इ angefügt.

(a) त्वा tritt ohne den Bindevocal इ an vocalisch endigende Wurzeln (ausser च्चि, डी, शी, पू und ज्ञ), und an diejenigen consonantisch endigenden *aniṭ* Wurzeln (§ 298 a, 2), für welche इ nicht unter (b) und (c) besonders vorgeschrieben wird; z. B.

| | | |
|---------|----------------|-----------------------|
| W. ज्ञा | „wissen“; | Ger. ज्ञात्वा. |
| W. जि | „siegen“; | „ जित्वा. |
| W. यु | „verbinden“; | „ युत्वा. |
| W. भू | „werden“; | „ भूत्वा. |
| W. कृ | „thun“; | „ कृत्वा. |
| W. तृ | „setzen über“; | „ तीर्त्वा (§ 48). |
| W. पू | „anfüllen“; | „ पूर्त्वा (§ 48). |
| W. त्रै | „beschützen“; | „ त्रात्वा (§ 297 b). |
| W. मुच | „lösen“; | „ मुक्त्वा. |
| W. छिद् | „spalten“; | „ छित्त्वा. |

(b) त्वा tritt mit oder ohne इ an die in § 298 b, 2 und 3 aufgeführten facultativ-*aniṭ* Wurzeln (ausser व्रश्च); ferner an इष् (इच्छति) „wünschen“, रिष् „beschädigen“, र्षष् „beschädigen“, लुम् „verlangen“, सह् „ertragen“, पू „reinigen“, an viele auf अन् und अम् endigende Wurzeln (nämlich an खन्, तन्, मन्, कम्, क्रम्, क्लम्, चम्, तम्, दम्, भम्, रम्, शम्, अम्, स्वम्), an Wurzeln, die auf इव् endigen, und an einige andere Wurzeln wie वृत् „da sein“, स्तम् „stützen“, संस् „fallen“, वश्च „umherschweifen“ u. a.; z. B.

| | | |
|----------|-------------|--|
| W. अञ्ज् | „salben“; | Ger. अञ्जित्वा oder अञ्जित्वा oder अञ्जत्वा. |
| W. इष् | „wünschen“; | „ इषित्वा oder इष्ट्वा. |
| W. तन् | „dehnen“; | „ तनित्वा oder तत्वा. |
| W. खन् | „graben“; | „ खनित्वा oder खात्वा. |
| W. दम् | „zähmen“; | „ दमित्वा oder दान्त्वा. |
| W. वृत् | „da sein“; | „ वर्तित्वा oder वृत्त्वा. |

(c) त्वा tritt mit dem Bindevocale इ an लुध् „hungrig sein“, वस् „wohnen“, an alle Wurzeln, die nicht unter (a) und (b) fallen, und an alle abgeleiteten Verbalstämme; z. B.

| | | |
|-----------|---------------------|------------------------------|
| W. लुध् | „hungrig sein“; | Ger. लुधित्वा oder लोधित्वा. |
| W. व्रश्च | „zerspalten“; | „ व्रश्चित्वा. |
| W. जीव् | „leben“; | „ जीवित्वा. |
| W. बुध्, | Caus.-St. बोधि; | „ बोधयित्वा. |
| | Desid.-St. बुबोधिष; | „ बुबोधिषित्वा. |

(d) Der Bindevocal **इ** muss verlängert werden nach der *W.* **ग्रह्** „nehmen“ (Ger. **गृहीत्वा**), und er kann beliebig verlängert werden nach der *W.* **जृ** „altern“ (Ger. **जरित्वा** oder **जरीत्वा**).

§ 515. Wird **त्वा** einer Wurzel ohne den Bindevocal **इ** angefügt, so werden auslautende Consonanten wie vor dem Suffixe **त्** des Ptc. Praet. Pass. (§ 507 e) behandelt; ausserdem unterliegt die Wurzel allen in § 509 a—f für das Ptc. Praet. Pass. vorgeschriebenen Veränderungen. *Z. B.*

| | |
|--------------------------------------|--|
| <i>W.</i> वच् „sprechen“; | <i>Ger.</i> उक्त्वा . |
| <i>W.</i> यज् „opfern“; | „ इष्ट्वा . |
| <i>W.</i> बन्ध् „binden“; | „ बध्त्वा . |
| <i>W.</i> शम् „ruhig werden“; | „ शान्त्वा (oder शमित्वा). |
| <i>W.</i> गम् „gehn“; | „ गत्वा . |
| <i>W.</i> खन् „graben“; | „ खात्वा (oder खनित्वा). |
| <i>W.</i> दिक् „spielen“; | „ द्यूत्वा (oder देवित्वा). |

§ 516. Wird **त्वा** mit dem Bindevocale **इ** angefügt, so unterliegt die Wurzel folgenden Veränderungen: —

(a) Für eine kurze Penultima oder den Endvocal einer Wurzel wird gewöhnlich *Guṇa* substituiert. Eine nasale Penultima fällt nicht aus. *Z. B.*

| | |
|----------------------------------|--|
| <i>W.</i> इष् „wünschen“; | <i>Ger.</i> एषित्वा (oder इष्ट्वा). |
| <i>W.</i> दिक् „spielen“; | „ देवित्वा (oder द्यूत्वा). |
| <i>W.</i> वृत् „da sein“; | „ वर्तित्वा (oder वृत्त्वा). |
| <i>W.</i> शी „liegen“; | „ शयित्वा . |
| <i>W.</i> पू „reinigen“; | „ पवित्वा (oder पत्त्वा). |
| <i>W.</i> जृ „altern“; | „ जरित्वा oder जरीत्वा . |
| <i>W.</i> स्रस् „fallen“; | „ स्रंसित्वा (oder स्रस्त्वा). |

(b) Beliebige *Guṇa* wird substituiert für die Penultima **इ** oder **उ** consonantisch anlautender Wurzeln, die mit einem anderen Consonanten als **क्** endigen; ebenso für die Penultima **ञ्** von **तृष्** „dürsten“, **मृष्** „ertragen“ und **कृष्** „abmagern“; *z. B.*

| | |
|--|---|
| <i>W.</i> द्युत् „leuchten“; | <i>Ger.</i> द्युतित्वा oder द्योतित्वा . |
| <i>W.</i> लिक् „schreiben“; | „ लिखित्वा oder लेखित्वा . |
| <i>W.</i> क्लिद् „feucht sein“; | „ क्लिदित्वा oder क्लेदित्वा (oder क्लित्त्वा). |
| <i>W.</i> तृष् „dürsten“; | „ तृषित्वा oder तर्षित्वा . |

(c) *Guṇa* wird (gegen a und b) nicht substituiert für den Vocal von **कुष्** „ausreissen“, **क्लिष्** „quälen“, **गुष्** „bekleiden“, **मुष्** „stehlen“, **मृड्** „erfreuen“, **मृद्** „reiben“, **बद्** „weinen“, **विद्** „wissen“, **विज्** „zittern“ und einigen anderen Wurzeln. Die Wurzeln **ग्रह्** „nehmen“, **वद्** „sagen“ und **वस्** „wohnen“ werden wie im Ptc. Praet. Pass. verwandelt. *Z. B.*

| | | |
|-----------|-----------|------------------------------------|
| W. क्लिप् | „quälen“; | Ger. क्लिप्तिवा (oder क्लिप्त्वा). |
| W. विद् | „wissen“; | „ विदित्वा. |
| W. वद | „sagen“; | „ उदित्वा. |
| W. वस | „wohnen“; | „ उषित्वा. |
| W. ग्रह | „nehmen“; | „ गृहीत्वा. |

(d) Die nasale Penultima von Wurzeln, die auf **श्** oder **फ्** endigen, und von **वञ्च्** „umherschweifen“ und **लुञ्च्** „ausraufen“ kann (gegen *a*) ausfallen; z. B.

| | | |
|----------|-------------------|--|
| W. यन्च् | „knüpfen“; | Ger. यथित्वा oder यन्थित्वा. |
| W. वञ्च् | „umherschweifen“; | „ वचित्वा oder वञ्चित्वा (oder वत्त्वा). |

§ 517. Das auslautende **इ** abgeleiteter Verbalstämme auf **इ** wird guniert; andere abgeleitete Verbalstämme unterliegen vor dem Bindevocale **इ** des Gerundiums denselben Veränderungen wie vor dem Bindevocale **इ** des Futurums u. s. w. Z. B.

| | | | |
|---------|--------------------|------------------------|-----------------|
| W. चुर | 10. Kl. „stehlen“; | Abgel. Stamm चोरि; | Ger. चोरयित्वा. |
| W. बुध् | „wissen“; | Caus.-Stamm बोधि; | „ बोधयित्वा. |
| | | Desid.-Stamm बुबोधिष; | „ बुबोधिषित्वा. |
| | | Âtm. Freq.-St. बोबुध्; | „ बोबुधित्वा. |

§ 518. Folgende Wurzeln bilden ihr Gerundium auf **त्वा** unregelmässig:

(a) Die in § 510 *a* und *b* aufgeführten Wurzeln werden im Gerundium auf **त्वा** ebenso verändert wie im Ptc. Praet. Pass.; z. B.

| | | | |
|---------|--------------|------------------------|--------------|
| W. दो | „schneiden“; | Ptc. Praet. Pass. दित; | Ger. दित्वा. |
| W. धा | „setzen“; | „ „ „ हित; | „ हित्वा. |
| W. स्था | „stehn“; | „ „ „ स्थित; | „ स्थित्वा. |
| W. पा | „trinken“; | „ „ „ पित; | „ पित्वा. |
| W. वे | „weben“; | „ „ „ उत; | „ उत्वा. |
| W. दा | „geben“; | „ „ „ दत्त; | „ दत्त्वा. |

(b) Wurzeln auf **ञ्**, dem ein Nasal vorhergeht, können diesen Nasal behalten, auch wenn **त्वा** ohne den Bindevocal **इ** antritt; z. B.

| | | |
|----------|------------|--|
| W. भञ्च् | „brechen“; | Ger. भङ्क्त्वा oder भत्त्वा. |
| W. अञ्च् | „salben“; | „ अङ्क्त्वा oder अत्त्वा (oder अञ्जित्वा). |

(c) Alphabetische Liste anderer Wurzeln, die das Gerundium auf **त्वा** unregelmässig bilden:

| | | |
|----------|--------------|--|
| W. अद् | „essen“; | Ger. अरध्वा. |
| W. क्रम् | „schreiten“; | „ क्रान्त्वा od. क्रन्त्वा od. क्रमित्वा. |
| W. गुह् | „verbergen“; | „ गुहित्वा od. गूहित्वा (siehe § 403, 8) od. गुह्त्वा. |
| W. नम् | „umkommen“; | „ नद्त्वा (siehe § 403, 13) od. नद्त्वा od. नथित्वा. |
| W. मञ्च् | „tauchen“; | „ मङ्क्त्वा (siehe § 403, 15) od. मत्त्वा. |

| | | |
|-----------|--------------|---|
| W. मृञ् | „abwischen“; | Ger. मार्जित्वा (siehe § 403, 19) od. मृद्वा. |
| W. स्फन्द | „springen“; | „ स्फन्त्वा. |
| W. स्रन्द | „fliessen“; | „ स्रन्त्वा od. स्रन्दित्वा. |
| W. हा | „verlassen“; | „ हित्वा; (aber Ger. von हा „gehn“ हात्वा). |

(b) Bildung des Gerundiums vermittelt des Suffixes य.

§ 519. (a) Das Suffix य tritt unmittelbar an die Wurzel; z. B.

| | | |
|-----|--------------|-----------------------|
| आ | + W. दा; | Ger. आदाय. |
| वि | + W. नी; | „ विनीय. |
| प्र | + W. भ; | „ प्रभय. |
| वि | + W. क्षिद्; | „ विक्षिद्य (§ 38 a). |
| अप | + W. नुद्; | „ अपनुद्य. |

(b) Nach kurzem Wurzelvocale wird य zu त्य. Dies geschieht auch dann, wenn der kurze Wurzelvocal mit dem auslautenden Vocale einer vorangehenden Praeposition zu einem langen Vocale verschmilzt. Z. B.

| | | |
|-----|------------|---------------|
| वि | + W. जि; | Ger. विजित्य. |
| प्र | + W. स्तु; | „ प्रस्तुत्य. |
| प्र | + W. कृ; | „ प्रकृत्य. |
| अधि | + W. इ; | „ अधीत्य. |
| प्र | + W. इ; | „ प्रेत्य. |

§ 520. Die in § 381 b, 1, 4, 6 und 7 für den Bened. Par. gegebenen Regeln gelten auch für das Gerundium auf य (siehe aber § 523); z. B.

| | | |
|-----|-------------|-------------------------|
| नि | + W. बन्ध्; | Ger. निबन्ध्य. |
| प्र | + W. कृ; | „ प्रकीर्य. |
| प्र | + W. पू; | „ प्रपूर्य. |
| प्र | + W. वच्; | „ प्र + उच्य = प्रोच्य. |
| प्र | + W. वस्; | „ प्र + उष्य = प्रोष्य. |
| नि | + W. ग्रह्; | „ निगृह्य. |
| आ | + W. प्रह्; | „ आपृच्छ्य. |
| आ | + W. ह्रे; | „ आह्वय. |
| प्र | + W. दिव्; | „ प्रदीव्य. |

§ 521. Auslautendes wurzelhaftes आ bleibt unverändert (beachte § 297 b); das इ oder ई der Wurzeln मि, मी und दी wird zu आ; das ई von क्षी kann beliebig zu आ werden. (Vergl. § 403, 11.) Z. B.

| | | |
|-----|------------|-------------------------|
| आ | + W. दा; | Ger. आदाय. |
| परि | + W. क्षे; | „ परित्राय. |
| उप | + W. दी; | „ उपदाय. |
| वि | + W. क्षी; | „ विक्षाय oder विक्षीय. |

§ 522. (a) Die Wurzeln गम् „gehn“, नम् „sich neigen“, यम् „zähmen“ und रम् „sich ergötzen“ können ihren auslautenden Nasal abwerfen; die auf Nasal auslautenden Wurzeln der 8. (tanádi) Klasse (ausser सन्) und die Wurzeln हन् und मन् 4. Kl. müssen ihn abwerfen. Z. B.

| | | |
|---------------|------------|-----------------------|
| आ + W. गम्; | Ger. आगम्य | oder आगत्य (§ 519 b). |
| वि° + W. तन्; | „ वितत्य. | |
| प्र + W. हन्; | „ प्रहत्य. | |
| अव + W. मन्; | „ अवमत्य. | |

(b) Die Wurzeln खन् „graben“, जन् „erzeugen“ und सन् „erlangen“ können ihr auslautendes न् beliebig abwerfen und zugleich ihren Vocal verlängern (vergl. § 385, 2); z. B. नि + W. खन्; Ger. निखन्त्य oder निखाय.

§ 523. Alphabetische Liste anderer Wurzeln, die ihr Gerundium auf य unregelmässig bilden:

| | | | | |
|---------|--------------|------|---|------------------|
| W. अद् | „essen“; | Ger. | °जग्ध्य; | z. B. प्रजग्ध्य. |
| W. क्षि | „zerstören“; | „ | °क्षीय; | „ प्रक्षीय. |
| W. जागृ | „wachen“; | „ | °जागर्य; | „ प्रजागर्य. |
| W. ज्या | „altern“; | „ | °ज्याय; | „ प्रज्याय. |
| W. मे | „tauschen“; | „ | °माय; | „ अपमाय. |
| | | „ | oder °मित्य; | „ अपमित्य. |
| W. वे | „weben“; | „ | °वाय; | „ प्रवाय. |
| W. वे | „bedecken“; | „ | °व्याय; | „ उपव्याय. |
| | | | (mit Praep. परि, परिव्याय oder परिवीय). | |
| W. शी | „liegen“; | Ger. | °शय्य; | z. B. निशय्य. |

§ 524. (a) Tritt das Suffix य an abgeleitete Stämme von Wurzeln der 10. (curádi) Klasse oder an Causativstämme, so fällt das auslautende इ dieser Stämme ab; wenn aber die dem auslautenden इ des Stammes unmittelbar vorhergehende Silbe prosodisch kurz ist, so wird das auslautende इ des Stammes vor य zu अय verwandelt. Z. B.

| | | | | | | |
|-------------|----------|--------------|-------|------|----------|-----------------|
| W. चूर् | 10. Kl.; | Abgel. Stamm | चोरि; | Ger. | °चोर्य; | z. B. प्रचोर्य. |
| W. बुध् | ; | Caus.-Stamm | बोधि; | „ | °बोध्; | „ प्रबोध्. |
| W. ना; | ; | „ | नायि; | „ | °नाय्य; | „ आनाय्य. |
| W. कृ; | ; | „ | कारि; | „ | °कार्य; | „ प्रकार्य. |
| Aber W. गल् | 10. Kl.; | Abgel. Stamm | गणि; | „ | °गण्य्य; | „ विगण्य्य. |
| W. गम्; | ; | Caus.-Stamm | गमि; | „ | °गम्य्य; | „ अपगम्य्य. |

(b) Der Causativstamm आपि (der W. आप् „erlangen“) kann sein auslautendes इ entweder abwerfen oder zu अय verwandeln; z. B. Ger. des Caus. von प्र + आप्, प्राय्य oder प्रापय्य.

§ 525. Desiderativstämme werfen ihr auslautendes अ vor य ab. Âtm. Frequentativstämme werfen ihr auslautendes य ab, wenn ihm ein Consonant vorhergeht; geht aber ein Vocal vorher, so werfen sie nur das auslautende अ ab. Z. B.

| | |
|-----------------------|---|
| IV. बुध् ; Desid.-St. | बुबोधिष; Ger. °बुबोधिष्य; z. B. प्रबुबोधिष्य. |
| | Âtm. Freq.-St. बोबुध्य; „ °बोबुध्य; „ प्रबोबुध्य. |
| IV. भू; „ „ „ | बोभूय; „ °बोभूय्य; „ प्रबोभूय्य. |

(c) Das Gerundium auf अम्.

§ 526. (a) Eine dritte Form des Gerundiums kann vermittelt des Suffixes अम् gebildet werden, vor welchem Wurzeln oder abgeleitete Verbalstämme im Allgemeinen denselben Veränderungen unterliegen, wie vor dem auslautenden इ der 3. Sing. Aor. des Passivums; z. B.

| | | | |
|---------------------|---------------------|----------|-------------|
| IV. भिद् „spalten“; | 3. Sg. Aor. Pass. | अभेदि; | Ger. भेदम्. |
| IV. चि „sammeln“; | „ „ „ „ | अचायि; | „ चायम्. |
| IV. लू „schneiden“; | „ „ „ „ | अलावि; | „ लावम्. |
| IV. वद् „sagen“; | „ „ „ „ | अवादि; | „ वादम्. |
| IV. दा „geben“; | „ „ „ „ | अदायि; | „ दायम्. |
| IV. गम् „gehn“; | 3. Sg. Aor. Pass. { | अगमि od. | „ गमम्; |
| | des Causat. { | अगामि; | „ गामम्. |

(b) Das Gerundium auf अम् erscheint nur selten. Gewöhnlich wird es zweimal gesetzt, um die Wiederholung einer Handlung auszudrücken; z. B. स्मारंस्मारम् „sich wiederholt erinnert habend“; पायंपायम् „wieder und wieder getrunken habend“. Es kann auch nach den Adverbien अग्रे, पूर्वम्, प्रथमम् angewandt werden; z. B. प्रथमं भोजं व्रजति „er geht, nachdem er erst gegessen hat“. Bisweilen erscheint es als zweites Glied eines Compositums in eigenthümlichen idiomatischen Verbindungen; z. B. एवंकारं भुङ्क्ते „es so machend genießt er“ d. i. „er genießt auf solche Weise“; ब्राह्मणवेदं भोजयति „er speist alle Brâhmanen, die er kennt“ u. s. w.

3. Der Infinitiv.

§ 527. Der Infinitiv wird vermittelt des Suffixes तुम् gebildet, welches Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämmen auf dieselbe Weise angefügt wird wie die Endung ता der 3. Sing. des Periphr. Futurums Par. oder Âtm.; z. B.

| | | | | |
|-----------------------|---------------|-------------|------------|----------|
| IV. दा „geben“; | Periphr. Fut. | दाता; | Infinitiv. | दातुम्. |
| IV. जि „siegen“; | „ „ | जेता; | „ | जेतुम्. |
| IV. भू „sein“; | „ „ | भविता; | „ | भवितुम्. |
| IV. कृ „thun“; | „ „ | कर्ता; | „ | कर्तुम्. |
| IV. तृ „setzen über“; | „ „ | तरिता; | „ | तरितुम्. |
| | | oder तरीता; | „ | तरीतुम्. |

| | | | | |
|----------|------------|---------------|--------------|-----------------|
| W. ग्रह् | „nehmen“; | Periph. Fut. | ग्रहीता; | Inf. ग्रहीतुम्. |
| W. गी | „singen“; | „ | „ गाता; | „ गातुम्. |
| W. पक् | „kochen“; | „ | „ पक्ता; | „ पक्तुम्. |
| W. व्रञ् | „spalten“; | „ | „ व्रञ्चिता; | „ व्रञ्चितुम्. |
| | | | od. व्रष्टा; | „ व्रष्टुम्. |
| W. जीव् | „leben“; | „ | „ जीविता; | „ जीवितुम्. |
| W. चुर् | „stehlen“; | „ | „ चोरयिता; | „ चोरयितुम्. |
| W. बुध् | „wissen“; | Periph. Fut. | | |
| | | des Causat. | बोधयिता; | „ बोधयितुम्. |
| | | des Desid. | बुबोधिषिता; | „ बुबोधिषितुम्. |
| | | des Âtm Freq. | बोबुधिता; | „ बोबुधितुम्. |

4. Die Verbaladjective.

§ 528. (a) Es giebt drei gewöhnliche Verbaladjective, die von allen Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämmen gebildet werden können. Eins wird vermittelt des Suffixes तव्य (masc. und neut., तव्या fem.), ein anderes vermittelt des Suffixes अनीय (masc. und neut., अनीया fem.), und das dritte vermittelt des Suffixes य (masc. und neut., या fem.) gebildet. Z. B.

| | | | | | | | |
|---------|-----------|----------|------|--------|------|-------|--|
| W. बुध् | „wissen“; | बोधितव्य | oder | बोधनीय | oder | बोध्य | „was gewusst werden soll, muss“ u. s. w. |
| W. कृ | „thun“; | कर्तव्य | oder | करणीय | oder | कार्य | „was gethan werden soll, muss“ u. s. w. |

(b) Diese Verbaladjective werden nach § 131 decliniert.

(a) Das Verbaladjectivum auf तव्य.

§ 529. Das Suffix तव्य wird Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämmen auf dieselbe Weise angefügt wie das Suffix तुम् des Infinitivs; z. B.

| | | | | |
|---------|------------|-----------------------|------------|--------------|
| W. दा | „geben“; | Inf. दातुम्; | Verb. Adj. | दातव्य. |
| W. जि | „siegen“; | „ जेतुम्; | „ | „ जेतव्य. |
| W. भू | „sein“; | „ भवितुम्; | „ | „ भवितव्य. |
| W. मुञ् | „lösen“; | „ मोक्तुम्; | „ | „ मोक्तव्य. |
| W. चुर् | „stehlen“; | „ चोरयितुम्; | „ | „ चोरयितव्य. |
| W. बुध् | „wissen“; | Inf. Caus. बोधयितुम्; | „ | „ बोधयितव्य. |

(b) Das Verbaladjectivum auf अनीय.

§ 530. Die Vocale primitiver Wurzeln werden vor dem Suffixe अनीय (das nach § 58 der Verwandlung zu अणीय unterworfen ist) ebenso behandelt wie im Einf. oder Periph. Futurum Par. oder Âtm.; jedoch wird die Penultima अ stets zu अर् (nie zu र). Z. B.

| | | | |
|---------|-----------|------------|------------------------|
| W. दा | „geben“; | Verb. Adj. | दा + अनीय = दानीय. |
| W. गै | „singen“; | „ „ | गा + अनीय = गानीय. |
| W. जि | „siegen“; | „ „ | जे + अनीय = जयनीय. |
| W. नी | „führen“; | „ „ | ने + अनीय = नयनीय. |
| W. श्रु | „hören“; | „ „ | श्रो + अनीय = श्रवणीय. |
| W. कृ | „thun“; | „ „ | कर् + अनीय = करणीय. |

W. पच्, पचनीय; W. भिद्, भेदनीय; W. सृज्, सर्जनीय; W. निन्द्, निन्दनीय; W. गृह्, गृहनीय (§ 403, 8); W. मृज्, मार्जनीय (§ 403, 19); W. भ्रज्, भ्रजनीय oder भर्जनीय (§ 403, 14).

§ 531. Das auslautende इ der abgeleiteten Stämme der Wurzeln der 10. (*curâdi*) Klasse und der Causativstämme und das auslautende अ der Desiderativstämme fallen vor अनीय ab. Âtm. Frequentativstämme verlieren ihr auslautendes य, wenn ihm ein Consonant vorhergeht; geht aber ein Vocal vorher, so fällt nur das auslautende अ ab. Z. B.

| | | | | | |
|---------|------------|----------------|----------|------------|-------------|
| W. चुर् | „stehlen“; | Abgel. St. | चोरि; | Verb. Adj. | चोरणीय. |
| W. बुध् | „wissen“; | Caus.-St. | बोधि; | „ „ | बोधनीय. |
| „ „ | „ | Desid.-St. | बुबोधिष; | „ „ | बुबोधिषणीय. |
| „ „ | „ | Âtm. Freq.-St. | बोबुध्य; | „ „ | बोबुधनीय. |
| W. भू | „sein“; | „ „ | बोभय; | „ „ | बोभूयनीय. |
| W. दा | „geben“; | Caus.-St. | दापि; | „ „ | दापनीय. |

(c) Das Verbaladjectivum auf य.

§ 532. Tritt das Suffix य an vocalisch endigende Wurzeln, so unterliegt der Wurzelvocal folgenden Veränderungen: —

(a) Auslautendes आ (ए, ऐ und ओ, § 297b) wird ए; z. B. W. दा „geben“, Verb. Adj. देय; W. घे „saugen“, घेय; W. गै „singen“, गेय; W. सो „beenden“, सेय.

(b) Auslautende इ und ई werden guniert; z. B. W. जि „siegen“, जेय; W. नी „führen“, नेय.

(c) Für auslautende ऋ und ॠ wird Vṛiddhi substituiert; z. B. W. ह् „nehmen“, हार्य; W. तृ „setzen über“, तार्य.

(d) Für auslautende उ und ऊ wird अ्व् substituiert; aber आव्, wenn das Verbaladjectiv eine Nothwendigkeit bezeichnet. Z. B.

| | | | |
|--------|------------|-------|---|
| W. नु; | Verb. Adj. | नव्य | „was gepriesen werden soll“ u. s. w. |
| „ „ | „ „ | नाव्य | „was nothwendig gepriesen werden muss“. |
| W. लू; | „ „ | लव्य | „was geschnitten werden soll“ u. s. w. |
| „ „ | „ „ | लाव्य | „was nothwendig geschnitten werden muss“. |

§ 533. Tritt das Suffix य an Wurzeln mit (prosodisch kurzer) Penultima इ, उ, ऋ oder ॠ, so werden —

(a) Penultima **इ**, **उ** und **ऌ** guniert; z. B. *W.* **भिद्** „spalten“, **भेद्य**; *W.* **बुध्** „wissen“, **बोध्**;

(b) Penultima **ञ्** bleibt unverändert; z. B. *W.* **तृद्** „verletzen“, **तृद्य**.

§ 534. (a) Eine (prosodisch kurze) Penultima **अ** wird verlängert, ausser in Wurzeln, die mit einem labialen Consonanten endigen; z. B. *W.* **पद्** „lesen“, **पाद्य**; *W.* **वद्** „sagen“, **वाद्य**; *W.* **वच्** „sprechen“, **वाच्य**; aber *W.* **शप्** „verfluchen“, **शप्य**; *W.* **क्षम्** „ertragen“, **क्षम्य**.

(b) Das **अ** der Wurzeln **चप्** „sich schämen“, **रप्** „sprechen“, **लप्** „sprechen“, **वप्** „säen“ und **चम्** „einschlürfen“ wird verlängert, obgleich diese Wurzeln mit labialen Consonanten endigen; andererseits bleibt **अ** kurz in den Wurzeln **चत्** „bitten“, **जन्** „erzeugen“, **तक्** „lachen“ u. s. w., **यत्** „sich bemühen“, **शक्** „können“, **शस्** „schlachten“ und **सह्** „ertragen“. Das **अ** der Wurzel **गद्** „sprechen“ und einiger anderen Wurzeln wird nur verlängert, wenn der Wurzel eine Praeposition vorgesetzt ist. Z. B. *W.* **वप्**, **वाप्य**; *W.* **सह्**, **सह्य**; *W.* **गद्**, **गद्य** (aber mit Praep. **प्र. प्रगाद्य**).

§ 535. Prosodisch lange Vocale consonantisch auslautender Wurzeln bleiben unverändert; z. B. *W.* **निन्द्** „tadeln“, **निन्द्य**; *W.* **पूज्** „ehren“, **पूज्य**; *W.* **बन्ध्** „binden“, **बन्ध्य**.

§ 536. (a) Auslautende **च्** und **ज्** von Wurzeln, welche das Suffix des Ptc. Praet. Pass. ohne den Bindevocal **इ** anfügen, werden vor dem Suffixe **य** in die entsprechenden Gutturalen verwandelt; z. B.

| | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|
| <i>W.</i> सिच् „besprengen“; | Ptc. Praet. Pass. सिक्त ; | Verb. Adj. सिक्त्य . |
| <i>W.</i> पच् „kochen“; | „ „ „ पक्क ; | „ „ पाक्य . |
| <i>W.</i> अञ्ज् „salben“; | „ „ „ अक्त ; | „ „ अङ्क्य . |
| Aber <i>W.</i> गज् „brüllen“; | „ „ „ गर्जित ; | „ „ गर्ज्य . |

(b) Die auslautenden Palatalen von **वच्** „sprechen“, **त्यज्** „verlassen“ und **यज्** „opfern“ bleiben unverändert; ebenso der Auslaut von **युज्** in **प्रयोज्य** und **नियोज्य**; das **ज्** von **भुज्** in **भोज्य** in der Bedeutung „was gegessen werden muss“; und auslautendes **च्** oder **ज्** aller Wurzeln, wenn dem Verbaladjectivum **अवश्य** „nothwendig“ vorgesetzt wird; z. B. *W.* **वच्**, **वाच्य**; *W.* **त्यज्**, **त्याज्य**; *W.* **पच्**, **अवश्यपाच्य** „was nothwendig gekocht werden muss“.

§ 537. Alphabetische Liste einiger Wurzeln, die das Verbaladjectivum auf **य** unregelmässig bilden;

| | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| <i>W.</i> इ „gehn“; | Verb. Adj. इत्य . |
| <i>W.</i> ञ्च „preisen“; | „ „ अर्च्य . |
| <i>W.</i> कृ „thun“; | „ „ कृत्य oder कार्य . |
| <i>W.</i> खन् „graben“; | „ „ ख्य . |
| <i>W.</i> गुह् „verbergen“; | „ „ गुह्य oder गोह्य . |

W. **चर्** „gehn“ ohne Praep., oder mit der Praep. **आ**, bildet **चर्य**; sonst **चार्थ**; (**आचर्य** „einer, zu dem man gehn muss“; **आचार्य** „ein Lehrer“).

| | | | |
|---------|--------------------------------|------------|---|
| W. जुष् | „zufrieden sein“; | Verb. Adj. | जुष्य. |
| W. दुह् | „melken“; | „ „ | दुह्य oder दोह्य. |
| W. दृ | „achten“; | „ „ | दृत्य. |
| W. भृ | „erhalten“; | „ „ | भृत्य; (mit Praep. सम्, संभृत्य oder संभार्य). |
| W. मृञ् | „abwischen“; | „ „ | मृज्य oder मार्ग्य. |
| W. यु | „mischen“; | „ „ | याव्य. |
| W. लभ् | „nehmen“ (mit Praep. आ) | „ „ | आलभ्य; (sonst लभ्य). |
| W. वृ | „wählen“; | „ „ | वृत्य oder वार्य. |
| W. वृष् | „regnen“; | „ „ | वृष्य oder वर्ष्य. |
| W. शंस् | „loben“; | „ „ | शस्य oder शंस्य. |
| W. शास् | „beherrschen“; | „ „ | शिष्य. |
| W. सु | „auspressen“ (mit Praep. आ) | „ „ | आसाव्य; (sonst सव्य oder साव्य). |
| W. स्तु | „preisen“; | „ „ | स्तुत्य. |
| W. हन् | „schlagen“; | „ „ | वध्य oder घात्य. |

§ 538. Tritt das Suffix **य** an abgeleitete Verbalstämme, so unterliegt ihr Auslaut denselben Veränderungen wie vor dem Suffixe **अनीय** (§ 531); *z. B.*

| | | | | |
|----------|--------------------|--------------------|--------------------|----------------|
| W. चुर; | Abgel. St. चोरि; | Verb. Adj. चोरणीय; | चोर्य. | |
| W. बुध्; | Caus.-St. बोधि; | „ „ | बोधनीय; बोध्य. | |
| W. दा; | „ „ | दापि; | „ „ | दापनीय; दाप्य. |
| W. कृत्; | Abgel. St. कीर्ति; | „ „ | कीर्तनीय; कीर्त्य. | |

5. Einige andere häufiger gebrauchte Primäre oder Krit Suffixe.

§ 539. 1. **अ** bildet masculine (seltener neutrale) Substantive, die eine Handlung oder einen Zustand bezeichnen; bisweilen bildet es Adjective oder Substantive, die den Agens u. s. w. der von der Verbalwurzel bezeichneten Handlung ausdrücken. Für eine kurze Penultima oder einen auslautenden Vocal wird gewöhnlich Guṇa oder Vṛiddhi substituiert; seltener bleibt der Vocal der Wurzel unverändert, und gelegentlich wird die Wurzel vor **अ** gekürzt. Das Suffix tritt sowohl an Wurzeln ohne Praefixe wie an Wurzeln, denen Praepositionen oder andere Wörter (§§ 488 und 489) vorgesetzt sind; und bisweilen wird der mit ihm gebildete Nominalstamm nur in Zusammensetzungen mit anderen Nomina oder mit gewissen Präfixen gebraucht. *Z. B.* जय *m.* „das Siegen, der Sieg“ (*W.* जि); उदय *m.* „Aufgang“ (*W.* इ mit Praep. उद्); उपदेश *m.* „Unterweisung“ (*W.* दिम् mit Praep. उप); लोभ „Begierde“ (*W.* लुभ्); रोग *m.* „Krankheit“ (*W.* रुञ्); आदर *m.* „Achtung“ (*W.* दृ mit Praep. आ); प्रकर्ष *m.* „Vorzug“ (*W.* कृष्, कर्षति, mit Praep. प्र); क्रम *m.* „Schritt“ (*W.* क्रम्); भय *n.* „Furcht, Gefahr“ (*W.* भी);

चम „geduldig“ (W. चम्); ईश m. „Herrscher, Herr“ (W. ईष्); योध m. „Krieger“ (W. युध्); पाक m. „das Kochen“ (W. पच्); प्रणाम m. „Verneigung“ (W. नम् mit Praep. प्र); विषाद m. „Bestürzung“ (W. सद् mit Praep. वि); भाव m. „das Sein, Werden“ (W. भू); मिश्रीभाव m. „das Gemischtwerden“ (von मिश्रीभू, § 489); सत्कार m. „ehrfurchtsvolle Behandlung“ (von सत्-कृ, § 488, 3); अध्याय m. „das Lesen, eine Lection“ (W. इ mit Praep. अधि); उपाध्याय m. „Lehrer“ (W. इ mit Praep. उप und अधि); — बुध „wissend, klug“ (W. बुध्); — अभिज्ञ „kundig“ (W. ज्ञा mit Praep. अभि); — कुम्भकार m. „Topfmacher, Töpfer“ (W. कृ); दिवाकर m. „der Lichtmacher“ d. i. „die Sonne“ (W. कृ); पयोद m. „der Wassergeber“ d. i. „die Wolke“ (W. दा); द्विज m. „ein zweimal Geborener“ d. i. „ein Brâhmane, ein Vogel“ (W. जन्); — सुकर „leicht zu machen“ (W. कृ); दुर्लभ „schwer zu erlangen“ (W. लभ्).

2. अन् (das nach § 58 der Verwandlung zu अण् unterworfen ist) bildet meist neutrale Substantive, welche eine Handlung oder einen Zustand oder das Mittel oder Werkzeug u. s. w. bezeichnen, durch welches die von einer Wurzel oder einem Verbalstamme bezeichnete Handlung zu Stande gebracht wird; es bildet aber auch einige feminine Nomina (auf अना, besonders von Wurzeln der 10. (curâdi) Klasse oder Causativen) und masculine Nomina. Eine kurze Penultima oder ein auslautender Vocal der Wurzel wird gewöhnlich guniert. Z. B. गमन n. „das Gehen, der Gang“ (W. गम्); वचन n. „das Sprechen“ (W. वच्); वदन n. „Mund, Gesicht“ (W. वद्); अध्ययन n. „das Lesen, Studieren“ (W. इ mit Praep. अधि); अनुसरण n. „das Nachgehen“ (W. सृ mit Praep. अनु); नयन n. „Auge“ (W. नी); श्रवण n. „Ohr“ (W. श्रु); भोजन n. „Speise“ (W. भुज्); मरण n. „Tod“ (W. मृ); भूषण n. „Schmuck“ (W. भूष्); आसन n. „Sitz“ (W. आस्); कारण n. „Grund, Ursache“ u. s. w. (W. कृ); वाहन n. „Gefährt“ (W. वह्); दान n. „Gabe“ (W. दा); आख्यान n. „Erzählung“ (W. ख्या mit Praep. आ); — गणना f. „das Zählen“ (W. गण्); — रमण m. „Liebhaber“ (W. रम्).

3. अस् (V. Decl.) bildet eine Anzahl (meist) neutraler Nomina. Eine kurze Penultima oder ein auslautender Vocal der Wurzel wird guniert. Z. B. वचस् n. „Rede“ (W. वच्); मनस् n. „Geist“ (W. मन्); नमस् n. „Verehrung“ (W. नम्); चेतस् n. „Einsicht“ (W. चित्).

4. मन् (IX. Decl.) bildet ebenfalls neutrale Nomina. Eine kurze Penultima oder ein auslautender Vocal der Wurzel wird auch vor diesem Suffixe guniert. Z. B. जन्मन् n. „Geburt“ (W. जन्); कर्मन् n. „Handlung“ (W. कृ); वर्मन् n. „Rüstung“ (W. वृ); वेष्टमन् n. „Behausung“ (W. विष्).

5. च् bildet meist neutrale Substantive, welche das Mittel oder Werkzeug bezeichnen, durch welches die von der Wurzel bezeichnete Handlung zu Stande kommt. Auch vor diesem Suffixe wird der Wurzelvocal guniert. Z. B. पाच n. „Trinkgefäß, Becher“ (W. पा, पिबति); वक्त्र n. „Mund, Gesicht“ (W. वच्); वस्त्र n. „Gewand“ (W. वस्, वस्ते); नेत्र n. „Auge“ (W. नी); श्रोत्र n. „Ohr“ (W. श्रु); शास्त्र n. „Befehl, Regel, Lehre, Lehrbuch“ u. s. w. (W. शास्); — aber दंष्ट्र m. oder दंष्ट्रा f. „Fangzahn“ (W. दंष्).

6. ति (XIII. Decl.) bildet eine grosse Anzahl femininer Substantive, welche im Allgemeinen die von der Wurzel bezeichnete Handlung oder den von ihr bezeichneten Zustand ausdrücken. Gewöhnlich unterliegt die Wurzel vor diesem Suffixe denselben Veränderungen wie vor dem Suffixe त des Ptc. Praet. Pass. Z. B. नीति f. „Führung, Betragen“ (W. नी); सुति f. „Preis“ (W. लु); चाकृति f. „Gestalt, Form“ (W. कृ mit Praep. चा); मुक्ति f. „Befreiung“ (W. मुच्); बुद्धि f. „das Wissen“ (W. बुध्); सृष्टि f. „Schöpfung“ (W. सृज्); दृष्टि f. „Blick, Gesicht“ (W. दृश्); कान्ति f. „Aumuth“ (W. कम्); गति f. „Gang“ (W. गम्); जाति f. „Geburt“ (W. जन्); आहति f. „Schlag, Hieb“ (W. हन् mit Praep. चा); स्थिति f. „Stand“ (W. स्था); ऊति f. „Hilfe“ (W. ऊव). — Wie das Suffix त zu न wird, so wird ति zu नि (oder णि) nach Wurzeln auf च्च् und nach लू und einigen anderen Wurzeln (aber nicht nach Wurzeln auf द्); z. B. कीर्णति f. „das Ausstreuen“ (W. कृ); लूति f. „das Schneiden“ (W. लू); ग्लानि f. „Erschöpfung“ (W. ग्लौ); aber विपत्ति f. „Unglück“ (W. पद् mit Praep. वि; Ptc. Praet. Pass. विपत्त).

7. आ tritt statt ति an consonantisch endigende Wurzeln, die einen prosodisch langen Vocal enthalten und im Ptc. Praet. Pass. den Bindevocal इ haben, und an abgeleitete Verbalstämme (mit Ausnahme der Causativa und der meisten Wurzeln der 10. Klasse, die अना anfügen; siehe oben 2.). Z. B. ईहा f. „Anstrengung“ (W. ईह); सेवा f. „Dienst“ (W. सेव्); पूजा f. „Verehrung“ (W. पूज्); क्रीडा f. „Spiel“ (W. क्रीड्); अपेक्षा f. „Rücksicht“ (W. ईक्ष् mit Praep. अप्); जिज्ञासा f. „Verlangen zu wissen“ (vom Desid.-Stamme der W. ज्ञा); पिपासा f. „Durst“ (vom Desid.-Stamme der W. पा); बुभुक्षा f. „Hunger“ (vom Desid.-Stamme der W. भुक्).

8. उ tritt an Desid.-Stämme zur Bezeichnung des Agens. Z. B. चियासु „zu gehn wünschend“ (W. या); उपजिगमिषु „zu nahen wünschend“ (W. गम् mit Praep. उप); दिवृक्षु „zu sehen wünschend“ (W. दृश्); सिसृक्षु „zu schaffen wünschend“ (W. सृज्); मुमूर्षु „sterben wollend“ (W. मृ).

9. अक kann im Allgemeinen an alle Wurzeln und abgeleiteten Verbalstämme gefügt werden, um den Agens zu bezeichnen. Eine kurze Penultima der Wurzel wird vor ihm guniert; für einen auslautenden Vocal oder die Penultima अ wird Vṛiddhi substituiert (ausser in auf म् endigenden set Wurzeln); Wurzeln auf चा (ए, ऐ und ओ, § 297b) schieben vor अक den Consonanten च् ein. Z. B. भेदक (Fem. भेदिका) „spaltend“ (W. भिद्); बोधक m. „Angeber“ (vom Caus. der W. बुध्); नायक „führend, Führer“ (W. नी); दमक „zähmend“ (W. दम्); नियामक „zurückhaltend“ (W. यम् mit Praep. नि); जनक m. „Erzeuger“ (W. जन्); दायक „gebend“ (W. दा); ग्रहक „nehmend“ (W. ग्रह्); घातक „tödtend“ (W. हन्).

10. तृ (XVI. Decl.) tritt ebenfalls zur Bezeichnung des Agens an Wurzeln und abgeleitete Verbalstämme. Es wird angefügt wie die Endung ता der 3. Sing. des Periphr. Futurums Par. oder Âtm., die, wie schon bemerkt (§ 373), der Nom. Sing. Masc. dieses Suffixes ist. Z. B. कर्तृ (Fem. कर्त्री) „Thäter“ (W. कृ); दातृ „Geber“ (W. दा); चातृ „Beschützer“ (W. चै); वक्तृ „Spracher“ (W. वच्); योद्धृ „Kämpfer“ (W. युध्).

11. **इन्** (IV. Decl.) bildet Nomina, die den Agens bezeichnen. Es tritt meist an Wurzeln, denen Praepositionen vorgesetzt sind; oder es werden die mit ihm gebildeten Nomina nur in Zusammensetzung mit anderen Nomina gebraucht. Die Wurzeln werden vor **इन्** im Allgemeinen ebenso behandelt wie vor dem Suffixe **ञ्क** (9). Z. B. **अनुजीविन्** „lebend“ oder „abhängig von“ (W. **जीव्** mit Praep. **अनु**); **परिवर्तिन्** „sich umdrehend“ (W. **वृत्** mit Praep. **परि**); **निवासिन्** „wohnend“ (W. **वस्**, **वसति**, mit Praep. **नि**); — **उष्णभोजिन्** „heisse Speisen essend“ (W. **भुज्**); **शोभनमानिन्** „für schön haltend“ (W. **मन्**); — **अभिन्** „sich anstrengend“ (W. **अम्**); **स्थायिन्** „beständig“ (W. **स्था**); **भाविन्** „was sein wird, zukünftig“ (W. **भू**).

12. Die primären Suffixe **ईयस्** und **इष्ट**, die bei der Bildung der Comparative und Superlative zur Anwendung kommen, sind in §§ 173—175 behandelt.

6. Die gewöhnlichsten Secundären oder Taddhita Suffixe.

§ 540. 1. **अ** bildet Substantive und Adjective mit verschiedenen Bedeutungen; z. B. **श्रीच** *n.* (von **शुचि**) „Reinheit“; **यौवन** *n.* (von **युवन्**) „Jugend“; **सौहार्द** *n.* (von **सुहृद्**) „Freundschaft“; **पार्थव** *n.* (von **पृथु**) „Breite“; **काक** *n.* (von **काक**) „ein Krähenschwarm“; **पौत्र** *m.* (von **पुत्र**) „Sohnessohn, Enkel“; **पौर** *m.* (von **पुर**) „Städter“; **पार्थिव** *m.* (von **पृथिवी**) „Erdbeherrscher, König“; **पौरव** *m.* (von **पुर**) „Nachkomme des Puru“; **औपगव** (von **उपगु**) „Nachkomme des Upagu“; **वैयाकरण** *m.* (von **व्याकरण**) „Grammatiker“; **दैव** (von **देव**) „göttlich“; **काषाय** (von **कषाय**) „rothfarben“; **चक्षुष** (von **चक्षुस्**) „sichtbar“; **आरम** (von **अरमन्**) „steinern“ u. a.*

2. **य** wird ähnlich gebraucht; z. B. **दारिद्र्य** *n.* (von **दरिद्र**) „Armuth“; **पाण्डित्य** *n.* (von **पण्डित**) „Klugheit“; **शौर्य** *n.* (von **शूर**) „Tapferkeit“; **बानिज्य** *n.* (von **बनिज्**) „Handel“; **औत्सुक्य** *n.* (von **उत्सुक**) „Sehnsucht“; **राज्य** *n.* (von **राजन**) „Herrschaft“; **वीर्य** *n.* (von **वीर**) „Mannhaftigkeit“; **सख्य** *n.* (von **सखि**) „Freundschaft“; **सेनापत्य** *n.* (von **सेनापति**) „Feldherrnschaft“; **राजन्य** *m.* (von **राजन**) „königlich, ein Mitglied der Kriegerkaste“; **गार्ग्य** *m.* (von **गर्ग**) „Nachkomme des Garga“; **दैव्य** (von **देव**) „göttlich“; **दिव्य** (von **दिव्**) „himmlisch“;

* Die Beispiele zeigen, dass für den ersten Vocal eines mit den Suffixen **अ** und **य** gebildeten Nomens oft Vṛiddhi substituiert wird. Geht dem ersten Vocale eines primitiven Wortes **य्** oder **व्** vorher, die im Auslaute eines Wortes (für **इ** und **उ**) stehn, so werden diese Halbvocale vor der Substituierung von Vṛiddhi zu **र्य्** oder **उव्** verwandelt; z. B. **वैयाकरण** von **व्याकरण** (*d. i.* **वि** + **आ** + **करण**, verwandelt zu **वियाकरण**); **सौवश्च** „Nachkomme des Svaçva“ von **स्वश्च** (*d. i.* **सु** + **श्च**, verwandelt zu **सुवश्च**). Dieselbe Regel findet auch in einigen anderen Wörtern Anwendung, in denen **य्** und **व्** nicht im Auslaute eines Wortes stehn; z. B. **सौवर** „von Accenten handelnd“ (von **स्वर**, verwandelt zu **सुवर**) u. a.

गव्य (von गो) „von der Kuh kommend“; ग्राम्य (von ग्राम) „dörfisch“; दन्त्य (von दन्त) „dental, für die Zähne passend“; u. a.

3. त्व *n.* und ता *f.* bilden Nomina abstracta; z. B. गोत्व *n.* oder गोता *f.* (von गो) „das Wesen oder die Natur einer Kuh“; दृढत्व *n.* oder दृढता *f.* (von दृढ) „Festigkeit“; भीरुत्व *n.* oder भीरुता *f.* (von भीरु) „Furchtsamkeit“; निःसारत्व *n.* oder निःसारता *f.* (von निःसार) „Werthlosigkeit“; भृत्यत्व *n.* oder भृत्यता *f.* (von भृत्य) „Knechtschaft“ u. a. Das Suffix ता bezeichnet zuweilen eine Anzahl der durch das Nomen, welchem es angefügt wird, ausgedrückten Personen oder Dinge; z. B. जनता *f.* (von जन) „eine Anzahl von Menschen, die Menschheit“.

4. इमन् *m.* bildet Nomina abstracta hauptsächlich von Adjectiven, die eine Farbe bezeichnen. Das Adjectiv, dem es angefügt wird, wird ebenso verändert, wie vor den Suffixen ईयस् und इष्ठ des Comparativs und Superlativs (§ 173). Z. B. शुक्लिमन् *m.* (von शुक्ल) „weisse Farbe“; महिमन् *m.* (von महत्) „Grösse“; वरिमन् *m.* (von उरु) „Weite“; द्रढिमन् *m.* (von दृढ) „Festigkeit“; प्रथिमन् *m.* (von पृथु) „Breite“; गरिमन् *m.* (von गुरु) „Schwere“. Die mit diesem Suffixe gebildeten Nomina sind durchgehends Masculina und dürfen nicht mit den primären neutralen Nomina auf मन्, wie कर्मन् *n.* „Handlung“ u. s. w. verwechselt werden (§ 539, 4).

5. मत् und वत् (VIII. Decl.) bilden possessive Adjective; z. B. धीमत् (von धी) „mit Verstand begabt“; विद्यावत् (von विद्या) „kenntnisreich“. Das Suffix वत् tritt an Nomina, deren letzter oder vorletzter Laut ein अ, आ oder म् ist, und an Nomina, die auf einen tonlosen oder tönenden unaspirierten oder aspirierten Guttural, Palatal, Lingual, Dental oder Labial auslauten; z. B. ज्ञानवत् (von ज्ञान) „Kenntnisse besitzend“; विद्यावत्; किंवत् (von किम्) „was besitzend?“; कामवत् (von काम) „von Liebe erfüllt“; पयस्वत् (von पयस्) „Milch enthaltend“; भास्वत् (von भास्) „lichtvoll“; मरुत्वत् (von मरुत्) „von den Maruts begleitet“; दृषद्वत् (von दृषद्) „Steine enthaltend“. An andere Nomina wird gewöhnlich मत् gefügt; z. B. अग्निमत् (von अग्नि) „Feuer enthaltend“ u. a. Auslautende त् und स् werden vor possessiven Suffixen wie vor den vocalischen Endungen der schwachen Casus behandelt; z. B. मरुत्वत् (von मरुत्; nicht मरुद्वत्), पयस्वत् (von पयस्; nicht पयोवत्); ज्योतिष्मत् (von ज्योतिस्; nicht ज्योतिर्मत्) „lichtreich“; विद्मत् (von विद्स्; nicht विद्वन्मत्) „Gelehrte enthaltend“; ebenso यशस्विन् u. s. w. (Siehe 6).

6. इन्, विन् und मिन् (IV. Decl.) bilden ebenfalls possessive Adjective. Das Suffix इन् tritt meist an Nomina auf अ, deren auslautender Vocal vor इन् abfällt; विन् meist an Nomina auf अस् (siehe 5); मिन् erscheint nur in wenigen Ableitungen. Z. B. धनिन् (von धन) „reich“; मन्त्रिन् *m.* (von मन्त्र) „Rathgeber, Minister“; तेजस्विन् (von तेजस्) „glänzend“; तपस्विन् (von तपस्) „bussereich, Büsser“; मेधाविन् (von मेधा) „klug“; वाग्मिन् (von वाच्) „beredt“.

7. इत् bildet Adjective, welche bedeuten „versehen mit“ dem, was von dem Nomen, dem इत् angefügt wird, bezeichnet wird; z. B. पुष्पित (von पुष्प) „mit

Blumen versehen, blühend“; कण्टकित (von कण्टक) „dornig“; व्याधित (von व्याधि) „erkrankt“.

8. मय (*fem.* मयो) bildet Adjective, welche bedeuten „gemacht aus, bestehend aus, reich an“ dem, was von dem Nomen, dem मय angefügt wird, bezeichnet wird. Vor मय und माच müssen auslautende क्, ट्, त् und प् in die entsprechenden Nasale verwandelt werden. Z. B. चरममय (von चरमन्) „aus Stein gemacht“; आम्रमय (von आम्र) „aus Mangobäumen bestehend“; अन्नमय (von अन्न) „reich an Speise“; दाहमय (von दाह) „aus Holz gemacht“; चित्तमय (von चित्, nicht चित्तय) „aus Intelligenz bestehend“. Nomina auf मय werden zuweilen als neutrale Substantive gebraucht und bezeichnen dann „Ueberfluss an“ dem, was von dem Nomen, dem मय angefügt wird, bezeichnet wird; z. B. अन्नमय n. „Ueberfluss an Speise“.

9. माच (*fem.* माची) bildet Adjective, welche bedeuten „so viel messend“ oder „so weit reichend“ wie das, was von dem Nomen, dem माच angefügt wird, bezeichnet wird; z. B. ऊरमाच (von ऊर) „schenkelhoch“.

10. Das nicht declinierbare वत् wird an Nomina in der Bedeutung von इव „gleich dem“ oder „wie“ gefügt, und wird gewöhnlich gebraucht, wenn die Handlung einer Person mit der einer anderen Person verglichen wird; z. B. ब्राह्मणवत् (von ब्राह्मण) „wie ein Brâhmane“ (ब्राह्मणवदधीति „er studiert wie ein Brâhmane“).

11. Andere secundäre Suffixe, wie तर und तम, die bei der Bildung des Comparativs und Superlativs zur Anwendung kommen, und solche secundäre Nomina wie possessive Pronomina u. a. sind schon in früheren Paragraphen erwähnt worden (§§ 169, 189 u. s. w.).

II. Zusammengesetzte Nominal-Stämme oder Composita.

§ 541. Primäre und secundäre Nominalstämme, Praepositionen und Partikeln können mit primären und secundären Nominalstämmen zusammengesetzt werden, und die so gebildeten Composita besitzen die Fähigkeit, die verschiedenen Beziehungen auszudrücken, in denen die durch die einzelnen Glieder des Compositums bezeichneten Dinge oder Begriffe entweder zu einander oder zu anderen, durch keines jener Glieder bezeichneten Dingen oder Begriffen stehn, — Beziehungen, die, wenn keine Composition stattgefunden hätte, durch zwei oder mehr flectierte Wörter oder durch Nebensätze hätten ausgedrückt werden müssen. Z. B.

राजन् „König“ + पुरुष „Mann“ = राजपुरुष „des Königs Mann“ (राजः पुरुषः);
 नील „blau“ + उत्पल „Lotus“ = नीलोत्पल „ein blauer Lotus“ (नीलमुत्पलम्);
 त्रि „drei“ + भुवन „Welt“ = त्रिभुवन „die Dreiwelt“ (त्रयाणां भुवनानां समाहारः);

| | | |
|----------|----------------|---|
| दीर्घ | „lang“ | + बाहु „Arm“ = दीर्घबाहु „einer, der lange Arme hat“, „langarmig“ (दीर्घो बाहु यस्य सः); |
| ब्राह्मण | „ein Brâhmane“ | + चत्रिय „ein Kshatriya“ = ब्राह्मणचत्रिय „ein Brâhmane und ein Kshatriya“ (ब्राह्मणश्च चत्रियश्च); |
| आ | „bis“ | + मुक्ति „Erlösung“ = आमुक्ति „bis zur Erlösung“ (आ मुक्ते:). |

§ 542. Ein Nominalstamm, welcher das erste Glied eines Compositums bildet oder an irgend einer Stelle des Compositums ausser am Ende desselben steht, erhält im Allgemeinen keine Casusendung, sondern bleibt (ausser wenn er etwa nach den Sandhiregeln zu verändern ist) unverändert. Nomina mit zwei Stämmen (§ 94) nehmen ihren schwachen, Nomina mit drei Stämmen (§ 95) ihren mittleren Stamm, und Pronomina die in § 177 ff. für sie angesetzten Stämme; feminine Adjective, die ein folgendes Glied des Compositums näher bestimmen, nehmen im Allgemeinen ihren masculinen Stamm. Z. B.

| | | |
|---------|-----------------|--|
| चौर | „Dieb“ | + भय „Furcht“ = चौरभय „Furcht vor Dieben“ (चौरिभ्यो भयम्). |
| रूपवत् | „schön“ (§ 109) | + पति „Gatte“ = रूपवत्पति „ein schöner Gatte“ (रूपवान्पति:). |
| विद्वस् | „klug“ (§ 122) | + पुरुष „Mann“ = विद्वत्पुरुष „ein kluger Mann“ (विद्वान्पुरुष:). |
| अस्माद् | „unser“ (§ 177) | + पितृ „Vater“ = अस्मात्पितृ „unser Vater“ (अस्माकं पिता). |
| पञ्चम | „fünfte“ | + भार्या „Gattin“ = पञ्चमभार्या „die fünfte Gattin“ (पञ्चमी भार्या). |
| रूपवत् | „schön“ | + भार्या „Gattin“ = रूपवद्भार्य „einer, der eine schöne Gattin hat“ (रूपवती भार्या यस्य सः). |

§ 543. (a) Der auslautende Vocal des voranstehenden Gliedes eines Compositums verbindet sich mit dem Anlaute eines folgenden Gliedes nach den in §§ 17—39 gegebenen Regeln. Voranstehende auf Consonanten endigende Glieder verwandeln ihren Auslaut zunächst wie vor der Endung सु des Loc. Plur., und verbinden sich dann mit folgenden Gliedern ebenfalls nach den in §§ 17—39 gegebenen Regeln. Z. B.

| | | |
|---------|--------------------|---|
| दैत्य | „ein Daitya“ | + अरि „Feind“ = दैत्यारि (§ 18) „ein Feind der Daityas“. |
| श्री | „Lakshmi“ | + ईश „Gatte“ = श्रीश (§ 18) „der Gatte der Lakshmi“. |
| गङ्गा | „der Ganges“ | + उदक „Wasser“ = गङ्गोदक (§ 19) „das Wasser des Ganges“. |
| देव | „ein Gott“ | + ऐश्वर्य „Herrschaft“ = देवैश्वर्य (§ 19) „die Herrschaft der Götter“. |
| मधु | „Madhu“ | + अरि „Feind“ = मध्वरि (§ 20) „der Feind des Madhu“. |
| वृष | „Baum“ | + छाया „Schatten“ = वृषच्छाया (§ 38 a) „der Schatten eines Baumes“. |
| लक्ष्मी | „Lakshmi“ | + छाया „Schatten“ = लक्ष्मीच्छाया oder लक्ष्मीच्छाया (§ 38 b). |
| मरुत् | „ein Marut“ | + पति „Herr“ = मरुत्पति (§ 28 c) „der Herr der Maruts“. |
| „ | „ | + गण „Schaar“ = मरुद्गण (§ 28 d) „die Schaar der Maruts“. |
| बुध् | (§ 73, 3) „Hunger“ | + पिपासा „Durst“ = बुध्पिपासा (§ 28 c) „Hunger und Durst“. |
| „ | „ | + रोग „Krankheit“ = बुद्धोरोग (§ 28 d) „Hungerleiden“. |
| वाक् | (§ 76, 2 a) „Rede“ | + पारुष्य „Rauhheit“ = वाक्पारुष्य (§ 27 c) „Rauhheit der Rede“. |

वाच (§ 76, 2 a) „Rede“ + मुख „Anfang“ = वाङ्मुख (§ 27 b) „der Anfang einer Rede“.
 मनस् (§ 88, 4) „Geist“ + गत „gegangen“ = मनोगत (§ 35 a) „im Geiste haftend“.
 राजन् (§ 115, 3) „König“ + पुरुष „Mann“ = राजपुरुष „des Königs Mann“.
 „ „ + ईश्वर „Herrscher“ = राजेश्वर (§ 19) „ein Herrscher über Könige“.

(b) Ausnahmen: Wenn die Stämme औतु „Katze“ oder औष्ठ „Lippe“ in demselben Compositum auf ein mit अ oder आ endigendes Wort folgen, so können diese Vocale mit dem anlautenden औ jener Stämme beliebig zu औ oder औी werden; z. B. बिम्बौष्ठ oder बिम्बौष्ठ „Bimbalippen habend“. Folgt dem Worte गो in demselben Compositum ein mit अ anfangendes Wort, so kann sowohl der Auslaut von गो wie das anlautende अ unverändert bleiben; nach Einigen kann das औ von गो vor allen Vocalen zu अव werden; z. B. गो + अय = गोऽय oder गोअय oder गवाय. Auslautende इस् und उस् erster Glieder eines Compositums werden vor anlautenden क्, ख्, प्, फ् zu इष् und उष्; auslautendes अस् erster Glieder bleibt vor gewissen Wörtern unverändert; z. B. सर्पिस् + कुण्डिका = सर्पिष्कुण्डिका „Buttertopf“; अयस् + पात्र = अयस्यात्र „ein Gefäß aus Eisen“. Derartige Einzelheiten lernt man am besten aus dem Wörterbuche.

§ 544. Nomina, die als letzte Glieder von Composita gebraucht werden, behalten ihren Stamm gewöhnlich unverändert; gelegentlich unterliegen sie jedoch gewissen Veränderungen, von denen die wichtigsten aus den folgenden Paragraphen zu ersehen sind. Einige Composita zeigen die Eigenthümlichkeit, dass ihnen gewisse Suffixe angefügt werden können oder müssen, welche die Bedeutung des Compositums in keiner Weise verändern. (Beispiele in § 566).

§ 545. (a) Steht ein feminines Nomen, das mit einem der Fem.-Suffixe आ, ई oder ऊ endigt, am Ende eines Tatpurusha Compositums, in welchem das erste Glied das zweite regiert (§ 550 a, b), oder am Ende eines Dvigu Compositums, das eine sonst durch ein secundäres Suffix bezeichnete Bedeutung hat (§ 560), oder am Ende eines Bahuvrīhi Compositums, so wird sein auslautender Vocal gekürzt (siehe jedoch § 566 b). Unter denselben Bedingungen wird das auslautende औ von गो zu उ. Beispiele siehe unten.

(b) Bildet ein auf einen langen Vocal endigender Nominalstamm das letzte Glied eines Compositums, das als Neutrum gebraucht wird, oder eines adverbialen Compositums, so muss sein auslautender langer Vocal gekürzt (auslautendes ऐ zu इ, औ oder औी zu उ verwandelt) werden.

§ 546. Alle zusammengesetzten Nominalstämme werden ihrer Bedeutung nach von den einheimischen Grammatikern in vier Klassen eingetheilt: Tatpurusha, Bahuvrīhi, Dvandva und Avyayibhāva.

1. Tatpurusha nennt man im Allgemeinen jedes Compositum, welches dasjenige bezeichnet, was von dem zweiten Gliede ausgedrückt wird, näher bestimmt durch das von dem ersten Gliede Bezeichnete. Steht das erste Glied eines Tatpurusha zum zweiten Gliede in einem solchen Verhältnisse, dass bei der Auflösung

des Compositums beide Glieder in *demselben Casus* stehn würden, so heisst das Tatpurusha Compositum **Karmadhâraya**. Und ist ferner das erste Glied eines Karmadhâraya eine Cardinalzahl, so heisst das Compositum **Dvigu**. Hieraus ergibt sich, dass ein Tatpurusha, auf welches weder die Bezeichnung Karmadhâraya noch die Bezeichnung Dvigu anwendbar ist, im Allgemeinen ein Compositum sein muss, dessen erstes Glied bei der Auflösung des Compositums vom zweiten Gliede regiert und durch einen *obliquen Casus* bezeichnet werden müsste. *Z. B.*

Tatpurusha: राजपुरुष „des Königs Mann“ (राजः पुरुषः).
 Karmadhâraya: नीलोत्पल „ein blauer Lotus“ (नीलमुत्पलम्).
 Dvigu: त्रिभुवन „die drei Welten, die Dreiwelt“ (त्रयाणां भुवनानां समाहारः).

Tatpurusha Composita im Allgemeinen nennen wir **Determinative Composita**, Tatpurusha im engeren Sinne **abhängig-determinative C.**, Karmadhâraya **appositionell-determinative C.**, und Dvigu **numeral-determinative Composita**.

2. **Bahuvrîhi** nennt man ein Compositum, welches etwas *Anderes* bezeichnet, als was durch seine einzelnen Glieder ausgedrückt wird. Gewöhnlich legt es das, was von seinem zweiten Gliede bezeichnet wird, näher bestimmt durch das von dem ersten Gliede Bezeichnete, einer Person oder Sache bei, die durch keines seiner Glieder bezeichnet wird. Bei der Auflösung muss es durch mehr als zwei flectierte Wörter wiedergegeben werden, nämlich durch die beiden Wörter, aus denen es besteht und die gewöhnlich beide im Nominative stehn, und ausserdem durch ein relatives oder demonstratives Pronomen in irgend einem anderen Casus als dem Nominative. Ein Bahuvrîhi Compositum erhält wie ein Adjectiv sein Geschlecht von der Person oder Sache, für welche das von den einzelnen Gliedern des Compositums Bezeichnete das Attribut bildet. *Z. B.*

Bahuvrîhi: पीताम्बर „einer, der ein gelbes Gewand hat“ (पीताम्बरं यस्य सः).
 रूपवद्भार्य „einer, der eine schöne Gattin hat“ (रूपवती भार्या यस्य सः).

Bahuvrîhi Composita nennen wir **Attributive Composita**.

3. **Dvandva** heisst ein Compositum, welches *alle* Personen oder Sachen u. s. w. bezeichnet, die durch seine einzelnen Glieder bezeichnet werden. Bei der Auflösung müssen seine Glieder durch die Partikel च „und“ mit einander verbunden werden. Während Tatpurusha und Bahuvrîhi Composita immer nur aus zwei Gliedern bestehn (von denen jedes ein einfaches oder ein zusammengesetztes Wort sein kann), können Dvandva Composita auch aus drei oder mehr Gliedern bestehn. *Z. B.*

Dvandva: ब्राह्मणश्चत्रिय „ein Brâhmane und ein Kshatriya“ (ब्राह्मणश्च चत्रियश्च).
 ब्राह्मणश्चत्रियविट्शूद्र „ein Brâhmane, ein Kshatriya, ein Vaiçya und ein Çûdra“.

Dvandva Composita nennen wir **Copulative Composita**.

4. **Avyayîbhâva** sind nicht declinierbare Composita, deren erstes Glied, das gewöhnlich eine Praeposition oder eine Partikel ist, bei der Auflösung des Compositums das zweite Glied regieren würde. Es giebt eine Anzahl von Avyayîbhâva Composita, deren Sinn bei der Auflösung nicht durch die einzelnen Glieder wiedergegeben werden kann, sondern durch andere Wörter ausgedrückt werden muss. *Z. B.*

Avyayîbhâva: प्रत्यग्नि „gegen das Feuer“ (अग्निं प्रति).

यथाशक्ति „nach Kräften“ (शक्तिमनतिक्रम्य „die Kräfte nicht übersteigend“).

Avyayîbhâva Composita nennen wir **Adverbiale Composita**.

Anmerkung: Man hüte sich, alle adverbialisch gebrauchten Composita für Avyayîbhâva zu halten. Ein Bahuvrîhi Compositum kann als Adverbium verwendet werden, ohne darum aufzuhören, ein Bahuvrîhi zu sein.

1. Tatpuruṣa oder Determinative Composita.

(a) Abhängig-determinative Composita.

§ 547. Das zweite Glied wird näher bestimmt durch das erste Glied, welches bei der Auflösung des Compositums stehn würde —

1. Im Accusative; z. B.

कृष्णश्रित (N. Sing. Masc. ०तः) „zu Kṛishṇa gegangen“ (कृष्णं श्रितः).

दुःखातीत (N. Sing. Masc. ०तः) „einer, der den Schmerz überwunden hat“ (दुःखमतीतः).

मुहूर्तसुख (Neut., N. Sing. ०खम्) „Glück, das einen Augenblick dauert“ (मुहूर्तसुखम्).

2. Im Instrumentale; z. B.

धान्यार्थ (Masc., N. Sing. ०र्थः) „durch Getreide erworbener Reichthum“ (धान्येनार्थः).

मातृसदृश (N. Sing. Masc. ०शः) „der Mutter ähnlich“ (मात्रा सदृशः).

हरिचात (N. Sing. Masc. ०तः) „von Hari beschützt“ (हरिणा चातः).

नखभिन्न (N. Sing. Masc. ०न्नः) „mit Nägeln gespalten“ (नखैर्भिन्नः).

3. Im Dative; z. B.

यूपदार (Neut. N. Sing. ०र) „Holz zu einem Opferpfosten“ (यूपाय दार).

गोहित (N. Sing. Masc. ०तः) „gut für die Kuh“ (गवे हितः).

द्विजार्थ (Masc. und Neut., ०र्था Fem.) „für einen Brâhmanen bestimmt“; z. B.

द्विजार्थः सूपः „Suppe für einen Br.“, द्विजार्था यवागूः „Reisbrühe für einen Br.“, द्विजार्थे पयः „Milch für einen Br.“. (Obgleich zusammengesetzt aus द्विज + अर्थ,

kann das Compositum द्विजार्थ doch nicht mit द्विज und अर्थ aufgelöst werden, weil diese beiden Wörter nicht den vom Compositum bezeichneten Sinn ausdrücken würden; द्विजार्थः सूयः bedeutet द्विजायायं सूयः).

4. Im Ablative; z. B.

| | | |
|------------|------------------------|--|
| चीरभय | (Neut., N. Sing. °यम्) | „Furcht vor einem Diebe“ (चीराङ्गयम्). |
| वृकभोत | (N. Sing. Masc. °तः) | „sich vor einem Wolfe fürchtend“ (वृकाङ्गोतः). |
| स्वर्गपतित | (N. Sing. Masc. °तः) | „vom Himmel gefallen“ (स्वर्गात्पतितः). |

5. Im Genetive; z. B.

| | | |
|----------|------------------------|---|
| राजपुरुष | (Masc., N. Sing. °षः) | „des Königs Mann“ (राजः पुरुषः). |
| तत्पुरुष | (Masc., N. Sing. °षः) | „sein Mann“ (तस्य पुरुषः). |
| गिरिनदी | (Fem., N. Sing. °दी) | „ein Bergstrom“ (गिरिर्नदी). |
| मूर्खशत | (Neut., N. Sing. °तम्) | „der Thoren Hundert“ d. i. „hundert Thoren“ (मूर्खाणां शतम्). |

6. Im Locative; z. B.

| | | |
|--------------|------------------------|---|
| अक्षशीण्ड | (N. Sing. Masc. °ण्डः) | „bewandert im Würfelspiel“ (अक्षेषु शीण्डः). |
| ईश्वराधीन | (N. Sing. Masc. °नः) | „von Gott abhängig“ (zusammengesetzt aus ईश्वर und der Praep. अधि, mit Anfügung des Suffixes ईन an das ganze Compositum). |
| स्थालीपक्व | (N. Sing. Masc. °क्वः) | „in einem Topfe gekocht“ (स्थाल्यां पक्वः). |
| पूर्वाह्नकृत | (N. Sing. Neut. °तम्) | „am Vormittage gethan“ (पूर्वाह्ने कृतम्). |

7. Bisweilen ist das erste Glied ein Indeclinable; z. B.

| | | |
|-----------|-------------------------|---|
| स्वयंकृत | (N. Sing. Neut. °तम्) | „von Jemand selbst gethan“ (स्वयं कृतम्). |
| सामिकृत | (N. Sing. Neut. °तम्) | „halb gethan“ (सामि कृतम्). |
| तच्चभुक्त | (N. Sing. Neut. °क्तम्) | „da gegessen“ (तच्च भुक्तम्). |

§ 548. Es giebt gewisse Tatpurusha Composita, deren Sinn bei der Auflösung nicht durch die einzelnen Glieder wiedergegeben werden kann, weil das zweite Glied, das eine Wurzel oder ein primäres Nomen ist, entweder für sich allein nicht als Nomen gebraucht wird oder, wenn es so gebraucht wird, nicht das bezeichnet, was es im Compositum ausdrückt. Es ist üblich, den Sinn des zweiten Gliedes eines solchen Compositums durch eine Verbalform wiederzugeben. Beispiele sind:

| | | |
|----------|-----------------------|---|
| कुम्भकार | (N. Sing. Masc. °रः) | „ein Topfmacher, Töpfer“ (nicht कुम्भं कारः, sondern कुम्भं करोतीति कुम्भकारः). |
| सामग | (N. Sing. Masc. °गः) | „ein Sâman-Sänger“ (सामं गायतीति सामगः). |
| अंशहर | (N. Sing. Masc. °रः) | „ein Theilhaber“ (अंशं हरतीत्यंशहरः). |
| वृषहन् | (N. Sing. Masc. °हन्) | „der Vritratödter“ (वृषं हन्तीति वृषहा). |
| सर्वजित | (N. Sing. Masc. °तः) | „alle besiegend“ (सर्वाञ्जयतीति सर्वजितः). |

§ 549. In einer Anzahl von Tatpuruṣha Composita behält das erste Glied (gegen § 542) seine Casusendung; manche derselben sind Eigennamen oder sonst in ihrer Anwendung beschränkt. *Z. B.*

- ओजसाकृत (N. Sing. Neut. °तम्) „mit Macht gethan“ (ओजसा कृतम्).
 जनुषान्ध (N. Sing. Masc. °न्धः) „von Natur blind“ (जनुषा + अन्धः).
 आत्मनापञ्चम (N. Sing. Mas. °मः) „der fünfte, ihn selbst mitgezählt“ *d. i.* „er und vier andere“.
 परस्मैपद (Neut., N. Sing. °दम्) „Form für einen Anderen“ (परस्मै पदम्).
 आत्मनेपद (Neut., N. Sing. °दम्) „Form für einen selbst“ (आत्मने पदम्).
 दूरादागत (N. Sing. Masc. °तः) „von fern gekommen“ (दूरात् + आगतः).
 दास्याःपुत्र oder दासीपुत्र (Masc., N. Sing. °त्रः) „Sohn einer Sklavin“, als Schimpfwort.
 युधिष्ठिर (Masc., N. Sing. °रः) „Yudhishṭhira“ *d. i.* fest im Kampfe (युधि स्थिरः).
 हृदिसृष् (N. Sing. Masc. °सृक्) „das Herz rührend“ (हृदि सृशतीति हृदिसृक्).
 शरदिज (N. Sing. Masc. °जः) „im Herbste geboren“ (शरदि जायत इति शरदिजः).

§ 550. (a) Einige Composita, deren erstes Glied, wenn keine Composition stattfände, das zweite Glied regieren würde, werden von den einheimischen Grammatikern ebenfalls als Tatpuruṣha betrachtet; *z. B.*

- पूर्वकाय (Masc., N. Sing. °यः) „der vordere Theil des Körpers“ (पूर्वं कायस्य).
 मध्याह्न (Masc., N. Sing. °ह्नः) „Mittag“ (मध्यमह्नः).
 प्राप्तजीविक (N. Sing. Masc. °कः) „einer, der einen Lebensunterhalt gefunden hat“ (प्राप्तो जीविकाम्); auch जीविकाम्राप्तः.
 मासजात (N. Sing. Masc. °तः) „vor einem Monate geboren, einen Monat alt“ (मासो जातस्य यस्य सः).

(b) Aehnlich sind Composita, deren erstes Glied eine Praeposition ist, für die bei der Auflösung das Part. Praet. Pass. eines Verbums, dem jene Praeposition vorgesetzt ist, gebraucht werden muss; *z. B.*

- अतिमाल (N. Sing. Masc. °लः) „einen Kranz übertreffend“ (अतिक्रान्तो मालाम्).
 निष्कौशाम्बि (N. Sing. Masc. °म्बिः) „von Kauṣāmbi weggegangen“ (निष्क्रान्तः कौशाम्ब्याः).

(c) Composita wie अब्राह्मण (Masc., N. Sing. °णः) „einer, der kein Brâhmane ist“ (न ब्राह्मणः), अनश्व (Masc., N. Sing. °श्वः) „nicht ein Pferd“ (न + अश्वः) heissen ebenfalls Tatpuruṣha.

§ 551. (a) Abhängig-determinative und appositionell-determinative Composita erhalten meist das Geschlecht ihres zweiten Gliedes. Abhängig-determinative

Composita wie प्राज्ञजीविक aber (§ 550 a) und die in § 550 b beschriebenen Composita, wie अतिमाल, richten sich im Geschlechte nach dem Worte, das sie näher bestimmen.

(b) Abweichend von dieser Regel können abhängig-determinative Composita, deren zweites Glied eins der Nomina सेना, सुरा, छाया, शाला oder निशा ist, (vorausgesetzt, dass ihr erstes Glied nicht aus dem negativen Praefixe अ besteht) beliebig auch als Neutra gebraucht werden; z. B. ब्राह्मणसेना fem. oder ब्राह्मणसेन neut. „eine Schaar von Brâhmanen“; und es giebt einige mit छाया oder सभा endigende Tatpuruṣa, die nur als Neutra gebraucht werden können; z. B. इच्छाय neut. „der Schatten (vieler) Zuckerrohrhalme“; ईश्वरसभ „eine Versammlung von Fürsten“. Tatpuruṣa Composita, die mit रात्र (für रात्रि) „Nacht“ und अह् oder अह (für अह्न) „Tag“ endigen, sind gewöhnlich Masc.; z. B. पर्वरात्र masc. „der erste Theil der Nacht“, पूर्वाह् masc. „Vormittag“; aber सुदिनाह् „ein heller Tag“ u. a. sind Neutra (siehe § 561).

§ 552. Die Fähigkeit zu componieren ist, wenn auch gross, keineswegs unbeschränkt, und die einheimischen Grammatiker haben in zahlreichen Regeln nicht nur gelehrt, wann die Composition zweier Wörter gestattet, sondern auch, wann sie verboten ist. Hier müssen einige Beispiele genügen. Die beiden Nomina अक्षि „Auge“ und काण „blind“ können nicht zusammengesetzt werden, um auszudrücken „blind auf einem Auge“ (अक्षणा काणः), weil ein Adjectiv mit einem vorhergehenden Instrumentale im Allgemeinen nur dann componiert werden darf, wenn das von dem Adjective Bezeichnete durch das von dem im Instr. stehenden Nomen Bezeichnete verursacht wird, während hier „Blindheit“ nicht durch das „Auge“ bewirkt wird. In einem Satze wie नृणां द्विजः श्रेष्ठः „der Brâhmane ist der beste der Männer“, dürfen die beiden Wörter नृ und श्रेष्ठ nicht componiert werden. Eine Ordinalzahl darf nicht mit einem im Genetive stehenden Nomen zusammengesetzt werden (z. B. सतां षष्ठः „der sechste der Anwesenden“). Ebenso wenig werden im Allgemeinen Nominalstämme auf तृ oder अक, die einen Agens bezeichnen (§ 539, 9 und 10), mit im Genetive stehenden Nominibus componiert (z. B. अपां स्रष्टा „der Schöpfer der Gewässer“, ओदनस्य पाचकः „einer, der Reis kocht“; aber doch देवपूजक „ein Verehrer der Götter“).

(b) Appositionell-determinative Composita (Karmadhâraya).

§ 553. Von den einheimischen Grammatikern als Beispiele angeführte appositionell-determinative Composita sind:

नीलोत्पल (Neut., N. Sing. °लम्) „ein blauer Lotus“ (नीलमुत्पलम्).

एकनाथ (Masc., N. Sing. °थः) „der eine (unvergleichliche) Herr“.

पुरासमीमांसक (Masc., N. Plur. °काः) „die alten Mîmâṁsakas“, d. i. die alte Schule der Mîmâṁsakas.

सद्विद्य (Masc., N. Sing. °द्यः) „ein tüchtiger Gelehrter“.

- स्नातानुलिप्त (N. Sing. Masc. °प्तः) „erst gebadet und dann gesalbt“ (पूर्वं स्नातः पश्चादनुलिप्तः).
 कृताकृत (N. Sing. Neut. °तम्) „gethan und nicht gethan“ d. i. schlecht gethan (कृतं च तदकृतं च).
 कृष्णसारङ्ग (N. Sing. Neut. °ङ्गम्) „schwarz gefleckt“.
 सदृशश्चेत (N. Sing. Neut. °तम्) „gleich weiss“.
 युवखलति (N. Sing. Masc. °तिः) „ein junger Kahlkopf“ (युवा खलतिः).
 ईषत्पिङ्गल (N. Sing. Neut. °लम्) „ein wenig braun“.
 सुपुरुष (Masc., N. Sing. °षः) „ein guter Mann“.
 प्राचार्य (Masc., N. Sing. °र्यः) „ein ausgezeichneter Lehrer“ (प्रगत आचार्यः).
 पुगकृत (N. Sing. Neut. °तम्) „auf einen Haufen gebracht“.
 घनश्याम (N. Sing. Masc. °मः) „schwarz wie eine Wolke“ (घन इव श्यामः).
 देवब्राह्मण (Masc., N. Sing. °णः) „ein Brâhmane, der die Götter verehrt“ (देवपूजको ब्राह्मणः).

§ 554. In einigen Karmadhâraya Composita steht das näher bestimmende Glied an zweiter Stelle; z. B.

- पुरुषव्याघ्र (Masc., N. Sing. °घ्रः) „ein Mann wie ein Tiger“ (व्याघ्र इव पुरुषः).
 राजकुञ्जर (Masc., N. Sing. °रः) „ein Elephanten-gleicher König“, d. i. ein ausgezeichnete König (कुञ्जर इव राजा).
 इभयुवति (Fem., N. Sing. °तिः) „ein junger weiblicher Elephant“.
 गोवशा (Fem., N. Sing. °शा) „eine unfruchtbare Kuh“.
 राजाक्षर (Neut., N. Sing. °रम्) „ein anderer König“ (अन्यो राजा).

§ 555. (a) महत् als erstes Glied eines Karmadhâraya oder Bahuvrîhi Compositums wird zu महा; z. B.

- Karmadhâraya: महादेव (Masc., N. Sing. °वः) „der grosse Gott“, ein Name Çiva's.
 Bahuvrîhi: महाबाहु (N. Sing. Masc. °हुः) „grossarmig“.

(b) Der Stamm des Interrogativpronomens, किम्, oder कु (§ 194), bisweilen auch का, und vor vocalisch anlautenden und einigen consonantisch anlautenden Wörtern कद्, wird als erstes Glied eines Karmadhâraya Compositums gebraucht, um einen Tadel oder Verachtung auszudrücken; z. B.

- किंराजन् (Masc., N. Sing. °जा) „ein schlechter König“ (eigentlich „was für ein König?“ कुत्सितो राजा).
 कुपुरुष oder कापुरुष (Masc., N. Sing. °षः) „ein erbärmlicher Mann, ein Feigling“ (कुत्सितः पुरुषः).
 कदम्ब (Masc., N. Sing. °म्बः) „ein schlechtes Pferd“ (कुत्सितो ऽम्बः).

§ 556. Wörter, die eine Himmelsgegend bezeichnen (wie पूर्व „östlich“, उत्तर „nördlich“ u. a.), und Cardinalzahlen können mit anderen Wörtern nur dann ein Karmadhâraya Compositum bilden, wenn das Compositum als Eigennamen gebraucht

wird. Es dürfen daher z. B. die beiden Wörter उत्तरा वृक्षा: „nördliche Bäume“ oder पञ्च ब्राह्मणाः „fünf Brâhmanen“ nicht componiert werden; wohl aber bildet man aus den Wörtern सप्तन् „sieben“ und ऋषि „ein Rishi“ das Compositum सप्तर्षि (Masc., N. Plur. ऽर्षयः) „die sieben Rishis“, weil dies ein Name für das Sternbild des grossen Bären ist.

§ 557. (a) Abweichend von dieser Regel kann ein Wort, das eine Himmels- gegend bezeichnet, oder eine Cardinalzahl mit einem anderen Nomen componiert werden, wenn dem so gebildeten Compositum noch ein Taddhita Suffix angefügt werden soll, oder wenn es in einer Bedeutung gebraucht wird, die sonst durch ein Taddhita Suffix bezeichnet wird, oder endlich, wenn das so gebildete Compositum das erste Glied eines anderen Compositums werden soll. So darf man z. B. aus den beiden Wörtern पूर्व „östlich“ und शाला „Halle“ पूर्वशाला „die östliche Halle“ bilden, vorausgesetzt, dass man dies Compositum nicht für sich gebrauchen, sondern demselben ein Taddhita Suffix anfügen will; पूर्वशाला (so nicht gebräuchlich) + Taddhita अ = पूर्वशाल „in der östlichen Halle befindlich“; षष् + मातृ = षष्मातृ „sechs Mütter“ (so nicht gebräuchlich) + Taddh. अ = षष्मातुर „das Kind von sechs Müttern“ (d. i. Kârttikeya). In ähnlicher Weise bildet man aus द्वि „zwei“ und गो „Kuh“ द्विगो, das aber nicht „zwei Kühe“, sondern, (nach § 545 a) verwandelt zu द्विगु, „für zwei Kühe erhandelt“ bedeutet; ebenso द्विवर्ष, nicht „zwei Jahre“, sondern „zwei Jahre alt“. So bildet man endlich z. B. aus पञ्चन् „fünf“ und गो „Kuh“ पञ्चगव „fünf Kühe“, das aber auch nicht für sich, sondern als erstes Glied z. B. in dem Bahuvrîhi Compositum पञ्चगवधन „einer, dessen Reichthum in fünf Kühen besteht“, zur Anwendung kommt.

(b) Ferner wird eine Cardinalzahl mit einem anderen Nomen auch dann componiert, wenn das so gebildete Compositum das Aggregat zweier oder mehrerer Dinge bezeichnen, zwei oder mehr Dinge zu einer Einheit zusammenfassen soll; z. B. त्रि „drei“ + भुवन „Welt“ = त्रिभुवन (Neut., N. Sing. ऽनम्) „das Aggregat der drei Welten, die drei Welten als Einheit gefasst, die Dreiwelt“.

(c) Numeral-determinative Composita (Dvigu).

§ 558. Ein nach § 557 gebildetes Karmadhâraya Compositum heisst Dvigu, wenn sein erstes Glied eine Cardinalzahl ist. Ein Dvigu Compositum, das nicht mit einem anderen Worte ein neues Compositum bildet, und das weder ein Taddhita Suffix erhält, noch eine Bedeutung hat, die sonst durch ein Taddhita Suffix bezeichnet wird, muss, wie aus § 557 b ersichtlich, stets das Aggregat zweier oder mehrerer Dinge bezeichnen (zwei oder mehr Dinge zu einer Einheit zusammenfassen). Z. B.

त्रिभुवन (Neut., N. Sing. ऽनम्) „die Dreiwelt“.

चतुर्युग (Neut., N. Sing. ऽगम्) „die vier Weltalter“.

§ 559. Dvigu Composita, die ein Aggregat bezeichnen, sind gewöhnlich Neutra. Endigt das zweite Glied eines solchen Compositums aber auf अ, so wird

ihm häufig das Femininsuffix ई angefügt; einige Nomina auf अ behalten jedoch ihr auslautendes अ, und in diesem Falle ist das Dvigu Compositum ein Neutrum. Feminine Nomina auf आ verkürzen ihren Endvocal oder substituieren dafür ई. Nomina auf अन् verlieren entweder das auslautende न् oder sie substituieren ई für das auslautende अन्. Z. B.

पञ्चमूलो (Fem., N. Sing. °ली) von पञ्चन् + मूल (Neut.), „die fünf Wurzeln“.

पञ्चपात्र (Neut., N. Sing. °त्रम्) von पञ्चन् + पात्र (Neut.), „die fünf Becher“.

पञ्चखट्ट (Neut., N. Sing. °ट्टम्) oder पञ्चखट्टी (Fem., N. Sing. °ट्टी) von पञ्चन् + खट्टा (Fem.), „die fünf Betten“.

पञ्चतच (Neut., N. Sing. °चम्) oder पञ्चतची (Fem., N. Sing. °ची) von पञ्चन् + तचन् (Masc.), „die fünf Zimmerleute“.

§ 560. Dvigu Composita, die, ohne dass ihnen ein Taddhita Suffix angefügt ist, eine sonst durch ein Taddhita Suffix bezeichnete Bedeutung haben, richten sich im Geschlechte nach dem Nomen, welches sie näher bestimmen, und unterliegen der in § 545 gegebenen Regel; z. B. पञ्चकपाल im Sinne von „in fünf Schüsseln zubereitet“ kann Masc., Fem. oder Neut. sein; ebenso पञ्चगु (von पञ्चन् + गो) „für fünf Kühe erhandelt“ u. s. w.

§ 561. Allgemeine Regel für alle determinativen Composita: —

Folgendes ist eine alphabetische Liste der gebräuchlicheren Nominalstämme, welche geringen Veränderungen unterliegen, wenn sie das zweite Glied eines determinativen Compositums bilden:

1. अङ्गुलि „Finger“ wird nach Zahlwörtern und nicht declinierbaren Wörtern zu अङ्गुल; z. B. द्वाङ्गुल „zwei Finger lang“.

2. अञ्जलि „eine Handvoll“ kann in Dvigu Composita (ausser den in § 560 beschriebenen) nach द्वि und त्रि beliebig zu अञ्जल werden; z. B. द्वाञ्जल neut. oder द्वाञ्जलि neut. „zwei Hände voll“; aber nur द्वाञ्जलि „erhandelt für zwei Hände voll“.

3. अहन् „Tag“ wird zu अह; z. B. उत्तमाह masc. „ein Festtag“; द्वाह masc. „zwei Tage“. Nach nicht declinierbaren Wörtern aber, ebenso wie nach सर्व und nach Wörtern, die einen Theil des Tages bezeichnen, wird अहन् zu अह; z. B. सर्वाह masc. „der ganze Tag“, पूर्वाह्ण masc. „Vormittag“ (siehe § 551 b).

4. गो „Ochs, Kuh“ wird गव, ausser in den in § 560 beschriebenen Dvigu Composita; z. B. परमगव „ein ausgezeichneter Ochs“, पञ्चगव neut. „eine Anzahl von fünf Kühen“; aber द्विगु „für zwei Kühe erhandelt“.

5. नौ „Schiff“ wird nach अर्ध und in Dvigu Composita (mit Ausnahme der in § 560 beschriebenen) zu नाव; z. B. अर्धनाव neut. „ein halbes Schiff“; द्विनाव neut. „zwei Schiffe“; aber पञ्चनौ „für fünf Schiffe erhandelt“.

6. पथिन् „Pfad“ wird am Ende aller Composita zu पथ; z. B. धर्मपथ masc. „der Pfad des Rechts“; रम्यपथ (Bahuvrīhi) „angenehme Pfade enthaltend“.

7. राजन् „König“ wird zu राज; z. B. परमराज masc. „ein ausgezeichneter König“.

8. रात्रि „Nacht“ wird nach Zahlwörtern, nach nicht declinierbaren Wörtern, nach सर्व, nach Wörtern, die einen Theil der Nacht bezeichnen, und nach संख्यात und पुण्य zu रात्र; z. B. सर्वरात्र masc. „die ganze Nacht“, पूर्वरत्र masc. „der erste Theil der Nacht“; द्विरात्र neut. „zwei Nächte“ (siehe § 551 b).

9. सकथि „Schenkel“ wird nach उत्तर, पूर्व, मृग und nach Wörtern, die Gegenstände bezeichnen, mit denen ein Schenkel verglichen wird, zu सकथ; z. B. मृगसकथ neut. „der Schenkel einer Gazelle“; फलकसकथ neut. „ein Schenkel wie ein Brett“.

10. सखि „Freund“ wird zu सख; z. B. कृष्णसख masc. „ein Freund des Kṛishṇa“; प्रियसख masc. „ein lieber Freund“.

Diese Veränderungen finden jedoch im Allgemeinen nicht Statt in determinativen Composita, deren erstes Glied सु, oder किम् (§ 555 b), oder das negative Praefix अ ist; z. B. सुराजन् masc. (N. Sing. सुराजा) „ein guter König“; किंसखि masc. (N. Sing. किंसखा) „ein schlechter Freund“; अराजन् masc. (N. Sing. अराजा) „einer, der kein König ist“.

2. Bahuvrīhi oder Attributive Composita.

§ 562. (a) Beispiele attributiver Composita sind:

पीताम्बर (N. Sing. Masc. ०रः) „einer, der ein gelbes Gewand hat“ (पीतमम्बरं यस्य सः).

दीर्घबाहु (N. Sing. Masc. ०हुः) „langarmig“ (दीर्घौ बाहु यस्य सः).

प्राप्तोदक (N. Sing. Masc. ०कः) ein Dorf u. s. w., „an welches das Wasser herangekommen ist“ (प्राप्तमुदकं यं सः).

ऊढरथ (N. Sing. Masc. ०थः) „einer, von dem ein Wagen gezogen wird“ (ऊढो रथो येन सः).

उपहतपशु (N. Sing. Masc. ०शुः) „einer, dem Vieh dargebracht ist“ (उपहताः पशवो यस्यै सः).

उद्धृतौदन (N. Sing. Masc. ०नः) ein Topf u. s. w., „aus dem gekochter Reis herausgenommen ist“ (उद्धृतमौदनं यस्मात्सः).

वीरपुरुष (N. Sing. Masc. ०षः) ein Dorf u. s. w., „in dem die Männer Helden sind“ (वीराः पुरुषा यस्मिन्सः).

कृतकृत्य (N. Sing. Masc. ०त्यः) „einer, der seine Pflicht gethan hat“ (कृतं कृत्यं येन सः).

देवदत्तनामन् (N. Sing. Masc. ०मा) „einer, dessen Name Devadatta ist“ (देवदत्तो नाम यस्य सः).

नलाभिध (N. Sing. Masc. ०धः) „einer, dessen Name Nala ist“ (नलो ऽभिधा यस्य सः).

धर्मप्रधान (N. Sing. Masc. ०नः) „einer, dem das Recht die Hauptsache ist“ (धर्मः प्रधानं यस्य सः).

चिन्तापर (N. Sing. Masc. ०रः) „einer, dessen höchste (Beschäftigung) das Denken ist, in Nachdenken versunken“ (चिन्ता परं यस्य सः).

इन्द्रादि (N. Plur. Masc. ०दयः) die Götter, „deren erster Indra ist“ *d. i.* „Indra und die anderen“ Götter (इन्द्र आदिर्येषां ते).

(b) Wie die im Vorhergehenden aufgeführten Composita im Allgemeinen als appositionell-determinative betrachtet werden können, welche dadurch, dass das ursprünglich von ihnen Bezeichnete zum Attribute eines Anderen geworden ist und dass sie das Geschlecht des von ihnen näher bestimmten Nomens angenommen haben, zu attributiven Composita geworden sind, so können die folgenden als abhängig-determinative Composita angesehen werden, die in ähnlicher Weise verändert worden sind:

विद्युत्प्रभ (N. Sing. Masc. ०भः) „einer, der den Glanz des Blitzes hat“ (विद्युत् इव प्रभा यस्य सः).

देवाकृति (N. Sing. Masc. ०तिः) „einer, der die Gestalt eines Gottes hat“ (देवस्यैवाकृतिर्यस्य सः).

In einigen Composita dieser Art steht das abhängige Glied an zweiter Stelle; *z. B.*

असिपाणि (N. Sing. Masc. ०णिः) „einer, der ein Schwert in der Hand hält“ (असिः पाणी यस्य सः).

दण्डहस्त (N. Sing. Masc. ०स्तः) „einer, der einen Stock in der Hand trägt“ (दण्डो हस्ते यस्य सः).

(c) Attributive Composita, deren erstes Glied eine Cardinalzahl ist, dürfen nicht mit numeral-determinativen Composita verwechselt werden. Beispiele solcher Composita sind:

त्रिलोचन (N. Sing. Masc. ०नः) „einer, der drei Augen hat“, ein Name Çiva's (त्रीणि लोचनानि यस्य सः).

चतुर्मुख (N. Sing. Masc. ०खः) „einer, der vier Antlitze hat“, ein Name Brahman's (चत्वारि मुखानि यस्य सः).

§ 568. Die folgenden attributiven Composita können mit den in § 550*b, c* beschriebenen Tatpurusha Composita verglichen werden:

प्रपर्ण oder **प्रपतितपर्ण** (N. Sing. Masc. ०र्णः) ein Baum u. s. w., „von welchem die Blätter herabgefallen sind“ (प्रपतितानि पर्णानि यस्मात्सः).

निस्तेजस् (N. Sing. Masc. ०जाः) „energielos“ (निर्गतं तेजो यस्मात्सः).

उन्नस (N. Sing. Masc. ०सः) „eine vorspringende Nase habend“ (उन्नता नासिका यस्य सः; § 568, 7).

अपुत्र (N. Sing. Masc. ०त्रः) „einer, der keinen Sohn hat“ (पुत्रो यस्य नास्ति सः).

§ 564. (a) महत् als erstes Glied eines Bahuvrīhi Compositums wird zu महा (§ 555 a); z. B.

महाबाहु (N. Sing. Masc. °हुः) „einer, der grosse Arme hat“ (महान्नी बाहू यस्य सः).

(b) Das nicht declinierbare सह „mit“ wird als erstes Glied eines Bahuvrīhi Compositums oft zu स; z. B.

सपुत्र oder सहपुत्र (N. Sing. Masc. °त्रः) „mit einem Sohne“ oder „von einem Sohne begleitet“ (पुत्रेण सह oder सहितः).

§ 565. (a) Die allgemeine, in § 542 für feminine Adjective gegebene Regel gilt auch bei Bahuvrīhi Composita, vorausgesetzt, dass jene Adjective nicht auf ऊ endigen und dass das zweite Glied des Compositums weder eine Ordinalzahl noch eins der Wörter प्रिया, मनोघ्ना, कल्याणी u. s. w. ist; z. B.

चित्रगु (N. Sing. Masc. °गुः) „einer, der eine bunte Kuh hat“ (चित्रा गीर्यस्य सः; गो wird गु nach § 545 a).

रूपवन्नार्य (N. Sing. Masc. °र्यः) „einer, der eine schöne Gattin hat“ (रूपवती भार्या यस्य सः; das auslautende आ von भार्या wird gekürzt nach § 545 a).

Dagegen कल्याणोप्रिय (N. Sing. Masc. °चः) „einer, dem ein tugendhaftes Weib lieb ist“ (कल्याणी प्रिया यस्य सः); hier behält das erste Glied seine feminine Form zur Unterscheidung von कल्याणप्रिय „einer, dem ein tugendhafter Mann lieb ist“. Aus ähnlichen Rücksichten wird auch in anderen Composita die feminine Form beibehalten; z. B. पाचिकाभार्य, ब्राह्मणीभार्य u. s. w.

§ 566. (a) Das Wort गो und feminine Nomina auf आ, die das zweite Glied eines Bahuvrīhi Compositums bilden, folgen der Regel § 545; z. B. चित्रगु, रूपवन्नार्य.

(b) Bahuvrīhi Composita, deren zweites Glied ein feminines Nomen auf ई oder ऊ oder ein Nomen auf च्च ist, nehmen das Suffix क an. Viele andere Bahuvrīhi Composita können oder müssen dasselbe Suffix क anfügen. Bahuvrīhi Composita auf इन् müssen das Suffix क im Femininum annehmen. Z. B.

बहुनदीक (N. Sing. Masc. °कः) eine Gegend u. s. w., „in der es viele Flüsse giebt“.

गतभर्तृक (N. Sing. Fem. °का) eine Frau, „deren Gatte gestorben ist“.

बहुमाल oder बहुमालक oder बहुमालाक (N. Sing. Masc. °लः, oder °कः) „einer, der viele Kränze (माला) hat“.

महायशस्क (N. Sing. Masc. °स्कः) oder महायशस् (N. Sing. Masc. °शाः) „einer, der grossen Ruhm besitzt“.

बहुस्वामिन्, N. Sing. Fem. बहुस्वामिका eine Frau, „die viele Herren hat“.

§ 567. Als Bahuvrīhi werden von den einheimischen Grammatikern betrachtet auch Composita wie —

- उपदश (N. Plur. Masc. °शाः) „ungefähr zehn“ (neun oder elf).
 आसन्नविंश (N. Plur. Masc. °शाः) „beinahe zwanzig“.
 द्वित्र (N. Plur. Masc. °त्राः) „zwei oder drei“.
 द्विदश (N. Plur. Masc. °शाः) „zweimalzehn“ (d. i. „zwanzig“).
 दक्षिणपूर्वा (Fem., N. Sing. °र्वा) „Süd-ost“.
 केशाकेशि indecl., „einander an den Haaren packend“.
 दण्डादण्ड indecl., „einander mit Stöcken schlagend“.

§ 568. Einige Nomina unterliegen geringen Veränderungen, wenn sie als zweite Glieder von Bahuvrîhi Composita gebraucht werden; die gewöhnlichsten derselben sind:

1. अक्षि „Auge“ wird zu अक्ष; bezeichnet अक्षि das Auge eines lebenden Wesens, so erhält das Bahuvrîhi Compositum im Femininum das Suffix ई; z. B. लोहिताक्ष, Fem. लोहिताक्षी „rothäugig“.
 2. गन्ध „Geruch“ wird nach सु, सुरभि u. a. zu गन्धि; z. B. सुगन्धि „wohlriechend“; पद्मगन्धि „wie ein Lotus duftend“.
 3. आया „Weib“ wird zu जानि; z. B. युवजानि „ein junges Weib habend“.
 4. दन्त „Zahn“ wird दत् nach सु, und nach Zahlwörtern, wenn das Bahuvrîhi Compositum ein bestimmtes Alter andeuten soll; z. B. द्विदत् (N. Sing. Masc. द्विदत्, Fem. द्विदती) „zwei Zähne habend“.
 5. धनुस् „Bogen“ wird धन्वन्; z. B. शार्ङ्गधन्वन् (N. Sing. Masc. °न्वा) „einen Bogen aus Horn habend“, ein Name Vishnu's.
 6. धर्म „Recht“ wird zu धर्मन्, wenn in demselben Compositum nur ein Wort vorhergeht; z. B. विदितधर्मन् „rechtskundig“.
 7. नासिका „Nase“ wird, hauptsächlich nach Praepositionen, zu नस; z. B. उन्नस „einer, der eine vorspringende Nase hat“.
 8. पाद् „Fuss“ wird nach Zahlwörtern, nach सु, und in gewissen anderen Composita zu पाद्; z. B. द्विपाद् „zweifüßig“; व्याघ्रपाद् „einer, dessen Füße wie die eines Tigers sind“.
 9. प्रजा „Nachkommenschaft“ und मेधा „Verstand“ werden zu प्रजस् und मेधस् nach सु, दुः und dem negativen Praefixe अ; z. B. अप्रजस् (N. Sing. Masc. °जाः) „ohne Nachkommenschaft“; दुर्मेधस् „thöricht“.
 10. सक्रिय „Schenkel“ wird zu सकथ, wenn es den Schenkel eines lebenden Wesens bezeichnet; z. B. दोर्घसकथ „lange Schenkel habend“.
- (Ueber पथिन् siehe § 561, 6).

3. Dvandva oder Copulative Composita.

§ 569. Ein Dvandva Compositum bezeichnet entweder die gegenseitige Verbindung der von seinen einzelnen Gliedern bezeichneten Personen oder Dinge oder es fasst dieselben zu einer Einheit zusammen. Im ersteren Falle erhält das Dvandva das Geschlecht seines letzten Gliedes und die Endungen des Duals oder

Plurals, je nachdem es zwei oder mehr Gegenstände bezeichnet; im letzteren Falle ist es ein Neutrum und steht im Singular. *Z. B.*

युधिष्ठिरार्जुनी (Masc. Du.) „Yudhishtira und Arjuna“.

अर्थधर्मौ oder धर्मार्थौ (Masc. Du.) „Reichthum und Religion“.

ब्राह्मणचत्रियविट्शूद्राः (Masc. Plur.) „ein Brähmane und ein Kshatriya und ein Vaiçya und ein Çûdra“.

मयूरोकुक्कुटी (Masc. Du.) „eine Pfauhenne und ein Pfauhahn“; कुक्कुटमयूर्यौ (Fem. Du.) „ein Pfauhahn und eine Pfauhenne“.

पाणिपादम् (Neut. Sing.) „Hand und Fuss“.

अहिनकुलम् (Neut. Sing.) „Schlange und Ichneumon“ (als Beispiel zwei natürlicher Feinde).

सुखदुःखे (Neut. Du.) oder सुखदुःखम् (Neut. Sing.) „Lust und Schmerz“.

शीतोष्णे (Neut. Du.) oder शीतोष्णम् (Neut. Sing.) „Kälte und Wärme“.

Es giebt indess Ausnahmen; *z. B.* अश्ववडवी (Masc. Du.) „Hengst und Stute“; अहोरात्रः (Masc. Sing.) „Tag und Nacht“.

§ 570. Die Reihenfolge der Glieder eines Dvandva Compositums hängt theilweise von ihrer Bedeutung, theilweise von ihrer Form ab. Die Bezeichnungen der verschiedenen Kasten sollen gemäss der Reihenfolge der Kasten, mit der höchsten anfangend, geordnet, der Name eines älteren Bruders soll dem Namen des jüngeren Bruders vorgesetzt, und im Allgemeinen das wichtigere Wort an den Anfang gestellt werden. Wörter, die auf इ oder उ endigen, sollen vorausgehn (*z. B.* हरिहरी); ebenso Wörter, die mit einem Vocale anfangen und mit अ endigen (*z. B.* ईशकृष्णौ), und Wörter, die weniger Silben enthalten (*z. B.* शिवकेशवी). Wo zwei der drei letzterwähnten Vorschriften gleichzeitig in Frage kommen könnten, soll immer die später gegebene Regel befolgt werden; *z. B.* इन्द्रायो, वागमी, वागिन्द्रौ.

§ 571. (a) Wenn zwei Verwandtschaftswörter auf अ, oder zwei Nomina auf अ, die Bezeichnungen von Opferpriestern sind, ein Dvandva Compositum bilden, so wird das auslautende अ des ersten Gliedes in आ verwandelt; derselbe Wandel tritt ein, wenn ein Verwandtschaftswort auf अ mit पुत्र zusammengesetzt wird. *Z. B.*

मातापितरौ (Masc. Du.) „Vater und Mutter“.

पितापुत्रौ (Masc. Du.) „Vater und Sohn“.

होतापोतारौ (Masc. Du.) „der Hotri und der Potri“ (zwei Priester).

(b) Bilden die Namen zweier Gottheiten, die gewöhnlich bei Opfern zusammen genannt werden, ein Dvandva Compositum, so wird der auslautende Vocal des ersten Gliedes gewöhnlich verlängert; *z. B.*

मित्रावरुणौ (Masc. Du.) „Mitra und Varuṇa“.

अग्नीषोमी (Masc. Du.) „Agni und Soma“.

Veränderungen dieser Art finden sich in ähnlichen Composita; z. B.

बावाभूमी oder बावाचमे oder बावापृथिवी oder दिवसृथिवी (Fem. Du.) „Himmel und Erde“.

§ 572. Endigt das letzte Glied eines Dvandva Compositums, welches zwei oder mehr Dinge zu einer Einheit zusammenfasst, auf einen palatalen Consonanten, oder auf ह्, ष् oder ह्, so wird ihm der Vocal अ angefügt; z. B.

त्वक्स्रज (Neut., N. Sing. °अम्) „eine Haut und ein Kranz“ (von त्वच् + स्रज्).
छत्रोपानह (Neut., N. Sing. °हम्) „ein Sonnenschirm und ein Schuh“ (von छत्र + उपानह).

Aber प्रावृट्शरद्दी (N. Du. von प्रावृट्शरद्) „die Regenzeit und der Herbst“.

§ 573. An Stelle des Compositums मातापितरी (§ 571 a) kann man einfach den Dual von पितृ gebrauchen; पितरी „Vater und Mutter“; ähnlich स्वश्रुश्रुरी oder श्रुश्रुरी „Schwiegervater und Schwiegermutter“; भ्रातरी „Bruder und Schwester“; पुत्री „Sohn und Tochter“ u. s. w.

4. Avyayībhāva oder Adverbiale Composita.

§ 574. Der Auslaut der Nomina, welche das letzte Glied eines Avyayībhāva Compositums bilden, ist folgenden Veränderungen unterworfen: —

(a) Auslautende lange Vocale werden gekürzt (wie im Neutrum), auslautendes ऐ wird इ, und auslautende ओ und औ werden उ.

(b) Auslautendes अ, mag es ursprünglich oder nach (a) für आ substituiert sein, wird zu अम् (d. i. das Compositum erhält die Endung des Nom. oder Acc. Sing. eines Neutrum auf अ).

(c) Auslautendes अन् masculiner oder femininer Nomina wird zu अम्, auslautendes अन् neutraler Nomina zu अ oder अम्.

(d) Den Wörtern शरद्, मनस्, उपानह, दिव्, दिम् und einigen anderen Nomina muss die Endung अम् angefügt werden.

(e) Allen Nomina, welche auf einen tonlosen oder tönenden, unaspirierten oder aspirierten Guttural, Palatal, Lingual, Dental oder Labial auslauten, kann अम् beliebig angefügt werden.

§ 575. Beispiele adverbialer Composita sind:

अधिहरि „auf Hari“; अधिगोपम् „auf den Kuhhirten“ d. i. Krishna (अधि + गोपा, § 574 a und b); अध्यात्मम् „in Bezug auf die Seele“ (अधि + आत्मन्, § 574 c); उपराजम् „unter dem Könige“ (उप + राजन्, § 574 c); उपशरदम् „nahe dem Herbst“ (उप + शरद्, § 574 d); उपसमिधम् oder उपसमित् „beim Feuerholze“ (उप + समिध्, § 574 e); उपचर्मम् oder उपचर्म „nahe der Haut“ (उप + चर्मन्, § 574 c); उपनदम् oder उपनदि „nahe am Flusse“; उपगिरम् oder उपगिरि „nahe am Berge“; अनुविष्णु „nach Vishṇu“; अनुगङ्गम् „den Ganges entlang“; अनुज्येष्ठम् „nach dem Alter“; अनुरूपम्

„der Form entsprechend“; प्रत्यग्नि „gegen das Feuer“; प्रतिनिशम् „Nacht für Nacht“; प्रत्यक्षम् oder समक्षम् „vor Augen“; परोक्षम् „ausser Sicht“; निर्मच्छिकम् „frei von Fliegen“; अतिनिद्रम् „über die Zeit des Schlafens hinaus“ *d. i.* wachsam; यथाशक्ति „nach Kräften“; यावज्जीवम् „so lange das Leben währt“ *d. i.* das ganze Leben lang; सहृदि „wie Hari“; सतृणम् „mit dem Grase“ *d. i.* einschliesslich des Grases (तृणेन सह; सह wird in Avyayîbhâva Composita gewöhnlich zu स).

§ 576. Composita können mit anderen, einfachen oder zusammengesetzten Wörtern zusammengesetzt, und die so gebildeten Composita wieder mit anderen Wörtern componiert werden. Die Theorie setzt dieser wiederholten Composition keine Grenzen. Thatsächlich aber finden wir, dass der Gebrauch der Composita spärlicher und ihre Länge beschränkter wird, je weiter wir die Entwicklung der Sanskrit Litteratur zurückverfolgen nach der Zeit hin, in welcher das Sanskrit wirklich eine lebende und gesprochene Sprache war. Lange Composita sind deshalb keineswegs an sich Merkmale eines guten Stils. Mit Ausnahme der Dvandvas muss jedes Compositum zunächst in seine beiden Haupttheile, und diese müssen wiederum so lange zerlegt werden, bis zuletzt nur einfache Wörter übrig bleiben.

Kapitel X.

Gebrauch der flectierten Wörter im Satze.

§ 577. Die verschiedenen in den vorhergehenden Kapiteln gelehrtten Formen werden nicht um ihrer selbst willen gelernt, sondern wegen ihres Gebrauches im Satze. Denn wer eine Sprache spricht oder schreibt, bedient sich nicht einzelner, unzusammenhängender Wörter, sondern theilt, was er sagen will, in Sätzen mit, die gewöhnlich aus mehreren unter einander verbundenen Wörtern bestehn, deren Formen je nach dem Sinne gewählt werden, den der Sprechende auszudrücken wünscht. Eine ausführliche Darstellung des Satzbaues würde die Grenzen dieser Grammatik weit überschreiten; doch scheint es wünschenswerth, hier wenigstens die gewöhnlichsten Regeln anzugeben, nach denen die hauptsächlichsten Verbal- und Nominal-Formen, von denen bisher im Allgemeinen nur die Bildung besprochen ist, im Satze verwendet werden.

1. Das Verbum finitum.

§ 578. Der wichtigste Theil des Satzes ist das Verbum, weil wesentlich von ihm die Formen der anderen Wörter abhängen, die ein Satz sonst enthalten mag. Ausserdem kann nur eine Verbalform ohne Hinzufügung eines anderen

Wortes einen Satz bilden; und in Sätzen, die keine Verbalform enthalten, ist der Sinn nicht vollständig, wenn wir nicht wenigstens eine oder die andere Form (gewöhnlich eine Form des Indicativs Praesentis) des Verbums **अस्** „sein“ ergänzen. — Das Sanskrit zeigt, besonders in der späteren Zeit, eine entschiedene Neigung primäre Nomina, wie die Participia Praeteriti Passivi und Activi und die Verbal-adjective, an Stelle der eigentlichen Verbalformen, des **Verbum finitum**, zu gebrauchen.

§ 579. Nach Kapitel VII kann eine Verbalform im Parasmaipada oder Âtmanepada oder im Passivum gebraucht werden. Eine Parasmaipada- oder Âtmanepada-Form bezeichnet, dass ein gewisser Agens das thut oder leidet, was von der Wurzel oder dem Verbalstamme ausgedrückt wird. Die passive Form eines transitiven Verbums bezeichnet, dass eine Person oder Sache das Object der durch die Wurzel oder den Verbalstamm ausgedrückten Handlung ist; die passive Form eines intransitiven Verbums, dass die durch die Wurzel ausgedrückte Handlung oder der von ihr bezeichnete Zustand durch das Zuthun eines gewissen Agens vor sich geht oder zu Stande kommt. Steht das Verbum eines Satzes im Parasmaipada oder Âtmanepada (**active Construction**), so bezeichnet das Subject des Satzes, wenn es durch ein besonderes Nomen ausgedrückt wird, den Agens der vom Verbum bezeichneten Handlung; steht das Verbum im Passivum (**passive Construction**), so bezeichnet das Subject des Satzes das Object der Handlung, deren Agens durch ein im Instrumentale stehendes Nomen bezeichnet wird. Passive Formen intransitiver Verba erscheinen stets in der 3. Pers. Sing. und haben kein besonderes Subject im Satze, weil die Handlung nur eine ist und weil das Subject immer in der Verbalform selbst enthalten ist (**unpersönliche Construction**); auch hier wird der Agens, durch den die Handlung zu Stande kommt, durch ein im Instrumentale stehendes Nomen ausgedrückt. Die spätere Sprache zeigt eine ausgesprochene Vorliebe für passive und unpersönliche Constructionen. *Z. B.*

Active Construction: **कमलानि पश्यति** „er sieht Lotusblumen“; **ईश्वरं जनः पूजयति** „der Mensch verehrt Gott“; **देवं वन्दे** „ich preise Gott“; **आचार्यं शिष्यः सेवते** „der Schüler bedient den Lehrer“.

Passive Construction: **भृत्यैः सेव्यसे** „du wirst von Dienern bedient“; **नृपेणारयो जीयन्ते** „die Feinde werden vom Fürsten besiegt“.

Unpersönliche Construction: **आस्यते भृत्येन** oder **भृत्याभ्याम्** oder **भृत्यैः** „der Diener sitzt“, „die beiden Diener sitzen“, „die Diener sitzen“.

Anmerkung: Man beachte, dass der *Agens* der vom Verbum bezeichneten Handlung nicht nothwendig das *Subject* des Satzes ist.

§ 580. Der Gebrauch der drei **Numeri** der Verbalformen bietet keine Schwierigkeiten. Bezüglich der drei **Personen** mag bemerkt werden, dass die 1. Pers. gebraucht wird, wenn das Subject des Satzes aus mehreren, durch die Partikel **च** verbundenen Nomina besteht, von denen eins das Pronomen der ersten Person ist; und die 2. Pers., wenn das Subject aus mehreren, durch **च** verbundenen Nomina besteht, von denen eins das Pronomen der zweiten, aber keins das Pro-

nomen der ersten Person ist. Z. B. अहं च देवदत्तस्य पचावः; त्वं चाहं च पचावः; त्वं च देवदत्तस्य पचथः.

§ 581. Auch der Gebrauch der Tempora und Modi ist verhältnissmässig einfach und bietet bei Weitem nicht die Schwierigkeiten, die uns z. B. in den klassischen Sprachen begegnen. Die Gründe hierfür sind, dass das Sanskrit die indirecte Form der Rede vermeidet; dass der Coniunctiv fast ganz ausser Gebrauch gekommen ist; dass gewisse Tempora, die einst jedes für sich nur in bestimmten und wohl unterschiedenen Bedeutungen gebraucht werden konnten, im Laufe der Zeit ohne allen Unterschied verwendet wurden; dass Beziehungen zwischen Dingen oder Begriffen, die in anderen Sprachen durch Nebensätze ausgedrückt werden, durch Composita, secundäre Nomina oder Verbalableitungen bezeichnet werden; und dass man, wie schon bemerkt, besonders in der späteren Zeit passive und unpersönliche Constructions, und statt des Verbum finitum Participien und Verbal-adjective mit Vorliebe gebrauchte u. s. w.

(a) Das Tempus der Gegenwart (Indicativ Praesentis).

§ 582. (a) Das Praesens wird gebraucht, um auszudrücken, dass eine Handlung in der Gegenwart Statt findet oder dass sie, während man von ihr spricht, noch keinen Abschluss erreicht hat, dass sie stets vor sich geht oder gewöhnlich gethan wird; ebenso dient es dazu, eine allgemeine Wahrheit, ein stets vor sich gehendes Naturereigniss u. s. w. mitzuthellen. Z. B. अयं मम सर्वो ऽपि परिग्रहः पलायितु-मिच्छति „meine ganze Dienerschaft hier wünscht zu entfliehen“; इहाधीमहे „wir studieren hier“; स्रवन्ति नद्यः „Flüsse fliessen“; हिमवतो गङ्गा प्रभवति „der Ganges entspringt auf dem Himâlaya“ u. s. w.

(b) Das Praesens kann auch das bezeichnen, was soeben Statt gefunden hat oder sich bald ereignen wird. Z. B. कदागतो ऽसि । अयमागच्छामि । „Wann bist du gekommen? Ich bin soeben angekommen“. कदा गमिष्यसि । एष गच्छामि । „Wann wirst du gehn? Ich werde jetzt gehn“.

§ 583. (a) In Verbindung mit der Partikel स्म hat das Praesens die Bedeutung des Imperfectum oder Perfectum (§ 584). Z. B. कस्मिंश्चिद्वने भासुरको नाम सिंहः प्रतिवसति स्म „in einem Walde wohnte ein Löwe, mit Namen Bhâsuraka“.

(b) In Verbindung mit पुरा (ohne स्म) kann das Praesens oder irgend ein Tempus der Vergangenheit gebraucht werden, um etwas zu bezeichnen, was sich vor dem laufenden Tage ereignet hat. Z. B. वसन्तीह पुरा छात्राः, oder अवसन्, oder जषुः, oder अवात्सुः „früher wohnten die Schüler hier“.

(c) In Verbindung mit den Adverbien यावत् oder पुरा hat das Praesens die Bedeutung eines Futurum. Z. B. नयनविषयं यावदत्येति भानुः „bis die Sonne untergeht“ (oder „untergehn wird“); भूयश्चापि त्वमसि कण्ठलपा पुरा मे „du wirst wieder an meinem Halse hängen“.

(d) In Bezug auf zukünftige Ereignisse kann das Praesens oder ein Futurum gebraucht werden nach कदा und कर्हि (§ 194); nach irgend einem Interrogativum, wenn ein Verlangen nach etwas angedeutet werden soll; und auch ohne ein Inter-

rogativum, wenn die Belohnung angegeben wird, die sich Jemand durch die Erfüllung eines Wunsches erwerben wird. Z. B. कदा भुङ्क्ते oder भोक्ष्यते „wann wird er essen?“ कतमो भिक्षां ददाति oder दास्यति „wer von euch wird Almosen geben?“ यो भक्तं ददाति (oder दास्यति) स स्वर्गं गच्छति (oder गमिष्यति) „wer mir zu essen giebt, kommt in den Himmel“.

(b) Die drei Tempora der Vergangenheit.

§ 584. (a) In der klassischen Litteratur werden die drei Tempora der Vergangenheit ohne irgend welchen bemerkbaren Unterschied gebraucht, um jede Art der Vergangenheit auszudrücken.

(b) In der älteren Litteratur aber ist wenigstens der Gebrauch des Aorists deutlich geschieden von dem des Imperfectums und Perfectums, und die einheimischen Grammatiker unterscheiden zwischen den drei Tempora wie folgt:

Der Aorist bezeichnet entweder (wie die Participia Praeteriti Passivi und Activi) einfach die Vollendung einer Handlung, oder er bezeichnet, was sich am laufenden Tage ereignet hat, die nahe Vergangenheit. Das Imperfectum bezeichnet, was sich vor dem laufenden Tage ereignet hat, die entfernte Vergangenheit. Das Perfectum bezeichnet, wie das Imperfectum, die entfernte Vergangenheit, wird aber, zum Unterschiede vom Imperfectum, nur von Ereignissen gebraucht, die der Sprechende selbst nicht gesehen hat. Das Imperfectum und Perfectum werden deshalb in Erzählungen gebraucht, die sich auf die entfernte Vergangenheit beziehen, während der Aorist, sofern er nicht einfach die Vollendung einer Handlung ausdrückt, (besonders in Dialogen) von solchen Ereignissen gebraucht wird, die sich erst eben, vor den Augen des Redners oder des Hörers zugetragen haben. Das Imperfectum oder das Perfectum würde dem deutschen Imperfectum, der Aorist dem Perfectum, mit oder ohne Hinzufügung von Partikeln wie „jetzt, soeben“ u. s. w., entsprechen. Z. B.

उपाध्यायाय गां ददाति । अदात् । दास्यति „er giebt (*Präs.*) dem Lehrer eine Kuh; er hat eine gegeben (*Aor.*); er wird eine geben (*Einf. Fut.*).“

तस्य ह पुत्रो अग्ने रोहितो नाम । तं होवाच । अजनि ते वै पुत्रो यजस्व मानेनेति । „Ihm wurde ein Sohn geboren (*Perf.*), mit Namen Rohita. Da sprach (*Perf.*) er (*d. i.* Varuṇa) zu ihm: Jetzt ist dir ein Sohn geboren worden (*Aor.*); opfere ihn mir!“

स प्रजापतिरब्रवोदथ को ऽहमिति । यदेवैतदवोच इत्यब्रवोत् । ततो वै को नाम प्रजापतिरभवत् । „Prajāpati sagte (*Impf.*): Wer bin ich denn? (Indra) antwortete (*Impf.*): Gerade was du soeben gesagt hast (*Aor.*). So erhielt (*Impf.*) Prajāpati den Namen Ka.“

§ 585. (a) Der Aorist bezeichnet auch, dass eine Handlung dauernd vollzogen wurde. Z. B. यावज्जीवमन्नमदात् „sein ganzes Leben lang gab er Speise“.

(b) Das Perfectum bezeichnet auch eine nachdrückliche Verneinung. Z. B. नो कलिङ्गाजगाम „ich bin wahrlich nicht nach Kalinga gegangen“.

(c) Die beiden Futura.

§ 586. (a) Das Einfache und das Periphrastische Futurum verhalten sich zu einander wie der Aorist und das Imperfectum. Denn während das **Einfache Futurum** entweder die Zukunft überhaupt bezeichnet im Gegensatze zur Gegenwart oder zur Vergangenheit, oder eine Handlung ausdrückt, die am laufenden Tage oder in der **nahen Zukunft** Statt finden wird, wird das **Periphrastische Futurum** von solchen Ereignissen gebraucht, die **nach** dem laufenden Tage, in der **entfernten Zukunft** eintreten werden. Und wie der Aorist eine dauernde Handlung der Vergangenheit bezeichnet (§ 585 a), so dient das Einfache Futurum dazu, die Dauer einer zukünftigen Handlung auszudrücken. Z. B. उत्पत्यते ऽस्ति मम को ऽपि समानधर्मा „es wird geboren werden (oder) es existiert (bereits jetzt) einer u. s. w.“; याममद्य प्रवेक्ष्यामि „heute werde ich in das Dorf einziehen“; अचिरादादास्वध्वे „bald werdet ihr erhalten“; यावज्जीवमध्यापयिष्यति „er wird sein ganzes Leben lang lehren“; — अद्य: कर्ता „er wird morgen thun“.

(b) Das Einfache Futurum bezeichnet auch eine Absicht, ein Begehren, Wünschen, Wollen u. s. w. Z. B. घटेन कार्यं करिष्यन्कुम्भकारकुलं गत्वाह कुम्भं घटं कार्यमनेन करिष्यामिति „einer, der einen Topf zu gebrauchen wünscht, geht zum Hause des Töpfers und spricht: mache mir einen Topf, ich will von ihm Gebrauch machen“.

(d) Der Imperativ.

§ 587. Der Imperativ bezeichnet einen Befehl, eine Vorschrift, Forderung, Wunsch, Bitte, Einladung, ein Ueberlegen oder eine Frage (Bedeutungen, die er mit dem Potentiale theilt). Er drückt auch Erlaubniss aus oder deutet an, dass eine Handlung an der Zeit ist (und diese Bedeutungen, ebenso wie die des Befehls hat er mit den Verbaladjectiven gemein). Ferner wird der Imperativ (wie der Benedictiv) auch in einem Segenswunsche gebraucht. Z. B. एहि „komm!“ ग्रामं भवानागच्छतु (oder आगच्छेत्) „der Herr komme zum Dorfe!“ इह भवानास्ताम् (oder आसीत्) „der Herr setze sich, bitte, hier!“ अधीच्छामी भवन्तं माणवकं भवानध्यापयतु (oder अध्यापयेत्) „wir bitten euch, den Knaben zu unterrichten“; व्याकरणमध्यथे (oder अधीयीथ) „ich möchte Grammatik studieren“; इच्छामि भुङ्क्तां (oder भुङ्जीत) भवान् „ich wünsche, du mögest essen“; किं नु खलु भो व्याकरणमध्यथे (oder अधीयीथ) „sollte ich Grammatik studieren?“ — करोतु कटं भवान् (oder भवता कटः कर्तव्यः u. s. w.) „mache eine Matte“, oder „du darfst eine Matte machen“ oder „es ist Zeit für dich, eine Matte zu machen“. — चिरं जीवतु भवान् oder चिरं जीवताञ्जवान् (oder चिरं जीव्याञ्जवान्) „mögest du lange leben!“

(e) Der Coniunctiv.

§ 588. Der Coniunctiv des Aorists wird in Verbindung mit der Prohibitiv-Partikel मा, und der Coniunctiv des Aorists oder des Imperfectums in Verbindung

mit **मा स्र** im Sinne eines Imperativs gebraucht. *Z. B.* **मा गमः** oder **मा स्र गमः** oder **मा स्र गच्छः** „geh nicht!“ **मा कार्षीत्** oder **मा स्र कार्षीत्** oder **मा स्र करोत्** „er soll nicht thun“.

(f) Der Potential.

§ 589. (a) Der Potential oder Optativ bezeichnet wie der Imperativ einen Befehl, eine Vorschrift, Forderung, Bitte, Einladung, ein Ueberlegen oder eine Frage (§ 587).

(b) Er wird auch gebraucht, wenn der Sprechende einen Wunsch oder eine Hoffnung ausdrücken will; jedoch ist er nicht erlaubt nach der Partikel **कश्चिद्**. *Z. B.* **कामो मे भुञ्जीत भवान्** „ich hoffe, du wirst essen“. Aber **कश्चिज्जीवति ते माता** „ich hoffe, deine Mutter lebt“.

§ 590. (a) Der Potential kann auch gebraucht werden, wenn Etwas als möglich oder wahrscheinlich oder als vermuthlich stattfindend u. s. w. dargestellt werden soll. Nach Redewendungen wie „ich halte es für möglich, ich denke, ich vermthe“ kann an Stelle des Potentials auch das Einfache Futurum gebraucht werden (ausser nach der Partikel **यद्**). *Z. B.* **अपि पर्वतं शिरसा भिन्द्यात्** „selbst einen Berg könnte er mit seinem Kopfe zerbrechen“; **लभेत सिक्तासु तैलमपि** „selbst aus Sand könnte man Oel gewinnen“; **संभावयामि भुञ्जीत (oder भोक्ष्यते) भवान्**, aber nur **संभावयामि यञ्ज्जीत भवान्** „ich denke, du wirst (oder würdest) essen“.

(b) Wie die Verbaladjective kann der Potential gebraucht werden, um auszudrücken, dass Jemand Etwas zu thun verdient, oder dazu geeignet oder im Stande ist. *Z. B.* **भवान्खलु कन्यां वहेत् (oder भवता खलु कन्या वोढव्या u. s. w.)** „du verdienst (oder bist geeignet) das Mädchen zu heirathen“; **भवान्खलु भारं वहेत् (oder भवता खलु भारो वोढव्यः u. s. w.)** „du bist im Stande die Last zu tragen“.

(c) Der Potential steht nach **काल**, **समय** und **वेला** „es ist Zeit zu“, wenn die Partikel **यद्** gebraucht wird. *Z. B.* **कालो यञ्ज्जीत भवान् (= कालो भोक्तुम्)** „es ist für dich Zeit zu essen“.

§ 591. Der Potential wird in hypothetischen Sätzen sowohl im Vordersatze wie im Nachsatze gebraucht, wenn der Sprechende zu sagen wünscht, was geschehen oder nicht geschehen würde, wenn etwas Anderes geschähe oder nicht geschähe. *Z. B.* **दक्षिणेन चेवायान्न शकटं पर्याभवेत्** „wenn er rechts gienge, würde der Wagen nicht umfallen“.

(g) Der Conditional.

§ 592. Der Conditional wird in hypothetischen Sätzen sowohl im Vordersatze wie im Nachsatze gebraucht, wenn der Sprechende auszudrücken wünscht, dass das, was im Vordersatze ausgesagt wird, nicht der Fall sein wird oder gewesen ist. *Z. B.* **अभोक्ष्यत भवान्घृतेन यदि मत्समीपमागमिष्यत्** „wenn du zu mir kämest, würdest du Ghee zu essen bekommen“, (aber du willst nicht kommen); **सुवृष्टिष्वेदमविष्यत्सुभिषमभविष्यत्** „wenn es tüchtig geregnet hätte, würde es reichliche Nahrung gegeben haben“.

(h) Der Benedictiv.

§ 593. Der Benedictiv wird (wie der Imperativ) gebraucht, um einen Segenswunsch auszudrücken (§ 587).

2. Der Infinitiv, das Gerundium, die Participia und die Verbaladjective.

§ 594. Das Verbum eines Satzes kann von Adverbien oder adverbialen Ausdrücken begleitet sein; es kann auch begleitet sein von flectierten Nomina, die die Personen oder Sachen bezeichnen, durch welche die durch das Verbum ausgedrückte Handlung oder der von ihm bezeichnete Zustand in irgend welcher Weise zu Wege gebracht wird. Von den flectierten Nomina handeln wir später. Unter den adverbialen Ausdrücken gebührt die erste Stelle dem Infinitive und dem Gerundium. Aus practischen Rücksichten behandeln wir hier zusammen mit ihnen auch die Participia und die Verbaladjective, die, wie der Infinitiv und das Gerundium, Manches mit dem Verbum finitum gemein haben, und von denen wenigstens einige sogar statt seiner gebraucht werden können.

(a) Der Infinitiv.

§ 595. Obwohl formell ein Accusativ, wird der Infinitiv am häufigsten wie der Dativ eines Nomens, das eine Handlung oder einen Zustand bezeichnet, gebraucht, um den Zweck einer anderen Handlung auszudrücken. Z. B. पशुं व्रजति (= पाकाय व्रजति) „er geht um zu kochen“; भोजुं व्रजति „er geht um zu essen“. (Derselbe Sinn kann auch durch ein primäres Nomen auf चक wiedergegeben werden, भोजुं व्रजति = भोजको व्रजति; § 539, 9).

§ 596. (a) Der Infinitiv wird in Verbindung mit Wörtern, die einen Wunsch bezeichnen, gebraucht, wenn die wünschende Person zugleich der Agens der vom Infinitive bezeichneten Handlung ist. Z. B. इच्छति oder कामयते oder वष्टि oder वाञ्छति भोजुम् „er wünscht zu essen“.

(b) Der Infinitiv wird auch gebraucht in Verbindung mit शक् „können“, धृक् „wagen“, ज्ञा „verstehn“, ग्लौ „Unlust empfinden, nicht mögen“, घट् „sich bemühen“, रम् (आ-रम् „anfangen“ u. s. w.), लभ् „empfangen“, क्रम् (प्र-क्रम् „anfangen“ u. s. w.), सङ् (उत्सङ् „die Macht haben“ u. s. w.), चर्ह् „verdienen, müssen, brauchen, sollen“ u. s. w., und in Verbindung mit अस् „sein“ und seinen Synonymen (भ, विद् विद्यते). Z. B. शशाक न नियन्तुम् „sie konnte nicht zähmen“; इन्द्रियार्थि संनियन्तुं न शक्यन्ते „die Sinne können nicht gebändigt werden“; शक्यमेवं कर्तुम् „es kann so gethan werden, es ist möglich so zu thun“; न दधुष-तुर्वक्तुम् „sie wagten nicht zu sagen“; न विजानाति विनिवर्तितुम् „er versteht nicht zu weichen“; दायितां चातुं घटस्व „bemühe dich die Geliebte zu schützen“; भोजुं लभते „er empfängt zu essen“; तपस्वरितुं प्रचक्रमे „sie fing an Busse zu üben“; न

कर्तुमुत्सहे „ich kann nicht thun“; न दण्डं दातुमर्हति „er braucht keine Strafe zu zahlen“; वक्तुमर्हसि „du solltest sagen“; अस्ति oder भवति oder विद्यते भोक्तुम् „es giebt zu essen“ u. s. w.

(c) Ebenso steht der Infinitiv in Verbindung mit अलम् „im Stande zu, fähig, geeignet, tauglich“ und mit Nomina und Verben, die dieselben oder ähnliche Bedeutungen haben. Z. B. अलं विज्ञातुम् „fähig zu verstehn“; पर्याप्तो ऽसि प्रवाः पातुम् „du bist im Stande, die Geschöpfe zu schützen“; प्रापयितुमीश्वरः „fähig zu bringen“; वोढुं पारयति „er vermag zu tragen“ u. s. w.

§ 597. Der Infinitiv wird auch gebraucht in Verbindung mit काल, समय und वेला „es ist Zeit zu“. Z. B. कालो oder समयो oder वेला भोक्तुम् „es ist Zeit zu essen“ (= कालो भोजनस्य oder कालो यमुञ्जीत भवान्; § 590 c).

(b) Die Gerundia auf त्वा und च.

§ 598. (a) Die Gerundia auf त्वा und च bezeichnen eine Handlung, welche einer durch ein anderes (gewöhnlich das Haupt-)Verbum (des Satzes) ausgedrückten Handlung vorausgeht und denselben Agens hat. Z. B. भुक्त्वा ब्रजति „er geht, nachdem er gegessen hat“; भुक्त्वा पिबति „erst isst er und dann trinkt er“; इत्यभिधाय तथा ददृशे भस्म „nachdem sie so gesprochen hatte, wurde die Asche von ihr erblickt“ d. h. als sie so gesprochen hatte, erblickte sie die Asche.

(b) Im Deutschen können die Sanskrit Gerundia oft durch Praepositionen oder adverbelle Wendungen übersetzt werden. Z. B. नीत्वा oder गृहीत्वा oder आदाय „geführt oder genommen habend“ d. h. „mit“; मुक्त्वा oder विहाय „aufgegeben oder verlassen habend“ d. h. „ohne“; अप्राप्य नदीं पर्वतः स्थितः „der Berg liegt diessseits des Flusses“; अतिक्रम्य पर्वतं नदी स्थिता „der Fluss ist jenseits des Berges“.

§ 599. अलम् und खलु können mit dem Gerundium gebraucht werden, um ein Verbot auszudrücken. Z. B. अलं रुदित्वा „genug geweint, weine nicht“; अलं कृत्वा oder खलु कृत्वा = मा कार्षीः (§ 588) „thue nicht“.

(c) Die Participia.

§ 600. (a) Die Participia des Praesens und des Einfachen Futurums drücken denselben Sinn aus wie die Tempora, zu denen sie gehören.

(b) Die Participia Praesentis bezeichnen auch, wie oder zu welchem Zwecke eine andere Handlung Statt findet. Z. B. श्याना भुञ्जते यवनाः „die Yavanas essen liegend“ d. h. sie liegen beim Essen; अधोयानो वसति „er wohnt (irgendwo) um zu studieren“.

§ 601. Die Participia Perfecti bezeichnen jede Art der Vergangenheit, und das Participium des Parasmaipada wird oft statt des Verbum finitum gebraucht. Z. B. उपसेदिवाङ्कीत्सः पाणिनिम् „Kautsa kam (oder ist gekommen) zu Pāṇini“ (= उपासीदत् oder उपससाद् oder उपासदत्).

§ 602. Die Participia Praeteriti Passivi und Activi bezeichnen die Vollendung einer Handlung oder Vergangenheit im Allgemeinen, und sie werden beide,

besonders in der späteren Sprache, (mit oder ohne Hinzufügung des Hilfsverbums **अस्** „sein“) häufig an Stelle des Verbum finitum gebraucht. *Z. B.* **कृतवानसि वि-
प्रियं म मे प्रतिकूलं न च ते मया कृतम्** „du hast nichts gethan, was mir missfiel,
und ich habe nichts gethan, das dir unangenehm war“; **तेनोक्तम्** „er sagte“; **राजा
कुमारं देवै समर्पितवान्** „der König übergab den Knaben der Königin“.

§ 603. (a) Das Participium Praeteriti Passivi transitiver Verba bezeichnet das Object der durch das Verbum ausgedrückten Handlung und richtet sich im Genus, Numerus und Casus nach dem Nomen, auf das es sich bezieht; von intransitiven Verben gebildet wird es unpersönlich gebraucht und steht im Nom. Sing. des Neutrums. *Z. B.* **कृतः कटो भवता** „von dir ist eine Matte gemacht worden“ *d. h.* du hast eine Matte gemacht; **आसितं भवता** „du hast gegessen“.

(b) Das Participium Praeteriti Passivi intransitiver Verba, von Verben, die „gehn“ bedeuten, und von **स्निष्** „umarmen“, **रह**, **आस्**, **जन्**, **वस्** „wohnen“, **शी** und **खा** kann, selbst wenn diese Verba in Verbindung mit Praepositionen transitiv sind, auch den Agens bezeichnen. *Z. B.* **आसितो भवान्** oder **आसितं भवता** „du hast gegessen“; **असि विकृतः** „du bist entlaufen“; **गतो देवदत्तो ग्रामम्** „Devadatta ist nach dem Dorfe gegangen“; **गतं देवदत्तेन** „Devadatta ist gegangen“; **आरूढो वृक्षं भवान्** oder **आरूढो वृक्षो भवता** „du hast den Baum erstiegen“; **उपस्थितो गुरुं भवान्** oder **उपस्थितो गुरुर्भवता** „du hast dich dem Lehrer genähert“.

(c) Das Participium Praeteriti Passivi intransitiver Verba und der Verba, die „gehn“ oder „essen“ bedeuten, kann auch den Ort bezeichnen, wo eine Handlung Statt gefunden hat. *Z. B.* **इदमेषामासितम्** „dies ist der Ort, wo sie gegessen haben“, „hier sassen sie“; **इदमेषां यातम्** „hier giengen sie“; **इदमेषां भुक्तम्** „hier assen sie“ u. s. w.

(d) Die Participia Praeteriti Passivi von Verben, die „billigen“, „wünschen“, „ehren“ oder „wissen“ bedeuten, können die Bedeutung der Vergangenheit verlieren und wie gewöhnliche Adjective gebraucht werden. *Z. B.* **राज्ञां मतः** oder **इष्टः** „von Königen gebilligt“ oder „Königen werth“; **राज्ञां यजितः** „geehrt von Königen“ oder „ein Gegenstand der Verehrung für Könige“; **मेम विदितम्** „mir bekannt“. (Ueber den Genetiv siehe § 642 a.)

(d) Die Verbaladjective.

§ 604. (a) Die Verbaladjective haben eine passive Bedeutung. Von transitiven Verben gebildet bezeichnen sie das Object der durch das Verbum ausgedrückten Handlung und richten sich im Genus, Numerus und Casus nach dem Nomen, auf das sie sich beziehen; von intransitiven Verben gebildet werden sie unpersönlich gebraucht und stehn im Nom. Sing. des Neutrums. Häufig werden sie an Stelle des Verbum finitum gebraucht. *Z. B.* **कर्तव्यः कटो भवता** „eine Matte soll von dir gemacht werden“ *d. h.* du sollst eine Matte machen; **आसितव्यं भवता** „du solltest dich setzen“; **त्वयावहितेन भवितव्यम्** „du musst aufmerksam sein“ (§ 614 b).

(b) Die Verbaladjective bezeichnen (wie der Imperativ) einen Befehl oder eine Vorschrift, oder sie drücken eine Erlaubniss aus oder deuten an, dass eine

Handlung an der Zeit ist (§ 587); ferner können sie (wie der Potential) gebraucht werden, um auszudrücken, dass Jemand Etwas zu thun verdient, oder dazu geeignet oder im Stande ist (§ 590b).

3. Die Casus der Nomina.

§ 605. Flectierte Nomina dienen zur Bezeichnung der Personen oder Sachen, welche zum Zustandekommen der durch das Verbum eines Satzes ausgedrückten Handlung beitragen, oder als dazu beitragende Factoren vom Redenden dargestellt werden. Diese Personen oder Sachen können wiederum vermittelt anderer flectierter Nomina näher bestimmt werden; und flectierte Nomina können auch in oder in Verbindung mit den adverbialen Ausdrücken gebraucht werden, von denen eine Verbalform begleitet sein kann; sie können ferner dazu dienen, die Dauer einer Handlung oder eines Zustandes zu bezeichnen oder nähere Bestimmungen anderer Art mitzutheilen.

§ 606. Absehend vom Vocative, der keiner besonderen Bemerkung bedarf, können wir im Allgemeinen sagen, dass sämtliche Casus, mit Ausnahme des Genetivs, die verschiedenen Weisen bezeichnen, in denen eine Person oder Sache zum Zustandekommen der durch das Verbum ausgedrückten Handlung beitragen kann, als Agens, Object, Mittel, Empfänger des Objects u. s. w., und dass der Genetiv in erster Linie solche Beziehungen bezeichnet, wie sie zwischen Personen oder Sachen, die durch Nomina ausgedrückt werden, Statt finden. In besonderen Fällen aber wird der Genetiv auch, ausserhalb dieser seiner eigentlichen Sphäre, in Verbindung mit Verben verwendet; und die Mehrzahl der anderen Casus wird häufig in Verbindung mit Nomina, Adverbien und Präpositionen gebraucht, oder dient sonst, wie wir unten zeigen werden, für Aussagen mannigfacher Art. Und im Allgemeinen dürfen wir bemerken, dass der Gebrauch der verschiedenen Casus nicht nur bedingt ist durch das, was gesagt werden soll, sondern wesentlich auch davon abhängt, wie der Redende dem Hörer eine Thatsache darzustellen wünscht.

(a) Der Nominativ.

§ 607. (a) Der Nominativ bezeichnet in activer Construction den Agens, in passiver Construction das Object der durch das Verbum ausgedrückten Handlung (§ 579). Z. B. कटं करोति देवदत्तः „Devadatta macht eine Matte“; कटः क्रियते देवदत्तेन „eine Matte wird von Devadatta gemacht“.

(b) Steht der Agens oder das Object im Nominative, so steht ein Prädikat derselben im gleichen Casus. Z. B. तदण्डमभवद्गोमम् „das wurde ein goldenes Ei“; असी नृपेण चक्रे युवराजशब्दभाक् „er wurde vom Könige zum Besitzer des Titels Yuvarāja gemacht“.

(b) Der Accusativ.

§ 608. (a) Der Accusativ bezeichnet in activer Construction das directe Object der durch das Verbum ausgedrückten Handlung. Bei Verben, welche ein Gehn, eine Bewegung, ein Führen oder dergl. nach Etwas hin ausdrücken, bezeichnet der Accusativ auch das Ziel der Bewegung. Z. B. कटं करोति „er macht eine Matte“; चौराम्पश्यति „er sieht Diebe“; ग्रामं गच्छति „er geht zum Dorfe“; गमिष्याम्यपहास्यताम् „ich werde in die Lage eines Mannes kommen, der ausgelacht zu werden verdient“, „ich werde mich lächerlich machen“ u. s. w.

(b) Steht das directe Object im Accusative, so steht das objective Prädicat in demselben Casus. Z. B. ती शरव्यमकरोत् „er machte sie beide zum Ziele seiner Pfeile“.

(c) Das Ziel der Bewegung kann bei Verben des Gehns auch durch den Dativ bezeichnet werden, wenn von einer körperlichen Bewegung die Rede ist. Z. B. ग्रामं oder ग्रामाय गच्छति „er geht zum Dorfe“; वनाय गच्छ „geh in den Wald“; aber nur मनसा पाटलिपुत्रं गच्छति „er wandert mit seinen Gedanken nach Pâtaliputra“.

§ 609. (a) Transitive Verba, die eine Bewegung bezeichnen, können sowohl mit dem Accusative des directen Objects wie mit dem Accusative des Ziels verbunden werden. Z. B. अजां ग्रामं नयति „er führt eine Ziege zum Dorfe“; wird hier die active Construction in die passive Construction verwandelt, so tritt nur das directe Object in den Nominativ (§ 607 a); अजा ग्रामं नीयते „die Ziege wird zum Dorfe geführt“.

(b) Die Verba प्रच्छ „Jemanden fragen nach“, भिक्ष् „Etwas betteln von“, याच् „Jemanden bitten um“ nehmen einen doppelten Accusativ. Mit einem doppelten Accusative dürfen beliebig auch gebraucht werden die Verba दुह् „melken“, चि „sammeln von“, बध् „einschliessen in“ und Verba wie ब्रू „sagen“ und शास् „lehren“. Z. B. माणवकं पन्थानं पृच्छति „er fragt den Knaben nach dem Wege“; गां दोग्धि पयः oder गोर्दोग्धि पयः „er melkt Milch von der Kuh“ (Acc. oder Abl.); पुत्रं oder पुत्राय ब्रूते धर्मम् „er sagt dem Knaben (Acc. oder Dat.) das Recht“. — In passiver Construction, चितीश्वरो रामं याचितः „der König wurde um Râma gebeten“.

§ 610. (a) Beim Causativum tritt der Agens des primitiven Verbums, von dem das Causativum abgeleitet ist, in den Accusativ, wenn das primitive Verbum intransitiv ist oder ein Gehn, Wissen, Essen, Lernen oder Hersagen bezeichnet; in anderen Fällen tritt der Agens des primitiven Verbums in den Instrumental. Z. B.

आसौ देवदत्तः „Devadatta sitzt“; आसयति देवदत्तं यज्जदत्तः „Yajñadatta veranlasst den Devadatta zu sitzen“.

वेत्ति माणवको धर्मम् „der Knabe kennt das Recht“; वेदयति माणवकं धर्मम् „er lehrt den Knaben das Recht“.

अधीते माणवको धर्मम् „der Knabe studiert das Recht“; अध्यापयति माणवकं धर्मम् „er unterrichtet den Knaben im Rechte“; in passiver Construction, अध्याप्यते माणवको धर्मम् „der Knabe wird im Rechte unterrichtet“.

Aber पचत्योदनं देवदत्तः „Devadatta kocht Reis“; पाचयत्योदनं देवदत्तेन यज्ञदत्तः „Yajñadatta veranlasst den Devadatta Reis zu kochen“.

(b) Beim Causativum der Verba कृ und हृ kann der Agens des primitiven Verbums beliebig in den Instrumental oder Accusativ treten. Z. B. करोति कटं देवदत्तः „Devadatta macht eine Matte“; कारयति कटं देवदत्तेन oder देवदत्तं यज्ञदत्तः „Y. veranlasst den D. eine Matte zu machen“.

§ 611. (a) Der Accusativ bezeichnet die Dauer und die Entfernung und antwortet auf die Frage „wie lange?“ oder „wie weit?“ Z. B. मासमधीति „er studiert einen Monat lang“; क्रोशमगच्छत् „er gieng eine Meile“; क्रोशं कुटिला नदी „der Fluss ist eine Meile weit gekrümmt“.

(b) Um auszudrücken, dass eine Handlung innerhalb einer bestimmten Zeit oder eines gewissen Raumes zu einem Abschlusse gebracht und ihr Zweck erreicht wird, gebraucht man statt des Accusativs den Instrumental. Z. B. मासेनानुवाको ऽधीतः „das Kapitel wurde einen Monat studiert (und in der Zeit gelernt)“.

(c) Der Ablativ oder Locativ dient zur Bezeichnung des Zeitraumes, welcher zwischen zwei Handlungen liegt, oder nach dessen Verlaufe eine Handlung wiederholt wird; ebenso zur Bezeichnung der Entfernung des Agens einer Handlung von dem Objecte derselben. Z. B. अद्य भुक्त्वा देवदत्तो ब्रह्मज्ञोक्त्वा oder ब्रह्मे भोक्त्वा „nachdem Devadatta heute gegessen hat, wird er in (oder nach) zwei Tagen (wieder) essen“; इहस्थो ऽयमिष्वासः क्रोशाल्लक्ष्यं विध्यति oder क्रोशे लक्ष्यं विध्यति „dieser Bogenschütze hier trifft das Ziel, das eine Meile entfernt ist“.

(d) Der Locativ bezeichnet die Entfernung zweier Zeitpunkte, der Nominativ oder Locativ die Entfernung zweier räumlichen Punkte von einander. Z. B. कार्तिका अग्रहायणी मासे „der Vollmondstag des Monats Agrahâyaṇa ist einen Monat entfernt von dem Vollmondstage des Monats Kârttika“; गवीधुमतः सांकाशं चत्वारि योजनानि oder चतुर्षु योजनेषु „Sâmkâçya ist vier Yojanas entfernt von Gavîdhumat“.

§ 612. Der Accusativ wird gebraucht in Verbindung mit —

(a) अन्तरा „zwischen“ und अन्तरेण „zwischen“ oder „ohne“. Z. B. अन्तरा oder अन्तरेण त्वां च मां च कमण्डलुः „zwischen dir und mir ist ein Wasserkrug“; अन्तरेण पुरुषकारं न किञ्चिन्नभते „ohne menschliche Anstrengung wird Nichts erreicht“.

(b) समया oder निकषा „nahe bei“, अभितः oder उभयतः „auf beiden Seiten von“, परितः „um, herum“, सर्वतः „auf allen Seiten von“, उपर्युपरि „über“, अधधि „auf“ und अधोऽधः „unter“. Z. B. समया ग्रामम् oder निकषा ग्रामम् „nahe beim Dorfe“; अभितो ग्रामम् „auf beiden Seiten des Dorfes“ u. s. w.

(c) हा „ah! ha!“ und धिक् „pfui! Schande über!“ Z. B. धित्काम् „Schande über dich!“

§ 613. Folgende Praepositionen werden mit dem Accusative verbunden:

(a) अनु in den Bedeutungen „längs, nach, nach—hin, gegen, zufolge, gemäss, in Uebereinstimmung mit“, oder wenn es einen distributiven Sinn hat. Z. B. अनु गङ्गाम् „längs des Ganges“; अनु पुरोहितम् „nach dem Priester“; तदनु „darauf,

darnach“; अनु हरिं सुराः „die (anderen) Götter (kommen) nach Hari“ d. h. sie sind ihm untergeordnet; वृक्षमनु „nach dem Baume hin“; वृक्षं वृक्षमनु सिञ्चति „er giesst Baum für Baum“.

(b) उप in der Bedeutung „nach“. Z. B. उप शाकटायनं वैयाकरणाः „die (anderen) Grammatiker (kommen) nach Çâkaṭâyana“, d. h. sie stehn ihm nach.

(c) अभि, परि und प्रति in der Bedeutung „nach—hin, gegen“ oder in distributivem Sinne (wie अनु).

(c) Der Instrumental.

§ 614. (a) In passiver oder unpersönlicher Construction bezeichnet der Instrumental den Agens der durch das Verbum ausgedrückten Handlung, und im Allgemeinen bezeichnet er das Mittel oder Werkzeug, mit dem Etwas vollbracht wird, den Weg, auf welchem Jemand wohin gelangt u. s. w. Z. B. देवदत्तेन क्रियते कटः „von Devadatta wird eine Matte gemacht“; आस्यते देवदत्तेन „Devadatta sitzt“; देवदत्तेनोक्तम् „Devadatta sprach“; दात्रेण लुनाति „er schneidet mit einer Sichel“; गुणैर्बन्धनम् „das Binden mit Stricken“; एतत् वर्तमाना „sich auf einem Pfade genähert habend“ u. s. w.

(b) Wenn in unpersönlicher Construction der Agens durch den Instrumental bezeichnet wird, so steht ein Prädicat desselben im gleichen Casus. Z. B. त्वयावहितेन भवितव्यम् „du musst aufmerksam sein“.

§ 615. (a) Bei दिव् „spielen“ steht das, womit gespielt wird, im Instrumentale oder Accusative. Z. B. अक्षिदीव्यति oder अक्षान्दीव्यति „er spielt mit Würfeln“.

(b) Bei Verben, welche „miethen, dingen“ bedeuten, steht der Lohn im Instrumentale oder Dative. Z. B. शतेन oder शताय परिक्रीतः „für Hundert gemiethet“. Der Preis jedoch, für welchen eine Sache gekauft wird, steht nach der allgemeinen Regel stets im Instrumentale. Z. B. सहस्रेण क्रोतः „für Tausend gekauft“.

§ 616. (a) Der Instrumental bezeichnet auch Grund, Ursache, Motiv u. s. w. Z. B. कन्यया शोकः „durch ein Mädchen verursachter Kummer“; विद्यया यशः „Ruhm wegen seines Wissens“.

(b) Ist der Grund oder das Motiv eine durch ein masculines oder neutrales Nomen ausgedrückte Eigenschaft, so kann statt des Instrumentals auch der Ablativ gebraucht werden. Z. B. पाण्डित्येन मुक्तः oder पाण्डित्यामुक्तः „seiner Gelehrsamkeit wegen freigegeben“, aber nur प्रज्ञया मुक्तः; भयात् „aus Furcht“.

(c) Werden Wendungen wie „wegen, um—willen“ u. s. w. durch das Nomen हेतु ausgedrückt, so tritt dasselbe in den Genetiv und regiert den Genetiv. Z. B. अन्नस्य हेतोः „um der Nahrung willen“.

(d) Werden Nomina wie हेतु, निमित्त, कारण „Grund, Ursache, Motiv“ u. s. w. durch Pronomina näher bestimmt, so kann (mit Ausnahme des Vocativs) jeder Casus gebraucht werden. Z. B. किं निमित्तम् oder केन निमित्तेन oder कस्य निमित्ताय u. s. w. „aus welchem Grunde?“

§ 617. Der Instrumental bezeichnet auch Verbindung oder Vereinigung mit, Begleitung von u. s. w., und steht deshalb bei Praepositionen oder Adverbien, welche bedeuten „zusammen mit, mit“, in Verbindung mit Nomina, welche bedeuten „begleitet von, versehen mit“ u. s. w., und mit Verben wie „sich verbinden, vereinigen, zusammentreffen oder in Berührung kommen mit“; er kann aber auch für sich in derselben Bedeutung gebraucht werden. Z. B. पुत्रेण सह oder सार्धम् „mit dem Sohne“; भार्यया सहितः „von der Gattin begleitet“; धनेन संपन्नः „mit Reichthum versehen“; मूर्खैः सङ्गः „Umgang mit Thoren“; रत्नं रत्नेन संगच्छते „ein Juwel verbindet sich mit dem anderen“; संगच्छस्व मया सार्धम् „triff mit mir zusammen“ (im Kampfe); ओघेन युज्यते नदी „der Strom wird vereinigt mit der Fluth“; वृद्धो यूना „der Alte mit dem Jungen“ u. s. w.

§ 618. Der Instrumental bezeichnet auch das charakteristische Merkmal oder Attribut einer Person oder Sache. Z. B. अपि भवान्कमण्डलुना हात्त्रमद्राचीत् „hast du den Schüler mit seinem Wasserkrüge gesehen?“ जटाभिस्तापसः „ein Büsser (zu erkennen) an seinen Haarflechten“.

§ 619. (a) Der Instrumental steht bei Angabe körperlicher Gebrechen in Wendungen wie अक्षणा काणः „blind auf einem Auge“.

(b) Oft wird er adverbialisch gebraucht. Z. B. प्रकृत्या „von Natur“; प्रायेण „zum grössten Theile“; गोत्रेण „von Geschlecht“; समेन „auf ebener Erde“ u. s. w.

(d) Der Dativ.

§ 620. Der Dativ bezeichnet die Person oder Sache, für welche das Object einer Handlung bestimmt ist (das indirecte Object), den Zweck einer Handlung, oder das, wozu Etwas da ist oder dient oder gebraucht werden kann. Z. B. उपाध्याय गां ददाति „er giebt dem Lehrer eine Kuh“; देवदत्ताय गां प्रतिशृणोति „er verspricht dem Devadatta eine Kuh“; तत्तस्मै कथयति „er erzählt ihr das“; दूतो रघवे विसृष्टः „ein an Raghu gesandter Bote“; युद्धाय संनह्यते „er rüstet sich zum Kampfe“; यूपाय दारु „Holz zu einem Opferpfosten“; कुण्डलाय हिरण्यम् „Gold zu einem Ohringe“; रन्धनाय खाली „ein Topf zum Kochen“.

§ 621. (a) Der Dativ eines primären Nomens, das eine Handlung oder einen Zustand bezeichnet, kann an Stelle eines Infinitivs des Zweckes gebraucht werden. Z. B. पाकाय व्रजति „er geht um zu kochen“ (= पक्तुं व्रजति, § 595); आर्तत्राणाय वः शस्त्रं न प्रहर्तुमनागसि „eure Waffe ist da die Bedrängten zu beschützen (Dat.), nicht aber die Unschuldigen zu verwunden“ (Inf.).

(b) Der Dativ kann auch das Object eines zu ergänzenden Infinitivs des Zweckes bezeichnen. Z. B. पुष्पेभ्यो व्रजति „er geht um Blumen zu holen“ (= पुष्पाख्याहर्तुं व्रजति); वृत्राय वज्रमुदयच्छत् „er erhob den Donnerkeil, um Vritra zu tödten“ (= वृत्रं हन्तुम्).

§ 622. In Verbindung mit Verben wie कृप् कल्पते, संपद् संपद्यते, जन् जायते oder भू, und selbst ohne ein solches Verbum bezeichnet der Dativ das, wohin Etwas zielt, wozu es beiträgt, was es verursacht oder selbst wird u. s. w. Z. B. विषादाय कल्पते „es dient zur Trübsal, verursacht Trübsal“; उपद्रवाय भवति कोपः „Zorn

erzeugt Unheil“; **अस्तु भवतां भूयि** „möge er euch Wohlergehen verleihen!“ **उपदेशो मूर्खाणां प्रकोपाय** „Unterweisung versetzt Thoren in Wuth“; **तस्मै भार्यायि किं न कल्पसे** „warum wirst du nicht sein Weib?“ u. s. w.

§ 623. Besondere Aufmerksamkeit verdient der Gebrauch des Dativs in Verbindung mit folgenden Verben:

(a) Bei **सृह्**, **सृहयति** „verlangen nach“ bezeichnet der Dativ das, wonach Jemand verlangt; z. B. **पुष्पेभ्यः सृहयति** „er verlangt nach Blumen“;

(b) bei **धु**, **धारयति** „schulden“ den Gläubiger; z. B. **देवदत्ताय शतं धारयति** „er schuldet dem Devadatta Hundert“;

(c) bei Verben wie **रुच** „gefallen“ und **खद्** „schmecken“ die Person, der Etwas gefällt oder schmeckt; z. B. **देवदत्ताय रोचते मोदकः** „dem Devadatta gefällt der Kuchen“;

(d) bei Verben wie **क्रुध** „zürnen“, **द्रुह** „zu schaden suchen“, **ईर्ष्य** „eifersüchtig sein auf“, **असूय असूयति** „ungehalten sein mit“ die Person, der man zürnt, zu schaden sucht“ u. s. w.; z. B. **देवदत्ताय क्रुध्यति** „er zürnt dem Devadatta“. — Sind **क्रुध** und **द्रुह** aber mit Praepositionen verbunden, so haben sie den Accusativ bei sich; z. B. **देवदत्तमभिक्रुध्यति**.

(e) Bei **स्नाघ** „schmeicheln“, **हू** (नि-हू u. s. w.) „leugnen, verhehlen“, **स्था** (तिष्ठते) „zu Jemand stehn, sich für Jemand erklären“ und **शप्** „schwören, geloben“ bezeichnet der Dativ die Person, der man schmeichelt, Etwas verhehlt u. s. w. Z. B. **देवदत्ताय स्नाघते** „er schmeichelt dem Devadatta“.

§ 624. (a) Der Dativ steht bei **अलम्** „genug, hinreichend, gewachsen“ und synonymen Ausdrücken; z. B. **अलं मल्लो मल्लाय** oder **प्रभुर्मल्लो मल्लाय** oder **प्रभवति मल्लो मल्लाय** „der eine Ringkämpfer ist dem anderen gewachsen“;

(b) bei **हित** „gut, heilsam“; z. B. **हितमामयाविने** „gut für einen Kranken“;

(c) bei **नमः** „Verehrung!“ und **स्वस्ति** „Heil!“; z. B. **नमो देवेभ्यः** „Verehrung den Göttern!“ **स्वस्ति प्रजाभ्यः** „Heil den Menschen!“

(e) Der Ablativ.

§ 625. Der Ablativ bezeichnet das, von dem Etwas weggeht, sich entfernt oder entfernt wird, sich fern hält oder fern gehalten wird, abweicht, abgeht oder erlangt wird u. s. w. Z. B. **ग्रामादागच्छति** „er kommt vom Dorfe“; **पर्वतादवरोहति** „er steigt vom Berge herab“; **अश्वात्पतितः** „vom Pferde gefallen“; **प्रासादात्प्रेषते** „er sieht vom Palaste aus“; **आसनात्प्रेषते** „er sieht von seinem Sitze“; **यवेभ्यो गां वारयति** oder **निवर्तयति** „er wehrt die Kuh von der Gerste ab“; **गवीधुमतः सांकाशं चत्वारि योजनानि** „Sâmkašya ist von Gavidhumat vier Yojanas (§ 611 d) entfernt“; **तेभ्यो लब्धम्** „von ihnen empfangen“ u. s. w.

§ 626. Besonders mag aufmerksam gemacht werden auf den Gebrauch des Ablativs in Verbindung mit folgenden Wörtern:

(a) Bei Wörtern, welche Furcht, Schützen oder Abscheu vor, Abweichen, Ablassen oder Abirren von Etwas ausdrücken, bezeichnet der Ablativ das, vor

dem man Furcht empfindet, schützt u. s. w. Z. B. **चीरेभ्यो बिभेति** „er fürchtet sich vor Dieben“; **चीरेभ्यस्त्रायते** „er schützt vor Dieben“; **चीरेभ्यो भयम्** „Furcht vor Dieben“; **अधर्माप्सुगुप्सते** „er verabscheut das Unrecht“; **धर्माद्विरमति** oder **निवर्तते** oder **प्रमाद्यति** „er lässt ab vom Rechte, fehlt gegen das Recht“ u. s. w.

(b) Bei Verben, die ein Verbergen ausdrücken, bezeichnet der Ablativ denjenigen, der Etwas nicht sehen soll; z. B. **उपाध्यायादनर्धत्ते** oder **निलीयते** „er versteckt sich vor dem Lehrer“;

(c) bei Verben des Lernens oder Hörens von u. s. w. den, von dem man Etwas lernt; z. B. **उपाध्यायादधीते** oder **आगमयति** „er lernt vom Lehrer“; **ताभ्यः श्रुत्वा** „von ihnen gehört habend“;

(d) bei **जन्**, **जायते** das, woraus Etwas entsteht oder gemacht wird, und bei **भू** (**प्र-भू** u. s. w.) das, woher Etwas kommt; z. B. **शुक्लाच्छरो जायते** „der Pfeil wird aus Horn verfertigt“; **हिमवतो गङ्गा प्रभवति** „der Ganges kommt vom Himâlaya“.

§ 627. Der Ablativ steht bei Comparativen und Wörtern, die einen comparativen Sinn haben, um das zu bezeichnen, was von einem Anderen übertroffen wird. Z. B. **माथुराः पाटलिपुत्रकेभ्यः सुकुमारतराः** „die Bewohner von Mathurâ sind weichlicher als die von Pâtaliputra“; **मतिरेव बलाद्गरीयसी** „Verstand ist wichtiger als Kraft“; **अकीर्तिर्मरणादतिरिच्यते** „Schande ist schlimmer als der Tod“.

§ 628. (a) Mit dem Ablative werden verbunden **इतर** „ein Anderer als“, **अन्य**, **भिन्न** „verschieden von“ und synonyme Wörter, und die Adverbien **अन्ते** „ausser, ohne“ und **आरात्** „fern von“ oder „nahe bei“. Z. B. **इतरो देवदत्तात्** „ein Anderer als Devadatta“; **अन्ते देवदत्तात्** „ohne Devadatta“ u. s. w.

(b) Der Ablativ steht auch bei **पूर्व**, **उत्तर** und anderen Wörtern, die ursprünglich eine Himmelsgegend bezeichnen, bei Adverbien wie **प्राक्**, **उदक्**, und bei **दक्षिणा**, **दक्षिणाहि** „südlich von“ und **उत्तरा**, **उत्तराहि** „nördlich von“. Z. B. **पूर्वो ग्रामात्** „östlich vom Dorfe“; **पूर्वो ग्रीष्माद्वसन्तः** „der Frühling geht dem Sommer voran“; **प्राग्ग्रामात्**; **दक्षिणा ग्रामात्** u. s. w.

(c) Aber **परस्तात्** und ähnliche Adverbien auf **तात्**, **दक्षिणतः** und andere auf **तः**, **उत्तरात्** und andere auf **आत्**, und **उपरि**, **पुरः** und **अधः** werden mit dem Genetive verbunden, und **उत्तरेण** und andere auf **एन** mit dem Accusative oder Genetive. Z. B. **पुरस्ताद्ग्रामस्य** „östlich vom Dorfe“; **दक्षिणेन ग्रामम्** oder **ग्रामस्य** „südlich vom Dorfe“ u. s. w.

§ 629. (a) **दूर** „entfernt von“, **अस्मिन्** „nahe bei“ und synonyme Wörter werden mit dem Ablative oder Genetive verbunden; und die Wörter **दूर** u. s. w. selbst können, wenn sie adverbial gebraucht werden, im Accusative, Instrumentale, Ablative oder Locative stehn. Z. B. **दूरं** oder **दूरेण** oder **दूरात्** oder **दूरे ग्रामात्** oder **ग्रामस्य** „fern vom Dorfe“.

(b) **पृथक्** „getrennt von“ und **गाना** „verschieden von“ können mit dem Ablative oder Instrumentale verbunden werden; **विना** „ohne“ mit dem Ablative, Instrumentale oder Accusative. Z. B. **पृथग्देवदत्तात्** oder **देवदत्तेन**; **विना देवदत्तात्** oder **देवदत्तेन** oder **देवदत्तम्**.

§ 630. Folgende Praepositionen werden mit dem Ablative verbunden:

(a) अप् und परि im Sinne von „ausser, mit Ausnahme von“. Z. B. अप् चिगर्तेभ्यो वृष्टो देवः „es hat (überall) geregnet, ausser in Trigarta“.

(b) आ im Sinne von „bis“ oder „von, seit“. Z. B. आ पाटलिपुत्रात् „bis Pataliputra“; आ षोडशात् „bis zum sechzehnten (Jahre)“; आ मूलात् „von der Wurzel“; आ जन्मनः „seit der Geburt“.

(c) प्रति im Sinne von „ähnlich, wie“ oder „als Ersatz für, für“. Z. B. प्रद्युम्नः कृष्णात्प्रति (oder कृष्णतः प्रति, § 167a) „Pradyumna ist dem Kṛishṇa ähnlich“; तिलेभ्यः प्रति यच्छति माषान् „er giebt ihm Bohnen für Sesam“.

(f) Der Locativ.

§ 631. Der Locativ bezeichnet den Ort, wo der Agens oder das Object einer Handlung sich befindet, oder wo die Handlung selbst vor sich geht; das, wo oder in wessen Nähe Etwas ist, oder wohin es gesetzt oder gerichtet wird; die Zeit oder Gelegenheit, wann, oder die Umstände, unter denen Etwas Statt findet. Z. B. कट आस्ते „er sitzt auf einer Matte“; स्याख्यां पचत्योदनम् „er kocht Reis in einem Topfe“; तिलेषु तैलम् „Oel (ist) im Sesam“; गुरौ वसति „er wohnt bei seinem Lehrer“; चरणयोर्निपेततुः „sie fielen ihm beide zu Füßen“; धूर्जगतः सचिवेषु निचिचिपे „die Bürde der Welt wurde den Ministern auferlegt“; मयि विश्वासः „in mich gesetztes Vertrauen, Vertrauen zu mir“; सुहृज्जने प्रेम „Liebe zu Freunden“; तस्मिन्काले „zu der Zeit“; तस्मिन्नवसरे „bei der Gelegenheit“.

§ 632. Ausnahmsweise wird der Ort durch den Accusativ bezeichnet in Verbindung mit den Verben अधि-शी „liegen auf“, अधि-स्था „stehn auf“, अधि-आस् „sitzen auf, besetzen“, अभिनि-विष् „eintreten in“, und mit वस् „wohnen“ nach den Praepositionen अधि, अनु, उप und आ. Z. B. ग्राममध्यास्ते „(ein Heer) besetzt das Dorf“; पर्वतमधितिष्ठति „er steht auf dem Berge“ u. s. w.

§ 633. (a) Der Locativ kann auch das bezeichnen, weswegen eine Handlung vollzogen wird oder was man durch eine Handlung zu erlangen wünscht, vorausgesetzt, dass dasselbe sich bei dem Objecte der Handlung findet oder mit ihm in Verbindung steht. Z. B. चर्मणि द्वीपिनं हन्ति „man tödtet den Tiger um seines Felles willen“.

(b) In Verbindung mit gewissen von Participien Praeteriti Passivi abgeleiteten Adjectiven auf इन्, wie अधीतिन् „einer, der studiert hat“, आस्त्रातिन् „einer, der auswendig gelernt hat“ u. a. bezeichnet der Locativ das Object der Verba, von denen jene Participia abgeleitet sind. Z. B. अधीती व्याकरणे „einer, der Grammatik studiert hat, bewandert in der Grammatik“.

§ 634. (a) Bestimmt die Handlung oder der Zustand einer Person oder Sache die Zeit, zu welcher, oder die Umstände, unter denen eine andere Person oder Sache eine Handlung vollbringt oder sich in einem gewissen Zustande befindet, so tritt das die erste Person oder Sache bezeichnende Wort zusammen mit dem dasselbe näher bestimmenden Worte (das häufig ein Participium ist) in den Locativ (absoluter Locativ). Z. B. गोषु दुह्यमानासु गतः „er gieng (zur Zeit), wenn

die Kühe gemolken werden“; **अश्वेषु भुञ्जानेषु दरिद्रा आसते** „während die Reichen schmausen, sitzen die Armen dabei“; **तस्मिन्भूते किं वृत्तम्** „was geschah, als er gegangen war?“ **कुतो धर्मक्रियाविघ्नस्त्वयि रक्षितरि** „wie können die frommen Handlungen verhindert werden, wenn du unser Schützer bist?“ **एवमुक्ते** „als er so gesprochen hatte“; **एवं सति** „da es so ist“ u. s. w.

(b) Statt des Locativs darf auch der absolute Genetiv gebraucht werden, wenn der Sinn des deutschen „obgleich, trotzdem“ wiedergegeben werden soll. Z. B. **क्रोशतः** (oder **क्रोशति**) **प्रात्राजीत्** „obgleich die Leute weinten, gieng er in die Verbannung“; **पश्यतो ऽपि मे शिशुरपहृतः** „trotzdem ich zusah, wurde das Kind entführt“ u. s. w.

§ 635. Der Locativ oder Genetiv kann gebraucht werden —

(a) im Sinne von „unter“ oder „von“ bei Superlativen und Wörtern ähnlicher Bedeutung; z. B. **मनुष्येषु** oder **मनुष्याणां अचियः शूरतमः** „unter den Menschen ist der Kshatriya der tapferste“;

(b) in Verbindung mit den Nomina **स्वामिन्** „Besitzer, Herr“, **ईश्वर** „Herr“, **अधिपति** „Oberherr“, **दायाद्** „Erbe“, **साचिन्** „Zeuge“, **प्रतिभू** „Bürge“ und **प्रसूत** „durch Geburt zu Etwas bestimmt“; z. B. **गोषु** oder **गवां स्वामी** „ein Besitzer von Kühen“;

(c) bei **आयुक्त** „beschäftigt mit“ und **कुशल** „geschickt in“; z. B. **आयुक्तः कटकरणे** oder **कटकरणस्य** „mit dem Anfertigen einer Matte beschäftigt“.

§ 636. Der Locativ oder Instrumental kann gebraucht werden bei **प्रसित** und **उत्सुक** „besorgt um“. Z. B. **केशेषूत्सुकः** oder **केशोत्सुकः** „besorgt um seine Haare“.

§ 637. In Verbindung mit **साधु** „gut gegen“ und **निपुण** „höflich gegen“ kann entweder der Locativ oder eine der Praepositionen **अनु**, **परि** oder **प्रति** mit dem Accusative gebraucht werden. Z. B. **साधुर्देवदत्तो मातरि** oder **मातरमनु** oder **मातरं परि** oder **मातरं प्रति** „Devadatta ist gut gegen seine Mutter“.

§ 638. Folgende Praepositionen werden mit dem Locative verbunden:

(a) **अधि** im Sinne von „herrschend über“ oder „beherrscht von“. Z. B. **अधि पञ्चालेषु ब्रह्मदत्तः** „Brahmadatta herrscht über Pañçâla“; **अधि ब्रह्मदत्ते पञ्चालाः** „Pañchâla steht unter der Herrschaft Brahmadatta's“.

(b) **उप** im Sinne von „über, darüber hinaus, mehr als“. Z. B. **उप स्वार्थी द्रोणः** „eine Metze mehr als ein Scheffel, ein Scheffel und eine Metze“.

(g) Der Genetiv.

§ 639. Der Genetiv unterscheidet sich, wie bereits erwähnt (§ 606), von den anderen Casus wesentlich dadurch, dass die von ihm bezeichneten Personen oder Sachen in keiner Weise als zum Zustandekommen der durch das Verbum ausgedrückten Handlung beitragende Factoren dargestellt werden. Er kann deshalb in der Regel nicht in Verbindung mit Verbalformen gebraucht werden, sondern bezeichnet in erster Linie die mannigfachen Beziehungen, welche zwischen Personen oder Sachen, die durch Nomina ausgedrückt werden, Statt finden. Man könnte

auch sagen, dass der Genetiv dazu dient, irgend ein Verhältniss auszudrücken, für dessen Bezeichnung kein anderer Casus vorgeschrieben ist. *Z. B.* राज्ञः पुरुषः „der Mann des Königs“; पशोः पादः „der Fuss des Thieres“; पितुः पुत्रः „der Sohn des Vaters“; विदते मम धनम् „ich besitze Reichthum“; तेजो वैष्णवं पत्नयोर्विभजे „er vertheilte den Glanz Vishṇu's unter den beiden Frauen“.

§ 640. (a) Gegen die allgemeine Regel wird der Genetiv gebraucht, um das Object der Verba des Gedenkens zu bezeichnen, und bei ईम् „herrschen über“, द्य् „Antheil haben an“ oder „Antheil nehmen an“ und einigen anderen weniger gebräuchlichen Verben. *Z. B.* मातुः स्मरति „er gedenkt seiner Mutter“; पृथिव्या ईष्टे „er beherrscht die Erde“ u. s. w.

(b) Und in Verbindung mit Multiplicativen bezeichnet er die Zeit, in welcher eine Handlung wiederholt vollbracht wird. *Z. B.* पञ्चकृत्वो ऽहो भुङ्क्ते „er isst fünfmal am Tage“.

§ 641. (a) Nach der allgemeinen Regel muss der Agens oder das Object dessen, was durch ein primäres Nomen ausgedrückt wird, im Genetive stehn. *Z. B.* भवत आगमनम् „die Ankunft des Herrn“; अपां स्रष्टा „der Erschaffer des Wassers“; वज्रस्य भर्ता „der Träger des Donnerkeiles“.

(b) Ist aber ein primäres Nomen zugleich sowohl von seinem Agens wie von seinem Objecte begleitet, so tritt gewöhnlich nur das Object in den Genetiv, während der Agens durch den Instrumental bezeichnet wird. *Z. B.* आश्चर्यो गवां दोहो ऽगोपालकेन „wunderbar ist das Melken der Kühe (*Obj. Gen.*) von Einem (*Ag. Instr.*), der kein Kuhhirt ist“; aber doch चिकीर्षा विष्णुमित्रस्य कटस्य „der Wunsch des Vishṇumitra (*Ag. Gen.*) eine Matte (*Obj. Gen.*) zu machen“.

§ 642. Bei folgenden primären Nomina werden Agens und Object (nicht durch den Genetiv, sondern) durch dieselben Casus (*Instr.* oder *Acc.*) ausgedrückt, die in Verbindung mit Verbalformen gebraucht werden:

(a) Bei Infinitiven, Gerundien und Participien (ausser den in § 603 c und d beschriebenen Partic. Praet. Pass.). *Z. B.* कटं कर्तुम् „eine Matte zu machen“; कटं कृत्वा „eine Matte gemacht habend“; ओदनं पचन् „Reis kochend“; देवदत्तेन कृतम् „von Devadatta gethan“; (aber राज्ञामिष्टः „Königen theuer“; मम विदितम् „mir bekannt“); u. s. w.

(b) Bei von Desiderativstämmen abgeleiteten Nomina auf उ (§ 539, 8). *Z. B.* कटं चिकीर्षुः „einer, der eine Matte zu machen wünscht“.

(c) Bei Nomina auf उक्, wie घातुक „tödtend“, आगामुक „kommend nach“ u. s. w. *Z. B.* वत्सान्घातुकः „Kälber tödtend“.

(d) Bei Nomina auf तृ, die eine Gewohnheit u. s. w. bezeichnen. *Z. B.* वदिता अनापवादान् „Leuten Uebles nachzureden pflegend“.

(e) Bei Nomina auf अक् oder इन्, wenn sie etwas Zukünftiges bezeichnen, und Nomina auf इन्, wenn das Object eine Schuld ist. *Z. B.* ओदनं भोजको ब्रजति „er geht um Reis zu essen“ (§ 595); शतं दायो „einer, der Hundert bezahlt“.

(f) Bei Nomina wie सुकर, ईषत्कार „leicht zu machen“ und दुष्कर „schwer

zu machen“. Z. B. सुकरः कटो भवता „die Matte ist von dir leicht zu machen“; तेन दुर्वहम् „schwer für ihn zu tragen“.

§ 643. In Verbindung mit Verbaladjectiven kann der Agens sowohl durch den Instrumental wie durch den Genetiv bezeichnet werden. Z. B. भवता oder भवतः कटः कर्तव्यः „eine Matte muss von dir gemacht werden“.

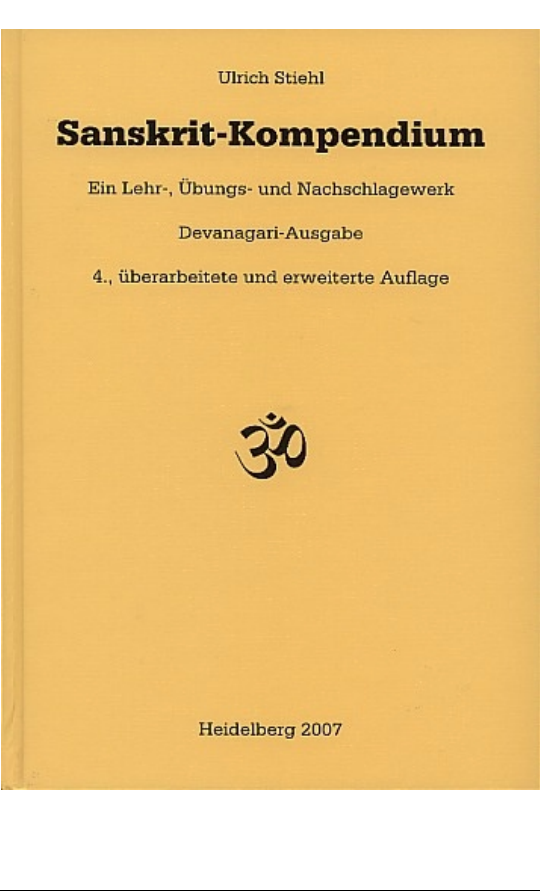
§ 644. (a) Der Genetiv oder Instrumental kann gebraucht werden in Verbindung mit Adjectiven, welche eine Gleichheit oder Aehnlichkeit ausdrücken. Z. B. तुल्यो oder सदृशो देवदत्तस्य oder देवदत्तेन „gleich“ oder „ähnlich dem Devadatta“.

(b) Der Genetiv oder Dativ kann gebraucht werden in Segenswünschen bei Nomina wie आयुष्य „langes Leben“, भद्र „Heil“, कुशल „Gesundheit“, सुख „Glück“, हित „Wohlergehn“ u. a. Z. B. आयुष्यं देवदत्तस्य oder देवदत्ताय भूयात् „langes Leben möge dem Devadatta zu Theil werden“!

§ 645. Der Gebrauch der drei Numeri der Nomina bedarf keiner besonderen Bemerkung. Bezüglich der drei Genera mag hier erwähnt werden, dass ein Adjectivum, welches sich auf ein Masculinum und ein Femininum zugleich bezieht, das masculine Geschlecht annimmt, und dass es neutral wird, wenn es sich auf mehrere Nomina bezieht, von denen wenigstens eins ein Neutrum ist. Z. B. स नरस्य गृहिणी च सुवृत्तौ „der Mann und seine Frau sind wohlgesittet“; स नरस्य चरित्रं च विस्मयोत्पादके „der Mann und sein Benehmen sind staunenerregend“.

§ 646. Wie schon in § 577 angedeutet wurde, sollen die vorstehenden Regeln nicht die syntactischen Verhältnisse der Sprache erschöpfend darstellen, sondern den Anfänger mit gewissen leitenden Principien derselben bekannt machen. Da das Sanskrit Jahrtausende fortwährend gebraucht wurde, wird man kaum erwarten, für eine bestimmte Periode der Sprache giltige Regeln stets und von jedem Schriftsteller beobachtet zu finden. Ausserdem aber darf man nie vergessen, dass die meisten Werke des sogenannten klassischen Sanskrit zu einer Zeit verfasst wurden, in welcher das Sanskrit aufgehört hatte, eine lebende Sprache zu sein, und in der es selbst den vorzüglichsten Autoren keineswegs immer gelang, den Regeln ihrer grossen Grammatiker, die zu befolgen sie sich bestrebten, gerecht zu werden.



| | |
|---|--|
|  | <p>Sanskrit-Kompendium. Ein Lehr-, Übungs- und Nachschlagewerk Devanagari-Ausgabe. Von Ulrich Stiehl 4., überarb. und erw. Auflage, Heidelberg 2007, 512 Seiten, Großformat: 17 x 24,5 cm, Festeinband mit Fadenheftung, Ladenpreis nur 49,90 Euro, ISBN 978-3-87081-539-4 Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Im Weiher 10, 69121 Heidelberg, Tel. 06221/489-0. Bestellung über jede Buchhandlung oder direkt beim Verlag.</p> <p>Dieses Werk ist das erste Sanskritlehrbuch, das alle Möglichkeiten moderner Sprachdidaktik vollständig ausschöpft. Es ermöglicht erstmals ein zeitminimierendes Universitätsstudium, aber es ist auch bestens zum Selbststudium für Autodidakten geeignet. Obwohl es das Lernen so leicht wie möglich macht, geht es hinsichtlich des vermittelten Stoffs (Wortschatz, Formenlehre und Syntax) weit über das Niveau früherer Lehrbücher hinaus.</p> <p>Prof. Dr. Dr. Manfred Mayrhofer urteilt:</p> <p><i>"Ihr Buch ist wirklich eine gigantische Pionierleistung. Ich habe in meiner aktiven Zeit viel Sanskrit gelehrt. Wie man etwa mit dem "Stenzler" unterrichten könne, war mir immer schleierhaft; am ehesten ging es noch mit dem Büchlein von Georg Bühler, das ja in Österreich, nachdem Bühler in Wien wirkte, reichlich vorhanden war. Aber mit Ihrer gründlichen Arbeit ist das alles nicht vergleichbar."</i></p> |
| <p>Die 4. Neuauflage 2007 wurde um den "Teil 8: Textanalyse: Bhagavad-Gita" erweitert, der eine grammatikalische Analyse der Anfangskapitel der Bhagavad-Gita mit detaillierten Erläuterungen aller Feinheiten der Formen- und Satzlehre enthält, um den Lernenden den Übergang von dem Lehrbuch zur Lektüre von Originaltexten zu erleichtern.</p> <p>Zu weiteren Einzelheiten siehe die Leseprobe: http://www.sanskritweb.net/deutsch/leseprobe.pdf</p> <p>Websites: http://www.sanskritweb.net http://www.sanskritweb.org http://www.sanskritweb.de</p> | |